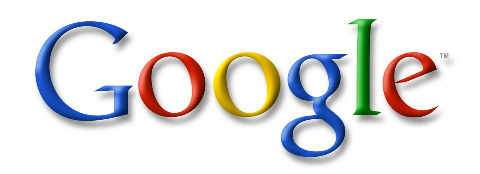
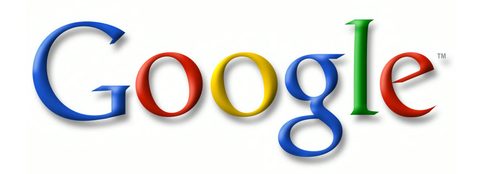




ALTSLOVENISCHE

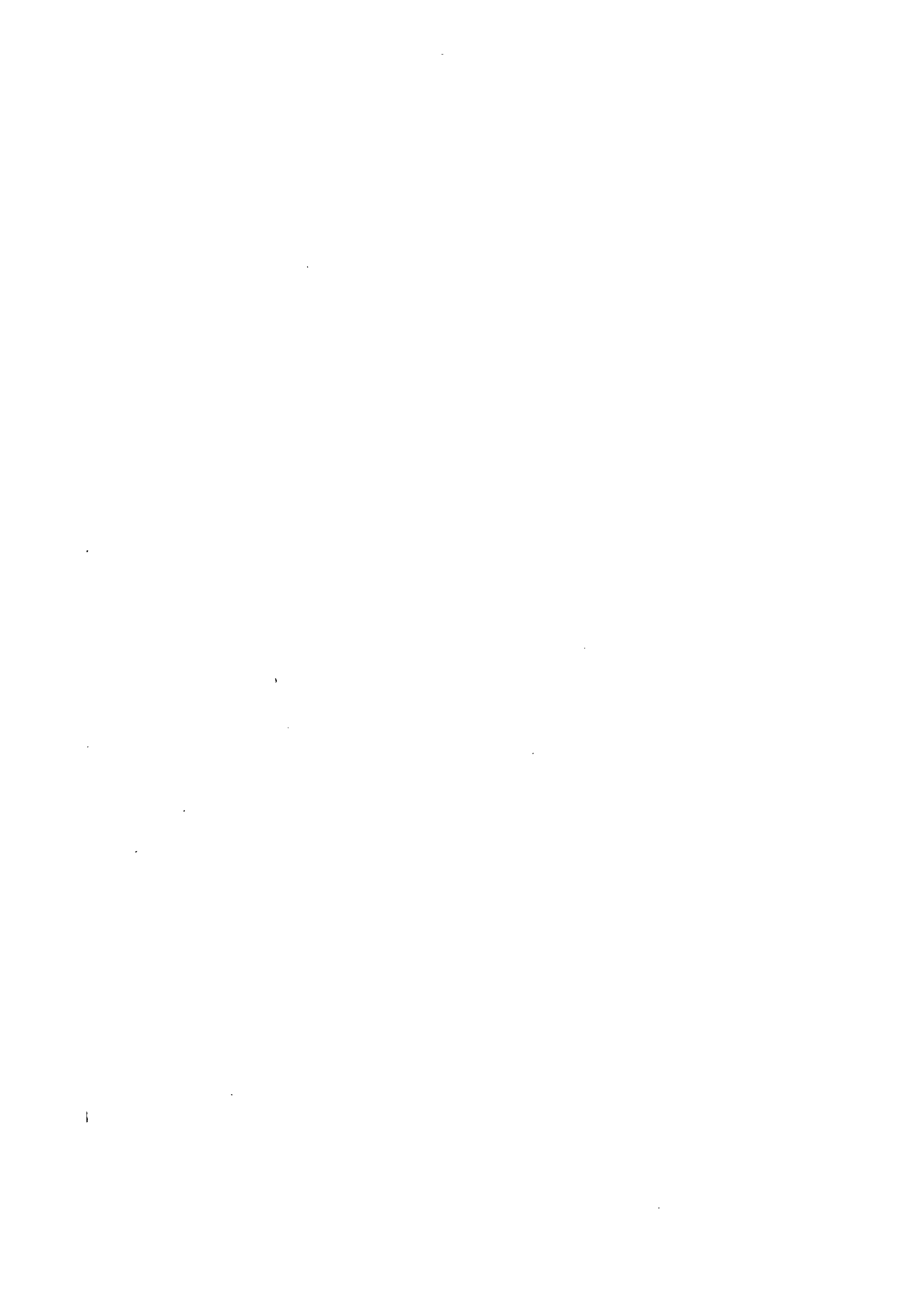
LAUTLEHRE

VON

FRANZ MIKLOSICH.

DRITTE BEARBEITUNG.

WIEN, 1878.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.



18.

ALTSLOVENISCHE

LAUTLEHRE

VON

FRANZ MIKLOSICH.

DRITTE BEARBEITUNG.

WIEN, 1878.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

Lautlehre der altslovenischen sprache.

ERSTER TEIL.

Vocalismus.

A, i, u *sind die drei grundpfeiler des vocalismus der arischen sprachen. Dies lehrt die sprachwissenschaft in übereinstimmung mit der physiologie. Alle übrigen vocale sind aus diesen drei entstanden.*

Erstes capitel.

Die einzelnen vocale.

A-*vocale der altslovenischen sprache und der slavischen sprachen überhaupt sind die aus dem* a *der arischen ursprache entstandenen vocale. Diese arische ursprache ist nicht das altindische: allein dieses steht der arischen ursprache unter allen bekannten arischen sprachen am allernächsten, so dass man es an die stelle der arischen ursprache in allen puncten treten lassen darf, in denen die wissenschaft nicht eine abweichung nachzuweisen vermag. So ist für das aind. pūrṇa voll als ursprachlich parna anzusetzen, das eigentlich ein particip von par füllen ist und dem aslov.* plъnъ *aus* pelnъ, *p.* pełny, *entspricht. Die slavische grammatik hat die frage zu beantworten: welche schicksale hat das ursprachliche a in den slavischen sprachen erfahren? Es sind demnach hier auch jene fälle zu behandeln, in denen ursprachliches a durch keinen vocal vertreten ist: dies ist der fall im oben*

angeführten plъnъ, *das dem ursprachlichen parna entspricht und* plnъ *lautete. Eine besondere kategorie bilden jene wenig zahlreichen worte, in denen ursprachliches a wie ursprachliches i oder u behandelt wird.*

A. Die a-vocale.

Der a-*vocal kömmt im aslov. auf einer vierfachen stufe vor:*

I. 1. A. Auf der ersten stufe des a-lautes steht e: *aslov.* peką *coquo, aind. pačāmi. Der in die periode der ursprache zu versetzende übergang des ursprünglichen a in* a^e, *das durch* a_1 *bezeichnet werden kann, slav.* e, *beruht wahrscheinlich auf dem accente, der ursprünglich chromatisch war, d. h. in einem höheren tone der accentuierten silbe dem niedrigeren der nicht accentuierten silben gegenüber bestand. W. Scherer, Zur geschichte der deutschen sprache seite 121. Zeitschrift 23. seite 115. 131.*

B. Aus dem e *entwickelte sich schon in der slavischen ursprache nicht selten der i-laut* ь: zvьnêti *sonare aus* zven, *wie* zvonъ *sonus zeigt.* bьrati *colligere aus* ber, *wie* berą *colligo und* borъ *in* sъborъ *collectio dartut. Der übergang des slavischen* e *in* ь *beruht, wie mir scheint, teils auf dem exspiratorischen accente, d. h. auf einem relativen forte der accentuierten silbe dem piano der nicht accentuierten silben gegenüber, Zeitschrift 33. seite 115, teils auf dem mangel des accentes. Das forte und die accentlosigkeit der silbe hat dieselbe wirkung:* dvьrь. bьráti.

2. *A. Die lautverbindungen er, el gehen vor consonanten in einigen sprachen durch schwund des e in silbenbildendes* r, l *über, das aslov. durch* rъ, lъ *oder* rь, lь *bezeichnet wird:* črъpati, črьpati *haurire aus* čerpati. mlъzą, mlьzą *mulgeo aus* melzą. *Die worte lauten* črpati, mlzą.

B. Dieselben lautverbindungen er, el gehen vor consonanten in einigen sprachen durch metathese des r, l und dehnung des e zu ê *in* rê, lê *über:* mrêti *mori aus* merti. mlêti *molere aus* melti. *Es gibt fälle, in denen verwandlung des er, el in* r, l *oder in* rê, lê *eintreten kann:* mrêti, mrъti *mori aus* merti. mlêsti, *mlъsti, *s.* musti *aus* mlsti, *mulgere aus* melsti, *w.* melz. *Die sprache gelangt manchmal auf verschiedenen wegen zu ihrem ziele, das in diesem falle die vermeidung der lautgruppe ist, die durch* tert *bezeichnet werden kann, woraus entweder* trъt *oder* trêt *wird. Der hypothese, der grund der differenz zwischen* mrъtь *in* sъmrъtь *und* mrêti *sei im accente zu suchen, scheinen die doppelformen* mrêti *und* mrъti *entgegen zu stehen. Es bleibt nur*

die vermutung übrig, mrêti *und* mrъti *seien in verschiedenen perioden der sprachentwickelung entstanden und die ältere habe sich neben der jüngeren erhalten. Die dehnung des* e *in den hieher gehörigen fällen hat keine functionelle bedeutung wie in dem iterativen* pogrêbati *im gegensatze zu dem perfectiven* pogreti *aus* pogrebti. *Sie beruht auf physiologischen gründen.*

3. en geht vor consonanten und im auslaute in einigen sprachen in das nasal lautende ę *über:* desętь *decem aus* desentь, *d. i.* desen-tь (desem-tь), *wie aind. daśati zehnzahl, decade aus daśan-ti (daśam-ti).* načęti *incipere aus* načenti, načьną: čьn *beruht auf* ken, *wie* konь *in* iskoni *zeigt.* sêmę *semen aus* sêmen, *sg. g.* sêmene. jęti, ęti *prehendere aus* jemti, emti. imą *für* jьmą *aus* jemą. *Die aoriste* načę *und* naję, *wofür auch* načętъ *und* najętъ *vorkömmt, beruhen auf* načęs *oder* načęt, najęs *oder* najęt.

II. Auf der zweiten stufe des a-lautes steht ê: *neben dem aus a erwachsenen* ê *besitzt die sprache ein aus i hervorgegangenes* ê. *Dieser a-laut ist allen jenen sprachen eigen, die den laut e haben; hieher gehören die europäischen und das armenische.* ê *ist durchaus jüngeren ursprungs: es steht ursprachlichem ā gegenüber wie in* dê, *aind. dhā, oder ist auf slavischem boden durch dehnung des* e *entstanden:* vêsъ *duxi aus* ved-sъ. ê *als dehnung des* e *verhält sich zu diesem wie* i *zu* ь, *wie* y *zu* ъ *und wie* a *zu* o, *vielleicht auch wie* r̄, l̄ *zu* r, l.

III. 1. A. Auf der dritten stufe des a-lautes steht o. o *entspricht dem lit. und germ. a. Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 43. Das slavische schliesst sich hinsichtlich des* o *zunächst dem griech. an: man beachte das* o *der neutra und worte wie* -φόρος, *aslov.* -borъ, *aus* φερ. *Die steigerung des* e *zu* o *ist als die erste steigerung des* a_1 *anzusehen, es verhält sich nämlich* e *zu* o *wie* a_1 *zu* a_2, *aa (ā), im gegensatze zu jenem ā, das aus āa hervorgegangen. Auch das* o *in worten wie* bogъ, *aind. bhaga, entsteht aus ursprünglichem* a_2; *es ist eben so alt wie das* e *in* berą, *aind. bharāmi. Da* e *von hellerer,* o *hingegen von dunklerer klangfarbe ist als a, so kann es sich nicht in einer der entstehung des* e *analogen weise entwickelt haben. Hier scheint das gewicht des lautes massgebend zu sein, eine ansicht, mit der die gleichstellung des* o *und aa zusammenhängt.* o *als steigerung des* e *verhält sich zu diesem wie* oj, ê *zu i, wie* ov, u *zu u.*

B. Aus dem o *entwickelte sich schon in der slavischen ursprache nicht selten der u-laut* ъ: dъm *in* dъmą *flo, aind. dham. Das herabsinken des* o *zu* ъ *beruht auf denselben gründen wie die schwächung*

des e *zu* ь, *entweder auf dem forte des accentes oder auf der accentlosigkeit:* sъ, dъmą́.

2. A. Dass or, ol vor consonanten durch schwund des o *in silbenbildendes* r, l *übergehe, scheint in abrede gestellt werden zu sollen.*

B. Die lautverbindungen or, ol gehen vor consonanten in einigen sprachen durch metathese des r, l *und dehnung des* o *zu* a *in* ra, la *über:* smradъ *foetor aus dem durch steigerung des* e *zu* o *und das suffix* ъ *aus* smerd *entstandenen* smordъ. mladъ *iuvenis aus dem durch steigerung des* e *zu* o *und das suffix* ъ *aus* meld *erwachsenen* moldъ. *Die dehnung des* o *zu* a *hat hier keine functionelle bedeutung wie in dem iterativen* utapati *immergi im gegensatze zu dem perfectiven* utonąti *von* utop. *Jene dehnung beruht auf physiologischen ursachen.*

3. on geht vor consonanten in einigen sprachen in das nasal lautende ą *über:* mogątъ *possunt aus* mogo-ntъ *von* mog. *Dasselbe gilt von om vor consonanten und im auslaute:* dąti *flare steht für* domti, *aind. dham, aslov. praes.* dъmą. *Auch der sg. acc.* rybą *scheint unmittelbar auf* rybo-m *zu beruhen. Ein aorist* dą, *wofür* dątъ *möglich ist, würde als aus* dąs, dąt *entstanden zu betrachten sein.* vązъ *vinculum entsteht aus* vonzъ, *das sich zu* vęz, *d. i.* venz, *genau so verhält wie* brodъ *zu* bred, *das daher die steigerung des* e *zu* o *enthält.*

IV. Auf der vierten stufe des a-lautes steht a, *das uns entweder als ursprüngliches ā oder als gleichfalls in die ursprache zurückreichende steigerung eines a gilt:* da, *aind. dā. Was das aus einer steigerung hervorgegangene* a *anlangt, so ist es aus der verbindung von āa, im gegensatze zu aa, entstanden; dieses* a *verdankt demnach seine entstehung der zweiten steigerung: aind. sādaja- aus sāadaja-, w. sad, lautet slav.* sadi-; *sowie aind. śrāvaja- aus śr-ā-uaja-, w. śru, slav.* slavi- *entspricht.*

B. Die i-vocale.

Der i-*vocal kömmt im aslov. auf einer dreifachen stufe vor:*

I. 1. Auf der ersten stufe des i-lautes steht ь: *aslov.* čьtą *numero, aind. čit animadvertere.* ь *ist aus* i *wahrscheinlich so entstanden wie* ь *aus* e, *nämlich teils durch den exspiratorischen accent, teils durch den mangel des accentes:* dьnь. svьtěti. ь *aus* i *mag älter sein als* ь *aus* e, *da jenes auf dem ursprünglichen i, dieses auf dem aus dem ursprünglichen a entstandenen* e *beruht.*

2. Die lautverbindungen rĭ, lĭ gehen zunächst in rь, lь *über, woraus vor consonanten durch schwund des* ь *silbenbildendes* r, l *entsteht, das aslov. durch* rъ, lъ *oder durch* rь, lь *bezeichnet wird:*

krъsnąti *aus* krĭsnąti, krьsnąti, *wie aus* krês- *in* krêsiti *hervorgeht.* glъbnąti *aus* glĭbnąti, glьbnąti: *dieses ist indessen bei* glъbnąti *nicht ganz sicher. Formen wie* krsnąti *sind nicht nur dem aslov., sondern auch dem nsl., kroat., serb., čech., sie waren ehedem auch dem bulg. bekannt, stammen demnach aus diesem und einem in der bildung der verba iterativa liegenden grunde aus einer sehr fernen vergangenheit. Für das hohe alter der formen wie* lpêti (lьpêti) *kann zwar die verbreitung derselben, jedoch nicht die bildung der verba iterativa geltend gemacht werden.*

II. Auf der zweiten stufe des i-lautes steht i. *Der laut ist urslavisch, jedoch, abgesehen von den worten, in denen er altem* ī *gegenübertritt, erst auf dem boden der slavischen sprachen entstanden, er mag nun ehemaligen diphthongen gegenüberstehen oder durch dehnung von* ь *entstanden sein:* lizati, *lit. laižiti.* počitati *von* čьt. *Als dehnungslaut ist* i *aus* ь *durch stärkere exspiration entstanden.* i *aus* ь *entspricht dem* ê *aus* e, *dem* a *aus* o *und dem* y *aus* ъ, *vielleicht auch dem* r̄, l̄ *aus* r, l. *in* pogribati *steht* i *für* ê *aus* e, *da die wurzel* greb, *nicht etwa* grъb *lautet.*

III. Auf der dritten stufe des i-lautes steht oj, ê, *jenes vor vocalen, dieses vor consonanten:* pojъ *in* upoj *ebrietas von* pi. lêpъ *viscum: aind. rip, lip.* oj, ê *entsprechen aind. aj, ē, beides aus ursprachlichem ai.* oj *und* ê *sind steigerungen des i, d. i. laute, die aus i durch vorschiebung eines alten a hervorgegangen sind.*

Eine vierte stufe des i-lautes ist im slav. unnachweisbar. napajati *ist nicht unmittelbar auf* pi, *sondern auf* napoiti, *d. i.* napojiti, *zurückzuführen, aus dem es durch dehnung des* o *zu* a *hervorgegangen.*

C. Die u-vocale.

Der u-vocal kömmt im aslov. auf einer vierfachen stufe vor:

I. 1. Auf der ersten stufe des u-lautes steht ъ: *aslov.* bъdêti *vigilare, aind. budh.* ъ *ist aus u wahrscheinlich ebenso hervorgegangen wie* ь *aus i:* mъhъ, sъhnąti. ъ *aus* u *mag älter sein als* ъ *aus* o: *jenes entsteht aus ursprünglichem u, dieses setzt ein auf ursprünglichem a beruhendes* o *voraus.*

2. *Die lautverbindungen rŭ, lŭ gehen zunächst in* rъ, lъ *über, woraus sich vor consonanten durch schwund des* ъ *silbenbildendes* r, l *entwickelte, das* rъ, lъ *oder* rь, lь *geschrieben wird.* drъvo *aus* drŭ-vo: *aind. dru.* blъha *aus* blŭha: *lit. blusa. Von formen wie* drъvo, blъha *gilt dasselbe, was oben von den formen wie* krъsnąti *gesagt worden; während formen wie* rъdêti, lъgati *wie* lьpêti *zu beurteilen sind.*

II. Auf der zweiten stufe des u-lautes steht y. *Der laut ist urslavisch, jedoch nicht aus früherer zeit überkommen, sondern erst auf slavischem boden erwachsen, er mag nun einem älteren gedehnten u gegenüberstehen oder durch dehnung, stärkere exspiration bei der aussprache des* ъ *entstehen:* dymъ, *aind. dhūma.* vъzbydati *expergefieri, iterativum von* bъd. *Der dehnungslaut* y *entspricht dem* i *aus* ь, *dem* ê *aus* e *und dem* a *aus* o, *vielleicht auch dem* r̄, l̄ *aus* r, l. *Auch das aus a entstandene* ъ *wird zu* y *gedehnt:* sylati *von* sъl *aus* sol, *aind. sar..*

III. Auf der dritten stufe des u-lautes steht ov, u, *jenes vor vocalen, dieses vor consonanten:* sloves *in* slovo. sluti *clarum esse, beides von* slŭ, *aind. śru.* ov, u *entsprechen aind. av, ō, beides aus ursprachlichem au.* ov *und* u *sind steigerungen des* u, *d. i. laute, die aus u durch vorschiebung eines a entstanden sind.*

IV. Auf der vierten stufe des u-lautes steht av *vor vocalen,* va *vor consonanten:* slava *von* slŭ, kvasъ *von* kŭs. av *und* va *sind steigerungen des u, indem sie aus dem letzteren durch vorschiebung eines ā entstanden sind: vergl. aind. śrāvaja- aus śru.* av *in* blagoslavlja- *benedicere* εὐφημεῖν *ist nicht als die zweite steigerung des u, sondern als die dehnung des* ov *in* blagoslovi *aufzufassen.*

Wenn man sagt, o *und* a *seien auf* e, oj *und* ê *auf* ь, ov *und* u *so wie* av *und* va *auf* ъ *zurückzuführen, so wird ein process, der sich in der ursprache vollzog, in die slavische periode verlegt; richtig ist nur die darstellung, nach welcher sich aus a - aa, āa, aus i - ai und aus u - au, āu entwickelt hat, aus welchen lauten slav.* e, o, a; ь, oj, ê; ъ, ov, u, av, va *entstanden sind. Dagegen ist es vollkommen richtig, wenn gesagt wird, es seien die vocale* e, ь, ъ *zu* ê, i, y *gedehnt worden, denn dieser process hat sich in der slavischen periode vollzogen. In der dehnung gehen die slavischen sprachen zu sehr ihren besonderen weg, als dass man die dehnungen in die litu-slavische, geschweige denn in eine noch ältere periode zu versetzen berechtigt wäre.*

Übersicht der vocale.

	A-vocale.	*I-vocale.*	*U-vocale.*
I.	e, ь	ь	ъ
II.	ê	i	y
III.	o, ъ	oj, ê	ov, u
IV.	a	—	av, va

A. Die a-vocale.

I. Erste stufe.

1. A) Ungeschwächtes e.

1. *Der name des buchstabens* e *ist* jestь, **ѥсть**, **єсть**. *Das* e *in* bedro *ist natürlich nicht praejotiert:* pjetalь *lam. 1. 101. ist nicht aslov.* e *ist daher im alphabete eigentlich unbenannt, was darin seinen grund hat, dass es im aslov. im anlaut kein unpraejotiertes* e *gibt. Es wird zwar behauptet, es habe in der älteren periode des aslov. unpraejotiertes* e *im anlaut und ebenso im inlaut nach vocalen bestanden, wobei man sich auf formen beruft wie* ezero *neben dem für jünger erklärten* jezero, smêeši sę *neben dem für minder ursprünglich gehaltenen* smêješi sę, *indem man meint, es sei, wo* ezero, smêeši *geschrieben wird, auch so gesprochen worden. Dass hier von älteren und jüngeren spracherscheinungen nicht die rede sein kann, zeigt das vorkommen praejotierter und unpraejotierter formen in demselben denkmahl. Wer nun meint, auch* smêeši *habe* smêješi *gelautet, braucht sich nicht auf die aussprache der späteren zeit und der gegenwart zu berufen, er kann für seine ansicht auch formen wie* kopije *anführen, das ohne* j kopio *lauten würde, wie man* mosêomь *neben* mosêjemь, iliopolьskь *starine 9. 29. nachweisen kann.* smêješi *ist demnach eben so alt als* kopije. *Wenn man* nêstь *nur aus* ne estь, *nicht aus* ne jestь *glaubt erklären zu können, so irrt man wohl:* nêstь *kann auch auf* nejestь *zurückgeführt werden; wahrscheinlich ist jedoch die entstehung des* nêstь *aus* né jstь, *wie nsl.* nêmam *aus* né jmam. nê *in* nêkъto *entsteht aus* né vê. *Vergl. darüber 4. seite 171. In allen drei fällen ist das verbum enklitisch.*

2. E *ist der reflex des ursprachlichen kurzen a,* a_1, *in einer bedeutenden anzahl wichtiger worte:* berą. bezъ. četyri. desętь. desьnъ. devętь *usw. Dem* e *entspricht lit. lett. e:* bezъ, *lett. bez, lit. be.* bredą, *lit. bredu.* čemerъ, *lit. kemerai.* jela, *lit. eglê für edlê.* jezero, *lit. ežeras usw. In einigen fällen bietet lit. und lett. a für slav.* e: česati, *lit. kasti.* jedva, *lit. advos.* kremy, *lett. krams.* lepenь, *lit. lapas.* stežerъ, *lit. stagaras.* večerъ, *lit. vakaras.* vesna, *lit. vasara.* žezlъ, *lit. žagarai usw. Das* e *dieser worte ist auf slavischem boden entstanden. Wie im lit., so entspricht auch in den anderen europäischen sprachen ursprachlichem* a_1 *regelmässig der vocal e: aind. daśan. aslov.* desętь. *lit. dešimtis aus dešemtis. ahd. zëhan. griech.* δέκα. *lat. decem. cambr. dec usw.*

3. *Im folgenden werden die* e *enthaltenden formen angeführt und zwar in drei gruppen verteilt. Die erste gruppe enthält jene worte, die das* e *in ihrem wurzelhaften bestandteile bieten: wurzeln. Dieses verzeichniss enthält auch die meisten entlehnten worte. Darauf folgen die worte, deren* e *in dem stammbildungssuffixe sich vorfindet: stämme. Die letzte gruppe umfasst die worte, in denen das* e *einen bestandteil des wortbildungssuffixes ausmacht: worte. In der ersten gruppe ist manches problematisch, was sich aus dem texte von selbst ergeben wird: diese worte sind aufgeführt um weitere untersuchungen hervorzurufen.*

α) Wurzeln. bedro *femur.* berą *lego. inf.* bьrati: *aind. bhar, bharati. got. bairan. as. beran. griech.* φέρω. *lat. fero.* besêda *verbum.* bezъ *sine: lett. bez. lit. be, das sein z eingebüsst hat. aind. bahis draussen, ausserhalb.* blekati *balare: vergl.* blêjati. bredą *vado transeo: lit. bredu, bristi.* brehati *latrare: eine w. bars würde* brêhati *oder* brъhati *ergeben.* cerъ *terebinthus. nsl. b. s.* cer: *lat. cerrus.* čehlъ *velamen. r.* čecholъ. *č.* čechel: *vergl. pr. kekulis badelaken und* česati. čeljadь *familia:* jadь *ist suffix: das wort bedeutet r. auch eine menge von insekten kolos. 54.* čeljustь *maxilla: vergl. pr. scalus kinn.* čelo *frons.* čemerъ *venenum: lit. kemerai alpkraut. ahd. hemera; lit. čemerei enzian ist entlehnt.* čen *s.* čьn. čepurije *nodi arborum.* čepь *armilla, catena in russ. quellen: Fick 2. 531. vergleicht lett. kept haften.* česati *pectere: lit. kasti graben. Damit hängt vielleicht* kosa *coma zusammen: vergl. pr. coysnis kamm und aind. kaš, kašati reiben, kratzen.* četa *agmen.* četyri *quatuor: lit. keturi. lett. četri. aind. čatvāras pl. nom.; alit. ketveri ist* četverъ. čeznąti *deficere.* debelъ *crassus scheint mit* dobrъ, debrъ *verwandt, wofür es klr. auch gebraucht wird bibl. I: vergl. pr. debīkan acc. dick, feist.* *degъtь: *r.* degotь *theer: lit. degutas, dagutas, das für entlehnt gilt. pr. daggat.* delê: odelêti, odolêti *vincere, mit dem dat.* dely *dolium.* dem *s.* dьm. derą *excorio: lit. diriu. aind. dar, dṛṇāti.* desętь *decem: lit. dešimtis. aind. daśati.* desiti, dositi *invenire: vergl. aind. dāś, dāśati gewähren. daśasja gefällig sein.* desna *gingiva: got. tahjan. griech.* δάκνω. *aind. daś, daśati beissen.* desьnъ *dexter: lit. dešinê. got. taihsva-. aind. dakšiṇa:* k *ist vor* s *ausgefallen.* devętь *novem: aind. navati aus navam, eig. die neunzahl. lit. devīni. pr. nevīnts.* deždą *pono aus* de-d[ê]ją: *w.* dê. de *ist die reduplicationssilbe. Falsch ist* dêždą: *aind. dadhāmi.* drevlje *comparat. olim: p.* drzewiej. *Vergl. aind. drav, dravati laufen.* gleznъ, gležnь *talus. nsl.* gle-

ženj: *vergl. lit. slêsnas.* gnetą *comprimo: ahd. knetan. Die schreibungen* gnêsti *und* gnjesti *sind falsch.* gonez *s.* gonьz. grebą *scabo.* grebenь: *lett. grebt schrappen. got. graban.* greznъ *uva: vergl.* grozdъ. hrep: hrepetanije *fremitus.* jeb: *s.* jebem *coeo cum femina: aind. jabh.* jede: jedekyj *quidam: vergl. ahd. ethes-wer J. Schmidt 1. 171.* jedinъ *unus.* jedva *vix. nsl.* jedvaj. *b.* jedva, odva. *r.* edva, ledva, ledvê. *č.* ledva. *p.* ledwo, ledwie: *lit. advos, vos; advu.* jej *imo ja.* jela *aus* jedla *abies: č.* jedle. *p.* jodła *und lit. eglê. pr. addle.* jele *neben* lê *semi-.* jelenь *cervus: lit. elnis. Vergl.* alъnь. jelъha: *s.* jelha *mon.-serb. č.* olše: *lit. elksnis, alksnis.* jem *s.* jьm. jes- *esse: lit. esmi. pr. asmai.* jese *ecce:* je *ist der sg. n. von* jъ. jesenь *autumnus: pr. assanis. got. asani-. ahd. aran m. erni f. ernte.* jesetrъ *stör. r.* osëtrъ. *p.* jesiotr: *lit. asêtras aus dem r., unverwandt erškêtras. pr. esketres. Vergl. r.* ostrečëkъ *art barsch. In* jesetrъ *steckt wohl die w.* os, *aind. aś, scharf sein.* ješuti, ješutь *in jüngeren glagolitischen quellen neben dem wohl älteren* ašutь *invanum: vergl. pr. ensus.* jeterъ *quidam: aind. jatara welcher von zweien relat.:* je-terъ *aus* jo-terъ, *wie* ko-teryj *zeigt.* jezero *lacus: lit. ežeras. lett. ezers. pr. assaran.* ježь *erinaceus: lit. ežīs. ahd. igil.* klenъ: klen *acer in den lebenden sprachen: lit. klevas. ags. hlin. s.* klijen *und* kun *aus* kln. klepati *pulsare.* zaklenąti *claudere.* klepьca *tendicula.* zaklepъ *clausura: Fick 2. 540. vergleicht lit. kilpa bogen, schlinge.* kleveta *calumnia. b.* klevetъ: *vergl. lit. klepoju, klapoju mit aslov.* poklepъ *calumnia und aind. karp, krpatē jammern.* klevrêtъ *conservus: mlat. collibertus.* *kmenъ, kъmenъ: *č.* kmen *stamm: vergl. lit. kamenas stammende. Geitler, Lit. stud. 64.* kmetь, kъmetь *magnatum unus. p.* kmieć: *lit. kumetis ist entlehnt. Vergl. lat. comit: comes; an griech.* κωμήτης *ist nicht zu denken.* krek[ъ]tati *coaxare: vergl.* klekъtati, klegъtati. *lit. klegu lache.* kremy *silex: lett. krams.* lebedь *cygnus: ahd. alpiz, albiz. Daneben p.* łabędź, *das aslov.* *labądь *entspräche. Das verhältniss von* lebedь *zu p.* łabędź *erklärt sich aus den urformen* elb-, olb-. ledъ *glacies: lit. ledas. pr. ladis.* lem: lemešь *aratrum: lett. lemesis. pr. lim-twei brechen. Vergl.* lomiti. lepenь *folium: lit. lapas.* leso *lacus aus einer r. quelle: vergl. pr. layson, das auf* lêso *deutet.* letêti *volare aus lek-: lit. lêkti. lett. lēkt. lakstīt iterat.* lez: lêzą *repo.* lêstvica, lьstvica: *vergl.* laziti *und* sed. sek. ležati *iacēre.* lešti *decumbere: got. ligan: germ. leg. griech.* λέχεται. *Falsch ist* prilêžьnъ. mečьka *ursa. b.* mečkъ: *lit. meška ist entlehnt.* medъ *mel: lit. medus, midus. as. medu. ahd. metu. griech.* μέθυ. *aind.*

madhu süss; honig, met. meknąti *madefieri: vergl.* mokrъ. men *comprimere s.* mьn. men *putare s.* mьn. mene *mei: abaktr. mana.* mer *s.* mьr. merорьhъ, neгорьhъ *s. rusticus: vergl. griech.* μέροπες. metą *iacio, verro: lit. metu. pr. mests partic. Vergl. lat. mitto.* mežda *medium: lit. vidus. got. midja-. aind. madhja.* ne *non: lit. ne. got. ni. ahd. nĕ, ni. aind. na.* nebo *caelum: lit. debesis. ahd. nebul. griech.* νέφος. *aind. nabhas: vergl. Zeitschrift 23. 270.* nejęsytь *pelecanus, eig. der unersättliche V. Thomson, The relations between ancient Russia and Scandinavia 58.* *nenja: neńa *klr. mater. b.* neni *frater natu maior: aind. nanā mater.* ner *s.* nьr. nestera *consobrina aus* nep-s-tera: *aind. naptar m.* nesti *ferre: lit. nešti. griech.* νεκ: ἤνεγκον. netij ἀδελφιδοῦς *aus* neptij: *got. nithja-. aind. napāt, naptar m. napti f.* netopyrь *vespertilio:* neto *wahrscheinlich aus* nekto: *aind. nakta.* nevodъ *sagena.* nez *s.* nьz. papežь *papa aus dem ahd. bābes.* pečalь *cura aus* pečjalь: *vergl.* peką sę *curo.* pečatь *sigillum.* peką *coquo.* pьcí *coque: aind. pač, pačati.* pečenь *in r. quellen hepar: vergl. lit. kepŭ.* pel *in* pepelъ *aus und neben* popelъ *cinis: lit. pelena. pr. pelanne. Vergl.* popaliti *comburere.* *pelehъ: *č.* pelech, pelouch, peleš *lager, lager des wildes, höhle. p.* pielesz *wird von Geitler mit r.* pela, *lit. pelai, palea, in verbindung gebracht. O slovanských kmenech na u 95.* pelena *fascia aus* pelna. pelesъ *pullus aus* pelsъ: *lit. palšas.* pelynъ *absinthium: vergl. lit. pelêti. lett. pelēt schimmeln.* pen *s.* pьn. per *fulcire s.* pьr. per *contendere s.* pьr. perą *ferio, lavo. inf.* pьrati: *vergl.* pьr. perą *feror, volo. inf.* pьrati: *vergl.* pьr. pero *penna: vergl.* perą *volo. Man denkt an aind. patra, parṇa und sparṇa.* peštь, peštera *specus.* plemę *tribus: aind. phal, phalati früchte bringen. Vergl.* plodъ. pleskati *plaudere: lit. plaskoti, plezgêti, pleškêti.* plesna *basis aus* pelsna: *got. fairznā-. aind. pāršṇi.* plešte *humerus aus* pletje: *vergl. lett. plecis, plecs.* pletą *plecto für* plektą: *ahd. flëhtan. griech.* πλέκειν. rebro *costa: ahd. ribbi.* reką *dico.* rьcí *dic ist schwächung für* recí; *in* rêkati *neben* ricati *ist* e *zu* ê *gedehnt, in* rokъ *zu* o *gesteigert. Anders J. Schmidt 1. 26. w. ist* rek: *lit. rêkti, rêkiu clamare. Vergl. aind. arč, arčati.* remenь *lorum,* remykъ, *wohl entlehnt: ahd. riomo, riumo. ir. ruim. Vergl. matz. 70.* remeslo, remьstvo *ars: lit. remesas handwerker ist entlehnt.* rešeto *cribrum: vergl. lit. rêtis. Stamm vielleicht* rêh, *daher* rêšeto *wie* teneto. retь *aemulatio: vergl. aind. rti streit. abaktr. -ereti.* sebe *sui: nach dem sg. dat.* sebê, tebê. sebrъ *rusticus: s.* sebar *wird mit* σάβειροι *Zeuss 711 zusammen-*

gestellt. Fick 2. 677. vergleicht das aus dem r. (sjabrъ) *entlehnte lit. sêbras teilhaber usw., das mit aind. sabhā zusammenhangen soll.* sedlo *sella: w.* sed, *wovon* sêdêti *sedere.* sedmь *septem: lit. septīni. aind. saptan.* sek: sêką *seco.* sekyra, sêkyra*: vergl.* lez. sed. selo *fundus hängt mit* sed, sêd *sedere zusammen. Vergl. č.* selo *neben* sedlák. *Fick 2. 673. bringt* selo *mit ahd. sal haus, wohnung und lat. solum zusammen: vergl. Zeitschr. 23. 126.* ser *s.* sьr. sestra *soror: lit. sesů, sg. g. sesers. pr. swestro. got. svistar-. aind. svasar.* setьnъ *extremus: vergl. got. seithu spät.* skver *s.* skvьr. srebro, sьrebro *aurum: lit. sidabras. got. silubra-:* srêbro *ist falsch.* steg: ostegъ *vestis: lit. stêgti dachdecken. pr. ab-stog-cle decke. aind. sthag, sthagati decken.* *steg: *r.* stegatь *stechen: vergl. got. stikan, stak.* stel *s.* stьl. stenati *gemere: lit. stenêti. pr. stinons. aind. stan, stanati.* stepenь *gradus: lit. stipinīs speiche, leiter, sprosse. stipinas leitersprosse. stipti steif werden. stapterti stehen bleiben.* ster *s.* stьr. stežerъ *cardo: lit. stagaras, stegeris stengel.* sveklъ *beta ist entlehnt. lit. sviklas: griech.* σεῦτλον. svekrъ *socer: lit. šešuras. got. svaihran-. aind. śvaśura. lat. socer aus svecer.* svepiti *agitare: vergl. lit. supti schwingen. anord. svīfa. In* ve *erblicke ich eine seltenere form der steigerung des u. Vergl. lit. dvêsu atme mit dus und* hvatiti *mit* hytiti. ščelь *r. rima: lit. skelti trans., skilti intrans. spalten. ahd. sceran.* šed *s.* šьd. šeperati *sonare.* šestъ *r. pertica: lit. šêkštas block. lett. sēksts.* šestь *sex: lit. šeši. got. saihs. aind. šaš.* štedrъ *misericors hängt mit* štędêti *zusammen.* štenьсь *catulus.* te *et hängt mit dem pron.* tъ *zusammen, so wie* i *et mit* jъ. tebe *te nach dem sg. dat.* tebê. teką *curro.* tьci *curre.* teklь *resina: lit. teku, tekêti. aind. tak, takti dahinschiessen. abaktr. tač laufen, fliessen.* *teknąti: *nsl.* tekne *es gedeiht, schmeckt: lit. tekti hinreichen. ne tikti nicht gedeihen. Vergl. got. theihan. ahd. dīhan, dēh J. Schmidt 1. 52. 77.* telêga *currus. nsl.* tolige *pl.* telę *vitulus: lit. telas. Vergl. aind. taruṇa zart, jung. tarṇa kalb. griech.* τέρην. ten *s.* tьn. teneto, tonoto *rete. klr.* teneto *bibl. I: lit. tinklas entspräche einem aslov.* tęlo *aus* tendlo: *aind. tan, tanōti. got. thanjan. ahd. done spannung.* tepą *ferio: lit. tapšterêti; damit ist vielleicht* tъpъtati *calcare und* tąpъ *obtusus verwandt.* teplъ *neben* toplъ *calidus: aind. tap, tapati.* ter *s.* tьr. tesati *caedere: lit. tašīti durativ. lett. test. aind. takš, takšati.* teta *amita: lit. teta. Vergl. aind. tāta vater.* tetrêvь *phasianus aus* tetervь: *lit. tetervas. pr. tatarvis.* trepati *palpare: lit. trepti. pr. trapt.* trepetъ *tremor. nsl.* trepati *klopfen, blinzeln, mit dem vorigen zusammenzustellen.* tretii *tertius: lit. trečias. pr.*

tirts, acc. tîrtian. got. thridja-. lat. tertius. aind. trtīja. Einmahl trьtii *zogr.: e soll aus dem* i *entstehen; das wort ist mir dunkel.* večerъ *vespera neben* vъčéra *heri: lit. vakaras, vakar.* vedą *duco: lit. vedu. pr. wes-twei. abaktr. vad.* vedro *serenitas: vergl. as. weder, eig. blitzschlag. ahd. wetar. aind. vadhas blitzwaffe. Man beachte lit. gëdras heiter.* velêti *velle: lit. veliti anraten. aind. var, vrṇōti sich erwählen; daher auch das denominative* voliti *usw.* velij, velikъ *magnus: vergl. p.* wiele. *lit. vala macht.* velьbądъ *camelus ist got. ulbandus: vergl. den flussnamen utus, jetzt* vid. veprь *aper: ahd. epar. lat. aper.* ver *claudere s.* vьr. ver *scaturire s.* vьr. veriga *catena: vergl. aind. var, varatē bedecken, gefangen halten, hemmen, wehren und aslov.* ver, vrêti *in* zavrêti, zavrą *usw.* veselъ *hilaris: pr. wessals. lett. vesels gesund. vergl. griech.* ἕκηλος (ϝέκηλος). vesna *ver: lit. vasara. vergl. aind. vas, uččhati aufleuchten.* veštь *res aus* vektь*: got. vaihti-. ahd. wiht sache.* vetъhъ *vetus: lit. vetušas. lat. vetus.* vezą *veho: lit. vežu. got. vigan. griech.* ὄχος. *aind. vah, vahati.* zelo *olus: lit. želti grünen, žalias grün, žolê kraut. pr. sālin. ahd. gelo. lat. holus. aind. hari gelb. abaktr. zairi.* zemlja *terra: lit. žemê. lett. zeme. pr. same. semmê. semmai herab. griech.* χαμαί. *abaktr. zem (sg. nom. zāo).* zer *s.* zьr. zven *s.* zvьn. že *vero: pr. ga. lit. gi. aind. gha, ha. vergl. aslov.* go. žegą *uro: man vergleicht mit unrecht lit. degu. Szyrwid 238 bietet pagajštis für p.* ožog. *žegъzulja *cuculus aus* *žegъza, *žega, *č.* žežhule: *vergl. r.* zegzica. *pr. geguse. lit. gegužê.* želati *desiderare.* żelądъkъ *stomachus: vergl. aind. hirā aus gharā darm. griech.* χολάδες. *lit. žarna. Es ist mit dem folgenden verwandt.* želądь *glans. wr.* žłudź *treff: vergl. lit. gilê.* žely *testudo: griech.* χέλυς. žely *ulcus: lit. gelti schwären. gelonis eiter. lett. gjilas art pferdekrankheit.* žem *s.* žьm. žen *s.* žьn. žena *femina: pr. genno, ganna. got. qinōn-. griech.* γυνή. *vergl. aind. ǵani, gnā. abaktr. ghena.* ženą *pello, inf.* gъnati *aus vorslavischem* gan: *lit. genu, giti. genesis viehtrift. pr. gun-twei.* žer *vorare s.* žьr. žer *sacrificare s.* žьr. žeratъkъ *aus und neben* žaratъkъ *favilla.* žeravь *grus: lit. gervê. lett. dzerve. griech.* γέρανος. *lat. grus:* e *ist eingeschaltet.* žestokъ *durus.* žezlъ, žьzlъ *virga. lit. žagarai.*

β) Stämme. večerъ *vespera: lit. vakaras.* stežerъ *cardo: lit. stagaras.* četverъ, četvorъ*: lit. ketverai 2. seite 90.* plêvelъ *palea.* imela *viscum: vergl. lit. amalas, amalis mispel 2. seite 108.* črъvenъ *ruber 2. seite 126.* grebenь *pecten 2. seite 127.* jesenь *autumnus 2. seite 127.* dъšter, *sg. nom.* dъšti, *filia 2. seite 174.* koteryj *neben* kotoryj *qui interrog. vergl.* vъtorъ *alter aus* ątorъ *2. seite 175.* bljustelь *custos.* datelь

dator 2. seite 175. ide *ubi.* inъde *alibi 2. seite 208: unrichtig* -dê. brêmen *onus, sg. nom.* brêmę, kamen *lapis, sg. nom.* kamenь, kamy. stamen- *in* ustameniti: *vergl. lit. stomů statura 2. seite 236.* mašteha *ist wohl* matjeha *für* mat(er)jeha *oder* mat(r)jeha *2. seite 288.* koles *rota, sg. nom.* kolo. sloves *verbum, sg. nom.* slovo *2. seite 320: es steht aind. as, got. is usw. gegenüber Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 40.* grabežь *rapina 2. seite 337.* lemešь *aratrum aus* lemeh(ъ)jъ, *eig. der brechende 2. seite 343 usw. In der bildung der verbalstämme begegnet uns im slav. das zur bildung der praes.-stämme dienende* e, *aind. a:* pečeši, pečetъ; pečeta, pečete; pečete *aind. pačasi, pačati; pačathas, pačatas; pačatha.* e *weicht dem* o *aus ā, a_2, aa in der I. sg.:* peką, *aind. pačāmi, aus* pek-o-mi, pek-o-m, *und in der III. pl.* pekątъ, *aind. pačanti, aus* pek-o-ntъ. *Ehedem mag dieselbe vertretung des a_2 durch* o *auch in der I. dual. und in der 1. pl. eingetreten sein: das, nach meiner ansicht einer anderen function dienende,* e *im einfachen aorist weicht in den angeführten personen dem* o: prid-o-vê, prid-o-mъ *venimus neben* prid-e-vê, prid-e-mъ *venīmus, wobei allerdings zu bemerken ist, dass* pridovê *nur in jüngeren glagolitischen quellen vorkömmt, dass ferner auch in der II. pl.* o *für* e *eintreten kann:* pridote *venistis: es spricht demnach nur einige wahrscheinlichkeit dafür, dass ehedem im slav. im praesens* o *für aind. a_2 eintrat. Es wird ferner aind. a_2 durch* o *vertreten im partic. praes. act.* peky *aus* peką *und dieses aus* pek-o-nts *und* pek-o-nt, *aind. stamm pačant. Welche veränderungen das praesens-e im impf. erleidet, wird dort gezeigt werden, wo von dem a-laut zweiter stufe,* ê, *die rede sein wird. Im impt. tritt* ê *für altes ai ein, das griech.* οι *gegenübersteht. Im einfachen und im zusammengesetzten aorist, so wie im imperfect tritt* e *als bindevocal auf 3. seite 70. Im einfachen aorist steht der bindevocal zwischen stamm- und personalendung:* ved-e *duxisti aus* ved-e-s, ved-e *duxit aus* ved-e-t; ved-e-ta, ved-e-te; ved-e-te. *Es entspricht demnach* e *in der II. sg. aind. as, in der III. sg. aind. at; sonst aind. a. In den anderen personen tritt, wie wahrscheinlich ehedem im praes.,* o *für aind. ā, a_2, ein:* ъ *in* ved-ъ *duxi aus aind. am: für ein altes* ved-o-m *scheint griech.* ἔφυγον *zu sprechen, womit* vlъkъ *griech.* λύκον *zu vergleichen ist.* ved-o-vê. ved-o-mъ. ved-ą *aus* ved-o-nt. *Damit ist zu vergleichen* vês-ъ *duxi aus* vês-o-m; vês-o-vê; vês-o-mъ: *die III. pl. lautet* vês-ę, *das nur aus* ves-e-nt *erklärt werden kann. Man vergleiche ferners* ved-o-h-ъ; ved-o-h-o-vê, ved-o-sta, ved-o-ste; ved-o-h-o-mъ, ved-o-ste, ved-o-š-ę *aus* ved-o-h-e-nt; *und* vêdê-h-ъ, vêdêa-h-ъ, vedêa-š-e, vedêa-š-e;

vedêa-h-o-vê, vedêa-š-e-ta, vedêa-š-e-te; vedêa-h-o-mъ, vedêa-š-e-te, vedêa-h-ą *aus* vedêa-h-o-nt. *Neben* vedêa-š-e-ta *usw. kömmt* vedêa-h-o-ta *usw. vor. Vereinzelt und wohl falsch ist* raždežehomъ ἐξεκαύσαμεν *greg.-naz. 101. für* raždegohomъ.

γ) Worte. *In der declination begegnen wir dem* e *im sg. voc. der* ъ*(a)-stämme; im pl. nom. der* ъ*(u)- so wie der* ь*(i)- und der consonantischen stämme; im sg. acc. gen. loc. der consonantischen stämme so wie im sg. gen. der personalpronomina. Das* e *des sg. voc.* rabe *ist europäisch: lat. eque. griech.* ἵππε. *lit. vilke. Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 42.* e *ist eine schwächung des* o, *wie* o *eine solche des* a: ženo, žena. *Das* e *des pl. nom. von* synove *ist aind. as: sūnavas.* ije, ьje *von* gostije, gostьje *ist wahrscheinlich auf -ajas zurückzuführen: vergl. aind. sādajasi aslov.* sadiši *aus* sadiješi. *Dasselbe gilt von* trije *und von dem nach* trije *gebildeten* četyrije. *Das slav. scheidet im pl. nom. die genera, indem die masc.* ije, *die fem.* i *haben:* gostije, nošti: *das letztere ist ein pl. acc. Weder aind. noch lit. kennen diese scheidung. Die pl. nom. auf* e, *wie* bolьše, byvъše, bądąšte *machen schwierigkeiten: man ist geneigt sie als formen von* i-*stämmen aufzufassen, wobei man sich auf formen wie* grabitelije *und* dêlatele, *weniger darauf berufen kann, dass consonantische stämme häufig* i-*stämme werden:* bolšjъ *ist ein vocalischer dem* grabiteljъ *analoger stamm. Vergl. Bezzenberger 158. Das* e *des pl. nom.* kamene, matere *usw. ist aind. as: marutas. vāčas.* e *ist europäisch nach Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 43. Das* e *des sg. acc. von* kamene, crъkъve, matere, dьne *steht aind. as, nicht aind. am gegenüber, wenn, was wahrscheinlich, die genannten worte eigentliche sg. gen. sind. Vergl. A. Leskien, Die declination usw. 60. Wie* kamene, *ist auch* desęte *in* dva na desęte *zu deuten, obgleich* desęte *in dieser verbindung auch als sg. loc. aufgefasst werden kann. Die sg. acc. auf* e *sind, so viel mir deren in gedruckten und in ungedruckten quellen vorgekommen sind, im dritten bande der vergleichenden grammatik verzeichnet. Auch die sg. loc. auf* e crъkъve, slovese *usw. scheinen eigentliche sg. gen. zu sein. Im sg. gen. ist aslov.* e *aind. as:* kamene, matere, imene, slovese. e *entspricht hier griech.* ο, *lat. u:* γένους *aus* γένεος, γένεσος; *generus aus generos, später generis: nach Geitler, Lit. stud. 58, ist* matere *aus* materьe *entstanden. Was den auslaut von* mene, tebe, sebe *anlangt, so ist der sg. gen.* mene *identisch mit abaktr. mana, das auslautende* e *ist daher das auslautende a von mana. Das* e *von* tebe *ist das a des abaktr. tava, während das* b *aus dem sg. dat. stammt, der aind. tubhjam lautet. Analog erklärt*

sich sebe, *dem kein sg. dat. auf bhjam zur seite steht. Anders erklärt* mene *Bezzenberger 165. Schwierig ist die erklärung von* vele-, velь-: veledušije, velьdušije *magnanimitas. Geitler 11. fasst* vele *als den sg. nom. n. eines* i-*stammes auf, der aus* veli *so wie lat. leve aus levi entstanden sei. Sicher ist, dass die anderen* i-*stämme etwas ähnliches nicht darbieten 2. seite 55; 3. seite 37. In* kamenemъ *steht das zweite* e *für* ь: *anders Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 53. In der conjugation hat die I. pl. regelmässig die endung* mъ: jesmъ. *Daneben finden wir selbst in alten quellen* my *(woraus* mi *3. seite 68),* me *und* mo: uvêmy *cloz. I. 810.* alъčamy *sup. 323. 1.* bychomy *sup. 324. 22.* prêbądêmy *sup. 329. 24.* uvêmy *sup. 371. 13.* uzrimy *sup. 283. 13.* imamy *sup. 326. 21; 422. 10.* imêmy *sup. 383. 14.* naplъnjajemy *sup. 323. 10.* pomęnąhomy *sup. 330. 17.* priobręštamy *sup. 337. 3.* bądemy, poživemy *sborn. saec. XI.* ljubimy *apost.-ochrid.* vêmy *bon. svn̨l.* jamy *ev.-deč. Sreznevskij 390.* esmy *apost.-ochrid.* jesmy *ephr.-syr. Sreznevskij 398.* obrêtohomy *man.* glagolemy *hankenst.* imamy *šiš. 60.* jesmy, jesьmy *šiš. 12. 35. 66. 209 usw.* pijemy *ev.-šiš.* vêmy *pat. 86. 271. 310.* damy *pat.* sьnêmy *pat.* jamy *pat.* likujmi *sup. 236. 25;* ubijamo *assem.* stvorimo *nicol.* živemo *šiš. 35.* vêmo *ev.-šiš.* vьpijemo *lam. 1. 148.* imahmo *pat. 79.* bysmo. poznasmo. razumêsmo *glag.;* vêrueme. imame. jame. esme *apost.-ochrid.* byhome. imame. esme *bon.* dame, sьtvorime *greg.-lab.* me *schliesst sich an aind. mas an. Was* mъ *anlangt, so möchte man es mit dem auslaut von* vlъkъ, *aind. vrkas, lupus zusammenstellen, wenn hier* ъ *sicher aind. as wäre. In späteren quellen findet man* mo, *das auch im nsl. usw. vorkömmt.* y *in* my *wird auf einen nasalen vocal als auslaut zurückgeführt, der aus dem lit. mens, męs erschlossen werden könne; andere ziehen das pr. mai heran, das durch moi zu* my *geworden sei. Vergl. Bezzenberger 195. Geitler, Fonologie 36. Andere endlich nehmen als primär masi, als secundär mam (oder man) an, J. Schmidt, Jenaer Literaturzeitung 1877. 179. Die II. pl. hat die personalendung* te (pečete), *welche aind. ta gegenübersteht und dem lit. te, griech.* τε *entspricht.* e *ist demnach hier so zu beurteilen wie im sg. voc.* rabe. *Dieselbe personalendung* te *hat die III. dual., die mit dem aind. tas so zusammenhängt wie* slovese *mit śravasas. Dunkel ist mir die personalendung der II. dual.* ta, *die aind. thas gegenübersteht. Auch das lit. ta weicht ab. Für ta findet sich lit. auch tau Geitler, Lit. stud. 60. Die stumpfen personalendungen des dual. und der I. und II. des pl. sind durch die vollen verdrängt worden.*

4. *In vielen fällen tritt im inlaute, selten im auslaute,* e *für* ь *ein; der grund dieser erscheinung ist in der ähnlichkeit beider laute zu suchen:* ъ *ist der diesem* e *zu grunde liegende laut, nicht umgekehrt.* e *für* ь *findet sich sehr häufig in worten, deren vocalischer auslaut offenbar schon sehr früh stumm geworden:* pątemь, pątьmь *neben* pątьmi, *kein* pątemi. *zogr.* dnesь. bêsenъ. dlъženъ. istinenъ. podobenъ. povinenъ. priskrъbenъ. pravedьnici. sъšedъšemъ. *Befremdend ist* povêste μηνύσῃ *io. 11. 57, womit man nsl.* jeste *vergleichen kann. cloz.* agnecь *I. 850.* vêrenъ *II. 20.* dlъženъ *I. 89.* ląkavenъ *I. 409.* meči *I. 771.* mladênecь *I. 6.* mladenečъ *I. 21.* nesmyslenъ *I. 325.* obeštъniky *I. 513.* pavelъ *I. 284.* pravednaa *I. 63.* pravedъno *I. 641.* pravedъnoe *I. 328. 949.* proklenьše *I. 107.* prьvênecь *I. 902.* čestь *I. 31.* čestьją *I. 25.* člověkoljubecь *I. 546. II. 67.* šedъ *I. 500. II. 92.* vъšedъ *II. 136.* prišedъ *I. 591. 713. 953.* prišedъšju *I. 333.* prišedy *I. 41.* šelъ *I. 345.* ągъlenъ *I. 568.* denь *I. 78. 93. 491. 643 neben* dьnь *625.* dьnesь *I. 34. 757. 791, im ganzen zehnmahl, neben* dьnьsь *295. und* dьnъsъ *875. Man beachte* vъskresъšjumu *I. 749.* krestъ *I. 608. 633.* krestьênъ *I. 142. assem.* agnecь. bliznecь. bolenъ. vesь *omnis, vicus.* vêrenъ. dverь. denь. ženeskъ. legьko. ląkavestvię. načenъ. ovecь. oselъ. otecъ. ocetъ. povinenъ. pravedny *und* pravьdenъ. raspenьše. studenecь. sьnemъ. testь. vъšedъ. ošedъ. egуpetъ. *mariencodex.* vesь *omnis, vicus.* prišelъ. *sup.* vesь *omnis 70. 28.* vьzemi *233. 10.* vьzemъ *18. 29.* vъzemъ *91. 23.* vьnemi *16. 4.* lestьmi *41. 28.* mestь *22. 23.* meča *259. 4.* načenьše *23. 12.* oblegъči *58. 1.* počelъ *68. 24.* prêlestь *78. 14.* sьnemъ *72. 7.* temьnyj *54. 18.* čestь *44. 14.* šedъ *12. 5; 163. 12.* šelъ *26. 7.* blagolêpenъ *22. 18.* burenъ *57. 18.* vêrenъ *387. 27.* drobenъ *16. 17. und so sehr häufig im suff.* ьnъ. *Ähnlich ist* domenъ *51. 22. neben* domnъ *50. 14;* vênecь *109. 7.* žьrecь *167. 7.* konecь *7. 13.* lьstecь *52. 7. usw. im suff.* ьcь. *Ebenso* ovecъ *164. 26.* dêvestvъnyj *275. 12.* estestvo *70. 27.* nečuvestьnъ *16. 11.* cêsarestvije *14. 23; 65. 23.* grъčeskъ *110. 12.* krъstijaneskъ *121. 14; 163. 1.* sodomeskъ *134. 22.* slъnečьnyję *48. 20.* srьdečьnyj *191. 26.* tęžekъ *66. 20.* skrъžetъ *174. 2. neben* skъžъtaaše *16. 24.* polezna *206. 28.* pravednikъ *161. 1.* dьnesь *20. 1.* vlьsebъnąją *5. 23.* se *hic 273. 12. sav.-kn.* donedeže *50.* egуpetъ *139.* česogo *26. bon.* otečъstvo. vesъ *omnis. slêpč.* božensky. pesihъ glavъ. *pat.-mih.* denь tь. *Im ostrom. kömmt* e *für* ь *nur zweimahl vor:* mečьnikъ *288.* prišedъj *55. In der aus einem russ.-slov. original stammenden krmč.-mih.* obьšteno. vьplьštešago. roždešago.

stvoreše. sobestva. vъ neme. *Aus* gnojьnъ *wird* gnojenъ *und* gnoinъ, *kyrillisch* гноинъ *geschrieben.* rjujenъ, rjuinъ рюинъ *usw.* *In einem menaeum des XIV. jahrhunderts zap.* 2. 2. *69.* rastelitъ. čeljade. prosvêšteŝemu. čjuvestvo *für* rastьlitъ *usw.*

Verschieden sind die formen, in denen für ursprüngliches ьj *die lautverbindung* ej *eintritt:* dьnej, kostej *neben* dьnij, kostij *aus* dьnьj, kostьj, *formen, die ziemlich selten vorkommen. Die nicht notwendige dehnung des* ь *zu* i *in diesen formen beruht auf dem folgenden* j.

Selten steht ь *für* e: elisavьtь. ižь *(vergl. nsl.* kir *aus* -že) *oft.* mladьnьcь. vьtъhъ *zogr.* vьskrьsnьtъ *sav.-kn. 36.* slovьsьmь *greg.-naz.* porьpьštьtь *pat.-mih.* estь. imatь. pietь 2. *pl. ev.-buk.* jefьsa. jerьtici. vьselьnьskyj *krmč.-mih.*

5. E *entsteht häufig aus* o *durch einwirkung eines dem* o *vorhergehenden* j. *Es ist dies ein fall der angleichung, assimilation des* o *an das dem* i *verwandte* j. *Diese tritt natürlich auch nach den aus der verbindung des* j *mit einem vorhergehenden consonanten entstandenen lauten ein, daher nach* ŕ, ľ, ń; št, žd *usw.:* kopьje, kopije; kopьjemь; kopьjema; kopьjemъ *neben* selo; selomь; seloma; selomъ. *Was von* kopьje, *gilt von* morje, polje, lože, lice *usw. aus* morio, morijo, morьje *usw.* likio, likijo, likьje *usw.; daher* tvoŕьšemь, hvalęštemь *aus* tvorьsiomь, tvorьsijomь, tvorьsьjemь *usw.* *Das gesetz der assimilation durchdringt das altslovenische in der stamm- und wortbildung. Dasselbe gilt von den übrigen slavischen sprachen, die indessen abweichungen darbieten.* zmijeve, dъždeve *neben* synove; staje, vonje, ovьce *neben* rybo; mojego, mojemu, mojemь, mojeję, mojej, mojeją, mojeju; sego *aus* sjogo, semu, semь, seję, sej, seją, seju *neben* togo, tomu, tomь, toję, toj, toją, toju. *Im partic. praes. pass.* pijemъ, koljemъ *neben* tepomъ *usw.; daher auch* besêdovaašete *neben* glagolahota *vergl. 3. seite 71;* sujeta, ništeta *neben* čistota; dobljestь, gorestь, *genau* gorjestь *aus* gorjostь, *neben* bêlostь; učiteljevъ; jeli, seli *aus* sjoli *neben* toli; selikъ *aus* sjolikъ *neben* tolikъ; vьsegda *neben* togda; vojevati, plištevati *neben* kupovati *usw.;* gnojetočivъ. vojevoda. *Die assimilation findet häufig auch in entlehnten worten statt:* mosêemь *zogr., d. i.* mosêjemь. ijerdanъ, jerdanъ *slêpč.* ierdanъ *assem. bon.* ier'danъ, erdanъ, ierdanьskъ *ostrom., d. i.* ijerd- *neben* iordanъ *marc. 10. 1.-zogr.* iorьdanь *lam. 1. 12:* ἰορδάνης. jerganъ *bon.:* ὄργανον. ievъ ἰώβ *izv. 698. daneben* alfeovъ. anьdrêovъ. mosêomь. olêomь. farisêomъ *zogr.* ijudêomъ *cloz. I.* alfeovъ. andreovъ. zevedeovъ. ijudeomъ. iereomъ. mo-

seomъ. fariseomъ *assem.* ijudeomъ. moseovi. fariseovъ *sup.* iereomъ *ostrom. dabei ist zu bemerken, dass in den angeführten worten der hiatus nicht aufgehoben ist, dass daher die formen mit* eo *aus dem mangel des* j *zu erklären sind. Jüngere quellen bieten dergleichen erscheinungen auch in nicht entlehnten worten:* bijeniomь *triod.* dêaniomь *pl. dat. pat.-krk.* kameniohь *prol.* gnojojadьcь. *Diese formen erklären sich aus dem bulgarischen. Befremdend ist* vitьlêomъ *cloz. I. 884.* vitleomь *ant.* vithleomъ *assem. neben* vitьlemь *cloz. I. 892. aus* βηθλεέμ. geonna *bon.* geona. geonьskъ *ostrom. aus* γέεννα.

Selten ist unter den angegebenen bedingungen e *für* a: ponuždejušte *krmč.-mih. 6. b. für* ponuždajušte. jenuarь *ostrom.* genvarь *neben* januarь ἰανουάριος. *Man füge hinzu* čekati *neben* čajati. udručevajušti *starine 9. 54.*

6. *Da sowohl* o *als* e *auf ursprünglichem kurzen a beruhen, so kann es nicht wunder nehmen, dass in manchen formen* o *und* e *mit einander wechseln, teils in derselben, teils in verschiedenen sprachen.* četvorъ *neben* četverъ. odolêti *neben* odelêti *vincere.* dobrъ: debrêe *marc. 9. 42. 43. 45. 47.-zogr.* dekapelьskъ *marc. 7. 31.-zogr.* dori *neben* deri *usque:* dori *ist wohl aus* dože i *entstanden und ist mit lit. dar noch unverwandt.* dositi *izv. 650 neben* desiti. dosьnъ *svjat. neben* desьnъ. go *neben* že *vero: aind. gha, ha. Auch* zi *gehört hieher 4. seite 117.* inogъ, inegъ μονιός. kolêno: *vergl. lit. kelis.* kolь *quantum: lit. keli.* kotorati *neben* koterati. kotoryj *neben* koteryj, *nsl.* kteri: *lit. katras.* kromê, okromê *procul, praeterea: klr.* z okrema, *slovak.* krom, krem. matorъ, materъ *in* zamatorêti, zamaterêti *senescere.* pastorъka *privigna: nsl.* pasterka *aus* pa-dъšterъka. pipolovati *neben* pipelovati. proti *contra: p.* przeciw. prozviterъ *neben* prezviterъ *lam. 1. 30. 153:* πρεσβύτερος. soboją, toboją *sg. instr. neben* sebe, sebê; tebe, tebê. *Auf dem thema* sva *beruht auch* svobъ, *pr. subs, in* svoboda *usw.* stenati *neben* stonati. stoborъ, *nsl.* steber. tonoto *neben* teneto *rete.* toplъ *neben* teplъ. žьdo *neben* žьde. iordanъ *neben* ierdanъ: *das letztere beruht auf* ijerdanъ. *Eigentümlich ist* olêj *neben* elêj ἔλαιον. popelъ *kann in* pepelъ *übergehen. Andere halten* pepelъ *für eine reduplicierte form, die wohl* pelpelъ, plêpelъ *lauten würde:* popelъ *ist eig.* popaljeno. grobъ *neben* grebъ, zaklopъ *neben* zaklepъ, omotъ *neben* ometъ, plotъ *neben* pletъ, tokъ *neben* tekъ *unterscheiden sich von einander dadurch, dass* e *entweder gesteigert wurde oder ungesteigert blieb: die steigerung ist nicht durchaus notwendig. Man füge* drobьnъ *hinzu: b.* drebni *milad. 144.*

krevato, krovatъ, *s.* krevet, κράβατος, κρεβάτι. *Neben* trapeza *findet man* trepeza τράπεζα.

7. *Zwischen* ž *und* r, l *erscheint in manchen worten* e *eingeschaltet.* želêdьba *aus und neben* žlêdьba *mulcta: th.* želd. želêzo *aus* žlêzo *ferrum: th.* želzo. žeravь *grus, s.* ždrao, *steht für* žravь *und dieses für* žrêvь: *lit. gervê, wie* tetrêvь *neben* tetravь *vorkömmt.* želądь *glans, wr.* žludź *treff, so wie* želądъkъ *stomachus sind anders aufzufassen. Die lebenden sprachen meiden noch häufiger die verbindung von* č, ž, š *mit* r, l, *daher b.* čeren *aus* črênъ. *č.* černý *aus* črъnъ. *r.* čelovêkъ *lautet aslov.* člověkъ *usw. Ein einschub des* e *hat auch in* pelena *aus* pelna, pelesъ *aus* pelsъ *stattgefunden; eben so in* sverêpъ *ferus aus* svrêpъ.

8. *In anderen fällen ist ein vocal, manchmal* e *ausgestossen:* grê *in* grêti, *aind. ghar;* kri, *woher* kroj, *aind. kar;* stri, *woher* stroj, *aind. star. Wenn* brati *legere geschrieben wird, so erscheint* ь *zwischen* b *und* r *vernachlässigt: wir haben die reihe bar (aind. bhar),* ber, bьr, br. *Es ist indessen dies eine ansicht, die nicht vollkommen sicher begründet werden kann: vergl.* brakъ *conubium, das von der w.* ber *wohl nicht getrennt werden kann. Austossung des* e *findet statt in* bratrъ, *aind. bhrātar.* jętry, *lett. jentere, lit. gentê, g. genters, aind. jātar, griech.* εἰνάτερες. *Dagegen* dъštere, matere. *In* svekry, *aind. śvaśrū, ist* ъ, *u schon ursprachlich ausgefallen:* svekrъ, *aind. śvaśura.*

Das anlautende je *von* jestь *und* jemu *fällt in einigen verbindungen im zogr. ab:* debrêe emu stъ καλόν ἐστιν αὐτῷ *marc. 9. 42.* blaženъ stъ μακάριός ἐστιν. *Dazu stimmt* si *es,* sta *estis bell.-troj.* ishodęštju mu ἐκπορευομένου αὐτοῦ *marc. 10. 17.* prišьdъšju mu ἐλθόντι αὐτῷ *matth. 8. 28.* vъšьdъšju mu εἰσελθόντα αὐτόν *marc. 9. 28. Das verbum substantivum ist wahrscheinlich enklitisch. Auch* mu *lehnt sich in den lebenden sprachen an das vorhergehende wort, doch könnte in den angeführten verbindungen nicht* mu *stehen.*

B) Zu ь geschwächtes e.

1. *Die vocale* ь *und* ъ *werden jener* jerь, *dieser* jerъ *genannt, namen, in denen, abweichend von den benennungen der anderen buchstaben, das zu benennende am schlusse des wortes steht; der grund dieser abweichung liegt darin, dass weder* ь *noch* ъ *im anlaute stehen kann.*

2. ь *und* ъ *dürfen als halbvocale bezeichnet werden, im gegensatze zu allen übrigen, die voll genannt werden können.*

Dass ь und ъ ursprünglich nicht etwa blosse, zur bezeichnung irgend einer aussprechsweise anderer buchstaben bestimmte zeichen, sondern wahre buchstaben waren, dass sie demnach laute ausdrückten, geht aus der einrichtung beider altslovenischen alphabete hervor, nach welcher die modificationen in der aussprache einzelner buchstaben durch über der linie stehende zeichen angedeutet werden, wie etwa r̂, l̂, n̂. Dasselbe ergibt sich daraus, dass es eine nicht geringe anzahl von worten gibt, die unaussprechbar wären, wenn man ь und ъ nicht als wahre buchstaben gelten lassen wollte, wie etwa svьtêti, sъtъ. Dass ь und ъ laute bezeichneten, erhellt auch daraus, dass in alten hirmologien auch über ihnen noten stehen: hŏdĭvъ̆, pŏbê̆dь̆nŭjŭ. Izvêstija 4. 256. Zap. 2. 2. 36. Katkovъ 22.

3. ь und ъ lautete nach meiner ansicht wie verklingendes i und u. Der erstere laut scheint im ganzen bereiche der slavischen sprachen heutzutage nicht vorzukommen: denn dass ihn die Bulgaren kennen, wie man behauptet, ist erst vollkommen sicher zu stellen. Was jedoch den laut des ъ anlangt, so ist derselbe sowohl im neuslovenischen als namentlich im bulgarischen, das nicht nur für aslov. ь und ъ den laut des ъ bietet, sondern auch unbetontes a zu ъ herabsinken lässt, sehr häufig. Befremdend ist der halbvocal im serb. der Crna gora in dьn, dьnьk, sьn, sьnьk, kьd, petьk usw. Vuk Stef. Karadžić, Poslovice XXVII. Man wäre geneigt, diesen laut im serb. als aus dem alban. eingedrungen zu betrachten, aus der sprache eines volksstammes, welcher nicht nur der Crna gora benachbart ist, sondern zur bildung der slav. nationalität jener gegenden wesentlich beigetragen hat, wenn nicht ь in den angeführten worten aslov. ъ oder ь entspräche. Ausserhalb der slav. sprachen begegnen wir dem laut des ъ im rumun. Diez 1. 332, im fz. 407, im alban., endlich im armen., dessen ը von Lepsius, Standard alphabet. London 1863., durch e̥ bezeichnet wird, und das sich nach Patkanov dem harten i der russen (ы) und dem e muet der Franzosen nähert, daher he̥nar und hnar. Journal asiatique VI. série. Vol. XVI. 164, 182, 183. Dass ь und ъ selbst in den ältesten quellen sehr oft durch e und o ersetzt werden, hat nicht darin seinen grund, als ob diese aussprechsweise von ь und ъ die ältere wäre, sondern darin, dass schwaches i und u von schnell gesprochenem e und o kaum unterschieden werden können. Diese aussprache galt sicher zur zeit der festsetzung des älteren der beiden altslovenischen alphabete, des glagolitischen; sie verlor sich schon im altslovenischen allmählich und wich den lauten o und e, jedoch so, dass sich beide reihen von lauten lange zeit neben einander erhielten, oder so, dass in bestimmten verbindungen ъ, ь, in

anderen o, e *gesprochen wurde, oder endlich auch so, dass in einem teile des sprachgebietes die halbvocale, in einem andern die vollen vocale die oberhand hatten, wie noch gegenwärtig im osten des nsl. sprachgebietes die vollen vocale herrschen, während im westen der halbvocal sich geltend macht. Was den schwund des halbvocales anlangt, so schwand vor allen* ъ *als laut im auslaute und* ь *und* ъ *in leichter aussprechbaren consonantengruppen; die zeit, wann dies geschehen, lässt sich nicht bestimmen: als gewiss darf jedoch angesehen werden, dass schon zur zeit der entstehung unserer älteren quellen* rь, lь, nь *in bestimmten fällen wie weiches* r, l, n *(daher* ŕь, ľь, ńь) *klangen, dass demnach zu jener zeit der dem* ь *eigene laut in den bestimmten worten nicht mehr bestand. Ein grund für die ansicht, dass schon sehr früh auslautendes* ъ *stumm war, dürfte sich aus folgender betrachtung ergeben: das suffix* ьnъ *büsst häufig sein* ь *ein, wenn an die stelle des* ъ *ein voller vocal tritt: aus* krasьnъ *geht* krasna *sup. 427. 13, aus* umьnъ *geht* umni *49. 6. hervor; da nun vor* nъ *der halbvocal nur sehr selten, vor* na, ni *hingegen sehr häufig ausfällt, so darf als der grund des ausfallens des* ь *in den vollen vocalen, in den lauten* a, i, *der der erhaltung des* ь *hingegen in dem halbvocal* ъ, *in dessen stummheit gesucht werden. In der tat sind* krasnъ *und* umnъ *nur dann leicht aussprechbar, wenn das auslautende* ъ *ausgesprochen wird. Vergl. A. Leskien, Die vocale* ъ *und* ь *in den s. g. altslovenischen denkmälern des kirchenslavischen. Aus den berichten der königl. sächs. gesellschaft der wissenschaften, 1875. Seite 43, 54. Die gründe dafür, dass* krъtъ, vlъkъ *im altslovenischen wie* krtъ, vlkъ *lauteten, werden unten bei* r, l, n *angegeben.*

2. *Dass ein halbvocal nicht gedehnt sein kann, ist selbstverständlich. In vielen fällen wird er accentlos sein, wie etwa im aslov.* zьrją́ *specto; er muss es jedoch nicht sein, wie* dьnь, sъtъ *usw. zeigen und wie sich aus bulg.* berь́, bъ́čvъ, vъ́nkašen *usw., so wie aus rum. vъ́duvъ, zugrъ́vi, kъldъ́ri usw. ergibt. Diez 1. 334.*

3. *Da selbst in den ältesten denkmählern nicht nur* ь *und* ъ *mit* e *und* o, *sondern auch die beiden halbvocale mit einander wechseln, so liegt dem sprachforscher ob, festzustellen, nicht nur in welchen fällen halbvocale, sondern auch in welchen jeder von beiden zu setzen ist. Die erstere aufgabe unterliegt bei den meisten worten geringer schwierigkeit. Mit zuhilfenahme der lebenden slavischen sprachen wird sich dies mit sicherheit bestimmen lassen. Aus dem nsl. sg. gen.* dne, početka *neben dem sg. nom.* dan, den *und* početek *ergibt sich, dass an der stelle des* a, e *in* dan, den *und des zweiten* e *in* početek *im aslov.*

ein halbvocal stehen müsse. Desto schwieriger als die beantwortung der frage, ob ь *oder* ъ *zu setzen ist. Man hat zur zählung seine zuflucht genommen und jenen vocal gelten lassen, welcher in der majorität der fälle nachweisbar ist. Allein die arithmetik kann nur in jenen nicht häufigen fällen die frage lösen, wo der eine der beiden halbvocale in einem bestimmten worte so selten ist, dass man ihn als schreibfehler ansehen kann. Man kann zählend herausfinden, dass* bьdeti *zu schreiben ist. Man hat ferner die verwandten sprachen zu rate gezogen und ist auf diese weise zu feststellungen aus objectiven gründen gelangt, obgleich das mittel manchmahl versagte: so ergäbe die vergleichung des lit. tik (ištikti stossen), lett. tik (aiztikt berühren) die schreibung* tьk *allidere. Das sicherste mittel die frage hinsichtlich des* ь *und* ъ *zu entscheiden bietet das slavische, vor allem das altslovenische selbst. Aus* vъzbydati *expergefieri so wie aus* buditi *excitare folgt mit notwendigkeit* bъdêti, *so wie sich aus* pritycati *offendere die schreibung* tъk *ergibt. Trotz aller dieser mittel bleibt manches unsicher.*

4. Die halbvocale ь *und* ъ *sind in ihrer verbindung eine specifisch slavische erscheinung; sie sind urslavisch, indem sie von den entsprechenden formen der slavischen sprachen vorausgesetzt werden. In dieser hinsicht steht das aslov. auf dem standpuncte des urslavischen. Beiden halbvocalen liegen andere vocale zu grunde; hier soll kurz gezeigt werden, woraus* ь *entstanden ist. α)* ь *hat sich in einer grossen anzahl von worten aus dem kurzen i der ursprache entwickelt:* čь *in* čьto: *aind. ki.* čьtą: *aind. čit.* dьnь: *aind. dina.* mьg: *aind. mih (migh).* pьs *in* pьsati: *aind. piś.* svьt: *aind. śvit usw.* mьzda *entspricht jedoch abaktr. mīzdha. got. mizdōn-. griech.* μισθός. *Die* ь *enthaltenden worte werden weiter unten vollständig verzeichnet und bei jedem einzelnen die entstehung des* ь *erklärt, richtiger zu erklären versucht werden. Auch in entlehnten worten werden häufig* i *und die damit verwandten vocale durch* ь *wiedergegeben:* padьjakъ *tichonr. 2. 295.* poddьjakъ ὑποδιάκονος. dьmitra *sav.-kn. 129.* dьêvolъ *cloz. zogr.* irodьêdy. marьê *neben* mariê. semьonъ. tiverьê. tьmiênъ θυμίαμα *(serb.* tamjan, tamljan) *zogr.* venьjaminъ *sup. usw.* gobьzъ: *vergl. got. gabiga-, gabeiga-.* lьnъ: *ahd. līn.* mьša: *ahd. missa.* stьklo: *got. stikla-. Vergl. auch* sьrebro: *pr. sirablan sg. acc. got. silubra-.*

Die frage, wie ь *aus i entstanden ist, wird verschieden beantwortet: die einen meinen, es sei* ь *unmittelbar an die stelle von i getreten, während andere der ansicht sind, i sei zu* e, *und* e *zu* ь *(i-e-ь) geworden,* ь *sei in den hierher gehörigen worten um eine stufe*

schwächer als e. *Geitler, Fonologie 8. Für die letztere ansicht wird der umstand angeführt, dass* e *mit* ь *wechselt, indem* denь *neben* dьnь *vorkomme: die tatsache ist unzweifelhaft und es gibt kein denkmahl, in welchem formen wie* denь *nicht vorkämen. Allein für das höhere alter des* e *vor dem* ь *gibt es für die vorslavische periode keinen beweis, und die vorstellung,* e *sei erst im slavischen allmählig in* ь *übergegangen, kann nicht begründet werden. Man kann die behauptung nicht etwa durch berufung auf das lit. lett. stützen, da diese sprachen in den betreffenden worten* i, *nicht* e, *bieten:* dьm: *lett. dimt.* kotьlъ: *lit. katilas.* lьpêti: *lip.* lьnъ: *linas.* mьg: *mīžu.* pьklъ: *pikis.* svьt: *švit usw. Wenn man für die entstehung des* ь *aus* e *die worte* seli, sekratъ *anführt, so geschieht dies mit unrecht, da* se *in den genannten formen aus* sjo *entstanden ist. Während die entstehung des* ь *aus* e *in den hieher gehörigen formen nicht bewiesen werden kann, darf für das höhere alter des* ь *vor dem* e *der umstand angeführt werden, dass die lebenden slavischen sprachen dort, wo für das altslovenische* ь *postuliert wird, gleichfalls* ь *voraussetzen: nsl.* ves, vsa, vse *ist nur aus aslov.* vьsь, vьsa, vьse *begreiflich; die zurückführung von* vsa, vse *auf eine form* vesь *würde gegen die lautgesetze verstossen. č.* mzda *setzt* mьzda *voraus und widerspricht einem urslavischen* mezda. β) ь *in worten wie* šьvenъ *sutus entsteht aus* jŭ, *daher* šь-v-enъ. *Der inf.* šiti *entspricht nicht dem lit. siuti, sondern einem siauti.* γ) *wurzelhaftes* e *ist häufig zu* ь *geschwächt und schliesslich ausgestossen worden. aind. bhar ist slav.* ber, *eine form, die dem praes.* berą *und allen von der w.* ber *abgeleiteten stämmen:* borъ, birati *aus* bêrati *zu grunde liegt. Aus* ber *entstand* bьr, *manchmal minder genau* bъr *geschrieben:* bьrati, bъrati, brati.

Hier entsteht die frage, auf welche weise sich ь *aus altem a entwickelt habe. Es darf angenommen werden, es sei zuerst* e *aus a und aus* e *erst* ь *hervorgegangen. Auch für das aind. wird zwischen a und i - e, richtiger* a^e, a_1 *als mittelstufe vermutet. Zur begründung dieser ansicht ist, abgesehen von physiologischen erwägungen, auf die tatsache hinzuweisen, dass die* e*-formen im lit. vorhanden sind:* lьgъkъ: *lengvas.* pьsъ: *peku.* žьly: *gelonis.* jьm: *jemt. Neben minu, aslov.* mьnêti, *findet man menu. aslov.* tьma *steht aind. timira, tamas und lit. temti, tamsa gegenüber. Dass der übergang des a in* e *durch* o *(a-*o-e-ь) *vermittelt worden sei, ist unwahrscheinlich, weil* o *den übergang von* a *zu* u, *nicht zu* i *(und* ь *ist ein* i*-laut) bildet.*

Wie das auf i zurückgehende ь, *so liegt auch das auf a beruhende* ь *den lebenden slavischen sprachen zu grunde: so ist nsl.*

začnem *nur aus* čьną, *nicht etwa aus* čeną, *begreiflich, so kann p.* ćma *nur aus* tьma *erklärt werden. Daraus geht zugleich das hohe alter des* ь *auch in den hieher gehörigen worten hervor. Wenn bemerkt wird,* e *aus* a *habe bestanden, bevor es eine slavische sprache gab, so ist dies wohl zuzugeben, allein das angenommene slavische* e *ist seinem ursprunge nach verschieden von dem slavischen; jenes ist unmittelbar aus a, dieses aus* ь *hervorgegangen: ursprachlich* a, *vorslavisch, litauisch* e, *urslavisch* ь. *Ähnlich ist i im aind. śvit verschieden von dem* i *im aslov.* svitati: *jenes ist ursprünglich, dieses ist auf* svьt *zurückzuführen.* svita *ist als iterativum, abweichend von* svêtъ, *aind. śvēta, keine vom slavischen ererbte, sondern von demselben erst gebildete form; dagegen kann von einem vorslavischen* e *in* denь *nicht gesprochen werden: in der vorslavischen periode hatte das wort* i, *urslavisch ist* dьnь.

5. Es gibt auch formen, deren ь *in der slavischen periode aus* e, *das älterem a gegenübersteht, hervorgegangen ist: hieher gehört* vьčera *heri von* večerъ, *lit. vakaras; ferner* pьci sę, pьcête sę *von* pek; rьci, rьcête *von* rek; tьci, tьcête *von* tek; *ebenso* žeg, *dessen* e *häufig in* ь *übergeht,* žьzi. *Auf* žьg *beruht nsl.* žgati, žgem *usw. Über* pьcête sę, rьci, rьcêta *zogr. vergl. 3. seite 103. Dieselbe schwächung des* e *tritt ein in* mьnê, mьnoją *neben* mene *und* mę *aus* men: *vergl. lit. manę, manęs, man, niederlit. munę, munęs, mun. Man merke* cьsarь gradь *sabb. 13. aus* cêsarь gradъ: *aus* cьsarь *ist r.* carь *entstanden.*

6. Die schwächung des a zu i kömmt wohl in allen arischen sprachen vor: ich erwähne hier nur des got., wo man bir (baíran) für aslov. bьr, *tir (taíran) für aslov.* dьr *findet. Das germanische bietet fast alle modificationen des alten a dar, die dem slav. eigen sind: ahd. përan:* berą. *got. baíran aus biran:* bьrati. *got. praet. bar:* borъ *subst. got. bērum:* birati *aus* bêrati. *got. baurans aus burans würde aslov.* bъranъ *lauten, das jedoch nur in folge der verwechslung der halbvocale vorkömmt. In bar wie in* borъ *stehen die vocale a und* o *aind. ā (aa) gegenüber, beide sind daher als steigerungen des e aus älterem a anzusehen, wie das aind. ā eine solche ist. Im pl. und dual. erwartet man den wurzelvocal, statt dessen seine dehnung ē eintritt, die ebenso in der germanischen periode entstanden ist, wie die formen* bêrati (birati) *in der slavischen.*

In der negation ni, *lit. nei, erblicken manche das ursprüngliche na, aus dem es sich durch* ne *entwickelt habe Zeitschrift 23. 276: mir scheint dies unrichtig. Vergl. 4. seite 170.*

Hier führe ich auch die sg. nominative dъšti *und* mati *an, die auf* dъštê. matê *aus* dъšter, mater *beruhen: lit. duktê.* ê *fasse ich als ersatzdehnung auf. Ähnlich ist das herabsinken des auslautenden* ê *zu* i *in* vedi, pьci *neben* vedête, pьcête. dêlaj *beruht auf* dêlajê, dêlaji.

7. Die ь aus e enthaltenden formen. Wurzeln. bьbrъ *fiber in* bьbrovina. bebrъ. *Für einen halbvocal spricht s.* dabar *aus* babar, *für* ь *ahd. bibar, lit. bebrus, pr. bebrus, beberniks, lat. fiber; gegen* ь *klr.* bober, *r.* bobrъ. *Man vergleicht aind. babhru rotbraun, eine ichneumonart. abaktr. bawri, bawra- biber.* bьrati, berą *legere.* sъbьrašę, *minder gut* sъbъrašę *zogr.* birati: *got. bairan, ahd. përan. aind. bhar, bharati.* čьną: počьną, počęti *incipere.* počinati. konь *in* iskoni *ab initio. w.* ken. dvьrь *ianua.* dvьrь *zogr. nsl.* dveri *neben* duri. *r.* dverь. *p.* drzwi *aus* dwrzy. *kaš.* dwierze. *pr. dauris. lit. durīs pl. lett. durvis. got. daura-. abakt. dvara. aind. dvār. Dem* dvьrь *und dem* dvorъ *liegt* dver *zu grunde.* dьl: prodьliti: prodьlą *sup. 367. 23.* dьlina, dьlje *longitudo.* dьl *beruht auf* del: *vergl.* dlъgъ *aus* delgъ. dьm *in* odьmêti sę *respondere. nsl.* odmêvati se: *lett. dimt, demu sonare.* dьrati, derą *scindere.* razdъra *zogr.* dirati. dêra *neben* dira *scissura. got. tairan aus tiran. aind. dar, drṇāti. dāra. griech.* δέρω. gonьzną ti *und* goneznąti *salvari.* gonoziti *salvare: got. ganisan, ahd. nesan.* grъmêti *aus* grьmêti *tonare.* grimati *wohl für* grêmati. gromъ *tonitru: griech.* χρεμίζω, χρόμος. *w.* grem. *lit. abweichend: grumenti.* jьga: iga *quando.* jьga *hängt mit dem pronomen* jъ *zusammen.* i *in* iže *steht für* jъ. jьm *aus* jem: imą, jęti *prehendere.* imъ. poimъ. priimъ *neben* priemъ *zogr.* izьmъ. otьmetъ *neben* otъimetъ. sъnьmъ καθελὼν, συνέδριον. vъnъmati. vъnemъša sę *zogr.* vъzьmą, vъzьmъ *usw.* imati. jemlją. *Hieher gehört* razьmьnica μάκελλον. razemnica *slêpč.* razumьnica *šiš. 1. cor. 10. 25. lit. imti, imu, aor. êmiau. pr. imt, enimt. lett. jemt, ńemt: jemt zeigt, dass ńemt nicht zu aind. nam gehört. aind. jam, europ., nach Fick 2. 709. 715, em.* klьną, klęti *exsecrari.* klinati: *vergl. pr. perklantīt, das ein* klen *voraussetzt. Brückner 192 hält das pr. wort für entlehnt: p.* kląć, klątwa. lьgъkъ *levis. nsl.* lehek. *r.* legokъ. lьgota. *Mit* lьgъ *steht* lьza, polьza, lьzê *in verbindung. lit. lengvus, lengvas.* lьgъ *in* lьgъkъ *ist ein* u-*stamm. got. leihta-. ahd. līhti. griech.* ἐλαχύς. *aind. laghu, raghu von rañh, lañgh springen. abaktr. renǵja leicht. ahd. ringi. aslov.* lьstьnъ *facilis. b.* lesen. *s.* last. lastan, lasan *gehört nicht hieher: man hat it. lesto, wohl mit unrecht, verglichen.* lьvъ *leo. r.* levъ, *sg. gen.* lьva. *p.*

lew, *sg. gen.* lwa. *lit. lêvas ist entlehnt. lit. liutas ist vielleicht das slav.* ljutъ *Brückner 105.* mьčь *neben* mečь *ensis. s.* mač. *r.* mečь, meča, *ar. sg. gen.* mča: *got. mēkja-. as. māki.* mьdlъ *tardus. nsl.* medel, medloven. *r.* medlitь. *Man beachte* meleda *aufschub. aind. mrdu: aslov.* mudъ *beruht zunächst auf einer w.* mûd, mądъ *tardus auf aind. mand. aslov.* mądъ *liegt dem rum.* premъnd *procrastino zu grunde.* mьną, męti *comprimere. r.* minatь. *lit. minti, praet. mìniau. aind. mnā aus manā in čarma-mna gerber. Vergl. r.* mjaka *(aslov.* *męka) *in* kože-mjaka. *lit. minikas.* mьnêti, mьnją *putare.* mьn-, *einmahl* mn: usąmnê *zogr.; daher* mętь *in* pamętь. pomęnąti *neben* pomênąti. pominati. *lit. minu, menu, minti neben manau, manīti. lett. minēt. got. man ich glaube. gamunan, gaminthi. aind. man. Das nomen* -mênъ *beruht auf einer* i-*w., nsl.* spomin *auf dem iterativum* minati. mьnь: *nsl.* menek, menič *gadus lotta. s. (slav.)* mlić (mlich) *bei Linde. r.* menь. *č.* meň, mník. *slovak.* mieň. *p.* miętus. *ns.* mjenk. mьrą, mrêti *mori.* umьryj *ostrom.* umьretъ. umьry. umьrъšь. umьrъšaego *und* umrêti. umrêtъ. umrêšę; umrъlъ, umrъla *zogr.* umerъšimi *cloz. 1. 803. und* umьrêti *476.* umrьlъ *sav.-kn. 71. und* umrьša *124.* mirati. morъ *mors. nsl.* merjem. *lit. mirti aus merti, mirštu. aind. mar.* nьrą, nrêti *ingredi.* nirati. ponorъ. *lit. nerti tauchen. naras. Daneben* nъr: nyriti. nura. nьzą, *wahrscheinlich* nisti, *penetrare.* nьz- *zogr.* nizati *infigere.* pronoziti. nožь *neben* nъz: pronuziti *transfigere. Vergl. auch* nogъtь *unguis, das die bessere form ist. lit. nëžëti jucken ist in bedeutung und form verschieden. Ascoli, Studj 2. 167.* ocьtъ *acetum. got. akēta-, akeita-.* ošьb: ošibь *cauda: w.* heb: *vergl.* hob- *in* hobotъ. *griech.* σόβη *cauda Curtius 383.* pьną, pęti, *mit praefixen, extendere.* pьn-, *einmahl* pъn: raspъnątъ *zogr.* pinati. sъpona. pąto *fessel aus* pon-to: *w.* pen. *vergl. lit. pinti flechten. painioti. pantis fessel. got. spinnan, spann J. Schmidt 2. 495. Fick 2. 599 verbindet damit auch* pьnь *truncus. nsl.* penj. *r.* penь. *p.* pień, *sg. gen.* pnia. pьrъ *piper: griech.* πέπερι. *p.* pieprz. *lit. pipirras und lett. pipars sind aus dem slav. entlehnt. lat. piper. ahd. fefor.* pьrati, perą *ferire, calcare, lavare.* popьrana *cloz. 1. 342.* pirati. *polab.* pårēt *lavare. lit. perti, periu baden, eig. schlagen, mit dem badequast. Vergleiche aind. sphar, spharati auseinanderziehen, spannen.* pьrati, perą *ferri, volare.* pirati. *vergl. lit. sparnas flügel. aind. parṇa.* pьrą, prêti *fulcire.* pirati. podъporъ. *lit. spirti, spiriu. spardīti. lett. spert, speru. spars schwung.* pьrją, prêti *contendere.* sąpьra *sav.-kn. 51.* pirati. sąpьrь *zogr. Vergl. aind. prtanā pugna.* pьsъ *canis.* pьsomъ *neben* psi *zogr. nsl.* pes, *sg. gen.* psa.

p. pies, *sg. gen.* psa. *lit. pekus. pr. pecku. got. faihu. ahd. fihu. aind. paśu.* pьzdêti: *nsl.* pezdêti *pedere. klr.* pezdity, bzdity. *lit. bezdêti. lett. bezdēt. Vergl.* prъd. skvьrą, skvrêti. *nsl.* cvrem, cvrêti. *p.* skwarł. skwierać. skwar. stьblo *caulis. nsl.* steblo. *p.* ździebło, zdzbło, dźbło *aus* śćbło. *r.* steblь. *pr. stibinis. lit. stambas, stambras neben stimbras baumstumpf. staibas. stêbas. lett. stabs pfosten. stebbe. aind. stabh, stambh, stambhatē stützen.* stьgno *femur. klr.* stehno. *p.* scięgno. *ahd. skincho. Vergl. aind. khaṅǵ aus skaṅǵ hinken.* stьlati, stelją *sternere.* postъlašę *zogr.* postelanь *luc. 22. 12.- nik.* stъl- *sav.-kn. 72.* stilati. stolъ. *vergl.* stьrą. stьrą, strêti *sternere.* prostьri. prostьrъ *und* prostьrêtъ. prostьrê *zogr.* prosterь *cloz. 1. 695. 696.* prostъrêti *2. 28.* stirati. storъ. *s.* sterem, sterati. *griech.* στόρνυμι. *lat. sternere. aind. star, strṇōti. Hieher gehört* strana. prostranъ. *Vergl. w.* stri *in* stroj. serą, sьrati: *nsl.* serjem, srati *cacare: aslov. nicht nachgewiesen.* štьbьtati *fritinnire. p.* szczebiotać. *Das wort steht hier nicht vollkommen sicher.* šьdъ *qui ivit.* šьlъ. *nsl.* šel, šla *aus* hed, *woher* hodъ, *aind. sad, womit von anderen* šьd *durch* sjad, sjъd *vermittelt wird.* ušidь *fugax beruht vielleicht auf einem iterat.* šidati. *Mit* šьdъ - hodъ *vergleiche man* šьp: šьpьtati *sibilare. s.* šanuti *lispeln aus* šapnuti. šaptati. *č.* šeplati; čьn - konь; (šьb) ošibь - hobotъ. tьlo *pavimentum eig. ,das festgestampfte'. nsl.* tla. *p.* tło. *pr. talus. aind. tala.* tьma *tenebrae. nsl.* tema, tama. *klr.* temrjava. *p.* ćma. *lit. temti. timsras bleifarbig. tamsa. tamsus. as. thim. aind. tamas, tamisra neben timira. abaktr. temaṅh. air. temel.* tьma *numerus infinitus stellt Fick 2. 572 als* tъma *zu* tyti. tьną, tęti: *nsl.* tnem, teti *scindere.* tnachu *fris. ar.* potьną. tinati. *p.* potnę, pociąć. tьn *aus* tьm: *ar.* ašče kto tьmetь dъlžьbita smolnjanina vъ Rizê ili na gotьskomь bêrêzê, to tomu za nь platiti, kto izetjalъ *izv. 601. griech.* τέμνω. tьnьkъ *tenuis. r.* tonokъ. *ń in* cieńki *beruht nicht auf* nь, *sondern auf dem folgenden* k. *Im r.* tonokъ *scheint die zweite auf die erste silbe eingewirkt zu haben, denn* tьnъ *in* tьnъkъ *ist ein u-stamm. lit. tenvas. lett. tīvs. got. thanjan. and. thunnr. ahd. dunni. lat. tenuis. griech.* τείνω. ταναός. *aind. tanu: w. tan.* tьrą, trêti *terere.* tьrąšte. otьre *zogr.* sъtьreni *cloz. 1. 781.* otьrъši *mariencodex.* tirati. torъ. *lat. tero. griech.* τρ-ύω. *Mit* tьr *hängt* tьl *zusammen:* tьlêti *corrumpi.* istьliti *perdere:* istьlitъ *cloz. 1. 450.* neistьlênenъ *1. 907.* tьzъ, tьzьnъ *cognominis scheint auf dem pronomen* tъžde *zu beruhen. klr.* tesko *verch. 69.* vьl: dovьľetъ *sufficit.* dovьlętъ *sufficiunt zogr.* dovьlьnъ *cloz. 1. 585.* dovъlê *734. Vergl.*

velêti. vol- *in* voliti. volja. *lit. velīti. got. viljan. valjan (aslov.* voliti). *griech.* βόλομαι, βούλομαι. *aind. var, varati, vṛṇōti sich erwählen.* vьrą, vrêti *claudere.* virati. vorъ. otvoriti. *s.* uvrijeti *inserere. pr. etwert öffnen. lit. verti, veriu auf- und zutun. atverti auftun. lett. vert, veru. aind. var, vṛṇōti umschliessen.* vьrją, vrêti *scaturire, bullire. nsl.* vrem, vrêti. virati. vorъ. *lit. virti, verru, verdu.* zvьnêti *sonare. r.* zvenêtь. *aslov.* zvonъ. zьrją, zьrêti *spectare.* zirati. zorъ. zьr-, zъr-, zr-, *je einmahl zogr.* zьr- *cloz. stets mit* ь. prozьrją, zьręšte, uzьrite *und* zazъrêahą, uzrêvъši *zogr. lit. žėrêti, žėriu schimmern. žiurêti, žiuriu sehen. Damit hängt* zrêti *maturescere zusammen: in* sъzьrêetъ *zogr. befremdet* ь. žьdati, žьdą *und* židati, židą. žьdêti *exspectare:* žditь *exspectat. nsl.* ždêti *immotum iacere. p.* ždać *exspectare: w.* ged. godъ *tempus (vergl.* čajati *und* časъ). *klr.* pohodyty *warten. lett. gaidīt exspectare. lit. geisti, geidu cupere. pr. gēide exspectant.* žьmą, żęti *comprimere.* žimati. *Fick 2. 559 vergleicht. aind. ǵāmi verwandt: man beachte* blizъ *prope und lett. blaizīt quetschen.* žьnją, žęti *demetere.* žinati. *Vergl. lit. geniu, genêti asteln.* žьrą, žrêti *vorare. nsl.* žerjem, žrêti. žirati. *lit. gerti, geriu trinken. aind. gar, girati.* žьrą, žreti *sacrificare.* žьrêahą *zogr.* požьri *cloz. 1. 311.* žirati. *lit. girti, giriu rühmen. pr. gir-snan acc. lob. aind. ghar, gṛṇāti anrufen.*

Hier mag auch znati *noscere erwähnt werden, das wie das lit. pažinti, žinoti, žinau. lett. zinât. pr. sinnat zeigt, einst* zьnati *aus* genati *gelautet hat: vergl. abaktr. zan. got. kun in kuntha-. air. gen neben aind. ǵñā. griech.* γνω. *lat. gno. ahd. knā. air. gna in gnath bekannt.*

Über die schreibung der worte wie bьrati *vergleiche A. Leskien, Die vocale* ъ *und* ь *usw. 77.*

8. Ursprachliche ạ-formen sind slav. i-*formen geworden in* blьsk: blêskъ, blьskъ *splendor. lit. blizgu, blīskiu. aind. bhrāǵ, bhrāǵatē. Vergl.* lьštati sę *von* lьsk. sk *in* blьsk *ist aus* zg *hervorgegangen, wie aus* brêzgъ *erhellt.* mьn: mьnêti, mьnją *putare.* mьn, *einmahl* mn *in* usąmnê *zogr. Den beweis, dass* blьsk *und* mьn i-*w. sind, bilden die nomina* blêskъ *und* mênъ *in* pomênъ, mêniti, *da nomina nicht auf dehnung, sondern auf steigerung beruhen, und die steigerung* ê *ein* i *voraussetzt; doch gibt es von* mьn *auch* a-*formen:* pamętь *aus* pamentь *usw. Vergl. J. Schmidt 1. 11; 2. 476. 495. Eigentümlich ist* scêpiti *findere, das mit der w.* skep *zusammenhängt,* žaliti *lugere neben* želati. *Die verba iterativa aller wurzeln, in denen* ь *aus* e, *a entsteht, werden scheinbar von* i-*formen*

gebildet, so dass neben morъ *aus* mer (mrêti *aus* meŕti), mirati *wie aus* mьr (mьrą) *besteht. Man könnte diese differenz aus dem nicht hohen alter der verba iterativa erklären wollen. Es ist indessen sehr wahrscheinlich, dass* mirati *auf einem älteren* mêrati *beruht, wie* pogribati *für und neben* pogrêbati *aus* greb *besteht: dafür spricht, dass dem* i *der formen wie* mirati *in den lebenden sprachen der reflex nicht nur des* i, *sondern auch des* ê *gegenübersteht. Darüber wird unter dem* a-*vocal* ê *gehandelt.*

2. tert wird trъt (trt) oder trêt.

Die lautgruppen tert, telt, *d. h. alle lautgruppen, in denen auf* er, el *ein consonant folgt, bieten den sprachorganen einiger slavischen völker schwierigkeiten dar, sie werden daher gemieden und A) dadurch ersetzt, dass der vocal* e *schwindet, wodurch* r, l *silbenbildend werden; B) dadurch, dass bei der metathese des* r, l *der vocal* e *gedehnt, d. h. in* ê *verwandelt wird. Das klr., wr., r., p., os., ns. haben den vocal bewahrt: urslavisch* berdo: *aslov.* brъdo, *d. i.* brdo. *r.* berdo. *In den unter B) fallenden worten hat das klr., wr., r. zwischen* r, l *und den folgenden consonanten ein* e *eingeschaltet:* verteno: *aslov.* vrêteno. *r.* vereteno.

*A. Ursprachliches bargha (bhargha), aind. *barha, wird urslavisch* berzъ, *daraus aslov.* brъzъ *citus d. i.* brzъ. *nsl., kr., s., č., ehedem auch b.* brz. *Ursprachliches und aind. marǵ wird lit. melž, urslavisch* melz, *daraus aslov.* mlъzą *mulgeo, d. i.* mlzą; *nsl.* mouzem, muzem; *s.* muzem *aus* mlzem. *B. Ursprachliches marti wird urslavisch* merti, *daraus aslov.* mrêti *mori: nsl.* mrêti. *Ursprachliches parna wird aind. paṇa lohn aus parṇa, lit. pelnas, urslavisch* pelnъ, *daraus aslov.* plênъ *praeda; nsl.* plên.

A. tert *wird* trъt (trt).

brъzъ *citus. r.* borzyj. četvrъtъ *quartus. r.* četvertyj. *lit. ketvirtas.* črъpati *neben* črêpati *haurire. r.* čerpatь. črъtati *incidere. r.* čerta. *lit. kertu vb. aind. kart.* črъvь *vermis. r.* červь. *aind. krmi aus karmi.* dlъgъ *longus. r.* dolgъ, dologъ. *aind. dīrgha. urspr. dargha.* drъg: drъžati *tenere. r.* deržatь. drъzъ *audax. r.* derzkij. glъkъ *tumultus. r.* golkъ. *p.* giełk. grъlo *guttur. r.* gorlo. *p.* gardło: grъlo *ist urslavisch* gerdlo, *w.* ger. *aind. gar schlingen.* grъstь *pugillus. r.* gorstь. *p.* garść, *w.* gert. krъkъ *collum. p.* kark. *aind. krka kehlkopf.* krъnъ *mutilus. r.*

kornyj. *urspr. karna. aind. kīrṇa. w.* ker, *aind. kar.* krъs: *č.* krsati *deficere. aind. karś abmagern, krśa mager.* mlъknąti *conticescere. r.* molčatь. *p.* milczeć. *aind. marč.* mlъnij *fulgur. r.* molnija. *aind. w. marṇ zermalmen.* mrъg: *r.* morgatь *winken. lit. mirgêti flimmern. w.* merg. mrъknąti *obscurari. lit. merkti. w.* merk. mrъtь: sъmrъtь *mors. lit. mirtis. urspr. marti. aind. mrti, w.* mer. mrъvica *mica. klr.* merva. *w.* mer, *suff.* va. mrъzn̨ati *congelari. r.* merznutь. mrъznąti *abominari. r.* merzitь. plъkъ *turba. r.* polkъ. plъzą, plêzą *repo.* prъd: *nsl.* perdêti *pedere. aind. *pard, parda. griech.* πέρδω. prъga χίδρα. *r.* perga. prъh: *nsl.* prhati *salire, volare.* prъsi *pectus. r.* persi. *aind. parśu.* prъstъ *digitus. lit. pirštas. r.* perstъ. *Vergl. aind. sparś berühren.* prъvъ *primus. r.* pervyj. *urspr. parva. aind. pūrva.* smrъdêti *foetere. r.* smerdêtь. *p.* śmierdzieć. srъdьce *cor. r.* serdce. *p.* serce. *Für die baltischen und slavischen sprachen und für das armenische ist als urform śard anzusehen.* srъpъ *falx. r.* serp. *p.* sierp. *griech.* ἅρπη. *lat. sarpere.* stlъpъ *columna. r.* stolpъ. *p.* słup, słup. strъgą, strêgą *custodio. lit. sergu.* strъnь *stipula. r.* sternja. svrъbъ *scabies. r.* sverbъ. svrъčati *sonum edere. lit. švirkšti.* štrъbina *fragmentum. aind. kharba aus skarba.* tlъką *pulso. r.* tolku. trъgati, trъzati *vellere. r.* torgatь, terzatь. trъnъ *spina. r.* ternъ. trъpnąti *torpere. r.* terpnutь. *lit. tirpti.* vlъgъkъ *humidus. r.* volgnutь. *lit. vilgīti.* vlъką *traho. r.* vleku, voloku. *lit. vilkti.* vlъkъ *lupus. r.* volkъ. *p.* wilk. *lit. vilkas.* vlъna *fluctus. r.* volna. *lit. vilnis.* vrъba *salix. r.* verba. *p.* wierzba. *lit. virbas rute.* vrъgą *iaciam. r.* vergatь. *p.* wierzgać. *Vergl. aind. varǵ wenden.* vrъhъ *cacumen. r.* verchъ, verьchъ. *p.* wierzch. *aind. varšman das oberste. w.* vers. vrъkati, vrъčati *sonum edere. lit. verkti.* vrъsa: *klr.* vorsa *pilus. aind. etwa vrsa nach dem abaktr. vareśa haar.* vrъtêti *circumagere. r.* vertêtь. *aind. vart.* vrъzą *mit praefixen ligare, solvere.* zlъva *glos. r.* zolva. *p.* żełwica, żołwica. zrъcalo *speculum. r.* zercalo. zrъno *granum. r.* zerno. *lit. žirnis. ahd. chorn, kërno.* žlъčь, zlъčь *bilis. r.* želčь. žlъna *galbula. r.* želna. *p.* żołna. *lett. dzilna.* žlъtъ *flavus. r.* želtyj. *lit. geltas.* žrъny *pistrinum. r.* žernovъ. *lit. girnos. got. qvairnu-. Seltener als aus* tert *entsteht die form* trъt (trt) *aus* tret: *vergl.* grъmêti *tonare aus* grem-, *woher* gromъ. *Hieher gehört auch* grъkъ *graecus. Ein* rъt *aus* ert *scheint nicht vorzukommen. Vergl. meine abhandlung ‚Über den ursprung der worte von der form aslov.* trъt‘. *Denkschriften, Band XXVII.*

B. tert *wird* trêt.

brêgъ *ripa. r.* beregъ. brêmę *onus. r.* beremja *neben dem unvolkstümlichen* bremja. brêza *betula. r.* bereza. brêžda *praegnans. r.* bereza. črêda *grex. klr.* čereda. črêpъ *testa. r.* čerepъ. črêšnja *cerasus. r.* čerešnja. črêtъ: *nsl.* črêt *sumpfige waldung. r.* čeretъ. črêvo *venter. r.* čerevo. drêvo *arbor. r.* derevo. mlêti *molere. r.* molotь *aus* moltь: *hier tritt der wechsel von* e *und* o *ein.* mrêža *rete. r.* mereža. plêpelica *coturnix. r.* perepelъ. slêzena *splen. r.* selezënka. srêda *medium. r.* sereda. srênъ: *nsl.* srên *pruina. r.* serenъ. strêgą, strъgą *custodio. r.* steregu. strêti *extendere. r.* steretь. tetrêvь *phasianus. r.* teterevъ. trêbiti *purgare. r.* terebitь. trêmъ *turris. r.* teremъ. vrêdъ *lepra. r.* veredъ. vrêsъ: *nsl.* vrês *erica. r.* veresъ. vrêtište *cilicium. r.* veretišče. žlêdica *schneeregen. klr.* ožełeda. žlêza *glandula. r.* železa. žlêzo, *daraus* želêzo *ferrum. r.* želêzo *für* železo. žrêbę *pullus equi. r.* žerebecъ. žrêlo *guttur. r.* žerelo. *Ebenso* rêdъ *in* rêdъkъ *rarus aus* erdъ, *wie das lit. erdvas zeigt. Vergl. meine abhandlung: ‚Über den ursprung der worte von der form aslov.* trêt *und* trat. *Denkschriften, Band XXVIII.*

Bei diesen formen ist von einem urslavischen tert, telt *auszugehen, worauf vor allem die formen* trъt, *d. i.* trt, tert, tert; tlъt, *d. i.* tlt, telt, telt *beruhen. Diese verteilen sich nach drei zonen, von denen die zone A) das sprachgebiet der Slovenen, der Chorvaten und Serben und das der Čechen, daher die slovenische, d. i. die alt-, neu-, dakisch- und bulgarisch-slovenische, die kroatische, serbische und čechische sprache umfasst; die zone B) begreift das sprachgebiet der Russen, daher die gross-, klein- und weissrussische sprache; in die zone C) fällt das sprachgebiet der Polen mit den Kaschuben, der Polaben, die unter dem namen Lechen zusammengefasst werden können, und der Sorben (Serben), daher die polnische sprache mit dem kaschubischen, das polabische, das ober- und das niederserbische. In A) schwindet der vocal* e, *der sich in B) und C) erhält, daher* vert, *in A) aslov.* vrъtêti, *d. i.* vrtêti. *nsl.* vrtêti *usw.; in B) r.* vertêtь *usw.; in C) p.* wiercieć *usw. Vergl. oben seite 29. Aus urslavischem* tert, telt *entstehen, vielleicht durch den einfluss des accentes, auch die formen* trêt, teret, tret; tlêt, telet, tlet. *In A) tritt metathese des* r, l *und dehnung des* e *zu* ê *ein, während in B) zwischen* r, l *und* t *der vocal* e *eingeschaltet und in C) der ursprüngliche vocal* e *metathesis erleidet, daher* bergъ *in A) aslov.* brêgъ, *nsl.* brêg *usw.*

In B) r. beregъ *usw. und in C)* brzeg *für* breg *usw., das aus* bereg *nicht erklärt werden kann: daraus entstünde p.* bierzeg.

3. ent wird ęt.

1. Der buchstabe ę, ѧ, *heisst im alphabete* ję, *der buchstabe* ą, ѫ, *hingegen* ją, *was die Griechen durch* ἰέ, ἰό *wiedergeben. Das abecenarium bulgaricum weist mit unrecht dem* ją *den namen* hie *zu: dass durch* hie *etwa der laut bulg.* jъ *aus* ją *bezeichnet werde, ist schon für das IX.—X. jahrhundert nicht unmöglich.*

2. Dass ę *und* ą *wie nasales* e *und* o, *d. i.* e *und* o, *denen der nasenton mitgeteilt ist (Brücke 66), ausgesprochen wurden, ergibt sich aus folgenden tatsachen: α) in den aus dem griechischen stammenden worten entspricht* ę *dem* e, i *mit folgendem* n, m; ą *hingegen dem* o, a, u *mit folgendem* n, m: oksiręhь ὀξύρυγχος *pat.-mih.* dekębrь δεκέμβριος *sup. 420. 24.* nojębrь νοέμβριος. septęvrij, septębrь σεπτέμβριος. oktębrij, oktębrь ὀκτώβριος, *nach dem vorhergehenden.* pętikosti πεντηκοστή *pat.-mih. ostrom;* drągarь *drungarius, qui drungo seu turmae militari praeest, von* δροῦγγος *drungus: die Griechen haben das wort von den Lateinern, diese von den Deutschen erhalten.* frągъ φράγγος *prol.* lągіnъ λογγῖνος *ostrom.* archimądritъ ἀρχιμανδρίτης *pat.-mih.; aus* κωνσταντῖνος *wird* kъsnętinь *adj. sup. 146. 2; 148. 12; 149. 5; 206. 27; 207. 1. Umgekehrt entspricht dem* ę *slavischer worte im griechischen eine mit* n *oder* m *schliessende silbe:* svętoplъkъ σφεντόπληκτος *in der vita Clementis 8 usw. Man vergleiche ausserdem* ląšta *mit lancea,* trąba *mit it. tromba.* β) *in dem gleichen verhältnisse wie das griech., befindet sich das deutsche zum aslov.:* kъnęzь, *ahd. kuning.* pênęgъ, *ahd. phenning.* štelęgъ, sklęzь, *ahd. skillinc, got. skillinga-.* useręgъ, *got. ausan- und *hrigga-. Man vergleiche* kladęzь *puteus, das wohl mit einem deutschen namen auf ing zusammenhängt.* vitęzь *heros, das mit dem anord. víkingr zusammenzustellen ist: piratae, quos illi withingos appellant Adam Bremensis. Das r.* jagъ *in* korljagъ: korljazi. varjagъ *entspricht aslov.* ęgъ *aus deutschem ing: ahd. charling. anord. væringr. mlat. varingus. mgriech.* βάραγγος. jatvjagъ *bei Nestor, name eines den Litauern verwandten volksstammes (jednego z Litwą języka), entspricht dem* jazwingi *polnischer chronisten, p. wohl **jaćwiądz, *wofür als collect.* jaćwiže *aus dem wr. oder klr. Linde 2. 249. Zeuss 677.* hądogъ *peritus ist got. handuga-.* pągva *corymbus, got. pugga- oder puggi-.* velьbądъ, *got. ulbandu-.* sąbota *verrät ahd. einfluss: sambaz in sambaztag. got. plinsjan aus plensjan ist aslov.* plęsati. *got. kintus entspricht aslov.* cęta. *Der name des*

mährisch-slovenischen fürsten, der bei Cosmas svatopulch heisst, entbehrt in den gleichzeitigen quellen nie des nasals: zuventapu 879. sfentopulcho 880. zventopolcum usw. zuuentibald im salzburger verbrüderungsbuch. santpulc Aquileja, wo auch sondoke vorkömmt, etwa sądъ. γ) *dasselbe gilt vom rumunischen: oglindъ speculum:* ględati. *lindinъ loca inculta:* lędina. *sfinci sacrare:* svętiti. *respъntie bivium:* raspątije. *sъmbъtъ sabbatum:* sąbota. *tъmp obtusus:* tąpъ. *Auf rumun. lautgesetzen beruhen rъnd series:* rędъ. *sfъnt sanctus:* svętъ, *während munkъ labor,* mąka, *auf magy. munka zurückgeht. Vergl. lunkъ. porunkъ. pungъ mit aslov.* ląka. porąčiti. pągva. δ) *die slavischen worte im magy. bestätigen gleichfalls die nasalität von* ę *und* ą: *ménta mentha:* męta. *péntek dies veneris:* pętъkъ. *rend ordo:* rędъ. *szent sanctus:* svętъ. *bolond stultus:* blądъ. *korong circulus:* krągъ. *szombat sabbatum:* sąbota. *galamb columba:* goląbь. *parants praeceptum:* porąčiti. *munka labor:* mąka; *gúzs vimen, aslov.* gąžvica, *ist s.* gužva. *Die art und weise, wie griechische worte im aslov. und wie aslov. worte im griech. transscribiert werden; die form der deutschen worte im sloven., so wie der sloven. im deutschen; endlich die form der aus dem sloven. in das rum. und das magy. aufgenommenen worte spricht demnach für die nasale aussprache der buchstaben* ę *und* ą. *Dieses resultat wird auch durch den umstand bestätigt, dass die vocale* ę *und* ą *sowohl in den wurzelhaften bestandteilen der worte als auch in den stamm- und wortbildenden suffixen mit* n *oder* m *schliessenden silben der verwandten sprachen gegenüberstehen:* pętь *quinque. aind. pañkti. lit. penkti.* ąglь *carbo. aind. aṅgara. lit. anglis usw.* ę *und* ą *sieht man im aslov. aus mit* n *oder* m *schliessenden silben entstehen:* čęti *aus* čьnti, čenti, *praes.* čьną. dąti *aus* dъmti, domti, *praes.* dъmą *usw., daher* Ѫ glagoletь sę gugnivo *izvêst. 4. 257. Von den slavischen sprachen kennen den nasalismus das polnische mit dem kašubischen und das polabische, ferner das slovenische, d. i. die sprache jener Slaven, welche, im sechsten jahrhundert am linken ufer der unteren Donau sitzend, bei Prokopios und Jornandes σκλαβηνοί, sclaveni hiessen: von diesen zog ein teil über die Donau nach dem süden und erhielt da nach einem den Hunnen und den Türken verwandten volke den namen Bulgaren; ein anderer wanderte nach dem westen und drang in die norischen alpen: die sprache dieser Slovenen, die man die norisch-slovenische nennen könnte, bezeichne ich als die neuslovenische; ein teil setzte sich in Pannonien fest und verbreitete sich über die Donau an den fuss der Karpaten: die sprache dieser Slovenen heisst mir altslovenisch, man könnte sie pannonisch-slovenisch nennen; ein*

teil endlich behielt seine sitze: die sprache dieses teils mag dakisch-slovenisch genannt werden. Alle vier dialekte des slovenischen besassen noch in historischer zeit die nasalen vocale. Das altslovenische hatte sie bis zu seinem erlöschen nach dem einbruch der Magyaren gegen ende des neunten jahrhunderts; das dakisch-slovenische bewahrte sie bis zu seinem aussterben zu anfang unseres jahrhunderts. Das neuslovenische hat in seinem ältesten, aus dem zehnten jahrhundert stammenden denkmahl spuren des nasalen vocales ą: sunt sątъ; poronso porąčą; mogoncka (mogonka) mogąšta *neben* zodni sądьny; mo *für* mą, moją; prigemlioki prijemljąšti; moki mąky; boido poidą; vosich vąžihъ; musenik *neben* mosenik mąčenikъ; choku hoštą; *für* ę *steht in dem freisinger denkmahl* en *nur einmahl:* v uensih vъ vęštьšihъ, *sonst* e: spe sъpę; zveta svęta, *während in einer urkunde kaiser Arnulf's von 898* zwentibolh *für* svętoplъkъ *zu lesen ist. Spuren des nasalismus finden sich im nsl. noch heutzutage:* dentev, dentve *für* detelja, *p.* dzięcielina, *in Canale;* miesenc *rês. 58.* mesenc *neben* mesec, *venet.* miesac, *aslov.* mêsęсь; žvenk, zvękъ; *im Gailtale* (v zilski dolini) *Kärntens spricht man noch* lenča lęšta; ulenči, ulęžem, *aslov.* lęg, leg; srenčati *sъręštati *für* sъrêsti, *praes.* sъręštą; venč vęšte. *Vergl.* mencati *conterere mit aslov.* mękъkъ. *Der ortsname, der aslov.* ląka *(Lak in Krain) lautete, findet sich in folgenden formen:* lonca *973.* lonka *1074.* lonca *1215.* lonk *1230. 1278.* lonke *1283 neben* loka *1248. 1253.* lok *1251. 1252. 1253. 1257. 1268. 1280. ebenso* lovnca *in Istrien 1067.* lonk *in Steiermark 1181. Vergl. Muchar 2. 57. Aus dem gesagten ergibt sich, dass im nsl. die nasalen vocale nicht wie mit einem schlage vernichtet worden, sondern allmählig geschwunden sind: den ausgangspunkt der verderbniss, wodurch* ę, ą *in* e, o *übergiengen, kann ich nicht angeben, wohl aber geht aus den obigen tatsachen hervor, dass sich in einigen gegenden die nasale in einer grösseren anzahl von worten, überhaupt namentlich in den aus der masse des wortschatzes einigermassen heraustretenden eigennamen erhalten haben. Man wird nicht fehlen, wenn man annimmt, dass schon im neunten jahrhunderte, im zeitalter der wirksamkeit der Slavenapostel in Pannonien, das nsl., d. i. das norisch-sloven., die nasalen vocale nur in einzelnen worten kannte. Wer dasselbe vom bulgarischen annimmt, wird von der wahrheit nicht weit abirren. Es ist zu constatieren, dass nasale formen im bulgarischen in alter zeit nicht selten sind; aus der lebenden sprache fehlen uns zur zeit verlässliche angaben: aus alter zeit sind anzuführen:* σουνδίασκον, σουνδέασκον, σοντιασκός, *aslov.* *sątêska, *as.* sutêska, *in einer urkunde von*

1020. sfentogorani, *aslov.* * svętogorjane, *von 1274.* σφεντίσθλαβος, σφενδόστλαβος *bei Pachymeres und Kantakuzenos, aslov.* svętoslavъ. πρωτοκνένζη, *einem aslov.* protoknęzi *entsprechend. C. Sathas, Bibliotheca I. 234.* ζόμπρος, ζοῦμπρος, *aslov.* ząbrь. *V. Grigorovič erzählt, er habe in der nähe von Ochrida und Bitolja in einigen worten nasale vernommen:* mъndr, da bądeš (*wohl:* bъndeš) živ: *aslov.* mądrъ, da bądeši živъ. *Derselbe will in Dibra und bei Saloniki* o *für* ą *wie im nsl. gehört haben. Nach anderen wird bei Kostur und in der Dibra* mondro, ronka, mъndro, rъnka *gesprochen. Die Pomaken, muhammedanische Bulgaren im gebirge Rhodope, sprechen dem vernehmen nach* rъnka *für aslov.* rąka. *Von ortsnamen werden angeführt* longa, *wofür ein anderer reisender* leko, *wohl* lъnga, lъga, *gehört hat.* lag *neben* lenk, *d. i.* lъng. dambovo *usw. Heutzutage findet man demnach spuren nasaler vocale in einzelnen wörtern im südwestlichen Macedonien. K. J. Jireček, Starobulharské nosovky im Časopis 1875. 325. Man beachte in der heutigen sprache* grendi *puljes 2. 45.* jarembicъ *milad. 387 neben* gerebicъ *419.* pendeset, devendeset *und aus prol.-rad.* čendo. pen'desetь, pen'desetorica; *ferner aus dem späten griechisch* λόγγος *für* lągъ *und unter den slavischen ortsnamen Griechenlands* λογκᾶ ląka: καπινόβα *in Epirus und* kapinjani *in Macedonien sind* kъp- *aus* kąp-; *ngriech.* γρέντα *für aslov.* gręda *ist wohl* ghréda, *der ortsname* λιαντίνα *für aslov.* lędina *wohl* ljadína *zu lesen. Die entwickelung der nasalen vocale im bulg. ist die, dass aus* ę (en) e, *aus* ą *zunächst* ъn, ъ *geworden ist. Formen wie* mondro, modro *sind demnach für die heutige sprache wenig wahrscheinlich; selbst in älterer zeit mag dem* γγ *in* λόγγος *bulg.* ъng *entsprochen haben: dem* sombota *bon., so wie dem* sobota *lam. 1. 37. stehen* skąndelnikъ, skąndelъni, skąndelъnêhъ *rom. 9. 21; 2. tim. 2. 20; 2. cor. 4. 7. slêpč. Sreznevskij, Pamjatniki 115. a und* sъngraždane *apostol.-ochrid. 98. a gegenüber und zeugen für die aussprache* ъn, ъ *gegen* on, o. *In entlehnten worten findet man* ęn *und* ąn: kostęn'tinь *ostrom.* konstęntinê grada *cloz. II. 24.* pęn'tikostiinъ *ostrom.* dekęmbrь *sup. 216. 12.* arhimąndritь *pat.-mih.* pąn'tьskumu ποντικῷ *zogr.* pąntьstêmъ *sup. 131. 2 und das oben angeführte* skąnd-. *Aus diesen tatsachen ergibt sich für mich als resultat die ansicht, dass im neunten jahrhunderte ein aslov. text mit regelrechtem gebrauche der nasalen vocale weder bei den Slovenen Noricums noch bei denen Bulgariens entstehen konnte.*

3. en, em *kann weder im auslaute noch vor consonanten stehen, dasselbe geht in beiden fällen in* ę *über:* imę *aus* imen. načęti *aus*

načenti, načьną. *Dieses gesetz gilt auch in den entlehnten worten:* dekęvrij δεκέμβριος *usw.;* koléda *ist calendae,* καλάνδαι. *Metathese ist eingetreten in* Βιχνῖκος *der vita Clementis aus Wiching, wofür man etwa* vihęgъ, vihęzь *erwarten möchte. Dass dessen ungeachtet* jemlją *gesagt wird, hat seinen grund wohl darin, dass diese form in ziemlich später zeit aus* jemьją, jemiją *entstanden ist; so ist auch* lomlją *aus* lomьją, lomiją *zu beurteilen.*

4. Dem aslov. ę *und seinen reflexen in den anderen slavischen sprachen liegt* en *aus älterem* an, *d. i.* a_1n, *zu grunde.* en *ist demnach als urslavisch anzusehen. Dass in der tat* ę *aus* en, *nicht etwa aus* in *entstanden ist, ergibt sich daraus, dass aus* imen *der sg. nom. acc.* imę *hervorgeht, während sich aus* pąti-ns *als pl. acc.* pąti, *nicht* pątę, *aus* ἐρέβινθος revitъ, *aus* πλίνθος plita *neben* plinъta, *aus* mensa, *wohl zunächst* minsa, misa *(Vergl. J. Schmidt. 1. 80—85.) ergibt, so wie daraus, dass* i *vor* n *manchmahl in* e *verwandelt wird: aslov.* korentъ (pride vъ korentъ *slêpč. 129.*) *corinthus. aslov.* jendikti *indictio. kr.* pengati *pingere mar. Vergl. lit. enkaustas Bezzenberger 58. Wenn daher die III. pl. praes. von* moli - molętъ *lautet, so beruht dieselbe zunächst auf* molentъ; *ebenso ist* gorętъ *zu erklären. Hinsichtlich der entwickelung des urslav.* en *im auslaute und vor consonanten zerfallen die slav. sprachen in zwei reihen. In der ersten geht* en *in* ja *über: dies geschieht im čech., oserb., nserb. und in den russ. sprachen, daher č.* pět *quinque, dem slovak.* päť *gegenübersteht. os.* pjeć. *ns.* pjeś *aus* pjať *usw. r.* pjatь *für aslov.* pętь *aus* pentь, penktь, *aind. pankti. Wie* ja *aus* en *entsteht, ist schwer zu erklären: vielleicht ist* e *durch ersatzdehnung für das geschwundene* n *zu* ê *geworden, aus dem sich* ja *hier ebenso entwickelt hat wie* ja *in* ičazati *für* ičêzati, *das auf* ičez- *beruht. Freilich (und dies kann gegen diese ansicht geltend gemacht werden) sind die ferneren schicksale des* ja *für* ê *aus* e *von denen des* ja *für* ê *aus* en *verschieden: aus* trъpjati *wird aslov.* trъpêti, *während sich r.* pjatь *aus* penti *unverändert erhält. Nach* j *und* č, ž, š *bieten beide lautreihen im r. usw. dasselbe gepräge: aslov.* stojati, *r.* stojatь; *aslov.* jęti, *r.* jatь. *Zur behauptung, der unterschied liege in dem relativen alter der formen, fehlen gründe. In der anderen reihe slav. sprachen trat an die stelle des* en *das nasale* ę: *es geschah dies im poln. so wie im kašubischen und polabischen, im slovenischen, d. i. im pannonisch- (alt-), norisch- (neu)-, dakisch- und bulgarisch-slovenischen und im kroat. und serb., daher p.* pięć. *aslov.* pętь. *nsl. usw.* pet. *Hier unterscheiden sich kroat. und serb. von den anderen sprachen derselben*

reihe dadurch, dass sie schon sehr früh ę *durch* e *ersetzt haben, indem in historischer zeit nur die form* pet *nachgewiesen werden kann: s.* pêt, *während in den anderen sprachen* ę *seinen nasenton erst in historischer zeit eingebüsst, im aslov. und im dakisch-slov. ihn bis zum aussterben dieser sprachen bewahrt hat. Wenn im poln. für ursprüngliches* en *nicht nur* ię *sondern auch* ią *steht, so ist dies folge der eigentümlichen lautgesetze des poln. Das nsl. scheint in dem dem aslov.* ę *entsprechenden* e, *das sowohl von dem* e *in* pletem *als auch von* ê *in* pêti *verschieden ist, eine erinnerung an den einstigen nasal bewahrt zu haben:* pet *quinque, aslov.* pętь, *und* pet, *pl. gen. von* peta, *aslov.* pęta *calx, lauten ganz gleich:* e *für* ę *ist gedehnt. Noch im zehnten jahrhundert findet sich* ę, *ja einzelne worte mit nasaliertem* e *existieren selbst heute noch. Das nsl. nähert sich im äussersten westen seines gebietes den sprachen erster reihe. Man hört nämlich im Görzischen:* čati: počati. začati, *aslov.* čęti. gladati (jutro zjutri vas bom pogladala), *aslov.*ględati. grad (gram, naj grajo pogladat. kam pa graste?), *aslov.* gręd. jati: vzati, *aslov.* jęti. jatra, *aslov.* jętra. klati (mati je otroka zaklala), *aslov.* klęti. pata, *aslov.* pęta. zabsti (v noge me zabe), *aslov.* zęb. žajen, *aslov.* žęždьnъ. senožat, *aslov.* sênožętь. *Man beachte auch* razati *für aslov.* rêzati. *Auch im kroat. steht nach* j, č, ž *oft* a *für aslov.* ę: jati, podjati, ujati, *aslov.* jęti. čado, *aslov.* čędo. čati: počati. počalo *neben* počelo, *aslov.* čęti. počęlo. žadja, *aslov.* žęžda. *Dass das čech. im neunten jahrhunderte nasale gehabt habe, ist ein irrtum: auch den prager fragmenten sind die laute* ę *und* ą *fremd.*

5. Die ę enthaltenden formen. α) Wurzeln. agnędъ *populus nigra. nsl.* jagned. *s.* jagnjed. *ač.* jehněd *palma matz. 17, der* agnę *vergleicht. Das wort ist dunkel.* blędą *deliro, nugor. nsl.* bledem, blesti: *lit. blend: blęsti s sich verdunkeln. lett. blendu sehe nicht recht. blinda unstäter mensch. blādu schwatze. got. blinda-.* bręknąti *sonare. nsl.* brenkati. *s.* brečati. *r.* brenčatь. brjakatь. *č.* břinčeti. bručeti. *p.* brzęczyć. *os.* brunkać. *lit. brinkšterêti. mhd. brehen J. Schmidt 2. 336.* bręzg *in* bręznąti *sonare. r.* brjazžatь: *vergl. lit. brizgêti.* cęta *numus. klr.* ćatka. *r.* cata. *č.* ceta. *p.* cętka. *got. kintus: lit. cêta ist entlehnt. vergl. matz. 23.* čędo *infans. Man merke* isaakь sarino čendo *im serb.-slov. prol.-rad. 18. ahd. kind.* čędo *ist ein dunkles wort: matz. 24. vergleicht aind. kandala germen.* čęp: *vergl. č.* čapnuti *mit lett. kampt fassen; nsl.* čepêti *mit č.* čapěti *hocken.* čęstъ *densus: lit. kimštas gestopft. kemšu, kimšti; kamšīti stopfen.* čęstь *pars wohl aus* ščenstь: *vergl. aind.*

čhid, čhinatti spalten. abaktr. ščid, ščindajēiti. čęti *in* počęti, počьną *incipere: vergl.* konati. dęka *in p.* dzięk, dzięka. *č.* díka, děk, *lit. dêka, pr. dinckun acc., sind entlehnt: nhd. dank.* desętь *decem: lit. dešimtis. got. taihun. aind. daśati f.* δεκάς *aus daśan, urspr. dakam Ascoli, Studj critici 2. 232. 234.* devętь *novem: lit. devini. devintas. pr. nevints neunter. aind. navan. abaktr. navaiti f.* ἐννεάς. *urspr. navam Ascoli, Studj critici 2. 234.* dętelja: *nsl.* detelja, *im fernsten westen* dentev, *klee. p.* dzięcielina *usw.* dętlъ, dętelъ *picus: lett. demu, dimt sonare.* dręb: *r.* drjabnutь *flaccescere.* drjablyj: *vergl. lit. drimbu, dribti herabhangen. drambalus schmeerbauch.* dręselъ, dręhlъ, dręsъkъ *tristis: vergl. lit. drumsti trüben.* dręzg-: *r.* drjazgъ *limus: vergl. lit. drumzdinti trüben. drumstas bodensatz, hefe Geitler, O slovanských kmenech na u 96.* dręzga, dręska *silva.* ględêti *spectare. ahd. glizan. mhd. glizen, glinzen.* gręda *trabs. nsl.* greda iz drevesa *trub. r.* grjada. *p.* grzęda. *magy. gerenda. ngriech.* γρέντα, γρεντιά. *lit. grinda, granda: vergl. grendu schinde, daher* gręda *eig. etwa ‚geschälter stamm'. grindžiu, grįsti dielen kursch. 322. pr. grandico bohle. grandis grindelring: nsl.* gredelj *scapus aratri. č.* hřídel. *p.* grządziel. *magy. gerendely ist fremd: ahd. grindil.* grędą *eo. got. gridi- schritt.* gręznąti *immergi.* gręza *coenum. nsl.* grezь *f. klr.* hrjaź: *lit. grimsti, aor. grimzdau, immergi. gremsti, aor. gremzau. gramzditi, gramzdinu immergere.* hlębь *catarrhacta. vergl. r.* chljabatь *crepare. Geitler, Lit. stud. 71, vergleicht das r. wort mit lit. šluboti hinken, das vielleicht für šlųb- stehe. Man denkt auch an lit. klumboti vacillare.* hlęd *in* ohlęnąti *debilem fieri.* ohlędanije *negligentia.* hręst: *p.* chrzęstnąć *sonum edere. r.* chrjastnutь, chrjasnutь. *klr.* chrustity: *vergl.* hrąstъ. hręstъkъ *cartilago. p.* chrzęstka, chrząstka. *klr.* chrjašč, chrjastka, chrustka. *r.* chrjaščь *neben nsl.* hrustanec. jarębь *perdix. nsl.* jereb. *b.* jarembicъ *milad. 387. neben* gerebicъ *419: vergl.* erebičice rebum šarena *443: lit. jêrubê, êrubê ist wohl entlehnt. lett. irbe.* ja *ist wahrscheinlich das aind. ā in ā-nīla bläulich.* jęb: *so würde aslov. der anlaut des r.* jabedьnik *magistratus genus, rabula, aus dem anord. embætti lauten, das ahd. ambahti entspricht. klr.* jabeda *calumnia bibl. I.* jęčaja ἀφή *iunctura: slêpč. wird* ęčъja, *sonst* jačaja *geschrieben. Das wort ist dunkel.* jęčьmy *hordeum.* jędê *prope, unrichtig* ądê: jędêčędьсь οἰκιακός. *got. innakunda-. alat. endo, indu. lat. indigena.* jędro *nucleus, testiculus. nsl.* jedro. *klr.* jadro *usw. lett. idras, aus indras, kern. aind. aṇḍa ei, hode. sāndra kernig.* jędro *cito. nsl.* jedrno, jadrno. jęk *in* jęčati *gemere. nsl.* ječati.

jôk *fletus*. jôkati. *p*. jąkać. jęk. jęt: *vergl. r*. jantarь *sucinum mit lit. jentaras, gintaras. lett. dzinters, zītars. pr. gentars. mlat. gentarum; vergl. auch magy. gyanta harz. gyantár bergharz matz. 38. 389.* jęti, imą *prehendere. lit. imti aus emti, imu, aor. êmiau. pr. imt. lett. jemt, ńemt. lat. emere. aind. jam, jamati.* jętr-: obъjętriti *ardere facere. č.* jítřiti *eitern machen. p.* jątrzyć.: *damit wurde lit. aitrus herbe, geil verglichen.* jętro *iecur. griech.* ἔντερα: *vergl. aind. antra eingeweide J. Schmidt 2. 469.* jętry εἰνάτηρ *fratria. lat. ianitrices. s.* jetrva. *klr.* jatrovka *bibl. I. p.* jątrew. *lit. gentê g. genters für jen- und intê. lett. jentere und ētere, ētala. aind. jātar aus jantar:* y *ist wie* y *in* svekry *zu beurteilen.* jęza *morbus. nsl.* jeza *ira: vergl. lett. igt schmerz haben. īdzināt verdriesslich machen aus indz-: vergl. klr.* jaha. *p.* jędza *böses weib bibl. I.* językъ *d. i.* język-ъ *lingua. r.* jazykъ: *als dial. wird* ljazykъ *angeführt: ein aslov.* lęzykъ *erinnert an lat. lingere. pr. insuwis d. i. inzuvis aus linzuvis. lit. lëžuvis. armen. lezu. deminut. lezovak. Man vergleicht jedoch aind. ǵuhū, ǵihvā für djanghvā zeitschrift 23. 134. abaktr. hizu.* klęk *in* klęčati *claudicare, inclinari, knieen. nsl.* klečati. klęs *in p.* klęsnąć *einsinken. č.* klesnouti. klęt: *vergl. r.* kljača *mähre, stute mit pr. klente kuh Geitler, Lit. stud. 65.* klęti, klьną *maledicere. pr. klantemmai wir fluchen. klantīt.* kolęda καλάνδαι *calendae. b.* koladъ *und* kolende *matz. 208. lit. kalêdos.* komęga: *p.* komięga. *r.* komjaga *hohes flussschiff matz. 211.* kręg: *slovak.* kráž, kráža: kolo to je kráž, kráža, kruh *slabik. 35.* krížem krážem *zickzack:* kráž *würde aslov.* krężь *lauten.* kręk *in p.* krząknąć, chrząchnąć *grunzen, sich räuspern. r.* krjaknutь. kręt *in* kręnati *deflectere, gubernare. nsl.* krenoti, kretati *leviter movere. b.* krenъ *vb. r.* krjanutь *dial.: aind. krt, krṇatti spinnen, winden vergl. J. Schmidt 1. 65. 122.* *kъnęga: *p.* księga *setzt eine nasalierte form voraus. aslov. kennt nur* kъńiga. *lit. hat knīgos und kningos. Vergl. matz. 43.* kъnęgъ, kъnęzь *princeps. p.* ksiądz. *lit. kunigas. lett. kungs. pr. konagis. ahd. kuning.* lędina *terra inculta. nsl.* ledina: *lett. līst, līdu roden. līdums rodung. Vergl. pr. lindan sg. acc. tal. got. landa-.* lędvь *f. lumbus. nsl.* ledje, ledovje. *p.* lędźwie. *ahd. lentī. Auszugehen ist von randh: aind. randhra öffnung, höhlung, blösse, schwäche, daher lat. lumb. germ. lend. slav. lend.* lęg: *vergl. r.* ljagatь *hinten ausschlagen mit lit. lingûti wackeln. r.* ljagva *rana. Geitler, Lit. stud. 67.* lęg *decumbere: der nasale vocal ist auf die praesensformen beschränkt. Vergl. jedoch* lęžaja. ę *soll in dem n, na der verba wie aind. bhid, woher bhind-*

más neben-bhinádmi, begründet sein: vergl. lęg. ręt. sęd. lęhъ *alter nationalname für Pole: klr.* Iach. *ar.* ljach. *lit. lenkas aus* lęhъ. *magy. lengyel.* lęk *mit praefixen curvare, reflexiv: perterreri.* polęčь *f. laqueus. klr.* Iak. *r.* uljaknutь sja. ljakij *buckelig. č.* lek *terror. č.* křivolaký *mäanderartig Geitler, Lit. stud. 67. p.* lękać się. *lit. lenkti trans., linkti intrans. linkus. lett. lenkt beugen. līkt krumm werden vergl. J. Schmidt 1. 107. 108.* lęšta *lens. lit. lenšis. lett. lēca.* lęžaja *gallina. eig. die brütende:* lęge *praesensstamm von der w.* leg. *p.* lęgnę. *os.* lahnyć. mękъkъ *mollis: lit. minkīti kneten. minkštas weich. menkas. lett. mīkt aus minkt weich werden. p.* miękiny *palea; r.* mjaka *in* koženjaka, *woher lit. kažemêkas, beruht auf* męki: męčiti. *vergl.* męti. męso *caro. pr. mensā, menso. lit. mēsa. lett. mē-sa. got. mimza-. aind. māsa: vergl.* męzdra *corticis pars interior.* męso *setzt wie das got. wort ein aind. māsa voraus.* mętą *turbo. nsl.* metem, mesti *butter rühren. pr. mandiwelis quirlstock: vergl. lit. menturê quirlstock, das an r.* motorja *rolle erinnert, welches jedoch wohl zu* motati *gehört. aind. math, mathnāti, manthati.* męti, mьną *comprimere. lit. minti, minu. minkīti: hieher gehört nsl.* mencati, mancati *conterere J. Schmidt 1. 108. 109.* mętva, męta μίνθη *mentha. nsl.* meta, metva. *s.* metva. *r.* mjata. *p.* mięta. *lit. mêta ist entlehnt. Wahrscheinlich ist* mętva *fremd matz. 62.* mętь *in* pamętь *memoria:* -men-tь. *lit. pomêtis. lat. mens, mentis. aind. mati.* pomęnąti *neben* pomênąti *meminisse: w.* men: mьnêti. *lit. minêti. aind. man, manjatē.* mosęzь: *p.* mosiądz *messing. č. os.* mosaz: *mhd. messing matz. 60.* olędь: *ar.* oljadь: *griech.* χελάνδιον. pênęgъ, pênęzь *numus. pr. penningans pl. acc. ahd. phenning.* pędь *palmus. nsl.* pedenj. *b.* pedъ. *p.* piędź *von* pen: pьną, pęti. pęlo *dunkel:* obratite pęlo moe *pat.-mih. 176.* pęs: opęsnêti: opęsnê licemь *pat.-mih. 52: vergl.* opusnêti *mutari. Das wort ist dunkel.* pęstь *pugnus: vergl. ahd. fūst.* pęstь *scheint zu aind. piš, pinašti pinsere zu gehören:* pęs-tь. pęta *calx. nsl.* peta. *b.* petъ. *p.* pięta. *lit. pr. pentis. Fick 2. 600. stellt* pęta *zu* pьn. *Hieher gehört* pętьno *calcar. lit. pentinas: vergl. calcar von calx.* opętь, vъspętь *retrorsum: lit. apent, atpenč, älter atpenti, wird von Bezzenberger 71. als sg. loc. atpentīje von atpentis rückweg erklärt.* pęti, pьną *extendere. lit. pinti aus penti. aor.* pęsъ, pęhъ. pętro *lacunar. p.* piętro *stockwerk. č.* patro *gerüst, stockwerk:* pętro *scheint mit* pen, *suff.* tro, *zusammenzuhangen.* pętь *quinque aus* pęktь: *lit. penki. aind. pañkti* πεντάς. plęsati *saltare. nsl.* plesati. *p.* pląsać: *davon got. plinsjan aus plensjan.* pręd *in* vъspręnąti

resipiscere, surgere. s. predati *trepidare. r.* prjadatь *salire. Vergl. mhd. spranz das aufspringen, aufspriessen.* prądъ *im p.* prąd. prędki. *vergl. J. Schmidt 2. 231.* prędą *neo. lett. sprēdu, sprēst; prēdu, prēst aus sprend, eig. wohl ‚drehen‘. sprēslice handspindel. Vergl. lit. sprandas nacken.* pręg *im nsl.* prezati *aufspringen:* sočivje preza *legumina erumpunt.* grah se preza. *s.* prezati *e somno circumspicere. ahd. springan. vergl.* prążajetь sę σπαράσσει αὐτόν *luc. 9. 39, das auf* *prążiti *beruht. nsl.* sprôžiti puško. pręgą *iungo. aind. prǵ, prktē, prṅktē.* pręslo *ordo: die eig. bedeutung ist dunkel. r.* prjasla *pertica dial. p.* przęsło *reihe, stockwerk: vergl.* prędą. prętati *comprimere, sedare, componere. nsl.* spreten *geschickt. s.* spretan *klein. p.* sprzątać *abräumen. Vergl. klr.* pretaty śa *sich verstecken.* retęzь *catena. klr.* retaź. *p.* rzeciądz, wrzeciadz, *woraus man auf ein deutsches -ing schliessen könnte: pr. ratinsis. lit. rêtêžis stachel, halsband sind entlehnt.* rębь *perdix izv. 548. 550.* rębъ. *lit. raibas. pr. roaban. lett. raibs gesprenkelt. rubenis birkhuhn. Hieher gehört auch* jastrębъ, *urspr.* jastrębь, *accipiter. nsl.* jastreb, jastrob: *vergl.* jarębь *J. Schmidt 2. 493.* rędъ *ordo: lit. rêdas ist entlehnt. Vergl. lit. rinditi anordnen. lett. rinda reihe. ridu ordne. Vergl. J. Schmidt 1. 36. 61.* ręg: *aslov.* orążije *instrumenta, currus, gladius vergleicht man mit lit. rengiu sich mühsam anschicken kursch. 320.* ręg *im nsl.* regnoti se *ringi. r.* rjažь *netz mit grossen öffnungen.* ruga *zerrissenes kleid. lit. riženti die zähne weisen. lat. ringi. rīma (rigma). Vergl.* rągъ. rępъ *in nsl.* rep *cauda. p.* rząp *caulis caudae: vergl. nhd. rumpf. niederd. rump. dän. rumpe steiss, schwanz.* ręsa *iulus. nsl.* resa *arista. p.* rząsa, rzęsa *wasserlinse, augenwimper. klr.* risnyća *aus* rjasnyća *wimper. r.* rjasnica *tichonr. 2. 359.* ręt *in* rętie *praesensth. zu* rêt *in* obrêt: obrêsti *invenire, das zu lit. randu, rasti invenire gestellt wird J. Schmidt 1. 36. 44. 61.* sęd *praesensth. von der w.* sed: sêsti. sęd *tritt auch in den inf. formen auf: r.* sjastь, sjalъ *kolos. 15. p.* siąść. sędra *gutta. č.* sádra *sinter, gyps. ahd. sintar. vergl. aind. sindhu meer, fluss. lit. šandrus auswurf usw.* sęgnąti *extendere.* posęgnąti *tangere.* prisęga *iusiurandum. nsl.* segnoti. prisegnoti *iurare. lit. segti, segiu schnallen, umbinden. prisēkti schwören. aind. saǵǵ, saǵǵatē, saṅǵatē haften. abhi-šaṅga schwur J. Schmidt 2. 499.* sęknąti *fluere.* isęčetъ ljuby mnogyhъ *sav.-kn. 29. č.* vysáklý. *r.* sjaknutь. izsjaklyj. *p.* sięknąć: jako woda siąknie w ziemię; *r.* sěkatь *humidum fieri, mingere gehört zu* sьk: sьcati. *vergl. sunkti, sunkiu seihen. sekti, senku. seklus seicht. lett. sikt versiegen. aind. sič, siṅčati. a-saščant nicht versiegend.* sęk

beruht auf senk, *es hat demnach übertritt in die* a-*reihe stattgefunden J. Schmidt 1. 64, daher* sąk- *aus* sonk- *in* isąčiti *siccare.* sęštь φρόνιμος *prudens sup. 242. 20. wohl* sentjъ: *lit. sintieti denken Geitler, Lit. stud. 83: aind. sant, woher germ. santha- wahr zeitschrift 23. 118, würde wohl* sąštь *ergeben.* sęti, sętъ, sę *inquit: vergl. aind. svan sonare.* skilęža: nêstь naša loza, nъ inako, jako skilęži podobno. *Vergl. griech.* ὄστλιγξ *matz. 307.* skъlęzь, sklęzь *numus. ahd. skillinc. got. skillinga-.* svęd: prisvęnąti, prismęnąti *torrefieri. Hieher gehört* vęd: vęnąti *marcescere. nsl.* venoti. smôd *senge.* povôditi *räuchern. s.* svud, smud. *č.* svadnouti. uditi maso. *p.* wędzić. wędzonka. swąd. swędra *schmutzfleck. Vergl. anord. svidha brennen Fick 2. 693. J. Schmidt 1. 58.* svętъ *sanctus. p.* święty. *lit. šventas. pr. swints. lett. svēts. abaktr. śpeñta.* šęga *scurrilitas. nsl.* šega. *b.* šegъ: *damit hängt wohl* šęhavъ *inconstans zusammen.* šętati sę *fremere. nsl. s. ist* šetati se *ambulare.* štędêti *parcere. klr.* ščadyty *und* skudyty *sparen: vergl. lit. skundu nach Mikuckij, Otčety 5.* tęg: tęgnąti *tendere, trahere. nsl.* tegnoti. *r.* tjag: tjanutь. *Hieher gehört wohl auch aslov.* tęžati *III. arare, opus facere, acquirere.* tęgъ *labor. nsl.* teg *getreide.* težati *arbeiten. aslov.* tęzati *rixari. klr.* samotež, samotužky *durch eigene kraft verch. 62:* tęžati *opus facere, das wohl auch mit pr. tēnsit machen zusammenhängt, vergleicht Fick 2. 373. mit as. thing. ahd. dinc und hält entlehnung aus dem deutschen für möglich.* tęg *ist mit aind. tan verwandt: vergl. got. thanjan neben thinsan. lat. tendere.* tęklъ *aequalis: vergl. lit. tinku, tikti sich wozu schicken, passen.* tęsk: istęsklъ ἐκτακείς *emaceratus.* tęti, tьną *scindere fehlt in den aslov. quellen: p.* ciąć, tnę. n *aus* m: aže kъto tьmetь dъlžьbita *izv. 601. griech.* τέμνω. tętiva *chorda. nsl.* tetiva. *b.* tetivъ. *lit. temptīva. tempti spannen:* tętiva *steht demnach für* tęptiva. tęžьkъ *gravis.* otęgъčati *gravari:* tęgъ-kъ. *lit. stengti, stengiu schwer tragen. vergl. jedoch tingus träge. tingau, tinkti träge werden. stingti gerinnen.* tręsti, tręsą *movere. r.* trjasti, trjachnutь: *wahrscheinlich* trem-s, *lit. trimti. as. thrimman. lat. tremere. griech.* τρέμειν. *Andere denken an aind. tras Potebnja, Kъ istorii usw. 117.* useręgъ *inauris. kr.* userez: s userezmi *mar. r.* serьga, serëžka: *aus dem got. ausan- und *hrigga-. nhd. ohrring.* vęštij *maior: stamm wohl* vęt. vęterь: *p.* więcierz *fischreuse. lit. ventaras.* vęzati *ligare für* ęzati *aus* enzati. *lat. ango. griech.* ἄγχω. *aind. angh in anghatā. anghu usw. Vergl.* ąza. ązъ-kъ. *č.* vaz, vaz šíje *cervix: aslov.* *vęzъ. *klr.* vjazy, poperek, chrebet *bibl. I. pr. winsus (vinžus) hals Geitler, Lit. stud. 72. Vergl. auch č.* vaz (jméno od

vázání) *ulmus. p.* wiąz. *lit. vinkšna. man beachte nsl.* tvezem, tvesti *und anord. thvengr schuhriemen.* vitęzь *heros. nsl.* vitez. *r.* vitjazь. *Von einem germ. namen auf -ing: anord. víkingr. withingi bei Adam Brem. Man vergleicht lit. vītis matz. 88.* zębnąti *germinare, eig. wohl ‚spalten'. s.* zenuti *bei Stulli. lit. žembêti, žembu. Vergl. das folgende und lett. dīgt stechen und dígt keimen biel. 1. 343.* zębą *dilacero, daher* ząbъ: *vergl. żębą frigeo. abaktr. zemb zermalmen.* zętь *gener. lit. gentis: žentas ist entlehnt Brückner 157. verwandt sind lett. znōts. aind. gnāti naher blutsverwandter zeitschrift 23. 278, verschieden aind. ǵamātar. griech.* γαμβρός. zvęgą *cano, nur in r. quellen:* zvjagu. *lit. žvengti, žvengiu. žvangêti. žvigti, žvingu. žvëgti, žvëgiu. lett. zvēgt, zvēdzu. zvaigāt: vergl.* zvьnêti. zvęknąti *sonare. nsl.* zveknoti, zvenčati. *b.* dzveknъ *vb., daher* zvąkъ *neben* ząkъ: *vergl.* zvьnêti. žędati *sitire, das dem* žadati *nicht gleich ist: dieses beruht auf* žêdati. *Mit* žędati *vergleiche man lit. gend in pasigendu sich sehnen, eig. sich vor sehnsucht aufreiben Geitler, Fonologie 29. gandžeus lieber, eher Lit. stud. 83.* żęlo *aculeus: vergl. lit. ginkla wehr, waffe, sachlich genauer gelů. p.* żądło. *nsl.* želo *trub. lex. neben* žalo *rib. und* žalec *im osten: w. slav.* žen, gъnati, *daher eig. das werkzeug zum treiben des viehes, was allerdings mit der jetzigen bedeutung der slav. worte nicht übereinstimmt.* żęti, žьmą *comprimere: vergl. griech.* γέντο *aus* γέμτο, γέμω, γόμος *usw. Hieher dürfte* žętelь χλοιός *collare, wofür vielleicht unrichtig* żęželь, *gehören: Bezzenberger, Beiträge 282, vergleicht lit. dzentilas, čentilas kleinod.* žęti, žьnją *demetere: vergl. lit. genu, genêti die äste am baume behauen.*

β) Stämme. *Suffix* ęt: lьv-ent *aus* lьv(ъ)-ent: lьvę *catulus leonis.* otroč-ent *aus* otrok(ъ)-ent: otročę *infans 2. seite 190. Das suffix* ęt *ist ein deminutivsuffix, das im lit. und im lat. in der form int-a, ent-a aus ant-a an adjectiva antritt: lit. jauninta in jauníntelia, sg. nom. m. jauníntelis ziemlich jung, von jauna. lat. gracilento von gracilo. Bezzenberger 109. Suffix* nt *im partic. praes. act.:* bijo-nt: biję, *sg. gen. m. n.* bijąšta. grędo-nt: grędę, *in jüngeren quellen* grędy, *sg. gen. m. n.* grędąšta. hvali-nt: hvalę, *zunächst aus* hvalent, *sg. gen. m. n.* hvalęšta. *Die form* grędę *liegt den analogen partic. der lebenden slav. sprachen zu grunde. Mit dem partic. praes. act. hängt das subst.* mogątь *zusammen. Man vergl. auch p.* majątek *neben* majętny, *dem č.* majetek, majetný *entspricht: nsl.* imêtek *ist anders zu deuten 2. seite 202.* ędъ: skarędъ *foedus.* govędo *bos aus* gu-ędo *2. seite 210. lett. gůvs vacca. Suffix* men, en: *die masc. haben*

im sg. nom. -menь, -enь *oder* -my, -ę: kamen: kamenь, kamy. koren: korenь, korę. *Die neutr. haben* -mę: imen: imę. kamy *neben* korę *und* imę *befremdet 2. seite 236. Man beachte* vrêmi *in* rastoješteje vrêmi *anth. 170. B. b. vielleicht für* vrêmy. ęcь: mêsęcь *mensis.* zajęcь *lepus 2. seite 293. Das vorhandensein eines slav. suffixes* ęzь *oder* ęgъ *kann weder durch das lit. meilingas benignus noch durch das in russ. quellen vorkommènde* rabotjagъ, *das aslov.* rabotęgъ *lauten würde, dargetan werden:* ęgъ *ist auch in* rabotęgъ *germanischen ursprungs, wie das entsprechende ing im roman.: it. maggioringo der vornehmere. Vergl. Diez 2. 353. Es wird wohl auch* retęzь *catena, lit. rêtêžis, pr. ratinsis, fremd sein.*

γ) Worte. *Im sg. gen. steht der form* dušę *von* duša, dušja *die form* ryby *von* ryba *gegenüber. So wie* ę *in* dušę, *ist* ę *in* toję, *sg. gen. f. der pronominalen declination von* ta, *zu beurteilen: stamm ist* toja: *vom stamm* ta *selbst wird der sg. gen. f. im aslov. nicht gebildet, es gibt daher kein* ty *3. seite 47. Was vom sg. gen., gilt vom pl. acc.* dušę, ryby, *dem auch die function des pl. nom. zukömmt. Vergl. 3. seite 4. Dieselbe erscheinung tritt im pl. acc. der* ъ*-declination auf, wo dem* mąžę raby *gegenübersteht;* ę *neben* y *bietet auch das partic. praes. act.:* biję *neben* grędy, *wofür ältere quellen auch* grędę *haben. Derselbe wechsel findet sich endlich in substantiven auf* en: korę, imę *neben* kamy: *sg. gen.* korene, imene, kamene. *Hier ist zu bemerken, dass im nsl., kroat. und serb. nur der reflex von* ę, *nicht auch der von* y *vorkömmt, daher sg. gen., pl. acc. nom.* ribe; *sg. gen., pl. acc. nom.* te; *pl. acc.* robe *und partic. praes. act.* grede, *wie* duše, môže, *kein* ribi *usw.; nur* men *kann* mi *für* my *ergeben:* kami. prami *2. seite 236. Die slavischen sprachen zerfallen demnach hinsichtlich dieses punctes, insofern er die declination der nomina mit unerweichten consonanten betrifft, in zwei kategorien: zur ersten gehört aslov., klr., russ., čech., poln., oserb., nserb.; zur zweiten nsl., kroat., serb.: jene haben* y, *diese* e *aus* ę. *Für die letztere ist die wahrscheinliche entwickelung folgende:* ans, ons, ą, ę, e; *für die erstere findet dies nur bei den nomina mit erweichten consonanten statt:* jans, jons, ją, ję, je, *während bei den nomina mit unerweichten consonanten folgende reihe angenommen werden zu können scheint:* mans, mons, muns, mū, my. *Die annahme der entwickelungsreihe* ans, ę, e *beruht auf der analogie des partic. praes. act., aus dem sich ergibt, dass, abgesehen von verben wie* gori (gorêti), hvali (hvaliti), ę *und* y *auf den auslaut beschränkt sind:* biję, bijąšti; grędy, grędąšti. *Die berufung auf das partic. praes. act. wird durch*

die übereinstimmung von dušę, ryby; mążę, raby *mit* bíję, grędy *gerechtfertigt. Der annahme einer reihe* jans, jons, jens, jen, ję *widerstreitet* bijąšti, *wofür man* bijęšti *erwarten würde, nach* goręšti, hvalęšti. *Für die reihe* mans, mons, muns, mū, my *spricht lit. akmů, sg. gen. akmens neben akmenio, aus und neben akmun Geitler, Fonologie 36, aslov.* kamy; *ferner der pl. acc. vilkus aus vilkųs, vilkans; in russisch Litauen wird das n des pl. acc. zum teil noch gehört und zwar in den zusammengesetzten formen des adjectivs: baltůnsius, Kurschat 135. 251, woraus sich für den pl. acc. der auslaut ůns ergibt. Dem aslov. pl. acc. m.* ty *entspricht lit. tus, tůs. Indessen ist die übereinstimmung des aslov. mit dem lit. nicht durchgängig: rankos ist der sg. gen. und der pl. nom., während rankas der pl. acc. ist: das aslov. stellt diesen verschiedenen formen das eine* rąky *entgegen. Der pl. acc. lautet lit. vilkus, aslov.* vlъky. *Während aslov.* vlъky *und* kamy *denselben auslaut bieten, zeigt das lit. vilkus und akmů. Für das urslavische ist im partic. praes. act. der auslaut* ą *anzunehmen:* grędą, *wofür* grędę, grędy, *aus* gręd-o-nts, gręd-o-nt. *Nur die verba III. 2. und IV. weichen ab, da* ija, ije *mit ausnahme der I. sg. praes. in* i *zusammengezogen ward, daher* gori-nt, gore-nt, gorę; hvali-nt, hvale-nt, hvalę. goręšta, hvalęšta *im gegensatze zu* grędąšta. *Denselben auslaut* ą *nehme ich im sg. gen. für* ryby, dušę *so wie im pl. acc. nom. für* ryby, dušę *an. Die schwächung des* ą *zu* ę *ist vielleicht in der betonung begründet, wie dies im p. vielfältig eintritt. Vergl. Leskien, Die declination usw. 13. 20. 41. 82. 120. Geitler, Lit. stud. 49. Der unterschied besteht darin, dass* ą *nach unerweichten consonanten in einigen sprachen in der declination in der schwächung bis* ū, y *fortschritt, während es nach erweichten consonanten in* k e i n e r *sprache bis zu jener äussersten schwächung gelangte, sondern bei* ę *halt machte. Die sg. acc.* mę, tę, sę *lauten pr. mien, tien, sien und sin; lit. manę, tavę, savę; lett. manni, man, tevi, tev:* mę, tę, sę *entstehen aus* men, ten, sen. dadętъ, jadętъ, vêdętъ *haben den bindevocal* e: dad-e-ntъ *usw. Dasselbe tritt im aorist ein:* vêsę *aus* vês-e-nt; rêšę *aus* rêh-e-nt; grebоše *aus* greboh-e-nt; *dasselbe findet im imperfect* bêšę *aus* bêh-e-nt *statt.*

6. Wenn en *vor einem consonanten stehen soll, so wird es in einheimischen worten mit dem vorhergehenden vocal zu einem nasalen vocal verschmolzen. In entlehnten worten geschieht entweder dasselbe, oder es wird* n *von dem folgenden consonanten durch einen halbvocal getrennt, seltener ausgestossen; manchmal bewahrt das wort seine fremde form.* α) septęvrij σεπτέμβριος *neben* septębrь *lat. september;*

oktębrij ὀκτώβριος *unter dem einflusse von* septęvrij *neben* oktębrъ *ostrom. usw. vergl. seite 32.* ioan'na. konъdratъ. man'na, man'ną. osan'na *zogr.* skanъdalisaetъ *zogr. b.* an'na *cloz. 1. 844.* manъna *slêpč.* aleksanъdrъ ἀλέξανδρος *sup. 50. 13.* anъdrea ἀνδρέας *90. 12.* ag'gelъ, an'gelъ ἄγγελος *448.* 29. anьtoninъ ἀντωνῖνος *122. 15.* anьtupatъ ἀνθύπατος *83. 14.* kalanьdъ καλάνδαι *61. 1.* kostanьtinъ κωνσταντῖνος *423. 15.* konьstantinъ *140. 24.* konъstantinъ *245. 3.* talanьtъ τάλαντον *279. 23.* trokonьda τροκόνδας *443. 1.* kinъsь *neben* kinosovy *sav.-kn. 27.* an'nê. ken'turionъ κεντουρίων. len'tij λέντιον. ponьtьskъ *ostrom.* skanьdilь *und* punitьskь *luc. 3. 1-nic.* nonьzianьzь *prol.-rad. 105. Manchmal folgt auf den nasalen vocal noch* n *mit oder ohne halbvocal:* dekęmbrь *sup. 216. 12.* pąntьstêmь *131.* 2. kostęn'tinь. pęn'tikostiinъ *ostrom.* β) n *fällt aus:* agelьskъ ἀγγελικός *sup. 187. 29.* eÿagelije *euangelium 243. 15.* evągeliju *zogr.* evageliju *slêpč. 88.* sekudь *greg.-lab.* plita *neben* plinьta. revitъ ἐρέβινθος. kostadinь *neben* kostanьtinь. *Man merke* jehinda *lam. 1. 164.* jehinьdova *1. 149.* ehinьdova *luc. 3. 7-nic.* ἐχιδνῶν. kostatinь *sup. 365. 5.* γ) *häufig steht jedoch* n *unmittelbar vor einem consonanten:* sandaliję. ioannъ. lentij *zogr.* antigrafeÿsъ ἀντιγραφεύς *sup. 206. 8.* antinopolь ἀντινόπολις *114. 26.* antonij ἀντώνιος *128. 21.* antupatъ ἀνθύπατος *74. 23.* komentarisij κομενταρήσιος *77.* 2. korÿnthêne κορίνθιοι *409. 11.* lampsačьskъ λαμψακηνός *442. 9.* talanti τάλαντα *280. 16.* terentij τερέντιος *55. 9:* komkanije *267. 11. neben* komъkanije *18. 25. und* komьkanije *302. 17. ist lat. communicatio. Im ostrom. lesen wir* an'gelъ, kostan'tina, len'tij, talan'tъ *und das* pętikosti *voraussetzende* pęn'tikosti *ostrom. Wenn gesagt wird, es sei falsch im sinne des schreibers des ostrom. das zeichen ' den vocalen* ъ *oder* ь *gleichzustellen, der diakon Gregorij habe vielmehr jenes zeichen gesetzt, wo er es im aslov. original vorfand, so halte ich diese ansicht insoferne für richtig, als ich überzeugt bin, dass dem russ. des eilften jahrhunderts die halbvocale fremd waren. Archiv I., seite 364—367. 369. 375. Eine ausdehnung dieser regel auf pannonische denkmähler könnte ich nicht zugeben.*

II. Zweite stufe: ê.

1. Der name des buchstabens ê, ѣ, *ist* êtь, ѣть, *griechisch* γέατ, ἰατ, *d. i.* jatь, *im abecenarium bulgaricum* hiet. *dass aus dem namen* jatь *nicht gefolgert werden kann,* ê *habe keinen anderen als den laut* ja *bezeichnet, ergibt sich daraus, dass der laut des* ê, *d. i. des nach* i *sich hinneigenden* e, *fz. é, im anfange der worte nicht vorkömmt.*

Das ältere aslov. alphabet, das glagolitische, besitzt für kyrillisch ѣ und ꙗ nur éin zeichen, woraus jedoch nicht folgt, es hätten zur zeit der herrschaft dieser schrift die laute ê und ja nicht neben einander existiert.

2. Wenn es sich um die aussprache des ê handelt, so fragt man nach jenem laute, der dem ê zu der zeit und in dem lande zukam, als und wo unsere ältesten aslov. denkmähler entstanden, was bekanntlich im neunten jahrhundert in Pannonien geschah. Diese denkmähler, die älteren glagolitischen, sowie die aus jenen hervorgegangenen kyrillischen, nötigen zur annahme, es sei durch ê, ѣ, ein zweifacher laut bezeichnet worden, nämlich der laut ja und der laut des französischen é. Dass ê wie ja gelautet, erhellt aus den worten, in denen dem ê nur dieser laut zukommen kann, weil der vorhergehende consonant ein praejotiertes a voraussetzt: tvorêaše kann nicht tvoréaše gelautet haben, da r weich ist, es muss tvorjaaše gelesen werden. Dafür sprechen auch worte wie vetъhaê statt vetъhaja, da dafür auch vetъhaa geschrieben wird. Für die aussprache des ê als é sprechen folgende gründe: 1. lautet aslov. ê im nsl. wie é in allen betonten silben, in denen die lautgesetze ja nicht zulassen: bêlъ albus, nsl. bêl; vrъtêti vertere, nsl. vrtêti: hätte in diesen worten ê den laut ja gehabt, so müssten dieselben notwendig bljalъ, vrъštati lauten. 2. entsprechen bestimmte ê enthaltende worte magyarischen worten, die an der gleichen stelle das wie franz. é klingende é enthalten: cserép, tészta, aslov. črêpъ, têsto, nsl. črêp, têsto. Bei der verschiedenheit der laute ja und ê (é) überrascht der umstand, dass beiden lauten derselbe buchstabe diente: das glagolitische hat für beide nur éin zeichen. Das kyrillische wendet in den ältesten denkmählern häufig ѣ für ꙗ an. Das befremdende dieser erscheinung wird durch die bemerkung gemildert, dass beide laute sich ehedem von einander vielleicht nicht so sehr unterschieden, als dies später der fall war und gegenwärtig der fall ist. ê wird in lat. denkmählern alter zeit durch a, e und i wiedergegeben: ztoimar 873. tichmar 990. uuitmar IX—X. jahrh.; dragamer. drisimer, d. i. drъžimêrъ IX—X. jahrh. goymer 873. chotmer. lutomer. turdamere, d. i. tvrъdomêrъ IX—X. jahrh.; domamir IX—X. jahrh. godemir 990. chotemir 873. sedemir IX—X. jahrh. tichomira. vvizemir verbrüderungsbuch. witemir 873. Diese namen gehören wohl alle der slovenischen nationalität an. Den laut je hat aslov. ê gar nicht, und doch ist es gerade dieser laut, der heutzutage gewöhnlich dem ê zugeschrieben wird.

3. *In dem nachstehenden wird das tatsächliche verhältniss von* ê *zu* a, ja *ersichtlich gemacht.*

ê, a *steht in glagolitischen quellen für* ja *der kyrillischen*: *zogr.* vetъhaê. vьsê, vsê. vьsêkъ, vsêkъ (*kyrill.* vьsjakъ *neben* vьsakъ). vьsêê (*kyrill.* vъsêja). dobraê. zatvarêete *b.* irodiêdina. kaiêfa. vъlьêti. nezaêpą. poñêvica. poslêdьñêê. pristavľêetъ. sviniêmi. taêšę (tajaše) *luc. 1. 24.* tьmiêna. usramľêjątъ sę, usramêjatъ sę *b. d. i. kyrill.* vetъhaja. vьsja, vsja *usw.* avišę sę. bezdъnaa. dobraa. želêznaa. zъlaa. nezaapą, *d. i. kyrill.* javišę sę. bezdъnaja, dobraja *usw.* *cloz.* bratrьnê *I. 403.* vladyčъnêa *I. 817.* vьsêkъ *I. 78.* domašъnêgo *I. 356.* duhovъnaê *I. 376.* dьnesьñêgo *I. 427.* zatvarêjąštъ *I. 729.* zemьskaê *I. 466.* idolьskaê *I. 609.* iêkovъ *I. 9.* kaplê *I. 928.* nesъmrъtьnaê *I. 719.* ispravlêeši *I. 505.* studъnaê *I. 217.* tvorêaše *I. 250. 388.* êgnьcь *I. 324. 325. neben* agnьcь *850.* êviti *I. 172.* êvlêetъ *I. 60. 642.* êko *I. 66.* božstvьnaa *I. 819.* vьsêčъskaa *II.* ležęštaa *I. 415.* plъtьskaa *I. 817.* svętaa *I. 342.* sъmotrьlivъnaa *I. 816.* takovaa *I. 305. 512.* *mariencod.* êdêahą (jadêahą). *assem.* božia. šestaa. klanête sę, klanêemъ sę. mękъkaê. rasрьrê, raspъrê. *Dasselbe tritt in den ältesten, noch pannonisch-slovenischen kyrillischen quellen ein.* *sup.* konê *sg. acc. 142. 18.* ognê *sg. g. 4. 21.* vьsedrьžitelê *sg. g. 100. 7.* izdrailê *363. 22.* mąčitelê *60. 1.* roditelê *80. 15.* stroitelê *208. 9.* vasilê *neben* vasilêa *414. 17.* cêsarê *43. 8.* banê *sg. nom. 57. 4.* kaplêmi *37. 13.* pьrêmь *pl. dat. 249. 13.* materê *sg. nom. f. 175. 13.* primyšlêj *165. 6. neben* umyšljaj *3. 22; 76. 22. und* obyčaj *47. 4.* nynê *39. 8. neben häufigem* nynja *20. 2.* dêlê *251. 1.* razdêlêti *57. 22.* vъzbranêti *70. 19.* klanêją *87. 10.* hvalêše *100. 10.* molêše *73. 22.* gonêaše *30. 8.* lênêaše *432. 4.* tvorêêše *146. 15 und* tvorêše *14. 25. neben* tvorjajaše *360. 4. und* tvorjaêše *205. 29.* *sav.-kn.* volê *59.* ostavlêjete *5.* javlêetъ *76.* êdь *142.* *Ebenso in den bulgarischen denkmählern.* *pat.-mih.* ustaê sę voda *4.* *hom.-mih.* kaplê. *bon.* ukrêplêemi. *Aus diesen denkmählern drang dieser gebrauch auch in andere quellen ein.* *nic.* umrьtiê. êdь. *Dasselbe findet im russ. ostrom. statt.* bližьnêago. vьsêkъ. kaplê *für* kaplja *und dieses für* kaplję. molêaše. molêahą. valêaše. krêplêaše. divlêahą. iscêlêahą ἐθεράπευον. cêlêahą sę. pomyšlêete. pomyslêjąšte. klanêaše. tvorêase. razdêlêjąšte. sramlêję sę. êdъ τροφή. êdite. ja *für* ê: bjaahą *erant.* vidjaahą. vêdjaahą. vêdjaaše. živjaaše *vivebat neben* živêaše. idjaasta. idjaaše. imjaaše. ṁьnjaahą. pьrjaahą sę. hotjaaše. êdjaahą *neben* êdêahъ. *Mit unrecht erwartet Vostokovъ* rastjaaše *für* rastêaše

und stydjaahą *für* stydêahą: rastjaaše *und* stydjaahą *sind aslov. unmögliche formen, so oft sie auch in russ. quellen vorkommen. greg.-naz.* a *für* ja: v'sakъ. *ferners* dadjaaše *neben* bądêahą *und* dovljajetь. *svjat.* budjaše *op. 2. 2. 392. für* bądêaše. *Aus prag.-glag.-frag. merke man* stāê *für pann.-slov.* svętaja.

ê *steht für* ja, a *nach* č, ž, š *usw.:* čêsъ *stam. 49. und. 136.* čêjati. čêša *zap. 2. 2. 50.* lьgъčêje *greg.-naz. 97.* mьrzъčêje *izv. 544.* obništê *greg.-naz. 97.* ištêzajetъ *bon.* vъneml'ête *zogr. usw. vergl.* sramêjušte *krmč.-mih.* izoštrêvaju *tichonr. 2. 402.* bolêrinъ, boljarinъ *lex.*

Aslov. ê, *das von* ja *verschieden ist, wird in bulg. und in aus solchen stammenden quellen durch* ja, a *ersetzt:* ljapota. smjarętъ sę. krjaposti. djalaęi. drjavo. snjadъ. hljabъ. vjasi *scis.* svjatъ. srjadê *neben* srêdê. zvjarę *neben* zvêri, zvêremъ. trjavą *parem.-grig. 69. a. 216. 217. 218. 261. 262. 266. 267. 268.* zalo σφοδρῶς. cana *pretium strum.* srjadê *vost. gramm. 10.* calovanie *und. 136.* icalêvšu *strum.* casarь *slêpč. 115. 158.* naracati (narêcati) *chrys.-frag.* trjabuemъ *vost. gramm. 10.* ne brazi *sbor.-sev. 72. d. i.* ne brêzi. graha (grêha) *vost. gramm. 10.* plani planь (plêni plênь) *vost. gramm. 10.* planjenija (plênjenija) *greg.-naz. 182.* vъ nadrahъ *bon. 132.* prjasmykaęštą *neben* prêsmykaemi *parem.-grig.* prjagądnici *vost. gramm. 10.* prjažde *parem.-grig.* vьvrьzate *ev.-mih. c.* tьcamь *neben* tьcêmь *pat.-mih. 105.* bja *neben* bê *parem.-grig.* četvrjanoga *parem.-grig.* libava estь *vergl. mit* libêvaetь *pat.-mih. 61.* praprądъ, prêprądъ. posradije *greg.-naz. 184.* svętoplьca: pri svetoplьca knęzy *lam. 1. 113.* vь kovčeza tvoemь *pat.-mih. 157.* vavilonъstja *vost. gramm. 10.* vь rąca *pat.-mih. 38. 153.* vъsjahъ *parem.-grig. 218.* jacahьže *pat.-mih. 90.* mnozahь *strum.* rozahь *lam. 1. 31.* vъstocjahъ *parem.-grig.* sebja *parem.-grig.* tebja *vost. gramm. 10.* klimentovja poslani dvê *Clementis epistolae duae krmč.-mih. Vergl.* πρίλαπος *bei Cedrenus für* prilêpъ. πρισδριάνα *bei Skylitzes für* pirzrênъ. *Dasselbe finden wir in der sprache der dakischen Slovenen:* beseada, besade *neben* besedi. izbiaga, izbeagna, izbagna. obliakuvas, oblakoha. veak. veara, vearuva. goliam, goliama *neben* golemi *und* goliami *adv.* liak, *aslov.* lêkъ. neakam, *aslov.* nêkamo. sveat, svat *neben* svetot. liab, *aslov.* hlêbъ. čliak, čliakot, člikot, *aslov.* člověkъ. teaf, *aslov.* têhъ *neben* grehota. dete. dedi. *Vergl.* niam, *rum.* neam, *magy. nem.*

ê *steht statt* a: alavêstrъ. trêva. strêna *neben* alavastrь *und* alavestrъ *zogr.* trêva *sav.-kn.* sъhrênêetъ *bon. 132.* podrêžašę *sub-*

sannarunt 132. naslêdi sę *132.* têjnê *132.* têjna *158.* hrêmina *pat.-mih. 20.* trêva, trava *ostrom.* zrьcêlo *pat.-mih. 4. 68.* prêprądъ *neben* praprądъ.

a *steht für* ê: sanoe *zogr. für und neben* sênoe. blagodatь *für und neben* blagodêtь.

a *wechselt mit* ê: nynê, nyńê *zogr.* nynê, nyńê *cloz. I. 190. 412.* nynê. nyńê. nynja. nyńja *sup.* nynja *greg.-naz.* dêlê *sav.-kn. 61. hom.-mih.* dêlja *sup.*

4. Das aslov. ê *entsteht aus ursprachlichem a oder ai, das letztere mag durch steigerung des i oder durch verbindung des a mit i entstanden sein, daher aslov.* têkati, *tak;* vêd, *vaid: aind. vêd, vid;* vlъcê, *varkai; aind. vrkê. Die frage, auf welche weise der éine aslov. laut* ê *aus den verschiedenen lauten sich entwickelt, ist eine der schwierigsten der slavischen lautlehre, und ich besorge, es werde meine darstellung des gegenstandes nicht befriedigen. Wenn wir die dem aslov.* ê *in den einzelnen slavischen sprachen gegenüberstehenden laute überblicken, so gewinnen wir für* ê *als wahrscheinlichen urslavischen laut* ja: *aslov.* trъpêti, drъžati *für ein erwartetes* drъžêti; snêgъ; rabêhъ. *nsl.* trpêti, držati; snêg; robéh *und* róbih. *bulg.* trъpêh; trъpjah, *wenn der accent auf der zweiten silbe ruht,* drъžah; snêg, *d. i.* snjag. *kroat.* trpiti, držati; snig; robih. *serb.* trpjeti, držati; snijeg. *klr.* terpity, deržaty; sńih; l'iśich, *aslov.* lêsêhъ. *russ.* terpêtь, deržatь; snêgъ, *d. i.* sńegъ; (rabachъ). *č.* trpěti, držeti *aus* držati; sníh, *d. i.* sńíh, *neben* sněh, *d. i.* sńeh; chlapích *neben* chlapech *aus* chlapěch. *p.* cierpieć *aus* cierpiać, dzierżeć *aus* dzierżać, *partic.* cierpiał, dzierżał; snieg, *d. i.* sńeg *aus* sńag; lesiech, *aslov.* lêsêhъ. *os.* ćerpjeć *aus* ćerpjać, dźieržeć *aus* dzieržać; sńeh. *ns.* śerpjeś, źaržeś *aus* śerpjaś, źaržaś; sńeg. *Für* ê *aus ursprachlichem a, slav.* e, *so wie für das aus i durch steigerung entstandene ai ergibt sich* ja *als urslavischer laut; für das aus ai entstandene* ê *des pl. loc. der a-* (ъ-, o-) *stämme ist* ja *nicht nachweisbar, wir finden jedoch im aslov. impt.* ja *in worten wie* pijate, ištate, *deren* a' *aus ursprachlichem ai hervorgegangen, das denselben ursprung hat wie das ai des pl. loc. Dabei darf auch an bulg.* têh, *d. i.* tjah, *erinnert werden. Eine schwierigkeit bildet der übergang des a so wie des ai in* ja. *Was vor allem das aus dem a entstandene* ja *anlangt, so ist bei den hieher gehörigen jungen bildungen nicht von a, sondern unmittelbar von dem slav.* e *auszugehen, das zunächst gedehnt wurde, worauf* ja *aus* ē *hervorgieng. Eine ähnliche lautentwicklung begegnet uns in den germanischen sprachen: graecus, das dem Goten krēka, lautet im ahd.*

kreach, kriach; ahd. mias, dem got. mēsa gegenübersteht, entspringt aus lat. mesa für mensa; ahd. briaf, priastar entstehen aus breve, presbyter: ia, ea entsprechen dem slav. ja *so genau als möglich. Ursprachliches ai ist slav.* ja *geworden, wahrscheinlich in folge der abneigung des slavischen vor diphthongen: dieselbe abneigung liess aus* kavsъ, *w. kus,* kvasъ, *aus* plouti, *w. plu,* pluti *entstehen. Eine weitere schwierigkeit bietet der übergang des als urslavisch erkannten* ja *in die verschiedenen laute, welche in den einzelnen slavischen sprachen dem aslov.* ê *gegenüberstehen. Vor allem ist zu bemerken, dass* ja *im bulg. pol. usw. erhalten, auch sonst bewahrt ist, wo es an dem vorhergehenden consonanten einen schutz vor veränderung findet. Es ist nämlich* ja, a *in* drъžati *durch* ž *erhalten worden, während es nach* p *in* ê *übergegangen ist:* trъpêti. *Obgleich uns der physiologische grund der erhaltung des* ja, a *durch* ž *unbekannt ist, müssen wir doch die unbestreitbare tatsache zugeben. Warum in diesem falle dem ursprachlichen a slavisch weder* e *noch* o, *sondern das ältere* a *gegenübersteht, ist eine frage, die sich vielleicht durch den hinweis auf das hohe alter dieser bildungen erledigen lässt. Die entwickelung des* ê, *serb.* je, *ist die letzte der vielen schwierigkeiten, die wir auf diesem gebiete finden. Hier ist noch zu bemerken, dass im lit. dem aus a entstandenen aslov.* ê *ein anderer laut gegenübersteht als dem aus ai hervorgegangenen: jener, von Schleicher wie von Kurschat durch ė bezeichnet, ist das weiche nach i hinklingende e, daher wohl etwa das* ê *im nsl.* splêtati; *dieser von Schleicher durch ë, von Kurschat durch iė ausgedrückt, ist ein ė mit vorschlagendem ĭ. Die frage, ob diese zwei laute etwa auch in den slavischen sprachen einst geschieden waren, wird derjenige verneinen, der vom urslavischen* ja *ausgeht. Den übergang des* ja *oder einer dieser nahestehenden lautverbindungen in ē, e findet man nicht selten: and. sē neben siā aus urgermanischem sia J. Schmidt 2. 414; zig. avilés aus avil'ás; lit. keles aus kelias. Wann* ja *unter gewissen bedingungen in* ê *übergegangen, lässt sich natürlich nicht feststellen: es mag hier früher, dort später geschehen sein. Die* ja-*periode findet ihren ausdruck noch in den glagolitischen denkmählern des altslovenischen, deren* ê, *kyrillisch* ѣ, *ursprünglich aller wahrscheinlichkeit nach nur* ja *bezeichnete, und die die combination* ja, *kyrillisch* ꙗ, *nicht kennen.*

Nach Šafařík sind hlêbъ, mêna, vêra *aus hlaib, maina, vaira entstanden.*

5. ê *ist nicht nur ein a-, sondern auch ein i-laut. Hier wird nur vom ersteren gehandelt. Der a-laut* ê *entsteht aus kurzem a*

in worten, welche im slavischen e *für a enthalten, daher* pogrêbati *aus* -greb, *got. graban;* sêd *aus* sed, *got. sit, urgerm. set, aind. sad; aus langem a entspringt* ê *meist in worten, welche auch in anderen europäischen sprachen einen* e*-laut bieten:* dêti, *aind. dhā, lit dêti, got. dē-di-. Im ersteren falle kann der grund der veränderung in vielen fällen angegeben werden:* pogrêbati, *das iterativum von* pogreb, *ist durch das suffix* a *und dehnung des* e *entstanden. In anderen fällen ist dies nicht möglich:* sêd, *aus* sed, *aind. sad. Warum das slavische* dê *dem aind. dhā gegenübersteht, ist nicht ersichtlich. Man kann allenfalls ein ursprachliches dha annehmen und daraus slav.* de *und aus diesem* dê *entstehen lassen: sicher ist, dass sich in bestimmten fällen ursprachliches* a_1 *zu ā verhält wie slav.* e *zu* ê.

6. ê *entsteht durch dehnung des* e, *ursprachlich a, in vier fällen. α) Im dienste der function und zwar: a) bei der bildung der verba iterativa:* ugnêtati *premere:* gnet. pogrêbati *und daraus* pogribati *sepelire:* greb. lêgati *decumbere:* leg. lêtati *volitare:* let. prêrêkati *neben* prêricati *contradicere:* rek. ištazati *evanescere: w.* čez, *mit erhaltenem* ja. *Der umstand, dass lebende sprachen neben* i *den reflex des aslov.* ę *bieten, scheint geeignet die entstehung des* umirati *aus* umêrati *zu beweisen: nsl.* ozêrati se *rubere, wofür aslov.* ozirati sę, *allerdings in anderer bedeutung. slovak.* sbierat' *colligere, aslov.* sъbirati. *p.* umierać *mori. kaš.* zabjerać. *aslov.* umirati, zabirati *usw. Alle diese formen sind deverbativ, nicht denominativ. Im b. findet man* zaplita *und* izmita *auskehren.* prepičja *zu stark backen für ein aslov.* *-picati; *auch* izliza *exire.* namira *invenire.* otsičja *abscindere usw. von* lêz. mêri. sêk. *b) Bei der bildung des auf dem praes.-stamm beruhenden imperfects:* idêhъ *ibam*: ide. vъzbъnêhъ *expergiscebar:* vъzbъne. divljahъ sę *mirabar:* divlje *aus* divьje. mažahъ *ungebam*: maže *usw. Das imperfect* bêhъ, bêahъ *eram beruht auf einem praes.-thema* bve. *Functionelle dehnung findet sich auch im lett. bei der bildung iterativer verba: lit. mêtiti von met, das im gegensatze vom lett. mêtāt von met in der bildung vom slav. abweicht.* ê *entsteht aus* e β) *zum ersatze eines nach diesem ausgefallenen consonanten:* vêsъ *duxi aus* vedsъ *von* ved. rêhъ *dixi zunächst aus* rêsъ *und dieses aus* reksъ. vъžahъ *incendi aus* vъžegsъ. *So ist wohl auch* nêsmь *aus* nejesmь, *richtiger* nejsmь *zu beurteilen: das* jesmь *hatte enklitisch sein* e *eingebüsst. (Vergl. lit. nêra aus ne īra non est.) So entsteht wohl auch* mêsęcь *aus* mensęcь. ê *entspringt aus* e γ) *bei der metathese von* e: mrêti *aus*

merti. mlêsti *aus* melzti. otvrêsъ *aperui aus* otverzsъ. žrêlo *aus* žerlo. žlêzo, *wofür* želêzo, *aus* želzo. *Siehe seite 29. 31.* δ) *In* vęzêti *ligari, ligatum esse entspricht* ê, *wie es scheint, aind. ja, das verba passiva und neutra bildet: nah-já-tē ligatur. náś-ja-ti interit. Das suffix* ê *tritt auch in denominativen verben wie* bogatê *divitem fieri ein. Dasselbe mag in* zьrêti *spectare angenommen werden, wo andere an aja denken. Neben ja, aja wird man durch aind. ǵalājatē es wird zu wasser. nīlājatē es wird dunkel versucht an ein ursprachlichem ā gegenüberstehendes* ê *zu denken: dem nīlājatē entspricht aslov.* bêlêjetъ *albet. Bei den verba intransitiva hat sich* ê, *bei den transitiva* a *festgesetzt: in* pitêti, pitati *nutrire findet sich* ê *neben* a. *slav.* ê *steht got. ai, ahd. lat. ē gegenüber: got. mun: praet. munaida. aslov.* mьnêti. *vit: praet. vitaith. aslov.* vidêti. *ahd. slaffēn. lat. albēre usw. Vergl. 2. seite 433. slav.* ê *ist in den verben der dritten classe gedehntes* e, *welches auch die älteren laute gewesen sein mögen, daher* kričati *clamare,* ubožati *pauperem fieri neben* trъpêti, bogatêti.

7. *Manche auf* ê *auslautende wurzeln sind secundär. Sie entstehen aus primären durch anfügung des* ê *und ausstossung des eigentlichen wurzelvocals:* grê *calefacere, aind. ghar, ǵigharti. ghrṇa glut.* zrê *maturescere, aind. ǵar, ǵarati morsch werden.* plê *situ obduci, lit. pelu, pelêti. Man vergl.* drê *in* drêmati *mit griech.* δαρθάνω, *aind. drā. In* grê, zrê *entspricht* ê *aind. ā, das gleichfalls secundäre wurzeln bildet: ǵńā kennen aus ǵan, slav.* zna. *prā füllen aus par, slav.* pel. *mnā meinen aus man, slav.* mьn. *śrā kochen aus śar. dhmā aus dham, slav.* dъm *usw. So vielleicht auch skā, woraus čhā schneiden, aus sak, aslov.* sek. *Dergleichen secundäre wurzeln sind zahlreich im griech.:* βαλ, βλη; θαν, θνη: καλ, κλη; *man,* μνη *usw. Zeitschrift 23. 284. Man vergleiche auch aslov.* kri *in* kroj *mit aind. kar,* stri *in* stroj *mit aind. star, slav.* ster.

8. ê *ist, wie bemerkt wurde, in vielen fällen der reflex des aind. langen a:* bêlъ, *aind. bhā, lett. abweichend bāls.* mêra, *aind. mā.* spêti, *aind. sphā, lit. spêti.* vêjati, *aind. vā, lit. vêjas usw.*

9. *Urslavisches* ja *erhält sich nach* j, *ebenso nach* ŕ, ľ, ń; št, žd; č, ž, š, *dasselbe mag aus* e *oder aus i, ai entstanden sein. Zwischen dem* ê *aus* e *und dem aus i, ai besteht indessen ein unterschied:* jaḍ: jamь *edere. w. aind. ad, atti, daher* jasti, obъjastivъ *neben* obêdъ *prandium und* sъnêsti *comedere. Vergl. lett. ēdu neben azaids. nsl.* jêm *und schon in fris.* lichogedeni *neben* jasli. jad: jadą *vehi. w. aind. jā, daher* prêjade διεπέρασεν *neben* vъzêdi ἐπανά-

γαγε. *nsl.* jêzditi *neben* jahati. jarina *lana, eig. lana agnina. lit. êras agnus.* čavъka *monedula: vergl. w. kū crocire. ebenso* obyčaj *mos.* promuždaj *cunctator. Nach den genannten consonanten erhält sich durchaus das ursprüngliche* ja *für* ê *aus* e: stojati. divijati. kričati *neben* trъpêti, *während* ja *für* ê *aus altem ai nur nach* j *bewahrt wird und selbst in diesem falle in* ê *übergehen kann, das dem* i *weicht:* pijate, plačate *aus* plakjate, glagoljate, deždate *aus* dedjate *usw. 3. seite 90. neben* vedête, rьcête. *Dagegen* piite *d. i.* pijite, plačite *aus* pijête, plačête. *Im auslaut steht stets* i: pii *d. i. wohl* pij *aus* piji, pijê; plači *usw. Ein* krajahъ, *das man nach* rabêhъ *erwartet, existiert nicht, sondern nur* kraihъ *d. i.* krajihъ *aus* krajêhъ, *nsl.* krajéh; *ebenso* krai *d. i.* kraji *aus* krajê. *Ob alter und accent auf diese formen eingewirkt, ist nicht zu ermitteln.* pečalь *cura: w.* pek *neben* obrêtêlь. rožanъ *e cornu factus neben* vlasênъ, *kein* vlašanъ. thračaninъ *thrax neben* efesêninъ *und* efešaninъ *ephesius.* ičazati *evanescere von* čez. sъžagati *comburere von* žeg: sъžešti. ê *kann in diesem worte in* i *übergehen:* sъžizati. žavati *mandere nur in trigl., daher nicht sicher beglaubigt: w.* žju, žьv. *Hieher gehören die comparative wie* lьžaj *levior aus* lьgjaj *von* lьg: lьgъkъ. bujaj *magis stultus.* divьjaj *magis ferus mit erhaltenem* á *von* buj. divij. *Auf demselben gesetze beruht der sg. loc. m. n. der zusammengesetzten declination auf* -êamь: vêčьnêamь *für* -nêjamь, *aus* -nêêmь, -nêjemь *3. seite 60. Nicht aslov. sind die im sbor. 1073 vorkommenden formen* **ıѣсти. ıѣденıа. єдиноименьнѣıѣмь. несобьнѣıѣмь. творитьнѣıѣмь** *für* **ıасти** *usw.* **єıѣ. своєıѣ** *haben doch wohl* jejê. svòjejê *gelautet. Sreznevskij, Drevnie slavj. pam. jus. pisьma einleitung 179. Die lebenden sprachen weichen in diesem punkte von einander sehr ab: nsl.* jêm *neben* jasli; jêzditi *neben* jahati. *klr.* jim; jichaty *usw.*

10. ê *wechselt manchmahl mit* ja, *was so zu verstehen ist, dass sich* ja *manchmahl erhalten hat. Dies findet statt im suffix* ênъ *adj.;* mênъ *adj.;* ênъ *in* êninъ *subst.;* êmo *adv.: aslov.* bagrênъ *purpureus ist dem ostrom.* bagъrjanъ., *das urslav. und r. ist. aslov.* drêvênъ *nsl.* drevên *ligneus lautet r.* derevjanyj. *aslov.* kamênъ *lapideus.* rožanъ *corneus.* voštanъ *cereus. Dem aslov.* vlъnênъ *laneus steht lit. vilnonas, vilnonis neben vilninis, dem aslov.* *prъvênъ *in* prъvênьcь *pirmonis erstling gegenüber: das lett. hat dafür bildungen auf aina: vilains laneus. Über vilnonis, vilninis vergl. Brückner 153. aslov.* ramênъ *fortis. nsl.* rameno. *r.* ramjanyj. rumênъ *ruber. r.* rumjanyj. *aslov. besteht* ljudêninъ *neben* ljuždaninъ *laicus;* efesêninъ

neben efešaninъ *ephesius;* rumêninъ *neben* rimljaninъ *romanus usw. das lit. bietet izraêlitënas, pakalnënas bewohner der niederung, gentainis vetter neben dwarionis bezz. mêščionis städter. karaliaučionis. rimionis bei Szyrwid 331. rīmijonas Kurschat 158. rimlionis bezz. aslov.* pomorjaninъ *(richtig* pomorijaninъ) *lautet lit. pamarionis. samaritonas, vieles slavisch. aslov.* sêmo, *selten* samo, *nsl.* sêm *huc.* vьsêmo *quoquo versus.* jamo *quo aus* sjamo *usw. neben* kamo *usw. Man beachte auch* vьsêkъ *omnis neben* vьsjakъ *und* vьsakъ *neben lit. visokias;* prêmъ *rectus neben r.* prjamъ; rumêninъ *beruht auf dem suffix* ênъ, *das lit. on und ën entsprechen kann:* rimljaninъ *hingegen erwächst aus* rimijaninъ, rimьjaninъ *wie* lomlją *aus* lomiją, lomьją. *Dasselbe gilt von* ljuždaninъ, efešaninъ *usw. Dass* ê *in* drevênъ *auf* e *beruht, zeigt* rožanъ. *lit. inja mag dem aslov.* ьnъ *in* sьrebrьnъ *entsprechen. Das got. bietet eina für* ênъ: *triveina-* drêvênъ. *silubreina- neben silubrina-.*

11. Die ê aus e enthaltenden formen. α) Wurzeln. bêg: bêžati *fugere. lit. bêgu, bêgti currere. boginti etwas (eilends) wohin schaffen. lett. bēgt. aind. bhaǵ mit abhi sich wohin wenden, eilen. Zweifelhaft ist* podъbêga *matth. 5. 32-assem. neben* podьpêga *zogr.* potьpêga *cloz. I. 132: č.* podběha *liiderliche weibsperson, nach V. Brandl, Glossarium 238, in Mähren gebräuchlich:* podbêha *hängt zusammen mit* podbêhnouti se *gravidam fieri. Demnach wäre* podъbêga *die richtige schreibung.* bêlъ *albus. lett. bāls pallidus: lett. bālt. lit. balu, balti albescere ist denominativ mit verkürztem wurzelvocal. Vergl. aind. bhāla glanz: w. aind. bhā.* bêlêgъ *kr.* bilig *signum ist dunkel: magy. bélyeg. vergl.* bêlъ. cêpiti, scêpiti *findere.* pricêpiti, priscêpiti *inserere.* proscêpiti *pat.-mih. 42. nsl.* cêpiti. *b.* cepi. *č.* štěpiti *p.* szczep. cêpi *beruht auf dem nomen* cêp-, *das wohl nur von dem iterat.* cêpati *abstammen kann: w.* skep, *r.* skepatь, ščepatь. *Mit* cêp *hängt* cêpênъ *zusammen. č.* scepeněti. scípati: *lit. cëpas (ciepas Szyrwid 361) ist entlehnt.* cêpь *r. catena, daneben* čepь, *das für aslov. ausgegeben wird. Vergl. pr. zeeb d. i. cēb, cēp: Fick. 2. 531. vergleicht lett. kept haften.* čadъ *fumus r.: vergl.* kaditi *suffire.* čarъ, čara *incantatio: in b. quellen* čêrodeicь *magus pat.-mih. 160. Vergl. lit. kêrêti, apkeravoti es einem antun. keričos das beschreien. aind. krtja behexung: lit. čerai. čerauninkas sind entlehnt.* čaša *poculum.* čêša *pat.-mih. 44. nsl.* čaša *habd. b.* čašь *usw. lit. kiaušê. kiaušas, kaušas. kiaušas galvas p.* czaszka głowy *calvaria Szyrwid 34. pr. kiosi.* čavъka: *s.* čavka *monedula. nsl.* kavka. *lit. kova: w. kā crocire.* čavъka *aus* čjavъka. dê: dêti, dêją; deždą *aus*

ded(ê)ją, *falsch* dêždą, *ponere. lit. dêti, dêmi, dedu. dêvêti. lett. dēt, dēju. got. dē-di-. ahd. tā-ti-, das aslov.* dê-tь *lautet: aind. dhā.* dêdъ *avus. griech.* θεῖος. *vergl. r.* djadja: *lit. dëdas ist entlehnt.* dêlъ *und* dola *pars. lit. dala, dalis f. dalīkas. dalīti. pr. dellit. dellīks. got. dailā-, daili- f. as. dēl; mit aslov.* dêlja, dêlьma *propter nsl.* dêli (za tega dêli) *vergl. lit. dêliai, dêlei, dêl' und got. in dailai J. Schmidt 2. 476.* dêra, dira *scissura von* dêrati, dirati: *w.* der. grêhъ *peccatum. lit. grëkas ist entlehnt. Die Vergleichung mit lit. garšus böse. grasus widerlich wird schon dadurch zweifelhaft, dass* grêhomь ἀκουσίως *und imprudenter bedeutet.* jad: jamь, jasti *edere neben* sъnêmь. obêdъ, *lett. azaids. kr.* ujid *morsus. lit. êsti, êdmi, êdu. lett. ēst, ēdu. pr. īst. got. itan, at, ētum neben afētjan. ahd. ezan, az, āzum: aind. ad, atti.* jasli *praesepe. nsl.* jasli *neben* jêm *edo:* jêd, *nicht etwa* jed, ed, *ist urslavisch.* jad: jadą *vehi neben* ja *in* prêêvъše *matth. 14. 34-zogr. č.* jeti *aus* jati. *lit. joti, durat. jodīti. lett. jāt, durat. jadīt. aind. jā, jāti: aslov.* jazditi. *nsl.* jêzditi *vehi ist auch in der bedeutung lit. jodīti, lett. jadīt; ein augmentat. ist* jahati *aus* jasati, *womit hinsichtlich des* s *lit. eis-ena eigentümlicher gang von ei ire zu vergleichen ist. Man beachte kroat.* jidro *velum,* dojidriti *navi venire aus* *jêdro, *dojêdriti, *aslov.* jadro. jalovъ *sterilis. nsl.* jal *bei Linde.* jalov. *r.* jalъ *sterilis. lett. ālava: lett. jēls immaturus. lit. jalus subamarus hangen mit* jalovъ *wohl nicht zusammen.* jarębь *perdix. nsl.* jereb. *b.* jarebicъ. jarembicъ. erebičice rebum (rebom) šarena *milad. 443. lit. jêrubê, êrubê. lett. irbe:* jarębь *scheint eig. ‚etwas bunt' zu bedeuten: ja, das auch in* japromьždalь *aliquantum debilis und sonst vorkömmt, ist das aind. ā in āpīta gelblich, ānīla bläulich usw.;* rębъ *hingegen ist lit. raibas bunt.* jarъ: *p.* jar *ver. abaktr. jārĕ. got. jēra-. ahd. jār. nsl.* jar *adj.:* jara rž. jarina *sommerfrucht. s.* jar: posijao žito na jar *sementem fecit vernam. klr.* jareć *gerste. p.* jary *diesjährig. Damit hangen offenbar einige tiernamen zusammen: nsl.* jarica *gallina annotina.* jerše *agnus annotinus für* jarišče: *dagegen s.* jarac *caper. lit. êris, êras. êrītis. lett. jērs. pr. eristian lamm. Daher aslov.* jarina *lana. s. lana agnina. Man merke griech.* ἔριον. *lat. aries. Fick 2. 528. trennt die tiernamen von* jarъ. jarъ *amarus, iratus. s.* jara *hitze. č.* jarý: *vergl. p.* jary *rasch, hell. Fick denkt 2. 514. an lett. ātrs hastig; näher liegt lit. ar in inartinu irrito bei Szyrwid 323: lit. orus ist seiner bedeutung wegen nicht hieher zu ziehen. Man vergleicht auch aind. irin gewalttätig. irja kräftig. irasj sich gewalttätig benehmen, zürnen. lit. ira. griech.* ἔρις *J. Schmidt 2. 212. 358.* jaskynja: *p.* jaskinia.

č. jeskyně *höhle. Das wort ist dunkel.* jarьmъ *iugum: vergl. aind. ar in arpaja einfügen. Fick 2. 519.* jašterъ *lacerta. č.* eštěr. *p.* jaszczur. *os.* ješćer *otter: vergl. nsl.* guščer *und p.* szczur *ratte. č.* štír *gryllotalpa, scorpio. Eine hypothese bei Geitler, O slovanských kmenech na u 88. pr. estureyto.* jašjutь, ašjutь *frustra. č.* v ješit, v ješjut *in vanum: vergl. pr. ensus, woraus man* ê *aus en,* jêšjutь, *folgern möchte, obgleich* ošjutь *auf* ješjutь *und dieses auf* ašjutь *zu beruhen scheint.* jazъ: *s.* jaz *canalis, eig. agger, damm. nsl.* jêz. *b.* jaz. *klr.* jiz, jaz *verch. 84. r.* ezъ *dial. č.* jez. *p.* jaz: *vergl. lit. eže. pr. asy rain.* jaždь: *p.* jazdž, jazgarz *kaulbars. č.* ježdík. *lit. ežgīs, ežegīs. pr. assegis.* klêšta *forceps.* klêštiti *premere. nsl.* klêšče *pl.: hieher gehört nsl.* klèšč. *klr.* kl'išč. *p.* kleszcz *zecke.* klêtь *domus. lit. klêtis, klêtka. lett. klēts. pr. klātke, das vielleicht slav. ursprungs ist. Vergl. got. hlēthrā-, hleithrā-.* kocênъ: *nsl.* kocên. *s.* kočan. *rum.* kočan *caulis: vergl. aslov.* kočani *pl. membrum virile.* krêslo: *p.* krzesło *lehnstuhl. r.* kresla *pl. lit. krasê und entlehnt krêslas.* lêkъ *medicina ist fremd: vergl. got. lêkja-, leikja- arzt, ahd. lāhhi. lit. lëkorius ist slav.* lêlja *matris soror: lit. lêlê puppe ist nicht hieher zu ziehen.* lênъ *piger. lett. lēns gelinde, langsam. lit. lena in lenažiedis modroblady vitreus, plumbeus, caesius, glaucus Szyrwid 154. ahd. linnan.* lêpъ *aptus, pulcher. Vergl. lit. łepus mollis Szyrwid 148. 190. lepti verwöhnt werden. lepinti verwöhnen. lett. laipns mild. as. lēf zart. lat. lepor.* lêska *corylus nsl.: lett. lagzda, legzda. lit. lazda: vergl. aslov.* loza. lêska *beruht wohl auf* lêz-ka *und lit. lazda auf laza.* lêstъ: *s.* list *celer Crnagora ist nach Geitler, O slovanských kmenech na u 36, lit. lakstus. Man vergleicht jedoch mit mehr recht it. lesto.* lêvorъ *planta quaedam: vergl. mgriech.* ληβόριν *forte helleborus.* λιβόριον *sambucus matz. 394.* lêzą *repo neben* -lazъ: laziti *iterat. Wie* sêd *und* sadъ *nebst* sadi *auf* sed, *so mögen* lêz *und* -lazъ *nebst* lazi *auf* lez *beruhen: vergl.* jêd. sêk *aus* ed. sek *mit einer weiter unerklärbaren dehnung des e, woran bei* sêd *das lit. teilnimmt: dass* sêd *etwa mit aind. sīd (sīdati) von sad zusammenhange, dies anzunehmen verwehrt* sadъ *usw.* mê *in* sъmêti *audere. Fick 2. 427. vergleicht anord. mōhdr, ahd. muot. griech.* μα-ίομαι, μέ-μαα. *Hinsichtlich der imperfectivität vergl. 4. seite 311. Andere stellen* sъmê *in der form* smê *mit der w.* smi *reflexiv ridere zusammen.* mêglostь *pallor: vergl.* smaglъ *fuscus und* hrêbъkъ *mit* hrabrъ. *Geitler, Lit. stud. 67, zieht lit. maigla aas herbei.* mêlъ *creta. lit. mêlas gips. molis lehm. mieła creta Szyrwid 59. 113. lett. māls lehm. Das wort hängt vielleicht mit* mel, melją *zusammen und bedeutet dann*

‚das zerreibliche‘. Vergl. nsl. mil *f. mergelartige erde. kr.* melo *creta mar.* mêra *mensura: aind. mā, māti, mimītē. lit. mëra, lett. mērs sind entlehnt. Hieher mag* sъmêriti *humiliare und* mêrъ *in* licemêrъ *simulator gehören.* mêrъ *in* vladimêrъ *usw. got. gibimērs, valimērs usw. neben hildemirus Grimm 1. 30. 31. -mêrja- kund, berühmt. ahd. māri. Neben* -mêrъ *liest man* -marъ *und* -mirъ. *Man denkt an aind. smar, das in den europäischen sprachen sein s einbüsse J. Schmidt 2. 284.* mêsęcь *mensis: man vergleicht aind. mās, indessen ist die zusammenstellung des* mês *mit* mens *vorzuziehen, weil die europ. sprachen darauf hinweisen: lit. mênů. mênesis J. Schmidt 1. 85.* mêta *ziel.* mêtitь *zielen r.: lit. matau, matīti sehen. lett. matīt fühlen.* mêz- *in* mêzinъ *minor.* mêzinьcь *filius natu minimus. nsl.* mezinec *neben* mazinec *deutet auf* mьz. *klr.* mizyl'nyj *digitus auricularis: lit. mažas klein. lett. mazs. pr. massais weniger. Bezzenberger 45 denkt zweifelnd an man-za, das er mit aind. man-āk wenig vergleicht.* nastêžitelь, nastažitelь ἐπίτροπος *procurator ist dunkel.* nevêsta *sponsa. nsl.* nevêsta. nêmъ *mutus, auch* ἀλλόφιλος *Karamzin 2. n. 64. Vergl. lett. mēms. Daher auch* nêmьcь *germanus, trotz des magy. német nicht von den in den Vogesen sesshaften nemetes Zeuss 217.* pečatь *sigillum. nsl.* pečat. *p.* pieczęć: *lit. pečëtê ist slavisch.* pênęgъ, pênęzь *numus. pr. penningans pl. acc. lit. piningas. ahd. phenning: für entlehnung spricht* ęgъ, ęzь. *Vergl. matz. 65.* pêsъkъ *sabulum: aind. pā̃śu, pā̃su, pā̃suka. armen. phoši: lit. pëska ist slav. ursprungs. Die zurückführung auf die w.* pĭs, pьh *ist nicht statthaft. Potebnja, Kъ istorii usw. 30.* pêšь *pedes aus* pêhъ *durch* jъ: *p.* piechota. pêhъ, *das man auf* pĭh, pьh *zurückführen will, hängt mit aind. pad, pād zusammen: dafür spricht lit. pêščas, bei Szyrwid 249 pescias, das wohl nicht entlehnt ist.* pêh- *ist* peds-. *Vergl. lit. pedula in pedulotas Bezzenberger 107. lit. pêdelis socke.* prêmъ *rectus. nsl.* sprêmiti. *r.* prjamъ. rêca: *nsl.* reca, raca *anas. s.* raca. *alb. rosъ: vergl. nhd. retschente.* rêdъ *in* porêdy *raro.* rêdъkъ *rarus. Vergl. lat. rête, rārus. griech.* ἀραιός *und lit. rêtis bastsieb. retus locker und, was wohl richtiger, lit. erdvas, ardvas breit, weit, geräumig. lett. ērds, ērdajs locker.* rêka *fluvius beruht trotz lit. rokê feiner regen auf einer i-w.* rêpa *rübe. lit. rapê, ropê. lat. rāpa:* rêpa *ist entlehnt. Damit hängt vielleicht* rêpije *tribulus zusammen. Dunkel ist* rêpij *stimulus.* rêt: obrêsti *invenire, im praes.* obręštą: ê *vielleicht aus* e *wie in* sêd sêsti *neben* sędą: *J. Schmidt vergleicht 1. 72. 87. 88. lit. randu. got. rēdan. aind. rādh.* rêzati *secare: lit. rêžiu, rêžti neben dem*

iterativum raižiti. Vergl. r. rêzvъ *audax, woraus lit. rêzvas frisch: w.* rez, *daraus r.* razъ. *p.* raz, *wie* sadъ *aus* sed. sêd *in* sêsti, *praes.* sędą, *considere.* sêdêti *sedere: lit. sêdus, sêstis. sêdmi, sêdžu, sêdêti. sodinti. lett. sēst. pr. sindats, syndens sitzend. sīdons. got. sit. aind. sad, sīdati. In* sedlo *sella ist der wurzelvocal* e *erhalten. Der nasal ist nur dem praes.-thema eigen.* sêką, sêšti *secare: lit. sikis hieb neben posêkelis hammer. ahd. seh pflugmesser, sahs messer. lat. secare. Der wurzelvocal hat sich in* sekyra *securis erhalten: aind. čhā aus skā und dieses aus sak.* osêkъ *ovile wird mit ahd. sweiga, griech.* σηκός *zusammengestellt: es mag jedoch etwa ,verhau' sein.* sênьci: *nsl.* sênci *pl. schläfen: vergl. slovak.* saně *pl. Dunkel.* sêrъ σέρρειον *stadt in Thracien.* sêti *serere: lit. sêti, sêju. lett. sēt. pr. semen. germ. sādi f. got. saian, d. i. sājan. Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 60. lat. sero aus seso, sēvi, sātum.* sêverъ *boreas. lit. šiaurīs, šiaurê. got. skūrā-. ahd. scūr. lat. caurus, corus. Beiträge 6. 149. Fick 2. 697.* slêpati, slъpati *salire. aslov.* slapъ. *nsl. kr. s.* slap: *vergl. aind. sarp, sarpati. Das wort ist dunkel. Potebnja, Kъ istorii usw. 206. bringt ein klr.* vysołopyty (jazykъ) *hervorstrecken bei.* slêpъ *caecus: lit. slêpti verbergen. slapta heimlichkeit.* spêti *iacere, proficere.* spêhъ *festinatio: lit. spêti musse haben. spêtas. lett. spēt können. ags. spōvan erfolg haben. spēd glück. ahd. spuon von statten gehen. spuot. aind. sphā, sphājati gedeihen. griech.* φθα: φθάνω. stêgъ *vexillum. kr.* stig. *In russ. quellen* stjagъ, *dialekt. für* kolъ, *einem aslov.* stęgъ *entsprechend: ahd. stanga.* strêla *sagitta. ahd. strāla. lit. strēla ist entlehnt.* šaljenъ: bogomь šalenь θεόπληκτος *a daemonio correptus. nsl.* šala *iocus. Vergl. lit. šieloti wüten; šêlitis den narren spielen, das wahrscheinlich entlehnt ist: p.* szaleć. *r.* šalitь. telêga *currus. nsl.* tolige *pl. r.* telêga: *magy. talyiga. rum. telêgъ. türk. tāligha sind entlehnt. Vergl. lit. talengê. tolenga kalesche matz. 84.* têrjati *sectari.* prêtêriti *pellere. nsl.* tirati *sectari.* potirati *fugare habd.* têrjati *quaerere. s.* tjerati. *Vergl. lit. tirti venire für terti.* têrjati: *r.* terjatь *pessumdare. klr.* poterja *verlust bibl. I: lit. teroti perdere.* têsto *massa. lit. tašla, tešla: man vergleicht* têskъ. vê *nos dual. nsl.* vê *f.: lit. ve in vedu. got. vit aus vet. aind. vê in vajam.* vêdro *hydria. nsl.* vêdro *usw.: lit. vëdras ist entlehnt. Das Wort beruht auf* ved, *das mit* voda *zusammenhängt.* vêhъtь *penniculus, eig. das wehende: vergl. č.* vích. *nsl.* vêter vêha; vêhet sêna: *w.* vê. *Vergl.* vêjati. vêjati *flare: pr. wetro. lit. vêjas wind. vêtra sturmwind. got. vaian, d. i. vājan. aind. vā, vāti. Vergl.* vêja, vêtvь *und aind. vajā zweig, das vielleicht wie lit. vītis*

rute auf vi zurückgeht. vêko *palpebra. lit. voka f. deckel. vokas augenlied. lett. vāks deckel.* vêra *veritas. got. -vērja- gläubig. ahd. wāra foedus. wār: lit. vëra, vërnas, vërīti sind slav. ursprungs.* vêverica *sciurus. klr.* viveryća *verch. 7. lit. voverê, overê neben vaivaras. pr. weware. lett. vāveris. Vergl. lat. viverra. Das wort scheint redupliciert. Vergl. Potebnja, Kъ istorii usw.* *135, zvêrь *fera. lit. žvêris raubtier. pr. swīrins pl. acc.* žaba *rana. pr. gabawo kröte: w. ǵabh, ǵabhatē hiare. Hieher gehört auch r.* žabry *kiefern.* žadati *desiderare. lit. godas habsucht. godoti gierig sein. Vergl.* žьdati, *dessen* ь *aus* e, *a entsprungen ist, und* žędati, *das mit lit. gend in pasigendu sehne mich zusammenhängt J. Schmidt 1. 73.* žalo *aculeus. nsl.* žalo, žalec *und* želo: *lit. geliu, gelti stechen. gelů, gelonis. gilīs stachel: aslov.* žęlo. *p.* żądło: *w.* žen. *aind. (ghan), han, hanti.* žalь: mъnê žalь *es tut mir leid. lit. žêlêk erbarme dich ist wohl slav., daneben gaila man es tut mir leid: w. von* žalь *scheint* žel *in* želêti *(vergl. aind. harj, harjati), daraus iterat.* žalati, *von diesem* žalь, žaliti. žalь *f. sepulcrum. ar.* žalьnikъ. *Dunkel.* žarъ *in* požarъ *incendium: lit. žêrêti, žëriu glühen. pažaras ist slav. ursprungs.* žasnąti sę *stupefieri.* žasiti *terrere. Nach Geitler, Fonologie 101, beruht* žas *auf einem desiderativ-stamm gands von gand. Von gens gelangt man zu* žasъ, *wie es scheint, so wie von mens zu* mês. *Vergl. lit. nůgąstis schrecken Geitler, Lit. stud. 68, und got. usgeisnan intransit. usgaisjan transit.*

β) Stämme. êjъ: obyčaj *consuetudo:* obyk-. brъzêja *neben* brъžaj *fluentum wie* brъzъ *neben* brъgъ. promuždaj *cunctator:* mudi, mudijaj, mudьjaj. verêja *vectis.* lęžaja *gallina:* leg, lęg *die brütende. Vergl. lit. kirtêjis m. audêje f. 2. seite 82.* êlь: gybêlь *interitus:* gyb. mlъčalь *silentium:* mlъk. pištalь *tibia:* pisk. svirêlь *neben* sviralь *fistula:* *svir *2. seite 109.* ênъ: drêvênъ *ligneus:* drêvo. vlasênъ *e capillis factus:* vlasъ. pêsъčanъ *ex arena factus:* pêsъkъ. droždijanъ *e faecibus factus:* droždije. rožanъ *e cornu factus:* rogъ *2. seite 128.* efesêninъ *neben* efešaninъ *ephesius:* efesъ. rumêninъ *neben* rimljaninъ *romanus:* rimъ. selêninъ, seljaninъ *rusticus:* selo. graždaninъ *civis:* gradъ *2. seite 129.* bratênьcь, bratenьcь, *nsl.* bratanec. pьtênьcь *zogr. neben* mladênьcь, mladênecь *iuvenis cloz. I. 6. 33.* mladêništь *zogr. liest man* mladenьcь *zogr.* mladьnьcь *zogr. Das suffix lautet in russ. quellen stets* janъ: derevjanyj, *daher auch* mêdjanъ. mramorjanъ. vlasjanъ *greg.-naz. 50. 50. 264.* kamjanъ *ostrom.* prъvênьcь *neben* prьvêsnьcь *greg.-naz. 166. 258. 271. Das dunkle* slovêninъ, *nsl.* slovênec, *lautet in lat. urkunden*

sclauanii 827. vergl. sclauinia 770. Dem slovênьskъ *entspricht mit aslov. oder deutschem suffix sclauanisc-: lingua sclauanisca 970. colonias sclauaniscas c. 1000.* lê, *woraus* li: kolê, koli *quando.* selê, seli, slê: do selê *hucusque, neben* tola *zogr. b.: lit. kolei. šolei. tolei 2. seite 104.* ndê: nądê *alia.* jądê *qua relat.* kądê *qua interrog. neben* inądu. jądu. kądu *2. seite 211. Man vergleiche auch aslov.* besêda; bolêdovati; *nsl.* molêdva *ein zudringlicher bettler;* mrlêd *sauertopf; aslov.* zъlêdь *f. malum. s.* zlijediti *vulnus offendere:* zъlъ. mênъ: rumênъ *ruber 2. seite 237.* êkъ: člověkъ *homo 2. seite 246.* êgъ: bêlêgъ. bąbrêgъ *2. seite 282. Der auslaut des comparativs ist bei den meisten stämmen* êjъs, êjъ, *das, wie das neutrum* dobrêje *zeigt, einem älteren ējas entspricht. Was nun das* ê *anlangt, so ist es aus altem ai hervorgegangen, dessen a der ursprüngliche auslaut des stammes, dessen i hingegen entweder das ī des suffixes ījās oder, da ījās wahrscheinlich specifisch aind. ist, jenes i ist, welches durch die spaltung des suffixes jās in ijās entstanden ist. Die erhaltung des auslautenden a des stammes, das im aind. abfällt (doch sthējās aus stha) ist für die stamm- und wortbildungslehre nicht ohne interesse.* mladêj, *aind. mradījās, nicht mradējās.* dobrêj *melior.* mъnožaj πλείων. mąžaj *von* mąžь. divijaj *ferocior neben dem minder richtigen* divьêj *greg.-naz. 141:* divij. ê *wird hier stets wie gedehntes* e *behandelt. Überraschend ist* božьstêj *magis divinus greg.-naz. 77:* božьskъ. *Man beachte pr. uraisins pl. acc. m. die älteren. maldaisin sg. acc. m. maldaisei pl. n. maldaisins usw. Hinsichtlich des impf. vergl. seite 52. Wie nsl.* vselênji *qui semper est auf* vselê, *so beruht lit. aukštējus qui supra est auf aukštai oben. Den comparativ aukštesnis höher möchte man mit worten wie* gorêšьńь *aus* gorêsьńь *neben* gorьńь *supernus zusammenstellen und mit dem lit. galu-tinis letzter von galas ende worte wie* kromêštьńь *externus vergleichen, obgleich hier* št *nur für* tj *erklärbar ist: es ist daher wohl zu teilen:* kromêštjъ *wie* ni-štjъ *und ein weiteres suffix* njъ *anzunehmen wie im lit.: vergl. apatinis infernus und apačia pars inferior aus apatja. Ausser diesen nominalstämmen werden durch* ê *die verbalstämme III. gebildet:* bъdêti *vigilare:* bъd. blьstêti, blьštati *splendere:* blьsk. kričati *clamare:* krik. imêti *habere:* ьm. bogatêti *divitem fieri:* bogatъ. omьńьšati *minui:* mьńьšjъ. mъnožati *augeri:* mъnogъ. *lit. ê bildet gleichfalls durative verba: avêti fussbekleidung anhaben im gegensatze zu auti; devêti, vilkêti kleider anhaben; gulêti, gulti; milêti, milti wie aslov.* imêti, jęti; bъdêti, vъzbъnąti *usw. Vergl. seite 53.*

III. Dritte stufe: o.

1. A) Ungeschwächtes o.

1. Der name des buchstabens o *ist* onъ. *Die aussprache des* o *lässt sich nicht genauer feststellen. Seltener als in den lebenden sprachen tritt ein* v *vor das ursprünglich anlautende* o: vonja.

2. *Was den ursprung des* o *anlangt, so ist dasselbe der reflex des ursprachlichen a, a_2:* bogъ, *bhaga;* boľij, *bala;* domъ, *dama;* mozgъ, *maǵǵas usw.* o *entspricht lit. a:* bodą, *badau;* borją, *bariu;* dola, *dala usw.* o *steht got. a gegenüber:* gostь, *gasti-;* mogą, *magan;* morje, *marein- usw.*

3. o *ist steigerung des* e *in einer grossen anzahl von worten:* borъ *in* izborъ *electio: w.* ber *in* berą, bьrati. brodъ *vadum: w.* bred *in* bredą. dorъ *in* razdorъ *schisma: w.* der *in* derą, dьrati. gonъ, goniti *agere: w.* gen *in* ženą, gъnati. grobъ *fovea: w.* greb *in* grebą. logъ *in* nalogъ *invasio: w.* leg *in* lešti. molъ *in* moliti *molere: w.* mel *in* melją. morъ *mors, pestis: w.* mer *in* mьrą. nosъ *in* iznosъ φορά: *w.* nes *in* nesą. plotъ *saepes: w.* plet *in* pletą. pona *in* opona *auleum: w.* pen *in* pęti *aus* penti, pьną. porъ *in* podъporъ *fulcrum: w.* per, pьrą. rokъ *definitio, praestitutum tempus: w.* rek *in* reką. stolъ *thronus, sella: w.* stel *in* stelją. storъ *in* prostorъ *spatium: w.* ster, stьrą. tokъ *fluxus: w.* tek *in* teką. voda *in* vojevoda *bellidux: w.* ved *in* vedą. vora *in* zavora *vectis: w.* ver *in* vьrą. vorъ *in* izvorъ *fons: w.* ver *in* vьrją. vozъ *currus: w.* vez *in* vezą. zorъ *aspectus: w.* zer *in* zьrją. zvonъ *sonus: w.* zven *in* zvьnêti *usw. In* gorêti, polêti *ist zur steigerung kein grund vorhanden.*

4. o enthaltende formen. α) Wurzeln. ąborъkъ *modii genus. s.* uborak. *p.* węborek. *pr. wiembaris: ahd. einbar, eimbar.* bo *enim: lit. ba allerdings. vergl. abaktr. bā, bāț wahrlich.* bobъ *faba: pr. babo. lat. făba: vergl. lett. pupa. Das deutsche wort hat ein b verloren.* bodą *pungo: lit. badau, badīti frequent. lett. bedu, bedīt. lat. fodio, fodere. vergl. griech.* βαθύς. βένθος. bogъ *deus: aind. bhaga herr, götterbeiwort, ein vēdengott. abaktr. bagha. apers. baga gott. phryg.* ζεὺς βαγαῖος. bokъ *latus.* bol *in* bolêti *dolere, aegrotare: vergl. got. balvjan quälen.* boľij *maior: aind. bala kräftig. Man vergleicht auch* φέρ-τερος. borją *pugno, inf.* brati *aus* borti: *lit. bariu, barti. ahd. perjan schlagen. aind. bhara kampf.*

borъ *pinetum. nsl.* bor, borovec. bosъ *non calceatus: lit. basas. ahd. bar.* botêti *pinguescere.* bronъ *albus: aind. bradhna fahl Fick.* člověkъ *homo. A. Potebnja, Кь istorii usw. 79, trennt* čelověkъ: čelo *ist ihm identisch mit* cêlъ *integer,* vêkъ *robur, daher* čelověkъ *ein possessives compositum: integrum robur habens.* do *usque ad: lett. da. lit. do: kas tawi do to?* τί πρὸς σέ; *io. 21. 22. Bezzenberger 244. daboti, boti ist wr.* dbać. *klr.* dbaty. *Vergl. got. du. ahd. za, ze, zi. ags. tō. abaktr. da: vaēśman-da zum hause* οἶκόνδε. *da- praefix. Im zogr. liest man io. 7. 3; 12. 10.* do *für und neben* da; *umgekehrt* da *für und neben* do: daže, dože; dori, *das nur in jungen quellen vorkömmt, ist* doži *aus* dože i. doba *opportunitas.* dobrъ *bonus.* doblь *fortis aus* dobjъ: *lit. daba art und weise. dabinti schmücken. dabnus schön. got. ga-daban decere. ags. [ge]-dēfe stark. Vergl.* debelъ *crassus: pr. debīkan sg. acc. gross. Auch* udobljati *so wie vielleicht auch* udolêti, udelêti *vincere für* udoblêti, udeblêti *möchten hieher gehören.* dol, del: odolêti, odelêti *vincere. wr.* peredolić. dola *pars: lit. dala. vergl.* dêlъ. dolъ *vallis. got. dala-: aind. a-dhara inferior.* domъ *domus: lit. namas für damas Fick. lat. domus. griech.* δόμος. δέμειν. *aind. damas. got. timrjan.* drobiti *conterere. č.* drobet. *os.* dŕebić: *vergl. lit. truputīs brocken.* dropъ: *s.* drop *neben nsl.* tropine *vinacea: vergl. ahd. trëber.* drozgъ, *jetzt auch* drozd *carduelis, richtig drossel: lit. strazdas.* droždiję, *selten* droštija *pl., faex. nsl.* droždže, drože: *vergl.* drozga *kot: pr. dragios pl. anord. dregg. ags. därste. ahd. trestir pl. trester. Vergl. J. Schmidt 2. 337.* dvoh: *r.* dvochatь, dvošitь *keuchen: w.* dus, *woher auch* duhъ: *lit. dvasê. dvêsti.* dvorъ *aula: lit. dvaras. abaktr. dvara.* go *in* negli *aus* negoli. *kr. s.* nego. *pr. anga fragepartikel. aind. gha, ha. Neben* go *besteht* že. gobino *copia, fruges: magy. gabona getreide aus dem slav. Vergl. lit. gabenti bringen; gabjauja göttinn des reichtums und vorzüglich got. gabein- reichtum.* gobьzъ *abundans mit* gobino *in verbindung zu bringen ist wegen des* ьzъ *bedenklich: man vergleicht daher got. gabiga-:* gobino *ist so wie* gobьzъ *dunkel. Vergl. Pott 5. 307. Bezzenberger 91. erklärt lit. gana genug aus gabna, das zu aslov.* gobino *gehöre. Der on. č.* hobzí staré *hängt mit* gvozdь *silva zusammen.* godъ *opportunitas, tempus.* goditi sę *contingere: lit. gadas vereinigung, übereinkunft. gadījūs: w. ist* ged *in* žьdati. *wr.* perehodzić *ist* pereždać, perežydać. gogolь *r. anas clangula aus* gog *in* gogotatь *und suffix* olь: *pr. gegalis. lit. gaigalas. lett. gaigalis colymbus minor.* gohъ: *č.* hoch *puer wird mit nhd. hache*

verglichen Matzenauer 388. goląbь *columba: vergl. pr. gulbis. lit. gulbe olor. ags. culuf-re taube. lat. columba. griech.* κολυμβός *taucher.* golêmъ *magnus: vergl. lit. gal vermögen. Zweifelhaft.* golъ *nudus. č.* holc *baumloser berg.* holomek: *vergl. lit. galandu schärfe, wetze. Zweifelhaft.* gomolja, gomulja *maza: vergl. lit. gumulis abgestutzt.* gonêti *sufficere: lit. ganêti. gana. lett. gan satis. Vergl. aind. gaṇa schar, zahl. got. ganah es genügt.* goniti *agere iterat. von* gen: ženą. *lit. ganīti.* gonobiti *nsl. perdere: vergl. lit. ganabīti prügeln.* gonezną̀ti, gonьzną̀ti *salvari: got. ganisan.* gonoziti *servare beruht auf* gonez, *wie got. ganasjan auf ganes.* gonezną̀ti *hängt mit lit. ganīti, das slav.* goniti *lautet, in keiner weise zusammen.* gora *mons: in mehreren sprachen ist das urspr. a zu i geschwächt: lit. girê, giria wald. aind. giri. abaktr. gairi berg Curtius 350.* gorêti *ardere: lit. garas dampf. lett. gars hitze, schwaden. pr. gorme hitze. garkity senf.* gorьkъ: *s.* gorak *neben* grk *amarus und* gor̂ij *peior. aind. guru aus garu, comparat. garījās, schwer. griech.* βαρύς. *got. kaura- aus kuru-, karu-. Man vergleicht auch* χερ-είων. gospodь *dominus: aind. ǵāspati hausvater. Vergl.* podь. gostъ *in* pogostъ *in russ. quellen regio: pr. gasto ackerstück. Zweifelhaft.* gostь *hospes: got. gasti-. lat. hosti-: vergl. aind. ghas, ghasati. grundbedeutung: der verzehrende.* gošiti *parare: lit. gašiti schmücken.* gotovъ *paratus. Matzenauer 30 verweist auf das sonst ganz unbekannte os.* hot *vorbereitung: die bildung macht schwierigkeiten. lit. gatavas ist entlehnt.* govêti *venerari. b.* govê *ieiunare. č.* hověti. *klr.* hovity. *r.* govêtь. *lit. gavêti. lett. gavêt: č.* hověti *ist schonen. Man vergleiche ahd. gawīhjan sanctificare. Andere verwerfen die ansicht von der entlehnung und verweisen auf aind. hū rufen, armen. govel loben. Das wort ist dunkel.* govorъ *tumultus, bulla aquae: vergl. aind. ǵvar, ǵvarati fiebern: wenn die zusammenstellung richtig ist, so steht* govorъ *für* gvorъ. *vergl. p.* gwar *murmuratio. Vergl. auch aind. gu, gavatē tönen.* groza *horror. lit. grastis und grumzda minae.* hodъ *ambulatio: w.* hed, šed, sьd *in* šьlъ *usw.* hoh *in* hohotati *cachinnare: vergl. aind. kakh, kakhati.* hotь *cupido wird von Fick mit aind. sati, griech.* ἔφ-εσις. *lat. sitis zusammengestellt.* hromъ *claudus: aind. srāma lahm. Neben* hromъ *besteht* hramati, *das auf* hramъ *zurückgeht.* hvoja: *r.* chvoja *fichtennadel. nsl.* hojka: *pr. kwaja ist entlehnt.* klokotъ *scaturigo, eig. das sprudeln. Vergl. got. hlahjan und aslov.* klekъtati *clamare.* kloniti *inclinare: vergl.* sloniti *J. Schmidt 2. 252. 253: lit. klonojůs und lett. klanitēs sind entlehnt.* klopьca *neben* klepьca *tendicula stammt von*

klep *claudere.* klosnąti *mordere:* zmij klosnu nogu ego *starine 9. 45.* klosьnъ *claudus.* kobyla *equa: vergl. lat. caballus. lit. kumele und r.* komonь *equus.* komonica *equa. klr.* łuhova komanyća *für* konjučyna. *kobьcь: *s.* kobac *nisus. klr.* kôbeć. kočani *pl. membrum virile: vergl. nsl.* kocên. *s.* kočan, kočanj. *lett. kacans, kacens caulis.* kokma *vas quoddam: ngriech.* κουκούμιον. *lat. cucuma.* kokotъ *gallus.* kokošь *gallina. p.* kokać. *aind. kakk lachen. Vergl. nsl.* kokodakati *und lit. kukutis wiedehopf.* koles: *sg. nom.* kolo *rota. pr. kelan. anord. hvel: vergl. aind. čar gehen.* kolêno *genu: lit. kelīs:* êno *ist suffix.* kolimogъ *tabernaculum. r.* kolymaga: *lit. kalmogas ist entlehnt.* kolъ *palus.* kolją *findo.* zakolъ *mactatio. lit. kalu hämmere. kûlas ist entlehnt. vergl. aind. kīla J. Schmidt 2. 216.* komidъ: vlasi komidi *ist dunkel.* komъ *r. klumpen.* komolyj. *lit. kamolīs knäuel.* konoba: *nsl. s.* konoba *cella, caupona: mlat. canaba. it. canava.* konobъ *pelvis: mlat. conabus.* konoplja *cannabis. pr. knapios pl. lett. kańepe: griech.* κάνναβις. *Damit verwandt ist* konopьcь *funis: mlat. canapus, canapa. anord. hanpr: allen diesen worten soll das dunkle aind. śaṇa zu grunde liegen.* końь *equus, etwa für* kobńь: *vergl.* kobyla *und lat. caballus.* kopati *fodere.* kopije *hasta.* kopyto *ungula. p.* kopiec. *lit. kapoti hacken. kapas grabhügel. pr. kopt. Die w. kap hat die bedeutung: graben und hacken.* koposъ *profluvium genitale: griech.* κόπος *in einer dem sinne des* μαλακία *verwandten bedeutung.* koprina *sericum. b.* koprinъ. *Matzenauer 213. denkt an verwandtschaft mit mlat. cappa.* koprъ *anethum. nsl.* koper: *vergl.* kopêti se: sêno se kopí. gnoj se kopí, da se dim vidi. *b.* kopъr. *klr.* ukrop, okrop. *r.* kropъ, ukropъ. kora *cortex. lit. karna bast.* korenь *radix, das wohl nicht mit* kъrь *frutex verwandt ist.* koryto *canalis, concha: vergl. pr. pra-cartis trog.* korъda. *p.* kord *degen ist entlehnt. lit. kardas ist slav.* korъ *contumelia.* korьcь *vas quoddam. nsl.* korec *haustrum usw. Man denkt an griech.* κόρος, *vielleicht mit unrecht.* kosa, kosmъ *coma: lit. kasa. kasti, kasīti, kasinti:* kosa *hängt mit* česati *zusammen. Auch* kosa, kosorъ *falx dürfte hieher gehören.* kosnąti *tangere: vergl. r.* koso *oblique. p.* ukos *die schräge usw.* košь *corbis: lit. kašius, das jedoch entlehnt sein kann. Mit* košь *scheint* košulja *indusium verwandt.* kotora *lis: vergl. ahd. hadarā lappen, später streit Fick.* kotoryj koteryj, *nsl.* kteri *qui, urspr. uter. lit. katras. got. hvathar-. griech.* κότερος, πότερος. *aind. katara.* kotyga, kotuga *vestis: mlat. cotuca.* kotъ: kotьcь *cella. nsl. b.* kotec. *s.* kot, kotac *usw.: vergl. mlat.*

cotta. kotъ, kotъka, kotlja *felis.* kotva *ancora, wie nsl.* mačka. *lit. katê. lat. catus.* kotьlъ *lebes. nsl. b.* kotel. *s.* kotao *usw. lit. katilas. pr. catils.* kotьlъ *ist wohl got. katila-: ahd. lautet das wort chezil, chezin aus lat. catinus.* kovъčegъ *arca. b. s.* kovčeg: *vergl. ngriech.* καυκίον *vas ligneum, daher wohl* kovъčegъ. koza *capra: lett. kaza. aind. čhaga, čhāga bock. čhāgā ziege. Hieher scheint auch* koža *cutis, urspr. etwa ziegenfell, zu gehören: die ableitung von* koža *aus* koza *bietet schwierigkeiten. Fick vergleicht mit* koža *anord. hakula.* krokarь: *nsl.* krokar *corvus: aind. kark, karkati. lit. krakti. griech.* κρέκω: *vergl. aslov.* krakati. kroma *margo.* kromê, okromê *procul.* krop-: *p.* okropny *schauderhaft: vergl. lit. krupus scheu. kraupus unangenehm (vom wetter.)* kropa, kroplja *gutta: lit. krapīti besprengen.* krošьnja: krošьnica *canistrum. nsl.* krošnja. *r.* krošnja *und* korošnja. kvokati: *p.* kwokać *usw. glucken: lit. kvakêti schreien. kvaksêti glucken.* kъmotrъ *compater.* kъmotra. *č. p.* kmotr. *nsl.* boter. *pr. komaters: lat. compater.* lobъzati *osculari.* lobъzъ *osculum: vergl. lit. lupa labium. lupužê deminut. ahd. lefs.* lodyga *r. knöchel. p.* łodyga *stengel: man vergleicht ahd. lota in sumar-lota.* logataj *explorator setzt ein denominativum* logati *von* logъ *das liegen in der bedeutung des auflauerns voraus: vergl. griech.* λέχος. logъ: *s.* log: logom ležati. *lit. atlagas neben atlakas brachacker vergl. mit klr.* obłôh, perełôh *usw.* lokati *lambere. nsl. sorbere:* pes loče vino. *lit. lakti schlappen, zunächst vom hunde. aind. lak, rak gustare.* lomъ *locus paludosus. magy. lam palus: vergl. lat. lama.* lono *sinus soll für* lokno *stehen und mit* lęk *biegen verwandt sein.* lopata *pala. nsl. usw.* lopata: *vergl. lit. lopêta. let. lāpsta. pr. lopto.* lososь *r. lachs. č.* losos: *lit. lašis, lasaša, lašišas. lett. lasis. pr. lasasso.* loštiga *lactuca. nsl.* ločičje. *s.* loćika. *č.* locika: št, č. ć, c *aus* kt: *p.* łoczyga *ist entlehnt.* lošь *vilis. b. s.* loš: *vergl. got. lasiva- und Fick 2. 497.* lotyga *ar. homo nequam: man vergleicht got. lata- lässig.* loza *vitis: vergl. lit. laža flintenschaft.* modrъ *lividus wird als ‚zerflossen' gedeutet und mit einer w. mad zusammengestellt.* mogą *possum: got. magan posse. lett. makts macht: europ. magh: mit* mogyla *tumulus vergl. aind. mahant gross, woraus eine w. magh erschlossen werden kann.* mokrъ *humidus soll aus* morkъ *entstanden sein: ich teile* mok-rъ *wegen* močiti. moliti *orare aus* mold-, modl-, mol-. *lit. maldīti: w.* meld. molotrь *foeniculum: ngriech.* μάλαθρον, μάραθρον. monisto *monile. klr.* namysto *bibl. I. lit. manele bezz.: vergl. aind. maṇi am leibe getragenes kleinod, juwel, perle. ahd. menni halsband. Das suffix* sto *ist singulär.* mora

maga, in den lebenden sprachen ephialtes, incubo ist dunklen ursprungs. Vergl. ngriech. μώρα *aethiops, incubo.* morje *mare: lit. marês pl. pr. mary. got. mari-. marein-. ahd. mari. aind. mīra.* morъ *mors, pestis: lit. maras.* moriti: *lit. marinti.* mošьna *pera. nsl.* mošnja: *lit. makšna, makštis, mašna aus dem slav.* motiti sę *agitari. nsl.* motati *weifen. vergl. r.* motorja *rolle. č.* nemotorný *unbehilflich, eig. unbeweglich: lit. pamuturti (galvelę) schütteln.* *motr- *in* motriti *spectare: lit. išmatrus scharfsichtig von mat: matau, matīti. lett. matu, mast.* motyka *ligo. nsl.* motika. *b.* motikъ *usw.: lit. matika.* mozgъ *medulla: abaktr. mazga. ahd. marag. aind. maǵǵan, maǵǵas, maǵǵā. Vergl. lit. smagenos. lett. smadzenes. pr. muzgeno.* mozolь *vibex. nsl.* mozolj *usw.: vergl. ahd. māsā cicatrix.* mъnogъ *multus: got. managa-.* noga *pes: lit. nagas fingernagel, kralle, huf. pr. nage fuss. ahd. nagal. griech.* ὄνυξ. *lat. unguis. ir. inga. aind. nakha. Hieher gehört auch* nogъtь *unguis. pr. nagutis. Vergl. zeitschrift 23. 270.* nora *latibulum: w.* ner: nrêti. *Hieher gehört auch klr.* noryća *nörz mustela lutreola.* nosъ *nasus.* nozdrь: *lit. nasrai, wofür auch nastrai vorkommen soll Geitler, Lit. stud. 97. ahd. nasā. aind. nasa in compositis; sonst nās, nāsā. lit. nosis. lat. nāsus.* noštь *nox: lit. naktis. got. nahti-, nahta-. lat. nocti-. griech.* νυκτ- *neben* νυκτι-, νυκτο-. *aind. nakti, nakta.* o *in* ozimica *hordeum, eig. wintergerste, ist wohl die praep.* o: ozimica *beruht demnach auf* o zimê. oba *ambo: lit. abu. pr. abbai pl. lett. abbi. got. bai. aind. ubhā aus abhā, ambhā.* oblъ *rotundus aus* obvlъ, obvъlъ: *lit. apvalus.* obrinъ *avarus. p.* obrzym, ołbrzym *gigas. Grimm, Mythologie 1. 493.* obъ, *daraus* o, *circum: pr. eb. got. bi. aind. abhi gegen. In vielen fällen deckt sich* obъ *mit lit. apë, ap-.* odrъ *lectus. nsl.* odri *pl. gerüst: lit. ardai stangengestell. Geitler, Lit. stud. 77.* ognīva *r. penna nutans, os alae dial.: vergl. aind. aǵ agere.* ognь *ignis: aind. agni. lat. ignis: lit. ugnis f. lett. uguns m. lässt an slav.* o *aus u denken.* ogolъ: *p.* ogoł *universitas.* ogołem *im allgemeinen: vergl. lit. aglu, aglumi im ganzen.* oko *oculus: lit. akas öffnung im eise. akis f. auge: vergl. aslov. dual.* oči. *aind. akši. Hieher gehört auch* okno *fenestra.* ole, *b.* olelê *interj.: vergl. aind. rē, ararē.* e *in* ole *befremdet.* olovo *plumbum: lit. alvas stannum. pr. alwis plumbum.* olъ *sicera. nsl.* ol *cerevisia: lit. alus. pr. alu. ags. ealu.* olьha *alnus. lit. alksnis, elksnis. pr. alskande. ahd. elira, erila.* omela *nsl. s. mistel. č.* jmelí. *slovak.* omelo. *lit. amalis. pr. emelno. lett. āmuls. Das wort hängt wohl mit w.* em *capere zusammen, daher aslov.* imela. imelьnikъ *neben* omelьnikъ. o *steht*

je *gegenüber.* onъ *ille: lit. ans. aind. ana.* opajesь *lucerna nach Matzenauer 265. wohl die öffnung im dache, durch die das licht einfällt:* ἡ ὀπαία (κεραμίς, θυρίς). opako *adv. a tergo, retro. got. ibuka-. ahd. apah, apuh. nhd. äbich. aind. apāka hinten liegend. apa ist griech.* ἀπό. *got. af.* oplosь, oplosьmo *in universum: griech.* ἁπλῶς. opoka *saxum. p.* opoka. *Dagegen kr.* opeka *later.* or- *in* oriti *evertere: lit. īru, irti sich auftrennen. ardau, ardīti transit. Vergl. aind. rtē ohne. araṇa fremd.* orati, orją *arare: lit. arti, ariu., lett. art, aru. got. arjan: lit. arti entspräche einem slav.* rati. orьlъ *aquila: lit. arelis, erelis, eris. got. aran-.* osina *r. espe populus tremula: lit. apušis. lett. apse. pr. abse.* osmь *octo: lit. aštůni. got. ahtau. aind. aštau:* osmь *octo, eig.* ὀγδοάς, *aus* osmъ, *lit. ašmas octavus und dieses aus* ost-mъ. ostrogъ *castellum. p.* ostrog: *das gleichdeutige* ostražije *beweist die ableitung von* strъg: *w.* serg. *Das wort bedeutet eig. ‚das bewachte'; dagegen hängt nsl. usw.* ostroga *calcar mit* ostrъ *zusammen:* ostro-ga. *č. lautet das wort* ostroha *neben* ostruha. ostrъ *acutus: lit. aštras, aštrus. aind. aśra. Verwandt ist* osla *cos. Vergl.* ostьnъ. ostь *axis: lit. akstis, akštelis stachel Geitler, Lit. stud. 76.* ostьnъ *aculeus: lit. akštinas mit vor š eingeschobenem k. Vergl.* ostrъ. osъtъ *genus spinae. nsl.* osat. *č. p.* oset: *es ist wohl keine primäre bildung: w.* os, *aind. aś. vergl. lett. āss scharf, das aslov.* osъ *lauten würde.* osь *axis: lit. ašis. pr. assis. ahd. ahsa. lat. axis. griech.* ἄξων. *aind. akša m. akši n.* osьlъ *asinus: lit. asilas. got. asilu-. lat. asinus.* oslêdъ *onager* ἅπαξ εἰρημένον. otava *nsl. usw. grummet: vergl.* otъ. *lit. atolas.* otъ *ab: lit. at, ata. got. ith, id. aind. ati: vergl.* otъlêkъ *mit aind. atirēka überrest.* otьcь *pater, deminut. von* *otъ (otьnъ): *got. attan-. griech.* ἄττα. ovъ *ille: lit. au-rê dort. abaktr. apers. ava.* ovьca *ovis, deminut. von* *ovь: *lit. avis. got. avistraschafstall. ahd. awi. lat. ovis. griech.* ὄϊς. *aind. avi m. f. Hieher gehört* ovьnъ *aries: lit. avinas.* ovьsъ *avena: lit. aviža haferkorn. pl. avižos hafer.* plodъ *fructus.* ploskъ *latus. nsl.* plosnat. *s.* ploštimice *neben* splasnuti. *č.* ploský. *r.* ploskij. *p.* płaski. *klr.* płaskyj. *Hieher gehört r.* ploskonь. *p.* płoskon. *č.* konopí poskonné, *vielleicht auch č.* ploštice *cimex trotz p.* pluskwa *und lit. blakê. lett. blakts.* po *praep.: lit. pa. Dem aslov.* pa *steht lit. po gegenüber:* pa *scheint die ältere form für* po *zu sein. Hieher gehört* podъ, *wohl auch* pozdê *sero.* podь *in* gospodь *dominus: lit. patis m. f. gatte, gattinn, in zusammensetzungen herr, herrinn. got. fadi-. griech.* πόσις. *lat. potis. aind. pati.* potьpêga *uxor dimissa gehört wohl nicht hieher. Vergl.* gospodь. poganinъ *paganus: lit. pagonas. pr.*

pogūnans pl. acc. ist entlehnt. Dass poganъ *impurus von* poganinъ *getrennt werden müsse, lässt sich nicht dartun. Vergl. Matz. 68.* polêno *titio ist wohl ‚das gespaltene'.* polêti *ardere.* paliti *urere: w. par, slav.* pel, per, *daher auch* popelъ. *p.* przeć *J. Schmidt 2. 271. An steigerung scheint bei einem verbum III. 2. nicht gedacht werden zu sollen.* planąti *aus* polnąti. polъ *dimidium: vergl. aind. para weiterhin gelegen, jenseitig:* na onomь polu *jenseits. Das wort ist im slav. ein* u*-stamm geworden. Die Zusammenstellung mit aind. parus knoten, gelenk ist abzuweisen. Verschieden ist r.* polъ *für* pomostъ *Grotъ 75.* polъ: ispolъ *haustrum: nsl.* plati, poljem *haurio. r.* vodopolь. vodopolica *Grotъ 63.* ponica *cella. b.* ponicъ. *Dunklen ursprungs. Vergl. Matz. 280.* poplun *nsl. tegumentum turcicum: ngriech.* πάπλωμα *stragulum aus* ἐφάπλωμα. pora *vis, violentia. r.* pora. *s.* oporaviti se *refici, daher rum. porav ferus, eig. violentus.* porъ: *č.* odpor: *lit. atsparas.* *postolъ: *s.* posto, *sg. gen.* postola. *č.* postola. *klr. p.* postoły *pl. Man vergleicht ngriech.* ποστάλιον. *türk. postal. Das wort kann slav. sein: nsl.* podstoli *metl.: matz. 24. denkt an griech.* ὑπόστολος. potъ *sudor. Fick vergleicht lit. spakas und deutet* potъ *aus* pok-tъ. pro *praefix, praep.: lit. pra praefix. lat. pro. griech.* πρό. *aind. pra. Hieher gehört* prokъ, pročь *reliquus. Dem* pro *steht lit. pra, dem* pra *lit. pro gegenüber.* prositi *petere: lit. prašiti. piršti, peršu. got. fraihnan. lat. preces, procus. aind. praśna frage: w. praś.* proso *milium: vergl. pr. prassan acc., das entlehnt sein kann.* prostъ *simplex,* ἁπλωμένος, *extensus steht vielleicht für* prostrъ *von* prostr-êti. *Man vergl. b.* prostren *simplex. lett. prasts ist entlehnt.* proti *versus: lett. preti, pret. griech.* προτί, πρός. *aind. prati.* prozvitъ *vetulus: griech.* πρεσβύτης. rodъ *partus. aind. ardh gedeihen J. Schmidt 2. 295.* rogozъ *papyrus, tapes. nsl.* rogoz *carex: lit. ragažê binsendecke.* rogъ *cornu: lit. ragas. pr. ragis: vergl.* rogatina *ar. pertica. lit. ragotinê lanze.* rokъ *praestitutum tempus: w.* rek. romênьča *situlus. Vergl. Matzenauer 296.* rosa *ros: lit. rasa tau. aind. rasa saft.* rota *iusiurandum. Vergl. osset. art, ard eid.* sapogъ *calceus: lit. sopagas ist entlehnt.* skoba *fibula: lit. skaba hufeisen. kabu, kabêti haften. aind. skabh, skabhnāti usw. heften.* skoblь *radula: lit. skabu, skabêti schneiden, hauen. skaplis hohlaxt. got. skaban.* skokъ *saltus: vergl. aind. khač, khačati hervorspringen und lit. šokti springen. šakinti springen lassen.* skolьka *ostreum. b.* skojkъ *concha: vergl. ahd. scala schale, harte umhüllung der muschel usw., daher* skolьka *schale, schalentier.* skomati *gemere:*

Fick vergleicht lit. skambu, skambêti tönen. skomrahъ *praestigiator: lit. skamarakas ist entlehnt.* skopiti *evirare.* skopьсь *eunuchus: vergl. lit. skapas, das jedoch entlehnt sein kann.* skop-: zaskopije *observatio: vergl. griech.* σκοπός *späher.* skora *cortex: lit. skura pellis ist entlehnt.* skorъ *citus: vergl. ahd. skēro J. Schmidt 2. 420.* skotъ *pecus. b. s.* skot *usw.: got. skatta- geld. ahd. skaz. afris. sket geld, vieh. Die frage, ob* skotъ *entlehnt ist oder nicht, ist schwer zu beantworten: sicher ist, dass der umstand, dass das wort im deutschen meist geld, nicht vieh bedeutet, was es ursprünglich bezeichnete, nicht für die entlehnung von seiten der deutschen angeführt werden kann. Ist das wort mit aind. skhad spalten verwandt, dann ist es ursprünglich deutsch.* skrobotъ *strepitus: lit. skrebu, skrebêti rascheln.* slonъ *elephas: lit. slanas neben šlajus: jenes ist entlehnt. Man vergleicht ags. hrōn balaena Archiv 3. 212.* smokъ *serpens: lit. smakas, das vielleicht entlehnt ist. Vergl.* smъk *in* smykati sę *repere.* smola *bitumen: lit. smala teer, das entlehnt sein kann.* snopъ *fasciculus.* sob-: posobiti *adiuvare.* posobije *societas. kr.* posoba *auxilium. klr.* posobyt' *bibl. I. r.* posobь *dial.: vergl. aind. sabhā gesellschaft und sva, woher* soboją *und* sebê. soha *vallus,* ξύλον: *aind. sas zerhauen, spalten.* posohъ. *č.* sochor *fustis. Fick vergleicht auch lit. šašas schorf. šêkštas holzstück.* sokačь *coquus.* sokalь *culina. Dunklen ursprungs.* sokъ *succus: lit. sakas baumharz. lett. svakas, svekjis: vergl. klr.* pasoka *blut bibl. I.* sokъ *accusator.* sočiti *monstrare. nsl.* obsok *indago. s. č.* sok. *lit. sakas. sakīti sagen. sekmê fabel. lat. sec: insece. griech.* ἐπ: ἔννεπε. *vergl. aind. sač, sačatē verfolgen.* solь *sal: pr. sal. lett. salis. lat. sal. griech.* ἅλς. somъ *r., nsl. s.* som *wels. č. p.* sum: *lit. šamas.* sopą *flo: lit. švapsêti, švepsêti lispeln. vergl.* sviblivъ *blaesus und č.* šepati *lispeln.* soplь *tibia: lit. šapas halm, šapelis deminut.* sosna *abies: Geitler, Lit. stud. 70, vergleicht šašas schorf, und meint, der name sei nach der rinde so benannt.* spolinъ, ispolinъ *gigas: vergl. gens spalorum bei Jordanes Grimm, Mythologie 1. 493.* sporъ *abundans. s.* spor *durans, lentus: vergl. ahd. spar, sparsam. lit sparus verschlagsam.* stoborъ *columna. nsl.* steber *vergl. J. Schmidt 1. 129.* stogъ *acervus, eig. pertica circa quam foenum congeritur: das wort hängt mit lit. stogis dach aind. stag und griech.* στέγω *nicht zusammen. ahd. stakkr haufen, heuschober.* storъ *in* prostorъ *spatium: w.* ster: strêti. stroka, sroka κέντρον: *vergl. w.* strъk. stvolъ, cvolъ *caulis. s.* cvolina. *r.* stvolъ. *č.* stvol: *vergl. lit. stûlīs baumstamm.* svobъ: svoboda, *d. i.* svobo-da, *libertas. pr. subs selbst. nsl. usw.* slo-

boda *für* svoboda. škorenj *nsl. usw. stiefel: lit. skarne.* toboľьсь *saccus. nsl.* tobolec. *s.* tobolac. *p.* tobola. *Dunklen ursprungs.* tokъ *fluxus. lit. takas: w.* tek. toliti *placare scheint wie etwa griech.* τλῆναι, τάλαντον *auf einer a-w. zu beruhen: vergl. lit. tilti verstummen, tildīti still machen. got. thulan dulden.* toljaga *und daraus* tojaga *baculum. s.* toljaga, tojaga: *vergl. s.* tolja. tomiti *vexare: aind. tam, tāmjati vergehen.* tonoto *neben* teneto *rete: lit. tinklas netz aus tenklas, das aslov.* tęlo, tędlo *lauten würde: aind. tan, tanōti anspannen.* topiti *immergere: lit. tepti, tepu beschmieren.* topiti *calefacere.* toplъ, teplъ *calidus: lat. tepere. aind. tap, tapati.* toporъ *ascia. nsl.* topor *usw.: vergl. armen. tapar. pers. tabar usw.* tropъ: *klr.* trop *spur: vergl.* trepati. tvorъ *habitus corporis.* tvoriti *facere: lit. tverti, tveriu fassen, zäunen, bei Szyrwid auch machen. tvarkīti einrichten Geitler, Lit. stud. 71.* voda *aqua: got. vatan-. lat. unda. griech.* ὕδωρ. *aind. ud, unatti quellen: vergl. lit. vandů. audra gewässer. pr. unds, daher* vêdro ὑδρία. vodą *oleo:* da ząbъ ne svodetь o nemь *damit der zahn nicht darnach rieche nomoc.-bulg. lit. ůdžu, ůsti. lat. odor, oleo. griech.* ὀδ *in* ὄζω. voda *in* vojevoda *bellidux.* -vodъ. voditi. *lit. kariavadas, kariovadas feldhauptmann Bezzenberger 104.* vonja *wohl für* onja *odor: got. anan hauchen. aind. an, aniti. Hieher gehört auch* ąhati. vora: *klr.* obora *viehhof usw.: w.* ver: vrêti. *lit. verti. atverti öffnen. atviras offen. pr. etwêre du öffnest.* vosa *neben* osa *vespa: lit. vapsa bremse. pr. wobse wespe. ahd. wafsa. lat. vespa.* voskъ *cera: lit. vaškas. ahd. wahs.* vozъ *currus.* voziti *vehere iterat.: w.* vez. *lit. vežu und važiůju. lett. važůt.* vьdova *vidua: pr. widdewû. aind. vidhavā.* zobati *edere: lit. žebti. aind. ǵabh, ǵambhatē.* zorъ *visus: w.* zer: zrêti. zvonъ *sonus, tintinnabulum: w.* zven: zvьnêti. *lit. zvanas ist entlehnt.*

In entlehnten worten steht aslov. o *dem a der fremden sprache gegenüber:* gonьznąti *neben* genьznąti *servari: got. ganisan. ahd. ganesan.* kolęda *calendae* καλάνδαι. *nsl. s.* koleda. *lit. kalêdos, kaldos.* koliba *tugurium: griech.* καλύβη. komora *camera. lit. kamara: griech.* καμάρα. konoplja: *cannabis. griech.* κάνναβις. kositerъ *neben* kasiterъ *stannum: griech.* κασσίτερος. kostanь *castanea: griech.* κάστανον. kotьlъ *lebes: got. katila-.* lazorь: *lazarus stockh.* lokva *imber: ahd. lachā.* осьtъ *acetum: got. akēta-, akeita-.* odrinъ: ἀδριανόπολις. ogurьсь *cucumis: griech.* ἀγγούριον. okrovustija: ἀκροβυστία. olъtarь: *altare.* osarij *neben* asъsarij: ἀσσάριον. ovlija: αὐλή. ploča: *vergl. ngriech.* πλάκα. poganъ, *selten* paganъ:

lat. paganus. popъ *presbyter. pr. paps: ahd. phafo.* poroda: παράδεισος *Christliche terminologie 49.* solunъ: Θεσσαλονίκη. sotona: σατανᾶς. *Bei Nestor findet man* obrinъ *avar.* odrênь *adrianopolis.* ogarjaninъ. oleksandrъ. onьdrêj. onъdronikъ. orêj *ares.* ovramъ. *Dunkel:* gotovъ *paratus.* kolimogъ *tabernaculum.* korъda *gladius ist entlehnt usw.* sokь, *d. i* soć *as. tributum frumentarium ist mlat. soca, socagium. r.* stopa *grosser becher ist ahd. stouf. mlat. stopus.*

Wie es kam, dass fremdes a durch slav. o *widergegeben ward, ist eine schwierige frage; mir scheint, dass betontes gedehntes a durch slav.* a, *unbetontes und betontes kurzes a hingegen durch slav.* o *ersetzt ward. Vergl. J. Schmidt 2. 170.*

β) Stämme. orъ: stoborъ *columna. nsl.* steber. pętorъ *neben* pęterъ *2. seite 91.* orjъ: thoŕь *iltis aus* dъhoŕь *2. seite 92.* oljъ: zovoľь, *wohl cantor 2. seite 111.* torъ: vъtorъ *alter. lit. antras. got. anthara-. aind. antara 2. seite 174.* ovъ *in* adamovъ *adami usw. 2. seite 229 ist wohl eine steigerung des* ŭ. okъ: vêd-okъ *gnarus 2. seite 253. In* gląbo-kъ *profundus:* vyso-kъ *altus ist* o *für u eingetreten, wie* ъ *in* lьgъ-kъ *usw. In den secundären bildungen wird häufig der anlaut des suffixes richtiger zum stamme zu ziehen sein:* ino-gъ, no-gъ *von* inъ γρύψ, μονιός, *dafür auch* ine-gъ. *p.* nog, *das daher mit pr. ankis greif unverwandt ist. č.* jino-ch *2. seite 289.* črъno-ta. nago-ta. lьgo-ta: *lit. sveika-ta. aind. ghōra-tā, und mit schwächung des stammauslautes lit. nobažni-ta. got. hauhi-thā-.* kokošь *gallina, eig. die gackernde, ist wohl primär:* kok-ošь. *Ebenso* živ-otъ *vita: aind. ǵīvātu. lit. gīvata. pr. giwato. Das* o *im auslaute des ersten gliedes von composita ist vorslavisches a:* vojevoda *bellidux für* vojovoda: *stamm* vojъ. mьzdodavьcь *qui mercedem dat: stamm* mьzda. *aind. dēvagaṇa götterschaar: stamm dēva. (dharādhara die erde tragend: stamm dharā). griech.* θεοφόρος. ῥιζοτόμος. *Analog ist* zvêrovidьnъ *neben* zvêrevidьnъ, *wohl für* zvêrjevidьnъ, θηριώδης: *stamm* zvêrь. kostogryzьcь *ossa rodens: stamm* kostь. *Man vergleiche mit r.* muchomorъ *lit. musomiris, das einem aslov.* muhamorъ *entsprechen würde, dessen* a *Geitler, Fonologie 7, für litu-slavisch hält, das später durch die zahlreicheren composita, deren erstes glied auf* o *auslautet, verdrängt worden sei.*

γ) Worte. *Der sg. nom. der neutr. a-stämme lautet auf* o, *der der masc. a-stämme auf* ъ *aus. Jenes* o *wird auf as zurückgeführt, welches zu* e *oder zu* o *werde, je nachdem bereits in vorslavischer zeit der vocal zu* e *geschwächt war oder noch als a erhalten ins slavische übergieng, wo es dann zu* o *geworden sei.* o *stehe daher*

für as, *so oft dessen* a *im europäischen nicht zu* e *geworden. Aus demselben grunde sei* a *in* ta-d *in slav.* o (to) *übergegangen A. Leskien, Die declination usw. 4. 68, daher* slovo *für aind.* śravas, *und analog* selo, polje, dobro, doblje, ono *usw. Die erklärung ist plausibel; die einschränkung des* o *auf den auslaut darf nicht auffallen, da sie auch im griech. und im lat. vorkömmt:* γένος, γένεος *aus* γένεσος; *genus aus genos, generis neben älterem generus, generos, obgleich hier der auslaut von* slovese *abweicht. Derjenige, dem* slove *für* slovo *in erinnerung ist, wird jedoch geneigt sein,* lože, *woher* ložesno, *für* ložes *zu halten; nach* igo *erwartet man* logo: *vorslavisch* logos, logeses, *woraus slav.* logo, ložese. *Es ist demnach möglich, dass* slovo *zu* slova, slovu *usw.,* slove *dagegen zu* slovese, slovesi *gehört. Freilich kömmt* slove *ein einziges mahl vor:* čьto estь slove se, eže reče; τί ἐστιν οὗτος ὁ λόγος; *io. 7. 36.-zogr.; das häufig vorkommende* lože *hat nur in* lice, ličese *ein analogon. Vergl. nsl.* ole (ule), olesa (ulesa) *2. seite 320. 3. seite 142. Andere meinen, einst habe ein unterschied zwischen nomina masc. und neutr. auf* a *nicht bestanden,* narodo *habe neben* zlato *existiert: erst als die halbvocale entstanden, habe die dissimilation aus* narodo - narodъ *gebildet,* zlato *unberührt gelassen Geitler, Fonologie 13. Das suffix in* togo, sego *usw. glaubte ich mit der partikel aind. gha, ghā identificieren zu sollen 3. seite 47. Nach J. Schmidt, Zeitschrift 23. 292, verhält sich* to *zu* to-go *wie* inъ *zu* ino-gъ μονιός *usw. Über das auftreten des* o *in der conjugation ist bereits seite 15. gehandelt worden.*

5. o *fällt aus, wenn an ein secundäres thema ein vocalisch anlautendes suffix antritt:* bratrija *fratres aus* bratro-ija. *Häufig tritt* ov *für* ъ *ein:* sadovije *neben* sadije *usw., wie unter den* u-*vocalen gezeigt werden wird.*

6. o *ist in manchen worten ein weiter nicht erklärbarer vorschlag, der auch fehlen kann:* obrъvь *neben* brъvь *supercilium: aind. bhrū. griech.* ὀφρύς. okrinъ *pelvis: vergl. r.* krinka *und aslov.* skrinija, *lat. scrinium. Fick 1. 44. denkt an griech.* χέρνος *opferschüssel usw. Das wort ist dunkel.* opany *neben* pany *pelvis: ahd. pfannā.* opašь *neben b.* paškъ *cauda: hier mag* o *für* otъ *stehen:* pahati. oprêsьnъkъ *azymum neben* prêsьnъ. orъvenica *canalis neben* rъvenikъ. orъpъtati *murmurare neben* rъpъtati. orêhъ *nux: lit. rěšutas. lett. rêksts.* orjevati *furere, eig. rugire, neben* rjuti. ostrъvi *cadavera tichonr. 2. 363. neben* strъvo. osva, osa *vespa neben* σφήξ *ist dunkel.* osvênje *neben* svênje *sine. Vergl. s.* osim. *Man füge hinzu klr.* oborôh *fehm für* borôh: *č.* brah.

očeretъ *schilf.* osełedec *häring: r.* selьdь. *r.* oskomina *stumpfheit der zähne. p.* oskomina, skomina, skoma. *č.* laskominy. *r.* osokorъ. *p.* sokora *populus nigra. Vergl. lit. apsalmas Kurschat 37.*

7. Abgeworfen wird anlautendes o *in* bręšta *neben* obręšta *res inventa.* paky *neben* opaky *retrorsum: aind. apāka. Vergl. b.* besi *hängen. č.* bahniti se *matz. 15.*

8. Eingeschaltet scheint o *in* kolêbati *agitare aus* *klêbati, *wenn das wort mit kelb im pr. po-quelb-ton knieend zusammenzustellen ist. Man vergleiche aslov.* prąžь *stipes mit nsl.* porungelj. *aslov.* skovrada *neben* skvrada *sartago aus* skvorda: *w.* skver. olovo *plumbum; lit. alvas. lett. alva.*

9. In manchen worten wechselt o *mit* a. do *ut für* da: do i lazarê ubijątъ ἵνα καί *usw. io. 12. 10-zogr.* kolimogъ *neben* kolimagъ. obrêda *neben* abrêdъ *locusta, wahrscheinlich eine art pilz. Vergl. lex. s. v.* oky *neben* aky, jaky *uti.* polica *sup. 2. 6. neben* palica. pozderь *neben* pazderь *stipula: nsl.* pezder *usw.* robъ *neben* rabъ *servus.* roditi *neben* raditi *curam gerere.* rozъ *in* rozbiti, rozbojnikъ, rozmyšljati, rostvorivъ *und in* rozvê *sup. XI. neben* razъ, razvê. rozvьnъ *neben* razvьnъ *catena.* rozga *palmes neben dem nur éinmahl nachweisbaren* razga. skvožnja *neben* skvažnja. vozotaj *neben* vozataj. *Hier mag auch erwähnt werden, dass das casussuffix* go *im sup. auch* ga *lautet:* jega, koga, kojega, nêkoga. *Vergl. sup. XI. Dasselbe tritt im nsl. kr. und s., nicht im b. ein.* lokati *lambere und* lakati *neben* alъkati *esurire sind wurzelhaft verschieden. Der wechsel von* o *und* a *ist auffallend, da* o *und* a *ursprachlichem ă und ā gegenüberstehen. In* otrova *neben* otrava *so wie in* zorja *neben* zarja *erblicke ich, trotz gleicher bedeutung, eine verschiedene steigerung des* u *und des* e: *ähnlich verhält es sich auch mit* tekъ *neben* tokъ.

10. o *wechselt mit* e, *wie seite 18 gezeigt ist, und wie für eine classe von worten im nachfolgenden gezeigt werden soll.*

Es gibt eine nicht geringe anzahl von worten, in denen der anlaut e, je *mit dem anlaut* o *wechselt, so dass die eine sprache* je, *die andere (die russische)* o *bietet, oder so, dass in demselben sprachkreise* e, je *und* o *vorkommen. Man kann geneigt sein sich* je *als aus* o *durch vorschlag des* j *und assimilation des* o *zu* e *entstanden vorzustellen: diese ansicht ist jedoch wohl kaum richtig, vielmehr ist es wahrscheinlich, dass älterem kurzen a teils nach verschiedenheit der sprachen, teils in derselben sprachfamilie* e, je *oder* o *gegenübergestellt wird. Dass* o *älter sei als* e, je, *lässt sich allgemein nicht dartun.*

Analog dem e, je *und* o *ist im lit. der wechsel von e und a: ekrutas, akrutas aus dem slav.: vergl. p.* okręt. *eldija, aldija. elksnis, alksnis. elkunê, alkunê. elnis, lett. alnis, pr. alne. emalas, amalas. erdvas, ardvas. erelis, arelis. esmi, asu, pr. asmai. ešis, ašis: r.* osь. *ešutas, ašutas. Wenn aus* ladia, lakъtь *das hohe alter von aldija, alkunê oder von olektis aus alektis, alktis folgt, so zeigt* jelenь *neben* lani, *dass elnis ebenso alt ist wie lett. alnis, während* rêdъ *in* rêdъkъ *für das höhere alter von erdvas zeugt. lit. e neben a hat sich auf specifisch lit. boden aus älterem kurzen a entwickelt: dasselbe gilt von dem ursprung des slav.* e *neben* o *aus a.*

In dem folgenden verzeichnisse der hieher gehörigen worte wird von der russischen form ausgegangen: odinъ *unus: aslov.* jedinъ *usw.: urform* ad-. odva *vix: aslov.* jedva. *nsl.* jedvaj *habd.* odvaj *hung. lit. advos, vos: vergl. r.* ledva *dial. p.* ledwie. olej *neben* elej *oleum* ἔλαιον: *aslov.* olêj, jelêj. *nsl.* olej, olje. *č. p.* olej. *lit. alejus aus dem slav.: got. alēva-.* olenь *cervus: aslov.* jelenь. *lit. elnis.* olovo *plumbum: aslov.* jelovo *neben dem regelmässigen* olovo. *lit. alvas.* olьcha, olьša, *dial.* elócha, ëlcha. *klr.* ôľcha, vôľcha *alnus: aslov.* jelъha *oder* jelьha. *nsl.* jolha, jolša. *b.* elhъ. *s.* joha, *alt* elha. *č.* olše. *slk.* olša, jelša. *p.* olcha, olsza. *os. ns.* volša. *lit. alksnis, elksnis.* omela *viscum album. aslov.* imela *neben* omelьnikъ. *nsl.* omela. *s.* imela, mela. *č.* jmelí. *p.* jemiel *m.* jemioła. *os.* jemjelina. *lit. amalas: w. ist wahrscheinlich* em, *woraus* jьm, im *prehendere: nur aus* em *lassen sich alle formen erklären.* osenь *auctumnus: aslov.* jesenь. *nsl.* jesen. *pr. asanis.* osëtrъ *accipenser sturio: č.* jesetr. *p.* jesiotr: *vergl. sturio.* osina *populus tremula: nsl.* jesika. *č.* osika. *p.* osa, osina, osika. *s.* jasika: osa *aus* opsa: *lit. epušê neben apušis. nhd. aspe, espe. vergl. aslov.* osa *mit lit. vapsa. pr. wobse.* ozero *lacus. aslov.* jezero *usw.: lit. ežeras. pr. assaran sg. acc.* ožyna *klr. rubus fruticosus. r.* eževika. *p.* jeżyna: *das wort hängt mit aslov.* ježь *erinaceus zusammen, das r.* ëžъ, *klr.* již *lautet. lit. ežis.*

Die durchsicht der angeführten formen zeigt, dass ursprüngliches kurzes a im slav. im anlaute mancher worte durch e *und* o *vertreten wird, und dass die vertretung durch* o *im r. bei bestimmten worten consequent durchgeführt wurde.*

Aslov. jedinъ *usw. beruht demnach nicht auf* odinъ: *noch weniger liegt* jedinъ *dem* odinъ *zu grunde, obgleich nicht in abrede gestellt werden kann, dass das r. in allen seinen dialekten schon in älterer zeit anlautendes* e, je *mit vorliebe durch* o *ersetzt.* oli *quantum Nestor*

36. 10. für jeliko *lavr., doch ist die sache trotz p.* ile *aus* jele *nicht sicher.* ole *Nestor 120. VI. für* ele *83. 7.* omuže *Nestor 100. 11. für aslov.* jemuže. ose *ecce Nestor: aslov.* jese. ože *quia Nestor: aslov.* ježe; *ferner in eigennamen: r.* odrênь *adrianopolis: s.* jedrene, edrenc *neben dem an* drênъ *cornus anklingenden* drenopolje. olena ἑλένη. *klr.* ołychver ἐλευθέριος. *klr.* ołyzar, *r.* elezarъ. *klr.* omel'an αἰμιλιανός. oryna *Nestor neben* irina, erina, *d. i.* jeryna εἰρήνη: *s.* jerina. *klr.* ostap εὐστάθιος. *r.* ovdotьja εὐδοκία. *klr.* ovsij εὐσέβιος. *klr.* vôvdja, *wohl* εὐδοκία. *Man füge hinzu r.* oljadь χελάνδιον. opitemьja ἐπιτιμία *und* olьgъ *anord. helgi.* olьga *anord. helga, bei den Griechen, denen der name aus varingischem munde bekannt war,* ἔλγα *Cedrenus 2. 329; daneben* esipъ *in* esipovъ. *Man merke aslov.* vitьlêomь *neben* vitьlêmь βηθλεέμ: *vergl. seite 18.*

Noch möge einiges aus einzelnen sprachen erwähnt werden. č. jesep *schotter, das ganz überraschend wahrscheinlich für ein aslov.* osъpъ *steht; p.* jedwab'. *č.* hedbaw *entspricht aslov.* godovablь *sericum aus ahd. gotawebbi; ns.* jereł, hereł *neben os.* voŕoł *aquila: lit. erelis, arelis; b.* ošte. *nsl.* jošče *kroat.: aslov.* ješte. *Im aslov. und sonst besteht* go *neben* že: *es entspricht aind. gha, ha. lit. gi. got. ga 4. seite 117. Auf dem wechsel von* e *und* o *beruhen folgende formen: aslov.* mlêko *auf* melko, *r.* moloko *auf* molko; mlêti *auf* melti, molotь *auf* molti; plêva *aus* pelva, polova *auf* polva; vlêk- *auf* velk-, volok- *auf* volk-; žlêbъ *auf* želbъ: žolobъ *aus* žolbъ *für* žëlbъ *zeigt die jugend dieser formen.* oužlabí *neben* oužlebí *ist specifisch č.; dem* lebedь *liegt* elb-, *dem* labądь *hingegen* olb- *zu grunde.*

In einigen worten ist e *durch assimilation aus* a *nach* j *entstanden: r.* jeryga, jaryga *trunkenbold. r.* jasenь *fraxinus. nsl.* jesen. *s.* jasen. *p.* jesion: *ahd. asc. lit. ůsis, osis: vergl. aslov.* jašutь, ješuti, ošutь *frustra:* ošutь *scheint nur in russ. quellen vorzukommen. Vergl. über diesen gegenstand seite 18. und Potebnja, Kъ istorii zvukovъ russkago jazyka 17.*

B) Zu ъ geschwächtes o.

1. Wie e *zu* ь, *so wird* o *zu* ъ *geschwächt: es entsprechen einander demnach lagh, leg,* lьg *und dham, dom,* dъm *in* lьgъkъ *levis und* dъmą *flo. Nach dem oben gesagten ist für lagh ursprachliches* a_1, *für dham ursprachliches* a_2 *anzunehmen. Freilich können so überzeugende gründe für die reihe* a, o, ъ *nicht gegeben werden, wie sie für* a, e, ь *in den verwandten europäischen sprachen zu finden sind: lit. lengvas. Man könnte sogar für* a, ъ *und gegen* a, o, ъ *den umstand geltend machen, dass b. jedes unbetonte* a *in* ъ *über-*

geht: dem aslov. sladъkaja *entspricht* slátkъ *oder* slъtká, *je nachdem die erste oder die zweite silbe betont ist; dass das r. dialektisch unter bestimmten bedingungen nicht nur* o *sondern auch* a *in* ъ *verwandelt:* pъšólъ, (pyšólъ) *für* pošólъ, pašólъ; stъrikú (styrikú) *für* starikú *Potebnja, Dva izslêdovanija 61. 62; dass endlich auch in einigen neuindischen sprachen kurzes a ähnliches erfährt: the bengali short a sounds at all times so like a short o, that in obscure syllables it naturally glides into u Beames 1. 133. Dasselbe tritt nicht bloss im bengal. ein. Dagegen spricht für die reihe* a, o, ъ *und gegen* a, ъ *die erscheinung, dass in der vocalenscale der weg von* a *zu* u *(denn* ъ *ist unter allen umständen physiologisch ein u-laut) über* o *führt, ein weg, den auch das lateinische gieng, als es an die stelle des ursprachlichen as, os den laut us treten liess; dass im aslov.* ъ *auch betont sein kann, und dass es sich im aslov. immer nur um den wechsel von* o *und* ъ, *nie um den wechsel von* a, ъ *handelt. Dabei ist nicht zu übersehen, dass sich manchmahl* ъ *vor unseren augen aus* o *entwickelt:* mъhlъ *neben* mlъhъ *aus* μολχός *für* μοχλός. *Auch* pъprište *ist sicher aus* poprište *stadium entstanden. Dagegen wird* izmъždati *putridum reddere von* mozgъ *durch* mъždivъ τήκων *bedenklich, während die ableitung von* rotiti *iurare von* rъtъ *apex, os entschieden verfehlt ist: auch gegen* grъmêti *tonare von* gromъ *ist, abgesehen von der bedeutung des* ъ *in* grъmeti, *einsprache zu erheben. Dass sich der übergang von* trepetomь *in* trepetъmь, *von* hotêti *in* hъtêti, *von* lakotь *in* lakъtь *(lit. olektis aus olktis) und in* igo *neben* rabъ *vor unseren augen vollziehe, ist mehr als bloss zweifelhaft. Obgleich* ъ *aus* o *hervorgegangen ist, so ist* o *doch nicht in allen fällen als urslavisch anzusehen, eben so wenig als diess bei* e *in worten wie* denь, dьnь *zu billigen wäre. Im cloz. I. liest man* načęt'kъ *270. neben* načętokъ *624. und* načętka *224: urslavisch ist* načętъkъ, *da es allen slavischen sprachen zu grunde liegt, nicht* načętokъ, *aus dem sich der nsl. sg. g.* načetka *usw. nicht erklären liesse. In solchen worten ist* o *für in diesen fällen älteres* ъ *eingetreten wie* e *für älteres* ь. *Vergl. seite 16.*

2. o *wechselt manchmahl mit* ъ. *Man vergl.* udolêti, udelêti *und* udobljati *vincere neben* udъlêti *bon.; ferner* dъvъlьno *luc. 22. 35.-zogr.* dovъlêti sę *cloz. I. 121.* dovъlê *734.* dovьlьnъ *585.* dovъletъ *sav.-kn. 14.* dovъlъ αὐτάρκεια *antch. mit dem jüngeren* dovolêti. laloka *neben* lalъkъ *palatum usw.*

3. o *steht für* ъ: ljubovь. smokovьnica. usohъša *zogr.* ljubovь *cloz. II. 68.* ložь. vozveselilъ *mariencod.* crъkovь. ne êdošъ νήστεις.

sosьca *assem.* smokoviją *sav.-kn.* pêsokъ. zolъ *bon.* crьkovi *krmč.-mih.* prisopь *šiš.* plьzokь *psalt.-dêč. 395. Dasselbe tritt ein in* domohъ *aus* domъhъ, *dem* židohъ *folgt.* medo- (medotočьnъ *mellifluus) folgt den* ъ *(a)-stämmen. In allen diesen fällen ist* ъ *urslavisch.*

4. ъ *wechselt in einigen fällen mit* ą, *was wohl so zu erklären ist, dass der auslaut* m, n *der aus älterem* om, on *entstandenen lautgruppe* ъm, ъn *abfiel:* sъ *aus* sъm, som, są. *Dafür zeigt die entwicklung des b.* rъka *aus* rъnka, ronka, rąka. *Vergl. A. Leskien, der hinsichtlich des pl. gen., Die declination usw. 84, folgende reihe annimmt: ām, ūm, um. Bezzenberger 131. Ersterer erklärt 101 das suffix des pl. dat.* mъ *durch bhjams, bams, mams, mans, das pr. vorkömmt, muns, mus. Bezzenberger 142.* nъ *neben* ną *sed.* sъ *cum neben* są, *aind. sam. lit. su, sa:* są *findet sich in compositis wie* sąlogъ, sąložь *consors.* sąprągъ. sąprotivьnъ. sąpьrь. sąsêdъ. sąvražь *inimicus.* sąžitь *coniux usw. nsl.* sôdrug *sodalis.* sô-ržica *mischgetreide. r.* sudoroga. *č.* soudruh. *p.* sąsiek. *aslov.* *sąrъžica. *nsl.* sôvrāž *infensus usw.* sъ *ist im erhaltenen stande der sprache praefix und selbständige praeposition:* sъtvoriti. sъ ńimь; *doch* sąmьnêti sę. *Dass sam nicht nur in* sъ *sondern auch in* są *übergeht, befremdet, wenn man vrkam* vlъkъ *damit vergleicht.* vъ *aus* ъ *in neben* ą, *aind. an in an-tara im innern befindlich. griech.* ἐν *usw.* ą *hat sich erhalten in* ądolь *vallis.* ąvozъ *p.* wąwoz *vallis.* ątrь *intus: aind. antar. got. undar. osk. anter. lat. inter usw. Zwischen* ą *und* vъ *tritt derselbe unterschied ein wie zwischen* są *und* sъ. kъ *ad hängt nach Herrn W. Miller's ansicht, Zeitschrift 8. 105—107, mit der aind. partikel kam zusammen. Auch im inlaut sehen wir* ą *durch* ъ *ersetzt:* hъt, hot *im aslov.* hъtêti, hotêti *velle. nsl.* htêti, hotêti. *p.* chcieć, ochota *usw. beruht wahrscheinlich auf* hąt, *wie man aus p.* chęć, chutność, *aus dem klr.* chuć, *č.* chuť *voluntas folgern darf. Unter diesen umständen erscheint die zusammenstellung mit aind. sati kaum zulässig. Dunkel ist pr. quoit wollen.* sъto *centum. lit. šimtas. lett. simts. got. hunda-. griech.* ἑκατόν. *lat. centum. air. cét. brit. cant. aind. šatá-m. Vergl. Ascoli, Studj 2. 232.* tъsk *in* tъsknąti *properare, studere: vergl. p.* tęsknić, tesknić. vъtorъ *alter. lit. antras. lett. ōtrs. got. anthara-. aind. antara verschieden. Vergl.* onъ. *Was in* nъ, sъ, vъ, *tritt auch im pl. gen. ein, dessen ursprünglicher auslaut gleichfalls in* ъ *übergegangen.* vlъkъ *luporum ist aind. vrkām nach dem vēd. dēvām.* kraj *steht für* krajъ. końь *für* konjъ. rybъ. ovьcь *für* ovьcjъ. synovъ. gostij *für* gostijъ. trij *für* trijъ,

das wie got. thrijē ein ursprachliches trījām, vēd. trīṇām, voraussetzt. mąžij *für* mąžijъ. materъ: *vergl. aind. mātrām.* lakъtъ *ist seines* j *verlustig geworden. Der auslaut des pl. gen. der pronominalen declination* hъ *beruht auf aind. sām:* têhъ *illorum, aind. tēšām. Der pl. gen.* nasъ *ist* nasą *für ein erwartetes* nahą *von* na. *Vergl. lit. ponun, ponung für ponū. dvijung mëstung für dvëjū mëstū Kurschat 149. Mit* nasъ *darf č.* dolás *für* dolách, dolanech *verglichen werden 3. seite 16. Man beachte* drъzъ *audax im vergleich mit lit. perdrensei adv. zu kühn Bezzenberger 313; aslov.* glъbokъ *neben* gląbokъ *profundus.*

5. ъ aus o enthaltende formen. α) Wurzeln. bъrъ *milii genus. s.* bar. *p.* ber. *Vergl. got. bariz- in barizeina- hordeaceus. anord. barr. lat. far, farris.* bъtъ *sceptrum. Vergl. r.* botъ. *s.* bat *usw. matz. 127.* dъmą, dąti *flare.* -dymati: *aind. dham, dhmā. lit. išdumti ,pausten' prahlerisch reden Bezzenberger. dumpti feuer anfachen Geitler, Lit. stud. 63. Das wort hat mit* duną *nichts zu schaffen:* dąną *hat keine massgebende quelle.* gъmъzati *repere.* gъmyzati. *nsl.* gomzêti, gomaziti *wimmeln. s.* gamizati, gmizati. *č.* hemzot *gewimmel: aind. gam. got. quiman; p.* giemzić, giemzać *hat die bedeutung ,jucken'.* gъnati *neben* gnati *aus* gonati, ženą, *pellere: aind. han (ghan): das* o *von* gonъ *ist wie* e *in* ženą *auf slavischem boden entstanden:* gen. kъka *neben* kyka, kъkъ *neben* kykъ *crines. nsl.* kečka: *aind. kaša capilli.* kъkъnь *tibia, crus. Vergl. ahd. hahsa kniekehle. lat. coxa. aind. kakša achselgrube.* kъmotrъ *compater. Vergl.* kupetra, kumъ. *lat. cómpater, cómpter, kómter und daraus durch metathese* kmotrъ, *woraus sich* ъ *als blos eingeschaltet ergäbe. Vergl. matz. 234.* kъrь: *č.* keř, *sg. gen.* kře, kři *frutex. p.* kierz, *sg. gen.* krza. *os. ns.* keŕ. *Vergl. lit. keras hohler baumstumpf.* mъnogъ *multus. got. managa-. ahd. manac.* skъkъtati *titillare. nsl.* ščegetati. *r.* ščekotatь. *klr.* cektaty. *č.* cektati. sъlati, sъlją *mittere.* sylati. *aind. sar, sarati laufen.* tъkati, tъką *texere. lat. texere: aind. takš, takšati behauen, machen Curtius 219: vergl. pr. tuckoris weber.* tъknąti: *nsl.* teknôti se, taknôti se *tangere. Vergl. got. tēkan. griech.* τεταγών. tъpati *palpitare. r.* toptatь. *nsl.* cepet. *p.* podeptać *neben* tępać, tupać *calcare. Man bringt das wort mit aslov.* tepą *und griech.* τύπτω *in verbindung.* vъnukъ *nepos: lit. anukas.* vъnukъ *beruht zunächst auf* ъnukъ, onukъ. vъpiti *clamare. nsl.* vpiti. *s.* vapiti, upiti. *r.* vopêtь *dial. č.* úpěti. úp. *lit. vapêti reden, plärren.* vъpiti *entspricht dem got. vōpi in vōpjan. as. wōpjan. ahd. wuofan. Sicher ist es nicht gleich einem aind. hvāpaja, das slav.*

zvapi *lauten würde. Es scheint von einer w.* vop, *lit. vap (vapu, va-pêti), ausgegangen werden zu sollen:* vъpiją, vъpiješi *ist unter dieser voraussetzung als eine alte form für* vъplją, vъpiši *anzusehen, das r. vorkömmt*: voplju, vopišь. *Vergl. Bezzenberger, Die got. a-reihe usw. 41. matz. 91.*

dъm, sъl, tъk *gehen ganz in die u-reihe über, daher die iterativa* dymati, sylati, *tykati: *p.* tykać, *während die wurzeln mit* ь *für* e, *a ihrer reihe getreu bleiben, wenn in worten wie* birati i *für* ê *steht. Vergl. seite 52.*

β) Stämme. ь *aus* jъ *(ja) erscheint häufig in der stammbildung:* graždь *stabulum aus* gradjъ. voždь *dux aus* vodjъ. vračь *medicus aus* vračjъ: gradi. vodi. vrači 2. *seite 41.* otъdaždь *retributio aus* otъdadjъ. kličь *clamor aus* klikjъ. lъžь *homo mendax aus* lъgjъ 2. *seite 72.* kromêštьńь *externus.* dalьńь *longinquus.* materьńь *maternus.* otьńь *paternus aus* otьnjъ: *stamm* *otъ. *Mit worten wie* dalьńь *usw. vergl. lit. apatinis der untere, apačia unterteil; viršutinis der obere; ožinnis den ziegenbock betreffend 2. seite 155.* otročištь *puerulus aus* otročitjъ 2. *seite 197.* grędąštь *iens aus* grędątjъ 2. *seite 202.* borьcь *pugnator aus* borьkjъ 2. *seite 306.* otьcь. niecь *pronus.* sь *aus* sjъ: *vergl. lit. šis aus šjas.* vьsь *aus* vьsjъ. *Vergl.* mьčь *mit got. mēkja-.* bolšь *maior aus* boljъsjъ 2. *seite 322.* tepъšь *qui verberavit aus* tepъsjъ, tepŭ-s-jъ 2. *seite 328 usw.* na ńь *beruht auf* na njъ. našь, vašь *auf* nasjъ, vasjъ. *Die pl. gen.* vêždь, otročištь *sind aus* vêždjъ, otročištjъ *entstanden. Auch das fremde* izdraiĺь *setzt* izdrailjъ *voraus.* cêsaŕь, *das, wie* s *zeigt, nicht ahd. keisar ist, entspricht einem griech.* καισάριος. *Der impt.* daždь, *selten* daždi, *beruht auf* dadjъ *aus* dadjās *3. seite 89. 91. Mit dem* ь *aus* jъ *kann verglichen werden i im lit. žodis aus žodjas, žodį aus žodjam, das dem* graždь *sg. acc. m. nur darin nicht entspricht, dass es die wandlung des dj nicht eintreten lässt: so weicht auch der lit. sg. loc. žodije von* graždi *aus* gradjê *ab. Man vergleiche auch got. harjis aus harjas, jis aus jas.*

γ) Worte. *Was den übergang des ursprachlichen a in* o *und* ъ *anlangt, so soll hier vor allem das tatsächliche angeführt werden. Auslautendes a wird im sg. n. neutr.* o, *masc. hingegen* ъ: igo *iugum;* vlъkъ *lupus,* tъ *ille.* kъ *in* kъto *quis: in den suffixen:* tъ *für aind. ta usw.* igo *und* vlъkъ *haben vor allen casus mit consonantisch auslautenden suffixen in den älteren denkmälern* ъ *neben* o; *in den jüngeren stets* o: igъmь, igomь; vlъkъmь, vlъkomь. *vergl. 3. seite 13.* gnoimь, *d. i.* gnojimь, *ist aus* gnojъmь, gnojemь *dagegen aus* gnojomь *entstanden. Ein pl. dat. auf* ъmъ *ist selten, doch habe ich*

grobьmь. jepiskupьmь. slovьmь *aus krmč.-mih., einer serb.-slov. handschrift, notiert, der ein russ. original zu grunde liegt. Vergl. 3. seite 17. 18. 19. 23. 24. Wie in diesen fällen, verhalten sich die substantiva auf* ъ *auch dann, wenn ihnen die pronomina* sь *oder* tъ *angefügt werden:* rabъ-tъ *servus ille.* rodъ-sь *generatio haec zogr.* obrazъsъ *zogr. b.* narodosь. obrazosь. pozorosь. prazdьnikosь. rabotъ. rodosь *zogr.* rabotъ *zogr. b.* klevrêtotъ. rabotъ. učenikotъ. inoplemenьnikosь ἀλλογενὴς οὗτος. mirosь. narodosь. obrazosь. pozorosь. rodosь. *Man beachte auch* ležitosь (na padenie) κεῖται οὗτος *aus* ležitъ sь *assem.* psalomosъ. *Dagegen auch* pątosъ *aus* pątь sъ *bon.* kupecotъ. dêtištosъ *pat.-mih.;* hlêbosъ *slêpč. besteht neben* hlêbь sь *šiš. 1. cor. 11. 27.* rodъ sь *sav.-kn. 77.* mirosь. obrazosь. rodosь *aus einer kyrillischen handschrift des XIV. jahrhunderts zap. 2. 2. 69. Die sprache der dakischen Slovenen bietet* čliako-t, denio-t, prazniko-t. *r.* cholmo-tъ. *č.* večero-s. *Über das bulg. vergl. 3. seite 179. Ebenso bieten* o *aus altem a die pronomina:* togo, tomu, tomь; toju; toję, toj, toją: tъmь *greg.-naz. 254 ist ein schreibfehler. Ferners wird a im auslaute des ersten gliedes eines compositum stets durch* o *vertreten:* bogoborьсь θεομάχος; *dasselbe gilt von dem auslaute der themen in ableitungen durch consonantisch anlautende suffixe:* gnilostь *putredo.* rabo-ta *servitus von* gnilъ. rabъ *usw.: vergl. auch* ko-likъ *quantus,* to-likъ *tantus usw.* rabo-ta *ist mit germ. haili-thā zu vergleichen, dessen i aus a entstanden ist. Dass* lьgo-ta *aind. laghu-tā sei, und dass wegen des lit. lēpus und aštrus* o *auch in* lêpo-ta, ostro-ta *aus u hervorgegangen sei, ist, wie der pl. loc.* domohъ *zeigt, möglich, jedoch wenig wahrscheinlich, da man für u regelmässig slav.* ъ *zu erwarten hat, wie* domohъ *auf älterem* domъhъ *beruht. Denselben wechsel von* o *und* ъ *wie in* rabomь, rabъmь *gewahren wir in folgenden fällen:* kogda. kožьdo, koždo. togda. voliê *infudit zogr.* četvrъtokъ, *d. i.* četvrъtъ-kъ. inogda. kogda. načętokъ, *d. i.* načętъ-kъ. sovъkuplêjąšte. togda *cloz.* ko m'nê. koždo. vo nь. voprosite: *man füge hinzu das für* ъ *eingeschaltete* o *in* kinosъ. lakotь *(lit. *alktis, olektis) mariencod.* koždo. sonьmištь. sozьda *assem.* ovogda. togda. *Man denke auch an* hotêti *neben* hъtêti *sup.* prêdo nь. sozъda. togda *bon. Vergl.* soto *centum izv. 6. 36. In allen diesen fällen kann* ъ *statt* o *stehen. Singulär ist* pribytьko *krmč.-mih. Aus den angeführten worten ergibt sich, dass im auslaut das masc. immer* ъ, *nie* o *bietet: dass* ъ *zu der zeit, wo die altslovenische schrift festgestellt ward, gesprochen wurde, daran zu zweifeln hat man keinen grund. Im inlaute wechseln in bestimmten fällen auch im neutr.*

die vocale ъ *und* o, *ein wechsel, der darin seinen grund haben kann, dass die differenz der laute* ъ *und* o *so gering war, dass eine verschiedene schreibung möglich war; der jedoch auch dadurch verursacht worden sein kann, dass eine ältere form neben einer jüngeren bestand: die sprachen pflegen in ihrer entwickelung reste früherer perioden zu bewahren. Man könnte auf den einfall geraten,* rabomь *und* rabъmь *seien verschiedenen dialekten eigen. Andere können meinen,* rabomь *und* rabъmь *seien zu trennen, jenes beruhe auf dem sprachgeschichtlich älteren* rabo, *dieses auf dem daraus erwachsenen* rabъ: rabo *wäre als thema, wie Bopp lehrte,* rabъ *hingegen als sg. nom. aufzufassen, der manchmahl die function des thema usurpiert. Es wäre demnach eine durch den prototypischen einfluss des sg. nom. herbeigeführte heteroklisie anzunehmen. Benfey, Hermes usw. 7. 15. Die sache ist dunkel. Ich halte die letzte ansicht für wahrscheinlich und meine, dass* padańimь *aus* padanjъmь *neben* padanjemь *aus* padanjomь *der analogie von* gnoimь *und* gnojemь *folgt. Auch die frage ist schwierig, welche von den beiden formen,* rabomь *oder* rabъmь, *als urslavisch anzusehen sei. Die wahrscheinlichkeit spricht für das erstere.* rabomь *steht mit* raboma *in verbindung, und* oma *ist der nslov. ausgang des du. dat.:* rabъma *würde wohl* rabma *ergeben. Das nsl.* rabama, *das im westen des sprachgebietes vorkömmt, ist weder aus* rabъma, *noch aus* raboma *erklärbar, und im p.* em *kann, so scheint es, das vorslavische* e, *d. i. jenes* e, *das, im gegensatze zu dem* e *in* bierzesz, pieczesz, *den vorhergehenden consonanten nicht erweicht, den gutturalen nicht verwandelt, sowohl altslovenischem* o *als* ъ *entsprechen. Es entsteht noch die frage, wie man sich* rabъ *zu erklären habe. Dass* rab-ъ *als sg. acc. auf* rab-ъm *beruht, das seinen auslaut m abgeworfen, das ist begreiflich. Man sollte nun meinen,* rabъ *als sg. nom. entstehe auf gleiche weise aus* rab-ъs, *das seinen auslaut s abgeworfen. Dagegen wird eingewandt, ursprachliches as gehe nicht in* ъ *über: die einwendung stützt sich darauf, dass die casus überkommen, nicht etwa erst im slavischen aus thema und casussuffix gebildet sind. Für den sg. nom.* rabъ *aus* rab-*am wird angeführt* nesъ *tuli, dessen* ъ *einem ursprachlichen am gegenübersteht.* azъ, *aind. aham usw. A. Leskien, Die declination usw. 4. Demnach wäre der sg. nom.* rabъ *eigentlich ein sg. acc. und die ansicht fände ihre bestätigung in den zahlreichen fällen, in denen der pl. nom. durch den acc. ersetzt wird. Vergl. 3. seite 253. 289. 338. 408. 472. 507. Im neupersischen ist in dem der declination zu grunde liegenden nominalstamme des sg. der alte acc. verborgen, und diesem*

vorgange entsprechende spuren lassen sich bis in das avesta verfolgen. Wer die mannigfachen spuren der u-*declination in den* a-*stämmen erwägt, wird allerdings versucht sich die sache etwa in folgender weise zurecht zu legen:* rabъ *folgt hinsichtlich des auslautes worten wie* synъ, *indem a wie u in den u-laut* ъ *übergieng, daher* rabovi, synovi; rabove, synove; *sg. voc.* mąžu, synu *usw. Es wäre dies die einfachste lösung der frage, wie es kömmt, dass a-stämme wie u-stämme decliniert werden können. Man kann hiebei auf die massgebende stellung des sg. nom. hinweisen. Im lit. lautet as wie os, wo o einen laut zwischen u und o bezeichnet. Schleicher, Grammatik 340.*

Hinsichtlich des jъ *sind zwei fälle zu unterscheiden, indem* jъ *ursprünglich im silbenan- und auslaute vorkömmt:* jь *für* jъ *aus ja zu schreiben hat, wie mir scheint, keine berechtigung. Im silbenanlaut geht* jъ *in* i *über, indem nach dem abfalle des* ъ *der consonant* j *in den vocal, zunächst* ь *übergeht, woraus sich* i *entwickelt, wie aus* ъknąti *zunächst* yknąti, *und daraus* vyknąti *entsteht; im s. wird aslov.* vъ *nach dem verlust des* ъ-u *(anders R. Scholvin im Archiv 2. 560); daher* i *nicht etwa* ji *für* jъ, *aind. jas. Eben so wird aus* kra-jъ kra-i *und daraus* kraj, *wie etwa aus* dêlaji dêlaj *entsteht. Das thema ist* krajo, kraje *wie* rabo, *der sg. nom.* kraj; *wie* kraj *ist* moj *meus zu erklären: thema* mo *aus ma, suffix* ъ: mo-j-ъ. *Die im Archiv 3. 138 gegen die theorie von dem thema* krajъ *geführte polemik ignoriert die sprachgeschichte und beruht ausserdem auf dem missverständnisse, als sei je behauptet worden,* kraj *habe aslov.* krajъ, *also zweisilbig gelautet. Wenn* jъ *im auslaute steht, so geht es in* ь *über, welches, wie man meint, nur die bestimmung hat anzuzeigen, dass der vorhergehende consonant weich zu sprechen ist: aus* mytarjъ, učiteljъ, konjъ *entstehe* mytaŕь, učiteľь, końь; *das gleiche gelte von* vъrľь, *das aus* vъrijъ, vъrьjъ, vъrjъ *hervorgegangen: dagegen kann eingewandt werden, unter dieser voraussetzung sei nicht begreiflich, warum über* r, l, n *das erweichungszeichen steht: es scheint, dass auch hier das nach abfall des* ъ *unaussprechbare j zunächst in kurzes i, und dieses in lautendes, nicht stummes* ь *übergegangen ist. Die durch* jъ *einmahl hervorgerufene erweichung von* r, l, n *ist geblieben, nachdem* jъ *in seinem jüngsten reflex stumm geworden. sg. nom. ist demnach* mytaŕь *aus* mytarjъ, *thema dagegen* mytarjo, mytarje *wie* krajo, kraje, rabo; *wie* mytaŕь *sind zu beurteilen* otьcь *aus* otьcjъ. vračь *aus* vračjъ. plaštь *aus* plaštjъ *mit den themen* otьcjo, otьcje; vračjo; plaštjo *usw. Der sg. instr. lautet demnach*

nach dem thema kraje-mь. mytarjemь. učiteljemь. konjemь. otьcemь *aus* otьcjemь. vracěmь *aus* vračjemь *usw.; nach dem das thema vertretenden sg. nom. dagegen* krajimь *aus* kraimь, krajъmь, *denn* jъ *ist im silbenanlaut* i; mytařьmь. učiteľьmь. koňьmь. otьcьmь. vračьmь. plaštьmь *aus* mytarjъmь. uciteljъmь *usw. Aus dem erwähnten* jъ *wird demnach im silbenauslaut* ь, *daher* na n ь, na ńь *aus* na n jъ, *daher* ideže *aus* jъdeže *oder, wie* je-terъ *zeigt,* je-deže *neben* doňьdeže. imą *entsteht aus* ьmą *von* em, *das eine* e- *(a) wurzel ist: ein* vъňьmą *scheint nicht vorzukommen. Auch in* vьsь *omnis wird* jъ *durch* ь *vertreten, bildet demnach wegen* s *eine ausnahme; der sg. instr. m. n.* vьsêmь *usw. setzt ein thema* vьsъ, *apers. visa. lit. visas, voraus. Das č.* vše, všeho, všemu *usw. p.* wsze, wszego, wszemu *usw. von* vьsjъ *steht aslov.* vьse, vьsego *usw. gegenüber 3. seite 367. 440; wie* vьsь *aus* vьsjъ *in* vьsego *usw. ist zu beurteilen* sь *aus* sjъ, *lit. šis. Anders A. Leskien, Die declination usw. 110. Archiv 3. 211.*

6. ъ *aus* o *wird manchmahl eingeschaltet:* amъbonъ *griech.* ἄμβων. lakъtь *lit. olektis usw.*

7. Ich habe oben bemerkt, dass pl. dative auf ъmъ *statt* omъ *in einer einzigen quelle nachweisbar sind. Dieser umstand macht die form verdächtig. Ausserdem zeigt sich in mehreren slavischen sprachen eine differenz zwischen dem sg. instr. und dem pl. dat. hinsichtlich des auslautes des stammes, die die aufstellung eines pl. dat. auf* ъmъ *neben einem sg. instr. auf* ъmь *als urslavisch kaum gestattet. Man beachte klr. sg. instr.* panem. *pl. dat.* panam; *r.* rabomъ. rabamъ; *č.* chlapem. chlapům, *daneben* chlapoma; *p.* chłopem. chłopom; *os. ns.* popom. popam. *Ein reflex der differenz ist vielleicht im lit. sg. instr. vilku neben dem pl. dat. vilkāms und dual. dat. vilkām zu erblicken; desgleichen im ahd. sg. instr. auf u neben dem got. pl. dat. auf am: vulfam. Dennoch scheint im aslov. der dem* mъ *vorhergehende vocal in beiden casus derselbe gewesen zu sein, wenn auch der pl. dat.* ъmъ *nur schwach beglaubigt ist. Für* ъmъ *spricht eine anzahl von pl. dat.-formen der ja-declination:* cêsarьmъ. kypęštьmъ. manastyrьmъ. otьcьmъ *sup.* cêsarьmъ. dêlatelьmъ. lъžьmъ. mąčitelьmъ. ot(ъ)šьdъšьmъ. sъvêdêtelьmъ *sav.-kn.* pohotiimь *cloz. aus* cêsarjъmь. kypęštjъmь. pohotijъmь *usw., nicht aus* cêsarjomь *usw.*

2. tort wird trat.

Die lautgruppen tort, tolt, *d. h. alle lautgruppen, in denen auf* or, ol *ein consonant folgt, bieten den sprachorganen einiger*

slavischen völker schwierigkeiten dar, sie werden daher gemieden und dadurch ersetzt, dass in der zone A. nach der metathese des r, l *der vocal* o *gedehnt, d. h. in* a *verwandelt wird; in der zone B. hat das russ. zwischen die liquidae* r, l *und den folgenden consonanten ein* o *eingeschaltet:* gordъ, *aslov.* gradъ, *r.* gorodъ; *während in der zone C. der ursprüngliche vocal umstellung erfährt: p.* grod. *Von* tort, tolt *als den urslavischen formen ist auszugehen.*

Ursprachliches bardhā wird urslavisch borda: *aslov.* brada. *r.* boroda. *p.* broda. *Ursprachliches marda wird urslavisch* moldъ: *aslov.* mladъ. *r.* molodъ. *p.* młody.

blato *palus aus* bol-to: *vergl.* zlato: *r.* boloto. brada *barba. r.* boroda. *bragъ: *č.* brah, brh *schober. klr.* oborôh. *r.* borogъ. *p.* brog. *os.* bróžeń: *lit. baragas ist entlehnt.* brašьno *edulium. r.* borošno. bravъ *animal. r.* borovъ. dlanь *vola manus. r.* dolonь. dlato *scalprum. r.* doloto. dragъ *carus. r.* dorogъ. gladъ *fames. r.* golodъ. glagolъ *verbum. r.* gologolъ *in* gologolitь. glasъ *vox. r.* golosъ. glavnja *titio. r.* golovnja. gradъ *hortus. r.* gorodъ. hladъ *refrigerium. r.* cholodъ. hvrastъ *sarmentum. r.* chvorostъ. klada *trabs. r.* koloda. kladęzь *puteus. r.* kolodjazь. klati *pungere. r.* kolotь. kračunъ: *b.* kračun *nativitas Christi. r.* koročunъ. kralь *rex. r.* korolь. kramola *seditio. r.* koromola. kratъkъ *brevis. r.* korotkij. mladъ *tener, iuvenis. r.* molodъ. mrakъ *tenebrae. r.* morokъ. mrazъ *gelu. r.* morozъ. nravъ *mos. r.* norovъ: nravъ *ist aslov.; p.* narow, norow *stehen für* nrow. plamy *flamma. r.* polomja. plavъ *albus. r.* polovyj. pragъ *limen. r.* porogъ. praporъ *vexillum. ar.* poroporъ. prasę *porcus. r.* porosja. skomrachъ *praestigiator. r.* skomorochъ. sladъkъ *dulcis. r.* solodkij. slama *stipula. r.* soloma. slanъ *salsus. r.* solonyj. slatina *salsugo, palus. r.* solotina: *mit unrecht hält man* solь *für das thema,* otina *für das suffix und vergleicht* blъvotina: *auszugehen ist von* sol-tъ, *lit. šaltas, woraus* slatъ *wie aus* sol-nъ slanъ; *suffix ist* ina *wie in* blъvotъ-ina. slavulja *s. salvia.* smradъ *foetor. r.* smorodъ. strana *regio. r.* storona. svraka *pica. r.* soroka. svraka *aus* svorka: *w.* sverk. vlačiti *trahere. r.* voločitь. vlaga *humor. r.* vologa. vlahъ *romane. r.* volochъ. vlasъ *capillus. r.* volosъ: *vergl.* volosъ igumenъ *novg.-lět. 1. 19. ad annum 1187 für* vlasij *Potebnja, Kъ istorii usw. 144.* vrabij *passer. r.* vorobej. izvragъ ἔκτρωμα. *r.* izvorogъ. vranъ *corvus. r.* voronъ. vrata *porta. r.* vorota. vrazъ: povrazъ *restis. r.* povorozъ. zlato *aurum. r.* zoloto. žeravь *grus aus* žravь, *wofür*

man žerêvь *aus* žrêvь *erwartet, daher wr.* žorov: *lit. gervê. Die formen* ort, olt *werden durch* rat, lat; rot, lot; rot, lot *(ein* orot, olot *kömmt nicht vor) ersetzt, jedoch umfasst hier die zone B. C. auch das sprachgebiet der Čechen:* orz- *wird in A. aslov.* raz-; *in B. C. r. p. č.* roz. oldija *wird in A. aslov.* ladija *neben* alъdija; *in B. C. r.* lodьja *usw. Vergl. meine abhandlung: Über den ursprung der worte von der form aslov.* trêt *und* trat. *Denkschriften, Band XXVIII. Dem* brada *liegt nicht zunächst* bārda *aus* borda *zu grunde;* črêpъ *ist nicht zunächst aus* čērpъ *entstanden. Aus ursprünglichem slav.* torot, tolot *entsteht nie* trat, tlat: *vergl.* skorostь, skorota, vъtorozakonije; kolovratъ. *s.* golotina, gologlav *Potebnja, Kъ istorii usw. 141. Aus slav.* solotina *kann demnach nicht* slatina *werden; eben so wenig kann aus* teret, telet trêt, tlêt *hervorgehen: vergl.* velerêčivъ, zelenъ *173.*

3. ont wird ą̣t.

1. on, om *kann weder vor consonanten noch im auslaut stehen:* on, om *geht in beiden fällen in* ą *über:* mogątь *aus* mogontь. dąti *aus* domti, dъmą. *In den fällen, in denen vor dem nasalen nicht* o *aus a, sondern ursprachliches u steht, ist ein übergang des u in* o *anzunehmen:* bąd *fieri aus bhū-nd. Vergl.* gąg-n-ivъ *mit aind. guńģ.* gąba *mit lit. gumbas.* rąbъ *mit lit. rumbas. p.* kąṕ *petaso, perna mit lit. kumpis schinken.* tąpъ *mit d. stumpf. Freilich ist in manchen fällen zweifelhaft, ob nicht ursprünglich o, a für u stand.* vonja *ist aus* vonьja, vonija *entstanden; ebenso* lomlją *aus* lomьją, lomiją.

2. Die nasalen vocale ą *und* ę *sind nach verschiedenheit der zeiten und sprachen den mannigfachsten verwechslungen unterworfen.*

α) ą *steht für* ę *in den ältesten quellen in so seltenen fällen, dass man nicht umhin kann an schreibfehler zu denken. zogr.* ležąštą. *Im auslaute des sg. gen. f. und des pl. acc.: a)* sъtomь korъ pьšenicą *luc. 16. 7.* vody vъslêpląštąją ὕδατος ἁλλομένου *io. 4. 14. b)* bližьnęą vsi *marc. 1. 38.* ijudeją *io. 11. 33. zogr. b. ferners* vešti, eąže koliždе prosite *matth. 18. 19.* prognêvavъ są *matth. 18. 34. b.* prêdadątъ *matth. 20. 19.* mogjąi *matth. 19. 12. cloz I.* nądątъ *656, wofür das mir vorliegende photographische facsimile* nądętъ *bietet. II.* prokaženyją: *ob* nedąžъnyją *und* slêpyją *oder* nedąžъnyję *und* slêpyję *zu lesen sei, ist nicht auszumachen. Statt* koją viny imy, li malą li veliką *ist wohl* kąją *(nicht* koją) viną *usw. zu lesen. Vergl. meine abhandlung: Zum Glagolita Clozianus 196. assem. bietet diese abweichung häufiger dar:* anny bcą. ne dêjte eją

für ne dêjte eję. isaiją *sg. g.* otъstojąštąją. posъlašą. prisêdątъ προσμένουσιν. sъbljudaą *partic.* žjąždą. *Die unzweifelhaft bulgarischen denkmähler bieten* ą *für* ę *viel häufiger dar. slêpč.* orąi. vrъhąi *1. cor. 9. 10, im šiš.* orei. vrьhei; neštądeni *coloss. 2. 23. bon.* ą *pl. acc. m.* sily božiją. ją zykъ. jevaggelъskyą *sg. g. f.* odêąi sę *für* odêjęi sę. plъtъskyą tajny. podvizavъšąą sę *pl. acc. m.* pokryvaą. polagaą. propinaą *partic.* zvêri selъnyą. knigy siją. bêšą. idošą. pisašą *usw. apost.-ochrid.* grądêaše *270.* pijąi *pamjat. 294. lam. I.* panonьskyą oblasti. vyšnęą moravy *112. bell.-troj.* cvêtany gospoždą *sg. g.* cą *sg. g. f.* poąlъ. prêąti. grady svoą. troą *sg. g.* venušą *sg. g.* bêšą. *Die quellen, welche keine nasalen vocale kennen, bewahren spuren der verwechselung derselben in bulgarischen denkmählern: serb.* drugь po druzê sьčetaju sebe *hom.-mih. 185, wofür sup. 64. 20.* sъčetaję *bietet.* konu izvodešti ἵππους κινεῖν *prol.-rad. 85.* pristojuštomu προσκείμενος. lišiti se i domašьnuju pištu στερεῖσθαι καὶ τῆς ἀναγκαίας τροφῆς, *wofür aslov.* domašьnjęję pištę, *bulg.-slov.* domašьnąją pištą, *prol.-rad. So sind zu deuten:* otь črьvljenicu. podьležutь. stojutь. otь mariju. otь rašedьšuju se togo dêlja zemlju *usw.* molju se *partic.* varugъ *zap. 2. 2. 30. 31: vergl.* varągь *lam. 1. 114. für* varęgъ. izmrêšu *zap. 2. 2. 26.*

β) ą *steht für einen halbvocal und für das dem* ъ *nahe stehende* y. *bon.* stągna *für* stьgna. stąza *für* stьza. *chrys.-frag.* stąblie *für* stьblie. *apost.-ochrid.* vidê otvrъstą dvri *vidit apertam ianuam pamjat. 271. für* otvrъsty. *pat.-mih.* esmą *sum.* nêsmą *neben* nêsąmь *non sum.* eterą mąžą *für* etery mąžę. dosęžąštą vlьny ognьną *für* ognьny: vlьna ognьna *für hölle.* vь hyžą blaženąę theodory *für* blaženyę. vь rizy vetьhą *für* vetьhy. malo vьlię vodą *für* vody. otь ženą *für* ženy. *men.-buc.* hristovą vêrą otvrъže sę. mązda. *ev.-buc.* dvêma sątь pênęz(ь). otъ pčelъ sątь. *lam. I.* gradovą prêję *19.* roždъstvo svętąę bogorodicę *17. pat.-krk.* brêgą *für* brêgy *partic. zap. 2. 2.* esąmъ. nêsąmъ *104.* strągąšte *für* strъgąšte. rącête. tąmą *21.* bezdąną ją *naz. 63. steht für* bezdъną ją. vъzdąhnąvъ *o perevodê 19. Man merke auch* są *neben* sę *für das später regelmässige* sy ὤν. *Man beachte endlich die schreibung b.* etrąvi, zląvi *bei milad. 199. für* jetrъvi, zlъvi.

γ) ą *steht für* a. pagubą *für* paguba *zap. 2. 2. 21. Umgekehrt findet man* a *für* ą: paguba *für* pagubą *zap. 2. 2. 21.* vъskąa. drugąa. desnąa *50; ähnlich* poslê *für* poslją *21.*

δ) ą *steht für* u. *zogr. dieses denkmahl bietet* mąditъ. mąždaaše. mądъnaa, *was jedoch gerechtfertigt werden kann. cloz.* sądą *I.*

262. *assem.* otъ oboją slyšavъšuju. pąti božiją. rąką *dual. gen.* vêrąjąšte. *ev.-ochrid.* mądьna *77, das jedoch richtig ist. sup.* dąšą *282. 29. ist ein schreibfehler. Dasselbe gilt von* slanątъkъ *30. 10. für* slanutъkъ *29. 22; 30. 14.*

ε) ę *steht für* ą. *zogr.* tysęšta *neben* tysąšta, tysąštьnikъ. vъsplačętъ sę. *zogr. b.* vithanije *matth. 21. 17.* kromêšъnąję *matth. 22. 13.* šestjąję *matth. 20. 5. Im cloz. I. liest man 209.* mъdlostьję. *746.* ętrobą. *762.* plъtьję. *877.* glagolę. *953.* noštьję; *allein dass die drei ersten worte in der handschrift das richtige* ą *haben, ergibt sich aus der columne links der ausgabe, und es wird daher in der quelle selbst wohl auch* glagolą *für* glagolją *und* noštьją *stehen. Vergl. meine abhandlung zum Glagolita Clozianus 196. assem.* lъžęšte. otъpuštaętъ. soboję. *sup.* egÿptênyneję *270. 8.* tysęšta *neben* tysąšta. *sav.-kniga.* tysęštь *20. 102. Neben* tysąšta *bestand, wie es scheint, von jeher* tysęšta: *nsl.* tisoč *und* tiseč *trub. as.* tysuća. *r.* tysjača. *č.* tisíc. *p.* tysiąc. *Während in den pannonisch-slov. denkmählern* ę *für* ą *nur selten auftritt, und die zahl dieser fälle wird in genauen abdrücken jener denkmähler vielleicht noch geringer werden, ist die setzung des* ę *für* ą *in den bulg. quellen so häufig, dass man daraus und aus dem umstande, dass* ę *und* ą *auch mit ungetrübten vocalen verwechselt werden, zu folgern berechtigt ist, es sei weder* ę *noch* ą *nasal gesprochen worden. slêpč.* blagoslovuęšti *86: ausnahmsweise* imęšti *59. psalt.-pog.* języ *pamjat. 209. sbor.-sev.* jęglije *pamjat. 221.* p'hajęšte *220. pat.-mih.* gyblęštaago *97.* ištętь *66.* poęroždь se *156.* rykaęštь *19.* svętyę *169 für* svętąją. *men.-grig.* zrêhę *pamjat. 213. bell.-troj.* čьstię *sg. instr.* ę *sg. acc. f. für* ją. govorę *für* govorją. hytrostię *sg. instr.* ljubę *für* ljublją. nasypę *für* nasyplją. podъ troę *sg. acc.* vъ tretię postelę. vъnętrъ *usw. lam. I.* na gostąję gory *109.* zlą hartiję *23.* jęznicą *34.* opašiję *30. sg. instr.* osmiję *29. sg. instr.* vračevьskąję filosofiję *27.* izbyšą *109.* izlêje *1. sg. praes. zap. 2. 2. 30 beruht auf bulg.* izlêję *für aslov.* izlêją.

ζ) ę *steht für* ь. *apost.-ochrid.* čjęstivъ. *ev.-buc.* vъnęzi *io. 18. 11.* vъznęzь *marc. 15. 36. bell.-troj.* obraštę sę *für* obraštь sę.

η) ę *steht für* e. *zogr.* bêašę *io. 10. 6.* dovьlętъ: hlêbъ ne dovьlętъ imъ *io. 6. 7.* glagolašę ἐλάλει *io. 10. 6.* otęmľąštaago αἴροντος *luc. 6. 30. neben* otemľąštumu. taêšę *luc. 1. 24.* vь vrêmę svoję *luc. 1. 20. pl. nom. f.* zьręšte *neben* služęštę, imąštę *usw. Vergl. 3. seite 30. pl. acc. m.* imąšte *marc. 1. 34. cloz.* se *I. 141. assem.* glagole. svoe. *Vergl.* reme *io. 1. 27. wohl nicht für* remy, *sondern vielmehr für* remę. *sup.* se *276. 20.*

θ) ę *steht für* ê. *zogr.* sęetъ sę slovo *marc. 4. 15. In* vędę βλέπων *io. 9. 7. scheint* vêdêti *mit* vidêti *verwechselt zu sein. cloz.* sędęštago *I. 37. für* sêdęštago *darf bezweifelt werden. assem.* rącę i nozę. *sup.* prętę *307. 6.* προαναστέλλων *steht für* prętaję. *sav.-kn.* vъ rędъ *28. steht für* vrêdъ.

ι) ъ, y *steht für* ą. *zogr.* vъ edinǫ sąbotъ *scheint für* vъ edinǫ sąbotą *zu stehen, wenn es nicht richtiger ist in* sąbotъ *den pl. gen. zu sehen:* τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων; *neben* praprądą *findet man* praprądъ. *cloz. II.* koją viny *für* kąją viną, *wofür hom.-mih.* koju vinu *bietet. assem.* vъ sąbotъ *luc. 6. 1; 14. 1; 14. 3; 18. 12.* vъ edinъ sąbotъ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων *luc. 24. 1. io. 20. 19. neben* vъ sąbotą *luc. 6. 2. bon.* lьšta *lancea pamjat. 56. a. pat.-mih.* na svętyę crъkovь *für* na svętąją. *ev.-buc.* pętь svoe τὴν πτέρναν αὐτοῦ *io. 13. 18.* sъziždь *condam. pat.-krk.* gybnyšte. *misc.* mьžь *vir. bell.-troj.* naj mъdrъ. cvêtany gospoždą *sg. acc.* obračenoju (jemu ženoju) *beruht auf bulg.* obrъč- *für aslov.* obrąč-. vьgrinь *auf bulg.* vъgrinъ *für aslov.* vągrinъ, ągrinъ. glъbokъ, *d. i.* glbokъ, *besteht neben* gląbokъ. nъ, sъ, vъ *für und neben* ną, są, vą *oder* ą. vъtoryj *entsteht aus* ъtoryj, ątoryj *usw.* glъbokъ *und* nъ *sind mit* gląbokъ, ną *usw. gleichberechtigt.*

κ) o *steht für* ą. *Der grund liegt in der ähnlichkeit der laute. zogr.* ino (crъkovь) nerąkotvoreną sъzidą ἄλλον (ναὸν) ἀχειροποίητον οἰκοδομήσω *marc. 14. 58; daneben* pridąšę *marc. 5. 15. cloz.* duhovъnoją *sg. acc. f. II. 1. 28.* koją viny *II. 3. 37. für* kąją viną. mogošte *I. 180.* novoją *sg. acc. f. I. 29.* vьsêko pravъdą *I. 275;* sugobite *I. 1. steht für* sugubite. *mariencod.* da sъbodetъ sę slovo *glag. pamjat. 99. assem.* grędoštago. sъbodet(ъ) sę. *sup.* vladyko *388. 8; 392. 27.* dręhlo i suho *253. 16. sav.-kn.* sąprogъ *45. bon.* sobota. *greg.-naz.* veštь roždenoją i tekąštąją γενητὴν φύσιν καὶ ῥέουσαν *279. Selten ist* ą *für* o̊: rekąmąją *sup. 142. 3. Falsch sind die sg. instr.* rąkąą *394. 22. und* naždąą *309. 14.*

λ) u *steht für* ą. *zogr.* inudu. otь nuduže. tudu *für* inądu *usw.* budetъ *b. cloz.* drugują *II. 3. 34.* razljučati *I. 133.* mŷcê *I. 755.* naučenują *I. 28.* tęžju *I. 145. für* tęžьją. *assem.* glagolju. skudъly. *sup.* drъznuvъ *342. 21.* goneznuti *331. 14.* imuštuumu *279. 24.* kažuštu *448. 19.* minuvъšu *442. 9. Man merke* gnušati sę *neben* gnąšati sę; nuditi *neben* nąditi; lučiti sę *neben* ląčiti sę: sъluči sę *sup. 29. 7; 38. 2; 102. 5 usw. und* poląči *220. 13.* sъląči sę *206. 17.* muditi *neben* mąditi: *vergl. aind. manda langsam.* su *neben* są *in* sumьnênije *sup. 73. 20.* sugubiti *und*

sąmьnênije *sup. 40. 16; 261. 25; 346. 23.* usąmъnêti *assem.* po čto sę sąm'nê *sav.-kn. 21. Das dakisch-slovenische* oblakoha *für aslov.* *oblêkohą, oblêkošę *lautet* oblakohъ, *indem b.* ъ *aslov.* ą *vertritt. Wenn dagegen in krmč.-mih.* izvedoša, pristaša, prosijaša, sьvьkupiša *usw. und* načala, prêbyvaja, otьvraštaja *gelesen wird, so besitzen wir im* a *für* ę *dieser formen einen untrüglichen beweis dafür, dass die krmč.-mih. auf einem r. original beruht, und es ist nicht richtig, dass wir nicht wissen, wie* ę *gelautet hat.*

μ) ь *steht für* ę. *zogr.* bęštьdьnъ *luc. 20. 28. für* beštędьnъ. *psalt.-mih.* iz ąky grêšničь. *greg.-naz.* javilь sь. molь sę περιεύχομαι *steht für* molją sę.

ν) ê *steht für* ę. *zogr.* ovьcê *marc. 6. 35. cloz.* pomêni *I. 662. 666. 689.* pomêneši *497.* pomêną *521: die unaussprechbarkeit eines nasalen vocales vor* n *ist der grund der schreibung* pomêni, *statt des etymologisch richtigen* pomęni, *neben dem* pomêni *im sup. nur éinmahl, 335. 9, vorkömmt. Dagegen sind* pręnąti, svęnąti, vęnąti *von* pręd, svęd, vęd *allein anerkannt. Für* hotê *cloz. I. 441.* raspêlъ *482.* sъvêzašę *783.* sъvêzano *566. der ausgabe hat die handschrift überall* ę *statt* ê. *assem.* bolêštiihъ. oblêzi *luc. 24. 29.* vidêšte. *sav.-kn.* vъspomêni *35. slêpč.* grêdetъ *115.*

Von diesen verwechselungen sind manche für das aslov. von geringer bedeutung; wichtig ist der wechsel von ą *und* ъ. *Wenn man im aslov.* ą, vą *neben* vъ *für* ъ, ną *neben* nъ, są *neben* sъ *findet, so hat diese auf bestimmte worte beschränkte erscheinung keinen zusammenhang mit jenem in bulg. denkmählern so häufig auftretenden wechsel von* ą *und* ъ. *Wie man sich den vorgang von* ą, vą *in* vъ *usw. zu erklären habe, ist zweifelhaft; dagegen kann nicht bestritten werden, dass b.* mъdъr, rъka, *für aslov.* mądrъ, rąka, *aus* mъndrъ, rъnka *hervorgegangen sind. Um den gleichfalls nicht unwichtigen wechsel von* ę *und* ą *zu begreifen, muss man erwägen, dass aslov.* ję *und* ją *im bulg. dadurch leicht zusammenfallen, dass jenes* je, *dieses* jъ *lautet, denn der wechsel beschränkt sich meist auf* ję *und* ją, čę *und* čą *usw. Daher* dêlaą *partic. für* dêlaję. otьjątь *für* otьjętь. ę *für* ją *eam.* vьstajęšti *für* vьstająšti grędąštąę *sg. acc. f. für* grędąstąją. napastьnąę *sg. acc. f. für* napastьnąją. sąštąę. glagolę *dico.* molę sę *precor.* drъžą sę *partic.* umnožątь sę *III. pl.* žąlo. žątva. žąžda. našą *pl. acc. m.* rêšą *dixerunt.* usêknąšą. beštąditь sę *usw. aus pat.-mih. Selbstverständlich kommen daneben die richtigen formen vor:* konę *pl. acc.* malyę *pl. acc. m.* načętь *usw. Dieser wechsel ist auf die bulg. denkmähler beschränkt, erstreckt sich jedoch*

über die bulg. denkmähler aller perioden. Dieser wechsel ist dem aslov. fremd, denn was man für das vorhandensein desselben in den aslov. quellen anführen könnte, besteht aus fehlern der schreiber oder der herausgeber: so ist der bei weitem grösste teil der hieher gezählten fälle des cloz. I. durch nochmahlige vergleichung der handschrift beseitigt. Dieses resultat wird bestätigt durch den umfangreichen codex suprasliensis und die form jener slavischen worte, welche das magy. aufgenommen, denn diese worte stammen aus dem pannonisch-, d. i. altslovenischen. Dass den ältesten handschriften dieser wechsel fremd war, möchte sich auch aus dem ostromir ergeben, der ihn nicht kennt; während einzelne formen des greg.-naz. auf bulg. einfluss zurückzuführen sind. Einen solchen einfluss wird man, auch aus anderen gründen, im jüngern teil des zogr. zugeben müssen, vielleicht auch bei einigen anderen glagolitischen quellen. Unzweifelhaft sind verwechselungen von ę *und* ą *in den von mir als pannonisch bezeichneten quellen so selten, dass sie den charakter derselben nicht ändern, und darauf kömmt es an. Demnach halte ich die einteilung der aslov. quellen in pannonische und nicht pannonische, zu denen ich die bulgarischen rechne, für vollkommen begründet. Die verwechselung des* ę *und* ą *ist fremd dem nsl., man wollte denn das* sè, delaji, bereji *in folgendem liede als einen fall dieser art ansehen:* stojí, stojí en klóšter nov, | v njem je meníhov sedemnéjst, | vsi sè lêpi, vsi sè mládi, | in drúziga ne dêlaji, | ko svéto máše béreji. *Iz Ravnice na Goriškem. Man vergleiche auch nsl.* povsed *neben* povsôd *und* odned *4 seite 166. mit aslov.* vьsądê. otъnjądê. *č.* všad: odevšad *und p.* wszędy, odjǫd. *nsl.* veruječ *credibilis 2. seite 203.*

Im dakisch-slov. findet man an *für* ą *in* band *aslov.* bąd. dobanda *lucrum.* manka mąka. mans mąžь. peant, pantista, pątь. prant prątъ. randa orądije. rance rącê. zandi ąditъ. sskampa skąpъ. rasstegnant *crucifixus* rastęgnątъ. stanantie. začenantie -ątije. *Man vergleiche noch* ant *in der III. pl. praes.:* dumant *aslov.* dumajątъ. jessant sątъ. panant *cadunt.* ssnant znajątъ: *daneben liest man* poroncsenie *aslov.* porąčenije *und* trombenie *aslov.* trąbljenije, *worte, auf welche das magy. parancs und trombita von einfluss waren.* kolanda *lautet aslov.* kalanъda *und* kolęda. *Das dakisch-slovenische bietet ferner* en *für aslov.* ę: csenzto *aslov.* čęsto. dessenta desętь. deventa devętь. glendame ględajemъ. massentz mêsęcь. menszo męso. naporent -rędъ. pent pętь. obrenstem obręštemъ. rassvenssano razvęzano. szvent svętъ. ssent *sitis* *žędь. tengli *vergit* *tęglitъ. tensent tężętъ; *daneben* inssik językъ.

sinte svętoje. posimte posvęti. *Man vergleiche* ent *in der III. pl. praes.:* darsent *aslov.* drъzętъ. strasent strašętъ. ssalezent, *d. i. wohl* sъlzent *aslov.* slъzętъ; *ferner* deten-to dêtę. gienti jęti. videnste vidęšte. *In den bisher angeführten worten ist eine vermengung von* ę *und* ą *nicht eingetreten. Wenn daneben* bihent bijątъ, čujen čujątъ, hant *für* htant hъtętъ *zu lesen ist, so sind nur die formen* bihent *und* čujen *von bedeutung, doch kaum genügend die behauptung zu stützen, im dakisch-slovenischen seien* ę *und* ą *verwechselt worden, und dies um so weniger, als sich in den aus dem dakisch-slovenischen in das rum. eingedrungenen worten keine spur einer solchen verwechslung nachweisen lässt. Dass manchmahl* a *für* an *und* e *für* en *steht, wird hoffentlich niemand wunder nehmen, der da bemerkt, dass dies meist nur vor gewissen lauten und lautverbindungen geschieht:* kasta *aslov.* kąšta. stanal *stanąlъ. zaginal, ssaginele zagynąlъ. prepodnale -nąl-. csetbina *čęstьbina. potegni, rasstegnal, rasstegnuha potęgni, rastęgnąlъ, rastęgnąhą. jele jęl-. *Im auslaute fällt* n *regelmässig ab:* dete *aslov.* dêtę *neben* deten - to. ime. vreme. sta hъštą. ssa *neben* jesant sątъ. issbeagna, stana, zagina -ną. biaha bêahą. daha dahą *für* dašę. podadoha. dodoha doidohą *für* doidošę. umraziha. smaha *riserunt. befremdend sind:* ma. ta. sa *aslov.* mę. tę. sę. ie *eam aslov.* ją. zal *aslov.* vъzęlъ. *eigentümlich sind* nebentzki *aslov.* nebesьskyj. pocsentz počьstь, *vielleicht verwechslung mit einem anderen worte:* -čęstь. glandni gladьni. ssnantie *znatije. *Aus dem hier gesagten dürfte es sich erklären, wie es kömmt, dass im rumun.* ѫ *und* ꙟ — *beide zeichen entsprechen aslov.* ѫ, ą — *teils für* ъ, *teils für* ъn *stehen: kąrd grex, s.* krd. *mormąnt neben mormъnt. kąne neben kъne. ągit neben ąngit:* ꙟгит, ꙟнгит. *ąpъrat neben ąmpъrat:* ꙟпърат, ꙟмпърат. *Es ist klar, dass die buchstaben* ѫ *und* ꙟ *durch* ъ *und* ъn *ersetzt werden können: aslov.* ą *lautete im dak.-slov. wie* ъn, ъm *und wie* ъ: ъ *wurde durch* a *bezeichnet.*

3. ą *ist steigerung von* ę, *d. i.* on *ist steigerung von* en. ąza *vinculum: w.* ęz *in* vęzati. blądъ *error: w.* blęd *in* blędą. grąz- *in* grąziti *immergere: w.* gręz *in* gręznąti. ląkъ *arcus: w.* lęk *in* -lęką. mątъ *turba: w.* męt *in* mętą. rągъ *ludibrium: w.* ręg *in nsl.* režati se *ringi.* skądъ *parcus: w.* skęd *in* štędêti. trąsъ *terrae motus: w.* tręs *in* tręsą. ząbъ *dens: w.* zęb *in* zębą *usw.*

4. Dem aslov. ą *und seinen reflexen in den anderen slavischen sprachen liegt* on *zu grunde, das demnach als urslav. anzusehen ist. Dem urslav.* on *steht in den andern europäischen sprachen meist an,* a_2n *gegenüber. Hinsichtlich der entwicklung des* on *im auslaute und vor*

consonanten zerfallen die slav. sprachen in zwei kategorien. In der einen geht on *in* u *über: dies geschieht im čech., oserb., nserb. und in den russ. sprachen: č. usw.* ruka *aus* ronka, *lit. ranka. Die erklärung von* ruka *aus* ronka *ist eben so schwierig wie die von* en *in* ja *in worten wie* pjatь *quinque aus* pentь, *aind. pańčan. Es mag der ausfall des* n *die verwandlung des* o *zu* u *zur folge gehabt haben oder es ist* on *in* un *übergegangen, wie etwa aus ancona zuerst* *jakun *und daraus* jakin *geworden, ein process, den wir in roma,* rumъ *in* ruminъ, rimъ *noch verfolgen können. Bei dieser deutung hat man* ronka, runka, ruka. *Die entwicklung des* on *zu* u *ist der von* en *zu* ja *nicht analog. Die andere kategorie slav. sprachen umfasst das poln. mit dem kašubischen und polabischen, das slovenische in allen seinen vier dialekten, das kroat. und das serb. Hier gieng* on *in den nasalen vocal* ą *über, daher p.* ręka *aus* rąka, *aslov.* rąka, *nsl.* rôka, *dak.-slov.* ranka, *b.* rъka, *kr. s.* ruka. *Dass ich kroat. und serb. trotz ihrer übereinstimmung mit den sprachen der ersten kategorie von diesen trenne, hat seinen grund in der voraussetzung, dass im kr. und s.* ruka *selbständig aus* ronka *entstanden ist, wie sich kr. und s. in* pet *offenbar an die zweite reihe von sprachen anschliesst: indessen mag sich die sache auch anders verhalten. Dass im poln.* ę *neben* ą *steht,* ręka *neben dem pl. gen.* rąk, *ist folge einer dem poln. eigentümlichen entwicklung. Das aslov. und zum teil das poln. hat den dem urslav.* on *nahestehenden laut* ą. *Das nsl. besitzt in den dem aslov.* ą *entsprechenden* ô *einen dem nasalen* ą *verwandten laut. Man vergleiche* pôt *via, aslov.* pątь, *mit* pot *sudor, aslov.* potъ: *das eigentümliche* ô *in* pôt *liegt zwischen* o *und* on *mitten inne. Das dak.-slov.* ranka *hat höchst wahrscheinlich wie* rъnka *gelautet, eine ansicht, für welche namentlich das rumun., das ja sein slavisches sprachgut dem dak.-slov. verdankt, angeführt werden kann in worten wie tъmp, aslov.* tąpъ. *Von dem dak.-slov. entfernt sich das bulg.-slov. dadurch, dass es den nasal nach* ъ *aufgegeben, daher* rъka *aus* rъnka. *Es ist selbstverständlich, dass* rъnka *auf einem älteren* ronka *beruht, von dem im bulg. keine spur nachweisbar ist. Dass dak.-slov.* an *der neben pol.* ę *und* ą *vorkommende durch* an *(Malecki 4) ausgedrückte nasal sei, ist unbegründet.*

5. ą enthaltende formen. α) Wurzeln. ą, vą *und daraus* vъ *in.* vъ *beruht wohl auf älterem slav.* ъ: ądolь *vallis;* ąpoly sъmrьtьnъ ἡμιθνής *greg.-naz. 204;* uvozъ *per. d. i.* ąvozъ *vallis. klr.* uvôz, vyvôz. *č.* ouvoz. *p.* wąwoz; ątъkъ *stamen. č.* outęk. *p.* wątek; *p.* wątor. *r.* utorъ *usw. lit.* į. *got. in. lat. in. griech.* ἐν. *Hieher gehört* ątrъ.

got. undar. *osk. umbr. anter. lat. inter. aind. antar innerhalb. Vergl.* ną, są *seite 78.* ąborъkъ: uborъkъ *modius in r. quellen. s.* uborak. *č.* oubor. *p.* węborek. *ns.* bórk: *wahrscheinlich ahd. einbar. nhd. eimer. Andere denken an* ' ą *und die w.* ber *und an griech.* ἀμφορεύς. ąda *hamus: lett. ūda und lit. udas aalschnur sind entlehnt. Mit* ąda *sind verwandt klr.* vudyło. *r.* udilo. *č.* udidlo. *p.* wędzidło *gebiss am zaume. č.* uditi. *p.* wędzić: *lit. udilai pl. ist entlehnt.* ąglъ *angulus.* ągъlъ: ągъlu *zogr.: lat. angulus. Man denkt an zusammenhang mit* ązъ *in* ązъkъ *angustus. lit. ankštas enge aus ang-tas oder aus anž-tas Bezzenberger 80.* ąglь *carbo.* uglije *pl. nom.* ugli *pl. acc., daher* i-*declination: lit. anglis. lett. ōgle. aind. aṅgāra.* ągorь *in* ągorištь *deminut. anguilla. p.* węgorz. *klr.* uhor: jiz na uhry *aalwehr. s.* ugor *neben* jegulja, *unzweifelhaft aus* *jęgulja, *kleiner aal: lit. ungurīs. pr. anguris. anord. ögli. lat. anguilla. griech.* ἔγχελυς. ągrinъ *ungarus. nsl.* ôger. *p.* węgrzyn. *lit. vengras.* ąhati *odorari. nsl.* vôhati: *aus an-s. Vergl.* vonja *odor. got. anan. aind. an, aniti hauchen.* ąkotь *f.* ὄγκινος, *uncinus; ancora: lat. uncus. griech.* ὄγκος. *aind. aṅka haken, bug. abaktr. aka haken. got. hals-aggan- halskrümmung Zeitschrift 23. 98. Man merke* ląkotь *in derselben bedeutung wie* ąkotь. ąrodъ *stultus, in späteren quellen auch* jar-, jer-: ą *ist vielleicht das negierende praefix an. lat. in. got. un, so dass* ąrodъ *eig. etwa incurius wäre.* ąsъ, vąsъ *mystax. nsl.* vôs. *klr.* vus. *r.* usъ *lana dial.: pr. wanso pflaum. lit. ūsai pl. lett. ūsa usw. Damit hängt zusammen* gąsênica, ąsênica, *b.* gъs-, vъs-. ątlъ *perforatus, futilis. nsl.* vôtel. *klr.* utłyj *usw.* ątrъ *in* ątro-ba ἔγκατα *intestina. aind. antra, āntra eingeweide aus antara darinnen befindlich.* ątrъ *ist auch das thema von* ątrь, vъ nątrь, *eig. ein nomen f. Vergl.* ą. ąty, ątъka *anas: lit. pr. antis. ahd. anut. lat. anas: anati. aind. āti ein wasservogel Zeitschrift 23. 268.* ąza *vinculum.* ązlъ *aus* ęz: vęz. ązъ-kъ *angustus: lit. ankštas. got. aggvu-. griech.* ἐγγύς. *aind.* ^{a}*hu.* ąže *funis. nsl.* vôže. *Vergl.* vęzati *und* gąžvica *vimen. nsl.* gôža, gôž. ąžь *serpens. nsl.* vôž. *lit. pr. angis m. lett. ōdzê. ahd. unc. lat. anguis. Vergl.* ągorь. bąbьlь *oder* bąblь: *p.* bąbel, *sg. gen.* bąbla, *bulla, pustula. ač.* bubel. bubati. *č.* bublina. *lit. bumbulis bulla. Auch* bubrêgъ *scheint zu derselben w.* bąb *zu gehören, daher* bąbrêgъ *vergl. matz. 21.* bąbьnъ *tympanum: lit. bambêti strepere. lett. bambēt. bambals scarabaeus. griech.* βομβέω: *lit. bubnas ist entlehnt.* bądą *ero beruht auf* by, *aind. bhū, das nasaliert ist.* d *ist das* d *in* idą, jadą. *Den nasal in* bą *durch das lit. bunu žemait. zu erklären geht nicht*

an. Bezzenberger 68. vergleicht lit. glandau, galandau schärfe, w. gal, und sklandau schwebe, schwanke, w. skal. bąd *soll nach andern aus* bud-na *entstehen. Bei* obrętie *kann man sich den hergang etwa so vorstellen:* obrêt-na, obręt, obrętie. blądъ *error. lett. blanda tagedieb. Vergl.* blędą. čąbrъ: *p.* cząbr, cąbr *satureia. b.* čomber *milad. 385. klr.* ščerbeć, cebreć *thymian. r.* čabrъ. *magy. csombor: griech.* θύμβρος, *das durch* tjumbrъ *in ein aslov.* štąbrъ *übergeht: lit. čiobrai ist entlehnt.* dąbъ, *aus* dąbrъ, *arbor, daher* dąbrava. *kroat.* v zeleni dumbrov *pjesn.-kač. 159. pr. dumpbis gärberlohe.* dąga *arcus, iris. nsl.* dôga. *b.* dъga. *p.* dęga *schramme. pr. dongo tellerbrett. r.* duga *und* raduga *iris. magy. donga, duga. Vergl. mlat. doga usw. Das wort ist dunkel matz. 26.* dągъ *neben* dęgъ, *wohl etwa: lorum, vinculum:* zvęzana bystь nogama dągomь voluimь *lam. 1. 33. Ob* dągъ *oder* dęgъ *zu schreiben, ist zweifelhaft.* dągъ *in* nedągъ *morbus, eig.* ἀσθένεια. *nsl.* nedôžje. *r.* dužij, djužij *stark. č.* duh *stärke. lit. daugi viel: dužas dick ist entlehnt. Vergl. got. dugan taugen J. Schmidt 1. 172. anord. dugr vigor.* dąti, dъmą *flare: aind. dham, dhamati.* drąčiti *vexare.* drągarь *drungarius.* drągъ *tignum. nsl.* drôg. frągъ φράγγος *francus.* gąba *spongia. nsl.* gôba. gôbec *mund. p.* gęba. gąba *ist mit lit. gumbas geschwulst, pilz zu vergleichen. Bei nsl.* gôbec *und p.* gęba *mund denkt man an aind. ǵambh.* gąba *mag das ‚schwellende' bezeichnen.* gądą *cithara cano. nsl.* gôdem *hat mit lit. žaid: žaisti spielen nichts zu tun, eher ist gaud: gausti tönen verwandt. gu, gavatē tönen verhält sich zu* gąd *wie bhū zu* bąd. gągnąti *murmurare. p.* gągnąć, gęgnąć. *griech.* γογγύζειν. *aind. guńǵ, guńǵati.* gąstъ *densus. nsl.* gôst: *lit. ganstus ist entlehnt.* gąsь *anser. lit. žansis. lett. zōss. pr. sansy d. i. žansi. ahd. gans. aind. hãsa.* gązêlь: *p.* gądziel *aiuga: nhd. günsel consolida.* gląbokъ *neben* glъbokъ *profundus. klr.* hłubokyj *neben* hłybokyj: *vergl. aind. ǵrambh, ǵrmbhatē den mund, rachen aufsperren, womit auch as. kliohan, nhd. klieben verglichen wird. Andere vergleichen lit. klampus paluster. Verwandt ist wohl pr. gillin acc. tief.* gnąbiti: *p.* gnębić, gnąbić *bedrücken. Vergl. lit. gnaibīti kneifen, kränken. Ähnlich ist aslov.* rębъ *und lit. raibas.* goląbь *columba: vergl. lat. columba. griech.* κολυμβός: *pr. golimban blau ist entlehnt.* grąbъ *rudis, eig. wohl asper: lit. grubti uneben werden. lett. grumbt runzelig werden. Vergl. jedoch Fick 2. 347. 550.* grądь *pectusculum. nsl.* grudi *habd., eig.* grôdi. *b.* grъd *f.* grągъ *instrumentum quoddam sup. 196. 28.* grąstъkъ *saevus: vergl. lit. grumzdus minax.* gręz- *in* pogrąziti *demergere.* byšą vlьny jako pogrą[zi]ti

korabь. *Daher p.* grąž *coenum schlamm um stecken zu bleiben aus* grązi. *č.* hrúziti *tauchen dial. slovak.* hrúzť (ne vie plavať, musí hrúzť). *č.* hřížiti *tauchen ist* gręz-. *Vergl. lit. gramzdīti, grimzdau aus gremzdau und* gręznąti. halęga *saepes. kr.* haluga. hądogъ *peritus.* hodogъ *slêpč.: got. handuga-.* hąhnati *murmurare. nsl.* hôhnjati. hąpi *neben* hopi: ohąpiti, ohopiti *amplecti.* hlądъ *virga. nsl.* hlôd. *r.* chludъ *dial.* hląpati *mendicare zogr.* hlupati *neben* hljupati *nicol.* hlipati *lam. 1. 16: minder gut beglaubigt* hlępati. homątъ *iugum, libra. nsl.* homôt. *b.* homъt. *r.* chomutъ, *daraus finn. hamutta. p.* chomąto *usw.: ein dunkles wort. Vergl. matz. 36. Mhd. komat ist nach Weigand slav. ursprungs.* horągy *vexillum: lett. karōgs ist entlehnt.* hrądъ: hrudь vlasьmi οὖλος τὴν τρίχα *prol.-rad., daneben* hredь, *wohl für* hrędъ: *nicht genügend bezeugt.* hrąst-: *vergl. nsl.* hrustanec. *klr.* chrusta *cartilago usw. mit* hręstъkъ *seite 38.* hrąstъ *locusta.* hrąštь *scarabaeus. nsl.* hrôšč. *č.* chroust. *slovak.* chrúst. *polab.* chranst *holzkäfer. Mit unrecht ist lit. kramstus gefrässig verglichen worden. Vergl. w.* hrest *und p.* chrząszcz. *kaš.* chrost. kądrjavъ *crispus von* *kądrь. *nsl.* kôder. kondrovanje *hung. nach dem in alter zeit aus dem slov. entlehnten magy. kondor. b.* kъdrav. *p.* kędzior. *Hieher gehört auch* kądêlь *trama. nsl.* kôdla. *lit. kudla haarzotte.* kąkolь *nigella. magy. konkoly. lit. kūkalas aus kunk-. lett. kōkalis. pr. cunclis unkraut. Andere denken an entlehnung des lit. kūkalas.* kąpa: *p.* kępa *flussinsel: lit. kampas Geitler, Lit. stud. 64.* kąpati *lavare. nsl.* kôpati. *Eine hypothese bei J. Schmidt 2. 162.* kąpina *rubus. b.* kъpinъ. kąpona *statera. b.* kъponi. *pl. magy. kompona.* kąṕ *m. p., das aslov.* kąplь *lauten würde, schinken: lit. kumpis.* kąsъ *frustum.* kąsiti *mordere. nsl.* kôs. *b.* kъsa *vb.:* kąs- *scheint eine weiterbildung von* * kąd, *lit. kand, durch* s *zu sein. Vergl.* ąhati. tręsti. *lit. kandu, kąsti. lett. kůdu, kůst beissen. J. Schmidt 1. 34 sieht in* sъ *ein nominalsuffix:* kand-sъ. kąšta *tentorium, tugurium, nidus. nsl.* kôča. *b.* kъštъ. *Vergl.* kątъ *und lit. kutis stall. Andere denken an got. hēthjōn- kammer.* kątati *in* sъkątati *sepelire, eig. servare, das* skątati *geschrieben wird, jedoch perfectiv ist. b.* kъta *vb. aufbewahren. pr. kunt: kūnst inf. pflegen, hüten.* kątъ *angulus. nsl.* kôt. *b.* kъt. kąželь: *nsl.* kožêlj *spinnrocken. b.* kъželi. *Das wort ist dunkel: ahd. kunchela aus mlat. conucula usw. ist kaum zu vergleichen.* kląbo *glomus. b.* klъbo. *p.* kłąb. *slovak.* klubko, klbko. kląpь *scamnum. nsl.* klôp. *lit. pr. klumpis stuhl. lit. klumpu, klupti hocken.* krąčina *cholera, bilis.* krągъ *circulus.* kręglъ *rotundus. ahd. hrinc. slovak.* kruh *und* kráž, kráža. *Vergl. č.* kruh *für* kra

eisklumpen: slovak. stojatá voda je krúh. krąp-: *p.* krępulec, *č.* krumpolec *ist das deutsche krummholz, ahd. chrump matz. 221.* krąpъ *parvus. p.* krępy. krępować *fest zusammenbinden.* krątъ *tortus.* krątiti sę *torqueri.* iskrątiti *etwa extorquere:* korenь iskrutivъ ῥίζαν ἐπιφέρων *prol.-rad. nsl.* krôtovica *gedrehtes garn, schlinge.* krtovica. *klr.* perekrutyty. *p.* kręcić. *aslov.* prikrątъ *severus. nsl.* krôto *valde. Vergl.* kręt. krątь: ukrątь *f. moles. Vergl. r.* krjatatь *beladen. p.* okręt *navis. lit. krotos pl. schiff Geitler, Lit. stud. 93: akrūtas ist entlehnt.* labądь: *p.* łabędź *cygnus usw.:* ądь *ist suffix. ahd. elbiz aus -binz.* ląd: *vergl. č.* loudati se *mit lit. lendoti kriechen.* lągъ *nemus. nsl.* lôg. *b.* lъg. *p.* łąg. *ngriech.* λόγγος. *Vergl. J. Schmidt 2. 366.* ląk- *in* ląčiti *separare, definire. Vergl. pr. lankinan deinan sg. acc. feiertag.* ląk- *in* polączti *neben* polučiti *obtinere. Vergl. lit. per-lenkis gebühr. linku, linkêti zukommen. pr. per-lānkei es gebührt.* ląka *palus. nsl.* lôka, *ehedem in ortsnamen* lonka. *magy. lanka. lit. lanka, lenkê tal, wiese. Damit hängt* lôčije *carex, eig. wohl palus, zusammen. nsl.* lôčje *carex, iuncus.* ląka *malitia, dolus. Vergl.* lęcati *illaqueare von* lęk. polęčь *laqueus.* ląkъ *curvus, arcus. nsl.* lôk. *b.* lъk. *p.* łęk u siodła *neben* łuk *arcus. lit. lankas alles gebogene, bogen, bügel usw. lankus biegsam. lett. lōks. lōcīt beugen. Hieher gehört* ląkotь *hamus, womit Geitler, Lit. stud. 67, lit. lankatis haspel verbindet, wahrscheinlich auch* sъląkъ συγκύπτων, *regelmässig* sląkъ *geschrieben, was man mit lit. slenku, slinkti schleichen vergleicht.* ląšta *lancea: lat. lancea lässt* ląča *erwarten.* lątъkъ: lutъkъ *histrio. Vergl. s.* lutka *puppe. č.* loutka *spielzeug. p.* łątka *puppe.* mąditi *cunctari.* mądьnъ *tardus zogr. neben* muditi, mudьnъ *sup. und sonst. nsl.* muditi *usw.: aind. manda tardus. mad, mand, madati. Vergl.* mьdьlъ. mądo *testiculus. nsl.* môde, môdi *pl. s.* mudo. *p.* mąda. *Vergl. aind. mad, madati, mandati wallen, schwelgen. mada brunst, same. griech.* μήδεα *hoden.* mądrъ *sapiens. lit. mandrus munter, keck. Vergl. J. Schmidt 1. 170.* mąka *cruciatus. nsl.* môka. *b.* mъkъ. *p.* męka. *č.* muka. *Vergl. lit. minkīti kneten. mankštīti, mankštau weich machen, bändigen. muka, munka qual ist entlehnt.* mąka *ist abzuleiten von einem primären verbum* męk. *Vergl. got. mūka- sanft J. Schmidt 1. 167.* mąka *farina. nsl.* môka. *p.* mąka. *č.* mouka *ist in wurzel und grundbedeutung mit* mąka *cruciatus identisch. vergl. griech.* μάσσω *aus* μακjω *J. Schmidt 1. 121. und mhd. munke vel brey polenta voc.-vrat.* mątъ *turbatio.* mątiti *turbare. lit. menturê quirl. mentê. lett. menta schaufel. anord. möndull drehholz. aind. math, mathnāti, manthati*

rühren. math quirl. mąžь *vir. nsl.* môž. *p.* mąž: *vergl. got. mana-, mannan-. aind. manu.* ną *sed, woraus jünger* nъ: *vergl.* ą *und* vъ, są *und* sъ. nąditi *neben* nuditi *cogere.* nądь *in* otъnądь *omnino ist ein adverb durch* ь *für* i: *aind. nādhita in not befindlich: nādh aus nandh, wie mās aus mans, wie khād aus khand Fick 2. 592. Vergl. č.* nutiti. *p.* nęcić, *das an got. nauthjan erinnert, wofür man jedoch p.* nucić *erwartet. Daneben p.* wnęta *und č.* vnada *reiz J. Schmidt 1. 171.* orądije *instrumentum, negotium. nsl.* orôdje. *s.* orudje. *klr.* oruda *sache. ap.* orędzie *nuntium. ač.* orudie *genitalia: ahd. arandi, arunti botschaft, auftrag J. Schmidt 2. 477: matz. 63. hält das wort für slavisch: w. ar ire.* paąkъ *aranea.* pavąza: *p.* paweza *scutum. mlat. pavensis matz. 64.* pąditi *pellere. nsl.* pôditi. *b.* pъdi *vb. p.* pędzić: *lit. piudīti ist entlehnt. Vergl. aind. pādaja causat. von pad fallen, gehen.* pągy, pągva *corymbus: got. pugga- geldbeutel. ahd. phunc. mlat. punga. lett. pōga: matz. 66. vergleicht aind. puṅga menge, puṅǵa haufe.* pąk-: pąčina *mare.* pąk *in* pąčiti sę *inflari. nsl.* pôčiti *bersten.* pôka *rima lex.* pąpъ *umbilicus: vergl. lit. pampu, pampti schwellen. pamplis. lett. pempis dickbauch. lit. bamba nabel: Geitler, Lit. stud. 68, vergleicht pāpas zitze. Hieher gehört nsl.* popovka. *lit. pumpurīs gemma. r.* pupyrь *penis.* pąto *compes. nsl.* pôta *f. p.* pęto. *lit. pantis. pr. panto.* pąto *aus* pon-to: *vergl.* pen: pęti, pьną. pątь *iter: pr. pintis, pentes. aind. panthan, pantha. vergl. lat. ponti- in pons.* prąda *in* prêprąda, praprąda *purpura. Ein dunkles wort, es hängt vielleicht mit* pręd *nere oder mit dem thema* pręd *brennen zusammen: r.* pruditь sja *für* žaritь sja. *č.* pruditi *accendere. p.* prędanie *ardere. Die zusammenstellung ist unsicher. Vergl. matz. 69.* prądъ *agger. nsl.* prôd *sandiges ufer. lett. prōds teich.* prądъ *im p.* prąd *schuss, strom, gang des wassers, daher* prędki *schnell. Vergl.* prędati. prąg *in* prążati *lacerare.* prąga *in* poprąga *wohl cingulum. nsl.* prôga *länglicher fleck, etwa ‚wie ein gürtel'. Vergl.* pręg. prąglo *tendicula. Vergl.* pręg. prągъ *locusta. lit. sprugti entspringen. ahd. springan. mhd. sprinke. ahd. howespranca. Vergl.* pręg. prątъ *virga. nsl.* prôt. *b.* prъt. *p.* prętъ. prążь *stipes: vergl. nsl.* porungelj. rąbiti *secare. lett. rōbs kerbe.* rąbъ *pannus. nsl.* rôb *saum. p.*ręby. *lit. rumbas: vergl. lat. lamberare scindere. limbus J. Schmidt 1. 159.* rągъ *irrisio. nsl.* ružiti *turpare habd. für* rôžiti. *lit. rangoti. Vergl.* ręg. rąka *manus. nsl.* rôka. *b.* rъkъ. *p.* ręka. *pr. ranko. lett. rōka. Hieher gehört* rąčьka *urceus, eig. gefäss mit handhabe. nsl.* rôčka. rôča *henkel. aslov.* obrąčь *armilla.*

w. scheint ręk *zu sein: lit. renku, rinkti auflesen. rankê sammlung. aprenke armring bezzenb.* rąžije, orąžije ῥομφαία. *Vergl. lit. rengti s sich rüsten. rangīti antreiben.* rątiti *iacere, daneben* rjutiti, *das in den lebenden sprachen seine bestätigung findet: č.* routiti, řititi. *p.* rzucić. są *und daraus* sъ, *selten* su *cum:* sąlogъ *consors thori.* sapьřь *adversarius.* sąsêdъ *vicinus.* usąmьnêti *neben* usъmьnêti. *nsl.* sô: sô žitom *krell. lit. san: sandora; są: sąnaris; su praepos. lett. sa. pr. san, sen. vergl. seite 78.* sąditi *iudicare, wohl* są *cum und* dê, *aind. dhā, ponere: ich denke an lit. samdīti dingen, eig. verabreden, componere. lett. sōds gericht. vergl. mhd. zander kreisrichter. Anders J. Schmidt 1. 36.* sąk- *in* isąčiti *siccare. Potebnja, Kъ istorii usw. 218. Vergl.* sęk. sąkъ *surculus. nsl.* sôk, sôčje. *p.* sęk. *lit. šaka ast. aind. śākhā ast. śaṅku pfahl.* sąpъ *vultur. p.* sęp. *č.* sup: *vergl. klr.* supyty *finster blicken.* skądêlъ *testa, tegula.* skądъlъ. skądolь κέραμος *luc. 5. 19.-zogr.* skądêlьnikъ. skądolьnikъ κεράμιον *luc. 22. 10-zogr.* skądelьnikъ *assem.* skąndelъnikъ *slêpč. nsl.* škandêla, skedêla, zdêla. *mlat. scutella. mgriech.* σκούτελλον. *ahd. scuzzilā schüssel, irdene schüssel, alles irdene. Vergl. auch mlat. scandula, scindula matz. 76.* skądъ *inops.* skąda *defectus. klr.* skudyty, ščadyty *sparen.* oskudnyj, oščadnyj *sparsam. lit. skandinti verderben bezzenb.: w.* skęd *in* štędêti. *Andere vergleichen lit. praskunda dolor.* skąka: *r.* skuka *taedium. vergl. lit. kanka leid, qual Geitler, Lit. stud. 65.* skąpъ *sordidus, avarus. lit. skupas ist entlehnt; dagegen lett. skōps. vergl. Fick 1. 808.* sląka: *p.* słomka *schnepfe vielleicht aus* słonka, słąka. *kr.* sluka *bei Linde. klr.* słômka *aus dem p. neben* sołomka. *slovak.* sluka, sljuka. *lit. slanka. lett. slōka. pr. slanke. magy. szolonka.* spądъ *modius. kr. s.* spud. *p.* spąd: *matz. 77. vergleicht lit. spangis. dän. spand. schwed. spann, wobei jedoch zu bemerken, dass das wort pannonisch ist.* stąpa: *r.* stupa. *nsl.* stôpa. *p.* stępa *mortarium: vergl.* stąpiti *gradi, etwa auch calcare. ahd. stamph, staph fussstapfe. Vergl.* stopa, stepenь *matz. 78.* stąpiti *gradi. nsl.* stôpiti *usw. Vergl. J. Schmidt 1. 129. 155. Unverwandt ist aind. sthāpaja still stehen machen, causat. von sthā.* strąga: *s.* struga, mjesto gdje se ovce muzu; stružnjak *mulctrae genus. p.* strągiew *dolii genus. alb. štrungъ. rum. strungъ melkstall. magy. esztrenga. Das wort stammt aus dem rum. matz. 314.* strąkъ: *s.* struk. *r.* strukъ. *č.* struk, strouk *siliqua. slovak.* hrachu struk. *p.* strąk. *nsl.* strok, *wohl* strôk, *bei Linde.* svądъ: *nsl.* smôd *senge.* povôditi *räuchern:* povôjeno meso. *s.* svud, smud. *č.* uditi maso. *p.* smędzić. wędzić. wędzonka. swąd. swędra *schmutzfleck. anord.*

svidha brennen Fick 2. 693. J. Schmidt 1. 58. Vergl. svęd. štąkъ: štukъ *strepitus. p.* szczęk. tąča ὄμβρος. *nsl.* tôča *grando. Unverwandt ist lit. tvinkti, tvinkstu anschwellen.* tąga *angor. nsl.* togota. *b.* tъgъ. *p.* tęga: *lit. tužiti s ist entlehnt. vergl.* tągъ. tągъ: *r.* tugoj *steif, gespannt. p.* tęgi. *klr.* tuhyj *steif. č.* stuhnouti. *aslov.* tęgnąti *tendere. lit. pa-tingstu werde steif. tingus faul. tingêti faul sein. lett. stingt. vergl.* tąga. *Hieher gehört* sъtąga ἱμάντωσις *coniunctio: vergl. lit. atstuga riemen.* tąh: utąhnąti *cessare. p.* tęchnąć *fallen, sich legen:* stęchła puchlina *desedit tumor. Unverwandt ist r.* tuchnutь *muffen.* tąpъ *obtusus. nsl.* tôp *neben* tumpast, tempast. *magy. tompa. lit. tempti, tempiu; tampīti ausdehnen. lett. tups stumpf. vergl. got. dumba- stumm J. Schmidt 1. 172. 180.* tąsk: istąsknąti *evanescere.* utęsknąti: *vielleicht* tъsk-. tątьnъ *sonus: vergl. titinoti für tįtinoti prahlen. tątnoti klappern. lat. tintinare. aind. tanjatā tösen, das mit stan zusammengestellt wird. lit. tatno er klappert. žem. tųtnoti Geitler, Lit. stud. 116.* trąba *tuba. nsl.* trôba. *magy. toromba. ahd. trumba: lit. triuba krummhorn ist entlehnt. Vergl. matz. 84.* trąbъ: otrąbi *pl. furfur. nsl.* otrôbi. *p.* otręby. trądъ *morbus quidam, dysenteria. nsl.* trôd *kolik.* trudni vudi. *p.* trąd *aussatz. vergl. ags. athrunden geschwollen. lit. trëda durchfall J. Schmidt 1. 57. 160. s.* trudovnik. *p.* trędownik *scrophularia.* trądъ *polyporus fomentarius feuerschwamm. nsl.* trôt. *s.* trud. *r.* trutъ. *č.* troud. *vergl. lit. trandīs staub, den der holzwurm macht: w. wahrscheinlich* trend *von* ter *in* trêti. trąsъ *terrae motus. nsl.* trôsiti. *klr.* trusyty *usw. von* tręs. trątъ *fucus. nsl.* trôt. *p.* trąd. *č.* trout, troud, troup. *slovak.* trút *crabro. rum. trъnd.* trątъ *agmen, custodia. Dunkel.* vardąga: *p.* wardęga *iumentum matz. 87.* velьbądъ *camelus: got. ulbandu-: pr. veloblundis maultier ist slav.* verąg: *p.* nàdwerężyć *debilitare, laedere matz. 366.* vrąga: *p.* wręga *winkelholz an den schiffsrippen. vergl. ags. vringen winden matz. 372.* vъnąkъ: vъnukъ *nepos scheint aus älterem* vъnąkъ *entstanden zu sein. p.* wnęk, wnęczka *beskid. für* wnuk, wnuczka. *lit. anukas. Die sache ist indessen zweifelhaft.* ząbrь *bos iubatus, daraus mgriech.* ζόμβρος. *r.* zubrь, *daraus p.* zubr. *Vergl. lit. žebris und stumbras. lett. sumbrs, sūbrs, stumbrs. pr. wissambris, wissambers. aslov.* zebrь *ist eig. b.* zъbrь. ząbъ *dens. nsl.* zôb. *p.* ząb. *lit. žamba fresse. žambas kante eines balkens. lett. zōbs zahn:* zęb. *vergl. klr.* zobyła *mundstück verch. 61. aind. ǵambha gebiss.* zvąkъ *sonus:* zvęk *in* zvęknąti. żelądъkъ *stomachus: man vergleicht lit. skilandis schweinemagen.* żelądь *glans. lat. glandi-. vergl. seite 19.*

Der name des flusses jantra, heutzutage b. jetra, *lautete griech.* ἄθρος. *lat. iatrus.*

β) Stämme. ndu, ndê: *das* n *des suffixes schmilzt mit dem auslaute des thema zu* ą *zusammen:* inądu, inądê *aliā aus* ino-ndu *usw. Vergl.* vъnądu *und* vъnêjądu 2. *seite 211: pr. isquendau, isstwendau woher ist* otъ kądu. *pьstrągъ *salmo fario. p.* pstrąg. *č.* pstruh. *magy. pisztrang: stamm* pьstrъ. *Hieher gehört aslov.* *ostrąga. *nsl.* ostrôžnica *brombeere: bei den Resianern soll* ostrôga *vorkommen. č.* ostružiny. *p.* ostręgi, drzewko cienkie i kolące: *stamm* ostrъ. tysąšta *neben* tysęšta *mille hat die form eines partic. praes. act.: stamm* tys: *germ. thūsundja f. n. got. thūsundjā f. ahd. dūsunt.* ną *in verben:* zinąti *hiscere 2. seite 423. Dem praes.-stamm zi-ne steht der inf.-stamm zi-ną, wie im got. dem full-ne full-nō gegenüber.*

γ) Worte. *sg. acc. der* a-*declination:* rybą: ą *ist aind. ām. sg. instr. der* a-*declination:* rybą *neben dem jüngeren* ryboją. rybą *ist rybami, rybam, ebenso* vezą *aus vezami, vezam. Die formen* rybą *und* ryboją *sind gleich alt: lit. bietet ranka, das für ranką steht. L. Geitler, Lit. stud. 56.* ryboją *beruht auf dem thema* ryboja *wie aslov. sg. g. f.* toję *auf dem thema* toja: toję *für* *tę, *nsl.* te, *von* ta *usw. 3. seite 28. Ähnlich ist aind. aśvajā neben älterem aśvā, dessen ā jedoch mit aslov.* ą *nichts zu tun hat; ähnlich ist auch der lit. sg. loc. rankoje für das erwartete ranke: o für a steht wie in geroji, wie ī für i in smertīje, wie ū für u in dangūje.* oją *wird von anderen aus ajām erklärt, wie der sg. i. der ā-stämme ursprünglich statt ajā gelautet habe. Vergl. A. Leskien, Die declination usw. 70. Geitler, O slovanských kmenech na u 26. Den serb. sg. i.* kosti *führe ich auf* kostimi, kostim *zurück, den andere durch die annahme eines abfalls des* ju *für* ją *erklären. Man merke lit. akimi als die ursprüngliche form, woraus aki, d. i. akį; daneben von einem ā-stamme akia wie ranka und akiu wie runku Kurschat 174. 194. s.* kosti *entspricht dem lit. aki, d. i. akį, und kann aus* kostiją, kostьją *nicht entstanden sein, da in diesem falle* ь *der auslaut wäre. Daneben besteht* kostju, *das auf* kostija *beruht, von dem auch aslov.* kostiją *abzuleiten ist. Schleicher, Compendium 581, sieht in* kostija *einen durch a gebildeten sg. i., an den dann das suffix mi, m gefügt worden sei. Der aslov. sg. i. der pronomia der I. und II. person und des reflexivs lautet* mьnoją, toboją, soboją, *wofür lebende sprachen auch die reflexe von* mьną, tobą, sobą *bieten:* mьną *verhält sich zu* mьnoją *wie* rybą *zu* ryboją. *Nach anderen soll* mьną, *č.* mnú, *durch zusammenziehung des* oją *zu* ą *aus* mьnoją,

rybą *aus* ryboją *entstanden sein. Ich kann mich von der richtigkeit dieser ansicht nicht überzeugen:* ą *bietet jedoch der erklärung unter allen umständen schwierigkeiten dar. A. Leskien, Die declination usw. 70. R. Scholvin, Archiv 2. 502. Die I. sg. praes. der verba mit dem praesensvocal lautet auf* ą *aus:* vezą *zunächst aus* vezom, vezomi, *vezam usw. Die III. pl. hat den auslaut* ątъ: vezątъ *zunächst aus* vezontъ. sątъ *sunt beruht auf santi,* sontъ. *Die III. pl. impf. lautet auf* ą *aus:* vezêahą *aus -sant, aslov.* -hont; *nur das impf.* bêhъ *bildet* bêšę *aus* bêhent. *Im bulg. hat auch der aor. den auslaut* ą: dadohъ *aus* dadohą. *aslov.* bądą ἔστωσαν *ist aus* bądê-nt *entstanden.*

IV. Vierte stufe: a.

1. Der buchstabe a *heisst im alphabete* azъ, азъ.

2. Die aussprache ist die nicht genauer praecisierbare des heutigen a.

3. Slavisches a *entspricht regelmässig aind. ā:* da *dare: aind. dā usw.* kra *secare, aind. kar, ist zu beurteilen wie aind. dhmā aus dham, aslov.* dъm. *Wenn ich im nachfolgenden manchmahl auch slav.* a *neben aind. ă stelle, so betrachte ich die betreffenden fälle teils als ausnahmen von der regel, teils als vorläufige, genauerer prüfung bedürftige annahmen:* azъ, padą, pasą *usw. Die behauptung, es gebe keinen einzigen sicheren fall eines slav.* a *für ursprachliches ă ausser* azъ, *und selbst dieser gebe zu zweifeln veranlassung, scheint mir gewagt.*

4. a *ist zweite steigerung des e* (a_1). gaga *im klr.* zhaha. *r.* izgaga *neben* izžoga *sodbrennen: w.* žeg *in* žegą. lazъ *in* izlazъ *exitus: w.* lez *in* lêzą. *vergl.* sadъ. pal- *in* paliti *urere: w.* pel *in* pepelъ *aus und neben* popelъ. par- *in* pariti *volare: w.* per *in* pьrati. sadъ *planta: w.* sed *in* sêsti. skvara κνίσσα *nidor: w.* skver *in* skvrêti *aus* skverti. varъ *aestus: w.* ver *in* vьrją, vьriši *usw. Vergl. lit. žadu, žadêti sagen, sprechen mit aslov.* gadati, *das durativ, folglich denominativ ist; pr. gnode teigtrog mit* gnet *in* gnetą *kneten.*

5. a *entsteht durch dehnung des* o, *ursprachlich* a_2, *in drei fällen: 1. im dienste der function bei der bildung der verba iterativa:* nabadati *infigere:* bod. razdvajati sę *dividi:* dvoi, *d. i.* dvoji. gonažati *salvare:* gonozi. zakalati *mactare:* kol. prêpokajati ἀναπαύειν: koi, *d. i.* koji. izlamati *effringere:* izlomi. ulavljati *insidiari*: lovi. omakati *humectare:* omoči, omoki. skakati *salire:* skoči,

skoki. utapati *immergi:* top *in* utonąti. *2. zum ersatze eines nach dem* o *ausgefallenen consonanten:* probasъ *transfixi aus* probod-sъ. *3. bei der metathese von* r, l: vrata *aus* vorta. zlato *aus* zolto. ralo *aus* orlo. *Vergl. seite 84.*

Die dehnung des o *zu* a *scheint auf einer zu* a *hinneigenden aussprache des* o *zu beruhen. Vergl. J. Schmidt 2. 170—172.*

6. Dem a *in* dêlati *vom nomen* dêlo *wird aind. aja, von anderen ā-ja gegenübergestellt: dasselbe gilt von dem* a *der mehrzahl der verba V. 2. 3. 4:* orati, stenati, stьlati; bьrati, dьrati, gnati; dêjati, lijati, smijati *usw. Vergl. seite 53. Dagegen ist* brati sę *pugnare,* klati *mactare aus* borti, kolti *durch metathetische dehnung des* o *entstanden. Verschieden ist das* a *in* gra: grajati: *lit. groti. ags. crāvan.* *granąti, *s.* granuti *illucescere.* znati *usw.*: *diese verba beruhen auf secundären wurzeln wie aind. psā auf bhas, griech.* πλᾱ *auf* πελ, *lat. strā auf ster usw. J. Schmidt 2. 325.*

7. Wenn man neben vidêti *die form* drъžati, *neben* krotêj *die form* mъnožaj *usw. findet, so ist das* ja *in* drъžati, mъnožaj *usw. der ältere, durch* ž *geschützte,* ê *der jüngere, aus* ja *entstandene, laut. Das gleiche gilt von* jamь, *nsl.* jêmь *edo.* ičazati *evanescere usw. aus den w.* jed, čez *usw. Vergl. seite 50.*

8. a *entwickelt sich nicht selten aus* je *durch assimilation an vorhergehendes* a: *dies geschieht: 1. im sg. gen. m. n. in der zusammengesetzten declination: aus* kuplьnaego *zogr. entsteht* kuplьnaago *3. seite 59. Wenn im sg. loc. m. n. neben dem ausgang* êjemь, êemь, êêmь *der ausgang* êamь *besteht, so liegt der grund darin, dass der ausgang des sg. loc. der* ъ*(a)-stämme* êjemь *in* êêmь, êjêmь, êjamь *übergeht.* grobьnêjamь *sup. 337. 12.* vêčьnêamь. *Abweichend ist das russ.-slov.* svoitьnêiêmь *svjat. d. i.* -êjêmь *seite 54. Selten ist* dobrêimь *op. 2. 2. 78. 3. seite 59, dessen* i *aus* je *entstanden ist wie* neštetuimъ *aus* neštetujemъ. *in* kająšteimь sę *ist* kająšte *der stamm 3. seite 59. 2. in der conjugation: A. im praes. der verba III. 1:* razumêatъ *intelligit mariencod. srez. 95. aus* razumêjetъ. *Diese form wie die form* vêčьnêamь *beruht auf der reihe* êêtъ, êjêtъ, êjatъ, êatъ. *B. im praes. der verba V. 1:* gnêvaaši *aus* gnêvaješi. *Hieher gehört* imaamь *habeo aus* *imajemь, *wofür auch* imêją. imaaši *aus* imaješi. imaatь *ostrom.* imaamъ. imaate. *Die bedeutung sowie die form* imêją *macht die annahme wahrscheinlich,* ima *stehe für* imê, *3. seite 130, wie* sъpati *für* sъpêti. *Wenn das imperfect von* sъbljudati, *praes.-thema* sъbljudaje, sъbljudaahъ *aus* -ajahъ *lautet, so liegt der grund des zweiten*

a *darin, dass nach* j *der ursprüngliche laut für* ê *erhalten wurde. Vergl.* pletêhъ *aus* plete. *2. seite 92.*

9. a *entsteht aus* aa *für* aje: dobrago. vêčъnago *zogr.* apostolъskago *prag.-frag. aus* dobraago *usw. 3. seite 59.* imatъ *aus* imaatъ. obličatъ *prag.-frag. aus* obličaatъ. podobatъ *slêpč. aus* podobaatъ *zogr.* podobajetь *1. tim. 2. 10-šiš.* podobahъ *aus* podobaahъ. *Man beachte* zapêją, *wofür* zaapêją *greg.-naz. 106.* prêdanie *neben* prêdaanie *zogr. Dasselbe findet man im r.* počitašь *für* -taešь. umyšlešь *aus* -šleešь-, -šljaešь *kol. 15. 16: in den anderen sprachen gilt nur* am, aš *usw. aus* ajem, aješ *usw.* aa *steht manchmahl ohne erkennbaren grund:* bêlaahъ. mъnogaamъ *svjat.* taako *mlad.* istezaavъ. sъbraavъšemъ. otvêštaavъše. pitaavyj. slyšaašą. slyšaahomъ. pilaatъ. varaavą *triod.-grig.-srez. 333—342.*

10. a *ist wie* o *manchmahl ein blosser, weiter nicht erklärbarer vorschlag.* amorea *morea* μωραία, *das aus* ῥωμαία, *nicht aus dem slav.* more *entstanden ist.* apony *lanx.* azamyslije *prudentia. vergl.* abrêdъ *und* obrêda.

11. a enthaltende formen. *α*) Wurzeln. alъkati, alkati *esurire. lit. alkti.* azъ, jazъ *ego* ἐγών: *lit. aš für až. lett. es. pr. es, as. armen. es. aind. aham.* baba *vetula: lit. boba. aind. bābā.* bagno: *č.* bahno. *p.* bagno *palus: lit. bognas ist entlehnt.* bagrъ *purpura: vergl. klr.* bahrjanka *fichtenpech, das die Bojki kauen verch. 72.* bajati *fabulari, incantare, mederi.* obavati: *griech* φα: φάναι, φημί. *lat. fa: fari. aind. bhā bedeutet splendere.* balij *medicus ist der durch zaubersprüche heilende und hat mit lit. ne-atbolis ein unachtsamer nichts gemein.* banja *balneum. Vergl. mlat. banna.* banъ *banus, bei den Byzantinern* βοεάνος, *ist fremd.* baranъ *vervex.* bašta *pater ist fremd.* bratrъ *frater: lit. brolis. got. brōthar-. griech.* φράτηρ. *aind. bhrātar.* čaša *poculum. pr. kiosi Geitler, Lit. stud. 65.* čьbanъ, čьvanъ *sextarius. s.* džban, žban. *p.* dzbanek: *lit. zbonas, izbonas ist entlehnt.* da: *r.* da, daže: *lit. do Geitler, Lit. stud. 63.* dati *dare: lit. dûti, davjau. lett. dōt. pr. dāt. aind. dā. Aus* davati *hat man eine w.* du *erschlossen, da doch* da-v-ati *wie* da-j-ati *zu teilen ist.* dračь *saliunca. nsl.* drač *usw.: w. wohl* dra *aus* der. dračь *dyrrhachium.* gadati *coniicere: lit. godīti. Gleichbedeutend ist* gatati, *das im consonantismus mit got. qvithan übereinstimmt.* gadъ *animal reptile. č.* had. *p.* gad *usw.* galiti *exsilire* σκιρτᾶν. ganiti: *č.* haniti *schmähen: p.* ganic. *Vergl. lett. gānīt.* gaziti *vado transire.* gra *im s.* granuti *effulgere ist eine secundäre w.: vergl. aind. ghar, womit auch die w.* zer *zusammenhängt.*

grajati *crocitare: nsl.* grajati *schelten: lit. groti, secundäre w.* gra, *aind. gar.* hrakati *screare. Vergl. nsl.* hrkati. *r.* charkatь. ja *et: aind. ā. Mit diesem ā hängt auch das* ja *bei adj. wie in* jaskudъ *zusammen: vergl. aind. ānīla bläulich.* jablъko *malum: lit. obůlas, obelis malus. pr. woble. ahd. aphol.* jagnę, agnę *agnus: lat. agnus. Fick 1. 479 stellt* agnę *zu ágina, zu dem sich* agnę *verhalte wie ig. varana widder zu ig. varnā wolle. Entlehnung ist sehr unwahrscheinlich.* jagoda *bacca: lit. ůga, lett. ōga. Secundäres suffix* da: jago-da. jaje *ovum: lat. ōvum. griech.* ᾠόν *für* ὤϝιον. *Das wort wird auf avi zurückgeführt; der ausfall des v erregt bedenken. nordeurop. āja aus āvja nach zeitschrift 23. 295.* jalovъ, *r.* jalъ, *sterilis: lett. ālava, das jedoch vielleicht entlehnt ist.* jama *fovea: europ. āmā, w. am, daher* jama *für* ama *nach zeitschrift 13. 86.* jar: *nsl.* jarek *fossa: vergl. r.* jarъ *ripa declivis.* jarъ: *nsl.* jar *veris mit dem secundären suffix* ъ: *abaktr. jāre. apers. jāra jahr. got. jēra-:* jarъ *hängt mit den aries bedeutenden nomina nicht zusammen.* jarьmъ *iugum: w. vergl. ar: griech.* ἀραρίσκω. *lat. artus. aind. ara radspeiche. arpaja einfügen.* jasenъ: *s.* jasen *fraxinus. r.* jasenь. *p.* jesion: *lit. ůsis. p. woasis. lett. osis. ahd. ask.* jasika *s. populus tremula. r.* osina. *p.* osa, osika, osina: *pr. abse. lett. apsa. lit. apušis. ahd. aspa: slav.* jas- *steht für* japs-. jasъ: pojasъ *cingulum: lit. josti, josmi cinctum esse. lett. jōst. griech.* ζως: ἔζωσμαι. *abaktr. jāh gürten.* javê, avê *manifesto. p.* na jaẃ, na jawie: *lit. ovije im wachen. aind. āvis adv. offenbar. ā-vid f. bekanntsein. glag.* êviti, aviti *ist mit dem kyrill.* javiti *identisch. Der anlaut von āvis wird für die praepos. ā gehalten.* javorъ: *nsl. b.* javor *platanus usw.: lit. jovaras kann entlehnt sein. Vergl. deutsch ahorn.* jazьno, azьno *corium: lit. ožīs. lett. āzis ziegenbock. pr. wosee (vozê) ziege.* jedva *vix: lit. advos.* kaditi *suffitum facere: vergl. pr. kadegis wachholder.* kaganьcь *ar. lampas. klr.* kahaneć, kahneć. *č.* kahan. *p.* kaganiec. *Vergl. matz. 39.* kajati sę *poenitere.* kamy *lapis: lit. akmů, sg. gen. akmens. ahd. hamar. aind. aśman. griech.* ἄκμων. *Vergl.* naglъ. kaniti *excitare lam. 1. 98.* kariti *ar. lugere. as.* karьba. *slovak.* kar *epulum funebre. Vergl. ahd. charōn usw. matz. 41.* kašьľь *tussis: lit. kosti, kosmi, kosu. kosulīs. lett. kāsa. pr. cosy kehle. ahd. huosto. aind. kās, kāsatē. kās. kāsa.* kladą *pono: lit. kloti decken. apklostīti bedecken: letzteres beruht auf klod.* krajati *scindere. Secundäre w. von kar.* krakati *crocire: lit. krokiu.* lajati *latrare: lit. loti. lett. lāt. got. laian. aind. rā, rājati.* lajno πλίνθος. *Vergl. nsl.* lajno *stercus. Matz. 394 denkt an mgriech.* λαί-

νιον *figlinum.* lalъkъ *palatum. nsl.* lalok *palear. r.* lalki *pl.;* laloka *gingiva dial. p.* łałok *wamme.* lapa: *p.* łapa *tatze: got. lōfan- flache hand J. Schmidt 2. 164.* lapota *rumex acutus. griech.* λάπα- θον *matz. 237.* lapъtъ: *s.* lapat *frustum. lit. lopas Geitler, Lit. stud. 67. matz. 54. Vergl. r.* lopotь *fimbria.* lapy, lapь *amplius* ἔτι. laska *adulatio wird mit aind. laš, lašati begehren zusammengestellt.* lava *ar. scamnum: lit. lova, das jedoch entlehnt sein mag matz. 54.* makъ *papaver: pr. moke. griech.* μήκων. *ahd. māgo.* manąti, majati *nuere: lit. moti. mojis wink. lett. māt.* mati *mater: lit. motê. ahd. muoter. lat. mater. griech.* μήτηρ. *aind. mātar.* mazati *ungere: lit. mozoti ist entlehnt.* na *in. lit. nů. pr. no. got. ana. griech.* ἀνά. *abaktr. ana auf.* nada: vnada *č. reiz, köder: vergl. lit. nodai zauberkünste und* nąditi *seite 98. p.* wnęta *reiz.* naglъ *praeceps: aind. aṅga flink zeitschrift 23. 268. lit. nůglas, in den älteren texten naglas J. Schmidt 2. 165. Bezzenberger 49. vergl.* kamy. nagъ *nudus: lett. nōks. got. naqvada-. ahd. nahhut. aind. nagna: lit. nůgas ist entlehnt.* nakъ: vъznakъ ὕπτιος *supinus: vergl. aind. aṅka haken. got. halsaggan- halskrümmung zeitschrift 23. 98. ahd. ancha genick, nicht ahd. hnach. mhd. nac.* napъ *mercenarius: das dunkle wort wird von matz. 261. mit ahd. knappo zusammengestellt.* nasъ *nos beruht auf dem slav.* na. *Ebenso* vasъ *vos auf* va. natь: *č.* nať *p. os.* nać. *ns.* naś *blätter der küchenkräuter: pr. noatis. lit. noterê. lett. nātres pl. nessel. č.* nať *zu noterê wie* mať *zu moterê Geitler, Lit. stud. 68.* navь *cadaver. r.* navьe *für* mertvecь. navij *adj. Grotъ 172. lett. nāve f. mors. pr. nowis rumpf. got. navi- todter. navistra- grab Fick 2. 592. Man vergleicht aslov.* nyti *ermatten, indem man* nav *als steigerung von nu ansieht. Vergl. matz. 398.* ogarъ *as. canis venatici genus matz. 263.* opaky *adv.* ὄπισθεν: *aind. apāka rückwärts gelegen.* pa *in der composition für* po. *lit. po.* padą *cado: aind. pad, padjatē.* pahati *agitare, daher* opašь *cauda. nsl.* pahati, pahljati: *vergl. r.* pachatь *arare. p.* pachać *fodere.* pasmo: *nsl.* pasmo *strähne: lit. posmas. lett. pōsms, spōsms.* pasą *weide. r.* zapasatь *providere dial.* pasti sja *cavere. p.* zapas *penus: aind. spaś sehen, bewachen. ahd. spehōn. lat. specere. griech.* σκέπτομαι. plaštь *pallium. pr. ploaste bettlaken.* platъ *panus: got. plata- ist aus dem slav. entlehnt.* pra *in der composition für* pro. prag: pražiti *frigere. nsl. usw.* pražiti. *b.* praži. *s.* pržiti. *p.* prażyć: *lit. sproginti, spraginti. magy. parázs pruna.* račiti *velle: as. rōkjan. ahd. ruochan: lit. ročiti ist entlehnt.* raditi *neben* roditi *curare.* radъ *lubens: lit. rodas willig ist entlehnt. pr. reide, reidei. got.*

garēdan. as. rādan. aind. rādh, rādhati geraten. Hieher gehört radi *propter: apers. rādiy: avahjā rādiy wegen jenes.* raj *paradisus: aind. rāi besitz, habe; sache: w. rā spenden. lit. rojus, lett. raja sind entlehnt. Mit* raj *soll r.* rajduga, ravduga *zusammenhangen.* rakъ *cancer: pr. rokis. Man vergleicht aind. karka:* rakъ *aus* krakъ *wie* rogъ *aus* krogъ *Fick 1. 524.* rana *vulnus: unverwandt ist aind. arus. lit. rona ist entlehnt.* rarъ *sonus.* rakati sę *clamare. č.* rar-oh *falco: lit. rêti. lett. rāt schelten. raragas ist entlehnt. aind. rā, rājati. r.* rajatь *sonare dial. lit. rojoti.* salo *adeps. nsl. s.* salo. *č.* sádlo. *p.* sadło, *wohl für* sъsalo: *vergl. pr. saltan speck.* samъ *ipse: aind. sama. griech.* ὁμός. *ahd. sum.* sani *nsl. schlitten: vergl. lett. sańas.* sanъ *dignitas. Fick 1. 789. vergleicht aind. san, sanati ehren. abaktr. han, hanaiti würdig sei. Wenn die zusammenstellung richtig ist, ist* a *in* sanъ *wohl als zweite steigerung anzusehen.* sirjadь *m. wohl funiculus: griech.* σειράδιον *matz. 305; bei* jadь *scheint an das suffix* jadь *gedacht werden zu sollen.* smag: *č.* smahnouti *siccari. klr.* smažyty *braten bibl. I.* stati, stanq *consistere: lit. stoti sich stellen. stovêti stehen. pr. po-stāt. lat. stare. griech.* στῆναι. *aind. sthā. Hieher gehört* stado *grex: lit. stodas ist entlehnt.* stanъ *stand: lit. stonas. aind. sthāna.* starъ *senex: lit. storas dick; dagegen J. Schmidt 2. 212. 358.* stavъ *bestand: lit. stova stelle. lett. stāvs.* staviti *wird von Geitler, Fonologie 64, als zweite steigerung einer w. stu aufgefasst: die erste steigerung fehle.* špakъ: *č.* špaček *sturnus: lit. spakas ist wahrscheinlich entlehnt.* svatъ *affinis: lit. svotas ist entlehnt.* taj *clam, d. i.* ta-j-ъ. taiti *celare.* tatь *fur: aind. stēna, tāju dieb. abaktr. tāja diebstahl. air. táid: w. stā.* tajati *liquefieri: aind. tā, tājatē sich ausdehnen. abaktr. tāta wegfliessend. ags. thāvan. griech.* τήκω. taskati: *r.* taskatь *schleppen: vergl. lit. tasīti. aind. tãs J. Schmidt 1. 70.* tata: *č.* táta *pater: aind. tāta. lit. têta. pr. thetis. lat. tăta.* vabiti *allicere: lit. vobiti, lett. vābīt sind entlehnt.* vada *calumnia.* sъvada *contentio. p.* zwada: *lit. vadinti, in älteren texten vandinti rufen. ahd. far-wāzan. aind. vad, vadati sprechen. vādas. lit. vaida. vaidiju Szyrwid 389. 461. Verschieden ist* vadi: *p.* zawadzić. *lit. voditi.* vaganъ: *s.* vagan *hölzerne schüssel, metzen. č.* vahan *gefäss: pr. vogonis stülpschüssel. lit. vogonê butterbüchse Geitler, Lit. stud. 73.* vajati *sculpere.* vapъ *color: vergl. griech.* βαφή *und pr. woapis matz. 363. Geitler, Lit. stud. 73.* zajęcь *lepus. lit. zuikis aus zaikis. lett. zakjis.* zdar, zdara *č. wohlergehen kann von* zdařiti se *gelingen nicht getrennt werden. Es hängt mit aslov.* sъdê *zusammen, wohin auch č.* zdáti se, *nsl.* zdêti se,

gehört. Die zusammenstellung mit lit. dora einigkeit mag gelehrter sein. zmaj *nsl. s. draco hängt mit* zmij *zusammen.* znati *noscere: aind. ǵñā. secundäre w. von ǵan: abaktr. zan. lit. žin.* žabra: *r. č.* žabra *branchia: vergl. lit. žobrīs zärte, ein fisch.* žalь *ripa. vergl. matz. 376. alb. zāl kies, sand.* žarъ: požarъ *incendium.* žaratъkъ *neben* žeratъkъ. *nsl.* žar *aestus.* žarek *aestuosus, amarus. slovak.* žara *aurora. lit. žêrê. Dunkel.* žvale *pl. nsl. zaum ist wohl auf* žvati *zurückzuführen: vergl. gebiss, fz. mors, und hat mit lit. žuslai nichts zu schaffen.*

a *entspricht neben* o *in fremden worten häufig dem a.* kadь κάδος *cadus: lit. kodis ist entlehnt.* kamara, kamora, komara, komora: *griech.* καμάρα. kanonъ κανών. kastelь *castellum bell.-troj.* kratyrъ κρατήρ. lavra λαύρα. malje *s. pl. f. lanugo: griech.* μαλλός. *ngriech.* μαλλίον *matz. 248.* mar *in* zamarьnъ, *etwa futilis, ist wohl entlehnt: ahd. maro mürbe. Dagegen matz. 58. 59.* monastyrь, manastyrь, monostyrь μαναστήριον. nakara *s. crotaculum: mgriech.* ἀνάκαρα. nalogij ἀναλόγιον. panica, apony, opanica *pelvis: ahd. phannā.* pavъ *pavo.* plastyrь ἔμπλαστρον. poklisarь ἀποκρισιάριος. pravija βραβεῖον *šiš.* skamija *scamnum: lit. skomia ist aus dem slav. entlehnt.* talij *ramus: vergl. r.* talъ *salix cinerea und griech.* θαλλός. varovati *cavere.* prêvariti *decipere bell.-troj. nsl.* varati *observare, decipere.* vardêti, vardêvati *fovere. kr.* var imati *custodire luč. b.* vardi. *ahd. biwarōn. got. -varda- wärter usw. matz. 363.* vatra: *s. klr. slovak.* vatra *ignis, ein dunkles wort, das matz. 87. mit abaktr. ātar, aind. athar- zusammenstellt. Richtiger ist die vergleichung mit rumun. vatrъ focus, fundus domus.* zagarъ *as. canis venatici genus. ngriech.* ζαγάριον *matz. 92.*

β) Stämme. arjъ: klevetarь *accusator.* grъnьčarь *figulus 2. seite 88. ahd. āri. got. arja-.* aljъ: sokalь *coquus 2. seite 107.* anъ: prostranъ *spatiosus.* poljana *campus 2. seite 124.* anь: grъtanь *guttur 2. seite 125.* ta: krasta *scabies.* blagota *bonitas.* plъnota *plenitudo. aind. pūrṇatā. germ. follithā 2. seite 162.* tva: britva *novacula.* ratva, oratva *aratio. got. fijathvā. frijathvā 2. seite 178.* atъ: svatъ *affinis: lit. svotas. lett. svāti pl.* bogatъ *dives 2. seite 182.* astъ: pleštastъ *latis humeris 2. seite 185.* ada: gramada *rogus 2. seite 208.* jadь: ploštadь *planities 2. seite 209.* avъ: rąkavъ *manica: lit. rankovê.* dąbrava *nemus 2. seite 220.* akъ: prosijakъ *mendicus.* jakъ *qualis relat.: lit. jokias.* sjakъ *talis: lit. šokias.* kakъ *qualis interrog.: lit. kokias.* takъ *talis: lit. tokias. vergl. saldokas ziemlich süss 2. seite 240.* jъag: krъčagъ *vas fictile 2. seite 281.* ačjъ: kolačь *libum 2. seite 332.*

Das verbalsuffix a: pьsati *scribere*. dajati, davati *dare*. prêbъdêvati *vigilare*. pohvaštati *rapere*. javljati *ostendere usw. 2. seite 454.*

γ) Worte. *Das* a *des sg. gen.* raba. sela *entspricht dem āt des sg. ablativs im aind. und abaktr.: aśvāt, aśpāt. Das* a *des dual. nom.* raba *ist das ā des gleichen casus im aind.: aśvā, wofür später aśvāu.* ma *von* rabъma, raboma. rąkama *beruht auf einem dem aind. bhjām entsprechenden mām, wobei anzunehmen, das auslautende m sei vor der speciellen entwickelung des slavischen geschwunden. A. Leskien, Die declination usw. 107. Das* a *des pl. nom.* sela *ist das ā des aind. pl. nom. jugā. Das* a *von* ryba *ist das ā der aind. fem. im sg. nom.: aśvā.* a *erhält sich in* rybama, rybamъ *usw. Der dual. nom.* vê *schliesst sich an* ženê, *der dual. acc.* na *an* raba *an. Anders A. Leskien, Die declination usw. 148. 149.* doma *domi,* vьčera *heri werden als sg. gen. aufgefasst, wohl kaum mit recht: lett. vakarā abends ist ein sg. loc. biel. 274. vergl.* jedva *vix mit lit. advōs, vōs. Die suffixe* ma, mê, mi *sind casussuffixe: aslov.* dêlьma. *nsl.* vêkoma, vêkomaj, vêkomê. *r.* polma *entzwei.* vesьma. okromja. *Vergl. 2. seite 234:* m *ist wohl aind. bh: die auslautenden vocale entsprechen vielleicht einem älteren ja. Bei* m *für bh möchte man an die got. adverbia wie ubilaba denken, die jedoch anders gedeutet werden zeitschrift 23. 93. Auffallend ist das* a *in der II. dual.:* bereta, *wo* ta *für aind. thas, neben der III.* berete, *wo* te *für aind. tas steht.*

A. Die i-vocale.

I. Erste stufe:

1. ь.

1. ь *entspricht ursprachlichem i. Es ist nicht in seinem laute, sondern nur in seinem ursprunge von dem aus* e, a *entstandenen* ь *verschieden, über welches seite 19. gehandelt ist. Man vergleiche* trьmъ. trьmi. trьhъ (po trьhъ dnьhъ *zogr.*) *mit aind. tribhjas. tribhis. trišu. Der nom. n. und f.* tri *ist vielleicht der aind. acc. trīn, während das m.* trьje *neben* trije, *der pl. g.* trьj, trij, trej *nach* gostь *gebildet erscheint: wie* tri *kann auch* gosti *erklärt werden. In einigen fällen scheint* ъ *für* ь *zu stehen:* bezъ *sine: aind. bahis draussen.* dъska *tabula: griech.* δίσκος. obъ *circum: aind. abhi.* otъ *ab: aind. ati.* tъkmo, tъkъmo, tokmo, tъčiją *solum, das wahrscheinlich mit lit. tik in tikti, tinku passen zusammenhängt, wofür* tъkъmъ *aequalis spricht.* vъnъ, vonъ̆ *foras, im zogr.* vъnъ *neben*

vьnê, izvьnu, *das mit pr. winna heraus, iz winadu auswendig und aind. vinā ohne zu vergleichen ist. Dass im slav. den personalendungen aind. ti und nti einst* tь *und* ntь *gegenüberstanden, ist gewiss, allein im erhaltenen zustande des aslov. finden wir in einheimischen quellen stets* tъ, ntъ; *russische denkmähler bieten* tь, ntь. *Dasselbe tritt auch im aor. und imperf. ein, formen, in welche* tъ, ntъ *wahrscheinlich aus dem praes. eingedrungen sind:* sъnêstъ. pojętъ. klętъ. načętъ. dastъ. obitъ. pitъ. vъspêtъ. umrêtъ. prostьrêtъ. bystъ *neben* bystь *zogr.* možaašetъ *matth. 22. 46. zogr. b. vergl. A. Leskien, Die vocale* ъ *und* ь *usw. 64.*

i *für* ь *hat sich nur selten erhalten:* sęti *inquit cloz. I. 281.* daždi *drev. glag. pam. 247.* kъzni, milosti *prag.-frag.* viždi. krêposti moja *bon. 132.* zavisti *apost.-ochrid. 98.* smokvi *pent.* hoti *pent.* crъkъvi *ephr. 3. seite 36. 39. Das* i *von* ljubvi *ist wohl analog dem von* hoti. *Vergl. Daničić, Istorija 13.* buduti ἔσονται *marc. 13. 8.-nicol.* isypljuti βάλλουσιν *luc. 14. 35. ibid.* mneti δοκοῦσιν *matth. 6. 8. ibid.* pitêeti τρέφει *matth. 6. 26. ibid.* podobaeti δεῖ *marc. 13. 7. ibid.* primuti δέξωνται *luc. 16. 4. ibid.* davyj tebê oblasti siją *ev.-buc. In russ. quellen steht häufig* ti *für* tь, *zumahl vor* i, j: kto si suti *izv. 559;* ljubljahuti i. moljahuti i. obolačašeti i. poznajeti i. tvoriti ju *usw. Potebnja, Kъ istorii usw. 125. Man füge hinzu* člověkoljubicъ *parem.-grig. für* -bьcь *oder* -becъ. gąslimi *bon.* velimi *georg. für* velьmi. *vergl. č.* hosti. choti. smrti *usw. 3. seite 36. 355. Archiv 3. 203.* choti *lässt sich nicht aus* chotьā *erklären.*

2. ь enthaltende formen. α) Wurzeln. blьskъ *splendor: lit. blìškiu, blizgu.* blêskъ. bьtarь *dolium, wohl richtiger als* bъtarь *trotz des r.* botarь, *ist das griech.* πιθάριον *matz. 127. 385, der auch an mlat. butar erinnert.* cvьtą *floreo, daher* procvitati. *inf.* cvisti. cvêtъ *flos: lit. kvëtka ist aus dem p.* (kwiatka) *oder aus dem wr.* (kvitok) *entlehnt.* cvьt (kvьt) *ist nur slav. nachweisbar. In späteren quellen findet man* cьvt-, cъvt-. čь *in* počьvenije *requies* ἄνεσις, κοίμησις: *urspr. ski, aind. kši wohnen, weilen. In* počiti *ist* ь *zu* i *gedehnt.* sk *lässt* šč, št *erwarten.* čь *in* čьto *quid: aind. ki in kim. kis. kijant. či in čid. abaktr. či in čis usw.* čьto. čьso *neben* česo *zogr.:* uničьžiti *aus* ničьže. čьbrъ *labrum. s.* čabar. *r.* čeberъ, čoborъ. *č. p.* džber *aus* čber. *lit. kibiras. ahd. zwibar, zubar: matz. 26. hält* čьbrъ *für slav., sich auf lit. kibiras stützend.* čьpagъ *pectorale. s.* čpag, špag *funda.* čьparogъ *ungula.* čьtą *numero, daher* čitati: *aind. čit, čētati.* čьtątъ. čьti. čьli. pričьtenъ *zogr.* čьbanъ *sextarius. s.* džban *usw.* dьnь *dies. r.* denь. *p.* dzień, *sg. gen.*

dnia. *abweichend lit.* *dëna. pr. deina: aind. dina.* dьnь *zogr.* dьnь *cloz. I. 625.* dьni *31.* dьnemь *458.* dьnemъ *910: w. div leuchten.* gobьzъ *abundans: got. gabiga- neben gabeiga-.* kotьlъ *lebes. lit. katilas. got. katila-.* krъs: vъskrъsnąti *excitari: w.* kris, *daher* krês- *in* krêsiti. krъstъ, krьstъ *christus, das aslov.* krstъ *gelautet hat: griech.* χριστός. lьnъ *linum. r.* lenъ, *sg. gen.* lьna. *lit. linas. lett. lini. pr. linno. ahd. lîn. griech.* λίνον. *lat. linum.* lьpêti *adhaerere, daher* prilipati. *r.* lьnutь. *p.* lnąć. *č.* lep, *sg. g.* lpu. *lit. lipti, limpu. lett. lîpt, lîpu. aind. lip, rip, limpati.* lьsk *in* lьštati sę *splendere. Vergl. p.* lsknąć *und* łyskać. *r.* loskъ. lьstь *fraus. r.* lestь, *sg. g.* lьsti, lesti. *č.* lest, *sg. g.* lsti. lestny. *got. listi-, das mit leisan erfahren zusammengestellt wird.* lьstь *wird, wohl ohne grund, für entlehnt gehalten.* lьstь *zogr.* lьsti *cloz. I. 573.* lьstęšte *336.* prêlьštenyję *598. neben* lъsti *858. Vergl. J. Schmidt 2. 465. Unverwandt sind* lihъ. lêha *Fick 2. 653.* mьg *träufeln:* mьgla *nubes. lit. migla. nsl.* mzêti *saftig sein:* travnik vode mzi. *s.* mižati *V mingere. klr.* mža *sprühregen verch. 35. lit. mīsti, mīžu. lett. mēznu, mīst. mīzlis ziemer: vergl. miza rinde. aind. mih, mēhati aus migh beträufeln, harnen. mih nebel. mihira wolke. griech.* ὀμίχλη. ὀμιχεῖν *J. Schmidt 1. 134. Hieher gehört* mêzga *succus.* mьgnąti *nictare.* mizati. mêžiti. *nsl.* magnôti, megnôti, mignôti. mžati, žmati. žmêriti. *s.* magnuti. *r.* mignutь. žmuritь. *č.* mhouřiti. *p.* mžy mi się. mgnąć *neben* mignąć. *lit. migti, mëgmi dormire. miginti sopire. mëgas somnus. lett. migt, mēgu. pr. ismigê obdormivit.* mьńij *minor.* mьńij, mъńij *zogr.: got. mins, minnizan-. lat. minus. Vergl. nsl.* minsih *fris. d. i.* mьńьšiihъ mьstь *vindicta, eig. etwa: vergeltung.* mьsti *zogr.* mьstislavъ: *misti(s)clau IX—X. jahrh. lit. mitas kosten. vergl.* mitê *wechselweise. aind. mith, mēthati unter anderem: altercari, daher wohl* mьt-tь. mьša *missa. lit. mišê: ahd. missa, aus dem lat.* mьšelъ *turpis quaestus. r.* obmichnutь sja. obmišulitь sja. obmešetitь sja, obmišenitь sja *falli: aind. miša betrug, täuschung. aind. muš, mōšati furari passt nicht.* mьzda *merces.* mьzda, mъzda *zogr. r. č. os.* mzda. *got. mizdōn-. ahd. miata. ags. meord. mhd. miete. griech.* μισθός: *abaktr. mīzhda lohn. aind. mijēdha opfermahl aus mjēdha, mēdha. Delbrück vermutet eine verbindung von māsa fleisch und dhā setzen.* mьzgъ *neben* mьskъ *mulus: die zusammenstellung mit w. mis, aind. miś, ist falsch, die berechtigung des* ь *nicht bewiesen.* obьštь *communis ist aind. abhi um, aslov.* obъ *aus älterem* obi, *mit dem suff. tja, hat demnach mit* veštь *res, got. vaihti-, nichts zu schaffen. Die bedeutung von* obьštь

ist nur aus abhi begreiflich: rund herum seiend. pьhati *ferire. lit. paisīti. pësta. lett. paisīt. lat. pinso: aind. piš, pinašṭi pinsere, daher* pьšeno. pьšenica *triticum.* pьšenica *zogr.* pьklъ *pix: lit. pikis. lett. pikjis pech: lit. pekla abgrund ist entlehnt. Ebenso pr. pyculs hölle. griech.* πίσσα *aus* πιxjα. *lat. pix, picis.* pьsati, pišą *scribere.* i *statt* ь *ist in die inf.-tempora eingedrungen:* pisano, pьsano *usw.: aind. piś, pĭśati: pr. peisāton ist slav. ursprungs.* rьvьnъ *aemulans.* stьgna *platea.* stъgny, stъgnahъ *zogr. p.* ściegno *vestigium: vergl.* stьza *semita. aind. stigh (noch unbelegt), im slav. und sonst mit gedehntem w.-vocal:* stignąti. *got. steigan. griech.* στείχω; *lett. stiga.* stьgno *femur. klr.* stehno *oberschenkel. p.* scięgno. *ahd. scincho: man beachte den nasal im p.* stьklo *vitrum.* stьklênica *zogr.: got. stikla- becher: lit. stiklas und lett. stikls. pr. sticlo sind entlehnt.* stьza *semita.* stьzę *zogr. p.* stdza *für* śćdza: *vergl.* stьgna. sьrebro *argentum. pr. sirablan acc. lit. sidabras. lett. sidrabs. got. silubra-.* svьtêti *lucere.* svьnąti *illucescere aus* svьtnąti, *daher* svitati. svêtъ. *lit. švisti, švintu. vergl. aind. śvit, śvētati: śvid ist unbelegt.* svьtęštją *cloz. I. 676.* prosvьtê sę *58: in späteren quellen auch* sъvt-. sьcati *mingere.* sьčь *urina. ahd. sīhan seihen. mhd. seich urina. aind. sič, siñčati netzen. Damit hängt* sęknąti *fluere zusammen. klr.* sykłyny *urina scheint einverbum* sikati *vorauszusetzen.* sęknąti *ist in die a-reihe übergegangen J. Schmidt 1. 63.* tьk *in* tьkъmo *tantum scheint mit lit. tikêti, tinku passen, tikras recht zusammenzuhangen:* tьkьma *greg.-naz. 284. neben* tъkъmo. tъkъma. tъkъmu. tъkmo *und* tokmo *zogr.* tčno *sup. lit. tiktaj nur: man kann hiebei auch an* tъčiti *putare denken. lit. tikêti glauben: russ.-slov.* točiti. tьstь *uxoris pater.* tьstь. tъšta *zogr. p.* cieść, *sg. gen.* ćcia, cieścia. *r.* testь, *sg. gen.* testja, *dial.* tstja. *Das wort ist dunkel.* vьdova *vidua. pr. widdewū (widewā). got. viduvōn-. ahd. wituwā. aind. vidhavā. Man vergleicht aind. vidh (vjadh) dividere.* vьsь *vicus.* vьsi *zogr. lit. vëš in vëšpats. got. veih-sa-. aind. viś. vēsa haus. lat. vicus. griech.* οἶxος. vьsь *omnis aus* vьsjъ. vьsь, vъsądê *zogr. lit. visas, wofür man višas erwartet. pr. wissa. wisse-mūkin. apers. viśa. aind. viśva.* zьdati, ziždą; zidati, zidają *condere.* zъdati. sъzъdati. sъzidati. sъzydati *zogr.* zidъ, zizdъ, zьdъ *murus. Das wort wird mit lit. žësti, žëdu, žëdžu bilden (aus ton, wachs) in verbindung gebracht, obgleich* zьdati *nie diese bedeutung hat; pr. seydis (zejdis) wand ist entlehnt: auf* sъdъ *domus gestützt, dachte ich ehedem an* sъ *und* dê, *eine ansicht, die ich auch jetzt zu gunsten des lit. žëd nicht entschieden aufgeben kann. Aus den casus obliqui* sъda, sъdu *usw. entstand* sda, sdu *und daraus*

zda, zdu, *s.* zad, *daneben* zid, *das zunächst auf* zidati *zurückzuführen ist.*

β) Stämme. *ĭ geht natürlich auch in stammbildungs- und in wortbildungssuffixen in* ь *über. Das suffix ia nimmt die form* ьjъ *an, dessen* j *den hiatus aufhebt:* božьjъ, *woraus* božьj *zogr., neben* božijъ, *woraus* božij *divinus: th.* bogъ. *Der comparativ lautet auf* ьj *und auf* ij *für* ьjъs, ijъs *aus:* krêpľьj, *daraus* krêpľej, *und* krêpľij, *wie* božьj *und* božij. *Mit ausnahme des sg. n. m. werden alle formen des comparativs von einem auf* jъs *auslautenden thema gebildet: sg. n. f.* krêpľьši, *sg. g. m. n.* krêpľьša, *sg. nom. n.* krêplje *aus* krêpľьs, *dessen auslaut* e *dem genus n. seinen ursprung verdankt.* krêpľь *verhält sich zu* krepľij *wie* ovьčь *zu* ovьčij *aus* ovьca *und suffix ia. Vergl. 2. seite 62. 72. Der unterschied besteht darin, dass* ovьčь *und* ovьčij *neben einander gebraucht werden, während* krêpľij *und* krêpľь *jedes in bestimmten formen auftritt. Einigermassen dunkel ist mir* velьj *zogr.* velij, veli *zogr. magnus, neben dem ein* veľij *nicht vorkömmt:* vele. velьmoža. velьglasьno. velьmi *adv. usw.* velь *scheint ein urspr.* i-*stamm zu sein,* velij *ist ein* ъ*(a)-stamm.* vele *hält L. Geitler, Fonologie 11, für einen sg. nom. n. aus* veli *wie lat. leve aus levi.* ь *kömmt als vertreter eines kurzen i vor in zahlreichen stämmen m. f.:* čгъvь *vermis: aind. krmi.* medvêdь *ursus:* êdь *setzt ein* êdi *voraus.* ljudь *in* ljudije *leute, daher* ljudьmъ *sup. 256. 10.* ljudьhъ *ostrom.* ovь *in* ovьca *ovis.* rêčь *sermo 2. seite 53.* drъžanьje, drъžanije *possessio.* bytьje, bytije γένεσις *2. seite 64.* bratrьja, bratrija *fratres.* rabьja, rabija *servi 2. seite 69.* dъbrь *vallis.* nozdrь *nasus 2. seite 87.* izraslь *germen.* sъhlь *sarmenta 2. seite 103: beide worte beruhen wohl auf dem partic. auf* lъ: izraslъ-ь. dêtêlь *actio.* obitêlь *deversorium 2. seite 109.* dьnь *dies.* ognь *ignis.* branь *pugna.* danь *vectigal, lit. danis 2. seite 118.* grъtanь *guttur.* jablanь *malus 2. seite 125.* korenь *radix.* grebenь *pecten.* srъšenь, strъšenь *oestrus 2. seite 127.* tatь *fur.* gospodь *dominus, daher* gospodьmь *sup. 141. 11. Man füge hinzu* pątь *via, daher* pątьmь *sup. 86. 15.* zvêrь *fera, daher* zvêrьmъ *sup. 410. 18:* navь *mortuus, lett. nāve mors, ist man geneigt auf* nŭ (nyti *languere) zurückzuführen.* borь *pugna.* brъvь *supercilium.* dvьrь *ianua, daher* dvьrьmъ *sup. 187. 7; 428. 12.* krъvь *sanguis, daher* krъvьmъ *sup. 162. 13.* lučь *lux.* osь *axis.* rъžь *secale.* skrъbь *cura.* solь *sal.* žlъčь *fel.* žrъdь *pertica usw.* pętь. šestь. sedmь *usw.; so auch* elisavьtь *zogr. Das auslautende* ь *einiger adj. und adv. beruht gleichfalls auf altem i:* ątrь *intro.* udobь *facile.* dvogubь *duplex.* iskrь *prope,*

das auf kraj *beruht.* različь *diversus.* otъnądь *omnino.* vъspętь *retro.* isplъnь *plenus.* pravъ *recte.* prêprostь *simplex.* vysprь *sursum.* poslêdь *neben* poslêdi ἔσχατον *zogr.* osobь *seorsim.* svobodь *liber.* otъvrъnь *modo contrario.* sъvrъstь *aequalis.* očivêstь *manifesto: pr. akiwysti.* sъzorь *maturus usw. 3. seite 37.* ąglь *m. carbo, lit. anglis f.:* ąglь *scheint ursprünglich nach der i-declination flectiert worden zu sein.* orьlъ *aquila: vergl. lit. erelis.* osьlъ *asinus: lit. asilas. got. asilus.* jaslь: jasli *praesepe, daher* jaslьhъ *ostrom.* bezumьnъ. desьnъ *dexter: lit. dešinai adv.* istinьnъ. ląkavьnъ. vêčьnъ *aeternus.* jedьnъ *neben* jedinъ *unus.* ovьnъ *aries.* grivьna *collare: lit. grivina, grivnà. Man beachte* na zudinem dine *fris.: aslov.* na sądьnêmь dьne. *lit. avinas schafbock. žąsinas gänserich. miltinas voll mehl 2. seite 145. pr. deynayno morgenstern:* *dьnьna. dalьńь *longinquus.* materьńь *maternus.* pêsnь *cantus.* žiznь *vita.* malomoštь *aegrotus:* malomoštьmь *pat.-mih.* zętь *gener.* lêtь: lêtь jestь ἔξεστιν. pamętь *memoria.* pęstь *pugnus.* strastь *passio, daher* strastьmъ *sup. 392. 1.* veštь *res, daher* veštьma *sup. 43. 12. 2. seite 165.* pečatь *sigillum:* pečatьmь *sup. 341. 15; 341. 7.* mъčьtъ *imaginatio.* skrъžьtъ *stridor 2. seite 188.* vêtvь *ramus 2. seite 182.* drъzostь *audacia.* boljestь *morbus 2. seite 169.* balьstvo *medicina.* jestьstvo οὐσία. veličьstvije *magnitudo: daneben* nevêždьstvьe *cloz. I. 151. usw. 2. seite 65. 179: vergl. lit. ĭsta, ĭstê: draugĭsta. paslĭstê botschaft Bezzenberger 99.* pędь *palma 2. seite 207.* pravьda *veritas.* vražьda *inimicitia: lit. krivida, krivda ist entlehnt 2. seite 211.* ovьde, ovъde *ibi.* sьde *hic 2. seite 208.* ploštadь *planities 2. seite 209.* strêžьba *neben* stražьba *custodia: lit. sodĭba ackerstück und lett. sōdĭba gericht sind entlehnt 2. seite 213.* jelьma, jelьmi *quantum neben* jelь. kolьma, kolьmi *quantum neben* kolь. tolьma, tolьmi *tantum neben* tolь. bolьšьmi, bolьšimi *magis 2. seite 234.* gorьkъ *amarus.* tęžьkъ *gravis neben* tęgъkъ *in* otęgъčati. žežьkъ *neben* žegъkъ *igneus.* skačьkъ *locusta 2. seite 256: dass dem* tęgъkъ *ein* u-*stamm zu grunde liegt, lit. tingu-, ist wohl zuzugeben: wie sich jedoch daraus* tęžьkъ *entwickelt, ist nicht dargelegt: nach Geitler, O slovanských kmenech na u 119, ist* tęžьkъ tęg(u)ikъ. dêtьskъ *puerilis.* južьskъ *australis.* osьlьskъ *asininus: lit. steht -iškas (pr. deiwiskai adv.) dem* -ьskъ *gegenüber 2. seite 278.* êgnьcь, agnecь *agnus.* kupьcь *emtor.* vênьcь *corona.* čędьce *puer 2. seite 306. vergl.* mladênьcь *mit pr. maldenikis.* ovьsь *avena: lit. aviža. pr. wyse, dem a abgefallen. Der jüngere, bulgarische teil des zogr. bietet* crъkъvъ. krъvъ. oblastъ. sedmъ. skrъbъ. sъmrъtъ. zapovêdъ.

γ) Worte. *Der halbvocal* ь *steht im auslaut des sg. instr. der themen auf* ъ(*a*), o(*a*), ъ(*u*), ь(*i*) *m. und im sg. instr. und loc. m. n. der pronominalen, daher auch in den genannten casus der zusammengesetzten declination; ferners in der I. sg. praes. der ohne das suffix* e *conjugierenden verba: zogr.* esmь, nêsmь. ispovêmь, sъvêmь. damь, podamь. êmь, sъnêmь *und* imamь: *dagegen I. pl.:* esmъ. vêmъ. damъ. êmъ *neben* propovêmъ κηρύξω *marc. 1. 38. cloz.* prêdamь i *I. 216. 229. II. 95. 101. 112 usw.* prêdamii *I. 171. 172. aus* prêdamь i *wie* pamętiimъ *aus* pamętь imъ *1. 318. zogr.* glasъmь veliemь. glasomь. nečistomь duhomь. gnêvomь. sъ iêkovomь i ioannomь. isaiemь. licemь. mosêomь. nebomь. ogńemь. pątьmь, pątemь. slovomь. učiteľemь. hramomь. vêtromь. čimь. svoimь. moimь. sъ ńimь. emь. po ńemь. ni o komь že. čemь. onomь. vъ edinomь domu. kająšteimь sę svętymь. pri mori galilejscêmь *usw. abweichend:* tъštaniemъ. vъ tomъ domu. svoimъ. ognemь nega-sąštimъ, *häufig in dem jüngern, aus Bulgarien stammenden zogr. b.* zlatomъ. imъže. tvoemъ. o nemъže *usw. cloz.* bliscanimь *I. 557. 821.* bogomь. božiemь *1. 821.* bratomь *I. 500.* vênьcemь *I. 675.* vązomь *I. 533.* glasomь *II. 17.* govênьemь *I. 142. 544.* dosaždenьemь *II. 80.* duhomь *I. 13. 551.* dьnemь *I. 458.* zakonomь *1. 139. 286.* imenemь *I. 922. 936. 950.* ispytaniemь *I. 74. 78.* ispytanimь *I. 240.* ispytanьemь *1. 73.* malomь *I. 702.* mnogomь *1. 407.* mъnogomь *I. 544.* nedągomь *I. 447.* językomь *I. 27.* obrazomь *I. 459.* o͞cmь *I. 551.* očištenьemь *1. 405.* padanьemь *I. 180.* povelênьemь *I. 564.* podobnomь *I. 466.* poslušanьemь *I. 543.* počъtenьemь *I. 569. 570.* psanьimь *I. 55.* pêskomь *I. 566.* razumomь *I. 53.* svêtomь *I. 562.* slovomь *1. 702. II. 152.* srьdьcemь *I. 17. 149.* strahomь *I. 65. 143.* trъpêlьs[t]vomь *I. 77.* trepetomь *I. 110.* trąsomь *I. 684.* umilenьemь *I. 407.* učenikomь *II. 35.* hotêniimь *I. 197.* h͞mь *I. 660.* cêlomądrъstviemь *I. 406.* člověkoljubьstvъemь *I 550.* językomь *I. 27.* imьže *604. 605.* nimь *809.* simь *150.* têmь *219. 286. 482. 949. 605. 606.* svoimь *500.* edinêmь *458.* emьže *cloz. I. 582:* nemьže *I. 508. 721. 861.* semь *154. 489.* tomь *86. 176. 392.* tvoemь *663. 666. 689.* edinomь *586.* zakonnymь *74.* izvêstъnymь *73.* kymь *458.* ljubovъnymь *534.* novymь *27.* psanymь *149.* svętymь *139. 551.* sъpasъnymь *73.* sąštimь *447.* ukoriznьnymь *675.* vetъsêmь *354.* grobьnêmь *755.* nepobêdimêmь *780.* heruvimьscêmь *38. abweichend:* bogomъ *I. 3.* drъznovenьemъ *I. 535.* strahomъ *I. 110.* sъtrъpêlьstvomъ *I. 77.* vьsêčъskymъ *I. 468.* dъnevъnymъ *I. 561. Die*

übrigen glagolitischen quellen verfahren willkürlich : bogomь *neben* licemъ. duhomъ. moseomъ. ognemъ *assem.* glasomь veliemь. kameniemь. slovomь. sąpьremь *neben* ubrusomъ. ukroemъ. ispovemь ii *mariencod. und* vêmъ ii οἶδα αὐτόν. prêdamъ ii *tradam eum assem. Das ursprüngliche ti der III. sg. und pl. praes. ist früh in* tъ *statt in* tь *übergegangen:* estъ *neben* estь. êstъ *zogr.* estъ *cloz.* vêstъ. povêstъ. jastъ *sup., dagegen* êstь *ostrom. 3. seite 63. 64. Über die aoristformen wie* jętъ *vergl. 3. seite 68 und oben seite 110. Eben so schwankend sind die kyrillischen quellen. Im cod. sup. findet man eine anzahl von stellen, an denen die erste hand* mъ *schrieb, das eine spätere in* mь *veränderte*: mnogocênьnyimь *5. 12.* adomъ. svoimь slovomь *7. 23.* slovomь *8. 27.* velikomь glasomь *9. 13.* moimь *10. 7. usw. Auch sav.-kn. schwankt:* moemь *1.* ocьmь moimь 2. o vsemь mirê 2. o imeni tvoemь *3.* vъ nemь *4.* drъznoveniemь *5.* o semь *5. neben* o imeni moemъ *4.* drъznoveniemъ 5. prêdъ ocemъ vašimъ nebesьskymъ *8.* vъ očese tvoemъ *11.* sъ zevedeomъ ocьmь ima *11. usw. Der ostromir enthält wenig ausnahmen von den oben angegebenen regeln:* brъnijemъ *38. c.* vašiimъ *56. a.* učiteljemъ *233. d. Der uralte greg.-naz. schwankt wie die anderen kyrillischen denkmähler. Vergl. 3. seite 534—538. Die bulgarischen quellen gebrauchen teilweise entweder nur* ъ *oder nur* ь: *jenes tritt bei slêpč., dieses bei pat.-mih. ein. Beachtenswert ist die in dieser hinsicht eintretende differenz zwischen dem älteren und dem jüngeren teile (b.) des zogr.: der erstere entfernt sich hinsichtlich des hier in frage kommenden punktes nicht vom cloz., während der letztere* ъ *und* ь *regellos gebraucht:* dьnь, zapovêdь, sedmь, sъmrъtь, krъvь *und* dъnъ, zapovêdъ, sedmъ, sъmrъtъ, krъvъ *usw. Diese differenz macht es nicht unwahrscheinlich, dass der ältere teil einen pannonischen, der jüngere teil einen bulgarischen Slovenen zum urheber hat. Vergl. A. Leskien, Über die vocale* ъ *und* ь *usw. 59.*

vlъk-omь, tê-mь *entsprechen einem ursprachlichen vrka-bhi, tā-bhi,* to-mь *dem aind. ta-smin.*

3. In der gruppe ьj *erleidet* ь *mannigfache veränderungen. Entsprechend sind die wandlungen des* ъ *und* ъj: *das gemeinschaftliche besteht in dem eintritte der zweiten stufe:* i, y *für die erste:* ь, ъ. *Der grund der verwandlung liegt in der schwierigkeit der aussprache des* ь, ъ *vor* j *in betonten silben und im auslaute. Andere sehen in* božija *aus* božьja *usw. eine assimilation. Wenn* j *nach dem abfall des* ъ *im auslaute steht, so bleibt das ursprüngliche* ьj *selten erhalten, es geht vielmehr in den älteren quellen in* ij, *in*

den jüngeren in ej über, das jedoch schon in den ältesten quellen ab und zu nachweisbar ist. Nach Geitler, Fonologie 12, stammt der pl. g. dьnej von einem thema dьne, das für dьnь vorausgesetzt wird. ьj: božьj zogr. ij: velij zogr. ej: kostej zogr. Steht ьj im inlaute, dann erhält es sich sehr häufig; es kann jedoch in ij übergehen: ьja: velьê zogr., d. i. velьja. ija: irodiêdina usw. ladiję. ladii, d. i. ladiji. ladiicą, d. i. ladijicą. lihoimiê sg. gen. tretiicеją, d. i. tretijiceją. zogr. ije: obêdaniemъ. orąžiemь sav.-kn. 56. 87. podražatelije lam. 1. 163. Neben ьjemь aus ьjomь besteht ьimь, iimь aus ьjъmь: hotêniimь cloz. psanьimь cloz., d. i. psañimь. blagovolenьimь fol.-mac. 229, d. i. blagovoleñimь. bliscanimь, d. i. bliscañimь. udarenimъ, d. i. udareñimъ. povelênьmь steht für povelênьimь. Vergl. seite 83. Aus ьji für ьjê entsteht iji, ii, daneben i, d. i. ji: bliscani, d. i. bliscañi izv. 468. ostri luc. 21. 24. für ostrii aus ostrьjê. befremdend ist, dass, während man krъviją für und neben krъvьją findet, während demnach der praejotierte vocal den übergang des ь in i begünstigt, die verbalstämme ihr auslautendes i, dieses mag nun wurzelhaft oder suffixal sein, vor praejotierten vocalen zu ь herabsinken lassen können: ubьenъ cloz. bьjąšte zogr.: bi. izlьê cloz. vъlьêti: li. pьją zogr.: pi. vъsьêvъ: si. vъzъpьêše cloz. vъpьêhą: vъpi. omočьj neben omočij zogr.: omoči. prьjają: pri. Das i erhält sich ausnahmslos vor consonanten: biti. liti; bihъ. lihъ; bilъ, lilъ; eben so im iterativen pivati, während das gleichfalls iterative ubijati auch ubьjati lauten kann. Die vergleichung von viti und cvisti passt nicht, wie cvьlъ zeigt: ein vьlъ gibt es nicht. Was den sg. acc. f. sьją, siją usw. betrifft, so fasse ich dessen ь, i als einen einschub auf, daher sьją, siją für sją: vergl. sьi (prinosъ) glag.-kiov. 532. anders verhält es sich mit lit. šią. Aus dem gesagten lassen sich die hier angeführten, in den ältesten quellen vorkommenden formen erklären. zogr. abьe und abie. bьêše, bьêahą, bьjąšte, bьenъ, razbьjątъ, ubьjątъ, ųbьêmъ, ubьenu, ubьistva, ubьêjąšte. bliscanьemь. božьê, božьju, božьją und božiê. bratrьê, bratrьją und bratriją. velьê, velьemь, velьję und veliê. veselьe. navodьju. vražьją. vъpьêhą und vъpietъ, vъpiêaše. sъvêdeniê. nevêrьju. dьêvolъ. želênьemь. žitьe. žrêbьję. zelьê. zmьję. lihoimiê. irodьêdê, irodъêdê, irodъady und irodiêdina. vъlьêti, vъzlьê und voliê, prêliêjąštą. ljudьe. lobьzanьê. marьê und mariê. žitomêrenьe. podъnožьju. očьju. orąžьimi. pьją, pьetъ, pьêahą, pьję, pьênicami, pьênьstvomь, ispьeta und piete. raspątьê. rêpьê. svinьję und svinije. semьonъ. sьją, sьję und siją, siję. tiverьê. trьstьją. nautrьê. ųšьju. počietъ. ištędьê und tьmiêna.

cloz. abьe *I. 305. 632.* bezakonьe *365.* bezakonьê *683.* bezmlъvьe *757. 758. 759.* bezumьe *364. 389.* bezumьê *184.* besъmrьtьe *605.* besьmrъtьju *747.* blagodêtьją *549.* bliscanimь *821.* bratrьe *541.* bratrьję *84.* bratьê *108. 745.* brьnьe *926.* brьnьê *926.* bręcanьê *51.* bytьe *557.* bьetъ *822.* velьe *139. 156.* velьju *140.* velьê *833.* velьją *99. 479.* vlastьją *90.* vъzъrьêše *898.* vъrьetъ *349. 687.* vъskrъsenьju *741.* vъstanьju *742.* vъsьêvъ *588.* vêtvьe *36.* govênьemь *142. 544.* dosaždenьe *569.* drъznovenьemъ *535.* dьêvolъ *433. 437.* dьêvola *717.* dьêvolê *610.* žitьe *64.* žitьê *357.* izlьê *572.* ispovêdanьê *712.* ispravlenьe *741.* ispytanimь *240.* ispytanьemь *74. 78.* ispytanьju *141.* istьlênьe *66.* ishoždenьe *857.* iscêlenьe *461. 600.* kazanьe *221.* krovьją *316.* krotostьją *543.* krъstenьe *98.* krъstьênomъ *98.* krestьênь *142.* krъštenьe *109.* krъštenьê *101.* lobъzanьê *526.* ljubodêanьe *112.* ljudьe *774. 841.* ljudьem(ъ) *772.* mlъčanьe *759.* mъdlostьją *209.* nakazanьê *254.* naslêdovanьe *601.* nebytьê *556.* nevêždъstvьju *151.* nečъstьe *137.* noštьją *681.* obъštenьe *324. 547.* orąžьê *769.* osąždenьe *631. 673.* osąždenьju *153. 638.* otъpuštenьe *393.* očištenьemь *405.* padanьemь *180.* plъtьją *761.* povelênьe *294. 321.* povelênьemь *564.* povelênьju *724.* povьêetъ sę *888.* pogrebenьe *889. 903. 935.* podêlьe *704.* poklanênьe *578.* poroždenьe *882. 897. 918.* poroždenьju *914.* poslušanьemь *543.* posêštenьe *797.* posąždenьe *140.* počъtenьemь *569. 570.* poštenьju *141.* prinošenьê *464.* pričęstьe *96.* pričęštenьe *658.* prêdanьe *242.* prêdanьi *248.* prêzьrênьe *156.* psanьê *673.* psanьimь *55.* pêsnьją *703.* rabьe *327.* razdrušenьe *618. 720.* različenьe *107.* različьe *255.* raznьstvьe *238.* semьonъ *910.* sъmirenьe *521.* sъmotrenьe *794.* sъmrьtьją *651.* sъmêrenьe *796.* sъnitьe *795.* s̄p̄senьe *484. 591. 789. 791. 848. 861. 945.* s̄p̄senьê *539.* sьêetъ *334.* sьêti *680.* sьją *144. 273. 413. 569.* sądьję *7. 770.* sadьêmъ *934.* sądьją *934.* tvoritьe *100.* tečenьe *562.* ubьenъ *464.* umilenьemь *407.* učenьė *220.* učenьê *225. 585.* uêdenьju *68.* hotênіimь *197.* cêlovanьê *527.* čestьją *25.* člověkoljubьstvьe *389.* člověkoljubьstvьemь *550.* člověkoljubьstvьê *182.* čьtenьe *554.* šętanьê *772.* *neben* povelênie *296.* cêlomądrъstviemь *406.* *abweichend* noštъją *883. 884. 953.* osąždenъe *431.* očъju *4.* *assem.* prьjetъ *und* prijętъ. *sup.* bêdьje *279. 21.* bьjetъ. dьjavolъ. pьjątъ. *usw.* *sav.-kn.* dьnъj **дьнъі** *dierum 77.* okamenenъj **окаменены** *sg. loc. 61.* *psalt.-sluck.* nakazanьju. pątьe. pênьe. ponošenьe. poučenьe. *mladên.* kranьjevo mêsto. *triod.-mih.* venьjaminь. *šiš.* pьjanica. *tur.* tatьje. *svjat.* prьjaznь. *antch.* pletoslovesьje πλοκολογία. *izv.* prolьja. očьją *für* očьju.

Aus ursprünglichem ьj *kann* ej *und* ij *entstehen, das sein auslautendes* j *einbüssen kann. Wir haben demnach* ьj, ej, ij, i, *kyrillisch* ьи, еи, ии, и. *zogr.* božij *und* boži *nicht nur im sg. nom. m., sondern auch im sing. loc. m. n.: im letzteren falle ist* božii božiji *zu lesen;* boľi *und* boľьi, boľij *b.* boleznij, branij. veli *und* velьi, velij. vęštьi *und* vęštij, vęštej, *dieses b.* zapovêdьj *und* zapovêdij. negašąštej *sg. nom. m. marc. 9. 43; 9. 45.* prêgrêšenьj *pl. g.* gredąštьj *marc. 10. 30.* divij. dêtij. zdanii *sg. loc.* zelij *pl. g.* ili *eliae sg. dat.* imênii *sg. loc.* kostej *pl. g.* vьskrili *und* vъskrilii. krъvij *pl. g.* vъskrъsnovenii *sg. loc.* ladii. lučij. mosi *sg. n.* omočьj *und* omočij. ostri *sg. loc.* otьčьstvi *und* otьčьstvii *sg. loc.* proči *sg. nom.* raspątii *sg. loc.* roždenii *sg. loc.* usъpenii *sg. loc.* sądi *sg. n.* sądii *sg. dat.* trъnii *sg. loc.* učeni, učenii *sg. loc.* c̄rsi, *d. i.* cêsarьstvi, *sg. loc.* ątrii *in* iz ątrii ἔσωθεν *marc. 7. 23. steht für* ątri *sg. g. von* ątrь.

4. ь *kann ausfallen oder durch* e *oder* ъ *ersetzt werden:*

a) crъk'vnêemь. čto. desnoe. mnogocênnь. orli. povinnъ. psa, psano, napsanьe. vremenni. vsi *omnes.* vsi *vici.* zakonnikъ. želêznaa *zogr.* prêstapnąją *cloz. I. 595.* protivna *470.* vêrna *148.* istinnь *865.* povinna *152.* srъdca *4.* starci *3.* starcь *33.* tvorcь *267. 599.* vъpsano *83.* vsi. včera. vêrny. gradca. srebro *neben* sьrebro. ovcamъ. rimska. tma *assem.* psati *neben* napьsati *und* pisa, psano *sav.-kn. 40.* napsatъ *134. und sogar* vsь *25.* sъpsavъša *bon.* bogoslovcь. tvorca. tьmnici *krmč.-mih. Man merke* poslustvo, *Sreznevskij, Drevnija slavj. pamj. jus. pisьma 317, für* poslušьstvo.

b) bêsenъ. istinenъ. podobenъ. povinenъ. priskrъbenъ *zogr.* kamenemь *beruht auf* kamenьmь; dvьrehъ *auf* dvьrьhъ, *wofür auch* dvьrihъ *vorkömmt.*

c) beštьstъna. bêdъnu. bêsъnumu. divъna. dьnevъnyję. izvêstъno. kupъno. lozъnaago. nadьnevъny. nepravьdъny. ocьtъno. selъnyhъ. silъnyję *usw. zogr.*

2. trĭt wird trъt (trt).

Nachdem im inlautenden ri *das kurze* i *zu* ь *geschwächt worden war, entwickelte sich aus* rь *in der sprache der vorfahren der Slovenen, Serben, Chorvaten und Čechen das silbenbildende* r: vъskrъsnąti, *w.* krĭs, krьs; *so auch* trъmisъ, *griech.* τριμίσιον; trьmъ, trьmi, trьhъ, *aind. tribhjas, tribhis, trišu, lauteten wohl auch* trъmъ, *d. i.* trmъ *usw.* li *hat diesem processe widerstanden:* blьsnąti, *w.* blĭsk, blьsk, *lit. blizg für blisk, iterativ* blistati, *nicht* blstati,

bľstati. *Dasselbe gilt vom anlautenden* li: lьpêti *haerere, iterativ* lipati. *Vergl. meine abhandlung: Über den ursprung der worte von der form aslov.* trъt. *Denkschriften band XXVII.*

II. Zweite stufe: i.

1. Der name des buchstabens i *ist* iže ижє, *und* i: *jener kömmt dem an die stelle des griech.* η *getretenen* и, *dieser dem aus dem* ι *gebildeten* ı *zu. Im laute weichen sie von einander nicht ab. Beide zeichen finden sich nicht nur im cyrillischen, sondern auch im glagolitischen alphabete: auch letzteres erscheint demnach durch das griechische alphabet beeinflusst.*

Verdoppelung des i *ist selten und wohl willkürlich*: siice *hom.-mih. So ist auch* obiimetь. otiimetь *hom.-mih. aufzufassen.*

2. i *setzt einen vorslavischen langen oder diphthongischen laut voraus, wie die vergleichung der verwandten sprachen in den meisten fällen zeigt:* y, *welches sich zu* ъ *gerade so verhält wie* i *zu* ь, *entspricht langem aind. ū.* čistъ *purus: lit. skīstas.* griva *iuba: aind. grīvā.* i *in* iti, idą *ire: lit. eiti. pr. eit und got. iddja. aind. i: ēmi, ētum usw.* libavъ, libêvъ *gracilis. s.* librast: *lit. laibas macer. č.* liběvý *ist pulposus.* lihva *usura gilt als entlehnt: vergl. got. leihvan. Dasselbe findet im nicht wurzelhaften teile der worte statt*: jarina *lana: lit. êrëna lammfleisch.* novina: *lit. naujëna.* i *aus* ê, er: dъšti *filia*: *lit. duktê. Ebenso* mati *mater: lit. mōtê. pr. mūti. aind. mātā J. Schmidt 1. 13. 25. Man vergleiche pr. brāti voc. und noatis nessel. lit. noterê. lett. nātra. Nach Geitler, Fonologie 68, gelangt man zu* mati *auf folgende weise: matrьa, matrьjê, mątrьi, matri,* mati. lani *kann für* lanь *stehen: vergl. jedoch lit. lonê.*

Man beachte die verschiedene behandlung von i und u: dem ēs des aind. sg. g. so wie dem ē des aind. sg. voc. steht slav. i *gegenüber, während dem ōs des aind. sg. g. und dem ō des aind. sg. voc. slav.* u *entspricht.* i *und* u *stehen im slav. auf verschiedener, ē und ō im aind. auf gleicher stufe. Derselbe unterschied tritt bei dem inf. ein, wo man neben* liti *nicht nur* byti *sondern auch* pluti, suti *aus* sъpti *findet. Wenn man jedoch bedenkt, dass das* i *des sg. g. und voc.* gosti, kosti *einem aind. ē, lit. ë, gegenübersteht, so wird für diese formen die gleichheit von* i *und* u *wieder hergestellt, denn* gosti *und* kosti *beruhen auf* gostê, kostê *gerade so, wie sich* pьci *auf* pьcê *stützt. Gewisse* ê *gehen im auslaute in* i *über.*

3. i *entsteht auf slavischem boden aus* ja. sikъ *talis: r.* sjakъ *aus* sjъ *und suffix* akъ *wie* takъ *von* tъ *und demselben suffix* akъ. rabyńi *serva.* pustyńi *desertum aus* rabynja. pustynja, *wie die declination dartut. Vergl. lit. bêgunê: pustînê ist entlehnt. Eben so sg. nom. f.* dobrêjši. tvoŕьši. hvalęšti *aus* dobrêjsja. tvoŕьsja. hvalętja. *Nach einer anderen ansicht soll* i *von* sąšti *nicht aus* ja *zusammengezogen, sondern der auslaut des stammes sein. Hieher gehört auch* mlъnii, mosii, *d. i. ursprünglich* mlъniji, mosiji, *aus* mlъnija, mosija: *sg. g.* mlъniję, mosiję *usw. Da auch* mlъni, mosi *zogr.* krъmьči *sup. 360. 27.* ladi *šiš. 252. geschrieben wird, so scheint mir, dass sich schon früh aus* mlъniji, mosiji *die formen* mlъnij, mosij *entwickelt haben, während andere* i *aus* ii *durch contraction entstehen lassen Archiv 2. 500. Die frage nach der geltung des auslautenden* i *nach vocalen taucht öfters auf: sie kann auf verschiedene weise beantwortet werden. Der laut* j *bestand zweifelsohne im aslov. und wurde in den ältesten quellen durch* i *bezeichnet. Nach meiner ansicht ist* kraj, *nicht etwa* krai *zu lesen;* dêlaj *entsteht aus ursprünglichem* dêlaji, delajê; dobrêj *und* dobŕij *aus* dobrêji, dobrêjê *und* dobŕiji, dobŕijê; *eben so* toj *und* jej *aus* toji, tojê *und* jeji, jejê *usw. Ein zwingender beweis lässt sich für keine der beiden möglichen ansichten erbringen, wie so oft in fragen über die laute einer längst verklungenen sprache. Vergl. aind. ī aus jā im aind. takšṇī griech.* τέκταινα *aus* τέκτανjα. *got. thivi aus thivja zeitschrift 23. 120. Ich lasse* hvalęšti, tvoŕьši, dobrêjši *aus* -tja, -sja *hervorgehen, andere meinen, das* št *und* š *der angeführten formen sei aus den obliquen casus übertragen Archiv 3. 211.*

4. i *entspringt aus* ê *in den verba iterativa, ist daher seinem ursprunge nach ein* a-*laut. Dabei ist zu beachten, dass nach* ž *sowohl* i *als* a *— und dieses ist älter — vorkömmt, während sich nach anderen consonanten* i *und* ê *findet: nur vor* r, l *tritt aslov. stets* i *ein. 1.* sъžigati *neben* sъžizati *comburere und* sъžagati (sъžazati *kömmt nicht vor) von* žeg; *von* čez *findet sich nur* ištazati *deficere, kein* ištizati. 2. pogribati *neben* pogrêbati *sepelire von* greb. sъplêtati *neben* sъplitati *connectere von* plet. prêricati *neben* prêrêkati *contradicere von* rek: *in russ. quellen auch* narêcati. isticati *effluere neben* prêtêcati *und* prêtêkati *praeterfluere von* tek.

5. Aus anlautendem jъ *wird* i *und zwar dadurch, dass* ъ *ausfällt und* j *vocalisiert wird. 1. Aus* jъ *is, aind. ja, wird* i, *das als sg. acc. m. vorkömmt und im aslov. nicht* ji *auszusprechen ist. Wenn* jъ *an ein vorhergehendes wort sich anlehnt, d. h. enklitisch wird,*

bewahrt es seine geltung als jъ: ná ńь *aus* ná njъ, *daher auch* ide *aus* jъde *und* do ńьdeže. *Im dual. nom. n. f. hingegen ist* i *wie* ji *zu sprechen, denn es ist* jê; *im pl. nom. m. lautet* i *gleichfalls* ji, *denn es ist* ji *aus* jê; *dasselbe tritt ein im sg. inst. m. n.* imь, *d. i.* jimь *aus* jêmь, *im dual. dat. instr.* ima, *d. i.* jima *aus* jêma *usw.* 2. *Aus* jъgo *iugum, aind. juga, wird* igo, *das aslov. so, nicht etwa* jigo *lautet.* jьm *aus* jem, em *prehendere, aind. jam, wird anlautend* im, *aslov. nicht* jim, *daher* imą, imeši *usw., inf.* jęti *für* ęti *aus* emti. *Das iterativum lautet* imają *und* jemlją, *in welch letzterer form das ursprachliche a als* e *auftritt. Kömmt* im *in den inlaut, dann sinkt* i *zu* ь *herab, oder vielmehr* j *fällt aus:* vъnьmą. vъzьmą.

6. i *entwickelt sich aus* je *durch assimilation an vorhergehendes* i. *Dies geschieht im sg. loc. m. n. der zusammengesetzten declination: aus* byvъšijemь *entsteht* bivъšiimь.

7. ii *kann zu* i *zusammengezogen werden*: bližьńimь *aus* bližьniimь *3. seite 60. Dasselbe tritt bei den verba der vierten classe ein: aus* slavijetъ *entwickelt sich zunächst* sląviitъ *und daraus* slavitъ. *Hier mag auch* pameti-imъ *cloz. 1. 318. aus* pamętь jimъ *erwähnt werden:* bê prazdьnikъ pamęti-imъ vъin'naê *erat festum memoria eis continua.*

8. i *entsteht durch dehnung des* ь, *ursprachlich* ĭ.

Functionelle dehnung tritt bei der bildung der verba iterativa ein: bliscati *fulgere:* blьsk. počitati *honorare:* čьt. prilipati *adhaerere:* lьp. mizati *nutare:* mьg. svitati *illucescere:* svьt.

Compensatorische dehnung findet bei dem bindevocallosen sigmatischen aoriste ein: procvisъ *efflorui aus* cvьt-sъ: cvьt. čisъ *legi aus* čьt-sъ: čьt. *Vergl.* čislo *numerus aus* cьt-tlo. pьsati *scribere beruht vielleicht auf pis, aind. piś,* pišą *vielleicht auf pins, aind. piśāmi.* tri *pl. nom. acc. f. n. ist wohl aind. trīn; so stützt sich auch das* i *in* gosti *auf* īn, *obwohl hier* ī *allein die dehnung erklärt: vergl.* kosti *mit aind. gatīs.* čismę *numerus entspringt aus* čьt-smen, *wie das lit. ver-smê quelle von ver zeigt. Compensatorische dehnung scheint auch einzutreten, wenn vor consonanten* i *aus in entsteht.* blizъ *abalienatus.* blizь *prope,* bliznьca *gemini, pudenda, wohl testiculi, eig. die (einander) nahen, das mit got. bliggvan, lat. flīgere aus flingere in zusammenhang gebracht wird. Zeitschrift 23. 84. Vergl.* blizna *cicatrix. klr.* błyzna *wundmahl, fadenbruch. č.* ublížiti *offendere. lett. blaizīt quetschen, schlagen.* imę *nomen aus* inmen *oder* jenmen *aus der urform anman J. Schmidt zeitschrift 23. 267. pr. emmens, emnes. alb. emъn.* isto, *sg. g.* istese, *neben* jesto, jestese, *testiculi,*

renes: lit. inkstas ren neben insczios (inščos) Bezzenb. ščos eingeweide. pr. inxcze. lett. īkstis: stamm in, daher eig. ‚inwendiges‘ Bezzenberger 40. Vergl. J. Schmidt 1. 81; 2. 470. iva *salix: pr. inwis eibe. lit. jëva. lett. ēva faulbaum. īve eibe. Man vergleiche* plita *neben* plinъta πλίνθος: *lit. plīta ist entlehnt.* revitъ *in* revitovъ ἐρεβίνθου. *ahd. arawīz.* misa *mensa. So ist vielleicht auch* kъńiga *littera zu erklären, da das p.* księga *auf ein älteres* knęga, kъnęga *deutet, das mit einem* kъninga *so zusammenhangen mag wie p.* ksiądz, ·księdza *mit einem german. kuninga-. Auf in wird* i *im suffixe* ikъ *und* ica *zurückgeführt, indem man worte wie aslov.* dvor-ьn-ikъ, vrat-ьn-ikъ *und lit. dvar-in-inkas, mês-in-inkas zusammenstellt J. Schmidt 1. 81. Hiebei ist jedoch das suffix* jakъ *zu berücksichtigen, welches mit* ikъ *die gleiche function hat 2. seite 244.*

Accentuelle dehnung gewahre ich in den inf. cvisti *florere:* cvьt. čisti *numerare:* čьt. *vergl. č.* kvísti. čísti *und* bůsti: bod. housti: hud, *aslov.* gąd. krásti: krad. přísti: před, *aslov.* pręd, *wo die dehnung durch den accent bewirkt erscheint.* čistь *für* čьstь *honor ist selten. Man merke die praesensformen* pišą *scribo:* pьs. židą *exspecto:* žьd. *Die auf* ĭ *auslautenden verbalwurzeln dehnen* ĭ *in allen formen, nur vor* j *kann* ь *stehen bleiben:* počiti *quiescere.* počiją, počьją *usw.*

9. i *steht ursprachlichem* ĭ *gegenüber in folgenden fällen: 1. im pl. instr. aller nomina mit ausnahme der* ъ*(a)- und der* o- *und jener themen, die den* ъ*(a)- und* o-*themen folgen:* rybami. synъmi. gostьmi, trьmi. materьmi. nami. vami. têmi *neben* raby *usw. Nach Leskien, Die declination usw. 100, beruht* mi *auf ursprachlichem bhims; Bezzenberger, Beiträge usw. 141, vergleicht lit. meis (kekschemeis) aus ursprachlichem bhajas. 2. archaistisch ist* i *in der I. III. sg. praes.:* jesmi. protešeti i. *Vergl. 3. seite 33. 34. Das aslov. suffix der III. sg. ist* tъ *für* tь *aus* ti. *Regelmässig ist* i *in der II. sg. praes.:* bereši, dasi *aus* dad-si: *aind. bharasi. Man beachte, dass in den lebenden sprachen* š, *d. i.* šь, *für* ši *eintritt: nsl.* bereš *usw.* si *in* jesi *hat sich überall, in* dasy. jisy. visy *im klr. erhalten. Hinsichtlich des* i *im auslaut des sg. nom. einiger* i-*themen vergl. seite 100.*

10. In manchen fällen wird ь *durch* i *ersetzt. Dies geschieht nach* j: gnoiinъ *assem., d. i.* gnojinъ *aus* gnojьnъ *putridus. Selten sind formen wie* različinъ *lam. 1. 38. 103. Es geschieht ferners im anlaut, wo weder* ъ *noch* ь *stehen kann: so wie für* ъ *der vocal der zweiten stufe,* y, *eintritt, so wird* ь *durch* i *ersetzt:* izъ *ex: lit. iš aus iž. lett. iz:* istъ *verus, lit. iščas, scheint auf* jes-tъ *zu beruhen.*

11. i *ist manchmahl als vorsatz oder als einschub eingetreten. a)* igra *ludus, eig. wohl clamor, von w. gar sonare: č.* hra. *p.* gra. ispolinъ *neben* spolinъ *gigas: vergl. die gens spalorum bei Jornandes c. 4. Zeuss 67. Dass die Spalen ein slavisches volk gewesen seien, ist in geringem grade wahrscheinlich, da riesen wohl kaum je mit einem namen des eigenen volkes bezeichnet werden. Grimm, Mythologie 485—524.* ispyti *neben* spyti *frustra: vergl. die PN. č.* spitibor. spitihněv. *p.* spycimierz *usw. Die bildung der slav. personennamen 101.* istъba *tentorium: ahd. stupa. Man beachte das vorzüglich in den lebenden sprachen häufige* išьlъ *für* šьlъ *von* šьd: prêišьdь *prol.-rad.* ikra *ova piscium, sura. nsl.* ikre *glandines (morbus) ist zu vergleichen mit p.* ikra *ova piscium, sura neben* kra *glandines, fragmentum glaciei. č.* kra (ledová). *kirchenslav.* kra *ili* ikra ledjanaja *bei Linde. Neben dem klr.* iverь. *r.* iverenь *besteht p.* wior *hobelspan. r.* imžitь *für* mžitь: *w.* mьg. *Lit. iškada. iškala schola. istuba. b)* obijemljutь *izv. 681.* obistupiti *tichonr. 2. 329.* obizrêti *circumspicere izv. 635. Man vergleiche jedoch aind. abhi und lit. apibêkti. apipilti neben at-a-dûti. at-a-traukti. už-u-ženkti Kurschat 49. 126.*

12. i enthaltende formen. *α)* Wurzeln. bi: biti *percutere. Das wort ist dunkel.* bid: obidêti *iniuria afficere.* bêda. *lit. abīda, abīditi sind entlehnt.* birje *ns. festum pentecostes ist das ahd. fīra feier aus lat. feria matz. 112.* biserъ, bisrъ, bisьrъ *margarita. nsl. s. č.* biser. *Dunkel.* blizъ *abalienatus.* blizь *prope: vergl. seite 122.* bri: briti *tondere.* britva *novacula. w. aind. *bhar. abaktr. bar schneiden, zu dem sich* bri *verhält wie* kri *in* kroj *zu kar, wie* stri *in* stroj *zu star. Vergl. J. Schmidt 1. 27; 2. 493. Curtius 299.* bridъkъ *acerbus, amarus, acutus. nsl.* bridek *acutus: vergl. etwa* bri. ciganinъ: *nsl. b. s. usw.* cigan, *ehedem* aciganinъ. *griech.* ἀθίγγανος, τσίγγανος. cipela *s. calceus. magy. czipellö: mlat. zipellus, zepellus matz. 132.* či: počiti *quiescere: w. kši, kšēti weilen aus ski.* čigotъ *lictor. Ein dunkles wort.* činъ *ordo: w. wahrscheinlich aind. či, činōti aneinander reihen, schichten, aufbauen.* čislo, čismę *numerus: w.* čьt. i *ist die dehnung des* ь *zum ersatz des* t: čьt-tlo. čьt-smen. *lit. skaitlus, skaitlius, dessen suffix nicht dem des slav.* čislo *entspricht. lett. skaitls, skaits. skaitīt.* čistъ *purus: lit. skīstas, kīstas: čīstas ist entlehnt. Vergl. J. Schmidt 1. 97: neben* čistъ *besteht* cêstъ *in* cêstiti. čižь: *r.* čižъ *acanthis. p.* czyž *usw. pr. czilix für czisix. Vergl. mhd. zīse matz. 25.* divij *ferus. nsl.* divji. *r.* dikij *usw. vergl. Fick 1. 638: lit. dīkas frech ist entlehnt.* divo, divese; divъ *miraculum, portentum.* diviti sę *mirari. č.* dívati se

spectare. lit. dīvas wunder ist entlehnt: w. aind. dhī wahrnehmen. abaktr. dī sehen, daher wohl di-v-o. divъ: *s.* div *gigas ist das türk. dīv. pers. dēv usw.: dagegen matz. 27.* drista: *nsl.* drista *dysenteria: vergl. lit. trėdžu, trėsti. trėda; daher wohl* drid-ta: *damit hängt auch p.* trznąć *zusammen.* dvignąti *movere. Fick. 1. 112. stellt eine w. dvagh auf: abaktr. dvaozh treiben. lit. daužti stossen, schlagen. Man beachte got. vigan bewegen und vergleiche aslov.* podvigъ *certamen mit got. vigana- krieg. Andere denken an ahd. zwangan vellere zeitschrift 23. 207.* glina *argilla: vergl.* glьb *in* glьbêti *infigi.* gni: gniti *putrescere.* gnoj. gnida *lens. č.* hnida. *polab.* gnaidâi. *lit. glindas:* gnida *steht für knida. griech.* κόνις (κονιδ). *ags. hnitu. ahd. niz f. Fick 2. 67.* gribъ: *r.* gribъ. *p.* grzyb *fungus: lit. grėbas, žem. grības, ist entlehnt.* gridinъ *ar. satelles: anord. gridh domicilium. gridhmadhr servus: lit. grīniča cubiculum famulare ist slav. matz. 32.* gripъ: *akr.* grip *sagena. s.* grib. *griech.* γρῖπος *matz. 32.* griva *iuba: vergl. aind. grīvā nacken.* griža: *nsl.* griža *darmwinde hat man mit* gryzą *zusammengestellt: man vergl. jedoch lit. grižžas.* i *ille in* iže *qui aus jas, dessen j nach abfall des s und a in* i *übergieng, das demnach nicht* ji *lautet. Ähnlich ist auch* ide *ubi.* iga *quando relat. zu deuten. Hiemit hängt auch das anderen pronomina angehängte* i *zusammen. Vergl. 2. seite 120:* i *entspricht dem lit. ai: tasai; ašei für ašai ist bulg.* azi. *Auch die conjunction* i *et ist hieher zu ziehen.* igla *acus, daneben* igъla *in* igъlinъ. *nsl.* igla. *kr.* jagla. *č.* jehla. *pr. ayculo. Vergl. J. Schmidt 1. 76.* igo *iugum. lit. jungas. got. juka-. lat. iungo. iugum. griech.* ζεύγνυμι, ζυγόν. *aind. jug. J. Schmidt 1. 130:* igo *aus* jъgo *wie* i *aus* jъ, *jas. An die reihe* jągo. jъgo. igo *ist wohl nicht zu denken.* igra *ludus. nsl.* igra. *klr.* ihra, hra: i *ist wahrscheinlich prothetisch.* ikra *ova piscium. lit. ikras wade. ikrai rogen. pr. iccroy wade:* i *ist vielleicht prothetisch.* ilъ *lutum. nsl.* il. *griech.* ἰλύς. ilьcь: *č.* jilec. *p.* jelca, jedlca *scutulum gladii: ahd. hëlzā schwertgriff matz. 185. afz. helt, heux. it. elsa, elso.* imela *viscum. p.* jemioła. *r.* omela. *č.* jmélí. *pr. emelno mistel. lit. emalas, amalis. lett. āmals. Man denkt an die w.* jьm, em. imę *nomen aus anman. armen. th. anwan. pr. emmens, emnes J. Schmidt zeitschrift 23. 267. Man denkt auch hier an die w.* jьm, em, *jam Fick 2. 527. Vergl. J. Schmidt 1. 27. 80.* inije, inij *pruina. nsl.* imje, ivje. *b.* inej. *s.* inje: *lit. īnis ist entlehnt. Man vergleicht auch pr. ennoys fieber.* inъ *unus in* ino-rogъ μονόκερως. ino-kъ *monachus.* inogъ, inegъ, negъ μονιός. γρύψ. *lit. v-ënas. pr. ains. got. aina-. alat. oinos. air. óin, oen. aind. ê-ka.*

Identisch damit ist inъ *alius: vergl. aind. ê-ka unus, alius. Unverwandt ist aind. anja.* iskati *quaerere aus* jêskati. *lit. jëškoti und jêškoti Kurschat 78. lett. ēskāt. ahd. eiskōn. aind. iš, iččhati aus iskati.* isto, istese *testiculus.* istesa, obistie *renes. nsl.* obist. *lit. inkstas, insczios bezzenb. niere. iščos eingeweide. pr. inxcze. anord. eista J. Schmidt 1. 81; 2. 470.* istъ ὁ ὄντως *qui vere est: w. as. slav.* jes: *in* jestьstvo οὐσία *hat sich* je *erhalten.* istъba *tentorium. nsl. usw.* izba. *ar.* istъba. *lit. stuba, istuba. lett. istaba: ahd. stubā. mlat. stuba. it. stufa. fz. étuve.* iti, idą *ire. lit. eiti, eimi, einu. lett. īt. lat. ire. griech.* εἶμι. *aind. i, ēti.* iva *ar. salix. nsl. s. usw.* iva. *lit. ëva; êva, jêva bei Kurschat 78. pr. inwis taxus. ahd. īwa. matz. 37. J. Schmidt 1. 48.* izъ *ex nach J. Schmidt 1. 12. aus* jьzъ. *lit. iš für iž.* ižica *stamen. Dunkel.* jelito *č. darm, wurst. p.* jelito *darm. ns.* jelito *der grosse magen des rindviehs. Vergl. pr. laitian wurst.* klinъ *cuneus: lit. klīnas ist wohl entlehnt: man vergleicht* kol, klati. kńiga, kъńiga *littera.* kńigy *pl. litterae, liber: p.* księga *deutet auf* knenga: *vergl.* ksiądz, *aslov.* kъnęzь, *und german. kuninga-.* kri *in* kroj *und* kroiti *scindere: vergl.* bri. *Mit der w. kar hängt auch* krajati *zusammen: sècund. w.* kra. krikъ, klikъ *clamor.* kričati *clamare.* kliknąti *exclamare: lit. klīkti, krīkštōti J. Schmidt 2. 462.* krilo *ala. nsl.* krilo. *p.* skrzydło: *lit. skrëlas, im suffix abweichend. skrëti rund drehen, tanzen. lett. skrēt laufen, fliegen.* krinъ, krina *modius.* okrinъ *patera. s.* krina. *ar.* krinъ, okrinъ. *č.* okřin. *p.* krzynow *matz. 52: vergl.* okrinъ. krivъ *curvus. lit. kreivas. lat. curvus J. Schmidt 2. 492.* križь *crux: lit. krīžius ist entlehnt. ahd. chriuze:* i *ist demnach ju.* križьma, krizma χρίσμα. *nsl.* križma. *č.* křižmo. li *vel scheint aus* ljubo *entstanden zu sein. Vergl. 4. seite 167: anders Leskien, Die declination usw. 49.* li: liti, liju *und* lijati, lêją *fundere.* polivati *ist besser bezeugt als* polêvati. *lit. lëti giessen. pr. islīuns effusus. lit. līti. lett. līt regnen.* libavъ, libêvъ *gracilis. s.* librast. *lit. laibas dünn, zart, schlank: č.* liběvý *ist pulposus.* lihva *usura. č.* lichva. *p.* lichwa. *Man vergleicht* lihoimanije *aviditas und* lihъ *abundans von einer w.* lih: lihva *wäre demnach eine primäre bildung durch* va *wie etwa* mlъva *aus* melva, mrъva *aus* merva: *w.* mer. vlьhvъ *aus* vlьh, vlъs. *matz. 56. Man hat sonst* lihva *mit got. leihvan. ahd. līhan und dieses mit aind. rič, rēčati zusammengestellt. Man vergl. lit. līkoti, līkau leihen. pr. polīkins. Mit* lihъ *abundans ist lit. lëkas. lett. lēks überflüssig unverwandt. Man beachte auch č.* licha *in:* suda či licha *par oder unpar, wofür lit. līčnas unpar Kurschat 223: vergl.*

līkius überschuss, daher vielleicht lihъ *aus* liksъ. lihъ *expers. r.* lichij *böse: lit. lësas mager. iš-si-lësti mager werden. Dieses* lihъ *ist wahrscheinlich von dem unter* lihva *behandelten verschieden.* likъ *chorus: man vergleicht lēkt springen und got. laika- tanz. aind. rēǵ, rēǵati hüpfen.* likъ *in* selikъ, tolikъ *tantus.* kolikъ *quantus ist mit* liko *in* ličese *verwandt und mag zunächst die qualität bezeichnen. Andere knüpfen an* seli. toli. koli *an J. Schmidt 1. 90; anderen ist* lik *aus* lьak *entstanden Geitler, Fonologie 51.* lik *in* ličьba: *p.* liczba *numerus.* liczyć: *vergl. lit. likīs numerus.* lik: ličiti *evulgare.* *liko, ličese, *facies, neben* lice: i *soll aus in hervorgehen J. Schmidt 1. 89. Vergl. lit. laygnan wange.* ličiti *formare.* licemêrъ *simulator.* linь: *r.* linь. *p.* lin *usw. schleie: lit. līnas. pr. linis.* lipa: *nsl. usw.* lipa *tilia: lit. lëpa. pr. lipe: vergl. w.* lьp. listъ *folium: vergl. lit. laiškas blatt, lakštas.* lisъ *vulpes: vergl. lett. lapse.* lišaj *impetigo: stamm* lih. liva *africus: ngriech.* λίβας *matz. 242.* lizati *lambere: lit. lëžti, lëžiu. laižīti, laižau. got. bilaigōn. lat. lingo. griech.* λείχω. *aind. rih, lih, rihati, lēḍhi.* mi *miki. Vergl.* ti *tibi.* si *sibi: aind. mē. tē.* mi: minąti *praeterire.* mimo *praeter.* milo φερνή *dos.* milъ *miserabilis. lit. mīlus freundlich. mëlas amoenus. mīlêti amare. meilê amor. malonê gnade J. Schmidt 2. 485.* mirъ: *kr. s.* mir *murus. Aus dem lat.: das wort ist in Dalmatien aufgenommen.* mirъ *pax, mundus. p.* mir *pax Archiv 3. 50. lit. mërus ziel. lett. mērs friede. Bei* mirъ *pax denkt Fick 2. 436. an abaktr. mithra vertrag, freund.* misa *patina. č.* mísa. *p.* misa *usw.: lat. mensa. got. mēsa- n. tisch. ahd. mias. ir. mias J. Schmidt 1. 45. 81.* misati se *nsl. pilos amittere: ahd. mūzōn aus dem lat. mutare. Dasselbe lautet s.* mitariti se, *das, in Dalmatien entlehnt, unmittelbar aus dem lat. stammt.* mitê, mitusъ *alterne. klr.* mytma, na mytuś *verch. 36: got. missō einander. aind. mithas.* i *befremdet.* mlinъ, blinъ *placenta. nsl.* mlinec. *b.* mlin: *lit. blīnai und nhd. blinze sind entlehnt. Vergl.* klinъ. mъnihъ, mnihъ *monachus. lit. minīkas, mnīkas: aus dem ahd. munih monachus.* ni *neque. lit. nei.* nicь *pronus. nsl.* poniknôti *in terra perdi.* vnic *verkehrt. b.* nickom. *kr.* vodu nikom piti. nice *humi luč. s.* ničice: ničiti *vernichten, lit. naikīti, ist trotz des lit. auf* ni-čь *zurückzuführen.* niknąti, nicati *germinare. nsl.* niknôti. *b.* niknъ *vb. usw.* ništь *humilis aus* ni-tja. nitь *filum. lit. nītis J. Geitler, Lit. stud. 68. 98: vergl. got. nē-thlā-. ahd. nāan. nadala. lit. nere. griech.* νέω *J. Schmidt 1. 8. 27.* ńiva *ager. nsl.* njiva *usw.* nizъ *deorsum. aind. ni:* ni-zъ. obi, obъ, o *praeposition, praefix, circum:* obizrêti:

aind. abhi. okrinъ *pelvis neben* krinъ. *č.* okřin. *ns.* hokšin *Bezzenberger, Über die a-reihe usw. 31, vergleicht got. hvairnja- hirn, schädel. anord. hverna topf, schale. griech.* κέρνος. pikanina *urina. č.* pikati, pičkati *mingere.* pikusъ: *č.* pikous *teufel vergleicht L. Geitler, Lit. stud. 68, mit lit. pīkulas gott des zornes.* pila *serra. nsl. usw.* pila. *lit. pêla: ahd. fīla.* pilę: *b.* pile *pullus gallinaceus. s.* pile. pilica. pilež. *lit. pīlis anas domestica. Man denkt bei diesem worte an b. s.* pule *asellus und an lat. pullus. got. fulan- vergl. matz. 65.* piljukъ. *s.* piljuga *nisus vergleiche man mit pr. pele weihe.* piljevati: *slovak.* piľovat' *diligentem esse. p.* pilny, *das mit* plъnъ *verwandt sein mag.* pinka *slovak. fringilla. č.* pěnkava. *lett. pińkjis. ahd. fincho. magy. pinty: vergl. matz. 65.* pipati *palpare. nsl. s.* pipati. *b.* pipa *vb.* pipela, pipola *tibia. lit. pīpele. pīpti pfeifen Kurschat 320. Hieher gehört auch s.* piple *gallinula, pullus. pr. pepelis. pippalins pl. acc. vogel. usw. Vergl. matz. 66.* pisati *neben* pьsati, pišą *scribere.* pismę *aus* pьs-smen *usw.: lit. išpaisau p.* rysuję *Szyrwid 329. pr. peisāt.* piskati *tibia canere: w.* pi. pitati, pitêti *alere. lit. pëtus mittagmahl. aind. pitu cibus: vergl. got. fōdjan.* piti *bibere.* pirъ *convivium, eig.* συμπόσιον. *aind. pā, pipatē, pibati: pā scheint im p.* napawać *neben* napajać *aus* napoić *erhalten.* pizda: *nsl. usw.* pizda *vulva. lit. pise, pīze, pīzda cunnus. pisti, pisu. lett. pist, pisu futuere. pr. peizda podex: w. ist wahrscheinlich* pis. *Vergl. mhd. visellīn penis. aind. pasas. griech.* πέος. *lat. pēnis.* plištь *tumultus: vergl.* pljuskъ. pri *apud. lit. pri, prë Kurschat 128. prëdas zugabe. pr. prei. lett. prē: prēds.* pri: prijati *favere.* prijaznь. *got. frijōn. aind. prī, prīṇāti. abaktr. frī. lit. prëtelius ist das slav.* prijateľь. ri: riną̨ti *trudere. aind. rī, ri, riṇāti, rijati J. Schmidt 2. 250.* riga *r. trockenscheune. L. Geitler, Lit. stud. 69, vergleicht lit. reja (rëja) scheune.* rimъ *roma.* ruminъ, rumьskъ *romanus deutet auf die reihe:* rumъ. rjumъ. rimъ. *lit. rīmas ist entlehnt.* riskati, ristati *currere. klr.* ryst' *via bibl. I. lit. riščia trab: w.* ri. ritь *podex. L. Geitler, Lit. stud. 69, vergleicht lit. rêtas lende: die vocale stimmen nicht.* riza *vestis. Dunkel.* si: sijati, siną̨ti *splendere: vergl. aind. śjēta, śjēna albus.* sigъ *r. salmo lavaretus: vergl. lit. sīkis f.* sik: *nsl.* sičati *sibilare.* sikora. *lett. sīkt.* sikъ *talis neben* sjakъ, *lit. šokias, und* sicь *von* sь, *d. i.* sjъ. *Vergl. das suffix* jakъ *neben* ikъ *2 seite 244.* sila *vis: lit. sīla ist wohl entlehnt. pr. seilin fleiss, kraft. Vergl. s.* dosinuti se *potiri.* silo *laqueus. č.* sídlo: *lit. -sëti anbinden. lett. sēt. got. in-sail-jan an*

seilen herablassen. Vergl. sitije *iuncus.* siňь *hyacinthinus: vergl.* si, sijati. sip: *r.* sipnutь *raucescere.* sirъ *orbus.* sitije *iuncus collect. p.* sit. sito *cribrum. kr.* sijati *secernere. lit. sijoti. sëtas. lett. sījāt. sīts. pr. siduko siebtopf: vergl. s.* sitan *minutus. lit. sītnas.* sivъ *cinereus. lit. šīvas. šëmas. pr. syvan. aind. śjēta, śjēna albus: vergl.* si, sijati. skrinija *arca. nsl.* škrinja. *č.* skříně. *p.* skrzynia. *lett. skrīns. lat. scrinium. ahd. skrīni.* skrižalь *tabula, petra. klr.* skryživka *scheibe verch. 64.* skrižiti *frendere: vergl.* skrъžьtati. slina *saliva. nsl. usw.* slina. *klr.* słyna. *r.* slina *neben* sljuna *J. Schmidt 2. 259. lett. slēnas, slēkas. lit. seilê. lett. seilas.* sliva *prunus. lit. slīva. pr. slywaytos pl. ahd. slēā, slēhā.* slizati: *p.* ślizać, ślizgać *auf dem eise gleiten.* sližь: *p.* śliž *cobitis. lit. sližis.* smijati sę, smêją sę *ridere: aind. smi, smajatē.* smilьnъ: *č.* smilný *lascivus.* smilník *fornicator.* smilství *res venerea: vergl. lit. pasmilinti verleiten. smillus näscher. smailus zeigefinger und smalstibê leckerbissen.* stig: stignąti *venire neben* stьza *via. got. steigan. ahd. stīgan. lit. staigti. lett. steigt. stigga fussweg. griech.* στείχω. *aind. stigh, unbelegt.* stri *in* stroj *administratio: w. star.* strigą *tondeo: vergl. ahd. strīhhan streichen J. Schmidt 1. 55.* svib: svibovina, sibovina *lignum corneum.* siba *cornus sanguinea: vergl. pr. sidis.* sviblivъ *blaesus: vergl. lit. sveplêti lispeln.* svila *sericum.* svinija *sus. pr. seweynis saustall. swintian schwein.* svinьcь: *nsl.* svinec. *r.* svinecъ *plumbum. lit. švinas. lett. svins: w. etwa aind. śvit, daher* svinьcь *das leuchtende aus* svitnьcь. *Nach Archiv 3. 196. ist lit. švinas aus *šuvanas, urform kuvanas, griech.* κύανος, *entstanden.* sviriti *tibia canere.* svistati *neben* zvizdati *sibilare.* svita *vestis. Dunkel.* ši: šiti, šiją *suere.* šьvenъ *sutus.* šьvъ *sutura. lit. siuti, siu-v-u. got. siujan. ahd. siuwan: aind. siv, sīvjati, partic. sjūta, wird mit si, sinōti in verbindung gebracht J. Schmidt 2. 262.* šiba *virga. Damit mögen* ošibь *und* hobotъ *cauda zusammenhangen: auszugehen ist von sab, woraus* heb, *durch steigerung* hob *in* hobotъ; šeb, šьb, *durch dehnung* šib *in* šibati. *Vergl. Fick 2. 692.* šidь *in* ušidъ, ušidь *fugax. Auszugehen ist von sad, woraus* hed, *durch steigerung* hod *in* hodъ; šed, šьd, *durch dehnung* šida *in* *šidati. šiditi *irridere. č.* šiditi. *p.* szydzić. *ns.* šužiś. *lit. šidditi keifen.* šija *iugulum.* šipъkъ *rosa. nsl.* ščipek. širokъ *latus.* špila *nsl. art nadel. r.* špilьka. *p.* szpilka: *ahd. spillā aus spinalā, spinilā vom ahd. spinnan, woher auch spindel.* špilja *nsl. caverna: ngriech.* σπηλιά. špilьmanъ *histrio: ahd. spiliman, auch schauspieler. Ein durch die in der Geschichte Serbiens als bergleute eine rolle spielenden* sasi *Sachsen*

nach den Balkanländern verpflanztes wort. lit. špēlmonas bei Donaleitis. štirъ: *p.* szczery *rein, lauter. r.* ščiryj. *č.* čirý *neben* širý. *lit. čīras ist entlehnt. got. skeira-. ags. skīr. mhd. schīr. lit. skīrti, skiru scheiden und skīras besonder J. Schmidt 2. 419.* štitъ *scutum: vergl. lit. skīdas. pr. staitan. lat. scutum.* švitoriti: *č.* švítořiti *zwitschern. Vergl. lit. vīturoti.* ti *et: vergl. den pronominalstamm* tъ. tihъ *tranquillus. Man vergleicht mit unrecht* tuhnąti: *lit. tīkas ist entlehnt.* tikati *adsimulare J. Schmidt 1. 52.* tikrъ, tikъ *speculum hängt mit* tikati *zusammen,* i *ist daher wohl richtig:* tikrъ, tikьrь *lam. 1. 94. 155.* vъ tik'rê *mladên.* tьkьrь *lam. 1. 155.* tykъrь *lam. 1. 95.* tykъrъ *greg.-naz. 121.* tykъrь *147.* timêno *lutum: vergl. klr.* timenyća *unreinlichkeit am leibe, das jedoch mit* têmę *zusammenhängt.* tina *lutum.* tinь *f. lorum wird mit der w. tan extendere in zusammenhang gebracht J. Schmidt 1. 23.* tisa *pinus.* tisъ *taxus. s.* tis. *č.* tis. *p.* cis. *magy. tisza: mit* tisъ *vergleicht L. Geitler, Lit. stud. 68, lit. pratēsas mastbaum.* tiskati *premere: kr.* tisk *prope in* tisk uz varoš *erinnert an* blizu. *Man vergleiche* tištati, tištą, tištiši *contendere. nsl.* tiščati. tri *tres. got. threis. griech.* τρεῖς. *aind. tri, dem in den composita* trъ, trь *entspricht.* tri *ist wohl gleich dem aind. trīn acc. m.;* trije *ist wie* gostije *gebildet.* trizъ *entspricht lit. treigīs trimus.* vi: viti *circumvolvere. lit. vīju, vīti. pr. witwan acc. weide. lett. vīt: vergl.* vitь *res torta mit lit. vītis weidenrute. abaktr. vaēti weide.* vitlъ *machina.* vidêti *videre: lit. vīzdêti, veizdêti, veizdmi schauen, daneben vīsti, vīstu erblicken. vaidinti sehen lassen:* vidêti *ist demnach wohl als durativum anzusehen, das jedoch auch perfectiv gebraucht wird 4. seite 296. Vergl. s.* vednuti. *got. vitan. lat. videre. griech.* ϝιδ: ἰδεῖν. *aind. vid, vētti.* vidati *s. mederi: matz. 87. vergleicht lit. vaistas medicina und aind. vaidja medicus: w. vid.* vigeńь: *nsl.* vigenj *nagelschmiede. s.* viganj. *č.* výheň, výhně. *os.* vuheń. *magy. vinnye: matz. 87. denkt an got. auhna-, das mit ahd. ofan zusammengestellt wird.* vihljati: *r.* vichljatь *schleudern: L. Geitler, Lit. stud. 72. Rad 41. 158, vergleicht lit. vīkšloti zausen: w. vinks.* vihrъ *turbo. nsl.* viher. *r.* vichorь *usw.: lit. vēsulas L. Geitler, Lit. stud. 72.* viklati *č. wackeln: L. Geitler, Lit. stud. 72, vergleicht vikrus lebhaft. vinkrumas lebhaftigkeit.* vila *nympha.* vilica *fuscina aus* vidl-: *w. vielleicht* vi *torquere.* vina *causa: lett. vaina schuld.* vino *vinum: lit. vīnas. lett. vīns. got. veina-.* virъ *vortex, lit. vīrus, stammt von* -virati, vrêti. visêti *pendere.* visk: visnąti *muttire.* visk-: *klr.* vysky *schläfen. bibl. I.* višnja *weichsel: lit. vēšna, vīšna. pr. wisnaytos pl. ngriech.*

βισινιά *sind entlehnt. Vergl. matz. 88.* vitati *habitare. Vergl. lett. vitēt zutrinken. lit. vëta locus.* vitęzь *heros. Vergl. anord. vīkingr bellator.* viza *nsl. usw. accipenser huso. Vergl. ahd. hūso. matz. 89.* vitva: *p.* witwa *salix viminalis. pr. witwo. Vergl.* vi: viti. zi *in* sьzi, onъzi *usw. abaktr. zi. aind. gha, ha 4. seite 117.* zi: zijati, zêją, zijają *hiare. p.* zipnąć. *lit. žioti, žiopsoti. aind. hā (ghā), ǵihītē aufspringen, weichen.* zima *hiems. lit. žëma. pr. semo. lett. zēma: ursprachlich ghjama schnee, winter Ascoli, Studj 2. 158. 237.* zmij *draco. s.* zmaj, *das ein aslov.* zmьj *vorausseetzt.* zъmъê *sg. nom. zap. 2. 2. 99.* žica *nervus, wohl aus* ziica, žijica. *b.* žicъ. *s.* žica: *lit. gija filum.* židinъ, židovinъ *iudaeus. lit. žīdas. lett. žīds:* ju *in* žu, ži *wie im kr.* žežin *mar. aus ieiunium.* židъkъ *succosus* ὑδαρός: židъkoje i nepostojannoje pisme *mladên.* žila *vena. nsl.* žila. *klr.* žyłka *faser: lit. gīslê, ginsla. pr. gislo L. Geitler, Lit. stud. 84. Vergl.* žica. žirъ *pascuum. Man vergleicht lit. gērus deliciae: es beruht jedoch wohl auf* žirati *iterat. von* žer, žrêti: *gērus würde* žarъ *ergeben.* živ: žiti, živą *vivere. lit. gīvas. gīvulas tier. pr. givīt: geits brot wird mit* žito *zusammengestellt. got. quiva-, sg. nom. quius. griech.* βίος. *lat. vivere. aind. ǵīv, ǵīvati. abaktr. ǵīvja lebendig. Vergl. lit. gīti aufleben, genesen. gajus leicht heilend, womit man aslov.* goj *pax,* goilo *sedatio verbinden kann.*

i *findet sich in entlehnten worten. 1.* dijakъ διάκονος. dina *antch.* kь dinê πρὸς τὸν δεῖνα. ikonomъ οἰκονόμος *zogr.* ivanъ ἰοάννης. livra *λίβρα *aus lat. libra für* λίτρον *io. 10. 39.-zogr. assem. nic.* miro μύρον. *2.* skrinija, skrinja *arca.* skriñica *loculus. lit. skrinê. Mit* skrinija *ist wohl* krina *modius und* krinica *hydria, trotz abweichender bedeutung, gleicher abstammung. 3.* misa *lanx: got. mēsa-. ahd. mias, mëas aus lat. mensa.* mъnihъ *monachus: ahd. munih.* tiunъ, tivunъ *verwalter, diener, davon lit. tijunas amtmann: anord. thjónn diener.*

Anlautendes i *fällt in fremden worten nicht selten ab:* lirikь *lam. 1. 35.* raklij ἡράκλιος. spanija *rom. 15. 28.-slêpč. šiš. rom. 15. 24.-šiš. neben* ispanija *slêpč.*

Dass manches unerklärt bleibt, ist wohl selbstverständlich. Zu den unerklärten worten gehört visêti *pendere: aind. viś, dessen* i *nicht auf* ê *zurückgeführt werden kann. Man kann bei* visêti *daran denken, dass der vocal der verba III. auch sonst auf der zweiten stufe steht:* slyšati *im gegensatze zu* slъh *im č.* poslechnouti*; so könnte auch* vidêti *erklärt werden, doch ist dies wegen des lit. unsicher. Man denke an* polêti *ardere.* stojati *stare.*

β) Stämme. ijъ: babij *anilis.* božij *divinus.* byčij *tauri. Das suffix* ijъ *ist wie das suffix* jъ *das ursprachliche suffix ia 2. seite 62. 72.* babij *daher aus* babiъ. *Aus ia hat sich* jъ *und* ьjъ, ijъ *entwickelt, daher* laskočь *und* laskočij. li *neben dem älteren* lê: koli, kolê. toli, tolê. seli, selê. *lit. kolei. tolei. siolei 2. seite 104.* inъ: vlastelinъ *nobilis.* ljudinъ *laicus.* rumêninъ, ruminъ, rimljaninъ *romanus;* dъšterinъ *filiae.* ijudinъ *iudae.* neprijazninъ *diaboli;* blьvotina *vomitus.* dolina *vallis.* zvêrina *caro ferina 2. seite 129. Vergl. lit. īna, ëna in krumīnas grosses, dichtes gesträuch von krumas, aslov.* grъmъ. *beržīnas birkenhain von beržas. êrëna lammfleisch. žvêrëna wildpret. naujëna, naujīna etwa* novina *Kurschat 87.* tijъ: hoditij *eundi.* pitij *potabilis.* nesъtrъpêtij *intolerabilis 2. seite 171:* netij *ist* nep-tij *wie griech.* ἀνεψιός *aus* ἀνεπ-τιος *zeigt.* itъ: podobitъ *imitator;* brêgovitъ *montuosus.* vodotrądovitъ *hydropicus 2. seite 193.* istъ: grъlistъ *magnum collum habens.* mravistъ *formicis refertus.* pleštistъ *amplos humeros habens 2. seite 196.* itjъ: otročištь *puerulus.* alъništь, laništь *hinnuleus.* lьvištь, lьvovištь *catulus leonis 2. seite 197. Dem aslov.* ištь *entspricht lit. aitja, ītja: abromaitis sohn des abromas. elnaitis aslov.* alъništь, laništь. *karpaitis. paukštītis vögelchen von paukštis. bernītis jüngling von bernas Kurschat 97.* šьdi: trišьdi, trišьdy, trišьdu. trišti, triždi *ter.* četyrišti *quater.* pętišti *quinquies 2. seite 204.* ivъ: blędivъ *nugax.* zvêrojadivъ *bestiarum carne se nutriens.* lъživъ *mendax 2. seite 223.* tętiva *chorda entspricht dem lit. temptīva.* mi *neben* mê, ma: bolьmi, bolьma *magis.* jelьmi, jelьma *quantopere relat.* kolьmi, kolьma *quantopere interrog. 2. seite 234.* ima: dêvima *puella.* krъčimъ *faber.* otьčimъ *vitricus von* otьcь *2. seite 238.* ikъ: nožikъ *culter.* zlatikъ *nummus (aureus);* sikъ *talis;* dlъžьnikъ *debitor 2. seite 246. Dem* ikъ *stellt das lit. in vielen worten inka (lett. īka) entgegen:* dvorьnikъ *dvarininkas J. Schmidt 1. 82. 106. Man beachte, dass nsl. das suffix* ikъ *dem suffix* jakъ *gleich ist:* svêčnik, svêčnjak *2. seite 244 und dass* sikъ *talis gleichfalls auf* sjakъ *beruht.* isko, iske: borište *palaestra.* gnoište *fimetum.* kapište *delubrum 2. seite 274.* igъ: jarigъ *cilicium;* veriga *für und neben* veruga *catena 2. seite 282. Neben* igъ *gilt das suffix* jagъ *2. seite 281.* ihъ: ženihъ *sponsus 2. seite 288. Neben* ihъ *findet sich* jahъ *2. seite 287.* icь: agnicь *agnus.* gvozdicь *parvus clavus.* korablicь *navicula 2. seite 293:* icь *ist wohl eine ältere form des suffixes* ьcь *aus* ьkjъ. sicь *talis ist lit. šiokias.* ica: čarodeica *maga.* glumica *scaenica.* plęsica *saltatrix 2. seite 294:* ica *ist in vielen*

fällen ikъ *und* ja; *in anderen das fem. von* ьcь *aus* ьkjъ. *Vergl. J. Schmidt 1. 83. Das* i *von* desьnica. matica. vêverica *ist nach Geitler, Fonologie 51, der auslaut* i *für* ja *des thema: lit. dešinê. motê. voverê.* ijъs: boľij *maior.* brъžij *citior.* ljuštij *vehementior 2. seite 322.* ičь: kotoričь *homo rixosus.* nevodičь *piscator:* nevodъ. zazoričь *osor 2. seite 336. Vergl.* ikъ *und* icь. *Das* i *der verbalstämme wie* slavi *beruht auf dem aind. aja: śrāvaja: das gleiche gilt von* ***allen*** *verben der vierten classe. aja ist zunächst in* ije *übergegangen, woraus sich, wahrscheinlich durch die wirkung des accentes,* i *entwickelt hat:* sláviši *celebras aus* sláviješi *neben* vъpiješi *clamas aus ursprünglichem* vъpiješi *und dem zur ersten classe gehörigen* pьjéši. ije *hat sich ausser im aslov.* vъpiješi *erhalten im ns.* porożijo *pariet für ein aslov.* porodijetъ, *abgesehen vom aslov.* poroždą *pariam, das zunächst auf* porodijom *beruht. Der sg. loc. m. n.* poslêdьńiimь, poslêdьńimь *beruht auf* poslêdьńijemь. *Der pl. nom. m.* gostije, gostьje *ist auf eine urform* góstaja *zurückzuführen: vergl. aind. kavájas m. neben gátajas f. Das lit. bietet ákīs von ăkìs. Vergl. Geitler, Fonologie 67. Auch das lange* i *im s. und im č.:* slavī *zeugt für dessen entstehung aus* ije. *Man vergleiche jedoch nicht den sg. i.* imêniimь *und* imenimь, *da diese formen wohl aus* imênijъmь *entspringen: auch die berufung auf* pristavijenъ *sup. 11. 2. ist zurückzuweisen, da* i *aus aja entsteht, daher* pristavi-j-enъ. gostiti *hospitio excipere ist aus* gostь *entstanden wie* bêditi *cogere aus* bêda *durch das verbalsuffix* i, *und die ableitung des* gostiti *aus* gostь *mit dehnung des* ь *zu* i *ist unrichtig, trotz des aind. arātīјati malignus est aus arāti malignitas: nicht* hvali, *sondern* hvalь *sei als thema der conjugation anzusehen. Vergl. 2. seite 450. Dasselbe gilt von der erklärung des adj.* neplodъvinъ *aus* neplodъvь *mit dehnung des* ь *zu* i: *vergl.* gospožd(a)-inъ *mit* gospožda. *lit. stellt dem slav.* i *sein ī oder in entgegen: krīkštīti,* krъstiti. *mëriti,* mêriti. *marinti,* moriti. *tekinti, wofür man takinti erwartet,* točiti. *budinti, pr. baudint,* buditi. *Vergl. Zeitschrift 23. 120.*

γ) Worte. *pl. nom. der* ъ*(a)-declination:* rabi. i *ist aind. ê in tê, aslov.* ti. *Vergl. lit. vilkai. jë (aslov.* i *d. i.* ji). *lett. gréki aus grékai. griech.* ἵπποι. *lat. equī. pl. instr. der* a*(ā)-declination:* rybami. i *steht unregelmässig aind. i in bhis gegenüber. J. Schmidt 1. 12. verweist auf abaktr. bīs. Vergl. Bezzenberger 125. sg. gen. der* ь*(i)-declination:* gosti. kosti. *Das* i *dieser form steht aind. ēs, lit. ës, gegenüber: aind. patēs, avēs. lit. vagës, naktës. sg. dat. loc. der* ь*(i)-declination:* gosti. kosti. i *wird als* i-i *gedeutet:* gosti-i.

kosti-i. *Das zweite* i *ist das suffix des sg. loc., beim dat. aus* jê (ê *für ursprachliches ai) entstanden: dat. aind. patjē, patajē. lit. nakčiai: vagis folgt den a-stämmen: vagiui; loc. lit. vagīje, naktīje, dialekt. širdėje und širdê. Vergl. Leskien, Die declination usw. 51. 52. aind. ajē kann auf iji und dieses wohl auf ii zurückgeführt werden:* slaviši *ist aind. śrāvajasi. sg. voc. der* ь*(i)-declination:* gosti. kosti. *Der auslaut der aind. form ist ē: patē. avē, der der lit. ë: vagë. naktë. dual. nom der* ь*(i)-declination:* gosti. kosti. *Das* i *dieses casus entspricht aind. ī: patī, avī. lit. nakti; vagis folgt den a-stämmen: vagiu. dual. gen. der* ь*(i)-declination:* gostiju. kostiju. *Die ältere form ist* gostьju. kostьju *d. i.* gostь-j-u, kostь-j-u: u *ist aind. ōs. Anders lit. nakčū aus naktjū. pl. nom. der* ь*(i)-declination f.*: kosti. kosti *ist der aind. acc. auf īs. pl. nom. der* ь*(i)-declination m.*: ije *in* gostije, *älter* gostьje *entspricht aind. ajas. pl. acc. der* ь*(i)-declination:* gosti. kosti. *Das* i *dieser form entspricht aind. īn, īs: avīn, avīs f. pl. gen. der* ь*(i)-declination*: gostij. kostij. *Die form lautet eigentlich* gostьj, kostьj *aus* kostь-j-ъ, gostь-j-ъ, *dessen* ъ *aus ām sich entwickelt hat. Die auf* i *auslautenden casus der consonantischen themen sind nach der* ь*(i)-declination gebildet: so sg. loc. dat.* imeni. *dual. nom.* imeni *usw. Die enklitischen pronominalformen:* mi, ti *lauten aind. mē, tē;* si *setzt ein svē, sē voraus. griech.* μοί, σοί, οἷ. *Die I. sg. praes.:* jesmi *für* jesmь *ist eine aus uralter zeit bewahrte form 3. seite 63. Die II. sg. praes.:* vedeši. dasi. *Das* i *dieser form wird durch das ai, ei des pr. erklärt: as-sai, as-sei du bist J. Schmidt 1. 12. Man beachte, dass die lebenden sprachen zum aind. stimmen: nsl.* vedeš *für aslov.* vedeši. *aind. -si. Nach der angeführten erklärung wäre von sê auszugehen, von dem man jedoch selbst dann zu keinem* ši *gelangt, wenn man als mittelstufe hê annimmt, da dieses sê ergäbe.* ši *aus* hi *ist vielleicht eine archaistische form des aslov. Der inf.* vesti. *Das* i *dieser form erklärt sich aus dem ë des lit., das in reflexiven verben (vežtë s vehi, aslov.* vesti sę), *dialektisch auch ausserdem (eitë für eiti Kurschat 45) vorkömmt. Man vergleiche das oben über den sg. gen. dat. loc. von* gostь, kostь *gesagte. Der inf. wird als dat. aufgefasst:* ti *aus* tiji, tijê, *dessen* i *das alte kurze* i *ist Leskien, Die declination usw. 51. Bezzenberger, Beiträge usw. 228. Die form* bimъ: *das* i *dieser form scheint dem ī im aind. avēdīm Schleicher, Comp. 812, zu entsprechen 3. seite 88.* bimъ *ist demnach* bvimъ. *Vergl. Bezzenberger, Beiträge usw. 207.* i *vertritt nach* j *usw. älteres* ê, *denn es geht* ê *nach* j *und nach allen* j *enthaltenden*

lauten in i *über:* kraji, krajihъ *aus* krajê, krajêhъ. końi, końihъ *aus* końê, końêhъ. otьci, otьcihъ *aus* otьcê, otьcêhъ. kъnęzi, kъnęzihъ *aus* kъnęzê, kъnęzêhъ. plaštihъ *aus* plaštêhъ. *dual. nom.* kopii *aus* kopijê; *ferners* kopiihъ *aus* kopijêhъ. poľi, poľihъ *aus* poľê, poľêhъ. *dual. nom.* stai, *d. i.* staji, *aus* stajê *usw.* imь, *d. i.* jimь, simь; ima, *d. i.* jima, sima; ihъ, *d. i.* jihъ, sihъ; imъ, *d. i.* jimъ, simъ *entspringen aus* jêmь, sêmь; jêma, sêma; jêhъ, sêhъ; jêmъ, sêmъ, *wie aus* têmь, têma, têhъ, têmъ *erhellt.* čimь *neben* têmь. *Der übergang des* ê *in* i *ist wirkung der assimilation. Im impt. geht auslautendes* ê *in* i *über, denn es steht* vezi *in der II. und III. sg. für* vezês, vezêt, *wie* vezêmъ, vezête *dartun.* i *in* vezi *ist aind.* ē *(ai), lit.* ë. *Falsch ist* privedite *ostrom. für* privedête. dêlaj *age beruht auf* dêlaji *und dieses auf* dêlajê; *ähnlich ist* dêlajte *aus* dêlajite, dêlajête *zu erklären.* daždь *ist aus gleichfalls vorkommenden* daždi *und dieses aus* dadjā *hervorgegangen: in* dadite *war* ja *zu* i *geworden, bevor die regel der verwandlung des* dja *in* dža, žda *durchdrang, was, wie die verschiedene behandlung des* dja *in verschiedenen sprachen zeigt, spät geschehen ist. Jünger ist demnach* i *für* ja *in* sąsti *aus* sątja, *lit.* êsanti. *Wenn vor dem dem aind.* ē *(ai) entsprechenden aslov.* ê *ein* j *oder ein das* j *enthaltender consonant steht, so geht* ê, *urslavisch* ja, *in* a *über, indem* j *vor dem* a *schwindet:* pijate; glagoljate, vъnemljate, *d. i.* glagoľate, vъnemľate; plačate, pleštate, vęžate *aus* pijête; glagoljête, vъnemljête; plakjête, pleskjête, vęzjête *von den praesensthemen* pije; glagolie, vъnemlie; plakie, pleskie, vęzie. *Richtiger würde man sagen, dass sich in dem bezeichneten falle* ja *erhält, nicht in* ê *übergeht. Es wird demnach dieses* ê *anders behandelt als das gleichfalls dem aind.* ē *(ai) entsprechende im sg. loc. wie* kraji *aus* krajê. krajihъ *aus* krajêhъ. *Das* ja *der formen wie* pijate, glagoljate *geht in späteren quellen in* ji *über, daher* pijite, *woraus* pijte, glagoľite. *Hieher gehört der sg. dat. loc. f.* toi, *d. i.* toji, *aus* tojê *von* toja, mojei, *d. i.* mojeji, *aus* mojejê *von* mojeja *usw., wie* stai, staji *aus* stajê *von* staja. *Daraus ergibt sich, dass die form einst* toji, mojeji *lautete; ähnlich ist der impt.* pii, *d. i.* piji: *freilich muss gefragt werden, ob sich die formen* toji, piji *lange erhalten konnten, eine frage, die desshalb berechtigt ist, weil heutzutage nur* toj, pij *gesagt wird, trotz* staji *aus* stajê *von* staja: toji, piji *konnten leichter einsilbig werden als das durch so viele zweisilbige formen geschützte* staji. *Auch der impt.* sъmotri *beruht auf* sъmotrijê, *wofür ein* sъmotrii *nicht vorkömmt, es wäre denn im* sъmotriimъ *sup. 39. 17.*

i *vertritt nach* j *usw. älteres* y *im pl. i.. der* ъ(a)-*declination:* krai, *d. i.* kraji *aus* krajy. koñi *aus* konjy. otьci *aus* otьcjy. kъnęzi *aus* kъnęzjy *usw. Ich erblicke in der vertretung des* y *durch* i *eine assimilation.*

III. Dritte stufe: oj, ê.

1. ê *entsteht aus altem ai, dieses mag aus der steigerung des i oder aus der verbindung eines ă mit i hervorgegangen sein: aslov.* svêtъ, *aind. śvēta aus śvaita. aslov.* êhъ *in* rabêhъ: *aind. ēšu aus ēsu in śivēšu beruht auf aisu. Jünger als das* ê *aus ai ist das aus* a, e *durch dehnung entstandene:* sêd *in* sêdêti *aus sad,* sed, *worüber seite 59. gehandelt ist.* ê *aus ai kann nur vor consonanten stehen; vor vocalen erhält sich das alte ai als* oj: pêti *aus paiti; dagegen* poją: *w.* pi. *Ein solcher wechsel kann bei dem eines* i-*elementes entbehrenden* ê *aus a,* e *nicht eintreten:* dêti, *aind. dhā, und* dê-j-ą.

2. ê *entwickelt sich aus* je *durch assimilation an vorhergehendes* ê. *Dies geschieht im sg. loc. m. n. der zusammengesetzten declination: aus* novêjemь *entsteht* novêêmь, *das dem* novêjamь, novêamь *aus* novêjêmь *weichen kann.* êê *kann zu* ê *zusammengezogen werden:* novêmь *3. seite 59.*

3. Aslov. ê *entspricht griechischem* αι, *seltener* ε.

Zogr. galilêjskъ. kananêj χαναντης. kananêjskъ. nazarêaninъ. olêj: *lit. alejus, got. alēva-.* prêtorъ πραιτόριον. farisêj. zevedêa; *daneben* alьfeovъ. arimateję. galileê. galileaninъ. iudeą *io. 11. 33. pl. acc.* pretorъ, pritorъ. *Auch für* η *steht* ê: statêrъ *zogr. b.* mosêovi. mosêomь. ε *wird durch* e *und* ê *ersetzt:* arĥierej. trepeza; an'drêa. anьdrêovь. nazarêtъ. arĥierêj. ian'nêevъ *luc. 3. 24.* sukamêni. cêsarь καῖσαρ, *got. kaisar, ahd. keisar, findet sich in allen denkmählern; selten ist* cesarь *greg., daraus* cьsarь, csarь, carь. kesarь *assem. cloz.* arimatêję *1. 754.* ijudêj *1. 184. 298. 336. 340. 906.* ijudêjskъ *1. 269. 277.* evrêjskъ *1. 482.* farysêj *1. 389.* ierêj *1. 417. 769. 844. und* ijudeomъ *1. 788.* trapeza *1. 398. 404. 474. 536. 562. neben* trapêza *1. 330. 413. 426.* trêpêza *1. 396. assem.* olêj; eleonьskъ. ijudeiskъ. *sup.* farisêj *301. 4.* arimatheję. demonъskъ. farisej. fariseinъ *290. 20.* galilej. ijudej. matthej. nazarej. pretorъ, pretorij. vithlejemъ, vithlemъ. ierej, ijerej. vasilej, vasilêj. *sav.-kn.* olêj *79;* galilejê *7.* pretorь *123. ostrom.* sadukej. samarejskъ. farisej. cesarь. *ev.-tur.* galilêjskъ. ijudêjskъ. olêj. farisêj; galilejskъ. ijudej. farisej. *ant.*

halьdêjskъ. jelisêj. jevrêj. *brev.* dêmunь. eprêmь ἐφραΐμ. pê-nikь φοίνιξ.

4. ê, oj enthaltende formen. *α*) Wurzeln. bêsъ *daemon 2. seite 318. lit. baisa terror. baisus terribilis: w.* bi: bojati sę. blêskъ, oblêskъ *splendor: w.* blьsk, blьsk. *Dass* blêskъ *aus* beleskъ *entstanden sei, wie Geitler, Fonologie 42, meint, ist unrichtig.* boj: bojati sę *timere: w.* bi. *aind. bhī, bhajatē.* bojъ: boj *flagellum: w.* bi: biti. cêd-: cêditi *colare: w.* cьd, *lit. skedu.* cêglъ, cêgъlъ, *älter* scêglъ, *solus. s.* cigli. *p.* szczegoł *das einzelne, besondere. Vergl. nhd. heik-el.* cêlъ *integer. pr. kaila- in kailūstiskan acc. gesundheit. got. haila-. ahd. heil: lit. čelas ist entlehnt.* cêna *pretium. lit. kaina bei Geitler, Fonologie 38. Die ältere form ist* scêna. cêst- *in* cêstiti *purgare neben* čistъ. čistiti: *lit. skaistas.* cêv- *in* cêvьnica *lyra, eig. fistula. nsl.* cêv: *die vergleichung mit lit. šeiva, lett. saiva und mit der aind. w. śvi schwellen ist zweifelhaft.* cvêliti *affligere, eig. facere ut quis lamentetur: č.* kvěliti: *w.* cvьl, cvьl: cvilêti *lamentari.* cvêtъ *flos: w.* cvьt, cvьt. cvьtą *floreo.* dêb *etwa beschleichen*: susana udêbena bystь otъ bezakonъnu starcu *sup. 102. 20. Dunkel.* dêlo *opus. lit. dailê kunst. dailus zierlich. pr. dīlan acc. werk: Die vergleichung mit* dê *ist falsch.* dêlъ: *as.* dêlь *collis. rumun. dêl. Dunkel.* dêtę *infans, eig. das gesäugte: stamm* dêtъ. *Vergl.* doji. stoj. dêverь *levir. lit. dëveris. aind. dēvar.* dêža: *nsl.* dêža *situla. kr.* diža *mulctrum. klr.* ďiža. *č.* díže. *Entlehnt: mhd. dese: lit. dežka Szyrwid 51. ist slav.* doji: doiti *mamman praebere: w. wahrscheinlich* di. *Vergl. aind. dhā, dhajati. griech.* θη, θῆσθαι. dvojъ: dvoj *duplex. lit. dveji. griech.* δοιός. *aind. dvaja: stamm dvi.* glênъ φλέγμα *pituita,* φλεγμονή *suppuratio,* χυμός *succus.* glêni, rekъše gnêvьnoje *svjat. nsl.* glên *pituita.* glen *conferva wasserfaden Let. mat. slov. 1875. 219. Dunkel.* gnêdъ: *r.* gnêdyj *braun. č.* hnědý. *p.* gniady. *nsl.* gned *art trauben, mit braunroten beeren Let. mat. slov. 1875. 219. Dunkel.* gnêtiti *accendere. nsl.* nêtiti. *Vergl. pr. knais-tis brand.* gnêvъ *ira. Vergl. lit. gnevīti kränken. Dunkel. Es ist wahrscheinlich eig.* φλέγμα *pituita und mit* gnoj *zusammenhangend.* gnêzdo *nidus. aind. nīḍa aus nisda, ni sad: g ist unerklärt.* gnojъ: gnoj *putrefactio: w.* gni: gniti. *Vergl.* gnêvъ. gojъ: goj *as. pax. s.* gojiti *mästen mlk. č.* hojiti *heilen. lit. gīti heilen. gajus heilbar. aind. gaja lebensgeister. w. gi, ži, verwandt mit* živ. golêmъ *magnus. Geitler, O slovanských kmenech na u 72, vergleicht lit. laimus prosper und hält* go *für eine verstärkende vorsilbe (předsuvka); Fick 2. 551 denkt an lit. galêti, galiu vermögen.* hlêbъ *panis ist*

germanisch: ahd. hleib, hlaib. got. hlaiba-. anord. hleifr: lit. klepas, lett. klaipas sind aus dem slav. entlehnt. hlêvъ *stabulum,* hlêvina *domus sind wahrscheinlich germanisch: lett. klēvs ist slav. Vergl. got. hlija- tentorium.* hmêlь *humulus:* ê *ist nicht sicher. Vergl. matz. 36.* jadro *sinus, eig. wohl schwellung. Fick 2. 291. 511. vergleicht griech.* οἶδμα, οἶδος: *w. id.* jazva *foramen, vulnus. č.* jízva. *p. ejswo vulnus. lett. aiza spalte im eise. Für* ja *aus* jê, *dessen* ê *aus ai entstand, spricht der impt.* pijate *bibite aus* pijête, *dessen* ê *auch aus altem ai hervorgegangen. Vergl.* grędête, imête, pьcête. klêjъ: klêj, klij *gluten: lit. klijei. pl.* kojъ: pokoj *quies: w.* ki, či. *aind. kši aus ski: kšaja wohnsitz.* korêlъkъ, kurъlъkъ, kurilъ *larva, persona. Dunkel.* krêsъ τροπή. *nsl.* krês *ignis festivus johannisfeuer. Vergl. pr. kresze, wie es scheint, ein heidnisches fest: ut eorum kresze amplius non celebrent Nesselmann 80.* krojъ: okroj, okrojnica *vestis: w.* kri *aus aind. kar.* lêha *area: pr. lyso beet.* lêka, lêkъ *r. rechnung: p.* lik *das zählen.* liczyć. lêkъ: otъlêkъ *reliquiae. č.* liknavý. *lit. likti, lëkmi zurückbleiben.* lêkъ *medicina ist gotisch: got. lēkja- medicus. ahd. lāhhi.* lêkъ *ludus.* likъ *chorus. got. laiki-·tanz. laikan hüpfen. Vergl. lit. laigīti hüpfen. aing. rēģ, rēģati. Das slav. wort scheint gotischen ursprungs, wie got. plinsjan slavischen.* lêpъ *viscum: w.* lĭp, lьp. lьpêti *adhaerere.* lêsa *craticula. nsl.* lêsa. *klr.* lisa. *Dunkel.* lêvъ *sinister. nsl.* lêv. *griech.* λαιός *aus* λαιϝός. lêvъ: *nsl.* lêv *schlangenhaut. Dunkel.* lojъ: loj *adeps: w.* li: liti, liją; lijati, lêją. mêg: mêžiti *oculos claudere.* mьgnąti, mьžati. *lit. migti. pr. maiggun acc. somnus.* mêhъ *uter. pr. moasis blasebalg: aind. mēša widder, vliess.* mêna *mutatio. lit. mainas. lett. miju, mīt.* mêsto *locus: lit. mëstas. pr. mestan acc. sind entlehnt.* mêsъ: sъmêsъ *commixtio. lit. mišti intrans., maišīti trans. pr. maysotan gemengt. aind. miś: miśra.* mêzga *succus: w.* mĭg, mьg. *aind. migh: mih, mêhati.* obojъ: oboj *ambo. lit. abeji. aind. ubhaja. Vergl.* dvojъ. ocêlь *f. chalybs. nsl.* ocel: *ahd. ecchil. mlat. acuale.* orêhъ *nux: pr. reisis. lit. rëšutas.* pêna *spuma. pr. spoayno. ahd. feim. lat. spūma. aind. phēna aus spēna.* pêsta: *p.* piasta *nabe. č.* písta *schlägel. lit. pësta stampfe: w.* pĭs, pьs *in* pьhati. *aind. piš, pinašṭi.* pêti, poją *canere: w.* pi. *Vergl.* pi-sk-ati. pojъ *in* poiti *iungere. r.* pripoj *lötung.* pojъ: prêpoj *potatio: w.* pi, piti. rênь *littus r.: klr.* ôdrinok, zarinok *wird als* misce nad rikoju *erklärt. Večernyći 1863. 48. Dunkel.* rojъ: roj *examen apum: w.* ri, rinąti. sê φέρε, *age sup. 159. 12.* sê da, sê du, sê nu: *vergl. got. sai, das wohl wie* sê *zum pronominalstamm sa gehört.* sêmь *persona: lit. šeimīna. pr. seimīns gesinde.*

sêtь *laqueus. lit. sëtas. pr. saytan: aind. si, sināti, sinōti binden.* snêgъ *nix: lit. snigti. snëgas. pr. snaygis.* sojъ*: b.* osoj, *d. i.* otsoj, *schattiger ort:* si, sijati *leuchten.* stoj: stojati *stare: w. sti. aind. sthā.* svêtъ *lux. w.* svĭt, svьt. *aind. śvit, śvētati: pr. swetan, switai welt ist entlehnt.* svêžь, svêžanъ *recens frisch. č.* svěži. *p.* świeży: *lit. svëžus, śvëžies ist entlehnt. Dunkel.* trojъ: troj *triplex. lit. treji. aind. traja: stamm* tri. vêdê, vêmь *scio. pr. waist inf. scire: w.* vid, vidêti. vêtъ, vêšte (*aus* vêtje) *consilium. p.* wietnica *rathaus Archiv 3. 62. pr. wayte aussprache. waitiāt reden.* vêža *cella penaria, tentorium. nsl.* vêža *atrium. p.* wieża. *Dunkel: lit. vêžê geleise hat mit* vêža *nichts gemein.* vêžlivъ *artig hängt vielleicht mit* vêd *zusammen:* *vêždlivъ. *lit. vëžlivas ist entlehnt.* vojъ: povoj *fascia: w.* vi, viti. zêlъ *vehemens. lit. gailus. Vergl. nsl.* zalo *nimis lex.* zlo *valde.* zênica *pupilla. Vergl. r.* pozêtь *spectare und* zênьki *augen: Fick 2. 343. verweist auf aind. ǵanǵaṇa-bhavant schimmernd; andere stellen* zênica *einem* zrênica *gleich.*

In dem vorstehenden verzeichnisse stehen manche worte, deren ê *nicht mit sicherheit auf* i *zurückgeführt werden kann: diese worte sind als dunkel bezeichnet.*

β) Stämme. *In stämmen scheint* ê *aus ai nicht vorzukommen, man wollte denn* ê *in* têmь, berête *zum thematischen bestandteile der worte rechnen, was sich bei* têmь *hinsichtlich des* i, *bei* berête *sowohl hinsichtlich des* i *als auch des* a *verteidigen lässt.*

γ) Worte. *1. declination. a) sg. dat. der subst. und adj. auf* a*(ā):* rybê. *Das lit. bietet ai aus āi: mergai; das aind. ājāi: śivājāi. Der auslaut der pron.* mъnê. tebê. sebê *ist der von* rybê. *b) sg. loc. der subst. und adj. auf* ъ*(a) und* o*(a) so wie der auf* a*(ā):* rabê. selê. rybê. *das* ê *in* rabê. selê *steht aind. ē, d. i. ai, gegenüber (śivē), was im auslaut gegen die regel ist. Für das* ê *in* rybê *hat das lit. oje: mergoje. Hieher gehört wohl auch* cê: cê i καί τοι, καί περ: *man vergleiche pr. kai wie lit. kaips, kaip und tai. gerai: stamm ist das pronomen* kъ *(ka). Daneben findet sich das befremdende* ča: ča i; *die adverba* dobrê *usw.* skvozê. ponê *saltem: č.* poně *neben p.* pono *fortasse. Über den sg. dat. loc.* rybê *vergleiche man Leskien, Die declination usw. 50.* velьmê. okromê, kromê. *kr.* razmi. *c) pl. loc. der subst. und adj. auf* ъ*(a) und* o*(a):* rabêhъ. selêhъ. êhъ *ist aind. ēšu, d. i. aisu, dessen i zwischen stamm und suffix su, slav.* hъ, *eingesetzt ist.* rabъhъ, *wofür auch* rabohъ, *folgt den* ъ*(u)-stämmen. d) dual. nom. der nom. und adj. auf* o*(a) und auf* a*(ā):* selê.

rybê. dvê. *In beiden fällen steht* ê *für aind. ē. Es findet demnach hier dieselbe unregelmässigkeit statt wie im sg. loc.* rabê. selê. *lit. dvë ist die ältere form für dvi. aind. dvē Bezzenberger 177. Der dual. nom.* vê *bietet den auslaut von* rybê; *ebenso* tê. *e) von den ein* ê *enthaltenden pronominalen casus der pronominalen declination ist der sg. instr. m. n.* têmь *eine neubildung:* têmь, *wofür aind. tēna, setzt taimi voraus, worin an ta mit dem eingesetzten i das suffix* mь (rabъ-mь) *gefügt erscheint. Der dual. dat. instr.* têma *setzt taima voraus. Der pl. gen.* têhъ *entspricht dem aind. tēšām, jedoch mit dem unterschiede, dass* têhъ *allen genera dient, während tēšām nur m. und n. ist und für das f. tāsām zur seite hat. Vergl. Bezzenberger 170. 174. Der pl. loc.* têhъ *entspricht aind. tēšu: auch hier hat das fem. im aind. eine eigene form: tāsu. Der pl. dat.* têmъ *lautet aind. tēbhjas: f. ist tābhjas. Der pl. instr.* têmi *beruht auf tēbhis, wofür aind. tāis; das f. lautet tābhis. Der dual. gen. loc.* toju, *aind. tajōs, ist nicht aus tê-u zu erklären: dafür darf nicht die ganz junge form* dvêju *neben* dvoju *angeführt werden. Das lit. stimmt zum aslov. nur im pl. dat. und im dual. dat. instr. masc.: tëmus, tëmdvëm, das got. nur im pl. dat. aller genera: thaim. Die erklärung der differenz zwischen* têmь *und* rabomь, têmъ *und* rabomъ *usw. ist der forschung noch nicht gelungen. Bopp, Vocalismus 129, beruft sich auf die veränderlichkeit, welcher alles unter der sonne unterworfen sei; andere denken an stammerweiterung. Das* i *der pron. findet sich in der nominalen declination nur im pl. loc.* rabêhъ, selêhъ. *Nach* j *geht das* ê *in* i *über:* stai, *d. i.* staji, *sg. dat.;* krai, *d. i.* kraji, poľi, *d. i.* polji, stai, *d. i.* staji, *sg. loc. neben* rybê, rabê, selê; imь, *d. i.* jimь, *sg. instr. m. n.;* ima, *d. i.* jima, *dual. dat.;* ihъ, *d. i.* jihъ, *pl. gen. neben* têmь. têma. têhъ *usw. eben so* čimь *sg. instr. neben* têmь *usw. In éinem falle steht* a *nach* j: isusъ srête ê, *d. i.* ja *dual. acc. f. matth. 28. 9.-assem.* isus sъrête ja *sav.-kn. 116.* ὁ Ἰησοῦς ἀπήντησεν αὐταῖς, *wo alle anderen quellen* i, *d. i.* ji *für* jê, *haben. Es wäre zu gewagt auf diese form die vermutung zu gründen, es sei ursprünglich auch hier* ê *aus ai nach* j *in* a *verwandelt worden. 2. Conjugation. Die personalendung der I. du. stimmt mit dem pronomen* vê *überein: lit. va neben vo-s. Hieher gehört der dem aind. optativ entsprechende imperativ: hier entspricht aslov.* berêvê, berêta, berêta; berêmъ, berête *aind. bharēva, bharētam, bharētām; bharēma, bharēta. Ein nach* bądą ἔστωσαν *gebildetes* berą *würde einem aind. bharējant, wofür bharējus, gegenüberstehen. Nach* j *geht dieses* ê *in den ältesten denkmählern in* a, *in den*

jüngeren in i *über:* pijate *aus* pijête. koljate *aus* koljête *usw. neben* pijte, koľite *aus* pijite, koljite. plačate, vъzištate *aus* plačjate, vъzištjate *neben* plačite, vъzištite *seite 135. 3. seite 90: dagegen* pьcête, mozête. *Das auslautende* ê *wird stets durch* i *ersetzt:* beri, *aind. bharēs, bharēt;* pij *aus* piji; pьci. *Lit. gehört hieher der permissiv: te vežē vehat, vehant: aslov.* vezi *vehat; pr. ideiti edite. Vergl. Bezzenberger 209. 214; got. der conjunctiv: bairais, bairai, aslov.* beri; *bairaiva, aslov.* berêvê; *bairaima, aslov.* berêmъ. *griech.* φέροις, φέροι *aus* φέροιτ, *aslov.* beri *usw.*

C. Die u-vocale.

I. Erste stufe.

1. ъ.

1. ъ *entspricht ursprachlichem u:* bъd *in* bъdêti: *aind. budh.* dъšti: *aind.* duhitar. mъk *in* mъknąti: *aind. muč.* rъ *in* rъvati; *aind. ru.* rъd *in* rъdêti sę: *aind. rudh in rudhira.* snъha: *aind. snušā.* sъh *in* sъhnąti: *aind. śuš für suš.* sъp *in* sъpati: *aind. svap aus sup.* tъštь: *aind. tuččha aus tuskja. Aus u entsteht* ъ *auch in folgenden worten:* dъbrь: *lit. dubti.* dъh *in* dъhnąti: *lit. dusu.* dъno: *lit. dugnas.* gъb *in* gъnąti: *lit. gubti.* lъg *in* lъgati: *got. liugan.* mъhъ: *lit. musai.* pъta: *lit. putītis.* rъžь: *lit. rugīs.* smъk *im nsl.* presmeknôti: *lit. smukti.* sъk. *r.* skatь: *lit. sukti.* sъp *in* suti: *lit. supti.* vetъhъ: *lit. vetušas. Man füge hinzu* *igъla: igъlinъ: *pr. ayculo. Auch in entlehnten wörtern steht* ъ *für u und die verwandten vocale:* istъba: *ahd. stubā.* kъblъ: *mhd. kubel.* kъmotrъ: *mlat. compater.* kъnęzь: *got. *kunigga-.* mъstъ: *lat. mustum.* mъtъ: *ahd. mutti. Dagegen* dъska: *griech.* δίσκος; *eben so* skъlęzь *kn.-sav. 27: got. skilligga-. ahd. scillinc. Aus aslov.* y *in den frequentativen verben wie* -dymati, gъmyzati, -sylati *folgt zwar, dass* ъ *zu schreiben ist, nicht aber, dass* ъ *aus u hervorgegangen, da auch* ъ *aus a in* y *übergeht. Auch im auslaut steht* ъ *für u:* olъ: *lit. alus.* medъ: *lit. medus. griech.* μέθυ. *aind. madhu.* polъ, *sg. gen. loc.* polu. synъ: *lit. sūnus. got. sunu-. aind. sūnu.* vrъhъ: *lit. viršus. Vergl. 2. seite 30. Dasselbe tritt ein bei* lьgъkъ *levis aus* lьgъ-kъ: *aind. laghu.* oblъ *rotundus: vergl. lit. apvalus, woraus jedoch nicht mit nothwendigkeit folgt,* oblъ *sei ein* u-*stamm.* pьsъ *canis: lit. peku pecus.* sladъkъ *suavis aus* sladъ-kъ: *lit. saldus.*

Es ist behauptet worden, u sei nicht unmittelbar, sondern durch o *in* ъ *übergegangen: aus* synumь *sei erst* synomь *und dann* synъmь *entstanden. Geitler, Fonologie 6. 7. 8. Diese behauptung ist eben so unrichtig wie die ansicht,* i *sei durch* e *in* ь *übergegangen: ursprachliches u und i sind um eine stufe herabgesunken, d. h. zu* ъ *und* ь *geworden. Das lit. bietet u, nicht etwa a, als dessen regelrechter reflex slav.* o *anzusehen ist:* bъd : *bud.* dъh : *dus.* gъb: *gub usw. Der satz, dass die lebenden sprachen* ъ *und nicht* o *voraussetzen, ist ebenso festzuhalten, wie der, dass in worten wie* dьnь *dem vocal nicht* e, *sondern* ь *zu grunde liegt:* snъha *ist nach meiner ansicht älter als* snoha, *dieses ist aus jenem hervorgegangen, und die heutigen formen: nsl.* sneha *und* snaha, *s.* snaha, *r.* snoha *usw. beruhen sämmtlich auf der form* snъha, *und wenn gesagt wird, das russische schwanke zwischen dem älteren* o (legokъ) *und dem jüngeren* ъ (legka), *indem bei dem anwachsen des wortes am ende* o *zu* ъ *geschwächt sei, so meine ich, dass sich in* legokъ ъ *als* o *erhalten, in* legka *hingegen lautgesetzlich ausgefallen sei. Der accent hat auf diese erscheinung keinen einfluss.*

2. ъ enthaltende formen. α) Wurzeln. blъha *pulex. r.* blocha. *lit. blusa.* brъnija *lorica: ahd. brunjā.* brъvь *supercilium: aind. bhrū.* bъčela *apis, eig. die summende: w.* bъk, *aind. bukk, daraus* bučati. *lit. bukčus stammler. Nicht wegen lit. bitelê aus* bьtkela. bъčьva *dolium. b.* bъčvъ. *r.* bočka. bъd: bъdêti *vigilare.* vъzbъnąti *expergefieri.* bъdrъ, bъždrь *vigil. Aus* bъd *wird* vъzbydati *expergefieri und* buditi *excitare (aus* *bud-) *gebildet.* bьd- *zogr. nsl.* bdêti. *pr. budē vigilant. lit. busti, budêti. budrus. budinti wecken. pasibaudêti. aind. budh, bōdhati erwachen. got. biudan bieten, d. i. wissen lassen. Damit hängt vielleicht* bljudą *zusammen.* bъhъ: na bъhъ, bъhъma, bъšiją *omnino.* bъšьnь *qui omnino est. s.* u bah. baš. *b.* bъh *denial morse. Das wort wird von Geitler, O slovanských kmenech na u 9, mit lit. butinas wirklich zusammengestellt.* drъg: *nsl.* drgati *tremere: vergl. lit. drugis febris.* drъva *ligna: aind. dru.* dъb *in* dybati *clam ire. b.* debjъ *schleiche: klr.* dbaty *aufmerken. Daraus lit. daboti, boti Potebnja, Kъ istorii usw. 34.* dъbrь *vallis.* dьbrь *zogr.: für* ъ *spricht p.* debrza. *Man vergleiche lit. dubti hohl sein. duburīs höhle. dubus tief. dauba tal. got. diupa-. Vergl. aslov.* duplь *cavus J. Schmidt 1. 164. und* dъno. dъgna *cicatrix.* dъh *in* dъhnąti *spirare. r.* dochnutь, *daher* -dyhati. duhъ. *lit. dusu, dusti graviter spiritum ducere. Hieher gehört*

tъhorъ *aus* dъh-orъ. *č.* tchoř *felis, eig. iltis.* dъna *morbus quidam. p.* dna, denna niemoc. *č.* dna. dъno *fundus. lit. dugnas aus dubnas. lett. dibbens. pr. dambo. Vergl.* dъbrъ. dъska *asser, tabula. p.* deska. *r.* doska, dska. *griech.* δίσκος. *ahd. tisk. anord. diskr.: ъ ist trotz des griech. ι zu schreiben.* dъšti, *sg. gen.* dъštere, *filia. r.* dočь. *pr. duckti. poducre stieftochter. lit. duktê, sg. g. dukters. got. dauhtar-. aind. duhitar.* glъh *in* oglъhnąti *surdum fieri.* gluhъ. gnьsь *neben* gnusь *sordes, scelus. mhd. gnist purgamenta.* gъb *in* gъnąti *plicare, woraus* gybati *und* sъgubъ. *wr.* hbać. *klr.* bhaty: (korovaj bhaty) *aus* hbaty. *Dieselbe w. bedeutet movere. lett. gubt sich bücken.* istъba *tentorium, daraus nsl.* izba *usw. lit. stuba. lett. istaba. ahd. stubā.* krъh: krъšiti *frangere.* krъha *mica. nsl.* krhnôti *decerpere. r.* krocha: *lit. krušti, krušu. Hinsichtlich des š vergl. man vetušas.* krъvь *sanguis.* kroviją *cloz. I. 313.* krovъją *316. aind. kru in krūra blutig.* kъ, kyti *nutare:* pokъvanije glavy *izv. 495.* kъjąšte glavami *antch.* kъblъ *modius. b.* kъbel. *s.* kabao. *klr.* kobeł. *č.* kbel. *p.* kubeł. *lit. kubilis. lett. kubuls. mhd. kubel, kübel. mlat. cupellus.* kъh *in* kъhnąti *sternutare, daher* kyhati. *s.* kihnuti, *durch einwirkung von* kyhati. *Vergl. aind. kšu (kšauti) aus kus. r.* čchatь, čichnutь, čknutь *aus* kjüch-. kъmetь *magnatum unus. nsl.* kmet *agricola. s.* kmet *usw., daraus lit. kumetis.* kъnęzь, kъnęgъ *princeps: got. *kunigga-. ahd. kuning.* kъsьnъ *tardus.* lobъzati *osculari. Fick 2. 452. vergleicht lit. lupa lippe. lupužê lippchen: davon* -lobyzati. lъbъ *calvaria: vergl. pr. lobis schädel.* lъg *in* lъgati *mentiri, daher* -lygati. *got. liugan, laug, lugans. ahd. lug.* lъk: *p.* łkać, łykać *schluchzen. č.* lkáti. lъžica *cochlear aus* *lъža. *r.* ložka. *p.* łyžka *für* łžka: *w. ist wohl* lъg, *womit griech.* λυγ (σλυγ), λύζω, *alb. geg. lughu, tosk. l'ughę und ahd. sluccan deglutire zu vergleichen.* mъčьtъ *imaginatio, varietas.* mъha: mъšica *culex. č.* mšice: *lit. musinas. musulai pl. pr. muso.* mъhъ *muscus. lit. musai kahm. ahd. mos.* mъk *in* mъknąti *movere, daher* -mykati. mъčati *iactare als verbum III:* vlъnami mъčimi *sup. 115. 20: lit. mukti sich ablösen. maukti, maukiu ziehend gleiten lassen, abstreifen. mukti, munkti entfliehen. aind. muč, muñčati loslassen.* mъnihъ *monachus: ahd. munich.* mъstъ *mustum. č.* mest, *sg. gen.* mstu: *lat. mustum.* mъtъ *modius. č.* met, *sg.* mtu: *ahd. mutti.* nepъštevati *putare.* nъr: nyrati *immergi ist iterativ.* nur- *in* iznuriti *consumere, eig. wohl eximere. Daneben besteht die a-w.* nьr. nъštvy *mactra. nsl.* načke. *b.* nъštvi. *nserb.* njacki. pêsъkъ *sabulum. Vergl. aind. pāšuka.* plъtь *caro. r.* plotь: *vergl. lett. pluta.*

pъta, pъtica *avis*. pьticь *neben* pticamъ, pticę. pьtênьca *zogr*. *lit*. *putītis aus putītjas, das aslov*. pъtištь *lautet*. *lit*. *paukštis*. *lett*. *putns vogel*. *lat*. *putus, pullus, putillus*. *aind*. *putra*. *Minder wahrscheinlich ist die vergleichung mit aind*. *pat volare*. rъ *in* rъvati, rъvą *evellere neben* ryti, ryją *fodere*. *lit*. *ravêti, rauti*. *lett*. *raut*. *lat*. *ruo*. *aind*. *ru, ravatē*. rъd *in* rъdêti sę *rubere, daher* ryždь *für und neben* rъždь. ruda. *r*. ruda *auch blut, daher* rudometъ. *č*. rudý. *p*. rudawy. *lit*. *rudêti*. *rudas*. *rauda*. *raudonas*. *lett*. *ruds*. *rudains*. *got*. *rauda-*. *griech*. ἐρυθρός. ἐρεύθω. *air*. *ruád*. *aind*. *rudh in rudhira*. *Davon* rъžda *rubigo*. *r*. rža. rъžь *secale*. *r*. rožь. *lit*. *rugīs*. *lett*. *rudzi*. *ahd*. *rocco*. *w*. *wahrscheinlich rŭg: vergl*. *lit*. *rukštas sauer aus rugtas*. *lett*. *raugs sauerteig*. *raudzēt*. *Roggenbrot hat einen säuerlichen geschmack*. smъk *im nsl*. presmeknôti *pertransire, eig*. *trahere, davon aslov*. -smykati. smučati *repere*. *lit*. *smukti, smunku gleiten*. *smuklis*. *lett*. *šmukt*. snъha *nurus*. *nsl*. sneha, snaha, *falsch* sinaha. *b*. snъha. *ahd*. *snura*. *alb*. *nuse*. *aind*. *snušā*. strъgati *neben dem denominativum* strugati *radere: griech*. στρεύγεσθαι. sъh *in* sъhnąti *siccumfieri, davon* -syhati. suhъ. *p*. schnąć. *lit*. *susti, susu*. *aind*. *śuš für suš*. *abaktr*. *huš*. sъk *im r*. skatь, sku *torquere, davon aslov*. sukati. *lit*. *sukti, suku*. *lett*. *sukt*. sъmêti *audere*. *Das wort ist dunkel*. *Vergl*. *rumun*. *sumec verwegen*. sъp *in* sъpati *dormire, davon* -sypati. sъnъ. usъnąti. *p*. sypiać *für* sypać. *aind*. *svap, svapiti*. *lit*. *sapnas*. *lett*. *sapnis*. *anord*. *sofa*. *griech*. ὕπνος. *lat*. *somnus: w*. *wohl sup*. sъp *in* sъpą, suti *fundere*. *nsl*. suti, spem, *daher* -sypati. sunъ, synъ *turris*. *pr*. *suppis damm*. *aslov*. nasъpъ. *Mit lit*. *supti, supu schaukeln, vergl*. *aslov*. svepiti *agitare und lat*. *supare, dissipare J*. *Schmidt 2*. *460*. sъs *in* sъsati, sъsą *sugere*. *lett*. *sūkt*. sъs *nach Fick 2*. *675*. *aus* sъks. sъtъ *favus*. *Das wort wird mit der w*. *su suere zusammengestellt, die slav*. *in der form* sjъ, sju *erscheint*. trъstь *arundo: lit*. *strustis halm*. tъk *in* tъkati *texere, davon r*. vytykatь. zatokъ, *daher nicht* tьk. *Es ist wohl eine a-w*. *Vergl*. *seite 79*. *pr*. *teckint machen*. tъk *in* tъknąti *figere, pungere, davon* tykati *pungere*. *Man vergleiche aslov*. pritycati *comparare*. pritykati *offendere und p*. dotykać się *tangere; ferners r*. točka *punctum und* točь vъ točь *précisément, worte, die mit aslov*. tъkъmo *wohl schwerlich verwandt sind*. tъpati *palpitare*. tъpъtъ *strepitus*. *r*. toptatь. *nsl*. cepet. *p*. podeptać *neben* tupać, tępać *calcare*. *Man bringt das wort mit aslov*. tepą *und mit griech*. τυπ *in* τύπτω *in verbindung*. tъsk *in* tъsnąti, tъštati ἐπείγειν *properare, studere*. *p*. tesknić, tęsknić. tъštь *vacuus*. *nsl*. na tešče *nüchtern: lit*. *tuščas, tuštas ist entlehnt*.

Eben so lett. tukš. aind. tuččhja aus tuskja. vetъhъ *vetus. lit. vetušas. lat. vetus, vetus-tus.* vъnъ, *richtig* vьnъ, *foras. r.* vonъ: *vergl. seite 109.* vъšь *pediculus. nsl.* uš, vuš: *lit. utis, lett. uts.* ъšь, vъšь *beruht vielleicht auf ut-h-ь. Vergl. auch lit. vêvêsa, vêvesa viehlaus.* vъtrь *faber: pr. wutris faber ferrarius. autre officina ferraria. jutryna festes schloss Fick 2. 525. Geitler, Lit. stud. 73.* vъzъ ἀνά: *lit. už. alt ąžu Bezzenberger 44: vergl. pr. unsai, unsei hinauf. Demnach ist* vъzъ *wahrscheinlich* vązъ *und dieses* vą *(für* vъ) *und* zъ, *wie* nizъ ni *und* zъ, prêzъ prê *und* zъ, razъ *lit. ar, pr. er, lett. ar und* zъ. *Allerdings weicht in diesen fällen die bedeutung der praepositionen mit* zъ *sehr ab von der der themen.* zъlъ *malus: vergl. aind. ǵur, ǵuratē in verfall kommen:* zъlъ *wäre demnach urspr. schwach. Andere ergleichen aind. guru gravis.* zъvati, *auch* zvati, zovą *vocare: aind. hu, havatē. abaktr. zu, zavaiti.* zъvati *ist wohl* zъ-v-ati.

Dass blъha *und* brъnija blha *und* brnija; lъgati *und* rъdêti sę *usw.* lgati *und* rdêti sę *gelautet haben, wird unter den* r-*consonanten darzutun versucht. Die worte sind hier aufgeführt worden, weil dieselben in einer allerdings sehr frühen, der entstehung des aslov. vorhergegangenen zeit und in den demselben nächst verwandten sprachen den laut ŭ enthielten und enthalten.*

β) Stämme. ъ *kommt als vertreter eines kurzen u vor in den nach der* ъ*(u)-declination flectierenden nomina:* medъ *mel: aind. madhu. lit. medus, midus. pr. meddo. as. medu. ahd. metu. griech.* μέθυ. *air. med(u).* vrъhъ *cacumen: lit. viršus usw., daher* medъmь *usw. 2. seite 53. 3. seite 30. Das partic. praet. act. I:* pletъ *aus* pletъs, byvъ *aus* by-v-ъs *2. seite 328. Zu den* u-*stämmen gehörten ursprünglich die adjectiva, die gegenwärtig auf* ъ-kъ *oder auf* o-kъ *auslauten:* blizъkъ: *vergl.* blizu. lьgъkъ: *aind. laghu. lit. lengvas.* gląbokъ: *vergl. griech.* γλαφυ-ρός. vysokъ: *vergl. got. auhu-ma. Geitler, Fonologie 6. Hieher gehört auch* pêsъkъ *sabulum: vergl. aind. pāsu, pāsuka.* nogъtь *kann mit pr. nagu-tis lat. unguis verglichen werden. Man kann jedoch in der jagd nach* u-*stämmen von der wahrheit weit abirren, was jenen begegnet, die in* mъnogъ *wegen* mъnogъmi *valde, in* gluhъ *wegen* gluhovati *usw. u-stämme erblicken.* rêdъkъ: *vergl. lit. erdvas, ardvas. Häufiger ist in den stämmen* ъ *aus kurzem a:* baj *fascinatio für* bajъ, *d. i. bajas 2. seite 2 usw.*

γ) Worte. *Im pl. loc., wo su in* hъ *übergeht:* rybahъ. synъhъ. rabêhъ. mêstêhъ. *Im supinum:* prognatъ: prognatь ego grędą *pat.-mih.:* tъ *ist* tъm. *lit. tu, tun Bezzenberger 230.*

3. *Durch die halbvocale werden in fremden worten minder gewöhnliche consonantengruppen getrennt.* av'va. far'firą *luc. 16. 19.* kaferъnaumъ. lep'tê. mat'tea. mъnasъ, mъnasь, mъnasą *neben* mnasą. nar'dьny. rak'ka. rav'vi *neben* rabbi. tek'tonъ. *Man merke* k'vasa *und* dъva *neben* dva. nekъli *luc. 20. 12. ist mit* negoli, neželi *gleichbedeutend. Dunkel ist* dohъtorъ *marc. 4. 38. zogr. b. bietet* kinъsъ. skanъdalisaetъ. razъvê *und sogar* sъvoemu. olokavъtomata. pas'hą. pavъlu *neben* pavelъ. titьlь *cloz.* zakьheu *assem.* dip'tuha *glag.-sin.* didragъmy *sav.-kn. 22.* filipьpêhь *šiš.* rav'vi *ostrom.* gotьthinь *prol.-rad.* drehьlь *hom.-mih.: dagegen* manasь *anth. neben* mnasь *sup.;* iskarь *nic. für* iskrь *ist serb. Es ist selbstverständlich, dass von der entstehung dieser halbvocale nicht gesprochen werden kann. Hier mag p.* kieł, *sg. g.* kła, *r.* klykъ *hauzahn, s.* kaljac, *erwähnt werden: diese worte beruhen auf urslav.* kъlъ, *das wohl nicht von* kol *in* klati *abgeleitet werden kann.*

4. ъ *steht für* ь: črъmъnuetъ sę. dьnevъnyję, nadьnevъny. edъnače. sъnъmъšemъ sę. sъnъmъ. sъnъmišta. sъmyslъno. pravъdą. pravьdъna. ravъno. sъrebra. potrêbъnu. tъma, *stets so.* tъšta. vъdovica. vъsakoę. zemъnyhъ *zogr. Noch öfter und zwar nicht selten an stellen, wo es in zogr. a. nie oder sehr selten vorkömmt, tritt* ъ *für* ь *in zogr. b. auf:* ąvraamlъ. bolъši. čъli. načъnъšju. čъto. na nъ. kolъ kratъ. lêtъ. vъzložъ. polъza. sъmrъtъ. mytarъ. ognъnąją. oselъsky. sedъmъ. skrъbъ. poslêdъ. sъde. šъdъ. prišъlъca. učitelъ. zapovêdъ. oblastъ. oženъ sę: *zogr. b. gebraucht* ь *nur selten, das dem slêpč. unbekannt ist.* balъstva. bezočъstvo. ubožъno. c̄rъ. začъnątъ. čъto. dlъžъni. drъzostъ. gospodъ. hądožъstviê. neistovъstvo. moštъ. pêsnъ. plъtъscêj. poganъskъ. pravъdą. račъšą. roždъstvo, rožъstvo. silъnъ. naslêdъstvujątъ. sъtrъpêlьsvomъ. tъmê. ustъnama. vêčъnago. vêčъnumu. nevêždъstvьju. nepovinъnь. oblastъ. vražъdą. obličająštъ. prêspêjąštъ. sąštъ. zatvarêjąštъ *und* tъštъ *cloz.* propъni *mariencod.* čъto. služъbą. vъ nъ *(d. i.* vъ nь) *sav.-kn. 4. 6. 7.* ložъ. svobodъ. vъsę *neben* vьsę. žъnęj *usw. ostrom.* čъto. donъdeže. dręhlъstvъmь *sborn. 1073.* myslъ. pogybêlъ. tvarъ *greg.-naz.* čъto. pravъdoą *psalt.-eug.* vъzdaždъ. prišъlьcъ. vъsę *psalt.-sluck.* križъnъmъ. vъkušъ. sъtvorъšago *prag.-frag. Der pl. gen.* dьnъ *cloz. 1. 904. beruht auf* dьnjъ, *dessen* j *vernachlässigt ist.*

5. ь *steht für* ъ: azь *neben* azъ. blizь. bьdite, bьdrъ. domь. glasь *neben* glasъ. êdьšę. krotьci. petrь. prêdь *neben* prêdъ. poslêdъ *zogr. b.* vamь. nepovinъnь *cloz.* vь nъ *in eum assem.*

onь *sup.* bogatь. prêdьtekъ. vьseljenêj. sьsьci. vьstocê *ostrom.* byhomь. dêlomъ *pl. dat.* inêhь.

6. ь *ist aus* jъ *für ju, iu hervorgegangen.* bl̆ьvati *vomere beruht auf* biŭ-v-ati. bljują *auf* biują. kl̆ьvati, klьvą *und* kljują *rostro tundere. nsl.* kljuvati, kljujem. pl̆ьvati, pljują. pljunąti *neben* plinąti *spuere. nsl.* pljuvati, pljujem. *r̆ьvati: rьvanije *rugitus,* rjuti *rugire.* šьvъ *sutura. lit. siuvas in apsiuvas: daraus r.* podošva, počva *aus* podšva. šьvьcь *sutor. lit. siuvikas. partic.* šьvenъ *aus* sjŭ-v-e-nъ. žьvati, žьvą, žują *mandere. In diesen worten steht* ь *ursprünglichem* iŭ *gegenüber, das folgende* v *ist des hiatus wegen eingeschaltet, oder, was vielen plausibler sein wird, aus dem u hervorgegangen. Wer* ь *dem i,* v *dem u gleichstellt, wird weder* pl̆ьvati, *noch* šьvъ *erklären können: statt des ersteren müsste man* pьvati, *statt des letzteren* sьvъ *erwarten. So mag auch* ь *in* čьbrъ, *ahd. zubar, zwibar, entstanden sein. Nicht anders* *čьhnąti. *klr.* čchnutь *bibl. I, woraus* čihati, *das wie* kъhnąti, kyhati *auf einer w. kūs beruht. č.* šle *band entspricht, wie es scheint, lit. siulê nat, saum, faden und steht, wenn dies richtig, einem aslov.* šьlja *aus* sjъlja, sjŭlja *gegenüber L. Geitler, Lit. stud. 60. Die partic. praet. act. I. der verba IV. wie* roždь γεννήσας *aus* rodjъ, rodju, rodiu, rodius; *eine andere erklärung nimmt folgende reihe an:* rodiu, *dessen i mit ursprachlichem i nichts gemein haben soll,* rodeo, rodejo, rodьje, rodje, rožde *(in* roždej, *das neben* roždij *vorkömmt) und durch schwächung des* e *zu* ь: roždь; *ebenso soll* tvorь, krašь *entstanden sein, Geitler, Fonologie 12. 13, formen, die ich aus* tvorjъ, krasjъ *erkläre. Fick, 2. 654, denkt bei* lьštą sę *splendeo an ein* ljuktją, *eine ansicht, der nsl.* leščati se, *nicht* lečati se, *kr.* laskati se. *usw. entgegen steht.*

7. ъ *fällt aus und ab.* ъ *muss abfallen nach* j, *daher nicht nur* kraj, *sondern auch* koňь, otьcь, vračь, košь *usw. aus* krajъ, konjъ, otьcjъ, vračjъ, košjъ *usw.* ъ *kann fehlen, etwa wie* ь *(vergleiche seite 119):* iglinъ. mękka. mnogo: kъňiga *bewahrt sein* ъ *zogr.; in anderen fällen fehlt* ъ *regelmässig: dies trifft das auslautende* ъ *der praefixe und praepositionen:* iziti. ohoditi *aus* othoditi. izdrešti *und* izrešti. vъzdrydati *und* vъzrydati. vъždelêti *aus* vъzželêti *usw. neben* nizъhoždenьju. nizъloži. otъrešti *zogr. b.* izьspošę *lam. 1. 33. für* isъpošę. iz-domu. iz-vьsi. iz-ustъ. iz-ątrii. is-korabl̆ê. ob-onъ polъ. bečьstii, beštьsti. bestraha *zogr.* bezubytьka *krmč.-mih. Vor praejotierten vocalen erhält sich der auslautende halbvocal des praefixes oder die praejotation schwindet:*

10*

obьetъ *d. i.* obъjetъ. obъjemljątъ *neben* obemljątъ *zogr.* na obъjetehь εἰς τὰς ἀγκάλας *bis prol.-rad. 119.* razъjariti *frag.-serb.* podъjętь. uzъjarimь se *lam. 1. 151.* podъjemlemъ *izv. 668. Auslautendes* ъ *der entlehnten worte fehlt nicht selten:* isus *neben* isusъ *zogr. mariencod.* amin ἀμήν *neben* aminъ, aminь, *dieses am häufigsten zogr.* avivos *sup. 187. 23.* arios *392. 24.* zanithas *187. 22.* isus *83. 7.* litus *6. 6.* maris *187. 23 neben* marisъ *198. 24.* marothas *187. 22.* masrath *189. 13.* nersis *187. 23 neben* nersisъ *198. 24.* nikal *50. 19.* sakerdon *50. 14.* simveithis *198. 24.* simvoithis *187. 23.* siroth *189. 13.* filiktimon *50. 17.* theodul *50. 18.* tholas *200. 26.* amin *ostrom. fünfzehnmahl.* ahatis *svjat.-mat. 10.*

8. *In vielen fällen ist es zweifelhaft, ob der ausfall eines halbvocals oder eine consonantengruppe anzunehmen sei.* pêtlъ *gallus,* svêtlъ *lucidus,* sedlo *sella sollen aus* pêtьlъ, svêtьlъ, svêtelъ, sedъlo *entstanden sein: diese schreibungen kämen neben jenen vor und für diese spräche das gesetz, dem zu folge* tl, dl *unvereinbar seien. Dass die angeführten worte auch mit halb- oder selbst vollen vocalen vorkommen, lehrt das lexicon; was jedoch die regel hinsichtlich des* tl, dl *anlangt, so ist sie selbst in der ersten ordnung der slavischen sprachen — in der zweiten gilt sie gar nicht — so wenig durchgedrungen, dass die der altslovenischen nächst verwandte sprache, die neuslovenische, neben* pleli — pledli, *neben* krali — kradli *kennt 3. seite 163. Die ansicht, als ob die regel ehedem energischer durchgeführt worden wäre als später, ist das widerspiel dessen, was die forschung ergibt. Man kann zweifeln, ob* mьdlьnъ *oder* mьdьlьnъ, obidlivъ *oder* obidьlivъ *richtiger ist.* sъląkъ *ist genauere schreibung als* sląkъ. *Ob* ąglъ *oder* ągъlъ *anzusetzen sei, erscheint zweifelhaft: cloz. 1. 868.* ągъlenъ *spricht für die letztere form. Aus aind. angāra ein aslov.* ągъlь *für* ąglь *zu folgern, halte ich nicht für zulässig. Dass* oblъ *mit lit. apvalus zusammenhängt, ist zuzugeben, ein* obъlъ *dadurch jedoch kaum zu begründen. Durch das deminutivum* okъnьce *kann* okъno *für* okno *nicht bewiesen werden; ebenso wenig* svekъrъ *statt* svekrъ *durch lit. šešura.* dъva *und* zъvati *findet man neben* dva *und* zvati. *Dass* znati *zwischen* z *und* n *den halbvocal* ь *eingebüsst habe, wird durch lit. žinōti wahrscheinlich, die frage ist nur, wann* ь *ausgefallen: die schreibung* zьnati *ist nicht zu rechtfertigen. In* brati *hat sich zwischen* b *und* r *der vocal* ь *verloren; in* gnati, *wofür auch* gъnati *vorkömmt, ist ausfall des* ъ *aus a anzunehmen.* sedъmъ *septem liest man in zogr. b. für* sedmь. *Für* jarьmъ *iugum spricht*

wohl das p. jarzmo; *greg.-naz. 221 bietet* vihъrъmъ; *slêpč. 306.* esъmъ, *sup. sogar* jesemъ. *Dass in* imenьmь ь *nicht eingeschaltet, sondern* imenь *neben* imen *als stamm besteht, braucht nur bemerkt zu werden.*

Nachdem im inlautenden ru, lu das ursprünglich kurze oder kurz gewordene u in ъ *übergegangen war, entwickelte sich aus* rъ, lъ *im laufe der zeit in der sprache der vorfahren der Slovenen, Serben, Chorvaten und Čechen das silbenbildende* r, l: brъvь *d. i.* brvь. *aind. bhrū.* blъha, *d. i.* blha. *lit. blusa. So auch* brъnija, *ahd. brunjā. Anlautendes ru, lu bewahrt den halbvocal, ergibt demnach kein silbenbildendes* r, l: rъdêti sę *rubere.* lъgati *mentiri, daher iterativ* obrydati sę, oblygati. *Vergl. meine abhandlung: Über den ursprung der worte von der form aslov.* trъt. *Denkschriften, Band XXVII.*

II. Zweite stufe: y.

1. y, *kyrillisch* ꙑ *oder* ъи, *in jüngeren quellen* ꙑ, *heisst im alphabete* jery, ѥрꙑ, *ein name, der den zu bezeichnenden laut am wortende enthält, weil derselbe eben so wenig wie* ь *und* ъ *im anlaute stehen kann.*

2. Was die aussprache des y *betrifft, so ist dem buchstaben derselbe laut zuzuschreiben, welchen* y, ы *noch jetzt im poln., klruss. und russ. bezeichnet. Brücke 30. rechnet* y *zu den schwer zu bestimmenden vocalen: er hörte es als ein unvollkommen gebildetes* u^i. *Nach meiner ansicht ist von* ъ, *d. i. von dem laute auszugehen, der von Lepsius unbestimmter vocal genannt und durch* e̥ *bezeichnet wird, und man wird den laut* y *hervorbringen, wenn man* ъ, e̥ *mit grösserer energie ausspricht, eine energie, die, wie es scheint, notwendig ist, um die stimmbänder einander zu nähern. Der laut des* y *findet sich in den türkischen sprachen; der rumun. laut* ж *in worten wie* mormânt мормжнт *ist das russ.* ы, *nur wird es mit vertieftem klang der stimme gesprochen. Von diesem standpuncte aus ist die schreibung* ꙑ, ъи *erklärbar, da man bei energischer aussprache des* ъ, e̥ *nach diesem laute in der tat unwillkürlich ein* i, j *hervorbringt, das um so deutlicher gehört wird, je kräftiger* ъ, e̥ *ausgesprochen wird. Wenn man demnach ein unvollkommen gebildetes* u^i *hört, so ist dies ganz richtig: die unvollkommenheit liegt darin, dass u wie* ъ *lautet. Wer daher* ъ *durch* e̥ *bezeichnen würde, würde durchaus nicht irren, wenn er* y, ꙑ *durch* $e̥^i$ *umschriebe. Man kann sich die schreibung* ꙑ, ъи *auch durch die annahme erklären, man habe in worten wie* добръи, *worin*

ъи *aus* ъ *und* и *entstanden ist, deutlicher als in anderen beide laute vernommen und dann* ъı, ъи *auch dort angewandt, wo das nahe verwandte einheitliche* y *gehört wurde. Mit dieser lautlichen geltung des* y, ъı *hängt seine stellung im systeme des slavischen vocalismus zusammen:* y *steht zwischen* ъ *und* u, оу, *es ist gewichtvoller als das erstere, weniger gewichtvoll als das letztere. Es entspricht daher dem slavischen* i, *das gleichfalls zwischen* ь *und* ê *zu stellen ist. Der unterschied zwischen* y *und* i *besteht darin, dass in der u-reihe der zwischen* ъ *und* u, оу *stehende laut* ъ[i] *eine eigene bezeichnung hat und haben muss, während* i *ein wirkliches* i *ist, allerdings, wie oben gezeigt wurde, kein aind. i. Die aussprache des* y, ъı *als* e[i] *in dem angegebenen sinne ist nach meiner ansicht uralt und ich kann die behauptung, es sei im neunten jahrhunderte aslov.* bujti *für* byti *gesprochen worden, nicht als richtig anerkennen, denn die lateinische umschreibung des* y, ъı *durch ui wäre nur dann für jene behauptung beweisend, wenn dem lateinisch transscribierenden der laut e̥ geläufig und in seinem alphabete ein zeichen dafür vorhanden gewesen wäre: da dies nicht der fall war, so schrieb man, was man zu hören glaubte, wie man heutzutage teils* ü, *teils* uj *zum ausdrucke desselben lautes anwendet, obgleich p.* być *weder* büć *noch* bujć *lautet. Mit dieser ansicht von dem wesen des* ъ *und* y *sind die tatsächlichen erscheinungen in vollkommenem einklange. Man kann nämlich leicht wahrnehmen, dass* ъ *in manchen fällen in* y *übergeht; es sind dies fälle, in denen dem* ъ *eine energischere aussprache notwendig zukommen muss, wodurch es zu* y *verstärkt, gedehnt wird. Dies findet vor dem* j *statt, daher* dobryj, добръıи *für und neben* dobrъj, добръи, *so wie der pl. gen.* gostij *aus* gostьj *entsteht.*

3. Wie ь *und* ъ, *so ist auch* y, ъı *ein dem slavischen eigener, allerdings nicht ausschliesslich eigener laut. Dass die slavische ursprache diesen laut besass, erhellt aus der übereinstimmung aller slavischen sprachen in dem gebrauche desselben. Die sprachen, denen der laut* y, ъı *heutzutage unbekannt ist, hatten denselben in einer älteren periode; in allen beruht der gegenwärtige zustand auf dem ehemaligen vorhandensein des* y, ъı. *Unrichtig wäre die annahme,* y *sei in allen fällen jünger als* ъ; *es ist vielmehr unzweifelhaft, dass der auslaut von* svekry *nicht auf dem auslaut von* svekrъ *beruht, dass demnach beide worte neben einander bestanden,* svekrъ *als nachfolger eines dem ursprachlichen svaśura, aind. śvaśura,* svekry *hingegen als stellvertreter eines dem ursprachlichen svaśrū, aind. śvaśrū, entsprechenden wortes. Auch das kann nicht zugegeben werden, alle* y *seien aus* ъ

entstanden, vielmehr sind die laute, aus denen sich y *entwickelt hat, sehr mannigfaltig, wie weiter unten gezeigt werden soll. Aus dem gesagten ergibt sich, dass in der ältesten zeit in* ъı, ъи *beide laute* ъ *und* i *nur dann gehört wurden, wenn* ъı, ъи *mit besonderem nachdruck ausgesprochen ward: aslov.* synъ *lautete demnach wie p.* syn. *Damit stimmt nicht nur die entstehung des lautes* y *aus* ъ, *sondern auch der umstand überein, dass selbst formen wie* dobryihъ, *d. i. ursprünglich* dobryjihъ, *häufig in* dobryhъ *übergehen.*

Die vorstellung, y, ъı *sei ein aus* ъ *und* i *zusammengesetzter laut, ist nach meinem dafürhalten physiologisch unrichtig: dass sie sich vom standpunkte der etymologie nicht begründen lasse, ist keines beweises bedürftig. In* synъ *tritt ein* i *nicht ein, und was von* synъ, *gilt von allen ähnlichen worten. Nach meiner ansicht ist* y *häufig unmittelbar der reflex des ursprachlichen ū, während andere annehmen, aus ū sei zunächst ui, aus diesem erst* y *geworden; jenem begegne man noch in einer anzahl litauischer formen, es sei jedoch im lit. einigermassen eingeschrumpft (jaksi zakrněl), während das slav. auf der bahn fortgeschritten sei. Diese vermittlungsrolle des lit. ui zwischen ū und* y *wird in folgenden formen angenommen: builas wilder körbel: aslov.* bylije *planta. buitis existenz: aslov.* bytije. *kuikê elle:* kyk *im č.* kyčel *hüfte. kuila hodenbruch: aslov.* kyla. *luinas hornlos: aind. lūna abgeschnitten. pr. luysis. lit. lušis: aslov.* rysь. *skuitau furo, deliro: aslov.* skytają sę *vagor. smuikas geige: aslov.* smykati *streichen: zu vergleichen ist* smykъ *im p.* smyczek, *r.* smyčekъ *fidelbogen. stuinus kräftig: aind. sthūṇā columna, eig., wie man meint, validus. suika neben sunka saft. lit. dialekt. suitis. lett. suits überflüssig: aslov.* sytъ. *tuinas zaun: aslov.* tynъ. *Den übergang vom lit. lunkas bast und dem aslov.* lyko *soll luika- bilden: lūka-, luika-* lyko. *Wenn man die angeführten lit. worte, deren zusammenstellung mit dem entsprechenden slav. zugegeben werden muss, prüft, so findet man, dass die mehrzahl der lit. worte aus dem slav. entlehnt ist, und so ferne bei diesen die vertretung des slav.* y *durch lit. ui vorkömmt (muilas, r.* mylo), *müssen sie ausser der betrachtung bleiben. Was nach abzug dieser worte erübrigt, ist nicht geeignet, die lehre, der laut ui sei als vorstufe des* y *anzusehen, annehmbar zu machen. Geitler, Fonologie 34. Lit. stud. 49. Man wird sich wohl nicht auf fz. ui aus* o *berufen: cuir corium. huis ostium. muid modius, noch weniger auf aeolisches* υι *aus* οι: ἀτέρυι *für* ἑτέροι *Hirzel, Aeol. 9.*

Hat aslov. y *den normalen laut des pol.* y, *russ.* ы, *so kann dasselbe nicht als diphthong angesehen werden; es ist ein eigenartiger*

vocal, dem wir, wie bemerkt, auch in anderen sprachen begegnen: türk. von Lepsius durch į bezeichnet: bałyk fisch.

Der laut y *wird in lat. urkunden früherer zeit selten durch oi, ui, regelmässig durch u wiedergegeben: spoitimar annal.-fuld.* spytimêrъ. *tabomiuzl dux obodritorum für -muizl. dobramuzlj salzb.-verbrüderungsbuch. dabramusclo* dobromyslъ. *miramusele für miramuscle* miromyslъ. *-musclus* -myslъ. *musclonna. primusl* prêmyslъ. *semmemuscle* zemimyslъ. *sobemuscla. seuemuscle. uuitamusclo aus Aquileja IX.—X. jahrh.*

4. Dass y *und* ъ *in der aussprache einander nahe standen, ergibt sich daraus, dass nicht selten das eine an der stelle des andern steht. a)* ъ *steht für* y: (i)nъę rabъ *mit über* ъ *stehendem* i ἄλλους δούλους *matth. 21. 36. zogr. b.* vъ crkъ εἰς τὸ ἱερόν *21. 23. ibid. für* inyję, crъky. duhovъnъhъ *cloz. 1. 50.* slъšati *180.* vêrъnъmъ *112.* vladъka *265.* vъ kъ časъ ποίᾳ ὥρᾳ. nъnê. prêbъvaetъ *assem.* nebogъmъ *sup. 286. 26. für* nebogyimъ. bъvъšju *sav.-kn. 81.* nedąžъnъję *20.* obъčaju *117.* vъšъnihъ *134.* ljubь *pat.-mih. 148 für* ljubъ, ljuby. pokrъvati. ljubъ (ne sъtvoriši) *iac. 2. 11.-slêpč.* bъtija *parem.-grig. 217.* sъ ὑπάρχων *luc. 16. 23.-ev.-buc.* bъstъ. križъnъmъ *prag.-frag.* rъby *für* ryby *ostrom.* nъ ἡμᾶς *greg.-naz.* bъlъ *106.* mъčąštema. razmъslъmъ *227.* rasъpana *161.* kъjąšte glavami *antch.* ljubъ kuju kъ komu *op. 2. 2. 305.* bъvajetь *svjat.-mat. 6.* bъti *ippol. 35. 139. Damit vergleiche man* izobolije *prol.-rad. für* izobylije περιουσία.

b) y *für* ъ: byždrь *für* bъždrь: *vergl. auch* ryždь *mit* rъdêti. myšьca *mit* mъšica. kyznemъ *apost.-ochrid. 98. 282.* isьsyše *exaruit pat.-mih. 34. für* isъše. usypьši ej *118.* kykь *116. b. für* kъkъ *slêpč. Man merke auch* sъzydana *zogr., wofür sonst entweder* -zьd- *oder* -zid-. *Man vergl. auch* uvêmy *cloz. 1. 810 neben* uvêmъ *176. 812 und* iskry *ant.-hom. 224. für* iskrь.

5. Da der laut des y *nur der verstärkte laut des* ъ *ist, so ist die bezeichnung des* y *durch* ъı *richtig, die durch* ьı *unrichtig. In den pannonisch-slovenischen denkmählern bildet* ъı, ъи *die regel,* ьı *die mehr oder weniger seltene ausnahme:* vьи, vêkьи *und* vêkьı. prêbьиvaję *assem.* bьıhь *sup. 99. 20.* bьıvъšu *160. 2.* vьи *52. 2.* vêrьı *182. 3.* ženьı *99. 29.* nogьı *160. 4.* nьи *59. 7.* pakьı *100. 2.* pętьıi *129. 8.* sъborьı *146. 14.* sьınьı *195. 12.* sevьırovъ *218. 14.* tьı *99. 28. Wenn man diese geringe anzahl von* ьı *und den bedeutenden umfang des denkmahls erwägt, so wird man* ьı *für* ъı *im sup. als ausnahme ansehen.* ъı *und* ъи *haben gleiche geltung:* bъиstъ vъи. nъиnê *neben* bъıste. nъınê *assem. In den bulgarisch-slovenischen*

denkmählern gewinnt das ы *immer mehr die oberhand, bis es zuletzt allein angewandt wird. Schon das pat.-mih. und der služebnik aus dem XII.-XIII. jahrhundert bieten nur* ы. *Drev. slav. pamjat. 63; dasselbe gilt vom Pogodin'schen psalter aus dem XII.-XIV. jahrhundert 54; vom Norov'schen psalter aus dem XIII. jahrhundert 61; vom evangelium aus Zographos aus dem XIV. jahrhundert 123, während ein sbornik aus derselben zeit* ы *und* ꙑ *hat 72. Dass die bulg. denkmähler, die nur* ъ *kennen, wie der apost.-slêpč., auch nur* ꙑ *darbieten, ist natürlich Drev. slav. pamjat. 301. apost.-ochrid. 269. Die serbisch-slovenischen quellen bieten regelmässig* ы *dar,* ъи *gehört zu den seltenen ausnahmen, und hat sich wohl nur aus der vorlage des schreibers eingeschlichen: so liest man in krmč.-mih.* bꙑstь, strastьnꙑje, *was nicht befremdet, wenn man bedenkt, dass das denkmahl aus einer russisch-slovenischen vorlage geflossen ist. Da die Russen die beiden halbvocale* ъ *und* ь *in der aussprache unterscheiden, so hat sich bei ihnen die schreibweise* ъи *oder* ꙑ *erhalten. Nur ausnahmsweise findet man* ы *in den ältesten denkmählern, wie z. b. in den sborniks von 1073 und 1076. zap. 2. 2. 9. Der ostromir kennt nur* ꙑ. *In einem russ.-sloven. evangelium aus dem XIV. jahrhundert steht schon meist* ы *für* ꙑ; *ebenso im obihodъ aus derselben zeit; ein evangelium aus dem jahre 1401 bewahrt* ꙑ; *eine novgoroder urkunde von 1452 enthält* ꙑ *nur éinmahl.* ꙑ *fängt gegen das ende des XIV. jahrhunderts an zu schwinden und findet sich in den handschriften des XV. jahrhunderts schon selten. Man ist geneigt, diese veränderung dem einfluss serbischer handschriften zuzuschreiben:* znakь ы vêrojatno vozъimêlъ načalo u Serbovъ *Vostokovъ in izv. I. 102. zap. 2. 2. 9. 70. Da das russische nach den gutturalen* и *für* ы *hat, so ist begreiflich, dass man den altslovenisch unzulässigen verbindungen* ki, gi, chi *für* ky, gy, chy *in dem maße häufiger begegnet, als die wirkung der altslovenischen tradition schwächer wird.*

Die formen der zusammengesetzten declination bieten nicht geringe verschiedenheiten dar: die ältesten quellen haben ꙑ *oder, was dasselbe ist,* ъи; *die späteren denkmähler bieten* ъın. *zogr.* člověčьskꙑ. nečistꙑ. oslabľenꙑ. sądъnꙑ. svętꙑ. vъzľjubľenꙑ. mrъtvꙑihъ. nebesьskꙑimь. nečistꙑimъ. svętꙑimъ *usw. cloz.* blaženъи *I. 20. 241. II. 91.* slavъnъи *I. 40.* věčъnъи *I. 40. 107.* krъštenъи *I. 120.* nikъи *I. 146.* blaženꙑimь *II. 17.* novъимь *I. 27.* zakonnъимь *I. 74.* svętъимь *I. 139.* kъимь *I. 458; ebenso I. 675. II. 17.* starъиhъ *I. 34.* pravedъnъиhъ *I. 63.* pěsnьnъиhъ *I. 359.*

dobrъимь, zъlъимъ *I. 257.* drugъимъ *I. 397.* duhovъnъimi *I. 52.* bezumъnъimi *I. 388.* mrъtvъimi *I. 803 usw. Daneben liest man* nepravedъnъi *I. 773.* blagъimъ *I. 548.* nevidimъimi *I. 559. sup.* takovъи. poimъи. *Dass zwischen* ъи *und* ъı *kein unterschied obwaltet, zeigen die schreibungen* vodъи *323. 23.* plodъи *30. 20.* nesъиtъstvo *30. 19.* prêbъиšę *12. 18.* mačenikъи *156. 13.* pomъиšlenije *182. 11. Im ostromir finden wir* vodьnъı *109.* kotorъı *276.* svętъı *274.* šestъı *269.* prêdavъı *184.* osmъи *279.* prišьdъи *55. 142.* sъи *8.* umьrъи *usw. Im greg.-naz.* istъı. svętъı. prêblaženъи. svętъи. čjudesnъи *usw.* ъı *und* ъи *erscheinen in den ältesten denkmählern überwiegend Sreznevskij, Drev. slav. pamj. einl. 182. vergl. 52. 58. 65. 66. 68. 69 usw. Auch in den späteren quellen ist* ъı, ъи *gar nicht selten.*

6. y *entspricht einem vorslavischen langen u, wie* i *einem vorslavischen langen i.* byti : *aind. bhū.* dymъ : *aind. dhūma.* grysti : *lit. graužiu, griaužu: vergl. pr. grēns-ings bissig.* myšь: *aind. mūša.* pyro : *griech.* πῦρός. rydati : *lit. raudmi neben aind. rud.* synъ : *aind. sūnu.* tysašta: *pr. tūsimtons acc.; ebenso* jętry *usw. Aus dem unten folgenden verzeichnisse der im wurzelhaften teile* y *enthaltenden worte ergibt sich, dass häufig* y *steht, wo man* ъ *oder* u *erwartet: dieser junge laut hat sich weit über seine naturgemässen grenzen ausgebreitet. Für* gybnąti *erwartet man* gъnąti, *das in anderer bedeutung vorkömmt. Neben* dyhnąti *gilt das regelmässige* dъhnąti. kynąti *aus* kydnąti, kysnąti, rygnąti *entfernen sich von formen wie* bъnąti *aus* bъdnąti; *ebenso* dyšati (dyšanije), kypêti *und* slyšati *von* bъdêti. ryždь *beruht auf* rъd, *man erwartet daher* rъždь. *Dasselbe gilt von* četyrije: *lit. keturi. Dem lit. ist der laut des* y *fremd, der in aus dem slav. entlehnten worten häufig durch ui ersetzt wird.*

7. y *entsteht durch dehnung des* ъ, *ursprachlich u, selten a, im dienste der function bei der bildung der verba iterativa:* vъzbydati *expergisci:* bъd. dyhati *spirare:* dъh. dymati *flare:* dъm, *aind. dam.* lygati *mentiri:* lъg. plyvati *natare:* plъ, plŭ. obrydati sę *erubescere:* rъd. syhati *siccari:* sъh. sylati *mittere:* sъl, *aind. sar.* sypati *obdormiscere:* sъp. *Accentuell ist die dehnung des* ъ *in infinitiven:* kyti *nutare:* kŭ. tryti *terere:* trŭ. vyti *ululare:* vŭ *usw. Gesteigert ist* ъ *in* suti *fundere:* sŭp: *vergl.* pluti *usw. Herr A. Potebnja, Kъ istorii usw. 224, sagt, es sei augenscheinlich, dass die verstärkung, usilenie, des* ъ *zu* y *dadurch entsteht, dass hinter dem* ъ *ein* i *eintritt. Diese ansicht stützt sich meiner meinung nach*

nur auf die bezeichnung des lautes y *in den beiden aslov. alphabeten. vergl. seite 149.*

Vor i, *es mag dieses wie* i *oder wie* ji *lauten, und vor* j *pflegt* ъ *in manchen denkmählern dem* y, ъı *zu weichen: der grund dieser erscheinung liegt in der schwierigkeit der aussprache des* ъ *vor den genannten lauten.* vъї ijakovê *für* vъ ijakovê. vъї egÿptê, *für* vъ egÿptê, *d. i.* vъ jegÿptê. vъї imę *für* vъ imę. vъї istinê *für* vъ istinê. vьznesątъї i *bon. Sreznevskij, Drevnija slav. pamjatniki, einl. 132.* moljahutъї i učenici *ev.-dêč. 141.* vъı imę *bon.* vъı iną *ostrom. neben* vъıną *assem.* vъıishoždenie *bon.* vъı istiną *neben* vъ istiną *mariencod.* vьı judolь *neben* vь judolь *mladên.* vъї imę. vъї istiną. obręštątъї i *apost.-ochrid. ibid. 98. Vergl. zap. 2. 2. 61.*

8. In manchen formen wechselt y *mit* ę, ą: *dies findet statt im pl. acc. der nomina m. auf* ъ*(a):* raby *neben* mąžę; *im sg. gen. sowie im pl. acc. und nom. der nomina f. auf* a*(a):* ryby *neben* kožę; *in manchen substantiven im suffix* men: kamy *neben* imę; *im partic. praes. act.* plety, pletąšta *neben* piję, pijąšta. *Der regel, dass* y *für ‚an' nur dann eintrete, wenn hinter diesem ‚an' ursprünglich noch ein consonant s stand, J. Schmidt 1. 177, steht das neutrum* plety *entgegen. Vergl. seite 44. Ob* lyko *ein dem lit. lunkas ähnliches lunka oder aber lūka voraussetzt, ist schwer zu entscheiden. Man vergleicht* dyba *mit* dąbъ; gryzą *mit pr. grēns-ings bissig, wobei jedoch lit. graužiu nage zu beachten ist;* myslь *mit w. mandh und p.* stygnąć *erkalten mit lit. stugti steif werden und stingti, gerinnen J. Schmidt 1. 178. Man beachte klr.* hłybokyj *neben* hłubokyj *für aslov.* gląbokъ; yto *in* kopyto *wird aus an-to erklärt und kopan mit griech. κόπανον verglichen Beiträge 6. 92;* yka *in* vladyka *wird als differenzierung von inka aus anka gedeutet J. Schmidt 1. 178. Man meint, ‚an' sei in vorhistorischer zeit zu ū geworden.*

9. y, *dem ein* v *vorhergeht, ist im anlaut oft der stellvertreter des aus ŭ entstandenen* ъ: vyknąti: *w.* ъk, ŭk. vymę: *aus* ymę, ъmę *statt* ydmę, ъdmę. vysokъ: *aus* ysokъ, ъsokъ. vyti: *aus* yti, ъti; *damit hängt* vykati *zusammen.*

10. Das auslautende ъ *eines praefixes schwindet meist vor dem vocalischen anlaut des verbum: manchmahl verbindet sich jedoch* ъ *mit* i *zu* ъı, y. otъimetъ *marc. 2. 20; 4. 15; 4. 25. neben* otьmetъ *zogr.* podъiti *sup. 88. 16.* prêdъiti *84. 3.* vьzъigraite *sav.-kn. 129. neben* razidetъ sę *5.* vъzъide *bon.* vъzъidosta *slêpč.* izьidą *pat.-mih. 50.* izьidete *38.* izьideta *138.* izьidь *31. 38. 120.* obьidą *122 usw. neben* otidosta *86.* otidą *121.* obьimetь *psalt.-dêč. 396.* izъidešị

ev.-dêč. 386. izъiti *apost.-ochrid. 276.* vъzъidetъ *297; ebenso* obьišedьše *pat.-mih. 122.* vьzьišьdь *mladên.* prêvьzьišьlь *prol.-rad., da* išьlъ *und* išьdъ *neben* šьlъ *und* šьd *vorkömmt.*

ъ *schwindet auch zwischen dem* b *des praefixes und dem* v *des verbum:* obęzati, obiti *aus* obъ *und* vęzati, viti *usw. Das erstere kann auch aus* obъ *und* ęzati *erklärt werden, da das* v *von* vęzati *wohl nur im anlaute steht.*

11. Dass y, ꙑ *aus* oj *entstanden sei, halte ich für eben so unrichtig, als dass der u-vocal* ъ *(verschieden vom a-vocal* ъ*) ein älteres* o *voraussetze. Für* y, ꙑ *aus* oj *können eben so wenig die formen angeführt werden, in denen* oj *für* y, ꙑ *steht, als für die entstehung des* ъ *aus* o *die anführung jener formen beweisend ist, in denen* ъ *durch* o *ersetzt wird. Man findet, allerdings nur zwei mahl in der ganzen bisher bekannten aslov. literatur,* oj *für* ꙑ: jęzojkomъ *sav.-kn. 138. für* językomъ. pomojslilь sę *izborn. 1073. für* pomyslilь sę *Sreznevskij, Drevnie slav. pamjatniki, einleitung 180; eben so* isusy *assem. für* isusovi. *Häufiger begegnet man formen wie* nikojže *šiš. 92. für* nikyže *sav.-kn. 13. Dass formen wie* spoitimar *annal.-fuld. aslov.* *spytimêrъ *(moyslaw ist dunkel) die aussprache des* y, ꙑ *als* oj *nicht dartun, ist bereits bemerkt worden; sie genügen ebensowenig zum beweise der entstehung des* y, ꙑ *aus* oj. *Man beachte č.* buitsov (bydžov), buitic (bytice) *neben* lutomuzle (litomyšl), muslawitz (myslovice); *ferner č.* mými *aus* mojmi, mojimi *und r.* pygraj (ty pygraj, pygraj, dobryj molodecъ *kir. 2. 9) aus* poigraj.

12. Seltener als die seite 152. behandelte vermengung von y *und* ъ *ist die von* y *und* i. *Schon in den ältesten quellen findet man jedoch* kriti, riba *für* kryti, ryba. nesъmyslьni (o nesъmyslьni srьdьcemь židovine *cloz. 1. 17.) für* nesъmyslьny. likujmi *sup. 236. 25. für* likujmy. nepravьdi. riba *izborn. 1073. Dass* bimъ *nicht für* bymъ *steht, ist 3. seite 88. darzutun versucht. Dagegen findet man* y *für* i *in* davydovъ. sъzydana *neben* sъzidaję *zogr.* farysêi *cloz. I. 389.* obygrьstiti συνέχειν. obyhode *prol.-rad. Dieser wechsel ist jedoch in den alten denkmählern sehr selten. Was die späteren denkmähler anbelangt, so behaupten* y *und* i *die ihnen zugewiesenen gebiete in den bulgarisch-slovenischen quellen lange zeit hindurch, was dem fortwirken der tradition zuzuschreiben ist, da sich die unterscheidung beider laute früh verlor. Sicherer waren die grossrussischen schreiber in der anwendung beider buchstaben, während die kleinrussischen sie verwechselten:* ryzi *zap. 2. 2. 38. Die Serben*

beachteten schon in der ältesten zeit den unterschied nicht: vsakimi. knigi. pogibêlь *krmč.-mih.* drugiihь *hom.-mih. und* vь vytliomi ἐν Βηθλεέμ, iosyrь Ἰωσήφ *nicol. Befremdend ist die verwechslung des* y *und* i *in den prager glagolitischen fragmenten.*

Noch seltener ist der wechsel von y *und* ų: pastyrь *und* pasturь *Amphilochij.* dyhati *und* duhati *spirare: die formen scheinen indessen nicht gleichbedeutend zu sein, jenes beruht auf* dъh *in* dъhnąti, *dieses ist wohl denominativ:* duhъ. slyšati *III. 2. und* slušati *V. 1. audire: das erste ist primär gebildet. Man findet auch* slyhati *und* sluhati. *Man beachte aslov.* pritycati *und* pritucati *comparare: jenes fliesst regelrecht aus* tъk. *Man vergleiche auch* synъ *und* sunъ *turris;* syrovъ *und* surovъ *crudus;* puhlъ *cavus hängt mit* puhnati *tumere zusammen, neben welchem auch* pyhati *besteht. Am wichtigsten sind die oben angeführten verbalformen, deren gegenseitiges verhältniss ich nicht ergründet habe.*

13. y enthaltende formen. *a*) Wurzeln. blyskati: *č.* blýskati. *p.* błyskać, błyszczeć, błysnąć *blitzen. ns.* blysk *von* blъsk, blŭsk: *aslov.* blistati *von* blьsk, blĭsk. bogatyrь *r. heros: mongol. baghadur aus aind. bhaghadara robur' tenens Orient und Occident 1. 137.* brysati *abstergere. nsl.* brisati. *w.* brŭs: *vergl. lit. brukšoti, braukīti und braukti streichen.* brysati *ist durativ, nicht iterativ.* byti *gigni, crescere, esse. nsl.* buiti *fris.* biti. *klr.* byty, buty. *pr. bū, bou. buvas wohnort. lit. būti. aind. bhū. abaktr. bū. griech.* φυ: φύω. *lat. fu-: davon* by-lь φυτόν: *lit. buitis existenz und pribuitis sind wohl entlehnt. Vergl. auch buiša art und weise.* byda *in* vъzbydati *expergisci: w.* bŭd *in* bъdêti *vigilare.* byždrь *steht für* bъždrь. bykъ *bos. nsl.* bik: *w.* bŭk. *aind. bukk, bukkati, daher auch aslov.* bъčela; *verwandt ist aslov.* bučati *mugire.* bykъ *setzt ein* *bykati *voraus.* byrati *neben* bylati *errare: J. Schmidt 2. 223. vergleicht aind. bhur, bhurati zappeln, zucken.* bystrъ *citus. nsl.* bister: t *ist wohl zwischen* s *und* ъ *eingeschaltet. Das wort soll mit* bъd *zusammenhangen: lit. budrus.* byvolъ βούβαλος *bubalus. r.* bujvolъ, *wobei an* buj *und* volъ *gedacht wird, neben dem älteren* buvolъ. *klr.* bujvôł. *p.* bawoł, bujwoł. *lit. bavolas.* byvolъ *ist fremd matz. 23.* četyrije *quatuor. lit. keturi: alit. ketveri entspricht aslov.* četverъ. *aind. čaturas. čatvāras. griech.* τέσσαρες (πίσυρες). *lat. quatuor:* y *entspricht aind. u, nicht vā, wie das lit. zeigt.* dybati *clam ire.* pridybêti. *p.* dybać *furtim ire, insidiari: w.* dъb. *vergl. p.* dbać *aufmerken, d. i. aslov.* *dъbati, *daraus lit. daboti.* dyba *r. p. truncus. r.* volosy dybomъ stojatъ. *Das wort ist mit* dąbъ

verwandt. dyhati *spirare: w.* dъh *in* dъhnąti, *minder genau* dyhnąti *pat.-mih. nsl.* nadiha, nadeha. dymati *flare: w.* dъm, dъmą, dąti. *aind. dham.* dymija *inguen.* pobolitь dimijami *misc.-šaf. 137.* otъ bedru, otъ dymьju *tichonr. 2. 358: der dual. lässt die bedeutung „inguen" als zweifelhaft erscheinen. Stulli citiert das brev.-glag. und gibt dem worte die form* dimje *n.: jetzt kennt das s.* dimije, dimlije *bracca nach dem zu bedeckenden körperteile. č.* dymě *mit dem befremdenden sg. gen.* dyměne *der schambug usw.* dyměje *tumor inguinum. p.* dymię, dymienia *schambug. nsl.* dimle (dimlje) *pl. f. schamseite. os.* dymjo. dymъ *fumus. lit. dumai pl. got. dauni-. griech.* θυμός. *lat. fūmus. aind. dhūma.* dynja *pepo.* gryzą, grysti *rodere. lit. griaužu, graužiu. lett. grauzu. pr. grēnzings beissig. Man beachte* grizetъ *sav.-kn. 44.* gybnąti *perire, davon* gubiti *perdere. Wahrscheinlich verwandt mit* gъb *in* gъnąti *movere und* sъgъnąti *plicare: beide ergeben* gyba: gybati *movere und* sъgybati *plicare. Bei Mikuckij lit. gaubti flectere.* gymati *palpare.* gyzda *lautitia in einer späten quelle. nsl.* gizda *superbia. s. comtio. Geitler, Lit. stud. 64, vergleicht lit. goda lob.* gъmyzati *repere: stamm* gъmъz *in* gъmъzati. *nsl.* gomzêti, gomaziti *wimmeln. s.* gmizati, gamizati. *č.* hemzot. hy, *davon* pohylъ *pronus:* pohylь licemь *prol.-rad. p.* chynąć. chylić. *klr.* pochyłyj, pochołyj *verch. 66. Potebnja, Kъ istorii usw. 200, vergleicht lit. sverti wägen.* hyra *morbus. nsl.* hirati, hêrati *languere. klr.* chyrity *kränkeln.* chyryj *kränklich verch. 76: vergl. p. ns.* chory. *os.* khory *aus* chvory. hytъ *in* hytiti *rapere: w.* hъt, *wovon das mit* hytiti *gleichbedeutende* hvatiti. hytrъ *artificialis: lit. kītras listig und kutrus hurtig sind entlehnt.* hyzъ, hyza, hyža *neben* hyžda *domus. got. ahd. hūsa-.* krynica *p. fons, cisterna. Dunkel.* kryti *abscondere: selbst in den ältesten quellen cloz. sup. sav.-kn. 128. 131. häufig* kri *geschrieben. Hinsichtlich der bedeutung beachte man klr.* kryj bože! *bewahre gott! Geitler 35. vergleicht lit. krauti schichten, laden, häufen.* kyti, kyvati *nutare. nsl.* kimati. *b.* kiva *vb.: lit. kujuoti.* kyčьlь: *č.* kyčel *m. hüftbein. vergl.* kъkъnь. *Geitler, Lit. stud. 49, bringt lit. kuikê elle bei.* kyčiti *inflare stolz machen. Vergl. Fick 2. 538.* kyd *in* kynąti, kydati *iacere.* kyhati *sternutare: w.* kъh *in* kъhnąti. *Vergl. aind. kšu, kšāuti.* kyj *fustis, malleus. lit. kujīs. pr. cugis: w.* ku *in* kovą, kują. kyj *aus* kъj. kyla *hernia. griech.* κήλη. *nsl. s. r.* kila. *klr.* kyła. *č.* kýla. *p.* kiła: *lit. kuila hodenbruch, bruch wird mit aind. kūla abhang verglichen. kuila kann allerdings aus p.* kila *nicht erklärt werden. Auch die*

zusammenstellung von kyla *mit* κήλη *ist anfechtbar. Vergl. matz. 54.* kypêti *salire: aind. kup, kupjati wallen.* kyprъ *foraminosus:* zemlja kypra usše *tichonr. 2. 392. b.* da ŗaskvasa kipra usta *verk. 66.* kysati, kysnąti *fermentari, madefieri: aind. čuš pass. sieden.* kyšьka: *č.* kyška *handvoll. lit. kuškis Geitler, Lit. stud. 66.* kyta: *nsl.* kita *ramus, fasciculus, nervus: lit. kuta faser von tuch, troddel.* kytъka *corymbus: lit. kutīs beutel.* lobyzati: oblobyzati *deosculari: stamm* lobъzati. lygati: oblygati *calumniari: w.* lъg *in* lъgati. *slovak.* lyhati: ne lyhajte *betrüget nicht.* lykati *slovak. vorare, deglutire:* horuce ne lykaj. *p.* łykać. lyko *liber r., p.* łyko: *lit. lunkas. pr. lunkan acc. lonks. Nach Geitler, Fonologie 37, ist* lyko *aus lunka vor dem aufkommen der nasalen entstanden, die w. sei lank flectere J. Schmidt 1. 178.* lysto, lystъ *tibia* κνήμη: *vergl. nsl.* listanjek; *ferners r.* lytka. *č.* lytko. *p.* łyta, łytka *und p.* łyst, *s.* list, *so wie klr.* łydka, łydvyća. lysъ *in* vъzlysъ *calvus, eig. eine blässe habend. p.* łysy, *wahrscheinlich aus* lyksъ: *lit. lauks. pr. lauxnos stellae. abaktr. raokšna lucidus. Mit* lysъ *hängt zusammen p.* łyska. *r.* lysucha *fulica. Vergl.* (rêsъ) rêhъ *dixi aus* reksъ. lyža *r. schneeschuh. lett. lužes.* monastyrь μοναστήριον. my *nos.* my *in* myti *lavare. pr. mū: au-mū-snan.* my *soll mit lit. mauti abstreifen zusammenhängen. Man vergl. jedoch maudīti s sich baden. muilas seife ist entlehnt: p.* mylo. myk *in* mykati *movere:* vsêmь vêtromь bêahu myčemi *mladên.: w.* mъk *in* mъknąti. *lit. maukti streifen.* myk *im r.* mykatь *mugire. nsl.* mukati: *griech.* μυκ *in* ἔμυκον, μέμυκα. *lett. maut.* myliti: *č.* mýliti. *p.* mylić *irre machen. os.* mylić (molić). *ns.* moliś: *lit. militi irren ist entlehnt. Vergl. lett. melst, melšu phantasieren. maldīt irren.* mysati sę: *nsl.* misati se *sich haaren: ahd. mūzōn maussern.* myslь *cogitatio. lit. mustis cogitatio. mustau cogito Szyrwid. Vergl. got. maudjan erinnern.* myslь *etwa* myd-tlь *wie* jasli *aus* jad-tlь. *Vergl. J. Schmidt 1. 178.* myšь *mus. ahd. mūs. griech.* μῦς. *aind. mūš, mūša m. mūšā, mūšī f. lit. mūs. griech.* μῦς. *ahd. mūs. Hieher gehört auch* myšьca *brachium, eig. musculus. Vergl. lit. pelê maus, muskel.* myto *merces:* myto *ist wohl das ahd. mūta, nicht das got. mōtā-. lit. muitas, mitas. lett. muita sind entlehnt. Vergl. matz. 61.* nejęsytь, nesytь *pelecanus.* netopyrь *vespertilio. Im ersten teil des compositum sieht man die bezeichnung der nacht:* neto *aus* nekto; *der zweite ist aus* pъt *fliegen gedeutet worden:* pyrь *für* pъtyrь, *was kaum wahrscheinlich ist.* ny *in* nyti *languere. č.* nýti, *davon* unaviti: *aind. nu wenden. griech.* νεύω *sinke. lat. nuere. Vergl. klr.* nyďity *mager*

werden. ny *nos.* nynê *nunc. r. dial.* nonê. *lit. nūnai. ahd. nūn. griech.* νῦν. *aind. nūnam.* nyrati, podъnyrêti *se immergere: w.* nъr *von einem u-stamme.. klr.* nyrjatь, nurkovaty *bibl. I. lit. nerti.* nyrivъ, pronyrivъ *malus. Vergl. r.* norъ tebja iznyrjaj! nyrь *turris.* nyrište οἰκόπεδον: *w.* nъr *in der bedeutung ingredi. Vergl.* nura *ianua.* οἶκος. *aind. vēśa von viś sich niederlassen, eintreten. Curtius, Grundzüge 162.* plastyrь πλαστήριον. plyvati *natare: w.* ply, *wofür* plъ, *d. i.* plŭ. *Vergl. aslov.* plytъkъ. *nsl.* plytev *seicht.* pryha *in* pryhanije *fremitus kann mit aind. prūth schnauben durch prūths, prūs zusammenhängen. lit. prunkšče praet. prunkštavoti schnauben: Geitler, Lit. stud. 68. 105, vergleicht č.* ostýchati *mit* styděti. prysk *in* prysnąti *effluere, davon* pryštь *ulcus.* psaltyrь ψαλτήριον. putyrь ποτήριον. pyhati *frendere, eig. flare.* pyha *superbia. nsl.* pihati: *w.* pъh. *aind. pū reinigen, reinigend wehen. Vergl. lit. putu flo. r. p. č.* puch *flaumfedern: lit. pukas ist entlehnt.* pyriti *in* prêpyriti prêmądrostь *lam. 1. 99.* pyro *far. klr.* pyryj *quecke. č.* pýr, pýř. *lit. purai pl. pr. pure trespe. lett. pūrji winterweizen. griech.* πυρός. pyrъ, pyrь: *č.* pýr, pýř *favilla. p.* perz, perzyna *für und neben* pyrz, pyrzyna. *s.* puriti *torrere.* piriti *ignem accendere. č.* pýřiti se *glühen. p.* perzyć się *für* pyrzyć się: *vergl. J. Schmidt 2. 273.* pyskъ: *č.* pysk *aufgeworfene lippe wird mit lit. putu flo verglichen.* pytati *scrutari.* rogostyrь ἐργαστήριον. ry *in* ryti. rъvati *fodere. partic.* rъvenъ. *č.* rýč. *lit. rauti, ravêti jäten. aind. ru, ravatē zerreissen.* ryba *piscis.* riba *neben* ryba *zogr. sav.-kn. 20. Fick 2. 646. vergleicht ahd. rūpba quabbe, ein seefisch.* rydati: obrydati sę *erubescere: w.* rъd. rydati *flere. s.* ridati. *lit. raudmi, raudoti. raudê klageweib. lett. raudāt. ags. reotan. ahd. riozan. lat. rudere. aind. rud, rudati, rōditi.* rygnąti *ructare: abweichend č.* říhnouti. *p.* rzygnąć. *lit. rugti, raugêti, raugmi. lett. raugotē s: vergl. rūgt gähren. lat. erugere. griech.* ἐρεύγομαι, ἐρυγγάνω. rykati *rugire: aind. ru, rauti, ruvati: daneben* rjuti. rysь *pardalis. nsl. s.* ris *lynx, ungenau leopardus, tigris. č.* rys. *p.* ryś *alles m. r.;* rysь *in der volkssprache m., in der schrift f. klr.* ryś *f. verch. 59. lit. lušis. pr. luysis. ahd. luhs. griech.* λύγξ. *Vergl. aind. ruś in ruśant licht, hell, das als partic. von ruč glänzen angesehen wird. Wer bei* ryśь *an ruč denkt, wird es aus* ryksь *entstehen lassen.* ryždь *ruber aus* rydjъ, *wohl für* rъždь: *w.* rъd, rъdêti sę. skyk *in* skyčati *latrare. Fick 2. 681. vergleicht lit. šaukti. lett. saukti.* skymati *susurrare.* skytati sę *vagari. Fick 2. 681. vergleicht aind. ščju, čja-vatē sich regen. got. skēvjan gehen. Geitler, Lit. stud. 70, denkt an*

lit. skuisti, skuitau delirare. Vergl. blęd *und* blądi. skytiti *inclinare:* ne imêaše kъdê glavy podъskytiti *antch.* slyh *in* slyšati *audire: st.* slъs, slъh. *lit. klausu, klausti fragen. ahd. hlosēn. aind. śruš. abaktr. śraoša gehorsam. Vergl. r.* slytь, slyvu *für aslov.* sluti, slovą. smycati *trahere.* smykati sę *repere: w.* smъk. *lit. smunku, smukti gleiten, davon p.* smyk *fiedelbogen, das lit. smuikas lautet.* sny *in* osnyvati *iterat. fundare: w.* snъ, *d. i.* snŭ. osnovati *ist perfectiv.* spyti *neben* ispyti *frustra.* stryj *patruus. klr.* stryj. *lit. strujus senex.* stydêti sę *erubescere, davon* studъ *pudor: r.* prostygnutь *und p.* stygnąć *vergleicht J. Schmidt 1. 178. mit lit. stugti steif werden.* styd *im r.* stynutь *frigere. p.* stydnąć *und daraus* stygnąć. *Hieher gehört auch s.* stinuti *congelascere, eig. erkalten. aslov.* studenъ *frigidus.* styrъ: *p.* styr *accipenser sturio: ahd. stūro matz. 315.* syh *in* syhati *siccari: w.* sъh *in* sъhnąti. *p.* schnąć. *Man merke* isьsyše *exaruit pat.-mih. 34. für* isъše. syk *im p.* syczeć *gemere. č.* syčeti. *r.* sykatь. *Vergl. lit. šaukti rufen: kaukti heulen ist* kukati *in* kukavica. sylati *mittere: w.* sъl *in* sъlati. synъ *filius. lit. sūnus. pr. soūns. got. sunu-. aind. sūnu. abaktr. hunu. Ob aslov.* snъha *nurus, aind. snušā, hieher gehört, ist zweifelhaft:* synoha *findet sich, allein nur in einer quelle des sechszehnten jahrhunderts.* synъ *neben* sunъ *turris scheint eig. etwa ,das aufgeschüttete' zu bedeuten:* synъ *wäre in diesem falle von* sъp *schütten abzuleiten:* syp-nъ. *Andere vergleichen aind. śūna tumidus.* sypati *fundere: w.* sъp *in* sъpą, suti *aus* sŭpti *statt* syti. *s.* nasip (nasypъ) *stammt vom iterat.,* nasap (nasъpъ) *vom wurzelverbum.* sypati *in* usypati *abdormiscere: w.* sъp *in* usъnąti, *daher* usъpъ, *wofür* usypъ *in* usypši ej sь plačemь *pat.-mih. 118. und klr.* prosyp *bibl. I.* syrъ *humidus, crudus.* syrovъ *neben* surovъ *crudus.* syrêti *virere. Vergl. lit. surus salzig. ahd. sūr sauer.* syrъ *caseus.* syrište *coagulum, stomachus. lit. suris, surus salzig. s.* sladka surutka, hira *serum lactis. aind. sūra hat unter den vielen bedeutungen auch die ,saurer rahm.' lett. sērs ist entlehnt.* sysati *sibilare. ahd. sūsōn sausen.* sysati *sugere: w.* sъs. *klr.* vysysaty, ssaty. sytiti *im p.* sycić. *r.* sytitь *den honig zerlassen, seimen und trinkbar machen.* sytъ *satur. lit. sotus. lett. sāts. got. sada-: sada- satt. sōtha- sättigung. lat. sat, satis, satur.* y *für lit. o und got. a usw. überrascht; das lett. suits überflüssig entfernt sich von* sytъ *durch die bedeutung. lett. suitis und sīts satt sind entlehnt. Delbrück stellt got. sada- zu aind. san zur genüge erhalten, spenden. lit. suitis reichlich mahnt an p.* sowity. syv*: r.* syvnutь, sunutь. *aslov.* sunąti, sovati. tryti

terere: w. try *aus* ter. *griech.* τρύειν. *Vergl.* trêti *und* truti. ty *in* tyti, *kroat.* titi, *pinguescere.* otavan *recreatus. s.* toviti. *p.* otyć. *aind. tu, tavīti, tauti valere. tavas robur. tīv pinguescere. lit. tukti, tunku.* ty *tu. lit. tu. pr. tou, tu. got. thu. gr.* τύ, σύ. *aind. tvam (tuam).* tykati *pungere: w.* tъk. tykati: potykati sę *impingere.* potyklivъ *facile impingens.* tykati *in* zatykati *obturare: w.* tъk. tykati: prytycati, pritucati *comparare.* tyky *cucurbita: wahrscheinliche w.* tъk. *lit. tukti, tunku pinguescere.* tylъ *cervix. Fick* 2. 572. *vergleicht eine w. tu schwellen.* tynъ *murus. s.* tin *paries. klr.* tyn *bibl. I. č.* týn. *got. *tuna-. anord. ags. tūn. ahd. zūn zaun. air. dún arx. Wahrscheinlich ist* tynъ' *aus dem got. entlehnt. lit. tuinas pfahl ist slav. ursprungs.* tysąšta *mille, ein partic. praes. von* *tys, *etwa tumere. lit. tukstantis f. pr. tūsimtons acc. got. thūsundi. Daneben selbst in alten quellen* tysęšta. *r.* tysjača*: č.* tisíc *für* tysíc *m. und p.* tysiąc *entsprechen einem aslov.* tysęštь *aus* tysętjъ, *während as.* tysuća *das aslov.* tysąšta *ist.* vy *praefix: aus aind. ud hinauf, hinaus.* vy *für* ъ, y. vy *vos.* vy *in* vyti *ululare. b.* vi. *aind. u, avatē.* vy *für* ъ, y. vydra *lutra. r.* vydra. *p.* wydra. *lit. udra. lett. ūdrs. pr. vdro. aind. abaktr. udra.* vygъnь: *č.* výheň *rauchloch, esse hält Geitler, Lit. stud. 50, für eine nebenform von* oheň. vyja *collum.* vyka *in* vykanije *clamor. pr. per-wūk-aut berufen: vergl.* vy, vyti. vyknąti *assuescere, discere: w.* ъk, *d. i.* ŭk, *davon* obyčaj *mos.* ukъ *doctrina. lit. junkti assuescere. jaukinti assuefacere. lett. jūkt. jaukt. got. uh: biūhta- gewohnt. aind. uč, učjati.* vymę: *r.* vymja *uber. nsl.* vime. *p.* wymię *usw. lit. udroti eutern. ags. ūder. ahd. ūter. griech.* οὖθαρ. *lat. ūber. aind. ūdhan, ūdhar:* vymę *steht für* vyd-mę *wie* damь *für* dadmь. vypъ, vyplь *larus. r.* vypь *f. ardea stellaris: matz. 373. vergleicht schwed. vipa gavia.* vysokъ *altus: got. auhu in auhuman- in verbindung mit lit. aukštas für aušas wie tukstantis für tusantis scheint ein slav.* ys *mit* s *aus k' zu ergeben. Vergl. jedoch pr. auctas und unsai hinauf.* vysprь *sursum:* vys *scheint mit* vysokъ *zusammenzuhangen, wenn nicht* vъ isprь *zu teilen.* prь *möchte man mit* per, prati *volare zusammenstellen. Man merke* izusprь *de alto tichonr. 2. 175.* vyžьlъ: *nsl.* vižel *canis sagax. r.* vyžlecъ. *č.* vyžel: *p.* wyżeł: *lit. vižlis ist wohl entlehnt. Matz. 89. vergleicht pr. wuysis canis genus.* zybati *agitare.* zypa *in* zypanije *clamor. Vergl.* zukъ *sonus. r.* zykъ. zyčatь. zyvati: prizyvati *advocare: w. nicht* zъv, *sondern* zъ, zŭ. *klr.* zov *von* zŭ *und* zazyv *bibl. I. von* zyva.

β) Stämme. svekry *socrus: aind.* śvaśrū. žely *testudo: griech.* χέλυς. buky *fagus: pr. bucus.* ljuby *amor.* tyky *cucurbita.* jętry *cognata, ein* jętrъ *voraussetzend: lit. intê. lett. jentere. griech.* εἰνατέρες. *aind. jātar. Aus* lędvija *lumbus möchte man auf* lędy *schliessen.* crъky *ecclesia: ahd. chirichā.* sraky *tunica.* dly *neben* dlъva *dolium usw. 2. seite 59. Vergl. nsl.* kri (kry) *für aslov.* krъvь. *Für perdix, attago ergibt sich aus* kuropъtina *für* -pъtъvina *die form* kuro-pъty. *č.* koroptev, kuroptva: *r.* kuropatь *und p.* kuropatwa *bieten ein durch steigerung entstandenes* a: *w. pat, patati fliegen.* mêhyrь *vesica von* mêhъ. *nsl.* mehêr *und* mehur *2. seite 93.* puzyrь *bulla wird mit unrecht mit* φυσάριον *zusammengestellt.* motyla *fimus.* mogyla *collis.* rogylь *arbor quaedam 2. seite 113.* mlynъ *mola: p.* młyn. *pr. malunis. lit. malunas.* žrъny *mola 2. seite 123. pr. girnoywis, nach Geitler, Lit. stud. 50, girnuiwis.* žrъny *wie* nasteg-ny, osteg-ny. pelynъ *absinthium: p.* piołyn, piołun. rabynja *serva.* kъnęgynja *und* magdalynja μαγδαληνή *2. seite 143.* bogynja *ist wie* gospodynja *zu teilen:* bog-ynja, *nicht etwa* bogy-nja, *wobei auf* ъ *als ŭ gewicht gelegt wird.* pastyrь *pastor 2. seite 177: vergl. lat. turu.* kamy *lapis.* plamy *flamma.* jęčьmy *hordeum 2. seite 236. Vergl. lit. akmů, dialekt. akmun, daher* kamy-kъ, remy-kъ *usw. aus* kaman-kъ *usw. J. Schmidt 1. 178.* kopyto *2. seite 202. J. Schmidt 1. 178.* vladyka *dominus. Vergl. J. Schmidt 1. 178.* językъ *lingua: r.* lęzykъ *dial. lit. lëžuvis. pr. insuwis. armen. lezu:* językъ *scheint ein deminutivum zu sein: vergl. armen. lezov-ak 2. seite 254.* kotyga *tunica 2. seite 285.* solyga, šelyga *pertica ferrea ist wohl fremd. Die verba wie* cêlyvati *osculari,* osnyvati *fundare beruhen auf stämmen wie* cêlъ, snъ, *deren* ъ *durch dehnung ebenso in* y, ꙑ *übergeht wie in* bъd: vъzbydati; *es tritt jedoch auch steigerung ein:* ąrodovati *und* ąrodują *etwa wie* plovą *und* pluti. *s.* grohitati *neben* grohotati *scheint ein* grohъtati *vorauszusetzen.*

γ) Worte. *pl. acc. der* ъ*(a)-stämme:* raby. *sg. gen. pl. acc. nom. der* a*-stämme:* ryby. *partic. praes. act. der suffixlosen stämme auf consonanten:* plety *usw. Darüber ist auf seite 44 gehandelt worden. pl. acc. der* ъ*(u)-stämme:* syny *aus -nuns, -nūs. lit. sūnus. got. sununs. aind. sūnūn aus sūnuns. Der pl. instr.* raby *wird aus* rabъ-mi *erklärt, indem man annimmt,* ъ *und* i *seien nach dem ausfall des* m *zu* y, ꙑ *verschmolzen, etwa wie* dobry *aus* dobrъ *und* i *entsteht, während andere vom lit. ăis (vilkais) ausgehen und meinen, ai sei nach dem abfall des s in* y, ꙑ *übergegangen und zwar dadurch, dass a in* o, ъ *verwandelt wurde, das mit* i *wie oben* y

ꙑ *ergab Geitler, Fonologie 36. Anders Leskien, Die declination usw. 104; die erste deutung ist wohl aufzugeben, die anderen sehr problematisch. Der dual. nom.* syny *entspricht aind. sūnū, es steht demnach* y *für aind. ū. Auch dem* i *in* gosti *steht aind. ī gegenüber. Schwierigkeiten bietet das personalsuffix der I. pl., das* mъ, my *und bulg.* me, *serb.* mo *lautet. Als regel ist* mъ *anzusehen.* mi *ist fehlerhaft 3. seite 68. vergl. seite 15. Die gleiche schwierigkeit wie bei der personalendung* my *zeigt sich bei den enklitischen pl. acc. dat.* ny, vy, *die mit den gleichfalls enklitischen aind. pl. acc. dat. gen. nas, vas zusammenhangen. Neben* ni, vi *kennt das serb.* ne, ve. *Daraus scheint zu folgen, dass aind. as im slav. auf mehrfache art reflectiert wird: durch* ъ, y *und durch* e, *wozu noch* o *tritt. Zur erklärung von* my *hat Herr J. Schmidt auf das lit.-žemaitische mens für mês, lett. mēs, hingewiesen.* my *ist eigentlich ein pl. acc. und entspricht dem lit. mus, lett. mūs. Wie* my *denke ich mir auch* vy *entstanden, das pl. nom. und acc. ist.*

Dass die bei weitem meisten casus der zusammengesetzten declination durch zusammenrückung zweier casus entstehen, kann nicht bezweifelt werden: sg. gen. m. n. dobrajego *ist* dobra jego, *ursprünglich zwei worte, entsprechend einem griech.* ἀγαθοῦ τοῦ *statt* τοῦ ἀγαθοῦ. *Dasselbe tritt ein im sg. gen. f.* dobryję *d. i.* dobry ję, *nicht etwa* dobry jeję, *da* ję, *wenn nicht älter, doch mindestens eben so alt ist wie* jeję; ję *verhält sich zu* zmiję *wie* ja *zu* zmija. *Was jedoch namentlich die casus betrifft, deren suffixe consonantisch anlauten, so langte ich nach langem schwanken bei der ansicht an, dass in denselben das thema des adjectivs mit dem casus des pronomens verbunden erscheine, indem ich meinte, der sg. instr. m. n.* dobryimь, добрꙑимь, *d. i.* dobryjimь, *entstehe aus* dobrъ jimь, *was ich jetzt dahin ändere, dass ich* dobryimь *aus* dobro jimь *hervorgehen lasse. Was mich bestimmte frühere ansichten — denn ich hatte deren mehrere — aufzugeben, war die wahrnehmung, dass in mehreren slavischen sprachen in der tat eine verbindung des adjectivischen thema mit dem casus des pronomens stattfindet. Diese ansicht legte ich dar in der abhandlung: Die zusammengesetzte declination. Sitzungsberichte, band 68. 133. 1871. Auch jetzt kann ich mir den sg. gen. m. n.* dobrego, dobrega *der dem zehnten jahrhundert angehörenden nsl. freisinger denkmähler nur aus* dobro jego, dobro jega, *nicht aus* dobra jego, dobra jega *erklären. Das gleiche gilt von* dobroga, dobrega *des jetzigen nsl., vom s.* dobrôga, *vom č.* dobrého *usw., und nicht minder vom sg. dat. m. n. nsl.* dobromu, dobremu, *s.* dobrômu, *č.* dobrému *usw.*

Bei dem hohen in das zehnte jahrhundert zurückreichenden alter und der weiten verbreitung dieser erscheinung glaubte ich dieselbe zur erklärung aslov. formen benützen zu dürfen. Diese ansicht glaube ich noch jetzt festhalten zu sollen, wenn ich auch einzelnes an meiner erklärung zu ändern mich veranlasst sehe; so deute ich jetzt, wie bemerkt, den sg. instr. m. n. dobryimь *aus* dobrojimь, *da ich in* kyimь *aus* kojimь *die gleiche veränderung eintreten sehe. Diejenigen, die diese ansicht für irrig halten, meinten, mein irrtum rühre daher, dass ich die formen ausserhalb ihres zusammenhanges betrachte, was kaum richtig ist, da meine ansicht gerade auf dem zunächst massgebenden zusammenhange der slavischen formen beruht. Herr A. Leskien hat in: Die declination usw. 131 - 137 meine erklärung eben so ausführlich als energisch bekämpft und s. 134 behauptet, es sei wenigstens sehr denkbar, dass in* dobrъmь - jimь, dobromь - jimь *usw. durch abwerfen des ersten, inneren, für die charakteristik der formen unwesentlichen der beiden gleichen bestandteile eine dissimilation, eine erleichterung gemacht sei, und s. 137 die überzeugung ausgesprochen, dass die zusammengesetzte declination im slavischen und litauischen nur durch zusammenrückung der pronominalcasus mit den declinierten adjectivformen entstanden ist und alle abweichungen davon nur scheinbar oder spätere neubildungen sind. Den sg. instr. m. n.* dobryimь *usw. kann man als eine neubildung ansehen, d. i. als eine form, die wir sprachgeschichtlich nicht erklären können, weil sie sich nicht aus älteren formen ergibt. Dabei käme es auf die beantwortung der frage an, wie alt eine bestimmte neubildung ist, ob nicht der nach meiner ansicht entstandene sg. instr. m. n. in das neunte jahrhundert versetzt werden darf. Wie alt ist das slav., wie alt das lat. imperfectum? und dürfen wir das nsl., kr., s., č. usw.* dobro jego *als jung ansehen? und das s.* mog budem? *3. seite 246. 4. seite 775 und die b. formen* ple, ne, gre? *usw. 3. seite 201.*

y *findet sich in entlehnten worten als ersatz verschiedener laute:* bohatyrь. byvolъ. hyzъ. myto; *griech.* τήριον *wird durch* tyrь *wiedergegeben:* monastyrь. plastyrь. psaltyrь. putyrь. kyla *ist mit griech.* κήλη *unverwandt.*

III. Dritte stufe: ov, u.

1. u, оу, *hat im alphabete den namen* ukъ, оукъ.

2. u *hat zwar, aind. au (ō) entsprechend, etymologisch die geltung eines diphthongs; wir haben indessen keinen anhaltspunct zur behauptung, dass es in der aussprache lang gelautet habe.*

3. Was die schreibung anlangt, so ist zu merken, dass nicht nur das kyrillische, sondern auch das glagolitische alphabet das zeichen dafür dem griechischen ου *nachgebildet ist, denn es besteht aus der verbindung des o mit dem dem griech.* υ *entsprechenden buchstaben. Dies beweist, dass das uns bekannte glagolitische alphabet vom griechischen beeinflusst wurde, ist jedoch kein beweis für den satz, dass das glagolitische alphabet jünger ist als das kyrillische.*

4. u *und das gleichwertige* ov *entspricht aind. ō aus au und av, ist demnach die erste steigerung des ŭ, das aslov.* ъ *gegenübersteht. Dieses* u *stammt aus der vorslavischen periode. So entspricht* budi *aind. bōdhaja, lit. baud-.* lupi *aind. lōpa.* suši *aind. śōša.* govьno *beruht auf aind. gu, und würde aind. gavina lauten. Es versteht sich von selbst, dass nicht jedem aslov.* u, ov *aind. ō, av tatsächlich gegenübersteht: selbst zwischen aslov. einer- und lit., got. andererseits treten in dieser hinsicht verschiedenheiten auf, weil die etymologisch verwandten worte in verschiedenen sprachen nicht immer denselben bildungsgesetzen folgen oder weil uns genau entsprechende formen nicht immer erhalten sind. Darüber gibt das verzeichniss der* u *enthaltenden worte aufschluss, aus dem sich zugleich ergibt, in welch' ausgedehntem umfange die regel gilt. Mit* ov *ist* ъv *in worten wie* sъkrъvenъ *von* sъkry, umъvenъ *von* umy, pokъvanije *nutus von* ky *nicht gleichwertig: der* u*-laut löst sich in diesen fällen in* ъv *auf, was von der in* ov *vorliegenden vocalsteigerung verschieden ist.* bljują *vomo.* blьvati: *w.* bljŭ. bud- *in* buditi *excitare: w.* bŭd. duhъ *spiritus*: *w.* dŭh. guba *in* gubiti *perdere: w.* gŭb: pogynąti *perire.* gubь *in* dvogubь *duplex: w.* gŭb: prêgъnąti *plicare.* krovъ *tectum: w.* krŭ: kryti *tegere.* kują *cudo.* kovati. kovъ: *w.* kŭ. ljubъ *carus: w.* ljŭb. *aind. lubh.* pljują *spuo.* plьvati: *w.* pljŭ. pluti *fluere.* plują *und* plovą: *w.* plŭ. rjuti *rugire.* revą *aus* rjovą: *w.* rjŭ. rovъ *fovea: w.* rŭ. ryti *fodere.* ruda *metallum: w.* rŭd. *Identisch mit* ruda *ist aind. lōha rötlich, rötliches metall, metall, aus urspr. raudha.* sluhъ *auditus: w.* slŭs. sluti *clarere.* slovą. slovo: *w.* slŭ. strugъ *scalprum: w.* strŭg. struja *flumen.* ostrovъ *insula: w.* strŭ. studъ *pudor: w.* stŭd. stydêti sę. truti *absumere.* otrovъ *venenum: w.* trŭ. ukъ *doctrina: w.* ŭk. vyknąti. uti: obuti *induere: w.* ŭ. *lat. ind-uo.* utro *mane für* ustro: *w.* ŭs. zovą *voco: w.* zŭ. *aind. hu, havatē.*

5. u *entsteht in manchen fällen aus* vo, vъ, vь. sъnuzьnъ ἀναβάτης; *eig. qui cum curru est:* vozъ. udova: vьdova. unuka:

vъnuka. upiti, vъzupiti: vъpiti. *Man beachte nsl.* ptuj *für lat. petovio. Dagegen auch* vъgoditi, vъgodьnъ, vъgaždati *sup.:* ugoditi *usw.: mir scheint hier das praefix* u *ursprünglich zu sein. Dunkel ist* uzda *habena:* vъzda. *nsl.* uzda, vujzda, gujzda. *b.* juzdъ. *Man ist versucht an* vъzъ *und w.* dê *zu denken.*

6. u *steht manchmahl für* ъ: onude *sup. 278. 19. für* onъde. duždevъ *221. 7. für* dъždevъ. naduždeviti *für* nadъždeviti, nadъžditi *pluere proph.*

7. u *entwickelt sich aus* je *durch assimilation an vorhergehendes* u. *Dies geschieht im sg. dat. m. n. der zusammengesetzten declination: aus* byvъšujemu *entsteht* byvъšuumu *3. seite 59.*

8. uu *wird in* u *zusammengezogen:* byvъšumu. *Wie* aa *zu* a, êê *zu* ê, ii *zu* i, *so zieht sich nicht selten* uu *zu* u *zusammen. Dies geschieht im sg. dat. m. n. der zusammengesetzten declination:* blaženumu *aus* blaženuumu. *Daneben findet man* oumu *für* uumu: slêpoumu; *ferners* oomu, eemu: strašnoomu. pročeemu; *und schliesslich* omu, emu: drugomu. ništemu *3. seite 59. Diese abweichungen beruhen auf einer anderen bildung der casus der zusammengesetzten declination, auf jener nämlich, bei welcher an den auf* o (e) *auslautenden stamm des adj. der casus des pronomen gefügt wird: nsl.* dobrega, dobroga *entsteht aus* dobrojega *seite 164. 3. seite 151.*

9. Nach r, l *geht* ju *manchmahl in* i *über:* križь *crux. pr. skrīsin: vergl. ahd. chriuze.* rikati *rugire sup. 45. 4; 126. 17. greg.-naz. izv. 487: w.* rju; *das neben* rikati *vorkommende* rykati, *serb.* zarukati, *scheint auf der älteren form derselben w.,* ru, *zu beruhen.* libo *neben* ljubo*: aus* libo *ist vielleicht das adv.* li *entstanden.* plinąti *zogr. neben* pljunąti *spuere. b.* klisav *neben* kljusav *klebrig.* plištь *tumultus ist vielleicht* pljuštь *von* pljusk *in* pljuskъ *sonus. Man vergleiche auch den bosnischen flussnamen* lim *mit alb. ljumъ fluss. Zwischen roma und* rimъ *ist wohl* rumъ *in* ruminъ. rumьskъ *und* *rjumъ *das mittelglied: so deute ich auch* labinъ *aus albona.* ilьmъ *ulmus ist nicht etwa durch* julьmъ *mit dem lat. worte zu vermitteln: es ist ahd. ëlm. Denselben lautübergang bemerken wir noch in einigen anderen worten.* šiti *suere aus* sjŭ-; šivati *aus* sju-: *vergl. pr. schumeno draht.* ži *aus* gjŭ *in* žijąstiimъ *mandentibus für* žjŭ; živati *aus* gju-. *Vergl. r.* slina *saliva neben* sljuna. *Man denke an r.* šibkij *neben p.* chybki *flink: die formen werden durch* sjŭb *vermittelt.* židinъ *iudaeus, lit. žīdas, beruht auf* jud. *Man beachte auch kr.* mir, *lit. muras, murus.* štitъ *scutum ist wohl* skjutъ: *pr. staytan acc. steht für skaytan. Das mittelglied zwischen* ju *und* i *bildet*

dem zu folge jъ. *Aus* je *scheint* i *entstanden in* istъ *verus: lit. iščias. lett. īsts: w. wohl* jes *esse. Vergl. griech.* ἐσθλός *und* neštetuimъ ζημιούμενος *greg.-naz. 182. aus* -tujemъ.

10. u enthaltende formen. *α*) Wurzeln. bêlъčugъ *anulus. b.* bêlčjug. *s.* biočug. *Das wort ist dunkel und wohl fremd.* bljudą *observo, custodio.* bljud *scheint auf* bjud, *w. aind. budh, zu beruhen. Vergl.* buditi *und got. biudan bieten, wissen lassen.* bljudo *patina, daraus lit. bludas. lett. blōda:* bljudo *ist wahrscheinlich got. biudatisch.* bljują *vomo: w.* bljŭ. *Fick 2. 623. vergleicht lit. bliauju, bliauti blöken.* bručati: *č.* bručeti *murmurare: lett. braukšēt prasseln.* brukъvь: *č.* brukev. *p.* brukiew. *r.* brjukva *brassica napobrassica: nhd. brucke dial. Vergl. lit. gručkas matz. 119.* brusъ: ubrusъ *sudarium. nsl.* brus *cos. Vergl.* brysati *wischen.* bubrêgъ *ren ist vielleicht* bąbrêgъ *zu schreiben: nsl.* bumbreg. *b.* bъbrêg: êgъ *ist suffix; matz. 21. vergleicht alb. bubureke iecur.* bučati *mugire: w. aind. bukk. Man erwartet kein* u. bukarija *seditio.* buditi *excitare: w. aind. budh erwachen, das in* bъdêti *so wie im lit. budu, busti, budêti, budinti und im lett. budu, bust erhalten ist.* buditi *entspricht durch sein* u *dem aind. bōdhaja. lit. baud: bausti strafen. pasibaudêti sich gegenseitig aufmuntern. Vergl.* bljudą. bugъ *armilla: ahd. boug.* buj *insipidus: die wahre bedeutung scheint ‚luxurians‘ üppig wachsend zu sein. In diesem falle wäre* by *wachsen, werden, sein die wurzel. Vergl. r.* bujnye chlêba. bujatь *crescere. p.* bujny *fertilis.* bujno rosnąć. *Man vergleicht, wohl mit unrecht, tatar. buj statura. bujumak crescere. Von* bujnyj *stammt lit. buinus.* buky *fagus, littera, im pl. wie nsl.* bukve *schrift, buch:* k *bezeugt fremden ursprung. got. bōkā- littera, im pl. bōkōs wie slav. ahd. buoh. pr. bucca-reisis buchnuss.* *bulja, *č.* boule: *ahd. piūllā. nhd. beule.* burja *procella. lit. būris imber. Fick 2. 620. vergleicht lat. furo. griech.* φυράω. *J. Schmidt 2. 223. 269. matz. 22.* burъ: *p.* bury *dunkelgrau. lit. buras.* ču *in* nynê ču ἀρτίως *hängt mit dem pronominalstamm* kъ *zusammen. Vergl. r.* ča. čudo *neben* študo *miraculum. p.* cud. čuma *pestis. b.* čjumъ: *magy. csuma.* čuti *noscere. nsl.* čuti *audire, vigilare. p.* czuć *sentire, vigilare, custodire. Vergl. got. skava-: usskavs vorsichtig. usskavjan zur besinnung bringen. Wer das got. wort mit* čuti *zusammenstellt, setzt als ursprünglichen anlaut* št *voraus. Vergl.* štutiti. drugъ *socius: lit. su-drugti. draugas. lett. draugs.* dudy: *s.* duda *fistula. klr.* dudy *sackpfeife. Vergl. magy. duda und türk. dudūk, das auch s.,* duduk, *vorkömmt.* duhъ *spiritus.* duša *anima. lit. dausas. dausa. lit. dukas*

ist entlehnt: w. dŭs *(dhus). lit. dusu, dusti. Das wort wird mit germ. deuza-. got. diuza-. anord. dýr. ahd. tior zusammengestellt Zeitschrift 23. 113.* duma: *r.* duma *senatus. b.* duma *loqui.* dumъ *verbum. p.* duma *usw. lit. dūma. dumti. lett. dōma. Vergl. got. dōma- sinn, urteil. ahd. tuom: w. aind. dhā. Wer an fremden ursprung denkt, wird wegen des d dem got. den vorzug einräumen. aslov.* u, *nicht das kurze* o, *steht dem got. o gegenüber. Gegen die entlehnung matz. 28.* dunavъ, dunaj δανούβιος, δάνουβις. *lit. dunojus. ahd. tuonowa.* duną̨ti, duti *spirare: w. aind. dhū agitare. got. dauni- f. dunst. Mit dhū hängt auch die w.* dŭs (duhъ) *zusammen J. Schmidt 1. 157.* duplь, dupьnъ *cavus.* dupina *fovea. lit. dŭbti aushöhlen. dubus hohl J. Schmidt 1. 90.* duplja. *lit. daubê.* dupljatica *lampas izbor. 1073: vergl. mlat. duplo candelae species matz. 386: it. doppiero.* gluhъ *surdus.* oglъhną̨ti *surdescere: w.* glŭh, glъh. glumъ *scena. nsl.* gluma *iocus.* glumiti se *iocari. klr.* hłumno *spöttisch bibl. I. Vergl. lit. glaudas spiel. anord. glaumr.* glumъ *ist in* glu-mъ *zu scheiden.* glupъ *stultus. b.* glupav. gnusъ *sordes, scelus. nsl.* gnus *macula: lit. gniusas kleines insect ist wohl entlehnt. Daneben* gną̨siti, gnьsь. govędo *bos. lett. gōvs. ahd. chuo. aind. gō.* govędo *aus w. gu,* ędo *ist suffix. Damit hängt auch* gvorъ *bulla zusammen.* govorъ *tumultus. lit. gauti heulen: w. aind. gu, gavatē tönen. Vergl. klr.* hvaryty *neben* hovoryty *und p.* gwar. govьno *stercus. aind. gūtha excremente. kurd. gū: w. aind. gu, gavati.* gruda *gleba. lit. graudus spröde. lett. grauds korn. anord. grautr. ahd. grioz. Vergl. lit. grodas gefrorene erdscholle und grusti, grudziu stampfen.* grusti: grustenije *pusillanimitas. nsl.* grusti se mi *taedio capior. r.* grustitь. *lit. grausti, graudžiu Geitler, Lit. stud. 64. Daneben s.* grstiti se. gruša, krušьka, hruša *pirus. lit. grušê aus dem slav. nesselm. kriaušia. pr. crausi, crausios. Der anlaut wechselt auch in den lebenden sprachen: nsl.* hruška. *s.* kruška. gruvati *kr. krachen. lit. grauti, grauju Geitler, Lit. stud. 64.* gubiti *perdere.* pogyną̨ti *interire.* gubь *in* dvogubь *duplo maior. lit. dvigubas: w.* gъb. guditi *deridere: vergl.* kuditi. gumьno *area, horreum.* hralupьnъ *cavus: vergl.* skralupa *cortex.* hudъ *parvus. J. Schmidt 2. 257. vergleicht lit. šudas mist und aind. śūdra; andere kšudra parvus, vilis.* hula *blasphemia: lit. kauliti zanken ist unverwandt.* hursarь, husarь *praedo. ngriech.* κουρσάρος. *it. corsaro. Das wort hat weder mit den Chazaren noch mit hansa einen zusammenhang.* ju *und daraus* u, u-že *iam. lit. jau, jau-gi. got. ju.* jugъ *auster: vergl. lit. užu strepo.* juha *ius. lit. jušê neben dem entlehnten*

juka blutsuppe. aind. jūša. junъ *iuvenis. lit. jaunas. lett. jauns. got. jundā- iuventa. aind. juvan. abaktr. javan.* ključiti sę *accidere.* kljuditi: *č.* kliditi, *slovak.* kluditi *wegräumen. Vergl. lett. klūdīt reflexiv umherirren.* kljują *neben* klьvą *rostro tundo. lit. kliuti, kliu-v-u anhaken. p.* kluć. kljuk: ključь *uncus, clavis.* kljuka *dolus. nsl.* kljuka *klinke. s. uncus. vergl. p.* skłuczony *für* zgarbiony *arch. 3. 59. aind. kruñč, kruñčati krümmen.* kljukati *strepitare.* kljunъ *rostrum: vergl.* kljuju. knjučati: *č.* kňučeti *eiulare: lit. kniaukti.* knutъ *r. flagellum. anord. knūtr. got. hnuton-, hnuthon- pfahl. Das r. wort stammt aus dem anord. matz. 43.* krovъ *tectum: w.* krŭ: kryti *J. Schmidt* 2. *285.* kruhъ *frustum. lit. kriuša hagel. kriušti, kriušu zerstampfen, zerschlagen (hagel). Vergl.* krъha *mica.* krukъ: *p.* kruk *corvus. lit. kraukti krächzen. krauklīs krähe. ahd. hruoh. got. hruka- das krähen. anord. hraukr, hrōkr seerabe J. Schmidt 1. 144;* 2. *288.* kruna, koruna *corona. ahd. korōna. mhd. krōne.* krupa *mica: vergl. lit. kropa grützkorn.* kučьka *canis. b.* kučkъ. *Dunkel. matz. 225.* kuditi *vituperare: w. aind. kud, kōdajati. Man vergleicht lit. skauditi verklagen, schmerz bereiten; andere denken an lett. kūdīt reizen, antreiben. pakūdīt ermahnen und halten, mit unrecht,* kuditi *mit* kydati *für verwandt. Vergl.* guditi. kuga *nsl. kr. s. pestis. Vergl. nhd. kog, koge dial. matz. 393.* kujati *murmurare: w. aind. ku, kū, kauti, kavatē tönen.* kują, kovą *cudo.* kovъ. *lett. kaut schlagen. lit. kova kampf. ahd. houwan. Vergl. aind. ku tönen. r.* kutitь. kukavica *cuculus: lit. kaukti. s.* kukati. kukonosъ *nasum aduncum habens. nsl.* kuka. *b.* kukъ *haken. lit. kukis misthaken. aind. kuč, kučati sich krümmen.* kukumarь *poculum. ngr.* κουκουμάριον *matz. 227.* kumirъ, kumirь *idolum. Dunkel.* kumъ *compater. lit. kumas. Fremd. Vergl.* kupetra. kuna *felis, eig. marder. lit. kiaunê. lett. cauna. pr. kaune.* kupa *poculum. ngriech.* κοῦπα. *mlat. cupa.* kupetra *compater im fem. Vergl.* kumъ. kupiti *emere. got. kaupōn handeln. ahd. koufōn. pr. kaupiskan acc. handel.* kupъ *cumulus. lit. kaupti. kaupas. lett. kōpa. abaktr. kaofa berg.* kurigъ *pronubus. Ein dunkles wort: lit. kourigas zerrissenes kleid, Geitler, Lit. stud. 92, hat mit dem slav. wort keinen erklärbaren zusammenhang.* kuriti sę *fumare. lit. kurti, kuriu urere. aind. čūr urere, unbelegt. Vergl. got. haurja- carbo. anord. hyrr ignis J. Schmidt* 2. *332. 458:* kuriti *beruht auf* kur- *aus* kŭr. kurpь *p. bastschuh: pr. kurpe.* kurъ *gallus. Vergl. aind. w. ku, kū schreien:* ku-rъ. kurъva *meretrix. lit. kurva ist entlehnt. Vergl. got. hōra- hurer. Matz. 231. nimmt deutschen ursprung von* kurъva *an, mit unrecht.* kusiti *ten-*

tare. Vergl. lit. kusti, kusu, kusinti reizen (zum bösen) Kurschat 346. pr. enkausint. Hinsichtlich der bedeutung stimmt kusiti *vollkommen zu got. kausjan aus kiusan, das mit aind. ǵuš lieben. griech.* γεύεσθαι *zusammengestellt wird.* kustъ *r. virgulta. lit. koukštas.* kutija *s. capsa: ngriech.* κουτίον. kuzlo: *č.* kouzlo *artes magicae. os.* kuzło. *Vergl. p.* gusła. *ahd. koukal, das vom lat. cauculus zauberbecher abgeleitet wird matz. 218.* ljubъ *carus. lit. laupsê lob. got. liuba-. laubjan. lat. lubet, libet. aind. lubh, lubhati, lubhjati. Hieher gehört auch p.* ślub *angelobung. pr. salauban acc. ehe. lubeniks, lūbnigs copulierer.* ljudъ *volk.* *ljudь, *pl.* ljudije *leute. lett. ľaudis. pr. ludis ist wohl entlehnt. got. -laudi- mann. liudan wachsen. ahd. liut mensch, volk. liuti leute. aind. ruh für rudh, rōhati. abaktr. rud J. Schmidt 2. 296.* ljuljati *s. agitare cunas. lit. lulêti.* ljutъ *acerbus: vergl. lit. lutis sturm und griech.* λύσσα. lovъ *venatio: vergl. aind. lū, lūnāti schneiden, zerreissen, zerhauen; ferners got. launa-. lat. lūcrum.* lubъ: *p.* łub. *r.* lubъ *baumrinde. Vergl. č.* paluba *schiffsverdeck. lit. luba zimmerdecke. pr. lubbo brett und aslov.* lupiti. luča *radius. nsl.* luč *f. č.* louč *fackel. lett. lūkōt sehen. lit. laukti warten, eig. sehen nach. pr. luckis holzscheit. lauxnos gestirne. got. liuhtjan leuchten. lauh-munijā- blitz. ahd. liuhtan. aind. ruč, rōčatē leuchten. Vergl. r.* blizorukij *myops, eig. der (nur) in der nähe sehende.* lučij *melior scheint mit dem folgenden verbum verwandt.* lučiti sę *contingere. aind. luk zusammentreffen mit. Vergl.* polęčiti λαγχάνειν *sup.* ludъ *stultus. klr.* łudyty *locken verch. 33. p.* łudzić. obłudzić *betrügen. č.* louditi. *Fick 2. 656. vergleicht* ludъ *mit lit. ludu bin traurig.* ludъ, *eig. vielleicht klein, wird mit as. luttil zusammengestellt J. Schmidt 2. 276.* lug: *č.* koželuh *cerdo coriarius. s.* zalužiti *liquore macerare: man vergleicht nhd. lohe, gerberlohe matz. 246: richtig ist nur der vergleich mit ahd. lougā, lauge.* lukno *mensurae genus. r. č.* lukno: *vergl. nsl.* lokno. *lit. lakąnka art gefäss. Matz. 246. denkt an griech.* λίκνον. lukъ *cepa, genauer bezeichnet durch* črъvenъ lukъ *im gegensatze zu* česnovitъ lukъ. *nsl. usw.* luk. *lit. lukai. lett. lōks. ahd. louh. anord. laukr. Man vergleicht aind. rōčaka licht, zwiebelart.* luna *luna. lat. lūna aus lūcna. Vergl.* luča. lunь *vultur. nsl.* lunj: *vergl.* lovъ *und aind. lū.* lupiti *detrahere. nsl.* lupiti *deglubere, exalburnare. aslov.* lupina. *č.* lupen. *lit. lupti, lupu. lupinas. laupiti. lett. lupti, lūpu schälen. laupīt. ahd. louft äussere nussschale. aind. lup, lumpati zerbrechen, rauben. lōpa abtrennung. rup, rupjati; rōpajati. anord. rjufa J. Schmidt 2. 292. Vergl.* luspa λεπίς *neben* ljuspa. *b.* ljuspъ,

lusk *in* lusnąti *strepere. s.* ljusnuti, ljosnuti. *č.* louskati *knacken.* luska *gluma. aslov.* luska ἔλυτρον: *w. ist lu, aind. lū. Vergl.* lovъ. *Man merke auch lett. lauska splitter. lit. lukštas schote.* lutъ: *klr.* łut *bast.* łute *n. dünne weidenzweige verch. 34.* luzgati *mandere. Vergl. lit. lužti frangi. laužti frangere. aind. ruǵ, ruǵati.* luža *palus. lit. lugas.* mudъ *tardus. nsl.* muditi. *lit. maudziu, mausti sich grämen, langeweile haben. mauda. maudoti Geitler, Lit. stud. 67. got. ga-motjan eig. aufhalten Bezzenberger, Die a-reihe usw. 57. Vergl.* mądъ. *w.* mъd: *aind. mad, madati zögern.* muha *musca: lit. musê entspricht aslov.* mъha *in* mъšica. murava: *r.* murava *caespes. lit. mauras entengrün. lett. maura rasen.* murinъ *aethiops. griech.* μαῦρος. *lat. maurus. lit. murinas, murīnas: aus maurus* μαῦρος *erklärt sich nsl. mavra schwarze, schwarzgefleckte kuh matz. 259.* muzga *lucuna. Vergl. w.* mъz: *nsl.* travnik vode mzi. novъ *novus. lit. naujas; navas nur in einigen ableitungen. pr. nawans, nauns. got. niuja-. aind. abaktr. nava: stamm* nu *in* nynê *nunc.* nuditi *cogere: w. aind. nud, nudati stossen; neben* nuditi *kömmt* nąditi *vor. Zum got. nauthjan stimmt č.* nutiti. *pr. nautin acc. not.* nura *ianua. Vergl.* vъnrêti *ingredi.* nuriti: pronuriti *consumere: w.* nŭr, *wofür auch* ner. nurъ: *p.* ponura *finsterer blick. lit. nūrêti finster schauen. panurus.* nuta *bos in russ.-slov. quellen. Das wort wird aus dem anord. entlehnt sein: naut. ahd. nōz nutzvieh. Fick 2. 394. hält* nąta *für die richtige form und vergleicht es mit fränk. nimid weide. griech.* νέμειν. *Das wort ist aus dem anord. in das aruss. eingedrungen.* nuziti: pronuziti *transfigere: th.* nuz-: *w.* nŭz, *wofür auch* nez. oskoruša *sorbus, nsl.* oskoriš, oskoruš. ovъ *ille. lit. au-rê dort. abaktr. ava.* ovъ *in* ovьca *ovis. lit. avis. lett. avs. got. avi-stra-. ahd. awi. aind. avi. Hieher gehört auch* ovьnъ *aries. lit. avinas. lett. auns.* ovьsъ *avena. lit. aviža haferkorn. avižos pl. hafer. lat. avēna aus avesna.* pazuha *sinus. nsl.* pazuha, pazduha. *b.* pazuhъ. *č.* pazouch *stolo neben* paže *brachium. lit. pažastis achselhöhle. Vergl. got. amsa- schulter. aind. ãsa und aind. dōs brachium. Das wort ist mir dunkel.* pljują, pljuną *spuo. Neben* pljunąti *besteht* plinąti: *lit. spjauti, spjauju. lett. spl'auju, spl'aut. got. speivan.* pljuskъ *sonus. lit. plauškêti klatschen. Wenn* pljuskъ *aus* pjuskъ *entstanden, so ist pauškêti klappern zu vergleichen Fick 2. 610. Vergl.* plištь. plugъ *aratrum. nsl. b. s. usw.* plug: *lit. plugas, pr. plugis sind entlehnt. ahd. phluog. Das wort ist dunkel. matz. 67.* plušta, pljušta *pl. pulmo. nsl.* pluča, *im äussersten westen* pluka: *vergl.* hki *und das* k *für aslov.* št *aus* tj *in den freisinger denkmählern:* uzemogoki *aslov.* vьsemogąštij.

Nach Fick 2. 162. 612. ist plušta *das schwimmende, weil die lunge im wasser obenauf schwimmt, daher deutsch lunge, r.* lëgkoe *das leichte. lit. plaučei: plautja. pr. plauti. lett. plauši, plaukšas.* pluti, plują *und* plovą, *fluere, navigare.* otъplova *aor. prol.-rad. lit. plauti, plauju, ploviau. plutis eisfreie stelle. plud: plusti. anord. flaumr. lat. pluere aus plovere. aind. plu, plavatē. Neben* plu *kömmt* ply *vor.* prudъ: *kr.* prud *lucrum.* pruditi *prodesse: mlat. produm matz. 283.* prustъ *narthex. b.* prus *für* prust: *matz. 406. denkt an griech.* προστάς. prusьcь *gradarius.* pudъ *r. pondus quoddam: ahd. phunt.* puhati *flare.* opuhnąti *tumere.* puhlъ *cavus. č.* puch. puchýř. *lit. pukas. Vergl. lit. puslê blase. pušê blatter: w.* pu. *lit. put: putlus tumidus.* punije *vinum ecclesiae oblatum, s.* punje, *vergleicht matz. 407. mit mgriech.* πηνίον: u *für* i *stehe wie in* skupetrъ *aus* σκῆπτρον. pustiti *mittere, dimittere: vergl. r.* puskatь. pustъ *desertus. pr. paustas. paustne.* puzdro *p. theca. č.* pouzdro *id. s.* puzdro, puzdra, puždra *penis quadrupedum. lit. puzdra vorhaut. puzra hernia scroti. magy. puzdra pharetra: got. fōdra-. ahd. fuotar usw. matz. 285. klr. finde ich* puzderok *für* pyvnyća *bibl. I.* puzyrь *r. bulla. klr.* puzyr *bibl. I: matz. 407. denkt an griech. ursprung.* puzo *klr. r. venter.* rjuti, revą *aus* rjovą *rugire. nsl.* rjuti, rjovem; rjovêti. *s.* revati. *klr.* revty. *slovak.* lev robí rev, ručí, ryčí. *lett. rūkt brüllen:* rovy *sup. 446. 26 und* vъzdruvъ *54. 3. haben kein parasitisches j. aind. ru, rauti, ruvati. Hieher gehört* rjuinъ *september, eig. ein adj. von* *rjuj *das gebrüll (der hirsche), die brunftzeit derselben. lit. ruja. lett. rōga.* rjutiti *neben* rątiti *iacere. p.* rzucić. *b.* večer se ruti kamen po kamen *verk. 11.* rąti *(d. i.* rъti) se seme *pok. 1. 68. Vergl. seite 99.* ruda *metallum, eig. wohl roterz. lit. rauda rote farbe. rudas rot. lett. ruds. got. rauda- rot. aind. lōha rötlich aus rōdha: w.* rъd, *aind. rudh-ira.* ruho *vestis, merx. nsl.* ruha, rjuha *linteum. s.* ruho *vestitus. č.* roucho. *p.* rucho. *Ein dunkles wort. An ahd. ruchili, mhd. röckel, ist nicht zu denken matz. 71: pr. rūkai kleider ist entlehnt.* ruhъ: *č.* ruch *bewegung.* rychlý *schnell. lit. rušus geschäftig Geitler, Lit. stud. 69.* ruj *nsl. rhus cotinus. b. s.* rujno vino *usw. Vergl. griech.* ῥοῦς, *lat. rhus.* rukъ *in* porukъ *durus.* poručivъ *morosus.* rumênъ *ruber aus* rudmênъ: *w.* rъd. *pr. urminan acc.* ruminъ ῥωμαῖος *setzt* rumъ ῥώμη *voraus, woraus* rimъ *geworden.* runo *vellus ist* ru-no *zu trennen und von der w.* rŭ, rъ *abzuleiten: vergl.* ruti. rupa *foramen. lit. raupas maser, pocke. aind. rōpa loch, höhle.* rupь: *p.* rup, *sg. g.* rupia *vermis in intestinis equorum. č.* roup. *lit. rupês. Vergl. ahd. rūpā raupe matz. 299.* rusъ *flavus. nsl. b. s.* rus *usw. klr.* rusyj *blond bibl. I.*

entweder aus rud-ȿ *oder entlehnt: lat. russus, russeus: alban. rus und mrum. rusu stammen aus dem slav. Vergl. matz. 72.* rusъ: *č.* rousý *struppig scheint mit der w.* rŭ, rъvati *zusammenzuhangen.* rušiti *solvere, evertere: th.* ruhъ. *r.* ruchnutь *cadere.* ruchlyj *mollis. p.* ruch *motus. lit. rausīti wühlen. rusas grube.* ruta *ruta. ahd. rūtā. griech.* ῥυτή. ruta *vestis. b.* rutišta *pl.* ruti: *nsl.* rujem. *aslov.* rъvati, rъvą *evellere neben* ryti *fodere.* rovъ *fovea. lit. rauti, ravêti, rauju, raviu. rava loch. rovimas: aind. ru, ravatē zerreissen.* skubą *vello. Vergl. got. skiuban schieben.* skupьсь: proskupьсь κλεπτήρ *greg.-naz.* proskupъ λυμεών: *matz. 406. vergleicht griech.* προσκοπή. skutati, skątati *componere: b.* kъta, skъta *vb. spricht für* skątati. skutъ *extrema vestis pars, amictus. nsl. b. s.* skut. *lit. abskutnêti abscheren bezzenb. w. aind. sku. got. skauta-. ahd. scōz.* skutъ *und skauta- sind nur wurzelhaft verwandt: das got. wort entspräche einem slav.* skudъ *matz. 75.* sljuna *neben* slina *r. saliva. aslov.* slina: sljuna *beruht auf* spljŭ, *das in* sljuna *sein* p, *in* plju *sein* s *eingebüsst hat.* sljuzь, šljuzь *r. canalis: nhd. schleuse aus mlat. exclusa.* sludy *f. locus praeruptus. Fick 2. 691. vergleicht lit. slĕdnas geneigt.* sluga *servus hängt mit* slu (sluti) *audire zusammen.* sluhъ *auditus.* sluho *auris. lit. klausa oboedientia. pr. klausīton hören. abaktr. śraoša; thema slav.* slŭh *aus* slŭs. *abaktr. śruš.* sluhati *ist ein denominat. von* sluhъ, *während* slušati *wohl auf das primäre* slyšati, *č.* doslýchati *hingegen auf* -slechnouti *(aslov.* *slъhnąti) *zurückgeht.* sluti, slovą *clarum esse.* slovo *verbum. got. hliutha-. aind. śru, śrṇōti. Neben* slu *findet man* sly. sluzъ *succus, humores.* smučati *repere: w.* smъk, smŭk. *nsl.* presmeknôti *usw. lit. smukti, smunku gleiten. Vergl.* bučati. smuglъ *neben* smaglъ *fuscus.* snuti, snują *und* snovą *ordiri: vergl. anord. snua torquere.* snubiti *appetere.* snubokъ *qui appetit. nsl.* snubiti devojku *um ein mädchen werben.* snubač. sovitъ: *p.* sowity *reichlich: daraus lit. savitai adv. neben lett. suitis.* stru *in* struga *fluctus.* struja *flumen.* ostrovъ *insula* τὸ περίρρυτον. *p.* strumień. zdroj *für* struj. *lit. sravêti, sraviu. sraujas, sravjas fliessend. strovê, srovê. sriautas strom. struklê röhre. lett. straut. strāve, straume strom. ahd. stroum. struot palus J. Schmidt* 2. 282. *griech.* σρυ: βαθύρροος. *aind. sru, sravati. srōtas: vergl. lett. strauts regenbach. b.* struma *ist* στρυμών. stru *in* ostrujati ἀνατρέπειν. strugati *radere.* strugъ *scalprum: w.* strъg, strŭg. *griech.* στρεύγομαι. *anord. strjūka tergere J. Schmidt 1. 161: lit. strugas ist entlehnt.* struna *chorda. ahd. stroum rudens J. Schmidt* 2. *286: lit. struna ist entlehnt. Das slav. wort hängt nicht mit aind. śru zusammen,*

da diesem slav. slŭ *gegenübersteht.* strupъ *vulnus.* strusъ *struthio: ahd. strūz.* stublь *puteus: vergl. s.* stublina. *ač.* stbel: *matz. 314. vergleicht ahd. stouf becher.* studъ *pudor:* stydêti sę *erubescere.* studъ *frigus: w.* styd. stukъ, štukъ *sonus, wofür p.* stęk *gemitus und* szczęk: stukъ *findet sich in keiner* ą *und* u *scheidenden quelle, während* štukъ *in einer solchen mit* u *vorkömmt.* sugъ *im r.* dosugъ *musse vergleicht Geitler, Lit. stud. 69, mit saugoti hüten.* suhъ *siccus. lit. sausas. susti. sausti. lett. sauss. sust: w.* sъh *in* sъhnąti. *aind. śuš, śušjati aus suš. abaktr. huš.* suj *vanus soll für* sąjъ, svąjъ *stehen und dem aind. śūnja entsprechen.* suj *dürfte vielmehr durch vocalsteigerung und suff.* ъ *oder* jъ *aus der w. śu schwellen abzuleiten sein. Vergl. Fick 2. 62. 63.* sują, sovati *mittere. lit. šauti, šauju schiessen.* sunąti *gehört nicht zu* sъp, *da es dann* sъnąti *lauten würde. aind. śu, śuvati (gatikarman).* suka *canis r. wird von Fick 2. 699. mit aind. śvan in zusammenhang gebracht.* sukati *torquere. ar.* skatь, sku, skešь, *d. i.* sъką *usw. lit. sukti. Davon* sukno *pannus.* sulica *hasta: č.* sudlice *zeigt, dass sulica nicht mit lit. šullas zusammenhängt. Vergl.* sują. sulêj *melior hängt nach Fick 2. 673. J. Schmidt 2. 416. mit got. sēla- tauglich zusammen.* suliti si *inflari: r.* sulitь *bedeutet schleudern und versprechen. lett. sōlīt bieten.* surъ: *nsl.* sur *leucophaeus.* surъna *as. fistula soll mit* sviriti *und lit. surma zusammenhangen. Vergl. matz. 79.* suti, sъpą *fundere. nsl. s.* suti, spem. sypati. *Für* u *erwartet man die dehnung des* ъ, *d. i.* y. študo *neben* čudo *res mira. p.* cud: *vergl. lit. skūtiti s mirari Geitler, Lit. stud. 70.* študъ γίγας. študovьskъ *gigantum: vergl. r.* čudinъ *bei Nestor.* študь *mos: vergl. klr.* pryčud *schrulle.* štuka: *nsl.* ščuka *usw. esox lucius. Dunkel.* šturъ *cicada.* štutiti *sentire: vergl.* čuti. štuždь, tuždь *alienus: vergl. got. thiudā- volk, vielleicht in der bedeutung ‚deutsches volk' und nsl.* ljudski *fremd.* šuba *as. vestis pellicea: mhd. schūbe matz. 82.* šuj *laevus: aind. savja. griech.* σκαιός. šumъ *sonus.* šuplь *debilis.* šurati: *č.* šourati *taumeln: lit. siurûti Geitler, Lit. stud. 69.* šurь *uxoris frater.* šutъ: *s.* šut *absque cornibus. b.* šjut. *r.* šutyj. *č.* šuta. *magy. suta. Damit hängt vielleicht* ošutь *frustra zusammen. Dunkel.* šutъ *r. spassmacher: daraus lit. šutīti scherzen.* trudъ *labor. got. -thriutan, -thraut beschweren: usthriutith* trudъ tvoritъ κόπον παρέχει *luc. 18. 5. anord. thraut. ahd. driozan J. Schmidt 1. 160.* trupъ *truncus.* truplь *cavus. lit. trupêti, trupu bröckeln. pr. trupis klotz J. Schmidt 2. 268.* truti, trovą *und* trują, *absumere, wohl auch vesci, daher* natruti *nutrire, wie s.* najesti, napiti *2. seite 274. aslov.* otruti

veneno interficere. istrovenъ λελυμασμένος *greg.-naz. 207. kroat.* truti *confringere. Vergl. aslov.* tryti. *griech.* τρύω. *Mit* truti *hängt* trutiti *zusammen.* tuhnąti *exstingui, quiescere:* uglije potuhnutь *mladên. 347.* svêšča potuhly *tichonr. 1. 23., d. i.* svêštę potuhly. *Vergl. aind. tuš, tušjati sich beruhigen. tūšṇīm. abaktr. tūsna stille.* tuka: istukati *sculpere.* istukanъ, stukanъ *statua, idolum: das fehlen des* i *befremdet. w.* tъk, tŭk. *Die form hat etwas ungewöhnliches: sie ist wohl denominativ.* tukъ *adeps. lit. taukai pl. tukti fett werden. pr. taukis. Von einem tuk (tŭk) ist auszugehen, wenn auch das tatsächlich vorhandene tukti auf taukai beruhen sollte.* tuliti *in* prituliti *accomodare: vergl.* tulъ. tulъ *pharetra: vergl.* tuliti. tunje *gratis.* turъ *taurus. lit. tauras. pr. tauris büffel, wisent. got. stiura-. anord. thjörr. aind. sthūra stark. abaktr. štaora grösseres hausvieh. griech.* ταῦρος. *Vergl. hinsichtlich der vocale nsl.* ture *die tauern.* tuskъ: *r.* tuskъ *obscurus, das Geitler, Lit. stud. 71, mit lit. tamsus und mit* potus(k)nêti *vergleicht.* u *praefix ab, weg: s.* udati *collocare filiam, eig. weggeben.* umyti *abwaschen. pr. au: au-dāt sien sich begeben. au-mu-sna-n abwaschung. lat. au: aufero. aind. ava weg usw. Denselben ursprung hat die praep.* u *apud usw.* uditi *molestum esse, nur in späten glag. quellen. serb.* uditi. *lit. uditi.* udъ *membrum. lit. audis textura von austi, audžiu. Damit ist verwandt r.* uslo *textura dial. aus* ud-tlo. uho, *dual.* uši, *auris. lit. ausis. got. ausan-. ahd. ōra. Man vergleicht av beachten und, mit mehr recht, vas hören ujjv. 190.* uj *avunculus. pr. awis (avjas). lit. av-īnas.* ukъ *doctrina. lit. jaukinti gewöhnen: w.* ъk, vyk. *aind. uč, učjatē gewohnt sein. lit. junkti gewohnt werden.* navycati *discere.* ulij *alveus, apiarium. lit. aulis, avilīs.* ulica *platea, ein deminutivum.* umъ *mens. aind. av: udav auf etwas merken. lit. umas ist entlehnt, ebenso lett. ōma.* uniti *desiderare: vergl. aind. van cupere, womit got. vēnjan zusammengestellt wird. Mit* uniti *hängt* uńij *melior zusammen.* urъ *dominus in der priča trojanska ist das magy. ur.* useręgъ *inauris besteht aus dem got. ausa (th. ausan-) und dem im got. unnachweisbaren hrigga-, as. ahd. hring, dessen anlaut als ausgefallen anzunehmen ist.* usmъ *indumentum. Man vergleicht aind. vas, vastē vestiri: abseit liegt abaktr. av, avaiti gehen, eingehen, aslov.* -uti. usta *pl. os. lit. osta ostium. pr. austo os. aind. ōšṭha labium, davon* ustiti *suadere.* ustrica *r. ostrea. č.* ústřice. *os.* vustrica. *p.* ostrzyga. *lat. ostrea. griech.* ὄστρεον. *it. ostrica matz. 360.* uti: obuti *induere.* izuti *exuere. lit. auti, aunu schuhe anziehen. avêti, aviu schuhe anhaben. aulas stiefelschaft. Ein dem lit. avêti entsprechendes slav.* ovêti

existiert nicht. lat. ind-uo, ex-uo. utro *mane: lit. aušra diluculum. lett. austra. aind. usra morgendlich. lit. aušti tagen. aind. vas, uččhati.* utro *steht für* ustro. uvy *vae.* uzda *habena. nsl.* vuzda. *b.* juzdъ *usw. Man denkt an* vъz-dê: *mit p.* wędzidło, *č.* udidlo, *worten, die mit aslov.* ąda *zusammenhangen, ist* uzda *unverwandt.* zovą, zъvati *voco.* zovolь *cantor. aind. hu, havatē. s.* zvati, zujati. zov *ist steigerung des* zŭ; *daneben liest man* zъ-v-ą. zubadlo *frenum č.: vergl. lit. žaboklê, žaboti.* župa *regio, davon* županъ *iupanus.* župa *vestis, nur in späten glag. quellen.* župelъ *sulfur. nsl.* žveplo: *got. svibla-. ags. svëfel. ahd. svëbal, swëpol.* župište *sepulcrum.* žuželь *scarabaeus. r.* žuzgъ *vermis genus.* žužžatь. *Vergl. aind. guǵ: guńǵ, guńǵati.*

In entlehnten worten entspricht aslov. u *a) fremdem u:* sudarь σουδάριον. bljudo: *got. biuda-. Vergl.* bugъ *mit ahd. boug,* hursarь *mit ngriech.* κουρσάρος, kupiti *mit got. kaupōn,* lukъ *mit ahd. louh,* ruta *mit ahd. rūtā. b) fremdem o:* aravunъ ἀρραβών. drakunъ *neben* drakonъ. *kr.* drakun. drumъ δρόμος. episkupъ, piskupъ ἐπίσκοπος. kanunъ κανών. kubara *navis longa: mgriech.* κομβάριον *matz. 224.* nurija ἐνορία. plotunъ *tragelaphus: mgriech.* πλατόνιον. ruminъ ῥωμαῖος. solomunъ σολομών. solunъ θεσσαλονίκη. uksusъ: *r.* uksusъ *acetum. lit. uksusas: griech.* ὄξος. uliganь: *s.* uliganj, oliganj *sepia: lat. loligo.* urarь ὠράριον. vlaskunъ *flasco: griech.* φλάσκων. *Vergl.* buky *mit got. bōkā-,* duma *mit got. dōma-,* kumъ, kupetra *mit lat. compater,* rumъ *mit griech.* ῥώμη, *lat. roma. c) fremdem* υ: arhierosuni ἀρχιεροσύνη. arhisunagogъ ἀρχισυνάγωγος. humъ χυμός. kuminъ: *nsl.* kumin. *ar.* kjuminъ. *r.* kminъ. *s.* čimin: *griech.* κύμινον *matz. 228.* muro μύρον. panagjurъ πανήγυρις. ruma, rjuma: *griech.* ῥύμα, ῥεῦμα. struma στρυμών. sturika. *adj.* šturakinъ: *griech.* στύραξ. surikъ: *griech.* συρικόν *matz. 316.* ujena ὕαινα. upatъ *consul: griech.* ὕπατος. upostasь ὑπόστασις. usorъ: *griech.* ὕσσωπος. vussonъ, vissonъ: *griech.* βύσσος. *d) fremdem* οι: krusъ κροῖσος. puminъ ποιμήν. stuhij στοιχεῖον. *e) fremdem* ευ: ruma, rjuma: *griech.* ῥεῦμα. uktimonъ *sup. 104. 3.* εὐκτήμων. *Vergl. nsl.* ptuj *aus petovio.*

β) Stämme. voluj *bovis. nsl.* osebujni *singularis. r.* mjasuj *2. seite 84.* koturъ *2. seite 93.* ągulja. *nsl.* češulja *racemus. r.* komulja. *č.* češule. bêgunъ *fugitivus.* perunъ *fulmen.* židunavъ *succosus: vergl. lit. perkunas. pr. waldūns 2. seite 141. lit. bêgūnas ist entlehnt.* čeljustь *maxilla wird mit pr. scalus kinn verglichen.* tъ: bitъ *percussum sup.* bytu *esse inf. 2. seite 165.* pêstunъ *paedagogus 2. seite 176.* pastuhъ *pastor 2. seite 177.* adamovъ. lьvovъ. vračevъ

2. *seite 229.* uga: kotuga *neben* kotyga *tunica 2. seite 284.* veruga *neben* veriga *catena. r.* meluzga *kleine fische.* sopuhъ *siphon. r.* ptuchъ *avis.* konjuhъ *equiso.* gorjuha *sinapi 2. seite 289.* mitusъ *alterne 2. seite 327. Vergl. nsl.* vrhunec *cacumen. aslov.* zêluto *valde cloz. 1. 140. Als verbalsuffix tritt* ova *aus* ŭ (ъ) *auf in* orądova *stultum esse.* cêlova *salutare.* dêvova *virginem esse usw. 2. seite 480.*

γ) Worte. *Hier sind zu behandeln der sg. dat. der nomina auf* ъ *(u),* ъ *(a); der sg. voc. der nomina auf* ъ *(u),* jъ *(ja); der sg. gen. der nomina auf* ъ *(u); der sg. loc. der nomina auf* ъ *(u); der dual. gen. loc. aller nomina; der pl. gen. der nomina auf* ъ *(u); der sg. dat. m. n. der pronomina.*

Der sg. dat. synovi *von* synъ *entspricht aind. sūnavē. Der sg. dat.* rabu (dolu, nizu κάτω) *kann mit einer aind. form nicht mit sicherheit vermittelt werden; eine hypothese darüber findet man in A. Leskien, Die declination im slavisch-litauischen und germanischen 58; nach einer anderen liegt dem* rabu rabovi *zu grunde, wie nsl.* domú (domú grem *domum eo) auf* domovi, domovь *beruhe. lit. besteht arkliu neben arkliui Kurschat 149. Der sg. voc. und der sg. gen.* synu *steht dem aind. sūnō, sūnōs gegenüber. Nach dem sg. voc.* synu *ist auch* konju, mąžu *usw. gebildet; wichtig ist die tatsache, dass im lit. die ja-stämme im sg. voc. auf au auslauten: priêteliau* prijatelju, *und dass im lit. auch der sg. gen. die endung aus hat: priêteliaus, was slav. nicht vorkömmt Kurschat 147. Vergl. lett. den sg. voc. têvŭ Bezzenberger 122. Als sg. loc. entspricht* synu *aind. sūnāu, alt sūnavi. Man beachte auch* bytu, prijętu *2. seite 72. Im dual. gen. ist der slav. auslaut* u *aind. os:* rabu, *aind. śivajōs;* rybu, *aind. śivajōs, nicht* raboju, ryboju, *während in der pronominalen declination dem aind. tajōs* toju *gegenübersteht.* jeju, *aind. jajōs.* naju, vaju *sind* na-j-u, va-j-u *zu trennen:* u *ist aind. ōs. Der pl. nom.* synove *lautet aind. sūnavas.* ije *in* gostije *beruht vielleicht auf ajas: aind. avajas, wie das dem* slaviši *zu grunde liegende* slaviješi *auf śrāvajasi. Der pl. gen.* synovъ *stützt sich auf ein thema* synovъ *nach dem sg. dat.* synovi *und dem pl. nom.* synove. *Der sg. dat. der pronomina m. n.* tomu *folgt dem oben als unerklärbar dargestellten* rabu. *Mit* kądu, prêdu, srêdu, blizu *vergleiche man pr. isquendau, isstwendau, vinadu auswendig. lit. pirsdau, sirsdau, mit* ju *lit. jau: dieses* u *ist der auslaut eines verloren gegangenen casus.*

11. In manchen fällen wird u *als zwischen praefix und verbum eingeschaltet angesehen:* u *ist nichts als das praefix* u. obuimetь *izv.*

451 d. i. obъ-u-imetь. obuimši *tichonr. 2. 147.* obuetь κατέλαβεν *io. 1. 5-nic: vergl. kr.* obuja *cepit.* obumorenъ *tichonr. 2. 65.* obumirati bêsьnu δαιμονίζεσθαι.

12. Neben den aus der vorslavischen periode stammenden ov *in worten wie* slovo, plovą *besteht ein* ov, *das sich zum teile auf slavischem boden entwickelt hat. Es nimmt in der stammbildung die stelle des auslautenden vocals des thema ein und tritt vor vocalisch anlautenden suffixen auf. Es folgen hier einige nach den suffixen geordnete fälle.* ь: synovь, *sg. gen.* synovi, synova, ἀνεψιός. ije: sadovije *collect. fructus. nsl.* sadje. židovije *iudaei.* bregovje *prip. 80. č.* křoví, kří. *p.* krzewie. *Vergl. aslov.* listvije *folia.* oblistvьnêti *von* listъ, *das demnach ein* u*-stamm ist.* umrъtvije. prišьstvije. *p.* ostrwie *spitze der lanze.* ostrew, ostrwia. *č.* ostrv, ostrva *leiterbaum. s.* ostrva. *ON.* ostrvica. ostve *scheint für* ostrve *zu stehen. aslov.* lędvija *lumbus: nsl.* ledovje. *aslov.* gvozdvij *f.* ina: olovina *sicera, das nicht auf einer urform alvina beruht.* istovina *res ipsa.* sadovina *fructus.* sicevina *res tales tichonr. 2. 165.* inъ: študovinъ *neben* študъ *gigas.* židovinъ *neben* židinъ *iudaeus.* ьnъ: adovьnъ ᾅδου. darovьnъ *doni.* domovьnъ *domus.* dъždevьnъ *pluviae.* dьnevьnъ *diei.* hristovьnъ *christi.* istovьnъ *verus.* ledovьnъ *glaciei.* medovьnъ *mellis.* mirovьnъ: mirovьnaja blagyni *greg.-naz. 184.* oltarevьnъ *altaris greg.-naz. 52.* plačevьnъ *planctus.* slonovьnъ *elephanti.* synovьnъ *filii.* udovьnъ *membrorum greg.-naz. 191.* volovьnъ *boum. Hieher gehört* gromovьnъ *neben* gromьnъ: gromovьnikъ *neben* gromьnikъ βροντολόγιον. vlъhovьnъ *magi steht für* vlъhvovьnъ. vinovьnъ *culpae greg.-naz. 185.* vêrovьnъ τῆς πίστεως *sup. 384. 14.* sъndoven (ssandoven) *dak.-slov. Vergl. aslov.* medvьnъ *mellis.* medvêdь *ursus. nsl.* medven *habd. p.* świątowność. ьńь: synovьńь *filii.* vrъhovьńь *superior.* atъ: kręglovatъ *rotundus.* sąkovatъ *nodosus. p.* piegowaty *neben* piegaty. itъ: besplodovitъ *infructuosus.* imovitъ *locuples:* *imъ. jadovitъ *venenosus. s.* kišovit. *Vergl. p.* sowity *mit lit. suitis reichlich.* ište: stanište *stadium, in russ. quellen* stanovište *mansio.* ьstvo: svatovьstvo *affinitas.* synovьstvo. nesytovьstvo *insatiabilitas.* ьskъ: synovьskъ *filii.* vračevьskъ *medicorum.* vranovьskъ *cervorum.* židovьskъ *iudaeorum. nsl.* volovski *boum habd.* ьcь: synovьcь ἀνεψιός. *Man beachte die adj.* gadovъ, volovъ *usw. Dieselbe erscheinung tritt vor verbalsuffixen ein:* a *in* ati: darovati, darovają, darują *donare.* sъdêlovati, sъdêlovają *facere.* lihovati *privare.* pomilovati,-pomilovają *misereri.* zaštištevati, zaštištują *defendere.* vojevati, voje vają, vojują *bellum gerere.* obrągovati, obrągovają *illudere. Vergl.*

raduaše sę. kraljuvaaše *bell.-troj.* i *in* iti: daroviti *donare greg.-naz.* 109. *neben* dariti 76. 79. 83. nadužđeviti *neben* nadъžditi *pluere.* poloviti *in* raspolovenije *pars dimidia.* žiroviti *pasci. nsl.* vmiroviti se *prip.* 84. *p.* zpołowić *małg.* postanowić. *r.* stanovitь sja. ostanoviť sja *kol.* 22. *klr.* sadovyty *neben* sadyty *plantare.* motovyło. smarovyło. *č.* motovidlo. *Aus den hier angeführten fällen behandle ich vor allem diejenigen, in denen vor dem verbalsuffix* a *das* ov *auftritt:* darovati: *das* ov *des inf. ist das im praes. als* u (оу) *erscheinende suffix, das im lit. ů, au lautet: baltůti weiss schimmern von baltas; ubagauti betteln von ubagas.* darovati *verhält sich offenbar lautlich zu* darują *so wie* kovati *zu* kują. *Man beachte, dass das lit. einen inf. auf ůti neben einem auf avoti hat: vitůti bewirten, vitavoti vielfach bewirten. durnůju, durnavoju, dieses stärker als jenes. Dem slav. fehlt die erstere bildung, ein* daruti *ist im slav. unbekannt; dagegen stehen dem inf.* darovati *die praes.-formen* darują *und* darovają *gegenüber, während das praes. von ubagůti ubagůju, das von vitavoti vitavoju lautet.* darovają *ist wohl dem* darują *gegenüber iterativ: letzteres kann im p. perfectiv sein, im s. ist es stets perfectiv. Das lit. ů, au spricht für die annahme eines suffixes* ŭ, *durch dessen steigerung slav.* u, ov *entsteht, während die dehnung* y *ergibt. Daraus wäre das iterative* darivati (*d. i.* daryvati) *im s. begreiflich, es würde sich zu einem ursprünglichen* darŭ-ati *verhalten wie* vъzbydati *zu* vъzbŭnąti. *Freilich hat* y *von* yvati *nicht immer diesen ursprung. Ähnlich scheint das* ov *in worten zu sein wie* mьgnovenije *nutus.* vъdunovenije *inspiratio.* vъskrъsnovenije *neben* vъskrъsovenije *resurrectio, indem hier dem* nov *das suffix* nŭ, *dem* ov *in* vъskrъsovenije *das suffix* ŭ *zu grunde liegt. Man denke hiebei an die aind. verbalsuffixe nu und u. Das suffix* ną *in* vъskrъsnąti *ist erst auf slavischem boden entstanden: Herr Fr. Müller denkt an nan, das nach seiner ansicht im griech. auftritt, indem* λαμβάνω *aus* λαβνάνω *erwachsen sei. Die vocalsteigerung usw. 7. Die casus der* ъ(*a*)*-declination, in denen* ov *auftritt, wie sg. dat.* bogovi. *pl. nom.* duhove. *pl. gen.* bêsovъ. *pl. acc.* vlъkovy *folgen teils der analogie der* ъ(*u*)*-declination,* bogovi, duhove *nach* synovi, synove; *teils sind darnach auf* ovъ *auslautende themen gebildet worden:* vlъkovy, *nicht* vlъkove, *von einem* *vlъkovъ. *Zweifelhaft ist das suffix in formen wie* volovъ *bovis, wofür auch* voluj *vorkömmt. Vergl. 2. seite 84. Man meinte, in allen das bezeichnete* ov *enthaltenden worten sei ein suffix* ovъ *anzunehmen, eine theorie, die auf billigung keinen anspruch machen kann, da ein auf* ovъ *auslautendes*

thema den sg. dat. bogovu *usw. ergäbe, abgesehen davon, dass von der dem genannten suffixe zugeschriebenen bedeutung, worüber 2. seite 229. gehandelt ist, in der majorität der fälle keine rede sein kann; nach einer letzten deutung würde das* o *von* ov *der stellvertreter von* ъ *sein und* v *den hiatus aufheben, so dass* jadovitъ *hervorgegangen wäre aus* jadъ-v-itъ, *eine erklärung, für welche die auch sonst im inlaute eintretende veränderung des* ъ *zu* o *oder nach einer anderen theorie erhaltung des* o *angeführt werden kann. Es scheint, dass in älterer zeit in der stammbildung der ganze stamm erhalten wurde, während in einer späteren periode der sprachbildung vor dem vocalisch anlautenden suffixe der vocalische auslaut des thema abgeworfen ward: demnach wäre* gromovьnъ *älter als* gromьnъ. bêdovьnъ *von* bêda *hat entweder sein* a *zu* o *geschwächt oder, und dies ist viel wahrscheinlicher, es ist nach formen wie* gromovьnъ *gebildet. Man merke* baldovinь *chrys.-duš. 29. für balduin. Dunkel bleibt* gotovъ *paratus.*

IV. Vierte stufe: av, va.

Av, va *ist in einer anzahl von formen die zweite steigerung des* ŭ. baviti *in* izbaviti *liberare neben* izbyti *liberari: w.* by, *aind. bhū.* hvatiti *neben* hytiti *prehendere: w.* hŭt, hъt. kvasъ *fermentum neben* kysnąti *fermentari*: *w.* kŭs, kъs. plaviti *facere ut fluat neben* pluti *fluere: w.* plŭ, plъ. slava *gloria neben* sluti *celebrem esse: w.* slŭ, slъ *usw.*

Anhang.

ѡ, ẙ.

Ein zeichen des glagolitischen alphabetes, im Clozianus nr. 25, mit dem zahlenwerte 700, das dieselbe stelle einnimmt wie ѡ *im kyrillischen, steht gegenüber dem griechischen* υ, ου; ω, ο; *selten dem* η; *in einheimischen worten vertritt es manchmal das* u, o: *die schreiber haben in der anwendung des* ѡ *geschwankt. Der laut mag in den entlehnten worten* u *gewesen sein, in den einheimischen war er* u *oder* o. *zogr. A.* ar'hisѡnagoga, arhisѡnagogovi. vѡs'sonъ. kѡrinьju κυρηνίου *luc. 2. 2.* kѡrêninu κυρηναῖον *marc. 15. 21.* leѡģiją *marc. 2. 14.* leѡģiinъ *luc. 3. 24.* leѡģitъ. mѡra. sѡkamênê *neben* sẙkomariją συκομορέαν *luc. 19. 4.* sѡrii, sѡrieją, sѡrofѡnikissanyńi. tѡru, tѡrê, tѡrьskъ *neben* otъ turê περὶ τύρον *luc. 3. 8.* turьską *und* tẙrê. ѡpokriti *neben* upokriti *zogr. b.* opokriti *zogr. b. und* ẙpokriti. *B.* zavѡlońê ζαβουλών *matth. 4. 15.* zavѡlońją. isѡ *matth. 26. 6.* isѡvi. *C.* mѡsi, mѡsêovu, mѡsêovahъ *neben* mѡsêovê

matth. 23. 2. *zogr. b.* mosi, mosêomь *und* moisi *zogr. b.* ѡlokavъtomatъ *pl. gen.* ѡsan'na, ѡsana *zogr. b.* solomѡnъ *neben* solomunъ, solomuna, solomuńę. *D.* rѡsievъ ῥησᾶ *luc.* 3. 27. sѡrova ἀσήρ *luc.* 2. 36. *E.* bogѡ. ѡ ženo ὦ γύναι *matth.* 15. 28. ѡ rode *marc.* 9. 19. ѡbače. ѡbraštь sę. ѡbêma. ѡvi. ѡnъ, ѡna, ѡni. ѡsta *luc.* 2. 43. ѡstanête ihъ *matth.* 15. 14. ѡtъ. ѡtъvêštašę. ѡtъvêstavъ. ѡtъpuštati. ѡ҃če. ѡ *für* o *findet sich in glagolitischen wie in kryrillischen quellen, was die palaeographie zu behandeln hat:* ѡsana *cloz.* 1. 38. ѡblaky, ѡtъ *bon.* ѡpisajetь *krmč.-mih.* ѡni, ѡvьce *hom.-mih. Dieser mannigfaltige lautwert des* ѡ *ist befremdend: statt* ѡpokriti *erwartet man* ÿpokriti *oder* upokriti: *jenes findet man im mariencodex, wo das auf der tafel des cloz. unter 44. aufgeführte zeichen das griech.* υ *darstellt.* vÿsь βύσσος *im assem. Die kyrillischen quellen gebrauchen das dem griech. entlehnte* y, *das ich, um der verwechslung mit dem slav.* y *vorzubeugen, durch* ÿ *bezeichne.* egÿpta *cloz. I.* 858. ÿpokryty. porъfÿrą *sav.-kn.* 78. ÿpostasъ *slêpč.* akÿlьlu. ilÿrika. jegÿpьta. jegÿpьtêne *šiš.* sÿrêstêj *krmč.-mih. für* sÿrьstêj. vÿsinьnu *tichonr. I.* 139. *Sonst wird griech.* υ *durch* ju *oder* u *wiedergegeben:* ljusaniju λυσανίας *assem.* egjupta. egjuptêni *cloz. I.* 270. 316. usonъ *sav.-kn.* 34. turьską 52. sunagoga 37. arhisunagogъ 43. surofinikisanina. sukamenê συκάμινος. kurinijska. upokriti *nic.* murьsky *act.* 8. 27-*šiš.* surêninъ *ephr.-syr.* asurijskь *triod.-mih. Manchmal steht* i *für* υ: egiptêne. egiftane *slêpč.* 81. sikomoriju. sihomoriju συκομορέα *nic. Was im aslov., geschieht im armen.: hiupat, hipat* ὕπατος. *egiuptathi, egiptathi* αἴγυπτος *Derwischjan VI. VII. Man merke, dass aslov.* u *auch griechischem* οι *gegenübersteht:* ukonoma οἰκονόμος *nic.* krusъ χροῖσος *op.* 2. 1. 32. *per. XXXII. Schliesslich ist noch darauf hinzuweisen, dass man einigemahl* o *für* u *findet:* avgosta. vъkosi. drogь. koplь *assem.* otъposti *mariencod.* sadokejska σαδδουκαίων *nic.*

Zweites capitel.

Den vocalen gemeinsame bestimmungen.

A. Steigerung.

1. *Die steigerung der vocale besteht darin, dass den vocalen a, i, u entweder a oder ā vorgeschoben wird, daher ursprachlich aa, ai, au und āa, āi, āu. Die steigerung durch vorschiebung des a wird erste, die durch vorschiebung des ā zweite steigerung genannt: jene heisst*

aind. guṇa, diese vrddhi. Die steigerung war ursprünglich, so scheint es, ein den accent begleitendes mittel der hervorhebung einer silbe aus dem wortganzen. Den beiden andern flectierenden sprachengruppen, der semitischen und der hamitischen, fremd, tritt sie im arischen sprachenkreise in der stamm- und in der wortbildung auf. Im aind. unter allen historisch bekannten sprachen am reichsten entwickelt, war sie in der arischen ursprache — daran ist wohl nicht zu zweifeln — noch consequenter durchgebildet, während die anderen sprachen dieses lautmittel nicht mehr als ein in stamm- und wortbildung immer von neuem anwendbares, sondern nur in einzelnen bruchstücken kennen, die sie als fertige resultate aus älteren perioden überkommen haben. Einige von den arischen sprachen sind an resten der vocalsteigerung arm, am ärmsten wohl das lateinische; während andere, wie die slavischen und die baltischen sprachen, eine reiche fülle von in der steigerung wurzelnden erscheinungen bieten. Die vocalsteigerungen sind in der arischen ursprache begründet und von allen anderen arischen sprachen ererbt: dies schliesst nicht aus, dass sich nach analogie vorhandener steigerungen neue bilden, wie dies in dem dem aslov. gonoziti *zu grunde liegenden* gonoz- *neben* gonezъ *aus* gonez, *got. ganisan, ahd. ganësan, der fall ist. Aus dem alter der steigerungen folgt, dass die silbenbildenden consonanten* r, l, *die man als silbenbildend häufig vocale nennt, eine steigerung nicht erleiden.*

Die oben angeführten ursprachlichen laute haben, wie aus der lehre vom vocalismus hervorgeht, manche wandlungen erfahren. Ursprachliches a, aind. a, wird slav. e, *während ursprachliches aa, aind. ā, slavisch* o, *und ursprachliches āa, aind. gleichfalls ā, slavisch* a *wird. Urspr. ai, au wird aind. vor vocalen aj, av, vor consonanten ē, ō, slavisch unter gleichen umständen* oj, ov *und* ê, u; *ebenso urspr. āi, āu aind. vor vocalen āj, āv, während sich vor consonanten āi, āu erhält: das slavische wandelt vor vocalen āu gleichfalls in* av, *und lässt vor consonanten metathese des* av *in* va *eintreten. Ein reflex des ursprachlichen āi lässt sich im slavischen nicht nachweisen.*

Aus dem gesagten ergibt sich folgende übersicht der ungesteigerten und gesteigerten vocale in der arischen ursprache, im aind. und im slav., als dessen repräsentant das altslovenische gelten darf.

urspr.	*a*	*I. aa*	*II. āa*
aind.	*a*	*I. ā*	*II. ā*
aslov.	(e)	*I.* o	*II.* a.

urspr.	*i*	*I.*	*ai*	*II.*	*āi*
aind.	*i*	*I.*	*aj, ē*	*II.*	*āj, āi*
aslov.	(ь)	*I.*	oj, ê	*II.*	*fehlt.*
urspr.	*u*	*I.*	*au*	*II.*	*āu*
aind.	*u*	*I.*	*av, ō*	*II.*	*āv, āu*
aslov.	(ъ)	*I.*	ov, u	*II.*	av, va.

Die ungesteigerten vocale des altslovenischen sind eingeklammert, um nicht den irrtum aufkommen zu lassen, als seien den steigerungen die vocale e, ь *und* ъ *zu grunde gelegen.*

2. *Die steigerungen zerfallen nach den gesteigerten vocalen in drei reihen. A. Die steigerungen des a-vocals und zwar a) die steigerung des a (slav.* e) *zu* o. *α. vor einfacher consonanz: brad:* bred, brodъ; *β. vor doppelconsonanz und zwar 1. vor rt, lt: smard:* smerd, smordъ, *woraus aslov.* smradъ; *2. vor nt: bland:* blend, blęd, blondъ, *woraus aslov.* blądъ. *b) Die steigerung des a (slav.* e) *zu* a: *sad:* sed, sadъ. *B. Die steigerungen des i-vocals. i (slav.* ь) *wird zu* oj, ē *gesteigert: śvit* (svьt): svêtъ. *C. Die steigerungen des u-vocals. u (slav.* ъ) *wird a) zu* ov, u *gesteigert: ru (slav.* rъ): rovъ. *bud (slav.* bъd): bud- *in* buditi. *u (slav.* ъ) *wird b) zu* av, va *gesteigert: bhū (slav.* by): bav- *in* baviti. *hut (slav.* hъt) hvat- *in* hvatiti.

A. Steigerungen auf dem gebiete des a-vocals. a) Steigerung des e *zu* o. *α. Vor einfacher consonanz:* dorъ *in* razdorъ *scissio: dar, slav.* der. grobъ *fovea sepulcrum: grab, slav.* greb. logъ *in* nalogъ *invasio: lag, slav.* leg. *Dasselbe tritt ein in* zvonъ *sonus: zvan, slav.* zven, zvьnêti. *β. Vor doppelconsonanz und zwar 1. vor* rt, lt. morzъ, *woraus aslov.* mrazъ *gelu: w. marz, slav.* merz *in* mrъznąti. vortъ, *woraus* vratъ *in* razvratъ *seditio, eig. eversio: w. vart, slav.* vert *in* vrъtêti. molzъ, *woraus s.* mlaz *die menge der beim melken auf einmal hervorschiessenden milch: w. malz, slav.* melz. volkъ *in* vlakъ: oblakъ *nubes: w. valk, slav.* velk. *2. Vor nt:* blondъ *d. i. aslov.* blądъ *error: w. bland, slav.* blend *in* blędą. montъ *d. i.* mątъ *turba: w. mant, slav.* ment *in* mętą. *b) Steigerung des* e *zu* a: sadъ *planta: w. sad, slav.* sed *in* sędą, sêsti. skvara *nidor: w. skvar, slav.* skver *in* skvrêti *aus* skverti. vorta *in* vrata *porta: w. var, slav.* ver, *und suffix* to. zolto *in* zlato *aurum: w. zal, slav.* zel, *und suffix* to. *Über die steigerungen des a-vocales vergl. seite 62. 102.*

B. Steigerungen auf dem gebiete des i-vocals. Steigerung des i zu oj, ê: bojъ, boj *flagellum: w. bi.* sêtь *laqueus:* sê-tь. *w. si.* svêtъ *lux: w. śvit, slav.* svьt. *Über die steigerungen des i-lautes vergl. seite 136—139. und meine abhandlung ‚Über die steigerung und dehnung der vocale in den slavischen sprachen'. Denkschriften. Band XXVIII.*

C. Steigerungen auf dem gebiete des u-vocals. a) Steigerung des ŭ zu ov, u: bud- *in* buditi *excitare: w. bŭd, slav.* bъdêti *vigilare.* gubь *in* dvogubь *duplex: w. gŭb, slav.* gъb *in* prêgъnąti *aus* prêgъbnąti. krovъ *tectum: w. krŭ, slav.* kryti. rovъ *fovea: w. rŭ, slav.* ryti. rъvati. *b) Steigerung des u zu* av, va: bav- *in* baviti: izbâviti *liberare neben* izbyti *liberari: w. bū, slav.* by. kvasъ *fermentum: w. kŭs, slav.* kys. *Über die steigerungen des u-vocals vergl. seite 166. 181.*

B. Dehnung.

1. Die dehnung der vocale besteht in der erhöhung ihrer quantität. Die vocaldehnungen stammen nicht aus der ursprache: daraus folgt, dass dieser process in den verschiedenen arischen sprachen verschieden angewandt wird, während in dem gebrauche der lautsteigerungen auf dem gesammtgebiete der arischen sprachen unverkennbare übereinstimmung herrscht; es folgt daraus zweitens, dass man im slav. bei der dehnung von derjenigen form auszugehen hat, welche die ursprachlichen vocale in der slavischen ursprache angenommen haben. Aus ursprachlichem a wird e *und* o; *aus i-*ь *und aus u-*ъ; *r und l enthaltende silben büssen in bestimmten fällen den vocal ein, wodurch r und l selbst silbenbildend und der dehnung fähig werden.*

Aus dem vorhergehenden ergibt sich folgendes schema der dehnungen:

e	o	ь	ъ	r	l.
ê	a	i	y	r̄	l̄.

2. *Die dehnungen zerfallen nach den gedehnten vocalen in vier reihen. A. Die dehnungen des a-vocals und zwar a) die dehnung des* e *zu* ê: let, lêtati. *b) Die dehnung des* o *zu* a: kol, kalati. *B. Die dehnung des i-vocals* ь *zu* i: lьp, prilipati. *C. Die dehnung des u-vocals* ъ *zu* y: dъh, dyhati. *D. Die dehnung des* r, l *zu* r̄, l̄: *slovak* zdržat. *perfect.* zdr̄žat *iterat.* preplnit *perfect.* prepl̄ňat *iterat. Die dehnung tritt ein α. im dienste der function bei der bildung der verba iterativa durch das suffix* a *und bei der bildung des imperfects; β. zum ersatz eines ausgefallenen consonanten;*

γ. *bei der metathese des* r *und* l; δ. *die dehnung scheint manchmahl durch den accent bedingt zu sein. Ausserdem gibt es noch eine mechanische dehnung des* ь *und des* ъ *vor* j.

A. Dehnungen der a-vocale. a) Dehnung des e *zu* ê. α. *Functionell 1. bei der bildung der iterativa durch* a: pogrêbati *sepelire:* greb. têkati *cursitare:* tek. sъžagati *neben* sъžigati *comburere*: žeg. *In* sъžagati *ist das dem* ê *zu grunde liegende ja bewahrt. 2. Bei der bildung des imperfects:* idêhъ *ibam:* ide *praesensstamm.* žьžahъ *urebam:* žьge, žьže. *In* žьžahъ *ist wie in* sъžagati *die ältere form des* ê *erhalten.* β. *Compensatorisch:* vêsъ *duxi aus* ved-sъ; žahъ *ussi aus* žeg-hъ: *über* ža *vergleiche man das über* sъžagati *und* žьžahъ *gesagte. Man beachte auch* nêstь *aus* nejestь, nejstь; pêsъkъ *sabulum: aind. pāsuka.* γ. *Metathetisch:* trêti *aus* terti. mlêti *aus* melti. *Über die dehnungen des* e *vergl. seite 52. b) Dehnung des* o *zu* a: α. *Functionell. Bei der bildung der verba iterativa durch* a: nabadati *infigere:* nabod. β. *Compensatorisch:* probasę *transfixerunt:* probod-sę. γ. *Metathetisch:* brati *aus* borti. klati *aus* kolti. *Über die dehnungen des* o *zu* a *vergl. seite 102. Man vergleiche die s. on.* rasa, rasь *mit griech.* ἄρσα *und* ražanj, *as.* ražni *pl., mit* ἄρσενα: *im letzteren steht* ž *für s.*

B. Dehnung des vocals ь *zu* i: α. *Functionell bei der bildung der verba iterativa durch* a: počitati *honorare:* čьt. β. *Compensatorisch:* čismę *numerus aus* čьt-smen. *Man vergleiche auch* imę *aus* inmen. γ. *Accentuell im infinitiv und teilweise auch in anderen verbalformen:* čisti *honorare:* čьt. počiti *requiescere:* čь, počihъ, počilъ *usw. Mechanisch ist die dehnung des* ь *zu* i *in* božij *divinus aus* božьj. *Über die dehnungen des* ь *zu* i *vergl. seite 122.*

C. Dehnung des ъ *zu* y: α. *Functionell bei der bildung der verba iterativa durch* a: vъzbydati *expergisci:* bъd. β. *Accentuell:* myti *lavare:* mъ. *Mechanisch ist die dehnung des* ъ *zu* y *in* kyj *aus und neben* kъj: **кꙑ, кꙑи, кꙑін.** *Über die dehnungen von* ъ *zu* y *vergl. seite 145.*

D. Dehnungen des silbenbildenden r, l: α. *Functionell: slovak.* prehr̄ňať, prehrnúť; otl̄kať, otlk. β. *Accentuell:* tl̄cť *von* tlk.

C. Vermeidung des hiatus.

1. Der hiatus wird im innern jener altslovenischer worte, die zum altererbten sprachschatze gehören, gemieden. Die mittel, den hiatus zu vermeiden, sind die einschaltung eines consonanten oder die verwandlung eines vocals in einen consonanten.

2. *I. Zur beseitigung des hiatus werden eingeschaltet die consonanten* j *und* v; *in aus dem griech. entlehnten worten* g, ǵ; *in einheimischen worten wird zu demselben ende* n *eingefügt. 1. a)* j: *nach* ê: dêješi. dêję. dêją. dêjati. *Nach einer anderen ansicht ist* je *aus ja das praesenssuffix, daher* dê-je-ši, *während ich* e *für das suffix halte:* dê-j-e-ši, *wie in* plet-e-ši *usw.: wer von* dê-je-ši *ausgeht, muss bei* dê *und* plet *eine verschiedene bildung des praes. usw. annehmen. Nach* o: *in* rąkojętь *manipulus scheint* j *eingeschaltet:* ętь *aus* em-tь. moj *meus,* tvoj *tuus,* svoj *suus sind* mo-j-ъ *usw.* *koj *in* kojego *ist* ko-j-ъ, *aind. kaja. Man merke* obojądu *utrinque neben* kądu, *kein* kojądu. *Nach* a: *in* dêjati *wie in* obajati, pomajati *hebt* j *den hiatus auf, das* a *ist das* a *wie in* bьrati, *nicht das iterative wie in* odêvati *usw. Man merke* vъ nezajapą *subito aus* vъ nezaapą, vъ nezaupą. dêlaješi. dêlaję. dêlają. ajerьnъ. *Nach* ь: bьješi. bьję. bьją. bьjate *neben* biješi *usw.* ątrьjądê. *Nach* i: gostij *aus* gostьjъ. dijakъ διάκονος. kaijapa: kaiêpa καϊάφα *nicol.* ijulь, ijunь ἰούλιος, ἰούνιος *assem.* ijudêj ἰουδαῖος. ijerdanъ *neben* jerdanъ ἰορδάνης *slêpč.* ievъ *d. i.* ijevъ ἰώβ *izv. 698.* bijca *aus* bi-j-ьca *neben* bivьca. vinopijca *neben* vinopivьca. *Der ausgang* -ije *n. ist aus io hervorgegangen. Nach* y: myješi. myję. myją. myjaahъ: *vergl.* bodêahъ. *Man beachte s.* krijući *neben* krivući. *Nach* u: radueši. raduję. radują. besêdujaše *sup. 223. 21.* šiją *suo aus* siują. *Nach Schleicher, Compendium 794, gehört* je *zur bildung des praesensstammes:* zna-je-tъ *usw. In* stojati *ist* oj *vielleicht steigerung eines* i. *b)* v: *nach* ê: plêveši. plêvą. plêvi: *die formen beruhen auf dem inf.* plêti *aus* pelti. porêvati *greg.-naz. 125.* posêvati, *verschieden von* posêjati. poblêdêvati. odolêvati. velêvati. *Nach* o: rąkovętь, *worin man wegen* rąkavъ *einen* u-*stamm gesucht hat:* rąkŭ-ętь. iovanь ἰοάννης *nic. matth. 3. 1. Nach* a: dêla-v-ъ *partic. praet. act. I:* dêla. obavati, pomavati *neben den perfectiven* obajati, pomajati. oklevetavati. prokopavati. opravьdavati: opravьdavajetъ sę *slêpč. neben* opravьdajetь se δικαιοῦται *šiš. iac. 2. 24.* otъvêštavati: *eben so ist zu beurteilen* davati, *wofür auch* dajati. davьсь *in* izdavьсь. stavati *neben* stajati. pristavъ. *Die annahme von wurzeln wie* du, stu *lässt sich nicht rechtfertigen. Man merke s.* blavor, blavur *neben* blaor, blor: *rumun. bьlaur. Nach* i: bivъ *aus* bi-v-ъs. bivьca *neben* bijca. bivenъ. pobivati. vinopivьca. pivъkъ *qui bibi potest.* pivo: *pr. piwis bier mag entlehnt sein. Vergl.* sliva *und ahd. slēha. r. besteht* tiunъ *neben* tivunъ. *Jüngere formen sind* ukarivati *exprobrare nomoc.-bulg. 41.* umnoživati *tichonr. 2. 406. Vergl. nsl. usw.* ivan *ioannes. Nach* ъ

für ŭ: pъvati *fidere: w.* pŭ, *daher* pъ-v-ati. *Eben so* zъvati: *w. hu (ghu).* rъvati: *nsl. s.* rvati. *p.* rwać. *Nach anderen ist* zъvati *aus* zovati *hervorgegangen:* o *sei zu* ъ *herabgesunken wie in* kъlati *aus* kolati, *formen, die nebenbei gesagt, unmöglich sind.* blьvati *vomere: w.* bljŭ, *daher* bljъ-v-ati, blь-v-ati. *Eben so* klьvati. plьvati. rьvati *rugire.* žьvati *mandere. Nach einer anderen ansicht ist* ьv *durch zerdehnung von* ū *entstanden:* bljū-ati *würde jedoch wohl* bljuvati *ergeben.* bъvenъ *in* zabъvenъ *quem obliti sunt beruht auf* bъ *aus* bŭ, *bhū, slav.* by: bъ-v-enъ. *So erklärt sich* umъvenъ: umyti. *In gleicher weise* brъvь *aus* brŭ-v-ь, *lit. bruvis, wohl bru-v-is.* krъvь. *Ferners* krъvenъ *aus* krъ, krŭ: krъ-v-enъ, *nicht aus einem älteren* krovenъ. rъvenъ *in* rъvenikъ *puteus.* trъva *in* rastrъva ἀπώλεια *beruht auf* trъ, trŭ, *slav.* try. *Andere werden vielleicht eher geneigt sein* v *in* krъvenъ *aus dem* ъ, ŭ *entstehen zu lassen:* krъv enъ; *wieder andere meinen* brъvь *sei zunächst aus* brovь *entstanden. Das mit* neplody *zusammenhangende* neplodъvь *ist* neplodъ-v-ь: *das dem* neplodъvamъ *zu grunde liegende* neplodъva *ist* neplodъ-v-a. *Vergl.* junakvica. šestakvica *usw. Nach einer deutung entspringen* svekry *und* svekrъvь *aus einer form auf ūi.* šivati *ist* sjuvati. živati *entspringt wohl aus* zjuvati. šьvъ *sutura ist als* sjŭ-v-ъ *zu erklären.* mlъva *entsteht aus* melva. *Nach* y: byvъ *aus* by-v-ъs. byvati. pokryvati. umyvati. izdryvati. cêlyvati. natryvanie *op. 2. 3. 161. Vergl. s.* krivući *neben* krijući. *Nach* u: obuvъ *ist* obu-v-ъs. obuvenъ. *klr.* zasuv *riegel.* obuvь *f. calceus.* bljuvati. opljuvati. *Vergl.* pomiluvati. vêruvati. uva, *griech.* οὐά. *Dem hier vorgetragenen gemäss wird* staj, *d. i.* stajъ, *von* sta, *odêvъ, *č.* oděv, *von* dê *abgeleitet:* staj *und* odêvъ *sind nach dieser annahme den formen* stajati *und* odêvati *coordiniert. Nach einer anderen ansicht beruhen jedoch* staj *und* odêvъ *auf* staja *und* odêva. *Eben so sollen* obava, počuvъ, proliva, pripêvъ, *r.* zasêvъ *von* obava(ti), počuva(ti), proliva(ti) *usw. entstanden sein. Diese entstehung ist möglich, und dass r.* otryvъ *und* pozyvъ *von* otryva(ti), pozyva(ti), *so wie aslov.* zêvnąti *von* zêvati *stammen, ist unleugbar; dass ähnliches auch bei* staj, odêvъ *stattgefunden habe, ist jedoch unbeweisbar.* 2. *In den aus dem griechischen stammenden worten wird zwischen* ʋ (ѡ ÿ) *und den darauf folgenden vocal* g, ǵ *eingeschaltet; das eingeschaltete* g, ǵ *erhält sich auch dann, wenn* ʋ *durch* u, *und selbst dann, wenn es durch* v *ersetzt wird:* leѡǵiją. leѡǵiinъ. leѡǵitъ *zogr.* leÿǵiją *assem.* eÿga *sup. 368. 11. und sonst achtmahl.* leÿgitь *ant.* naÿgginь *ephr.* paraskeÿgi *ostrom. 184. b. 193. c. usw.* eÿga *naz. 9.* — nauginъ *exarch.* leuǵiju *nic.* leugitъ *sav.-kn. 41.*

euga. eužinъ *brev.* — ninevьg̃itomь. paraskevьg̃ii *zogr.* paraskevьg̃iją *cloz. I. 555.* levg̃itъ. paraskevg̃ii *sg. nom. assem.* levьgiją *sav.-kn. 67.* levъgitъ *ostrom. 3. c.* levgiinъ *bon.* levgitь *hom.-mih.* ninevgitêninъ *pat.-mih.* paraskevgii *nic. 70.* paraskevg̃i *209. 267.* levьg̃iti *215.* levg̃i *143.* levgitь *165.* nevg̃itomь *168.* ninevьgii *triod.-mih.* levgyją *ev.-mih.* lev'gity *izv. 494.* levgyjevo *tichonr. 1. 110.* sevgirъ σευῆρος *meth.* evžinь *glag. Doch findet man auch* eӱa *sup. 7. 4; 374. 15.* eӱą *181. 17.* nineӱi *298. 26. und* jevva *hom.-mih.* ninevitênomь *prol.-rad. Man merke auch* alelugija *izv. 448. neben* aliluia *bon.; ferners* olъguino ἀλόης *io. 19. 39. zogr.* alъguj *cloz. I. 890.* algoino *assem., das nach J. Schmidt 2. 69. für* alogino *steht.* al'guj, alguj *sup.* algoj *hom.-mih. Hieher gehört auch* priwizlauga *Wattenbach, Beiträge 50, für aslov.* prъvislava. *Diese den lebenden sprachen unbekannte erscheinung befremdet in hohem grade. Da das* g, g̃ *ursprünglich nur zwischen vocalen eingeschaltet ward, so mag es als den hiatus aufhebend angesehen werden, bis eine bessere erklärung gefunden wird. 3. Das in verbindungen wie* kъ njemu *eintretende* n *halte ich für parasitisch, für hiatus aufhebend so lange, als keine befriedigendere deutung aufgestellt wird. Darüber wird unter* r. l. n *gehandelt.*

II. Zur beseitigung des hiatus wird ъ, ŭ *in* v *verwandelt.* lędvija *lumbi beruht auf einem auf* ъ, ŭ *auslautenden stamme; dasselbe gilt von* oblistvьnêti. listvьnatъ *lam. 1. 101. aus put.; von* medvьnъ *neben* medьnъ. medvêdь *ursus.* omedviti; *von* dva *neben* dъva. kvati *neben* kъvati. bêhъ *eram muss eben so gedeutet werden:* bъvêhъ *ergibt kein* bêhъ, *so wenig als aus* bъvenъ *ein* benъ *entsteht.* genvarьskъ *op. 2. 3. 587. entspringt aus* genvarь ἰανουάριος.

3. Der hiatus erhält sich in wortverbindungen, die nicht als einheiten gefühlt werden. Dies tritt bei den verbindungen von praefixen mit verben und in compositionen ein: a) poostriti. poustiti. priobrêsti. priustroiti *usw. b)* goloąsъ. neizmêrimъ. naąsъ ἀρτιγένειος. praotьcь *usw. Der hiatus findet sich ferner in jüngeren bildungen. Hieher gehören a) die formen der zusammengesetzten declination:* novaago *aus älterem* novajego. novuumu *aus* novujemu. novêêmь *aus* novêjemь. novyimь *aus* novyjimь. novyihъ *aus* novyjihъ *usw.* imąšteimъ τοῖς ἔχουσιν. ištąšteimъ τοῖς ζητοῦσιν *aus den themen* imąšte, ištąšte *und dem pronomen* imъ *sind wahrscheinlich* -ejimъ *zu lesen. Zweifelhaft ist* **ЛЮБѦИ** ὁ ἀγαπῶν, *das wie* ljubęi *und* ljubęj *gelesen werden kann. b) Die praesensformen der verba V. 1:* prebyvaaši *sup. 36. 15.* gnêvaaši *300. 22.* byvaatъ *263. 23.* vьme-

štaat' *347. 3. aus älterem* prêbyvaješi *usw. c) Die imperfectformen jüngerer bildung:* vedêahъ, tvorjaahъ *für* vedêhъ, tvorjahъ *nach analogie der* a-*stämme 3. seite 92. 93. Selten wird hier der hiatus aufgehoben:* strojajaše *sup. 289. 10.* tvorjajaše *360. 4.* tvorêjaše *329. 8.* tvorjaêše *205. 29.* tvorêêše *146. 15.* rastvarêêše *218. 1. d) Entlehnte worte:* alьfeova. anьdrêovъ. ar'hiereovъ. arĥiereomъ. mosêomь. mysêovê. olêomь. farisêomъ *zogr.* andreova *assem.* ioanъ *sup. 90. 14.* iovъ *169. 23.* iona *196. 19.* iordanъ *217. 14.* iosifъ *176. 2, wofür in späteren glag. quellen* osipь. lentiomь λεντίῳ *nicol.* olêomъ *sav.-kn. 125.* jeleomь, oleimь *mladên.* iskariotьsky *ev. 1372.*

Auch sonst ist der hiatus in der schrift nicht selten: blagaa. pokaati sę *neben* pokajati sę. blagočьstia. božia. učeniu. veštią. vêruątъ. dêati. vьvêavъ. sêati. velikąą. istinьnąą. nanesenąą *usw. sup.* laatelehъ. laątъ. rizoą. božijeą. morskąą *bon.* tvoa *usw.*

4. Mit dieser darlegung sind nicht alle sprachforscher einverstanden. Weil das glagolitische alphabet kein je *kennt und die kyrillischen quellen häufig* e *bieten, wo man nach dem gesagten* je *erwartet; weil ferner dem glagolitischen alphabete die lautverbindung* ja *fehlt (denn dass* ê *in bestimmten formen die geltung des* ja *habe, scheint man in abrede zu stellen) und auch die kyrillischen denkmähler nicht selten* a *an stellen haben, wo die regel* ja *fordert, so hat man die lehre von der aufhebung des hiatus zwar nicht ganz beseitigt, jedoch formen wie* smêeši *für älter als* smêješi *erklärt. Unter älteren formen können hier nicht die vorslavischen, auch nicht die vor der entstehung des altslovenischen, sondern nur solche verstanden werden, die in den uns erhaltenen altslovenischen denkmählern nachweisbar sind. Daneben geht die behauptung einher, die glagolitischen und die kyrillischen denkmähler stellten zwei von einander geschiedene dialekte des altslovenischen dar, was in verbindung mit dem eben gesagten nur den sinn haben kann, dass die glagolitischen denkmähler eine auf einer ältern stufe stehende sprache zum ausdruck bringen, eine behauptung, die, wenn auch für einige erscheinungen nicht unberechtigt, für den hier behandelten punct nicht wahrscheinlich gemacht werden kann. Vor allem kann ich die behauptung nicht gelten lassen, der laut* je *sei der sprache unbekannt gewesen, weil die glagolitischen quellen ihn nicht von* e *sondern. Ohne die annahme, es sei* je, *nicht* e *gesprochen worden, wird man* e *neben* to *wohl nicht erklären können;* ponježe *ist nur durch die annahme erklärbar, es sei* je, *nicht* e *gesprochen worden, also so wie die kyrillischen quellen meistens schreiben und wie gegenwärtig ausnahmslos gesprochen wird. Nur das* j *bewirkt die verände-*

rung des folgenden o *in* e, *wie* lentiomь *nic. neben* lentijemь *zeigt, daher* imênije *aus* imenijo, *nicht aus* imênio. žitьe *soll aus* žitьje, *das daher doch wohl älter ist, durch ausstossung des* j *hervorgegangen sein. Vergl. seite. 7. Dass namentlich zwischen* i *und einem vocal ein* j *leicht als selbstverständlich fallen gelassen wird, zeigt der streit, ob pol.* -ia *oder* -ija *zu schreiben sei. Daher auch aslov.* diakonisa *slêpč. neben* dijakonisa *šiš.-rom. 16. 1.* kaati *neben* kajati. *Im allgemeinen darf gesagt werden, dass in lautverbindungen, die in der sprache unbekannt sind, von der sonst notwendigen genauigkeit der schreibung abgegangen wird: wenn das slav. ein* moe *nicht kannte, so wurde* moje *auch dann gelesen, wenn das* j *fehlte. Der Slave, der* moe *aussprechen will, muss sich nicht geringen zwang antun, und es ist nicht wahrscheinlich, dies sei vor etwa tausend jahren anders gewesen. Wer auf grund glagolitischer quellen* moe *für eine wirklich gesprochene form erklärt, gerät in gefahr eine sprache zu construieren, die, nie gesprochen, ein wahres hirngespinnst wäre, während derjenige, der den jetzt geltenden lautgesetzen in der alten sprache folgt, möglicherweise eine spätere form in frühere jahrhunderte zurückversetzt: im vorliegenden falle ist die erstere gefahr viel grösser als die letztere, denn während man sich für die aufhebung des hiatus auf unzweifelhafte gesetze berufen kann, bauen die gegner nur auf der hypothese, die glagolitische schrift sei der aussprache in allem und jedem vollkommen adaequat gewesen, während sie doch aus mehr als einer erscheinung sich vom gegenteil überzeugen können: oder ist es wohl glaublich, dass man* glagoląšta *cloz. II. 54.* molą *81.* sъlątъ *1. 627. und nicht* glagoljąšta. molją. sъljątъ *gesprochen habe? Ein gesetz, das gegenwärtig* a l l e *slavischen sprachen beherrscht, hat wahrscheinlich schon im neunten jahrhunderte geltung gehabt. Dass in dem Panonien benachbarten Karantanien, in dem dem aslov. so nahe stehenden nsl. der hiatus im zehnten jahrhunderte gemieden wurde, zeigen die freisinger denkmähler:* bosigę božiję. bosigem božijemь. bratriia bratrija. ze caiati sę kajati. po ngese po nježe. pigem pijemъ. zcepasgenige sъpasenije. ugonjenige ugoždenije. vueruiu vêrują. j *fällt manchmahl aus:* bosie božie. bosiem božiemъ. bratria bratria. vueliu velią. vuezelie veselie. ese eže. po nese po nježe. *Vielleicht wird man einwenden, da habe man* a n g e f a n g e n *den hiatus zu meiden.* v *soll zwischen hellen vocalen, zu denen auch* a *gezählt wird, nie euphonisch, richtig: aus in den sprachorganen liegenden gründen, eingeschaltet sein:* davati, stavati *seien aus den wurzeln* du, stu *durch steigerung entstanden, wie aus dem lit. hervorgehe. Wenn unter den*

beweisenden lit. formen stověti angeführt wird, so steht dem der umstand entgegen, dass der unzweifelhafte u-stamm u vor dem verbalsuffix ê die erste steigerung eintreten lässt: avêti, nicht die zweite, die in stovêti angenommen werden müsste. Die anderen slav. verba auf vati, *daher wohl auch verba wie* opravьdavati, *sind, wie man meint, nach der analogie von* davati, stavati *und ähnlichen verben gebildet. Auch in* odêvati *soll* v *zum stamm gehören: lit. dêvêti. Die ansicht bedarf wohl keiner weiteren widerlegung: nach meiner ansicht ist lit. stoti slav.* stati. *stoju* *staju *usw. Die w. da folgt im lit. allerdings eigenen gesetzen, an denen das slav. jedoch nicht teil nimmt. Vergl. Potebnja, Kъ istorii usw. 231.*

5. Daraus, dass der hiatus nun in ***allen*** *slavischen sprachen gemieden wird, folgere ich, dass schon das urslavische denselben nicht duldete. Dasselbe gewahren wir im lit.: j: mo-j-u, aslov.* mają *nuto. ranko-j-e, aslov.* rącê, *für eine form* ręka-j-ê. *pa-j-eiti neben pa-eiti fortgehen. pri-j-imti neben pri-imti annehmen. lī-j-a neben lī-n-a es regnet: aslov.* lijetъ; *anders das perfective* li-netъ. *pri-j-eiti hinzugehen. dangū-j-e im himmel. v: siū-v-u ich nähe. žū-v-u ich komme um Kurschat 31. dêvêti, stovêti (lett. stāvēt), worte, die aslov.* dêvêti, stavêti *lauten würden: mit jenem kann dem sinne nach* imêti, sêdêti *usw. verglichen werden; dieses wird durch* stojati *ersetzt. lett. līja es regnet: lit. rīju ich schlinge: rīti. trīju pl. gen. von tri. lett. vāijāt verfolgen: w. vi. pūvu ich faule: pūt. Der horror hiatus scheint ein merkmahl der slavischen und baltischen sprachen zu sein: sie unterscheiden sich dadurch von den germanischen. Dieser horror hiatus ist kein aus der ursprache stammendes gesetz, wie man aus der herrschaft desselben im aind. zu folgern versucht sein könnte. Es darf jedoch nicht unbeachtet gelassen werden, dass das aind. mit denselben mitteln wie das slav. und lit. den hiatus aufhebt: vergl. śivā-j-āi, śivā-j-ās, śivā-j-ām usw.; śrī-v-aja glücklich machen; kijant und kīvant; ich rechne hieher auch die einschaltung des n in śivā-n-ām, vārī-ṇ-ām usw., obwohl ich weiss, dass man diese erscheinungen auch anders zu erklären versucht hat.*

D. Assimilation.

1. Die assimilation besteht darin, dass ein vocal dem vorhergehenden vocale oder dem dem vorhergehenden consonanten verwandten vocale gleich gemacht oder näher gebracht wird: novaago *aus* novaego, novajego. jego *aus* jogo.

2. *Die assimilation eines* o *an folgendes* a *oder* e *kömmt im aslov. nicht vor: nsl.* gospa *aus* gospaa, gospoja, *aslov.* gospožda. dobrega *aus* dobreega, dobrojega. *s. besteht die assimilation des* e *an vorhergehendes* o: dobroga *aus* dobrooga, dobrojega. *Wie die assimilation des* oa *zu* aa, a, *des* oe *zu* ee, e *und des* oe *zu* oo *dem aslov. fremd sind, so scheint auch diejenige, durch welche* oją *zu* ą *wird, dem aslov. unbekannt zu sein, indem sich* rąką *und* rąkoją *zu einander verhalten, wie* rabu *zu* toju, *wie nsl.* te *aus* tę *zu aslov.* toję *usw. Dasselbe verhältniss besteht zwischen* *mьną *und* mьnoją: *neben* ą, *sg. acc. f., kömmt, allerdings nur zweimahl,* oją *vor:* na šujeju *mladên. 63. a.* vьniti vь kelią svoeą *ingredi in cellam suam pat.-mih. 27. b.*

3. *A. a)* êje. *Aus* êje *wird durch* êe *zunächst* êê, *aus diesem durch das den hiatus aufhebende* j - êja *und aus* êja - êa *im sg. loc. m. n. der zusammengesetzten declination:* dobrê-jemь: adьstêêmъ *sup. 348. 19.* amidъstêêmъ *214. 3.* blaženêêmъ *85. 29.* božьstvьnêêmь *216. 9. usw.* svoitьnêiêmь. tvoritvьnêiêmь. jedinoimenьnêiêmь. nesobьnêiêmь *svjat. für das richtige* svoitьnêjamь *usw. Sreznevskij, Drevnie slav. pamjat. jusovago pisьma 179 der einleitung. seite 54.* vêčьnêamъ. grêšnêamъ. nebesnêamъ *assem.; daneben besteht die urform:* domovъnêemь. novêemь. crъk'vnêemь *zogr.* druzêemь. istinьnêěmь. jestьstvьnêěmь. lukavьnêemь *greg.-naz. 9. 16. 38. 236. usw. Vergl. 3. seite 59. Abweichend ist* êimь *aus* êjemь: glagolanêimь *greg.-naz. 7.* dobrêimь *op. 2. 2. 78.*

Denselben vorgang gewahren wir in dêêši: dêêši li, *etwa: lat. ain'* μή *225. 18 und ausserdem eilfmahl neben* dêješi *299. 15 und dem wohl fehlerhaften* deši *223. 3: vergl. nsl.* djati *dicere. Die gleiche bedeutung wie* dêêši li *hat* dêi li *329. 11, das vielleicht mit* dobrêimь *zu vergleichen ist.*

êja. *Aus* êja *wird* êê *im imperf. Aus der urform auf* êhъ *entstehen nach der analogie der a-stämme erweiterte formen:* grędêhъ *(vergl. nsl.* natrovuechu, tepechu *fris. für* natrovêhą, tepêhą), grędêahъ *und daraus* grędêêhъ: grędêêše *sup. 257. 29.* jadêêše *201. 3; 218. 1.* rastêêše *29. 19.* bêêše *34. 7.* bêêhą *116. 13. Eben so* mьnêêše *228. 17.* tьrpêêše *121. 12 usw. 3. seite 92. Anders* rastvarêêše *218. 1, d. i.* rastvarjajaše.

b) aje. *Aus* aje *wird durch* ae - aa *im sg. gen. m. n. der zusammengesetzten declination:* blagaago: galilejskaago. velikaago *zogr. Daneben besteht in den ältesten denkmählern die urform:* byvъšaego. drugaego. živaego *zogr. 3. seite 59.*

Dasselbe findet statt im praes. der verba V. 1: gnêvaaši *sup. 300. 22.* prêbyvaaši *36. 15.* sьvêštaaši *393. 21.* byvaatъ *263. 23.* vьmêštaat' *347. 3.* vъskrêšaatъ *355. 5 usw., einmahl mit aufhebung des hiatus* pominajatъ *151. 23.* podobaa *274. 9.* izbavьjatъ *197. 22. für* izbavьjaatъ. *In den späteren quellen nur* gnêvaješi *usw. Man beachte* imaamь *habeo.* imaaši. imaatь. imaamъ *habemus.* imaate *ostrom.: aus dem das praes.-*e *entbehrenden* imamь, imaši *entstand* imaamь *usw. 3. seite 113.*

c) ije. ije *wird* ii, *das wie* iji *lautet, im sg. loc. m. n. der zusammengesetzten declination:* vъskrъsъšiimь. kająštiimъ sę. poslêdьniimъ *usw. Man merke* prêljubodêimь (vъ rodê semь prêl̓jubodêimь ἐν τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι *marc. 8. 38-zogr.) aus* prêljubodêji-jemь. kająšteimь sę *luc. 15. 10-zogr. aus dem thema* kająšte *und* jimь *aus* jemь: blagoslovêstvovavъšeimь διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων *1. petr. 1. 12-šiš. 193. ist der sg. instr. sg. m. 3. seite 59. 60. Die urform auf* i-jemь *kömmt nicht vor.*

Im sg. i. m. n. der nomina auf jъ, jo *(ia):* kraimь *d. i.* krajimь *aus* krajemь. kopiimь *d. i.* kopijimь *aus* kopijemь: bezumiimъ. bogočьstiimъ. govêniimъ. *Dasselbe tritt im dual. dat. instr. und im pl. dat. ein:* kopiima. kopiimъ *3. seite 16. 23. Man beachte* oleimь *neben* jeleomь *mladên. Diese erklärung ist möglich: ich halte jedoch an der seite 84. vorgetragenen als der wahrscheinlicheren fest, nach welcher* kraimь *aus* krajъmь *hervorgeht.*

Älter als in den oben angeführten formen ist die assimilation des ije *zu* iji, ii *und schliesslich durch contraction zu* i *in den meisten praesensformen der verba III. 2. und IV. Aus der I. sg.* viždą, hval̓ją *ergibt sich* vidją, hvalją *aus* vidiją, hvaliją; *darauf leitet auch* hval̓jahъ, *da es auf* hvalijahъ *beruht: neben* prêstavl̓jenъ *besteht* prêstavijenъ *sup. 11. 2. Die II. sg.* vidiši, hvališi *setzt zunächst* vidiiši, hvaliiši *aus* vidiješi, hvaliješi *voraus:* ii *erklärt das lange* i *im s.* vidîš *und im č.* vidíš; *die urform ist im ns.* poroźijo, *aslov.* *porodijetъ, *erhalten. Der III. pl.* hvalętъ *gehen vorher* hvalentъ, hvalintъ, hvaliintъ, hvalijentъ, hvalijontъ, *während die I. sg.* hval̓ją *voraussetzt:* hvalją, hvalьją, hvaliją, hvalijom. *Die I. pl.* hvalimъ *beruht auf* hvalijemъ, *wie* vedemъ *zeigt, während das partic.* hvalimъ *aus* hvalijemъ, hvalijomъ *entsteht: ursprünglich ist allerdings auch statt* vedemъ - vedomъ. *Das hohe alter der contraction erklärt den mangel der erweichung, kein* hval̓imъ. *Ursprünglich hat in den praesensformen zwischen* bi *und* hvali *kein unterschied bestanden, daher* biješi, hvaliješi: *der unterschied ward wahrscheinlich*

durch den accent bewirkt: bijéši, hváliješi. *Zu diesen aufstellungen nötigt die geschichte der formen seite 133. Wenn man jedoch die II. sg. aor.* bi *wegen* nese *auf* bьe. bьje. bije. bie. bii *zurückführt und die II. dual. aor.* vъzъpista *wegen* nesosta *aus* vъzъpьosta *usw. erklären will, so hat man vergessen, dass vocalische stämme keinen bindevocal annehmen, sondern den charakter des aorists* s, h *unmittelbar an die wurzel fügen, was ursprünglich auch consonantische stämme taten 3. seite 77.*

d) uje. uje *wird durch* ue *zu* uu *im sg. dat. m. n. der zusammengesetzten declination:* imąštjuumu *usw. Daneben besteht die urform:* imąštjuemu. ląkavъnuemu. slêpuemu *usw. zogr. 3. seite 59.*

e) au *wird* aa *in* vъnezaapъvą, *dem* zaupъva(ti) *zu grunde liegt.*

Mit unrecht wird assimilation angenommen in sąštii, *das aus* sąštei *entstehen soll, während die formen* sąšte *und* sąšti *neben einander bestehen. Dasselbe gilt von* vidêvъše *und* vidêvъši, *und ich halte die behauptung,* vidêvъšii *stehe für* vidêvъšei *für unrichtig. Vergl. Potebnja, Kъ istorii usw. 25. Auch die ansicht,* rąkąją, nąždąją *seien aus* rąkoą, nąždoą; rąkoją, nąždeją *entstanden, kann ich nicht billigen:* rąką, nąždą *sind mir die älteren formen,* rąkąą *und* nąždąą, *die, den lebenden sprachen unbekannt, in den aslov. denkmählern je nur éinmahl nachweisbar sind, halte ich für schreibfehler. Die veränderung tritt in dieser assimilation meist bei dem zweiten, nicht bei dem ersten vocale ein. Wenn man den unterschied zwischen* bery *aus* beronts, beront *und* žьnję *aus* žьnjonts, žьnjont *in der bei dem letzteren worte eintretenden assimilation sucht, so stehen dem die formen* žьnjąšti, žьnjąšta *usw. entgegen.*

4. B. a) jo. jo *geht in* je *über, indem das* o *dem dem* j *verwandten* i *näher gebracht wird: für unrichtig halte ich die ansicht, die veränderung des* o *in* e *stamme aus jener periode, wo dem* o *das* i *noch unmittelbar vorhergieng:* morje *aus* morjo, morio. *Dasselbe gilt von den aus der verbindung eines harten consonanten mit* j *hervorgegangenen consonanten:* lice *aus* likjo, likio. kričemь *aus* krikjemь, krikiomь. pišteją *erklärt sich aus* pitšeją, pitjeją: e *bleibt auch nach der metathese des* t *und* š. *Vergl. seite 17.*

b) jê. jê *wird in* ji *verwandelt.* ijê *geht in* iji *über, woraus* ij *und* i *werden kann, daher sg. loc.* krajê, konjê-krai, *d. i.* kraji. koni. prêdanьjê: prêdanьi, prêdanii. *pl. l.* krajêhъ, konjêhъ-kraihъ, *d. i.* krajihъ. konihъ. kopijêhъ: kopiihъ. kamenijêhъ: kameniihъ *zogr. sg. d. l. f. und du. nom. acc. f. n.:* stajê: stai, *d. i.* staji. kopijê: kopii, *d. i.* kopiji. *Im impt.* bijê, bijête: biji, *daraus* bij;

bijite, *daraus* bijte: *vergl.* dêlaj. dêlajte; kupuj. kupujte *usw. Wann die contractionen* bij, bijte *eintraten, darüber lässt uns die aslov. schreibung in zweifel. Aus* hvalijê, hvalijête *entwickelten sich die formen* hvaliji, hvalijite; hvali, hvalite, *heutzutage auch* hval, hvalte *neben* pij, pijte. *Alt sind die seltenen formen* izbavii *libera sup. 165. 13.* mąčiite *excruciate 105. 3.* sъmotriimъ *consideremus 39. 17. In einer älteren periode ward* jê *durch* ja *ersetzt, es mochte* ê *durch dehnung des* e *oder, wie im impt., aus altem ai erwachsen sein: in dem letzteren falle ist* ja *auf den inlaut beschränkt, daher* piji, pij *und* pijate *aus* pijaite *neben dem jüngeren* pijite, piite, pijte.

c) jy. jy *geht in* ji *über:* krajy: krai, *d. i.* kraji. konjy: koni *aus* konji. dêjanijy: dêjanii, *d. i.* dêjaniji. dobljyj: dobľij: *vergl.* dobryj. *Anders verhält es sich mit dem pl. acc. der* ъ*(a)- und der ā-stämme, so wie mit dem partic. praes. act., wo dem* raby, ryby, grędy *die formen* mąžę, dušę, každę *gegenüberstehen, da dem* y *wie dem* ę *hier altes* ą *entspricht. So deute ich auch* kamy *und* korę. *Vergl. seite 44.*

d) ja. ja *wird nur selten in* je *verwandelt:* jenuarь *aus* januarь ἰανουάριος. jehati *aus* jahati *seite 18.*

e) oa. oja *wird* aa, a. *nsl.* gospá *aus* gospoja, *aslov.* gospožda. bati se *neben* bojati se.

f) oą. oją *wird* ąą, ą. *nsl.* gospô *aus* gospoją *sg. acc. und instr.*

g) oe. oje *wird* ee, e. *nsl.* dobrega *aus* dobrojega. dobremu *aus* dobrojemu. dobrem *sg. loc. m. n. aus* dobrojemь. *nsl. findet sich jedoch im osten auch* dobroga, dobromu, dobrom, *das im s. ausschliesslich gilt. Dass* dobrega *und* dobroga, *so wie č.* dobrého *nicht nach der analogie der pronomina gebildet sind, ergibt sich aus dem č.* dobrého *neben* toho, *aus dem s.* dobrôga *neben* toga *und dem nsl.* dobrega *neben* togo *der freisinger denkmähler.*

E. Contraction.

1. Die contraction besteht in der verschmelzung zweier gleicher vocale in einen einzigen: dobrago *aus* dobraago, *das aus* dobrajego *hervorgegangen ist.*

a) êê *wird* ê: dobrêmь *aus* dobrêêmь *und dieses aus* dobrêjemь. vetъsêmь *cloz. I. 354.* grobьnêmь *755.* heruvimьscêmь *38. Dasselbe tritt ein in* imêhъ *habebam aus* imêêhъ *und dieses aus* imêahъ *3. seite 94.*

b) aa *wird* a: dobrago *aus* dobraago *und dieses aus* dobrajego. *Dagegen* imaamь *aus* imamь, *nicht aus* imajemь; imaatъ *aus* imatъ,

nicht aus imajetъ *3. seite 113; ferners nsl.* gospa *aus* gospaa *und dieses aus* gospoja.

c) ii *wird* i: *sg. loc. m. n.* poslêdьńimь *aus* poslêdińiimь *und dieses aus* poslêdьńijemь; *pl. g.* velihъ *aus* veliihъ *und dieses aus* velijihъ; *pl. dat.* pogybъšimъ *aus* pogybъšiimъ *und dieses aus* pogybъšijimъ, pogybъšyjimъ; *eben so sg. instr.* govênimь *aus* govêniimь, *d. i.* govênijimь, *neben* pьsanimь *aus* pьsanьimь: psanьimь *cloz I. 55.* ispytanimь *240.* bliscanimь *821.* podražanimь *sup. 62. 18. neben* cêlomądrъstviemь *406. und* hotêniimь *197; sg. loc.* pьsanii *neben* učeni *io. 7. 17.-zogr.* pogrebeni *cloz. I. 753 und* prêdanьi *248.* na ovьči *(für* ovьčii) kąpêli *zogr.; ferners* hvališi *aus* hvaliiši *und dieses aus* hvaliješi *seite 194: vergl.* primeši *cloz. I. 71. aus* priimeši: milosrъdi *prag.-frag. ist č.*

d) uu *wird* u: dobrumu *aus* dobruumu *und dieses aus* dobrujemu. vêčъnumu *cloz I. 153.* prъvumu *155.* drêvъnumu *599.* kradomumu *709.* gospodьskumu *914.*

e) ąą *wird* ą: *nsl.* gospô *sg. acc., d. i.* gospą, *aus* gospąą *und dieses aus* gospoją.

f) oo *wird* o: *s.* dobrôga *aus* dobrooga *und dieses aus* dobrojegà.

g) oą *aus* oją *wird* ą: *diese contraction wird häufig im sg. i. der a-stämme angenommen:* rybą *aus* ryboą, ryboją: ryboją *soll das ursprüngliche sein: nach meiner ansicht sind beide auf verschiedenen stämmen beruhende formen gleich alt. Man beachte den sg. acc. f.* svoeą *in* vьniti vъ vnątrьnęą kelią svoeą *pat.-mih. 27. b.*

h) ee *wird* e: *nsl.* dobrega *aus* dobreega *und dieses aus* dobrojega; *eben so č.* dobrého *aus* dobreeho *und dieses aus* dobrojeho. *p.* dobrem *aus* dobreem *und dieses aus* dobrojemь.

i) yi *wird* y: dobrymь *aus* dobryimь *und dieses aus* dobryjimь. *Den sg. nom. m.* **добрън, добръı** *erkläre ich aus* dobrъj, *das dem* dobryj *so zu grunde liegt wie* dobljъj *dem* dobľij *aus* dobljyj. *Für* ii, *d. i.* ij, *tritt oft* i *ein:* boži *cloz. I. 66.* krêpli *142.* luči *208. neben* bolii *148. 446.* krêplii *144.* lučii *197.* mьnii *148. und den ursprünglichen* bolьi *3. 4.* lučъi *227. für* lučьi *und* gorьi *cloz. II.* boži *assem.* bolii *sav.-kn. 84.* poslêdьnъi *70. für* poslêdьnьi. bolъi *svrl. für* bolьi. bolii. mьnii *neben* bolьi *greg.-naz.*

k) Stämme auf ija *gehen zunächst in* iji *über, woraus sich leicht* ij *entwickelt, das in* i *übergeht:* mosi. mlъni *luc. 17. 24.-zogr.* bali *cloz. I. 200.* sądi *933. Ich nehme an* balija. baliji. balii, bali. *nsl.* bali *fris.*

Contraction ist auch in jenen ъ(a)-, o- *und* a-*stämmen eingetreten, in denen dem auslaut ehedem* j *vorhergieng:* koňь *entsteht aus* konjъ *und dieses aus* konio, konijo, konьjo, *ursprachlich -ia: neben* prozmonaŕь *findet man* prozmonarij. polje *aus* polio, polijo, polьo, *ursprachlich gleichfalls -ia*; pišta *aus* pitia, pitija, pitьja, pitja, *ursprachlich -iā. Dieselbe erscheinung gewahren wir in* gorją, hvalją, straždą *aus* gorią, goriją, gorьją *usw.*

F. Schwächung.

Das herabsinken des ursprachlichen i und u zu ь *und* ъ *ist als schwächung anzusehen. Diese schwächung ist urslavisch, nicht vorslavisch seite 109. 141; dasselbe gilt von dem herabsinken des* e *und* o *zu* ь *und* ъ *seite 19. 76, und nicht minder von dem herabsinken des slavischen* i *zu* ь *seite 117. so wie des* ê *zu* i *seite 133.*

G. Einschaltung von vocalen.

Bestimmte consonantengruppen werden durch vocale getrennt: so wird e *zwischen* ž *und* r, l *eingeschaltet:* želêzo *aus* žlêzo *usw. seite 19.*

H. Aus- und abfall von vocalen.

Als regel gilt, dass der vocalische auslaut von stämmen vor vocalischen anlauten von suffixen abfällt: sądiište *aus* sądij(a)ište. velijstvo *aus* velij(ъ)ьstvo. razląka *aus* razląk(i)a. polagati *aus* polog(i)ati. *Nach* j *fällt* ъ *ab:* moj *aus* mojъ. kraj *aus* krajъ. *Dasselbe tritt in* koňь, plaštь *usw. ein:* konjъ. plastjъ.

I. Vermeidung des vocalischen anlautes.

Vocalischer anlaut wird in vielen fällen gemieden. So gibt es kein wort, das mit ь *oder* ъ *anlautete, jenes wird zu* i, *dieses zu* y, *das gleichfalls im anlaute nicht stehen kann, sondern den vorschlag eines* v *erhält:* imą *prehendam aus* ьmą. vykną *discam aus* ykną *und dieses aus* ъkną *seite 123. 155; auch* ê *ist dem anlaute fremd, es mag aus e(a) oder aus i hervorgehen: es erhält den vorschlag eines* j *und geht nach gewöhnlicher vorstellung in* a *über:* jadь *esca aus* êdь, jêdь, *w. ad, slav.* ed *seite 53. Richtiger ist es zu sagen, in* ja *sei der ursprüngliche laut erhalten, der sonst häufig in* ê *verwandelt wird. Dass* e *im anlaut in* je *übergeht, ist seite 7. gesagt: daher* jevga εὔα. jevergetica εὐεργέτις. jevreinъ ἑβραῖος. jevtuhъ

εὔτυχος. jegupьtъ αἴγυπτος. jedemъ ἐδέμ. jelêj ἔλαιον *usw. Auch in* jelenь. jesmь. ježь *beruht* j *auf dem slavischen lautgesetze: man vergleiche nsl.* iezem, gezim, gezm, ie *fris. Daraus, dass anlautendes* e *durch* je *ersetzt werden muss, folgt, dass auch anlautendes* ę *den vorschlag eines* j *erhält:* jędijaninъ *indus aus* endijaninъ. jęti *prehendere aus* emti. jętro *hepar.* jęza *neben* ęza *assem.*: *in* vęzati *ligare* — jęzati *kömmt nicht vor* — *scheint* v *auf* vąza *zu beruhen. a kann im anlaute stehen:* a *sed.* abije *statim.* ablъko *pomum.* agnę *agnus.* azъ *ego.* armeninъ *armenus.* ašte *si.* ašjutь *frustra.* aijerъ *aër; daneben* jablъko. jagnę. jazъ. jarmeninъ. jašte. jašjutь. jajerьskъ, *nie etwa* jabije. *Slavischen ursprungs ist* j *auch in* jabedьnikъ, *anord. embœtti, älter wohl amb-.* jagoda *neben* agoda *granum sav.-kn. 19.* jajce *neben* ajce *sav.-kn. 54.* jarьmъ. jarьcь. jasika. jasinъ ἀλανός *usw. Dagegen steht* akъ. amo *für* jakъ. jamo: *w.* jъ. *Dieselbe rolle, die j bei a, spielt* v *bei* ą: ątъkъ *neben* vątъkъ. ągrinъ *neben* vągrinъ. ąsъ *neben* vąsъ. ąsênica *neben* vąsênica *usw. Die vocale, die im aslov. von ihrer stellung im anlaute nicht verdrängt werden, sind demnach* i. o. u: izъ. onъ. uho *usw.* u *verliert manchmahl stammhaftes* j: u *neben* ju *iam.* uha *op. 2. 3. 24. neben* juha. ulijanъ *lam. 1. 28.* Ἰουλιανός. *Auch das lit. meidet häufig vocalischen anlaut Kurschat 30.* gąsênica *findet sich neben* vąsênica: *p.* gąsienica *neben* wąsionka. gąžvica *vimen scheint mit* vęzati *verwandt: nsl.* gôža. *b.* gъžvъ *turban. s.* gužva. *klr.* huž *bibl. I. č.* houžev, *womit rumun. gъnž funis e libro zu vergleichen ist: ngriech.* γουστερίτσα *neben* βοστερίτσα *ist nsl.* guščer. *s.* gušter. *Man beachte lit. gīventi, vīventi Bezzenberger 74.*

K. Vermeidung der diphthonge.

Das aslov. besitzt keine diphthonge: es ersetzt diese durch mit j *und* v *schliessende silben:* kitovrasъ *in r. quellen* κένταυρος, *woraus später* kentavrъ. lavra λαῦρα *vicus, monasterium.* pevgъ πεύκη: *daneben* peÿgь *men.-serb.* pevъkinъ. sveklъ σεῦτλον *beta. p.* ćwikła: *lit. sviklas ist entlehnt.* sveklъ *beruht auf* sevklъ, *so wie* hvatiti *aus* havtiti *entstanden ist seite 181. nsl.* mavra, mavrica *regenbogen: griech.* μαῦρος. mota: *nhd. maut.* pavel: *lat. paulus usw.*

L. Wortaccent.

Da die ältesten aslov. denkmähler den ton nicht bezeichnen, so ist uns nicht bekannt, welche silbe eines mehrsilbigen wortes den ton hatte. Nur im glag.-kiov. haben einige silben ein zeichen über sich, das

man als tonzeichen anzusehen geneigt sein kann. Das in mehr als éiner bezeichnung interessante denkmahl setzt den acut, seltener den gravis: čьstęcè *536.* dóstojni *532.* ési *533. 537.* izbavleníê *533.* ízdrêšeniê *531.* marìì *538.* mąčeníê *530.* molítvą *532.* naplьnenì *531.* náše *534.* nášê *532. 535.* náši *533.* nášimь *532.* nebesьscêì *533.* nosimъ *531.* očiščenie *535.* očiščeníê *532.* očísti *537.* otъdázь *534.* otъpádъša *533.* podázь *531. 535.* pomilova *531.* prósi *532.* prósimъ *532.* razdrêšeníe *535.* sílahъ, síly *537.* svę́tъи *532.* svóją *531.* svoéją, svóę *537.* sъdravíe *533.* sъpáseniê *531.* sъtvorí *538.* tébê *532. 533. 536.* tȇlese *531.* tvóê, tvóę *532.* tvoíhъ *537.* upъvaníe *532.* uslýši *532.* utvrьdí *537.* vêčьnáê *532.* vêčьnȇmь *531.* výšьnimi *532.* [vъ]nьmémъ *532. Jene zeichen finden sich auch über einsilbigen worten:* dà *530. 532. 533.* dázь námъ *537.* ì *535.* ésmъ *533.* ná balьstvo *534.* námъ *531. 532. 533. 534. 535. 536.* násъ *532. 534. 535.* nášь *535.* нъ̀і, нъѝ *531. 532. 535. 536. 537.* nъ̀ *538.* sь̀ *533.* tò *536. Man beachte* vь́se *531.* vьsȇhъ *537.*

M. Länge und kürze der vocale.

Über länge und kürze der vocale im altslovenischen lassen sich nur hypothesen aufstellen.

ZWEITER TEIL.

Consonantismus.

Den arischen sprachen liegen folgende consonanten zu grunde: r, aus welchem sich schon früh teilweise l entwickelte, n; t, d, dh; p, b, bh, v, m; k, g, gh; s und j. Die aspirierten consonanten dh, bh, gh haben im slav. die aspiration eingebüsst. Aus k, g, gh entwickeln sich teils ts, *das durch* c *bezeichnet wird, und* dz, *das regelmässig seinen anlaut abwirft; teils* tš, *wofür* č *geschrieben wird, und* dž, *dessen* d *gleichfalls abfällt; s geht in vielen fällen in* h *über: aus diesem wie aus s entsteht unter bestimmten bedingungen* š. *Daraus ergeben sich folgende consonantenclassen: A.* r. l. n. *B.* t. d. *C.* p. b. v. m. *D.* k. g. ḥ. *E.* c. z. s. *F.* č. ž. š *und* j. *Die consonanten sind hier nicht nach ihrer physiologischen, sondern nach der in der slavischen lautlehre massgebenden qualität geordnet: es bilden daher r mit l und n eine besondere classe usw.*

Erstes capitel.

Die einzelnen consonanten.

Die slavische grammatik hat in diesem teile die aufgabe die schicksale der consonanten der arischen ursprache in den slavischen sprachen darzulegen. Sie wird daher nachzuweisen suchen, dass und unter welchen bedingungen aus r in den verschiedenen slavischen sprachen ŕ, rj, ř *entsteht:* moŕe, *nsl.* morje, *č.* moře.

Die consonantenclassen benenne ich nach dem ersten consonanten der reihe und spreche demnach von r-*consonanten, von* t-*consonanten usw. Der grund dieser abweichung von den von vielen sprachforschern angenommenen benennungen liegt darin, dass physiologische namen der*

in der slavischen lautlehre zusammenzufassenden consonanten fehlen: so ist physiologisch r *eben ein* r-*laut,* n *hingegen ein nasaler tönender dauerlaut, sie gehören demnach physiologisch in verschiedene kategorien, während sie in der slavischen lautlehre nicht getrennt werden können, weil sie meist denselben gesetzen folgen.*

A. Die r-consonanten.

Die r-*consonanten sind* r, l, n. *Sie sind der erweichung fähig, welche in der verschmelzung derselben mit folgendem* j *besteht, und dann eintritt, wenn auf j ein vocal folgt:* moře *aus* morje *usw. Sie haben auch die eigentümlichkeit mit einander gemein, dass sie in vielen slavischen sprachen nicht vor consonanten stehen können: aus* mertь *entsteht in diesen sprachen* mrъtь: sъmrъtь *mors; aus* merti *entspringt* mrêti *neben r.* meretь; *aus* smordъ *entwickelt sich* smradъ. *Aus* penti *wird* pęti, *aus* ponto pąto *usw.*

B. Die t-consonanten.

Die t-*consonanten sind* t, d. *Die slavischen sprachen dulden die combination* tja, dja *nicht:* tja, dja *werden nach verschiedenheit der sprachen auf verschiedene weise ersetzt:* pitja *wird aslov.* pišta *aus* pitja, pitža, pižta; *č.* píce *aus* pitza, pitsa *usw.*

C. Die p-consonanten.

Die p-*consonanten sind* p, b, v, m. *Mehrere slavische sprachen dulden nicht die lautverbindungen* pja, bja, vja, mja: *diese lautgruppen werden, allerdings erst in einer jüngeren periode, ersetzt durch* plja, blja *usw. Archaistisch sind die formen* pija, bija; pьja, bьja *usw.*

D. Die k-consonanten.

Die k-*consonanten sind* k, g *und das auf slavischem boden aus* s *hervorgegangene* h: k, g, h *hatten im hinteren gaumen ihre articulationsstelle, konnten daher mit einem nachfolgenden hellen vocale, der ja seine articulationsstelle im vorderen gaumen hat, nicht gesprochen werden. Dies hatte eine veränderung der* k-*laute zur folge:* k, g, h *mussten in* c *aus* ts, z *aus* dz *und* s *oder in* č *aus* tš, ž *aus* dž *und* š *übergehen:* duhi *wurde* dusi, duhe *hingegen* duše. c *und* č, z *und* ž *entspringen stets aus* k *und* g: *dagegen besteht neben dem aus* h *entsprungenen* s *auch ein ursprüngliches und ein aus einem ursprünglichen* k̑ *(aind. ś) entstandenes* s: dusi *aus* duhi; svoj *aus* sva; sъto *aus* k̑ąta, *aind. śata. In gleicher weise besitzen die sla-*

vischen sprachen neben dem aus g *auf slavischem boden entstandenen* z *ein aus ursprachlichem* gǩ *hervorgegangenes:* mъnozi *aus* mъnogi; vezą *aus* vahāmi, *ursprachlich* vaghāmi. *Es ist demnach zweckmässig, noch eine* c- *und eine* č-*classe aufzustellen.*

E. Die c-consonanten.

Die c-*consonanten sind dem gesagten gemäss* c, z, s.

F. Die č-consonanten.

Die č-*consonanten sind* č, ž, š. *Hieher gehört in der slavischen lautlehre* j.

A. Die r-consonanten.

1. r *und* n *lauten im aslov. wie in den lebenden slavischen sprachen. Hinsichtlich des* l *ist zu bemerken, dass in den slavischen sprachen ein dreifaches* l *unterschieden werden muss: das weiche: nsl.* ljudje; *das mittlere, deutsche: nsl.* letêti; *das harte: pol.* łani. *Die meisten slavischen sprachen besitzen nur zwei* l-*laute:* ł *und* ľ, *wie etwa russisch, oder* l *und* ľ, *wie nslov. Im klruss. unterscheidet man* ł, ľ *und* l: *das letzte ist jedoch ziemlich selten. Zu den sprachen, welche* ł, ľ *und* l *besassen, mag das aslov. gehört haben: dass in* ljudije *das anlautende* lj *wie* ľ *gesprochen wurde, ist unzweifelhaft; ebenso sicher ist die aussprache des* l *in* letêti, *das nie* ľetêti *geschrieben wird; dagegen ist nicht festzustellen, ob* лани łani *oder* lani *gelautet hat. Das* l *entlehnter wörter ist in vielen fällen ein* ľ: aveľê. izdrailê (il̄ê) *sg. gen.;* izdrailju (il̄ju). izdrailevъ (il̄evъ). meľьhievъ *zogr.* aveľь *sup. 224. 27.* uaľi *sg. loc. neben* uala *141. 15.* izdraiľь *256. 12.* izdraiľevъ *239. 18.* izdraľitъskъ *144. 11.* izdraľitêninъ *256. 8.* antinopoľь *288. 20.* antinopoľi *114. 26.* dekapoľitьskъ *97. 29.* skÿthopoľьskъ *211. 23.* eÿaggeľistъ *70. 8.* rahiiľь *286. 25;* ľegeonъ *350. 22, das wohl für* leg̃eonъ *steht.* izrailê *sg. gen. svrl. In mehreren der angeführten worte erwartet man* l *für* ľ: izdrailitъskъ. antipolь. dekapolitьskъ. rahiilь.

In den gruppen ri, re, rę; li, le, lę *und* ni, ne, nę *haben* r, l, n *ihren einfachen, unerweichten laut. Bei den gruppen* rь, lь *und* nь *ist zu unterscheiden, ob dieselben aus* rjъ, ljъ, njъ *oder aus* ri, li, ni *hervorgegangen sind: im ersteren falle sind* r, l, n, *wie im folgenden gezeigt wird, weich, daher* cêsaŕь, moľь, końь; *im letzteren falle ist anzunehmen, dass das* ь *als halbes* i *gehört wurde, da man sonst bei der notwendigen annahme nicht weicher aussprache die regelmässige*

anwendung des ь *nicht zu erklären vermöchte:* zvêrь, obrêtêlь, danь. *Die erweichung ist durch das fehlen des* ˆ *ausgeschlossen.*

2. *Eine grosse anzahl von veränderungen der consonanten werden durch deren verbindung mit anderen consonanten veranlasst. Hier werden jene consonantengruppen behandelt, in denen* r, l, n *die erste stelle einnehmen. Von diesen verbindungen werden vor allem jene erwogen, in denen auf* r, l, n *ein* j, *d. i. eine mit* j *anlautende silbe folgt; worauf jene verbindungen behandelt werden, in denen* r, l, n *vor anderen consonanten stehen.*

3. *Wenn auf die consonanten* r, l, n *eine mit* j *anlautende silbe folgt, so erleiden* r, l, n *jene modification des lautes, die man erweichung (mouillierung) nennt. Sie besteht in der verschmelzung des* r, l, n *mit* j *Brücke 93. Im aslov. unterliegen nur* r, l, n *der erweichten aussprache.*

4. *Die weiche aussprache wird dadurch bezeichnet, dass* r, l, n *das zeichen* ˆ *erhalten:* r̂, l̂, n̂; *oder durch die praejotierung des folgenden vocals:* rja, lja, nja, *kyrill.* рꙗ, лꙗ, нꙗ: *häufig werden beide bezeichnungsweisen zugleich angewandt:* var̂ją. l̂jutê *luc. 11. 53-zogr. Selten ist* na nьu *men.-vuk. für* na nju, na nją. utrêšnьi (dn̄ъ) *ev.-dêč. 390. für* utrêšn̂ij. *Häufig wird die erweichung unbezeichnet gelassen. a) Die erste bezeichnungsart ist bei* i *und* ъ *die einzig mögliche, da die schrift eine praejotierung der vocale* i *und* ъ *nicht kennt:* kъn̂iga *aus* kъnjiga. grъdyn̂i. magdalyn̂i μαγδαληνή. pustyn̂i. rabyn̂i. vol̂i. mor̂i *marc. 5. 13.* osъl̂i *adj.* domašьn̂ii. drevьn̂iimъ. drevьn̂imъ. gospodьn̂i (g̃n̂i). okrъstъn̂iihъ *marc. 6. 36.* poslêdьn̂i. poslêdьn̂ii. utrьn̂i. bol̂ii. mьn̂ii. mьn̂i. mъn̂ii. sъ n̂imь. prêdъ n̂imi. o n̂ihъ. posъl̂i *mitte.* — pl̂ьvati. dêlatel̂ь *aus* dêlateljъ. krьstitel̂ь. sъvêdêtel̂ьstvьê. iêkovl̂ь. matusal̂ь. salan̂ь. simon̂ь. taran̂ь. rabyn̂ь. ogn̂ь *aus* ognjъ *neben* ognь, *daher sg. gen.* ognja *neben* ogni. ogn̂ьnąją. ogn̂ьną. mьn̂ьšьmi. n̂ь: vъ n̂ьže domъ vьnidete *luc. 10. 5.* razdêl̂ь *partic. praet. act. I. Ebenso* mor̂e. ogn̂emь. dêlatel̂e. dêlatel̂emъ. sъvêdêtel̂e. tęžatel̂emъ. žętel̂e. maleleil̂evъ μαλελεήλ *luc. 3. 37.* salatil̂evъ. vъnątrьn̂ee. vьnešьn̂ee. bol̂e. mьn̂e. za n̂e. bežn̂ego. kъ n̂emu. po n̂emь. otъ n̂elliže. bêl̂ena. cên̂enaego. icêl̂eny. okamen̂eno. povapn̂enomъ. gon̂eniju. hul̂enie. okamen̂enii. pomyšl̂eniê. vlъn̂eniju. dovьl̂etъ. posъl̂etъ. vъzglagol̂ete. dêlatel̂ę. roditel̂ę. tęžatel̂ę. rabyn̂ę. vol̂ę. okrъstъn̂eję. vьnêšьn̂eję. solomon̂ę. na n̂ę. vь n̂ę. o n̂ę. žьn̂ę. žьn̂ęi. vol̂ą. sъtvor̂ą *zogr. b) Die zweite bezeichnungsart tritt teils allein, teils und zwar öfter mit der ersten combiniert ein: 1.* burê *(d. i.* burja) *marc. 4. 37.* gospodьnê (g̃n̂ê).

cêsarê (cr̄ê). rybarê. večerêhъ *marc. 12. 39.* varêję φθάνων. pomyšlêjątъ. raždêlêję sę. tvorêaše. sъtvarêaše, sъtvarêahą, *d. i.* -rjaa-. cêsarju (cr̄ju). morju. prêmьnjąją. 2. pońêvica. avel̑ê *subst.* krstitel̑ê, krьstitel̑ê. ogńê. mytaȓê. pastyȓê. rybaȓê. sąpьȓê. sъvęzьńê. pьȓê *luc. 22. 24.* raspьȓê *io. 10. 19.* vol̑è. moȓê. gomoȓênemь *marc. 6. 11.* dьnesъńêago. iskrьńêego. poslêdьńêê. poslêdьńêa. simońê. vyšьńêego. vyšńêego. vyšьńêgo. vъnątrьńêa. nyńê, *d. i.* nynja. sъblažńêetъ *neben* blažnêahą *und* sъblažnaetъ. vъzbrańêjąšta. cêl̑êaše. icêl̑êahą *marc. 6. 13.* udvarêaše. izgańêahą. hrańêaše. poklańêahą, prêklańêti. mol̑êaše. domyšl̑êaše sę. pomyšl̑êete *neben* pomyšlêjątъ. osêńêję. slavl̑êhą. ostavl̑êti. tvoȓêaše. val̑êaše. zakl̑juči. l̑juby. l̑judie. l̑jutê. ol'taȓju. učitel̑ju. moȓju. vъ ńję. milostyńją. vol̑ją. kromêšьńjąją. na ńją. pomol̑ją sę, razoȓją, posъl̑ją. tvoȓją. vaȓją. vel̑ją. prozьȓją. žńьjątъ. glagol̑jąštei.

Die erweichung bleibt häufig unbezeichnet: mytare. mytaremъ. ognemь. ol'taremь. sąpьremь. more. gore. iž-nejęže. o nemьže. posъletъ. tvorena. tune. kniga. rybari. mori. grъdyni. poganyni. drevlьniihъ. drevlьnihъ. drevьniimъ. poslêdьnii. utrьnii. vyšьniihъ. bližьnęję. večerą. sъtvorą. vъžl̑jublą. cêsarь (cr̄ь). mytarь. sъvêdêtelьstvo. gospodьnь (gn̄ь). ognьnêj. gorьši. morьskaago *zogr. Unrichtig ist die erweichung in* obitêl̑ь. pečal̑ь. zel̑ii *matth. 13. 32.* svińij *pl. gen. matth. 8. 30.* svińiêmi, *wofür auch* svinije, svinьję. mńê *mihi. zogr.*

In den glagolitischen denkmählern ausser dem zogr. findet sich das erweichungszeichen nur sporadisch angewandt: cloz. I. nyńê *412. neben* nynê *411.* dьnesьńêgo *427.* -ńejže *234.* tuńe *233. Häufiger ist die praejotierung:* cêsarê *50. 51. 843. 861. d. i.* cêsarja. sъmirêjąštei *514.* okarêjemy *686.* zatvarêjąštъ *729.* cêsarjuetъ *677. In den meisten fällen wird die erweichung unbezeichnet gelassen:* more *565.* bratrьne *522.* za ne *quia 1. 210. 289. 290. 451.* vьseleńąją. gospodьnu (gn̄u). volą *402.* glagolą (gl̄ą) *190.* molą *452.* glagoląšte (gl̄ąšte) *246.* gubitelь *315.* propovêdatelь *661.* svoboditelь *806.* sъvêdêtelь *72. 718.* sąditelь *642.* vъ nь *usw.*

Unter den kyrillischen denkmählern wetteifert der sup. mit dem zogr. in der genauigkeit der bezeichnung der weichen consonanten. a) kъńiga *15. 25.* kńihčii *103. 9.* ńiva *288. 10.* blagyńi *82. 29.* magdalyńi *334. 15.* ogńi *loc. 4. 14:* ogńь *8. 10.* bańi *56. 8.* vol̑i *95. 29.* nedêl̑i *209. 5.* końi *2. 14; 44. 2.* końihъ *22. 19.* čistitel̑i *161. 5.* učitel̑i *225. 24.* bezuml̑i *20. 19.* dijavol̑i *50. 7.* her'sońi *414. 20.* poslêdьńimь *247. 23.* siωńi *239. 9.* tomitel̑i *dual. acc. f.*

adj. 164. 27. bolii *222. 23.* - ńima, - ńimi *usw.* glagoŕi *impt. 25. 12.* glagoŕite *51. 9. neben* glagoŕjate *33. 15.* posъŕi, pósŕi *78. 19. 134. 13.* steńi *302. 24.* — aveŕь *224. 27.* izdraiŕь *256. 12.* końь *162. 12.* ogńь *8. 10.* stêńь *183. 7.* zemŕь *233. 6.* blagodêteŕь *292. 7.* dêlateŕь *45. 11.* tomiteŕь *158. 2.* zъdateŕь *323. 28.* ziždíteŕь *348. 6.* dobŕьstvo *62. 9; 379. 5; 379. 7.* mąčiteŕьstvo *165. 26.* vlasteŕьskъ *358. 22.* bezumŕь *136. 6.* gospodьńь *2. 15.* kostantińь *140. 8.* końьskъ *22. 25.* poŕьskъ *128. 10.* dobŕьno *68. 19.* końьnъ *143. 7.* ogńьna *4. 21.* priobrêteŕьnikъ *122. 15.* pustyńьnyihъ *429. 2.* učiteŕьnyihъ *424. 4.* učiteŕьnyihъ. dovьŕenъ *404. 16. für* dovьŕьnъ. boŕьšeje *429. 24.* boŕьš'mi *379. 1.* grąbŕьi *280. 21.* mьńьša *360. 10.* uńьše *63. 15.* - ńь. dêŕьma *218. 15.* osêńьšь *368. 22.* sъhrańь *19. 16.* pomoŕьšь *95. 5. Ebenso* aveŕa *169. 16.* pomyšŕaj *189. 20.* pomyšŕasta *359. 20.* poŕe *67. 7.* blagodêteŕevi *377. 29.* dêlateŕe *42. 2.* roditeŕema *204. 22.* końemь *67. 8.* sъvęzńemъ *347. 24.* dijavoŕe *281. 7.* payŕe *9. 24.* boŕe *316. 28.* mьńe *374. 4.* suŕe *293. 5.* uńe *98. 21.* - ńe, - ńego, - ńemu, - ńelize *usw.* svêńe *1. 11.* tuńe *222. 8.* dovьŕetъ *29. 28.* koŕemъ *partic. praes. pass. 41. 16.* iscêŕenъ *403. 23.* isplьńenъ *444. 13.* naseŕenъ *138. 13.* pomyšŕenije *182. 11.* ŕutostь *155. 28.* pŕyskъ *168. 4. für* pŕuskъ. końu *157. 23.* ogńu *120. 5.* bližьńuumu *279. 6.* końę *34. 22.* dêlateŕę *159. 12.* voŕę *124. 12.* vońę *431. 2.* blagyńę *322. 13.* makedońę *148. 20.* vladyčьńę *358. 20.* vьčeraš'ńęję *377. 19.* - ńę. glagoŕę *1. 9.* žьńę *379. 10.* bańą *58. 17.* nedêŕą *209. 7.* vońą *109. 8.* voŕą *12. 11.* srьdoboŕą *397. 28.* gospodьńą *35. 5.* kromêšьńąją *280. 3.* posrêdьńą *350. 11.* srêdьńąją *248. 18.* sъvyšńają *382. 7.* - ną. - ńądu. brańą *379. 9.* cêŕą *356. 6.* glagoŕą *6. 4.* izvoŕą *96. 8.* pomьńą *194. 14.* veŕą *147. 27.* posьŕą *125. 8.* glagoŕątъ *33. 14.* požьńątъ *269. 13.* zakoŕątъ *87. 26.* glagoŕąštь *29. 27.* goŕąštь *4. 17.* steŕąšte *251. 23.* steńąšte *388. 4. b) 1.* iraklju *55. 27.* ognju *17. 7.* vasilê *61. 7. d. i.* vasilja. doblê'go *122. 21. d. i.* dobljaago. *2.* boŕjarinъ *146. 18. neben* boŕêrinъ *48. 7.* žęteŕêninъ *31. 24.* końê *142. 28.* primyšŕêj *125. 27.* umyšŕjaj *2. 22.* mąčiteŕja *4. 22. neben* mąčiteŕê *60. 1.* voŕja *119. 21.* kropŕêmi *37. 3.* dijavoŕêhъ *62. 28.* nynjaš'ńêago *30. 28.* vyšьńjago *51. 15. neben* vyšьńêgo *164. 25.* dobŕjajšii *62. 17.* - ńja. byŕja *170. 13.* dêŕja *388. 16.* nyńja *11. 5. neben* nyńê *17. 7.* gońêaše *30. 8.* huŕêaše *30. 11.* moŕêše *73. 22.* moŕjasta *4. 11.* paŕê'hą *28. 19.* pokaŕêjąšte *105. 4.* klańjati *20. 22. neben* klańêti *87. 10.* nasiŕjati *445. 2. neben* nasiŕêti *402. 9.* obońêti *78. 7.* pokaŕêti *43. 22.* pomyšŕjati *38. 5.*

neben pomyšľêti *190. 18.* vъzbraňjati *22. 4. neben* vъzbraňêti *70. 19.* isplьňjenъ *54. 17.* hristoľjubivъ *293. 20.* mąčiteľię *339. 6. d. i.* mąčiteľję. daľję *210. 18.* poslêdьňjęję *273. 11.* glagoľję *225. 8.* pokloňją *5. 18. c)* more *260. 6.* cêsare *261. 12.* -ne *125. 7.* kniga *139. 4.* klučь *174. 10.* neklučimъ *274. 1. neben* ključь *385. 7.* neključimъ *115. 5.* iraklu *133. 3.* ognu *193. 1. usw.:* ognьmъ *309. 22. und* ognъ *408. 7. für* ognь *können mit dem zur i-decl. gehörenden* ognь *zusammenhangen. Unrichtig ist die erweichung des ersten* l *in* cêľiteľь *323. 20; des* l *in* obrêtêľь *288. 20; in* antinopoľi *114. 19; 114. 26 neben* antinopoli *114. 22; des* n *in* ogňi *sg. gen. dat. und pl. acc. 108. 4; 165. 13; 230. 18; des* n *in* dьňešьnjaago *147. 16. für* dьnešьnjaago; ňikejskyj *79. 2; des* l *in* voľęi *197. 24. vom thema* voli: *dasselbe gilt von* koňьčati *149. 27. und* prêľьštati *1. 13. izv. 1. 92.*

Die bezeichnung der erweichung durch ˆ *findet man auch in russ. quellen:* žeňьňьmь *(für* ženьňьmь γυναικός) prêlьšteniemь *greg.-naz. 251.* zemľi. uňe *usw. svjat. Sreznevskij, Drev. slavj. pamj. jus. pisьma 179 der einleitung.* zemľę *izv. 10. 421.* samuiľevy *469.* sъtrêľjati *475.* povêdateľь *479.* drêvľьnjuą *480. Ostrom. wendet hie und da das erweichungszeichen an:* boľe. za ňe. na ňegože. kъ ňemu. po ňemь. glagoľetь. ispъlňenija; *in den meisten fällen wird die praejotation angewandt; in manchen fällen die erweichung unbezeichnet gelassen:* gore. bura. kesara. cêsara. enuara. fevrÿara. samaraninъ *neben* samarjaninъ, samarêninъ. večerają *neben* večerjahъ. al'tara. oktębra *neben* oktębrja. cêsaru *neben* cêsarju. večerą. tvorą *neben* tvorją. prozьrą. razorą *neben* razorju. udarajte.

5. *Da die erweichung der laute* r, l, n *in deren verbindung mit unmittelbar darauf folgendem* j *besteht, so ist die erweichung durch ein auf die genannten consonanten folgendes* ja, je, ju *usw. bedingt, da ein* j *nach* r, l, n *nur in dieser verbindung vorkömmt, daher* goňenъ, gonjenъ *pulsus aus* goni-j-e-nъ, gonь-j-e-nъ, gon-j-e-nъ; rybaŕa, rybarja *piscatoris aus* rybaria. *Wenn* i *und* ь *auf erweichtes* r, l, n *folgen, so sind sie aus praejotierten vocalen hervorgegangen: sg. nom.* pustyňi *beruht auf dem thema* pustynja, *dessen auslaut* a *in* i *übergegangen; dem sg. nom.* gospodьňь *domini liegt das thema* gospodьnjъ *zu grunde, dessen auslaut abgefallen;* razdêľь χωρίσας *ist aus dem thema* razdêli *und dem suffixe* ŭs *hervorgegangen:* razdêli-ŭs, *dessen* s *abfällt:* razdêliŭ, razdêljъ. *Daher der unterschied zwischen dem* n *in* koňь *und dem in* dьnь, *da jenes auf* konjъ, *dieses auf* dьnь *für altes* dьnĭ, *nicht etwa* dьnjъ, *beruht. Auch in den romanischen sprachen*

entspringt, wie es scheint, ausschliesslich, die erweichung aus der verbindung des l, n mit ja, je, ji usw.: it. vigna (viňa) *aus vinja, vinea; vegnente; figlio usw. Diez 1. 324, daher fz. ville aus villa mit unerweichtem, fille aus filia mit erweichtem l. Romanische sprachen erweichen* l *und* n *nur in den bezeichneten fällen; einige slavische sprachen gehen viel weiter und lassen die erweichung von* r, l, n *auch vor* e *und* i *eintreten: nslov. kroat. und serb. beschränken die erweichung auf dieselbe weise wie das aslov., daher nslv.* konj (koň) *neben* dan, den: ŕ, *das schon im aslov. zu schwinden und dem* r *zu weichen begann, wird im nslov. entweder durch* r *oder durch* rj, *d. i. durch die verbindung des* r *mit einem davon deutlich unterschiedenen* j, *ersetzt:* cesarja *im westen und* cesara *im osten: die vertretung des aslov.* ŕ *durch* rj *hat ein analogon im čech.* ř *und im pol.* rz. *Man beachte, dass auch andere consonantenclassen durch die verbindung mit praejotierten vocalen eigentümliche veränderungen erleiden: aus* rъdja *wird* rъžda, *aus* kapja - kaplja, *d. i.* kapľa; *aus* nosją-nošą. *In allen diesen fällen haben starke zusammenziehungen stattgefunden:* kapja *ist aus* kapija *hervorgegangen und für* konjъ *ist eine form* konijъ, konija *vorauszusetzen, wie neben dem sg. gen.* savorja *sup. 186. 15.* savorija *197. 27. besteht.*

6. Weiches r, l, n *findet sich im thematischen teile der wörter:* kъňiga, ňiva, ljubъ, ljudije, ljutъ, ključь, kljunъ, kljusę *iumentum,* pľьvati. *Viel häufiger sind diese laute in dem stamm- und wortbildenden teile: I.* bogomoľь *religiosus.* -molijъ: *th.* moli. volja *voluntas aus* volija. moľь *tinea.* dijavoľь *diaboli.* vepŕь *aper.* klevetaŕь *accusator.* grъnьčaŕь *figulus.* mêhyŕь *vesica.* srebrodêľь *argentarius.* sokaľь *coquus.* zovoľь *wohl: cantor.* grъnyľь *fornax.* obidьľь *qui iniuriam infert.* činjenъ *compositus aus* činijenъ. stêňь *umbra.* bogynja, *sg. nom.* bogyňi, *dea.* blagodêteľь *benefactor.* pastyŕь *pastor.* stelję *sternens aus* stelją, steljont. mьňьšь *minor aus* mьn[ъ]-jъsjъ: kupľь ἀγοράσας *aus* kupi-ъs. strêljati *sagittas iacere. Vergl. 2. seite 41. 44. 72. 73. 87. 89. 93. 105. 107; 3. 113. 115. 120. 143. 175. 177. 202. 322. 328. 458. II.* melją *molo.* velją *volo.* hvalją *laudo;* hvaljaahъ *laudabam.* kolją *macto;* kolješi *mactas;* koľi *macta;* koljaahъ *mactabam. Vergl. 3. seite 107. 113. 115. 120.*

7. Die erweichung bleibt vor allem häufig beim r *unbezeichnet, bei dem sie schon sehr früh mag geschwunden sein:* more *sup. 260. 6.* cêsare *261. 12.* umorenъ *137. 4.* vъperenъ *318. 7.* tvorenъ *36. 9.* tvorenьe *422. 10.* cêsarę *49. 21.* mytarę *360. 4.* burą *360. 3.* cêsarą *caesaream 188. 15.* vъzьrą *408. 16.* tvorą *47. 28.* umorą

144. 27. razorą *356. 7.* mytara *390. 21.* bura *57. 27.* utvaraje *314. 12.* zatvaraješi *345. 3.* pritvarajetъ *377. 6.* morý *58. 1. usw. Aus dergleichen schreibungen, die wohl nicht alle der nachlässigkeit der schreiber zur last gelegt werden können, darf gefolgert werden, dass die erweichung des* r *im aslov. frühzeitig zu schwinden begann, ein satz, dessen bestätigung im nslov. und serb. zu finden ist. Am seltensten wird* r *vor* e *als erweicht bezeichnet:* o gorje tebê *hom.-mih. 14.* morje *mladên. 256. prol.-rad. 109. Die hieher gehörigen entlehnten nomina schwanken zwischen der declination* rabъ *und* konjъ *3. seite 9. 10, daher pl. dat.* kumiromъ *20. 7. neben* kumiremъ *5. 18. pl. loc.* kumirêhъ *65. 27. sg. loc.* lazarê *222. 10. neben* lazari *229. 30.* lazarovъ *225. 9. Von geringer bedeutung sind formen wie* kumira *26. 1. neben* kumirê *16. 12, d. i.* kumirja. lazara *249. 27. neben* lazarja *345. 20.* manastyra *212. 26.* monastyra *138. 6. neben* manastyrê *32. 2.* monastyrê *398. 24.* petrahilь ἐπιτραχήλιον, *d. i.* petrahil̄ь, *hat* petrahilemь, petrahiljemь *prol.-rad. 145.*

8. Aus ungenauer schreibung entspringen folgende formen: gl̄ę. gl̄ą. gl̄ątъ. gl̄ąšta. gl̄ąšte. gl̄ąštemъ. molą sę. sъlątъ. volą. gn̄ą. vъčerašъnęję *cloz.* gl̄ę. klepl̄ę. nedêlę. na nę. samarênynę. volę. vyšnęję. žьnęi *assem.* gl̄ą. sъmirająštei. umol̄ą. na ną. vь nąže mêrą. upodoblą. tvorą. velą *66.* žъnątъ. gl̄ę. vъ nъ *7.* moru *21. sav.-kn.* cêlaahu se *luc. 6. 18.* cêlaše *1. 19.-nic.*

9. Falsch, d. i. unslovenisch, ist die erweichung in gnjetątь, pogybn̄etь *ostrom.* vъ pljesnê *svjat. lam. 1. 104.* riml̄jan̄emъ *svjat.* progn̄êva *svjat. usw. Sreznevskij, Drev. slavj. pamj. jus. pisьma 179 der einleitung.* gospodьna. javlajuštu. poklanajemuju. poklananije. projavlahu *krmč.-mih. Befremdend ist* razljučaete *cloz. I. 133.*

10. Wenn auf r, l, n *ein anderer consonant folgt als* j, *dann ist zwischen den formen* tert, telt; tort, tolt *einer- und den formen* ent, ont *andererseits zu unterscheiden.*

a) die formen tert, telt *gehen entweder in* trъt, tlъt, *d. i.* trt, tlt, *über oder erhalten sich als* tert, telt, *oder sie werden ersetzt durch* trêt, tlêt; teret, telet; tret, tlet; *die formen* tort, tolt *gehen in* trat, tlat; torot, tolot; trot, tlot *über. Vergl. seite 29. 84. Der grund dieser veränderungen liegt in den sprachwerkzeugen der slavischen völker, denen teilweise die aussprache von silben auf* rt, lt *minder bequem ist. Formen wie* trъt, tlъt, *d. i.* trt, tlt, *finden sich auch in entlehnten worten:* iprъveretêj ὑπερβερεταῖος *krmč.-mih.* prъsida *persia.* prъskъ *persicus neben* persьskъ. prъvarь *februarius, das eine form fervarius voraussetzt.* mlъhъ μοχλός, *das auf einer*

form μολχός *beruht. Neben dem richtigen* perьnatъ *alatus findet sich* prьnatъ, prъnatъ *aus* pernatъ. *Geringer als die zahl der aus* tert, telt *entstandenen worte mit silbenbildendem* r, l *ist die zahl jener hieher gehörigen worte, deren slavische urform* trĭt, trŭt *ist: aus* krĭs *wird* vъskrъsnąti *excitari wie aus dem griech.* τριμίσιον trъmisъ, *wohl* trъmísъ *vergl. seite 119. Neben* crъky *besteht* cirky (cirъkъve *glag.-kiov. 536); aus* blŭha *wird* blъha *pulex usw. Vergl. seite 149.*

Dass schon aslov. brzъ, vъskrsnąti, blha *gesprochen wurde, ergibt sich nicht nur daraus, dass im nsl. kr. s. und č., ehedem und teilweise noch jetzt im b.* r *und* l *in dergleichen worten silbenbildend auftreten oder auftraten, sondern auch aus einer betrachtung der bildung der verba iterativa. Diese werden nämlich durch das suffix* a *und dehnung des vocals gebildet, daher* pogrêba *aus* pogreb, osvobažda *aus* osvobodi, svita *aus* svьt, dyma *aus* dъm. *Da nun aus* krьs, krъs; mlьk, mlъk *weder* krisati, krysati; *noch* mlicati, mlycati *entsteht, sondern das verbum iterativum stets* krьsati, krъsati; mlьcati, mlъcati *lautet, so ist es klar, dass die themen nur* krs *und* mlk *können gelautet haben. Vergl. meine abhandlung: Über den ursprung der worte von der form aslov.* trъt *in den Denkschriften, band XXVII. seite 38. A. Leskien, Die vocale* ъ *und* ь *usw. seite 53. 69. 73. Nach meiner ansicht wird in* grd *zwischen* g *und* r *kein, wenn auch noch so geringes vocalisches element gehört: auf das* g *folgt unmittelbar* r *und auf das* r *unmittelbar* d; *dabei wird davon abgesehen, dass, wie Herr A. Leskien bemerkt, neben* vrьt *oder* vrъt *eine form* vret *nie vorkömmt. Die annahme des silbenbildenden* r, l *wird von den meisten Slavisten verworfen.*

Da die sprachen, in denen uns slav. worte mit silbenbildendem r, l *aus alter zeit erhalten sind, ein solches* r, l *nicht kannten, so ist es begreiflich, dass abweichende schreibweisen nicht gegen die hier dargelegte ansicht eingewandt werden können: man vergleiche* drisimer drъžimêrъ; tripimir, terpimer trъpimêrъ; tridozlau, tordasclaue, trudopulc, turdamere tvrъdoslavъ, tvrъdoplъkъ, tvrъdomêrъ *und* zantpulc, szuentipulc svętoplъkъ; vulkina vlъčina; uulcote vlъkota *aus der evangelienhandschrift zu Cividale von C. L. Bethman aus dem neunten oder zehnten jahrhundert;* vulkina *steht in der conversio carantanorum 873,* tridozlau *in einer freisinger urkunde von c. 1150.*

Dass silbenbildendes r, l *gedehnt werden könne, ist seite 185. 186. erwähnt.*

Die 209. angeführten veränderungen gewahren wir auch an lehnworten: arca, raka; ramênьskъ *neben* armenъskъ *und* armeniiskъ *armenus sup.; marmor,* mramorъ; *polycarpus,* polikrapъ; *sirmium,* srêmъ; *germ. helma-,* šlêmъ; *ebenso* μουσουλμάνος, muslomaninь, musromaninь *in serb. quellen; selten pulcheria,* puhlerija, *nicht etwa* pluherija; *melchisedek,* mehlisedekъ *neben* melъhisedekъ *und* melhisedekъ, *wo dem slav. lautgesetze auf andere weise genügt wird. In entlehnten worten wird die lautfolge häufig dadurch den slavischen sprachorganen gemäss gemacht, dass zwischen* r, l *und den consonanten ein halbvocal eingeschaltet wird:* ar'hierej. ior'danъ, far'firą. kor'vanъ. nar'dьny. var'tolomea *zogr.* ar'haggelъ *sup. 120. 19.* ar'hiereωvъ *358. 13.* arьnêj *445. 29.* arъtemona *163. 10.* gister'ną *434. 24.* epar'šъskъ *149. 9.* her'soni *414. 20.* mar'ta *10. 19.* patriar'ha *273. 2.* naradь *io. 12. 3-nic. für* narьdь. porъfÿrą *sav.-kn. 34.* ar'hierej. zmÿr'no. ier'danъ. kar'vaną. mar'tha. nar'tha *ostrom.* alьfeova. dalьmanufanьsky *marc. 8. 10.* al'tarь. p'salъmêhъ *ostrom.* ol'tar̃ju *zogr.* al'guj *sup. 340. 23.* del'matiju *124. 7.* el'pidij *420. 12.* golьgothinъ *344. 9.* hal'kidonьskъ *442. 18.* psal'mosa *53. 14.* psal'mъ *51. 14. Über die schreibung im menaeum von 1096—1097, im psalt.-čud., im novgoroder menaeum, in der vita Theclae, im greg.-naz. des eilften jahrhunderts vergl. Archiv I. seite 371—375. Man merke* selivestrъ *assem. für lat. silvester;* selumunъ *für* σελμών *bon. Die erscheinung ist auf die entlehnten worte beschränkt. Abweichungen von der regel sind nicht selten:* iordana. alfeova *zogr.;* pohusiti προνομεύειν *op. 2. 2. 400. hängt wie* husarь *danil. 273. mit it. corsaro zusammen. Im nsl.* vardêvati δοκιμάζειν *ist* vard- *fremd.*

b) Die formen ent, ont *gehen in* ę t, ą t *über:* načenti *wird* načęti, načьną; ponto pąto *aus w.* pen, pьn. *Auch auslautendes* en *geht in* ę *über. Was von* ent, ont, *gilt auch von* emt, omt *vergl. seite 32. 86.*

11. Die lautverbindung nrêti *entspringt aus* nerti, *praes.* nьrą. *Sonst wird* nr *häufig durch* mr *oder durch* ner, nar *ersetzt:* nrêstь: *s.* mrijest *f. ova piscium; dem s.* mrijestiti se *coire (de gallinis, anatibus) entspricht nsl.* brêstiti. *r.* nerestь *coitus:* nerstъ *ist wahrscheinlich aslov.* *nrъstъ. *nrastъ: *s.* nerast, narast. *r.* norosъ *froschlaich.* po-nravь *vermis: č.* ponrav, pondrav. *p.* pandrow̃: *urform* ponorvь. nravъ *mos: nsl.* narav. *č.* mrav. *Vergl. r.* indrikъ. kondrykъ *var. 14; lit. gendrolus general. Rätselhaft ist* vъnraditi, *das auch* vъnьraditi *geschrieben wird, spectare, perspicere, das einige aus einem* vъnêdriti *erklären wollen, wobei sie sich auf* vъnadriti *im*

apost.-synod. berufen konnten. Von raditi *ausgehend ist man versucht in* vьn *die praeposition* vъ, vą *zu erblicken und die hypothese durch* sъngraždane *Sreznevskij, Drevnie pamj. jus. pisьma 98. a. zu stützen.*

12. Die ersetzung von nt, nk *durch* nd, ng *ist griechisch: a)* jelefandinъ *man.-vost.* kendinarij *op. 2. 3. 23.* kostandiju *sabb. 77. neben* kostantina grada *krmč.-mih.* lefandinovь rogь *misc.-šaf.* lenьdij *typ.-chyl. aus* lendij *neben* lentij λέντιον *sup.* pendikostię. *b)* janьgura ἄγκυρα. onьgija *prol.-rad.* protoasingritь. sinьglita *lam. 1. 109.* sinьgelija *danil. 383;* asinhitъ *op. 2. 3. 750. tichonr. 2. 217. ist* ἀσύγχυτος.

13. Wechsel von r *und* l *ist nicht selten:* krikъ *und* kliknąti *usw.* gligorê dialoga *svêtk. 32. klr.* repjach *neben* łopuch *bibl. I. slovak.* breptať, bleptať *garrire.* r *ist aus* ž *entstanden:* dori *aus* dože i *hat mit lit. dar ‚noch' keinen zusammenhang. nsl. sehr häufig:* kdor *qui relat.* kir *qui relat. für alle genera: aslov.* kъdeže. kajgoder *ev.-tirn.* najmre *nämlich: aslov.* na imę že. lestor *nur: wohl* lêtь sъ to že. nudar *age.* vendar: vêmь da že. znamdar *vermutlich:* znają da že. dajdar. dajtedar. *b.* duri, dur *verk. 1. 12. kr.* neger *sed:* nego že. poglejder *hung. usw.* j *für* lj: językъ: *r.* jazykъ *neben dial.* ljazykъ. l *für* n: mlêahu *putabant mladên., ebenso p.* multany, *daraus Moldau, rumun. muntên gebirgsbewohner: ziemia muntańska, zwana tak od gor Linde. Dunkel ist* malъženъ: *vergl. č.* manžel. *p.* małżonek. *Dunkel ist auch kr.* skroz. *klr.* skrôź. *p.* skroś. *r.* skrozь, skvozь *neben aslov.* črêsъ, črêzъ. l *für* j: lezero *aus* jezero *kol. 12.* n *aus* m: rastinati *und* tьmetь *izv. 601.* m *aus* n: mesta *aus nestus flussname Jireček, Geschichte der Bulgaren 41.* l *aus* v: sloboda: *vergl. klr.* słavołyty *für* svavołyty *verch. 64.*

14. In vielen fällen tritt ein n *ein, das man gemeiniglich für ein der bequemeren aussprache wegen eingeschaltetes ansieht, d. h. für ein solches, das den organen die aussprache minder schwierig macht. Hier soll vor allem der tatbestand dargelegt werden. Die worte, vor welchen dieses* n *eingeschaltet erscheint, lauten entweder mit einem vocal oder mit* j *an. Es sind folgende: pronominalstamm* jъ: n *tritt mit ziemlich zahlreichen ausnahmen ein, so oft ein casus des pronomen* jъ *von einer einsilbigen praeposition abhängt, daher* do njego. kъ njemu. pri njemь. sъ nimь. vъ ńь. na ńь, *d. i.* vъ njъ. na njъ *usw. An die stelle des casus von* jъ *kann ein davon abgeleitetes wort treten:* do ńьdeže *zogr. sup.* (dondêže *nicol.) wohl für* donjъdeže *neben* doideže *zogr. assem. nicol.* otъ nądu *sup. 258. 20.* vъ njegda. sъ njeliko. otъ njeliže, otъ njelêže *ostrom. nsl.* k njemu. s njim

usw. č. od něho. k němu *usw. Der regel entsprechend ist* prêžde jeju. radi ihъ. posrêdê ihъ *usw; ebenso* do jego otьca, kъ ihъ materi *usw. Dagegen findet sich r. dial.* u ego. vъ ëmъ. sъ imi *kol. 21. 73.* na ego. vъ ego. kъ imъ *usw. nsl. hat fast nur* njega, njemu *usw., kein* jega, jemu *usw.* ьm, em: vъnęti. sъnęti. otъnjęti *neben* otъjęti. vъznęti *neben* vъzęti *und* vъnimati. sъnimati; *ferners* sъnętie συνεδρία. sъnьmъ. sъnьmište. vъnьmi *sup. 98. 12.* vьnemi *16. 4.* vьnemьjąštiimъ *317. 1.* otъnę *256. 22.* otьnę *23. 26.* otьnьmą *395. 22. usw. nsl.* sneti, snamem; snêmati. *r.* nanjatь. obnjatь. otnjatь. perenjatь. ponjatь. prinjatь. vnjatь *usw. wr.* pereńać; *daneben ohne praefix r.* njati (vêru) *zag. 649. č.* odňati. sněm. sňatek. vyňati *neben* najíti *usw. Vergl. lett. ńemt neben jemt. lit. imti, imu. Man merke p.* zdjąć, zdejmę; zdejmować *für* sъnęti *herabnehmen neben* zjąć, zejmę, sejmę; zejmować, sejmować *für* sъnęti *zusammenfassen.* jestь: *č.* není *für aslov.* ne je, jestь, nê, nêstь. i: sъniti *descendere.* sъniti sę *convenire.* vъniti; *dagegen* doiti. priiti. *č.* vníti. vzníti. vyndu, *jetzt* vyjdu. nandu *slovak. für* najdu. *kaš.* vyndze. iska: sъniskati. êd, *im anlaute* jad: sъnêsti. sъnêdь. *č.* snísti. snědl *neben* pojísti. êdro κόλπος *sinus,* ἱστός, ἱστίον, *im anlaute* jadro: vъ nêdrêhъ *sup. 178. 23.* nadra *greg.-naz. bus. 916. 922. 230. für* njadra. *p.* nadro. *č.* ňádro. *nsl.* njêdra. *kr.* nidra. *s.* nedra. njedra. nidra *sinus.* jedro *velum. nsl.* nêdra. nadra. *klr.* ńidro; *daneben* vь jadrê *lam. 1. 148.* vь jadrêhь *hom.-mih.* uzъ *für* vozъ *currus:* sъnuzьnъ ἀναβάτης: *manche denken an* uzda. uzъ *aus* vъzъ: *s.* nuz *neben* uz: nuz čašu poigra. nuzgredno *in Dalmatien für* uzgred. uzda: *r.* zanuzdatь *neben* raznuzdatь, vznuzdatь *und* obuzdatь. uho *auris:* vъnušiti *audire. r.* vnušitь. ušta: onušta ὑπόδημα: *vergl.* obuti. ąglъ *angulus: s.* ugal *und* nugao. *os.* nuhl. *ns.* nugel: l *gegen die regel.* ąglь *carbo:* vъnągliti *in carbonem redigere.* ąhati *odorari: nsl.* njuhati *kroat. neben* vôhati. *klr.* ńuchaty. *s.* obnjušiti. *os.* nuchać. *ns.* nuchaś. ątrь: vъnątrь. vъnątrьjądu *zogr.: vergl.* izątrьądu *zogr. nsl.* nôter, nôtri. *č.* nitř. *Man füge hinzu* f num *dak.-slov. für* vъ umъ; nizvoro *ort in Thracien aus* izvorъ; *eben daher* νίσβαρι *ort in Aetolien neben* ἴσβόρι *ort in Epirus;* nektorъ *bell.-troj. 25. 27. für* ektorъ *hector;* nepjemida *put.-lam. 1. 101. für* epomida ἐπωμίς: *vergl. p.* nieszpor *vespertinae. os.* ńešpor. *lett. nešpars; ferner lit. nedvai, nedva kaum neben advu, aslov.* jedva *und p.* ledwo, ledwie; *lit. lī-n-a neben lī-j-a pluit Kurschat 32; ngriech. nomos für agriech.* ὦμος. *Eigentümlich ist č.* nandati. odundati *weggeben.* přendati *übertragen.* sun-

dati *herabnehmen.* vyndati. zandati, *formen, die ich nicht zu erklären vermag.*

Das hier behandelte n *ist seinem ursprunge nach dunkel. Das bestreben, die zahl der die aussprache erleichternden elemente immer mehr einzuschränken, hat die sprachforscher bestimmt zu versuchen, ob es nicht gelänge, dieses* n *als teil des praefixes oder der praeposition nachzuweisen. Man beachtete* ą *neben* vъ, są *neben* sъ *und verglich* kъ *mit lat. cum und kam zum resultate, dass in* vъnęti vъn *für* ą, *in* sъnęti sъn *für* są *steht und dass wohl auch in* kъ njemu kъn *auf analoge weise zu erklären ist. Wenn ich dagegen einwendete, dass* są *aus sam hervorgegangen ist, dass man demnach* sъmęti *erwarten sollte, so würde man mir mit dem oben seite 35 angeführten* sъngraždane *und mit dem pr. sen, lit. san, antworten, dem ich wieder samdīti entgegenstellen könnte. Was mich abhält diese lehre anzunehmen, ist der umstand, dass, wenn* sъ, są *desshalb durch* sъn *ersetzt werden müsste, dass es eigentlich* sъn *ist, man nicht einsähe, warum man* sъ otьcemь *und nicht* sъn otьcemь *sagt, da ja doch* dą *in* dъm *übergeht, so oft ihm ein vocal folgt:* dъmą. dъmi. dъmêhъ *usw. Ich will kein gewicht darauf legen, dass* są *nur ausnahmsweise als praefix gebraucht wird, muss jedoch fragen, wie man* do njego, pri njemь, otъ ńihъ *usw. erklärt. Ich halte daher* n *in den angeführten verbindungen für euphonisch, womit freilich diejenigen nicht einverstanden sein werden, die die euphonie selbst in dem oben angedeuteten sinne für einen überwundenen standpunkt erklären. Dass im aind. n zur vermeidung des hiatus eingeschoben wird, lehrt Benfey seite 141 der kurzen sanskritgrammatik; und dass dasselbe in den heutigen sanskritsprachen geschieht, sagt E. Trumpp: In the modern indian tongues (of sanscrit origin) the anuswāra is frequently used to prevent hiatus Journal of the Roy. as. society XIX. 1862. seite 5. Mir scheint demnach noch jetzt, dass in* vъnątrь n *des hiatus wegen eingeschaltet ist, daher für* vъ ątrь *steht. Was worte wie* sъnêsti *anlangt, so ist zu bedenken, dass* ê *nicht im silbenanlaute stehen kann. In* do njego *hat* n *allerdings nicht die bestimmung den hiatus aufzuheben: dass es jedoch ein parasitischer einschub ist, halte ich dennoch für wahrscheinlich. Er findet, so scheint es, nur dort statt, wo die praeposition den accent des pronomen an sich reisst oder die praeposition im laufe der zeit ihren vocal verloren hat:* dó njego. sъ ńimь *d. i.* s ńimь *für* dó jego, s jimь. *Bei manchen worten, wie etwa bei* nuz, *ist der gedanke an hiatus natürlich abzuweisen und man kann nicht umhin anzunehmen, dass einem anlautenden vocal manchmahl* n

vorgeschoben ist. Überhaupt muss, scheint mir, festgehalten werden, dass vorschub und einschaltung des n *nicht selten willkürlich ist und dass* n *zu den elementen gehört, die sich unschwer mannigfachem gebrauche fügen. Vergl. über diesen gegenstand J. Baudouin de Courtenay, Glottologičeskija (lingvističeskija) zamêtki. Vypuskъ I. Voronežъ. 1877.*

B. Die t-consonanten.

1. T *und* d, *im alphabete* tvrъdo *und* dobro *genannt, lauten im aslov. wie im nslov. usw.*

2. d *steht ursprachlichem d, dh gegenüber.*

3. Das griech. θ, *th wird entweder bewahrt oder durch* t, *manchmahl durch* f *ersetzt: a)* arimatheę. vithanii. vithleeme. vithleomi. methodia. nathanailь. thoma *assem.* gotьthinь *prol.-rad. b)* vitaniję *zogr.* vitleomьska. nazaretъ. toma *assem.* vitliomь *nic.* mattêj *cloz. II: dagegen* mytharê *für* mytarê. *c)* vifaniją *marc. 11. 1-zogr.* matfêiku *bus. 749. Über die vertretung des* θ *durch f Brücke 130. Vergl. Šafařík, Památky XIX. Zap. 2. 2. 31. Sreznevskij, Glag. 73.*

4. Hinsichtlich der verbindung von t *und* d *mit darauf folgendem vocal ist nur éines zu bemerken, dass nämlich* ti, di *nicht etwa wie russ. čech.* ti, di, *sondern wie nslov.* ti, di *zu sprechen sind.*

5. In beiden aslov. alphabeten besteht neben шт *auch das compendium* щ, *in welchem* ш *auf das* т *gesetzt erscheint. Dass in Pannonien so wie in Bulgarien* št, *nicht etwa* šč *gesprochen worden ist, kann nicht bezweifelt werden: die gruppe* šč *findet sich nur im glag.-kiov. aus* sk, st. *Ob* шт *oder* щ *geschrieben wird, ist demnach für das aslov. gleichgiltig. Zogr. hat im älteren teile und cloz. nur* шт; *der mariencodex bietet* шт *und* щ; *assem. ebenso häufig* щ *aus* шт; *sup. nur ausnahmsweise* щ: хощєтъ *336. 7; bon.* шт *und* щ: ноштъ, запрѣштєниꙗ; палаѱъ, сѣдалищи; *apost. ochrid. desgleichen:* нджшти; имажщи; *im ostrom.* (нарєшти, ништадниѥ) *und in den Sborniks des eilften jahrhunderts kömmt* шт *ziemlich häufig vor. Vergl. zap. 2. 2. 42. 62. 64. Man beachte* щт *für* шт *in* ізходищтихъ, нощтиѭ, сѣдалищти *98. und* žč *für* žd: vъžčelajete *36.*

6. Die gruppen tja, dja *usw. werden im aslov. durch die gruppen* šta, žda *usw. ersetzt.* št *und* žd *sind daher davon abhängig, dass auf* t *und* d *ein* j *mit einem vocal folgt:* vraštenъ *versus aus* vrati-j-e-nъ, vratь-j-e-nъ, vratjenъ; každenъ *suffitus aus* kadi-j-e-nъ, kadь-j-e-nъ, kadjenъ. *Vor* i *und* ь *tritt die veränderung dann ein, wenn diese vocale auf praejotierten vocalen beruhen:* ljuštij *acerbior. Vergl. 2. seite 322.* každь καπνίσας *aus* kadi-ъs. *Man hat daher*

neben einander každь *aus* kadi-ъs *und* kadь *cadus aus* kadi, pątь *aus* pąti, svobodь *aus* svobodi. *In den imperativen* daždь, jaždь, viždь *und* vêždь *ist* ь *aus* i *und dieses aus* ja *hervorgegangen: als impt. ist auch* daždь *in* daždьbogъ *dispensator divitiarum aufzufassen vergl.* 2. *seite 365.* i *aus* ja *auch in* sąšti οὖσα *aus* sąštja. *Vergl. 3. seite 91.* hošti *ist wie* daždi *zu erklären: es findet sich als imperativ:* ne hošti jasti plьtьskyą pištą (plьtьskyję pištę) *noli comedere carnalem cibum pat.-mih. 66.* ne vьshošti narešti *52.* ne vьshošti tuždemu *ne concupisce aliena 124.* hošti *fungiert jedoch auch als II. sg. praes.:* čto hošti, brate, da bądetь? *quid, vis, frater, ut fiat? 135:* hoštiši *hval. 88. scheint im original ein* hošti *vorauszusetzen. Vergl. 4. seite 11. Eigentümlich ist* zašticati *sup. 259. 28; 308. 9. neben* zaštištati *304. 15, iterativform von* zaštititi: *jenes bildet aus* tja-ca *durch* tza, tsa, *wie in der zweiten classe der slavischen sprachen. Falsch ist* utvrъdena *bon.* svobodena *prol.-rad. Dem* šta *und* žda *aus* t, d *und* ja *entspricht die erweichung von* r, l, n: *vergl. seite 204. und die einschaltung des* l *in* plja *aus* pja *und die verwandlung des* sja *in* ša. agnęštь *agni aus* agnętjъ *von* agnęt-. komištь *comitis aus* komitjъ *von* komitъ. graždь *stabulum aus* gradjъ *von* gradi. voždь *dux von* vodi: *wenn* gradjo *für* gradjъ *gesetzt wird, so kann der eig. auslaut immer nur ǎ sein.* velьbąždь *cameli aus* velьbądъ. bolêždь *aegrotus ist* bolêdjъ: *vergl.* bolêdovati. prêždь, zaždь: prêdjъ, zadjъ. ryždь *neben* rъždь *ruber: w.* rъd. plaštь *pallium gehört nicht hieher.* *hyštь *in* *hyštьnъ, hyštьnikъ *rapax aus* hytjъ *von* hyti *rapere: wie* hyštьnikъ *ist* nąždьnikъ βιαστής *von* nądi *zu erklären.* vêšte *senatus aus* vêtje *von* vêtъ *consilium.* vъzdažda βραβεῖον *aus* -dadja *von* dad. nadežda *spes von* ded: *w.* dê. gražda *grando von* gradъ. kražda *furtum von* krad. mežda *fines aus* medja. nąžda *necessitas von* nądi. rъžda *rubigo aus* rъdja *von* rъd. sažda *fuligo von* sadi. vêžda *palpebra aus* vêdja *von* vid. žęžda *sitis aus* žędja *von* žęd. gospožda *domina von* gospodja *durch motion.* krištaninъ χρής *aus* kritjaninъ *von* kritъ. graždaninъ *aus* gradjaninъ *von* gradъ. ljuždaninъ *neben* ljudêninъ *laicus von* ljudъ. roždakъ *consanguineus aus* rodjakъ *von* rodъ. ništь *humilis aus* nitjъ: *aind. ni niederwärts mit dem suffix tja: nach Geitler, O slovanských kmenech na u 78, ist* ništь *ein lit. naikstius, naistius, das auf naikius vergänglich beruhe. Wie* ništь, *deute ich auch* obьstь *communis: praep.* obь *circum, daher eig. qui circum est. Ebenso:* *domaštь *qui domi est: nsl.* domači. *serb.* domaći *usw. in* domaštьńь οἰκιακός. kromêštьńь *externus, wofür* kromêčnuju *tichonr. 2. 196.* vъnêštьńь

externus, in späteren quellen domašьńь, kromêšьńь, vъnêšьńь *vergl. 2. 172.* izęštьnъ *eximius scheint ein subst.* izęšta *vorauszusetzen.* dêtištь *puer aus* dêt-itjъ. grъličištь *pullus turturis aus* grъličitjъ. pъtištь *pullus avis aus* pъtitjъ *von* *pъtъ, pъta *avis vergl. 2. seite 197. lit. bernītis jüngling aus bernītjas von bernas. êrītis lamm aus êrītjas von êras, êris. ažaitis böcklein Bezzenberger. Vergl. pr. svintian schwein. werstian kalb.* ljuštij *acerbior.* slaždij *dulcior von* ljutъ. *sladъ *in* sladъkъ: *so ist auch* prêžde *aus* *prêždij *zu erklären; eben so* poslêžde *aus* *poslêždij *vergl. 2. seite 322.* sąšta ὄντος *aus* sątja *von der w.* jes *vergl. 2. seite 202.* tysąšta *mille got. thūsundjā- aus* tysątja *vergl. 2. seite 203.* očrъšta *tentorium aus* očrъtja: *vergl. aind. krtti domus.* št *in* prigrъšta *pugillus beruht auf* grъstь. pišta *cibus aus* pitja *von* pit *in* pitati. obręšta *inventio aus* obrętja *von* ręt, rêt; sъręšta *occursus.* svêšta *lampas aus* svêtja *von* svêti. vrêšta *saccus von* vrêtja: *vergl.* vrêtište. *Ebenso* obušta, onušta *calceus aus* obu-tja, onu-tja. *Vergl.* gašti *tibialia mit p.* gatki. mašteha *matertera ist* matjeha. svobaždati *liberare aus* svobadjati *von* svobodi. vêštati *loqui und* obêštati *polliceri. klr.* zavičaty *unglück verkündigen. č.* veceti *dicere sind denominativa von* vêšte *senatus. s.* vjeće. *č.* věce. *p.* wiece. *pr. empryki-waitiaintins pl. acc.: vergl. serb.* zboriti *und rumun. kuvınt: dagegen ist* *vêtati *im aslov.* obêtovati *und im nsl.* obêtati *polliceri ein denominativum von* vêtъ: *bei* obêtati *ist die imperfectivität befremdend.* vrъštą *verto aus* vrъtją: vrъtêti. viždą *video aus* vidją: vidêti. *Abweichend ist das an das nsl. erinnernde* hočetъ *assem. für das regelmässige* hoštetъ *vergl. 3. seite 115.* prêštą, každą. prêštaahъ, každaahъ. prêštь, každь. prêštenъ. každenъ *aus* prêtją, kadją. prêtjaahъ, prêtjêahъ, kadjaahъ, kadjêahъ *usw. von* prêti. kadi. napyštenъ *inflatus setzt ein verbum* napytiti *voraus, das mit lit. put: putu, pusti flare verwandt ist. Für* odeždenъ (rizoju kožijeju odeždenь) καλυπτόμενος *erwartet man* odêjanъ. meštą, straždą; meštemъ, straždemъ *aus* metją, stradją *usw. von* metje, stradje. vlagemь *(d. i.* vlagemъ *in:* my vsêmь rodomь vlagemь *mladên.) für* *vlaždemъ: *jenes stimmt mit dem slovak.* vládzem (ne vládzem chodit *sbor. 30.) überein: vergl.* uvęždetъ *marcescit:* uvęždetь *hom.-mih.* deždą *aus* dedją: *w.* dê. *Falsch sind die formen* hodêahъ. radêahъ. utrudena duša *op. 2. 3. 35.* obьnahodeni byvъše φωραθέντες *prol.-rad. Das č.* hezký *schön, das mit lit. gražus in verbindung gebracht wird, würde aslov.* goždьskъ *lauten, dessen* goždь *von* godi *dem r.* gožij *entspricht.* vraždevati *odisse wird richtig* vražьdovati *geschrieben: vergl.* žde *aus* žьdo.

Eine besondere beachtung verdient das wort für ‚baummark‘: aslov. strъža *neben dem darauf beruhenden* strъženь *medulla. nsl.* stržen *neben* srdek *holzkern. s.* strž *f.* u drvetu pod bjelikom. srž, srč *f. medulla. klr.* stryžiń *aus* stržiń *und* serdce. *wr.* strižeń *mark, butz im geschwür, schnellere strömung des flusses. r.* steržen, sercevina *le cœur d'un arbre. č.* stržen *m.* strženь *f. neben* strzen, střeň *und* dřeň, dřen, zřeň. *p.* zdrzeń, drdzeń, drzeń, rdzeń. *os.* dżeń *statt* rdżeń *und* žro, žŕo. *ns.* dżeń. *Vergl. lit.* širdis. *lett.* serde. *fz. le cœur d'un arbre. Dass r.* steržen *mit* serdce, sreda *zusammenhängt, hat schon Ph. Reiff bemerkt. Dass im aslov.* strъža, *nicht* strъžda *steht, schreibe ich dem vorhergehenden* str *zu. In demselben umstande sind die meisten anderen abweichungen von der regel begründet. s.* strž, srž *und* srč *stehen für* strdj, srdj, *d. i.* срђ, *das, wenn das genus fem. nicht jungen ursprungs ist, aus* strdja *usw. entstanden. Im č. ist* strzen, *einem aslov.* *strъždenь *entsprechend, die ursprüngliche form. p.* zdrzeń *steht für* str-zeń. *Mit unrecht würde man aind. sarġa harz der vatica robusta und diese pflanze selbst herbeiziehen. Bedenklich ist das nsl.* stržen *für* strjen.

7. *Da* št, žd *in worten wie* svêšta, mežda *aus* tj, dj *dadurch entstehen, dass nach verwandlung des* j *in* ž *metathese eintritt, so erwartet man nicht formen wie* svêštja, meždja, *deren* j *jedoch namentlich vor* u *nicht selten angetroffen wird:* oštjutitъ. oštjutętъ; sъnьmištju; imąštju. imąštjumu. ištąštju. molęštju. nepьštjują, nepьštjujątъ. naležęštju otemľjąštjumu. sąštju. vêrująštjumu. vъzležęštju *usw. neben* molęštu: *singulär ist* straždąštję *marc. 6. 48.-zogr.* glagoljąštju *cloz 1. 112. 135. 384; 2. 10.* nepьštjuetъ *1. 153.* sąštju *1. 329.* svьtęštju *1. 676.* sъizvêstująštju *1. 134.* dyhająštju. glagoljąštju. imąštjumu. sъhodęštju. sąštju. tvoręštju *neben* glagoljąštu *assem.* štjudi *fol.-mac. 231.* dadąštju. šjumęštju *naz.* diveštju se. suštju *hom.-mih.* protiveštju *krmč.-mih.* ovoštju *tichonr. 1. 139.* meždju. vъždjęždetъ *io. 4. 13.-zogr.* meždju *cloz 1. 527.* meždju *neben* meždu *assem.* meždju *sav.-kn. 64. 90.* nadeždju *hom.-mih. Häufig ist jedoch mangel der praejotation, daher auch* utuždą. utuždenъ *von* utuždi.

8. *Vor dem stammbildenden verbalsuffix* a *fällt das auslautende* i *häufig ab:* poglъtati, poglitati *neben* poglъštati *von* poglъti. hodati *neben* haždati *von* hodi. *Wer* poglъtati *für denominativ hält, wird zu erklären haben, wie ein praefixiertes denominativum imperfectiv sein könne. Wie* poglъtati *ist* gospoda *domini, deversorium,*

collect. von gospodь, *zu erklären; daneben* gospožda *domina: formen wie* gospodju *sg. d. usw. sind jung und unorganisch.*

9. In den prager fragmenten lesen wir hvaljęcimъ, obidjęcъ, tajęcago, tekucъ, vъpъjuce; nasycъšago, prosvêcь; utvrъzenie; rozъstvo *neben dem allerdings nicht hieher gehörigen* sudišči, *dessen* šč *aus* sk *entspringt. In glag.-kiov.* čьsti čьstęce *530. 536.* hodatajęciu *530.* nasyceni *536.* obêcêlъ *533.* obêcêniê *531.* [o]bêcênie *534.* lêta obidącê *531.* lêta ogrędącê *530.* picę *534.* pomocьją *535.* prosęce *536.* protivęcihъ *536.* tako ze *534. 536.* toję ze radi *531.* o tomь ze *532. 535.* dazь namъ *532. 537.* otъdazь *534.* podazь, podázь *530. 531.* podasь namъ *532.* tuzimъ *534. Man dürfte geneigt sein den prager fragmenten und dem glagolita kioviensis denselben ursprung zuzuschreiben, d. h. beide denkmähler für čechisch zu erklären: das wäre nach meiner ansicht ein irrtum. So gewiss das schwanken im gebrauche der nasalen vocale verbunden mit der anwendung des* c *für* tj *und des* z *für* dj *in den prager fragmenten ein čechisches denkmahl erkennen lässt, eben so sicher dürfen wir trotz des regelmässig für* tj, dj *eintretenden* c *aus* tz, ts *und* z *aus* dz *wegen der regelrechten setzung der vocale* ą *und* ę *den glagolita kioviensis für altslovenisch ansehen. Was nun altslovenisches* c, z *statt* št, žd *für* tj, dj *anlangt, so scheint die erklärung desselben in folgender betrachtung zu liegen. Wenn man meint, eine lautneigung beginne bei den sprachorganen eines ganzen volkes und verändere daher den gesammten sprachstoff, so halte ich diesen satz nur mit einer einschränkung für richtig, wie ich an den veränderungen dartun will, die* tj, dj *im altslovenischen erleiden. Die lautneigung geht dahin kein* tj, dj *zu dulden, nicht etwa dahin an die stelle von* tj, dj *bestimmte laute zu setzen. Die mittel die gruppen* tj *und* dj *zu vermeiden können verschieden sein, so dass entweder bei demselben worte bald zu diesem bald zu jenem mittel gegriffen, oder so, dass das eine mittel in diesem, das andere oder ein anderes in einem anderen teile des sprachgebietes angewandt wird: so kann* pišta *neben* pica *aus* pitja, *so* daždь *neben* dazь *aus* dadjъ *bestehen. Unrichtig wäre es die doppelformen stets aus dem einfluss einer anderen sprache erklären zu wollen, da ein solcher einfluss sich nie auf éinen punkt beschränkt. Was im glag.-kiov., tritt auch sonst ein: das nsl. besitzt das jetzt als regel geltende* č *neben* c *und* k: noč *nox neben* nicoj *hac nocte und* pluka, *wofür aslov.* plušta: *die annahme* pluka *laute etwa wie s.* pluća *ist unrichtig; eben so unrichtig ist die meinung, in den freisinger denkmählern habe* uzemogoki vsemogoći *gelautet,*

vielmehr ist in beiden fällen ehemaliges tj *in* kj *und dieses in* k *übergegangen. bulg. ersetzt* tj *durch* št *und durch* k, *das wohl wie* ć *lautet:* pozlakeni *milad. 65: aslov.* pozlašteni. fakjaš *66: aslov.* hvaštaješi *usw. Und wenn die russ. volkslieder* mladъ *neben* molodъ *bieten, so erkläre ich dies durch die annahme, das russ. habe die form* moldъ *auf zweifache weise gemieden, sowohl durch metathese des* l *und dehnung des* o *zu* a *als auch durch einschaltung des* o *zwischen* l *und* d. *Vergl. meine abhandlung: Über den ursprung der worte von der form aslov.* trêt *und* trat. *Denkschriften, band XXVIII. Aus einer dem lit. ardas (ardai) entsprechenden form konnte* radъ *und* odrъ *entstehen, da auch durch die letztere form der zweck erreicht wird: man vergleiche lit. maldīti und aslov.* moliti *aus* modliti, *nicht* mladiti; *im č. besteht* koblúk *neben* klobúk, *im p.* kabłuk *neben* kłobuk *aus einem dem magy. kalpak, s.* kalpak, *nahe stehenden form usw.; in* plesna *ist nur metathesis, keine dehnung des* e *zu* ê *eingetreten; das nsl. meidet* tja *teils durch veränderung des* j *in* ž, š, *teils durch verschmelzung des* t *mit* j *zu éinem laute, wie aus* nja ńa *hervorgeht, daher* kozlíča *aus* kozlitja, kozlitša *und, im äussersten westen,* kuzlíća: *ein drittes ehedem, wie es scheint, häufig angewandtes mittel der vermeidung von* tja *ist die verwandlung des* tja *in* kja, ka, *daher* pluka *aus* plutja.

10. Wenn aus trja štrja, *aus* drja ždrja *usw. hervorgeht, so scheint der grund des* št, žd *in der durch* ja *usw. bewirkten erweichung des* r *zu liegen:* sъmoštrą *sup. 245. 15. für* sъmoštrją. rasmaštrêhъ *220. 25. für* rasmaštrjahъ. sъmoštraahą *137. 8.* rasmaštrają *247. 26.* obęštrenije *243. 29.* rasmoštrjaaše *naz. 199.* uhyštrjati *hom.-mih.* umąždrenъ *apost.-bulg.* prêmąždrjati *naz. 74.* bъždrь *vigil aus* bъd- rjъ. prêmąždrjanije *izv. 487. Daneben besteht* sъmatra'še *sup. 66. 11.* sъmotraaše *69. 2.* sъmotrêše *175. 7.* izmądrêvaahą *297. 1.* sъmotrenije *230. 18.* sъmotrenьe *cloz. I. 794: diese formen beruhen darauf, dass das* ȓ *frühe in* r *übergieng. Dem* uhyštrjati *ähnlich ist* umrъštvljenъ *men.-mih. von* umrъtvi, *wofür auch* umrъštvenъ *sup. 443. 7. und* umrьštenъ *257. 21; 344. 15. vorkömmt: daneben findet man* umrьtvenije *442. 12.* blagodarьstvêaše *220. 14. und* blagoslovestvenьja *378. 6.* poštenьju *cloz. I. 141. ist* počьtenьju: počъtenьemь *569. 570. Abweichend ist* straždьba *passio pat.-mih. neben* stradьba; roždьstvo *nativitas, natalitia, generatio zogr. sup. ostrom. nic. krmč.-mih. usw., wofür im cloz. I. 877. 878. 879, mit ersetzung des* žd *durch* z, rozьstvo *vorkömmt, neben* roždъstvo *687. 893. 895. und* rožъstvo *881. für* roždьstvo. rodь-

stvo *halte ich für die richtige form,* roždьstvo *durch den einfluss von formen mit* žd (roždenъ *usw.) entstanden.*

11. Der ursprung des št, žd *im wurzelhaften teile der worte ist teilweise zweifelhaft, da aslov.* št *ebenso wie s. ć. č. p.* c *sowohl auf* tj *als auch auf* kt *beruhen kann; noch zweifelhafter ist der ursprung dann, wenn ein entsprechendes wort im serb. usw. fehlt.* bašta *pater. b.* batjo. *s.* baština *hereditas. r. dial.* batja: *das wort ist fremd: magy.* bátya *frater natu maior: andere sprechen von einer w. bat, etwa ,ernähren‘.* brêžda *praegnans: lit. pa-brëdīti gravidam reddere.* broštь *purpura: nsl.* broč. *b.* broš *aus* brošt. *s.* broć. *klr.* brôč. lęšta *lens: nsl.* leča. *s.* leća. *lit. lenšis. lett. lēces: lat. lent: lens, lentis.* nъštvy *pl. mactra: nsl.* načke. *b.* nъštvi. *s.* naćve. *č.* necky. *os.* ńecki. *ns.* ńacki. ovoštь, voštь; ovoštije, voštije *fructus: s.* voće. *klr.* ovoč. *č.* ovoc: *die form* ovotja *beruht wahrscheinlich auf einem got. ubata- für ags. ofät, ahd. obaz essbare baumfrucht: die entlehnung mag an der unteren Donau stattgefunden haben.* plešte *humerus: nsl.* pleče. *b.* plešti. *s.* pleće. *r.* plečo *neben* bêloplekij, naplekij *mit* k *aus* tj. *č.* plece: *vergl. lett. plāce.* plušta *pl. pulmo: nslov.* pljuča, *wofür in Drežnica* pluka *gesprochen wird Letopis mat. slov. 1875. 227. s.* pluća. *r.* pljušče *(aslov.). č.* plíce. *p.* płuca. *lit. plaučei.* pъštьka. *obulus, calculus: vergl. č.* pecka. *ns.* packa. ręštą *in* obręštą *inveniam wird auf ein rant, lit. rand, zurückgeführt.* štavьstvo, gnjusnostь, nečistoe žitie *op. 2. 3. 712. 726: dunkel.* študъ *gigas: dunkel.* študь *f. mos: s.* ćud *f. č.* cud *m.* štutiti: oštjutiti *zogr. neben* očjutišę *matth. 24. 39-assem.* očjutêše *prol.-rad. sentire: nsl.* čutiti. *b. fehlt das wort. s.* ćutiti. *klr.* očutyty śa *verch. 45. und* oščuščat *bibl. I. č.* cítiti. *p.* cucić. tuždь, štjuždь, štuždь, čjuždь, čuždь *peregrinus: nslov.* tuj. *s.* tudj. *č.* cizí, *das, aus dem slav. unerklärlich, mit got. thiudā- in zusammenhang gebracht worden ist.* vęštij *maior: nslov.* več. *serb.* veći. *čech.* více: *nslov.* vekši *ist* večši; *č.* větsí *ist* věčší.

Dunkel sind neben anderen folgende worte: čudo *res mira, nach Šafařík auch* študo: *nsl. s. r.* čudo. *b.* čjudo, *dagegen p.* cud: *lit. cudas und čudas sind entlehnt.* koštuna *nugae, das an ngriech.* κοτζοῦνα *puppe erinnert.* nepъštь *f.* πρόφασις; nepъštevati *cogitare.* svrъštь *cicada: r.* sverščь. *p.* świerszcz, *das wohl irgendwie mit* svrъk: svrъčati *zusammenhängt.* štavъ *rumex.*

Mit ždati, *eig. cupere, richtig* žьdati, *möchte ich* ždo, žьdo *in* koliždo, koližьdo *quandocunque zusammenstellen, es mit lat. -libet, -vis in quilibet, quivis vergleichend:* iže koližьdo *quicunque.* vъ ńьže koliždo gradъ *in quamcunque urbem.* ižde koližьdo ὅπου ἐάν *marc. 6. 10.*

edinъ koždo ihъ *apost.-ochrid. srez. jus. 276.* kožьdo. komužьdo. edinъ koždo *matth. 26. 22-zogr.* kojemьždo *sup.* kaêždo *šiš.: neben* žьdo, ždo *findet man das minder genaue* žde: egože koližde prosite *assem.* kaêžde *slêpč.* kogožde. komužde *apost.-ochrid.* komužde boli *ant. 246.* kojemužde *krmč.-mih. leont.* vsakogožde člověka *mladên. Dem ursprunge und der bedeutung nach verschieden ist* žde, *selten und unrichtig* ždo, *das dem lat. -dem in idem entspricht:* tъžde *idem.* takožde *zogr.* togoždo. togoždь. takovajažde *krmč.-mih.* sъžde *idem.* sikožde *danil. 183.* togdažde pridą *zogr. Dieses* žde *beruht wie lat. dem auf einem pronomen da, wovon im abaktr. sg. acc. dim, im pr. sg. acc. gleichfalls dim usw. Für diesen ursprung des* žde *spricht das seite 219. aus glag.-kiov. angeführte* ze, *serb.* dj: takodjer *aeque, aslov.* takoždeže. takogere *gram. 152,* onuge *illac mon.-serb.* osugje *ex hac parte:* potokь osugje glavice *chrys.-duš. 16. Hieher gehört auch aslov.* tьzъ ἐπώνυμος *mit verwandlung des* dj *in* z *statt in* žd: tьzica. tьzьnъ. tьzьnikъ *usw. neben* teždije ταὐτότης. ižde ὅτι, ἐπειδή *zogr. šiš.* iždeže ὅπου *zogr. assem. sind gleichbedeutend mit* ide, ideže; *neben* doňьdeže. doideže *zogr. findet man* donьždeže *op. 1. 108;* vъsežde (slêdovaše jemu vъsežde golubь *lam. 1. 29.) ist* vъsьde; drugojžde, drugyjžde, drugyžde *alio tempore. Dunkel ist* ižde *in* iždekoni *ab initio ippol. 110.* iždekonьnъ *antiquus, wofür sonst* izъ *steht:* iskoni *usw.*

ašte *si geht auf* atje *zurück: es ergibt sich dies aus nsl.* če, *as.* aće, akje, ake: *r.* ašče *ist aslov.*

Das suffix, das adverbia bildet, mit denen meist auf die frage ‚wie oft?‘ geantwortet wird, ist hinsichtlich seiner urform dunkel. Auf kt, *das im lit. dvokti ‚abermahls‘ auftritt, können zurückgeführt werden asl.* sedmišti. *nsl.* prvič. *b.* dvaš *für* dvašt. *serb.* jednoć. *klr.* tryčy. *r.* troiči, *während andere formen davon abweichen. Vergl. 2. seite 204.*

12. Die laute, die aus tja, dja *usw. hervorgehen, sind in den verschiedenen slavischen sprachen verschieden. Hiebei ist die wandlung des* j *massgebend: im aslov. geht* j *in* ž *über, daher* vratženъ, kadženъ *und durch metathese und beim ersten worte assimilation* vrašteпъ, každenъ *aus* vratjenъ *und* kadjenъ; *der impt.* straždi, straždate *beruht auf* stradijê, stradьjê, stradjê *usw.; formen wie* idjahъ *sind r.: sie lauten aslov.* idêhъ *oder* idêahъ; vъshytati *entspringt aus* vъshyt[i]ati. *Im nslov. ohne metathese:* vračen *aus* vratšen, vratžen: dj *entledigt sich des* d: kajen *aus* kadjen. *Im bulg.:* vrašten, každen, *wie im aslov. Im kroat. durch verschmelzung des* t *mit* j, *wie bei* r,

l, n, vraćen; *durch verlust des* d: kajen: vraćen *stimmt mit dem serb.,* kajen *mit dem nslov. überein. Im serb.:* vraćen, kadjen (kađen) *durch verschmelzung des* t, d *mit* j. *Im klruss.:* voročenyj. kadženyj, *wofür meist mit verlust des* d -kaženyj. *Im russ.:* voročenyj, kaženyj. *Im čech.:* vrácen, kazen *aus* vrátzen, vrátsen, kadzen: kazen *durch ausstossung des* d. *Im pol.:* wrocony, kadzony *aus* wrotzony, wrotsony, wrotjony *und* kadzony, kadjony. *Im oserb.:* vroćeny, kadženy: *beide formen sind unorganisch: in jener hat sich* ć *aus den praesensformen in das partic. praet. pass. eingeschlichen;* kadženy *steht für* kadźeny: vroćiš, kadžiš *für* kadźiš *usw. Im nserb.:* rośony, kaźony: *in beiden formen sind* t, d *ausgefallen:* rotśony, kadźony. *Aus dem gesagten ergibt sich eine differenz zwischen dem alt- und dem neuslov. und eine übereinstimmung zwischen dem aslov. und dem bulg. hinsichtlich der behandlung des* tj *und des* dj: *wenn daraus, wie oft geschehen ist und noch geschieht, gefolgert wird, aslov. sei abulg., so hat man übersehen, dass in jenem lande, das uns die geschichte als die heimat des aslov. kennen lehrt,* tj *und* dj *in* št *und* žd *übergiengen, wie sich aus den magy. worten masteha, pest (palast) und rozsda rost neben ragya mehltau für aslov.* mašteha, peštь, (plaštь) *und* rъžda *ergibt.*

13. Im ältesten denkmahl des norisch (neu)-slovenischen findet man für das aus tj, kt *entstandene aslov.* št *regelmässig* k: choku, chocu, *aslov.* hoštą *aus* hotją. imoki, *aslov.* imąšti *aus* imątji. prigemlioki, *aslov.* prijemljąsti *aus* prijemljątji. lepocam, *aslov.* *lêpoštamъ *aus* lêpotjamъ. moki, *aslov.* mošti *aus* mokti. pomoki, *aslov.* pomošti *aus* pomokti. malomogoncka, *aslov.* malomogąšta *aus* malomogątja. uzemogoki, uzemogokemu, *aslov.* vьsemogąšti *aus* vьsemogątji. zavuekati, *aslov.* zavêštati *aus* zavêtjati. *Vergl.* crisken, *aslov.* krъštenъ *aus* krъstjenъ *und beachte den on.* gradiška. *In diesen formen hat man das s.* ć *gesucht, daher* hoću *usw. gelesen. Dies halte ich für einen irrtum, indem ich der ansicht bin, es müsse* k *wie* k *gelesen werden, wie man im äussersten westen des nsl. sprachgebietes, im norden von Görz,* pluka, hki *für aslov.* plušta, dъšti, *nsl. sonst* pluča, hči, *spricht; bei Šulek 38. finde ich* pluk *neben* pluć *lungenmoos.* tj *ist in* kj, k *übergegangen.* šč *aus* sk *wird* št: postedisi, *aslov.* poštędiši; postete, postenih *sind aslov.* počьtête, počьtenyhъ. *Für* žd *aus* dj *steht wie jetzt* j: segna, *aslov.* žęždьna. žde *wird durch* je *wiedergegeben:* toie, tige, tage, tomuge, *aslov.* tožde *usw.*: žde *ist demnach* dje, *was sich auch aus* ze *des glag.-kiov. seite 219 ergibt; dagegen* chisto, comusdo, *aslov.* kъžьdo, komužьdo *seite 221.*

14. Die lautgruppe tj und dj erzeugt im griech. lautverbindungen, die den slav. ts, št *und* dz, žd *an die seite gestellt werden können. So beruht* μέλισσα *auf* μελιτjα, μελιτzα, μελιτσα; σχίζω *auf* σχιδjω, σχιδzω, *d. i. mit slav. lautbezeichnung shidzō, woraus später shizō. Vergl. Curtius, Grundzüge 603. 653. Ähnlich entsteht it. mezzo, d. i. medzo, aus medius, terzo aus tertius. Im lit. haben wir verčju aus vertšju, vertžju, vertju und meldžju aus meldju: čju und džju mögen aus älterem ču und džu hervorgegangen sein: auch im aslov. begegnet man einem jüngeren* j *nach* št, žd, *so wie nach* č, ž, š. *Im lett. findet sich zuša sg. gen. aus zutja, nom. zuttis aal für zuttjas. brēža sg. gen. aus brēdja, nom. brēdis hirsch für brēdjas: das lett. hat t und d vor š und ž eingebüsst. Vergl. it. giorno (džorno) aus diurnum (djurnum).*

15. Aus dem gesagten ergibt sich, dass es in der geschichte der slovenischen sprachen eine periode gab, wo vratjati, kadjati *für aslov.* vraštati, každati *gesprochen wurde. Die* Σκλαβηνοί *des Prokopios und die Sclavini des Jordanes, die im sechsten jahrhunderte am linken ufer der unteren Donau sassen und von da aus wanderungen nach süd und west unternahmen, sprachen* vratjati, kadjati. *Aus* tja, dja *entwickelte sich bei den nach dem süden ausgewanderten Slovenen, die später Bulgaren hiessen,* šta, žda: vraštati, každati: *so in den meisten gegenden; in einigen gewann allerdings für* št *der laut* k, *d. i., wie im serbischen, der laut* ć *die oberhand:* kerka, *d. i.* ćerka, *für und neben* dъšterka. *Bei jenen Slovenen, die zuerst nach dem westen zogen und in dieser richtung am weitesten vordrangen, bei jenem volksstamm, der sich noch jetzt den slovenischen nennt, gewahren wir* č, *d. i.* tš, tž, tj *und* j, *vor welchem* d *ausgefallen. Bei jenen, die später ihre wohnsitze an der unteren Donau verliessen, gieng, wie bei den Bulgaren,* tja, dja *in* šta, žda *über: es sind dies jene Slovenen, deren sprache zuerst von deutschen missionären und im neunten jahrhunderte von den brüderaposteln Kyrill und Method als mittel zur verkündigung des wortes Gottes angewandt wurde, eine sprache, die nie anders als slovenisch hiess. Die an der unteren Donau zurückgebliebenen Slovenen, die man dakische Slovenen nennen kann, schliessen sich hinsichtlich dieses punktes an die pannonischen an. Im lit. geht tj, dj in tž (č), dž über: verčiu, meldžiu aus vertju, meldju. Daraus folgt, dass im slavisch-litauischen tj, dj noch keine veränderung erlitten hatten.*

16. t *tritt an die stelle von* d *und umgekehrt oder der gebrauch schwankt zwischen* t *und* d; *hier ist das lit. berücksichtigt.* drobьnъ

minutus: *lit. truputis brocken: der fall, dass die anlautenden tenues zweier auf einander folgender silben zu mediae herabsinken, tritt öfters ein.* gadati, gatati *coniicere.* gladъkъ *lēvis: lit. glotus.* gospodь *dominus:* podь *steht lit. patis, aind. pati gegenüber.* lebedь *cygnus, p.* łabędź, *aslov.* *labądь *und č.* labuť. nąta*: *p.* nęta, ponęta, wnęta *lockspeise, köder und č.* vnada. *aslov.* *nątiti, nąditi *und č.* nutiti. netopyrь *vespertilio und p.* niedopierz *aus* nieto-. otъ *ab: nsl. usw.* od, *aind. ati.* papratь*: *č.* kapradí *aus* papradí, *r.* paporotь, *p.* paproć. rêdъkъ *rarus ist nicht lit. retas, sondern erdvas.* rêt *in* obrêt, obrêsti *invenire vergleicht man mit lit. randu ich finde.* svobota *neben* svoboda *libertas: thema* *svobъ. štitъ *scutum. pr. staitan und lit. skīdas.* trądъ *fomes. s.* trud *und nsl.* trôt. *r.* trut. *lit. trandīs staub von verfaultem holze: w.* ter. trątъ *crabro. nsl.* trôt. *ns.* tšut *und p.* trąd. *rumun. trъnd.* trъvati*: *č.* trvati *dauern, auf etwas bestehen und pr. druwît glauben.* tvrъdъ *firmus: vergl. lit. tvirtas. Vergl. Geitler, Lit. studien, 53. 54.* svadьba *neben* svatьba *beruht auf assimilation.*

17. Das personalsuffix tъ *fällt selbst in den ältesten denkmählern häufig ab:* dostoi. podobaje. podobaa. byvają. są *usw. Vergl. 3. seite 63.*

18. Die gruppen tr, dr *finden sich sowohl im an- als auch im inlaute:* trapъ, tratiti, trepati, tretiji, tri, trizna, troj, troha, trudъ, trupъ, trъgъ, trъnъ, trêba, trêzvъ, trądъ; dragъ, drati, drevlje, drobьnъ, dročiti sę, drugъ, drъžava, drъzъ; bratrъ, chytrъ, bъdrъ, mądrъ *usw.* r *von* bratrъ *verliert sich sporadisch schon in den ältesten quellen:* bratra *neben* brata *zogr.* bratrъ, bratra, bratru, bratrьê *neben* bratъ *cloz. I.* brate *II.* bratrъ, bratra, bratromъ *neben* bratъ, brata, bratu *usw. assem.* bratrъ *mariencod.* [bra]trêhъ *glag.-sin.* bratrь, bratriê, bratrii *usw. pat.-mih.* bratre *slêpč.* bratrъ *naz.; sup. und ostrom., wie die freisinger denkmähler kennen die ältere form nicht. pr. bratrīkai.* prostъ, *wohl für* prostrъ. tl, dl *findet sich im anlaute:* tlapiti, tlo *neben* tьlo: *lit. pa-talas lectus;* tlъstъ, tlêti *neben* tьlêti; dlanь, dlъgъ, vlъko-dlakъ *usw.; im inlaute werden* tl *und* dl *gemieden: aus* plet-lъ *und* pad-lъ *entsteht* plelъ, palъ. šьlъ: šьd *ire.* račrъlo *naz.:* črъt *caedere.* prosmrьla (bê plьtь *mladên.):* smrъdnąti *foetere.* rasêlь *scissio:* rasêd-lь. jela *abies. r.* elь: *vergl. č.* jedla. *lit. eglê, aglê aus edlê usw. pr. adle.* grъlo *guttur aus* grъdlo: *lit. gerklê.* bylь φυτόν *ist* by-lь. vilicę *pl. fuscina: vergl. č.* vidle. *In* sveklъ *ist* tl *durch* kl *ersetzt worden:* σεῦτλον, *was an das lit. erinnert.* čislo *numerus,* vęslo *ligamen sind aus* čĭt, vęz *und dem suffix, das ursprünglich* tlo *lautete, hervorgegangen;* gąsli *cithara und* jasli *praesepe bestehen aus* gąd, jad *und dem suffix* tlь, *daher* gąslь

aus gąd-tlь, gąs-tlь *usw.* raslь *in* lêtoraslь *ist* rast-tlь. *Ähnlich ist wohl* myslь *cogitatio zu erklären:* mъd. *Nach J. Schmidt 1. 178. ist in* myslь *und* raslь *der dental vor* lь *zu* s *geworden. russ.* uslo *textura dial. ist* udtlo: *lit. aud, austi. Eine abweichung scheint in* metla *scopa und in* sedlo *sella (selten ist* osedъlati *sup. 162. 13), lett. sedli, segli. got. sitla-. ahd. sezal vorzuliegen, worte, die aus den w.* met, sed *und dem suffix* lo *(vergl. auch slovak.* ometlo, pometlo) *bestehen. Die entscheidung, ob* sedlo *oder* sedъlo *usw. zu schreiben, ist schwierig, weil die gruppe* dl *nicht nur im čech., poln., oserb. und nserb., sondern auch im westen des nsl. sprachgebietes vorkömmt (3. seite 163) und sich im aslov. aus alter zeit erhalten konnte. lit. solas sitz ist nach Bezzenberger 91. sadlas. Das suffix des partic. praet. act. II. scheint ursprünglich* tlъ *gewesen zu sein 2. seite 94. Dem aslov.* mlъčalivъ *von* mlъčalъ *entspricht ač.* mlčedliv. *Dem ač.* zrziedlny (zředlný) *sichtbar würde ein aslov.* zьrêlьnъ *gegenüberstehen.* podlje *apud in russ. quellen und* vlъkodlakъ *vulcolaca beruhen auf syntaktischer verbindung und composition. Man beachte* titьlь *cloz. I. 686.* kotъlomъ. svêtъlo *zogr.* svêtьlъ, svêtъlъ *neben* svêtlo *usw. sup.* svêtьlъ *ostrom.* pêtlъ *neben* pêtelinъ. vitlъ, vitъlъ: *nsl.* vitlo *habd. b.* vitlo: *lit. vītulas.* dętlъ, dętelъ. bodlь *spina. Ferners* obidьlivi *cloz. I. 117.* mьdlъ *neben* mьdьlьnъ *ostrom. Eigentümlich ist aslov.* moliti, *č. und nsl. in den freisinger denkmählern* modliti *usw., dessen entwicklung ist:* meld *(lit. meld in melsti, meldžiu), durch steigerung* *mold-, *davon* molditi, *durch metathese behufs der vermeidung von* old - modliti, *wofür aslov.* moliti. vъsedli (vzedli) *aor. fris. Die prager glag. fragmente bieten folgende čech. formen dar:* modlitva. svetidlъna. vъsedli sję *neben* iselenъ. tn, dn *scheinen im anlaute nicht vorzukommen:* dna *morbus quidam wird wohl ursprünglich* dъna *gelautet haben; für* dno *fundus ist* dъno *die richtige schreibweise:* *dъbno, *lit. dugnas aus dubnas; im inlaute fällt* t, d *vor* n *aus:* ogrъnąti *aus* ogrъtnąti; kręnąti *aus* krętnąti; svьnąti *aus* svьtnąti; *ebenso beruhen die verba* -bъnąti, pręnąti, zaganąti, svęnąti, vęnąti *auf den w.* bъd, pręd, gad, svęd, vęd; *doch* padnąti. *Man beachte auch* prazną *sup. 294. 2. für* prazdьną. *Die gruppen* tt *und* dt *gehen in* st *über:* plesti, pasti *inf. aus* pletti, padti; gręsti *ire naz. aus* grędti. grъstь *pugillus aus* grъtti. rasti *aus* rastti; vlastь *aus* vladtь; sъvrъstь *coniux aus* sъvrъdtь. daste *dabitis,* vêste *scitis aus* dadte, vêdte; pêstunъ *paedagogus aus* pêttunъ *(vergl. 2. seite 176): w.* pĭt. zvêzdobljustelь *astronomus aus* -bljudtelь. *Vergl. lit. ved: vesti, vez-dinu usw.* tv, dv *kommen*

im an- und im inlaute vor: tvoj, tvorъ, tvrъdъ; dva *neben* dъva; dvoj, dvorъ, dvьrь, molitva; jedva *usw. neben* edъva *sav.-kn. 40. In* davê, javê, vêvê *fällt* d *aus:* dad, jad, vêd; *dasselbe findet in* damь, jamь, vêmь *und* damъ, jamъ, vêmъ *statt.* ramênъ *vehemens, celer: vergl. aind. rādh, rādhati, rādhnōti gelingen und aslov.* radъ. rumênъ *ruber: w. rŭd, rъdêti.* têmę *vertex: vergl. ahd. sceit-ilā.* vymę *uber: aind. ūdh-ar, ūdh-an. griech.* οὖθαρ. *lit. udroti eutern.* osmь *octo aus* ostmь: *aind. aštau. got. ahtau. lit. aštûni.* čismę *numerus aus* čьt-smę *von* čьt: *man vergleiche lit. ver-smê quelle: ver. gë-smê lied: gëd. verk-smas weinen: verk. Die verbindung* dm *erhält sich in* sedmь *septem aus* septmь, *aind. saptan: dass zwischen* d *und* m *ein* ъ *gesprochen worden sei, ist nicht wahrscheinlich; sup. bietet nur zweimahl* -d'm-: *21. 5; 305. 16. vergl. r.* semь. semyj. sedьmoj. *Vor* h *fällt* t, d *aus:* sъmęhъ *turbavi von* męt. obrêhъ *inveni von* rêt. povêhъ *adduxi von* ved. sъbljuhъ *servavi von* bljud *usw. Vergl. č.* brach, *lit. brosis žem.; r.* prjacha, *w.* pręd; *r.* nerjacha, *aslov.* rędъ; *aslov.* svaha, svatъ. thorь αἴλουρος *steht für* dъhorь. *Ausfall von* t, d *findet auch vor* s *und* š *statt:* probasę *transfoderunt von* bod. ištisę *enumerarunt von* čьt. vъzmęšę *aus* -męhę *turbarunt von* męt: *vergl. lit. mesiu aus metsiu Kurschat 40.* jasomъ *edimus von* jad. privêsę *adduxerunt von* ved. rusъ *flavus ist, wenn einheimisch, aus* rъd-sъ *hervorgegangen.* kopysati *fodere,* vъskopysnąti *vergleiche man mit* kopyto. kąsъ *frustum: lit. kandu mordeo, daher* kand-sъ. *Vergl. č.* rysavý *mit* rъd, ostýchati *mit* stъd. *Vergl. 3. seite 77—79.* prêêvъšumu *marc. 5. 21-zogr. beruht nicht auf* jad, *sondern auf dem älteren* ja: *vergl.* id *und* i. *Auslautendes* t *und* d *der praefixe schwindet nach dem abfalle des* ъ *häufig in den älteren denkmählern vor bestimmten consonanten:* ohoditi *assem. sup. 71. 12. ostrom. neben* otъhoditi *sup. 275. 29. ostrom.* osêci *abscide izv. 693.* ošъdъ *sup. 97. 15; 374. 28.* ošьdъ *ostrom.* ošedъ *assem. neben* otъšьdъ *sup. 212. 26.* otъšьdъ *ostrom.* ošьlъ *assem. ostrom. neben* otъšьlьсь *sup. 397. 10.* otręsti *437. 10. neben* otъtrêbiti *219. 11.* okrъvenъ *343. b.* okrъvenije ἀποκάλυψις *ostrom.* okryvati *sup. 451. 1. neben* otъkryti *344. 28. ostrom.* otъkrъvenъ *ostrom.* otъkrъvenije *sup. 451. 3.* ostąpati *cloz. I. sup. 339. 12.* ozemьstvovati *pat. Ebenso schwindet* d *in* prêstojati *351. 1; 354. 15. In den meisten fällen erhalten sich* t *und* d *in den praefixen* otъ, podъ *und* prêdъ: otъpadь *lam. 1. 155.* otъbêgati *sup. 448. 22.* otъstupьnikь *lam. 1. 142.* otъčajati *74. 19.* podъdrъžati *108. 23.* podъložiti *271. 26.* prêdъvesti *88. 9.* prêdъležati *76. 22 usw. Man merke* ederъ *assem. für* eterъ.

C. Die p-consonanten.

1. Die consonanten p, b, v, m *werden trotz ihrer teilweise verschiedenen physiologischen qualität zusammengefasst, weil sie in einem wichtigen punkte derselben regel folgen.*

2. p, b, v, m, *im alphabete* pokoj, buky, vêdê, myslite *genannt, lauten im aslov. wie im nsl. usw.* f, *im alphabete* frъtъ, *ist unslavisch.* b *ist ursprachliches b und bh.*

3. p, b, v, m *stimmen darin überein, dass im aslov. die gruppen* pja, bja, vja, mja *durch* plja, blja, vlja, mlja *ersetzt werden.* plja, blja *usw. sind demnach dadurch bedingt, dass dem* p, b *usw. ein* j *mit einem vocale folgt:* kupljenъ *emtus aus* kupi-j-e-nъ, kupь-j-e-nъ, kupjenъ; ljubljenъ *amatus aus* ljubi-j-e-nъ, ljubь-j-e-nъ, ljubjenъ; lovljenъ *captus aus* lovi-j-e-nъ, lovь-j-e-nъ, lovjenъ; lomljenъ *fractus aus* lomi-j-e-nъ, lomь-j-e-nъ, lomjenъ. *Man füge hinzu r.* oliflenъ. *Vor* i *und* ь *tritt die einschaltung des* l *dann ein, wenn diese vocale vertreter von praejotierten vocalen sind:* krêpľij *fortior.* grąbľij *indoctior.* trêblje *phil. 1. 24-slêpč. šiš.* *drevľij *antiquior, das nur in* drevlje: drevьe *sup. 236. 1. (unrichtig* drevje *348. 12), č.* dříve, *olim erhalten ist. Vergl. 2. seite 322.* krêpľь *qui firmavit,* ljubľь *qui amavit,* lovľь *qui cepit,* lomľь *qui fregit aus* krêpi-ъs, ljubi-ъs, lovi-ъs, lomi-ъs. *Vergl. 2. seite 328. Dasselbe findet statt in* stьbľь *caudex.* korabľь *navis.* dobľь, dobľьnъ *fortis.* dobľьstvo. bezumľь *stultus.* dupľь *vacuus.* piskupľь *episcopi.* isavľь *adj. esau.* iosifľь *ioseph.* zemlja *terra.* rimljaninъ *romanus.* aravljaninъ *arabs usw.* hapljati *mordere.* razdrabljati *conterere.* ulavljati *insidiari.* prêlamljati *neben* prêlamati *frangere: formen wie* pristąpati, prêlamati *entstehen durch vernachlässigung des* ь, i. stavljati *aus einem stamm* stavь (stavь-jati) *zu erklären geht nicht an.* hoplją *mordeo aus* hopją, droblją *contero aus* drobją, lovlją *capto aus* lovją, lomlją *frango aus* lomją *neben* hopiši, drobiši *usw.* hopljaahъ *mordebam.* drobljaahъ *conterebam usw.* kąplją *lavo.* jemlją, *sumo usw.* kąplješi. jemlješi *usw. Aus dem gesagten ergibt sich der grund der differenz von* davľь *aus* daviъs *und von* črъvь *aus* črъvi. *Das hier behandelte* l *nennt man das labiale, richtig das epenthetische: es ist eingeschaltet, nicht etwa aus* j *entstanden. Daraus folgt, dass* l *stets weich sein muss: das gegenteil kann nicht durch formen wie* ostavlenьe *cloz. I. 383. und* vъzljublenъ *ostrom. bewiesen werden. Es ist nicht allgemein slavisch, da es dem čech., pol., oserb., nserb. fehlt: selbst die in mehr als einer hinsicht mit einander näher verwandten sprachen,*

aslov., nsl., bulg., kroat. und serb., unterscheiden sich in betreff des epenthetischen l, *da das bulg. es nicht anwendet: es sagt* kapь *stillo,* kipь *aus* kapją, kypją *für aslov.* kaplją, kyplją. *nsl.* kapljem. *Selbst die aslov. formen stehen auf drei stufen: auf der ältesten stufe gewahren wir nach dem labialen consonanten das ungeschwächte* i; *auf einer jüngeren geht* i *in* ь *über; auf der jüngsten ist* ь *ausgefallen, was die epenthese des* l *zur folge hat: die jugend des epenthetischen* l *ergibt sich auch aus der unveränderlichkeit der dem* l *vorhergehenden mit* m *schliessenden silbe:* jemlją. lomlją. *a)* izbaviaše *sup. 260. 2.* pristavijenъ *11. 2. Selbst in späteren denkmählern hat sich* kupija ἐμπόρευμα *prol.-rad. für das jüngere* kuplja, *das selbst im zogr. vorkömmt, erhalten. Hieher gehört* slavij *luscinia,* mravija *formica neben* graždь *stabulum,* jažda *vectura. Vergl. 2. seite 41. b)* ostavъjenъ *sup. 60. 21.* tomьjenije *1. 4.* stavьjati *430. 26.* ulovъjenъ *242. 13; 380. 13.* javьjaše *60. 21.* divьjahą *102. 9.* krêpьjahą *54. 4.* postavьją *1. 16.* slavьją *4. 3; 87. 9.* sramьjajete *87. 22.* otъnemьję *244. 19.* zybьjemo *452. 3. Folgende formen sind durch ausfall des* ь, i *entstanden:* ostavenъ *160. 2.* otravenъ *156. 5.* ujazvenъ *64. 14.* blagoslovenъ *240. 18.* ulovenije *89. 29.* nastavenije *203. 16.* razlomenъ *160. 3.* tomenije *122. 28.* vъzljubenъ *assem.; ebenso* umrъštvenъ *sup. 443. 7.* umrьtvenije *442. 12. neben* umrьštenъ *257. 21; 344. 15.* blagodarьstvêaše *220. 14.* blagoslovestvenьja *378. 6; ferners* pristav'enье. sъpodobьšej sę *neben* divlêahъ sę *zogr.* zemi *sg. loc. cloz. I. 179. 361. 363. 758. 789. aus* zemьi. zemьskъ *466.* prêlomь *378.* korabь *neben* korabľь *sup.* korabi. prêlomь *usw. assem.* rasypi *sup. 16. 12. von* rasypati *nach V. 2.* gląbьšaja *351. 9:* zemją *97. 21. und* drevje *348. 12. sind schreibfehler, man wollte denn annehmen, es sei nach* zemьją *vor der bildung von* zemlją - zemją *gesprochen worden, was nicht wahrscheinlich ist.* korabicemь. vьnemête *sav.-kn. 56. 153.* rubêahą. istrêzvьše. kolêbešti se (kolêbljąsti sę) *mladên.* zemьskъ. zemьnъ. korabicь *ostrom.* prijem'jetь. jav'jenii. potreb'jenije *für* prijemьjetь *usw.* avraamja *ist fehlerhaft greg.-naz. c) Die formen der jüngsten stufe bilden auch im sup. die regel:* vьplь *224. 1.* pristąplь *344. 19.* kaplêmi *37. 13;* korablь *298. 16.* oslablь *353. 26;* javlь *182. 29. neben* pristąpь. vъzljubь. ulovь. protivь. proslavь. ostavь. sъlomь. ustrъmь *sup. usw. für* pristąpľь. vъzljubľь *usw.* jakovľji *289. 11.* krъčьmljavati *139. 26.* zemlę *79. 21. Dass in bulg. denkmählern das epenthetische* l *regelmässig fehlt, ist selbstverständlich:* umrъtvêjemi. uhlêbêj. jemetъ *slêpč. für* jemljetь. umrьštvljajemi. uhlêbljaj *šiš.* davêaše ἔπνιγε *matth. 18. 27-zogr. b.*

korabь. korabъ. korabi. zemi. zemę. ljubę *amo neben* korable. pogublję *perdam.* pogublêaše *bell.-troj.* divêhą sę.' glumêahъ *lam. l. 10. 97; ebenso in den prag.-frag.* proêvêvaše. prêstavenie. zemja *neben* prêpolovlenie. obaviti *revelare steht für* obъjaviti, objaviti: *einem* obljaviti *musste ausgewichen werden. Man beachte noch folgendes:* duplь *cavus.* dupljatica *lampas, s.* duplir, dublijer, *das mit mlat. dupplerius cereus zu vergleichen ist.* črъvljenъ *ruber aus* črъvьenъ: črьvьjenь *sup. 424. 23. neben* črъvenъ. konoplja *cannabis: griech.* κάνναβις. *ahd. hanaf.* pljują, pľьvati *spuere. č.* plíti. *lit. spjauti. lett. splaut: vergl.* bljują, bľьvati. *č.* blíti. pljuskъ *sonus.* bljudo *patina: got. biuda-: lit. bludas ist entlehnt.* bljusti, bljudą *spectare, videre scheint mit aind. budh scire zusammenzuhangen, das auch in der form* bъdêti *vorkömmt.* godovablь *ist ahd. gotawebbi: p.* jedwab́. *č.* hedbav: bľь *ist aus* bi-ъ *entstanden.* zmij *draco,* zmija *serpens beruht wohl auf w.* zmi *serpere: suffix ist* ъ, a, *daher* zmi-j-ъ, zmi-j-a: *neben* zmija *besteht* zmlija, *d. i.* zmľija, *dessen* ľ *an das* ľ *von* boľij *erinnert: wäre* êja *das suffix von* zmľija, *so würde man* zmljaja *erwarten vergl.* lęžaja. tъčaja *2. seite 82. 83, denn* ê *ist hier ein a-laut.* velьbądъ *camelus lautet in späteren quellen* velьbludъ, *wobei einfluss des* blądъ *scheint angenommen werden zu sollen: lit. verbludas ist aus dem russ. entlehnt.*

4. Die anwendung des epenthetischen l *steht gegenüber der erweichung des* r, l, n; *der verwandlung des* t, d *in* št, žd *und des* z, s *in* ž, š.

5. Eine grosse anzahl von formen ohne das epenthetische l *bietet der umfangreiche codex sup.: daraus kann jedoch die priorität dieses denkmahls vor den glagolitischen quellen nicht gefolgert werden, da im sup. das epenthetische* l *häufig vorkömmt, und die glagolitischen codices dasselbe häufig entbehren.*

Zogr. opľujątъ. kapľę *pl. nom.* kupľą *sg. acc.* krêpľi, krêpľij *comparat.* klepľę *significans.* krêpľêaše. stąpľьša. kupľь ἀγοράσας. pristąpľь, pristąplь *neben* pristąpь, pristąpьše. bľjudê, bľjudomъ *und* bljudê. bľjudête sę *und* bljudête sę.' korabľь, korablь, korabľê, korabľju, korabľę, korabľemь *neben* korabь, korabi *sg. loc.,* dъva korabica. upodobľją. vъžljublą. pogybľetъ. istrêbľêję. pogublь. vъzľjublь *neben* sъpodobьšej. vъzľjubľeny. oslabľeny *neben* vъzlju-b'eny. *b.* iêkovľь, iêkovľê. drevľe *comparat., daher* drevľьniihъ, drevlьnihъ *neben* drevьńiimъ. podavľêjątъ. ostavlêemъ. pristavľêetъ *neben* êvêete. ostavêetъ *b.* divľêahą sę, divľahą sę. mlъvľêaše. slavľêahą. slavľêhą. ostavľêaše *neben* davêaše. divêahą sę *b.*

izbavľьšemъ *neben* divьše sę, ostavь, ostavьša. pristavľeni. izbavľenьe. avľenie. ostavľenьe *neben* blagoslovenъ *und* pristav'enьe *luc. 5. 36. so wie* izbavenie *b.* zemľê, zemľę, zemľi, zemli, zemľją, zemľą. na zemľê *marc. 9. 3. falsch neben* zem'i *zweimahl,* zemi *neben* zemją *b., wo stets* zemi, *nie* zemľi: zemъnyhъ *bietet der ältere teil.* nefʼtalimľją. iml̄êne. sodomľênemъ. avraamľь *neben* avraamlъ *b.* vlasvimľêeši. emľetъ, vьzemľjątъ, vъspriemľevê, obemľjątъ, poemľetъ, priemľetъ, priemľete, priemľątъ, sъnemľjątъ sę, usramľêjątъ sę *luc. 20. 12.* vъnemľête, otęmľjąštaago *luc. 6. 30.* emľęi, priemľę *neben* priem'etъ, priemetъ, priemjątъ. usramêją sę, usramêjątъ sę *matth. 21. 37. b.* prêlomь.

Cloz. *I.* kaplê *928.* kaplę *928.* kuplą *236.* sъvъkuplêjąšte *534.* prilêplêjęi *131.* zybląšti *683.* vъzljublenaa *541.* iêkovlь *12.* drevle *593.* ispravlêeši *505.* êvlêetъ *60. 642.* izbavlêjątъ *637.* êvlêje *866. 871. 873. 876.* gotovlêahą sę *251.* êvlь *714. 716. 814.* ostavlьše *648.* izbavlenьe *859.* ispravlenьe *506. 741.* ispravlenьju *575. 577.* protivlenьe *18.* ostavlenьe *383.* zemlê *563. 683. 761.* zemlę *798.* zemlą *422. 787. 798.* zemleją *790. 811. neben* zemi *179. 361. 362. 363. 367. 644. 758. 768. 789. 797.* zemьskaê *466.* zemъny *901.* priemlą *74.* priemletъ *531. 631. 887.* priemlemъ *531.* priemlątъ *441.* vъzemlę *680.* priemlę *578.* priemląštiê *452.* priemląštej *435. 438.* prêlomь *378.*

Assem. vьplь. kuplją, kuplьnaago. trъplją. kleplę. kuplь *neben* sovъkupьša. korablь, korablъ, korablê, korablę *neben* korabь, korabъ, korabi, korabicju, korabicemъ. ljubljа. upodobljа. ljubljêaše. oslablenъ *neben* vъzljubą, vъzljubją, vьzljubenъ. iakovlь, iakovlê. slavljа. êvlą sę. divlêahą sę. slavlêhą, proslavъlenъ. avlenie, êvlenie. očrъvlenoją. prêpolovlenie *neben* ostavją. avraamlê, avraamle. zemlê, zemlją, zemli, zemlę, zemleją *neben* zemьnii, zemьnaa, zemъnaa. iersm̄lênъ. nevtalimlihъ. siloamli, siloamlją. vlasvimlêeši, vlasvimlêetъ. emlete, emlę, vъzemlją, vъzemlęi, vъspriemlevê, izemleši, priemletъ, priemlją, priemlete, priemljąšte, sъnemljątъ. prêlomlenie *neben* prêlomь *partic. praet. act. I. Man beachte, dass im assem.* l *häufig über der zeile steht.*

Sup. vьplь *224. 1.* vьpľьmi *202. 21.* kaplę *288. 16.* kaplêmi *37. 13.* kupli *409. 9.* kuplą *40. 11.* kapletъ *259. 1.* kapląštę *37. 12.* sъvkuplêę *5. 26.* pristąplь *344. 19.* ukrêplenъ *49. 14.* sъvъkuplenъ *234. 15.* sъvъkuplenije *63. 10. neben* kropami *290. 17.* krêpьšiihъ *243. 4.* rasypi *impt. 16. 12. neben* rasypľi. kapьju *sg. acc. 384. 3.* krêpьjahą *55. 4.* oslêpьją *436. 4.* oslêpьjajetъ *330.*

13. oslêpьjahą *297. 4.* oslêpьjenii *3. 7.* oslêpьjeną *237. 24.* oslêpьjenije *158. 9. usw.* korablь *298. 16.* korablę *115. 18.* doblaja *71. 29.* doblê'go *122. 21.* doble *45. 29.* doblii *43. 19.* doblьno *68. 19.* doblьstvo *62. 9.* doblêjšiimъ *424. 19.* grąblьi *280. 21 neben* gląbьšaja *351. 9.* oslablь *353. 26.* jakovli *289. 11.* drevle *348. 11.* divlą *115. 15.* divlêhą *13. 25.* javljaję *260. 9.* postavlêję *36. 8.* javlь *182. 29.* ostavlij *346. 24.* ostavlьše *63. 3.* postavljenъ *63. 26. neben* izbaviaše *260. 2.* pristavijenъ *11. 2.* ostavьjenъ *60. 21.* prêstavьjenьje *373. 9. und* blagoslovenъ *240. 18.* ujazvenъ *64. 14.* ulovenije *89. 29.* ostavenъ *160. 2.* otravenъ *156. 6.* nastavenije *203. 16.* blagodarьstvêaše *220. 14. für* blagodarьštvljaaše. blagoslovestvenьja *378. 6.* umrъštvenъ *443. 7.* umrьštvenъ *257. 21; 344. 15.* umrьtvenije *442. 12.* drevje *348. 12.* zemlę *79. 21.* zemlą *45. 12.* krъmlą *401. 28.* krъčьmljavati *139. 26.* prijemletъ *126. 18.* jemlątъ *102. 18.* jemląšte *132. 12.* jemlęi *280. 5.* prijemlę *69, 3. neben* tomьjenije *1. 4.* zemją *97. 21.* razlomenъ *160. 3.* lomenije *122. 28.*

Sav.-kn. kaplę *86.* krêpli *142.* krêplij *144.* krêplêše sę *137.* kleplę *6.* pristąpь *80.* pristąpьše *52.* pristąpьši *16.* pristąpъši *37.* korablь *11.* korablê *21.* korabь *16.* korabъ *14.* korabi *11. 21.* korabicemь *153.* ljublą *2. 5.* ljublêše *6. 69.* vьzljubenъ *2.* vьzljubeny *138.* oslabenъ *14.* javlą *2.* ostavlą *92.* postavlą *80.* javlêetъ *76.* ostavlêete *5.* divlêhą sę *64.* slavlêše *43. neben* mlьvêše *120.* blagoslovlь *84.* ostavlь *86.* ostavlьše *27. 87.* upravlenъ *42. neben* blagoslovena *118.* proslavenъ *7.* javenie *36.* zemlê *56.* zemlę *56. 153.* zemlą *16. 86. 153. neben* zemьja *77. 113. 146.* zemьją *22. 80. 119. neben* zemi *17. 56.* zemьnii *22.* zemьskaja *77.* avraamlê *131.* sramlą sę *51.* emlete *1.* priemletъ *18.* vьnemête *impt. 56. 126.* sramlę sę *51.* vьzemęi *145.* priemlęi *10.* prêlomь *20.*

Pat.-mih. sypęšte sę. pristąpь *partic.* ukrêpenije. korabê *sg. gen.* pogubę *I. sg. praes.* vьzljubenь. osklabь sę *partic.* oskrьbena. oslabeni. ostavę *I. sg.* ostavêetь. prêpolavêetь. protivьše sę. iskrivenoe. javenyj. blagoslovenь. ulovenь. ostavenь. uêzvenь. zemlę *sg. gen. und sg. acc.* zemli *neben* zemê *sg. nom.* zemę *sg. acc.* zemi. vьzьdrêmita. glumenie.

Bell.-troj. ljubę. nasypę *neben* pogublę *1. sg.*

Tur. kleplę σημαίνων. korablь, korablja, korabli, korablica. zemli.

Aus dem angeführten ist ersichtlich, dass die bulgarische varietät des aslov. von der einschaltung des l *einen spärlicheren gebrauch macht als die pannonische, serbische und russische: es erhellt dies*

aus dem jüngeren durch b. bezeichneten teile des zogr. und aus pat.-mih., daher vьsemu vêru jemljetь *1. cor. 13. 7-šiš. und* vъsemu vêrą jemetъ *slêpč. 32.*

Im folgenden wird von jedem der fünf p-*consonanten besonders gehandelt.*

6. I. P *fällt vor* n *sehr häufig aus:* kanąti *stillare.* usъnąti *obdormiscere.* utrъnąti *obrigescere von* kap. sъp. trъp. utonąti *findet man neben* utopnąti *submergi,* prilьnąti *neben* prilьpnąti *adhaerere.* sъnъ *somnus von* sъp: *lit. sapnas. Man merke* sedmь *septem* (sedъmь *ist minder gut beglaubigt) aus* septmь *oder aus* sebdmь: *vergl.* ἕβδομος.

P *fällt vor* t *aus:* počrêti *haurire aus* -čerti *für* -čerpti. suti *fundere aus* sъpti *mit steigerung des* ъ *zu* u: *ebenso nsl. s., man erwartet dehnung.* dlato *scalprum für* dlabto *aus* dolb-to: *w.* delb. tętiva *chorda: lit. temptīva; tempti spannen.* netij *nepos. got. nithja-: aind. naptar: s.* nebuča *filia sororis beruht auf dem it. nepote: es ist* nebutja *mit* č *für* ć. *In späteren quellen findet man aus anderen sprachen zwischen* p *und* ti *ein* s *eingeschaltet:* počrъpsti, *daraus* počrъsti *bell.-troj. und* počrêsti *prol.* testi *aus* tepsti, *das auch nsl. ist:* testi *lam. 1. 34. In entlehnten worten wird zwischen* p *und* t *ein* ъ *eingeschaltet:* lep'tê *zogr. In lebenden sprachen findet man* pt: *p.* łeptać. pt *wird in entlehnten worten manchmahl durch* kt *ersetzt:* sektebrь. *Vergl.* sьmtębrь *mat. 12.*

p *entfällt vor* s *aus:* osa, vosa *vespa: lit. vapsa. pr. wobse. ahd. wefsa.* osina *espe. p.* osa, osina: *lett. apse. lit. apušis, epuše.* lisъ *vulpes: vergl. lit. lapê. lett. lapsa.* lysъ *calvus: vergl. w. lit. lup schälen, daher für* lypsъ: *das wort kann jedoch auch auf* lùk *zurückgeführt werden:* lyksъ *seite 239.* kysati *madefieri, eig. wohl fermentari, wird unrichtig aus aind. kup wallen gedeutet:* kypsati *vergl. seite 159. č.* drásati *ritzen will man aus* drápsati *erklären. Auch in entlehnten worten wird* ps *manchmahl gemieden:* s'palъmьskyhъ *zogr., doch auch* anepsej.

p *fällt aus zwischen* s *und* l: slêzena *splen für* splêzena *aus* spelzena: *lit. blužnis für splužnis. Man vergleiche auch* slina *saliva aus* splina, spljuna. *r.* slina, sljuna. *č.* plína.

pêhyrь *bulla scheint mit* mêhyrь *identisch.* pravija *danil. 375. ist griech.* βραβεῖον.

7. II. B *fällt vor* n *häufig aus:* gъnąti *plicare von* gъb: *dagegen* gybnąti *perire neben* gynetь *bus. 548. Man stellt* glina *argilla zu* glьbnąti. *Wer* koňь *mit* kobyla *vergleicht, wird vielleicht jenes*

aus kob-nь *erklären: man beachte* komonь *equus lavr. und klr.* luhova komanyća *neben* końučyna *wiesenklee.*

Auch b *pflegt vor* t *zu schwinden:* greti *fodere von* greb. *Jünger ist* grebsti, *woraus* gresti. *kr.* dlisti *entspräche einem aslov.* dlêsti *aus* dlêpsti, delpsti. dlato *entspringt aus* dolbto.

Vor s *scheint* b *ausgefallen zu sein in* osoba *persona: lit. apsaba. Sicher ist der ausfall in* pogrêsъ *sepelivi von* greb. *Vergl. 2. seite 78.*

In *dąbrъ *arbor, woher* dąbrava, *ist* b *wahrscheinlich ein einschub zwischen* ą, *d. i.* on, *und* rъ: *vergl. pr. damerowa eichenwald.* *dąbrъ *verliert sein* r; *dasselbe widerfährt dem* ząbrъ, *woraus* ząbъ: *s.* zuberina. krъčьbnikъ *caupo ist aus* krъčьmьnikъ *entstanden.* lambada *lampas ist* λαμπάς *nach der späteren aussprache des* μπ: *daneben* lampada. kÿmьbalъ *ist griech.* κύμβαλον *für* kÿmьvalъ.

8. III. v *fällt vor* t *aus:* plêti *eruncare von* plêv: plêvą; žiti *vivere von* živ: živą, *daher auch* žito, *doch ist dies nicht sicher:* plêti *wird richtiger auf* pel-ti *zurückgeführt.*

Vor n *scheint* v *in alter zeit nicht vorzukommen: formen wie* zêvnąti *von* zêvati *sind ziemlich jung.*

Nach b *schwindet* v: obaditi *sup. 162. 7.* obetъšati *339. 16.* obiti *414. 6. ostrom.* obitati *347. 3.* obitêlь *ostrom.* oblasti *inf. izv. 660.* oblastь *sup. 112. 23.* oblъkъ *217. 19.* oblêšti *93. 25.* oblakъ *155. 9.* obonjati *318. 25.* obratiti *19. 5.* obêsiti *350. 10. ostrom.* obêtъ *sup. 35. 16.* obęzati *198. 4.* obarovati *usw. aus* obъ vaditi. obъ vetъšati. obъ viti *usw. Selten* obьvetьšati *sup. 168. 28.* obvivati. *Ebenso entsteht* bêhъ *eram aus* bvêhъ, *wohl nicht etwa aus* bъvêhъ, *von* by, *w.* bu, *daneben* zabъvenije *oblivio.* oblъ *rotundus aus* ob-vlъ, *vielleicht für* ob-vъlъ: *vergl. lit. apvalus. lett. apals. Hier mag auch* obaviti *nuntiare aus* obъjaviti *erwähnt werden, das auf* objaviti *beruht. Aus* vъzъvъpiti *cloz. entsteht* vъzupiti, vъzopiti, vъzъpiti; *aus* hvrastije - hrastije; *aus* skvrada - skrada. *Neben* skvozê *findet man* skrozê. *svrêpъ *aus* sverpъ *wird zu* sverêpъ *und nsl. zu* srêp. svraka *verliert im nsl. und sonst* v: sraka.

Ursprünglich anlautende vocale erhalten oft den vorschlag eines v. *Dies ist notwendig bei* ę, y, ъ: vęzati *ligare aus* ęzati. vyknąti *discere aus* yknąti *für* ъknąti. vъ *aus* ъ *für* ą; *ebenso* vъtoryj *secundus aus* ъtoryj *für* ątoryj. vъšь *pediculus wird mit lit. utis in verbindung gebracht und* v *demnach als vorschlag angesehen Geitler, Lit. stud. 71. Ebenso soll* vъnukъ *nepos mit lit. anukas zusammenhangen.* vąsъ *barba findet sich neben* ąsъ, vąza *und*

sъvąza *vinculum neben* ąza. vonja *odor kann das* v *nicht entbehren. Auch im lit. kömmt* vůga *für und neben* ůga *vor Kurschatt 31. Vergl. seite 198.*

v *ist aus* m *entstanden:* črъvь *vermis: aind. krmi. lit. kirmis. kambr. pryf.* čislovъ *greg.-naz. 273. ist überraschend: vergl. den sg. instr. der* a-*stämme auf* om, ov *im nsl. s.* vêrom, vêrov *2. seite 211; ferner s.* meredov *und* neredov *retis genus.*

In vielen fällen verdankt v *sein dasein dem bestreben der sprache den hiatus aufzuheben.* prista-v-ъ. by-v-ati. pokrъ-v-enъ, *d. i.* pokrv-enъ *aus* -krŭ-enъ. brъvь, *d. i.* brvь, *aus* bhru-ь. pi-v-o. *Vergl. seite 187. Die lautfolge: vocal,* v, *consonant wird durch metathese gemieden, daher* kvasъ *aus* kavsъ *von* kŭs: kysnąti; *daher č.* kvapiti *aus* kavpiti *von* kŭp: kypêti; *daher auch* sveklъ *beta aus griech.* σεῦτλον. *Über* lavra λαῦρα. kitovrasъ κένταυρος *vergl. seite 199.*

Ἄφνω, ἐξαίφνης, ἐξάπινα, ἀθρόως *repente, subito wird durch ein wort übersetzt, das sehr verschiedene formen annimmt. Es lautet* vь nezapą *sav.-kn. 56. ostrom. šiš. 33.* vь nezapьvu *šiš. 18.* vъ nezaapą *zogr. assem. sup. sav.-kn. 134. ostrom.* vь nezaapu *šiš. 45.* vъnezaapъ *sup.* vь nezaapьvu *ant.* vъ nezajapą *ostrom. lam. 1. 25.* vъ nezaêpą *slêpč. strum.* zajapljati sę *suspicari.* vь nezalьpu *luc. 2. 13; 21. 34-nic. aus* vь nezapьvu. *Dass das wort mit* pъvati *sperare zusammenhängt, ist unzweifelhaft: es ist demnach die form auf* -pъvą *zu grunde zu legen. Allein woher das doppelte* a, aja? *Vielleicht, wie gemutmasst wurde, durch assimilation aus* au: vъ ne zaupъvą.

9. IV. m *geht im inlaute vor consonanten mit dem vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über: daher* dąti, dątъ, dąlъ *aus* domti, domtъ, domlъ *usw. von* dom: dъmą *flare;* jęti, jętъ, jęlъ *aus* emti, emtъ, emlъ *usw. von* em *prehendere.* komkati *wird genau* komъkati *geschrieben und ist das lat. communicare.* tўmьpanica *mladên. hängt mit griech.* τύμπανον *zusammen. Im auslaute geht* m *mit vorhergehendem* a *in* ą *über: daher sg. acc.* rybą; *daher die I. sg. praes.* vezą, *das auf einem ursprachlichen vaghāmi, aind. vahāmi, beruht. Im pl. g. ist ursprüngliches ām zuerst in* ą *und dieses in* ъ *übergegangen:* rabъ: pątij *ist* pąti-j-ъ. *Das* ą *des sg. instr.* rybą, ryboją *setzt gleichfalls am voraus: die vermittlung dieses am mit formen der verwandten sprachen ist zweifelhaft. Nach den anderen vocalen ist (vergl. seite 78. 101. 102. und über den pl. gen. Leskien, Die declination usw. 84)* m *abgefallen, daher* synъ, pątь, kostь, matere *aus* synъ-m, patь-m,

kostь-m, matere-m; *ebenso ist* m *geschwunden in* vedъ, vedohъ, vêsъ *duxi aus* vedъ-m, vedohъ-m, vêsъ-m.

Die w. *svid im aind. sviditas geschmolzen, svēdanī eiserne platte, pfanne, lautet aslov. verschieden:* svęd: *p.* swąd *m. nsl.* vôditi (meso). *č.* uditi. smęd: *nsl.* smôd *m. Unnasaliert findet sich svid im aslov.* mêdь: *lit. svidu glänze. svidus glänzend. svidenu mache glänzend Szyrwid 59. 137. 272. svidiklas politur Geitler, Lit. stud. Wir dürfen demnach ansetzen svid.* svęd. vęd. smęd *und* mêdь. *Dagegen scheint im lit. viddus mitte altes m in v übergegangen, wie umgekehrt p.* małmazyja *für und neben* małwazyja.

Das mь, mi *des sg. pl. instr. steht ursprünglichem bhi, bhis gegenüber. Auch das* m *von* tolьmi, tolьmê, tolьma *usw. ist aus bh hervorgegangen, während bh im sg. d.* tebê, sebê *als* b *erhalten ist.*

10. V. Der laut des f *ist den slavischen sprachen ursprünglich fremd; es hat daher selbst das glagolitische alphabet dafür ein dem griechischen* φ *nachgebildetes zeichen; auch die lettischen sprachen kennen den laut des* f *nicht.* f *erhält sich nicht selten in entlehnten worten:* afredomь *sg. i.* ἀφεδρών. afredonъ *sg. n.* finikъ. gnafej. nef'talimľją *zogr.* farisej. filipъ. filosofъ *assem.* filosofisa *slêpč.* frąžьskъ. dafinije. porьfira *lam. 110. 150. 164.* evьfimerije *sg. g.* ἐφημερία. forь φόρος *nic.* dafinovo *misc.-šaf.* frugь. fružьskь *danil. 8. 110.* rofeja ῥομφαία *misc.* prosfora προσφορά *krmč.-mih. usw.* vlasfimisati *ostrom.* iosiflь *tichonr. 1. 192.* prosfura *2. 321.* f *und* th *werden verwechselt, daher* o rybê thokê *op. 2. 3. 685.* omohorь *pat. steht für* omoforь. *Für* f *steht häufig* p *oder* v: *a)* kaijapa *lam. 1. 152.* kaiêpa καϊάφα. alьpeova τοῦ ἀλφαίου. apendronь *nic.* osipь. filosopь *ant.* pilipъ; vlaspimija. eprêmь. parisêj. pilipь. paraonь. pênikь φοῖνιξ *glag. Man beachte noch* opica *simia: ahd. affo;* pila *serra: ahd. fīla;* pogača *panis genus: it. focaccia;* pênęgъ: *ahd. phenning;* popъ: *ahd. phafo;* plavianь *prol.-vuk. Auch im lit. geht f in p über Kurschat 22. b)* vlasvimiê βλασφημία *zogr.* vlasvimisati *assem. mladên.* prosvora προσφορά *assem. sup. 398. 25.* prosvira *tichonr. 2. 193. 194.* vlasvimijati *izv. 6. 284.* vunьdь *fundus dial.* vlaskunь *flasco pat.-mih. Man merke* proskura *tichonr. 2. 307. für* προσφορά. povora *gestatorium ist mit griech.* ἀποφορά *zu vergleichen. Man füge hinzu s.* rovito (rovito jaje): *griech.* ῥοφητός *sorbilis. nsl.* vodêr *vas foenisecae: it. fodero.* f *hat sich, einmahl bekannt geworden, über seine grenzen hinaus verbreitet:* efifanij *pl. g. sav.-kn. 142.* farfiru *zogr.* faropsida παροψίς. filatь *nic.* forьfira *lam. 1. 150.* fropitъ *cloz. I. 134.* funьskomu ποντίῳ *nic.* safožьnь *lam. 1. 160.* skorьfię *sav.-kn. 43.* skorьfiju *lam. 1. 163*

und sogar fišta τροφή *matth. 10. 10-nic.* fъfati, fъflją *blaesum esse ist schallnachahmend.* volfy *lavr. 103. aus* volhvy.

Im s. und sonst entsteht f *manchmahl aus* hv: fala *aus* hvala. *Vergl. zeitschrift 23. 121. klr.* kvartuna *aus* chvartuna *für* fartuna *Bezzenberger 74. 77.*

D. Die k-consonanten.

1. K *und* g *lauten im aslov. wie Brücke's* k^2 *und* g^2*, laute, die an der grenze des harten und weichen gaumens articuliert werden, nicht wie* k^1 *und* g^1*, die am harten gaumen ihre articulationsstelle haben. Das aslov.* h *ist das aus* k^2 *entwickelte reibungsgeräusch, das Brücke mit* χ^2 *bezeichnet Grundzüge 60. 64. Dass* k, g, h *nicht wie* k^1, g^1, h^1 *lauteten, ergibt sich daraus, dass keiner von diesen consonanten vor* i *und* e *stehen kann, und daraus, dass* k, g, h *in fremden worten vor* i, e *und vor den mit* i, e *verwandten vocalen in* k̑, g̑, ȟ *übergehen, die nach meiner ansicht wie* k^1, g^1, h^1 *lauteten. Gegen das vorhandensein der laute* k^3, g^3, h^3 *im aslov., deren articulationsstelle am weichen gaumen ist, spricht der umstand, dass diese laute den lebenden slavischen sprachen ganz und gar fremd sind.*

2. *Die gruppen, in denen* k, g, h *die erste stelle einnehmen, sind teils solche, in denen an zweiter stelle ein consonant steht, teils solche, in denen die zweite stelle ein vocal einnimmt.*

A. I. krabij, krava; krada *rogus;* krovъ, kroiti; kropa *gutta;* krъvь; krъkyga *camara;* krъma; krupa, kruhъ, kruška; kryti; krągъ; krąpъ *parvus;* krątъ, kremy, krivъ, krilo; križь *aus* krjužь *crux;* kręnąti, krêpъ, krêsъ *usw.,* grabiti; gradъ *murus, grando;* graj, grobъ, groza, grozdъ, grъbъ, grъdъ; grъkъ *graecus;* gruda, gryzą, grąbъ, grądь; grąstokъ *saevus;* grebenь, grebą, griva, gręda, grędą, grêza, grêhъ *usw.,* hrabrъ, hrakati; hralupъ *cavus;* hromъ; hrъzanъ *flagellum;* hrъtъ, hrąštь, hribъ, hristijaninъ *usw.* klada, kladęzь; klakъ *calx;* klobukъ, klokotъ, klopotъ; klъkъ *trama;* klъcati *scopere;* kląbo, kląpь; klevrêtъ *conservus;* klepati, kliknąti, klinъ; klęzь, sklęzь *numus: ahd. scilinc;* klętva, klêj, klêtь, klêšta; kljuka *dolus;* kljunъ, kljusę *usw.;* glava, glavьnja, glagolъ, globa, glota, gluma, gluhъ, glъbokъ, glъka, gląbokъ, gleznъ, glina, ględati, glênъ *usw.,* hladъ, hlakъ, hlapъ, hlupati, hlъmъ, hlądъ, hlębь, hlêbъ, hlêvina *usw.,* kn̑iga *neben* kъn̑iga, knęzь *neben* kъnęzь: *ahd. kuning;* gnati *neben* gъnati, gn̑etą, gniti *und* gnoj, gnusъ, gnьsь, gnêvъ, gnêzdo, gnêtiti; hąhnati.

II. K *fällt vor* t *in der wurzel aus:* plet *aus* plekt, *lat. plecto, ahd. flehtan.* letêti *volare: lit. lêkti, lêkiu, lett. lēkt.* pętyj *quintus: lit. penktas, pr. piencts, lett. pēkts.* netopyrь *vespertilio scheint für* nektopyrь *zu stehen und im ersten teile mit* noštь (noktь) *verwandt zu sein.* k, g, h *gehen mit* t *des inf., des supin. und des suff.* tь *in* št *über: daher die inf.* sêšti *secare,* mošti *posse,* vrêšti *triturare aus* sêkti, mogti, vrêhti, *w.* sêk, mog, vrъh: vrêšti, *aslov. unbelegt, wird bestätigt durch s.* vriješi. *supin.* oblěštь *decumbere ostrom. aus* oblegtъ. peštь *fornax, woher* peštera *specus,* moštь *vis aus* pektь, mogtь. malomoštь *f. aegrotus aus* mog-tь: malomoštiją *marc. 9. 43-zogr. Ebenso entsteht* št *in* noštь *nox:* noktь; dъšti *filia:* dъgti, *aind. duh-i-tr für dugh-i-tr, abaktr. dughdar, got. dauhtar-, armen. dustr, lit. dukter-.* veštь *res aus* vek-tь: *got. vaihti-, ahd. wiht ding.* loštika *lactuca aus* loktjuka: *nsl.* ločičje. *s.* loćika. *č.* locika; *abweichend p.* loczyga: *ahd. ladducha. lit. laktuka. lett. latukas. Die verwandlung des* kt, gt, ht *in* št *ist wohl nicht durch ein folgendes* i, ь *bedingt, wie das supin.* oblěštь *(das andere allerdings durch die analogie des inf. erklären:* ь *für* ъ *wegen* št) *zeigt. Da* kt *usw. dasselbe resultat ergibt wie* tj, *so darf an die reihe* kt, jt *(vergl. fz. fait aus fact, nuit aus noct),* tj *gedacht werden. Der glag.-kiov., der* c *an die stelle von* tj *treten lässt, verwandelt auch* kt *in* c: pomocь, pomocьją *535. 536. für* pomoštь, pomoštьją. *Andere haben folgende wandlungen angenommen: č.* pek-ti, pek-s-ti, pe-s-ti, péci, *wodurch weder* péci *noch* pešti, peći, peči *erklärt werden kann.* ktitorъ, *wofür auch* htitorъ, *ist griech.* κτήτωρ. *Wenn neben der I. sg.* prijęhъ *die II. dual.* prijęsta, *die III. dual. so wie die II. pl.* prijęste *lauten, so ist* st *nicht etwa auf* ht *zurückzuführen, vielmehr hangen diese formen mit dem alten aoristthema* prijęs *zusammen.* kd *findet sich nur in* kde *für* kъde, hd *gar nicht;* gd *kömmt vor in dem entlehnten* gdunije *aus* *kъdunije κυδώνιον μῆλον, *s.* gunja, dunja, *č.* kdoule, gdoule, *p.* gdula, *im aslov.* gdê *für* kъde *und in* kogda. hto, htêti *stehen manchmal statt* kъto, hъtêti, hotêti.

III. Kp, kb, gp, gb, hp, hb *kennt die sprache nicht.* kv *findet sich in* kvažnja *aus und neben* skvažnja *foramen: vergl.* skvozê. kvasъ *aus w.* kys. kvati *caput movere aus* kŭ-ati: *vergl.* kyvati. kvočiti *adulari. Das nsl. und s.* kvar *damnum ist wohl nicht das magy. kár.* cvičati *grunnire.* cvilêti *flere.* cvisti *florere und* cvêtъ *flos zeigen im č. p. os. ns.* k *im anlaute.* gv *finden wir in* gvozdь *clavus, silva,* gvorъ *bulla, aquae;* zvizdati *sibilare,* zvêzda *stella*

bieten in den oben genannten sprachen h, g: *das letztere hat im lit.* ž: *žwaigzdê, žvaizdê.* hv *gewahren wir in* hvala; hvatiti *prehendere von w.* hyt; hvorovati *impendere;* hvostъ *cauda aus einer russ. quelle;* hvrastije *neben* hrastije *sarmenta;* hvêjati sę *moveri aus einer russ. quelle. Singulär ist* volfy *lavr. 103. aslov.* vlъhvy *von* vlъhvъ. km *findet sich nur in dem entlehnten* kmetь *magnatum unus, das vielleicht das lat. comes — comit — ist.* gm *kommt nicht vor:* gъmъzati *repere lautet s.* gmizati, gamizati. hm *findet sich nur in* hmêlь *lupulus, magy. komló.* lysъ *in* vъzlysъ *kahl, eig. eine blässe habend, hat* k *vor* s *verloren: vergl. lit. laukas blässig, eig. licht, lett. lauka. Dasselbe ist eingetreten in* têsta *cucurrerunt aus* teksta *von* tek; *in* rêhъ *dixi aus* rekhъ, reksъ *von* rek; *in* bêšę *fugerunt aus* bêgšę; *in* vъžašę *aus* vъžegšę *und in* anъtrasъ ἄνθραξ *bus. 65; vielleicht auch in* brysati *und* desьnъ. *Die gruppen* skn, zgn *büssen* k, g *ein:* blьsnąti. lusnąti. pisnąti. tъsnąti *von* blьsk. lusk. pisk. tъsk; *p.* ślizną́ć się *von* ślizg.

3. B. Die gruppen, in denen an zweiter stelle ein vocal steht, sind teils solche, vor deren vocal k, g, h *unverändert bleiben, teils solche, in denen sie in* c, z, s *oder in* č, ž, š *übergehen. Die veränderung findet statt vor den* a-*vocalen* e, ь, ê *und vor den* i-*vocalen* i, ê, ь, *so wie vor den praejotierten vocalen, da* j *aus* i *hervorgegangen ist. Vor consonanten bleiben* k, g, h *in historischer zeit eben so unverändert wie vor* a, o, u, ъ, y *und* ą.

Da jetzt k, g, h *in der verbindung mit* e *aus* ę *usw. unverändert bleiben können, so muss in den sprachorganen der slavischen völker eine veränderung eingetreten sein, und wenn der Serbe heutzutage* vuci *sagt, so ist ihm dies überliefert, da es ihm ebenso gut möglich ist* vuki *zu sprechen.*

4. I. k, g, h *vor* a, o, u, ъ, y, ą: korę, kъblъ, kurъ, kyvati, kąsъ; gavranъ, gora, gъbežь, gumьno, gybêlь; haląga, hopiti, hъtêti, hudъ, hyža, hąd ogъ.

5. II. Vor den oben angeführten hellen vocalen erleiden k, g, h *veränderungen und zwar in* c, z, s *oder in* č, ž, š. ki *geht in* kji, tji, tsi *über, daher* vlъtsi, *d. i.* vlъci; *ebenso verändert sich* gi *in* dji, dzi, *daher* bodzi *aus* bogi: bodzi *verliert jedoch in den meisten fällen sein* d, *daher* bozi. *Die veränderung des* h *besteht darin, dass wegen des folgenden vocals* i *der aus der enge hervortretende luftstrom gegen die zähne gerichtet ist, nicht gegen den gaumen, wodurch eben das* s *entsteht:* grêsi *aus* grêhi. *Wir haben demnach* vlъci, bozi *für und neben* bodzi, grêsi *für* vlъki, bogi, grêhi. *Eine andere*

veränderung von k, g, h *ist die in* č, ž, š, *die, wie es scheinen kann, die erstere zur voraussetzung hat. Wenn nämlich an* duhъ *ein* i *angefügt wird, entsteht nach dem gesagten* dusi, *und wenn nun an* dusi *noch* a *antritt, so entsteht* duša *aus* dusia, dusja, *da* sja *notwendig in* ša *übergeht; consequent entwickelt sich aus* alъcja- alъča *und aus* lъzja- lъža. *Diese ansicht lässt sich sprachgeschichtlich nicht rechtfertigen, indem* k *unmittelbar in* č *übergeht und ebenso* g *in* ž. *Der unterschied zwischen beiden reihen besteht darin, dass die verwandlung des* k *in* č, *des* g *in* ž *im allgemeinen älter ist als die in* c *und* z: *im einzelnen richtet sich die verwandlung nach dem vocal und* vlъče *ist nicht älter als* vlъci. *Die gründe für den satz, dass* č, ž *in* otročištь, mąčiti, družina *älter sind als* c, z *in* otroci, pьci, druzi, *werden unten dargelegt.*

Es werden nun die veränderungen von k, g, h *dargelegt vor* i. ê. ь. e. ę. je. ja. ju. *Diese veränderungen treten entweder in der stamm- und wortbildung oder im anlaut der wurzel ein: die verwandlungen der letzteren art sind alt und folgen teilweise anderen gesetzen.*

6. I. Vor i. *Vor* i *gehen* k, g, h *über entweder in* c, z, s *oder in* č, ž, š. *In* c, z, s *a) im pl. nom. der* ъ*(a)-declination:* raci, bozi, dusi *von* rakъ, bogъ, duhъ; krêpъci, blazi, susi *von* krêpъkъ, blagъ, suhъ. *Hieher gehört* vlъsvi *von* vlъhvъ: *falsch ist* vlъsvomъ *für* vlъhvomъ. *b) In der 2. und 3. sg. des impt. der verba erster classe:* sêci, strizi, vrъsi *von* sêk, strig, vrъh; *in der 2. und 3. pl.* sêcête, strizête, vrъsête. *Die relative jugend dieser wandlungen ergibt sich daraus, dass sie nicht so consequent durchgeführt sind wie die in der stammbildung eintretenden: r.* peki *3. seite 320. usw. In allen anderen fällen werden* k, g, h *vor* i *in* č, ž, š *verwandelt: vor den nom.-suff. und zwar 1) vor dem suff.* ijъ, ьjъ: otročij. čij *cuius von* kъ. pročij *reliquus von* prokъ. vražij. *2) vor dem suff.* ije, ьje: veličije. obušije. pristrašije. *3) vor dem suff.* ija, ьja: alъčija. *4) vor dem suff.* inъ: lučinъ. *5) vor dem suff.* ica: vladyčica. gorušica. mušica *von* vladyka. goruha. muha. lъžica *cochlear scheint auf* *lъga *zu beruhen. Dunkel ist* ižica *stamen. 6) vor dem suff.* ina: mękъčina. paąčina. užina *caena von* ugъ, jugъ *auster, meridies, daher eig. mittagmahl.* družina. *7) vor dem suff.* itъ: naročitъ. očitъ. *8) vor dem suff.* itjъ: otročištь. *9) vor dem comparativ-suff.* ijъs: tačij *deterior,* lьžij *levior,* lišij *uberior von* *takъ, lьgъ *in* lьgъkъ, lihъ *vergl. 2. seite 322. 10) vor dem suff.* ivъ: plêšivъ *calvus und* ivo: sêčivo *securis. Vor dem verbalsuff.* i, *das aus nomina verba bildet:* mąči, *inf.* mąčiti. lêči. lьgъči. moči. blaži. mъnoži.

služi. tąži. uboži. vlaži. suši. vrъši *usw. von* mąka. lêkъ. lьgъkъ *usw.* **k,** g, h *gehen vor* i *in* c, z, s *über in jenen fällen, in denen* i *einem älteren* ê *gegenübersteht, das wie ein hohes* é *lautete, ein laut, vor welchem diese verwandlung von* k, g, h *allein begreiflich ist vergl. 3. seite 7. 89. Für diesen laut des* ê *kann unter anderem der umstand geltend gemacht werden, dass* ê *nach* j *in* i *übergeht: sg. loc.* krai, *d. i.* kraji, *aus* krajê. *Neben* vъdrąžiti *infigere von* drągъ *findet sich minder genau* vъdrąziti; vъnožiti *neben* vъnoziti, vъnuziti *und* vъnьznąti *infigere ist wahrscheinlich durch die annahme zu erklären, dass sich neben* noz- *auch* nog- *geltend machte. Wenn aus* razląki, razląči-razląka *entsteht, so ist abfall von* i *anzunehmen. Formen wie* mlъz *mulgere,* vez *vehere usw. sind nicht wie* strizi *auf slavischem boden entstanden. In den wurzelhaften bestandteilen findet sich* č, ž *usw. vor* i: *a)* činъ *ordo.* čirъ *ulcus.* čislo *numerus, das mit w.* čьt *zusammenhängt:* čьt-tlo. čisti *numerare aus* čьt-ti. čistъ *purus, lit. skīstas, neben* cêstъ *in* cêstiti *purgare, lit. skaistas.* čiti *in* počiti *requiescere: w.* ki, *aind. kši sich niederlassen aus ski.* žica *filum, nervus.* židъkъ *succosus: man vergleicht mit unrecht lit. žindu, žįsti saugen.* žila *vena, lit. gīsla.* žirъ *pascuum, wohl nicht lit. gérus deliciae, sondern vom nachfolgenden oder vom iterat.* žira *vorare.* živ *vivere, aind. ǵīv. lit. gīv in gīvas, gīvata, gīventi. lett. dzīvs:* žito *fructus ist vielleicht identisch mit pr. geits brot.* židinъ, židovinъ *ist* ἰουδαῖος: *ž ist, was sonst selten ist, aus* j *entstanden:* židinъ *steht für* žudinъ. *b)* sracininъ *ist* σαρακηνός. zidati *condere beruht wahrscheinlich auf* zьdati *aus* sъdati. *Alt:* zi *ist mit* že *und* go *identisch.* zima *hiems. lit. žëma, aind. hima n. aus ghima. abaktr. zima m.* zijati *hiare, lit. žioti, aind. hā, ǵihītē usw.* c) šiba *virga.* šiditi *irridere.* šipъkъ *rosa, nsl.* ščipek. širokъ *latus.* šiška *galla usw. Die personalendung der 2. sg.* ši *wird auf hi aus si zurückgeführt, eine annahme, für die der umstand geltend gemacht werden kann, dass das* s *von* si *zwischen vocalen in* h *und* š *übergeht, daher* hvališi, dêlaješi, imaši *neben* dasi, jesi *aus* dadsi, jessi *usw., während die formen wie* hvališi *usw.* hvalihi *usw. voraussetzen. Das auslautende* i *hat man auf* ê *zurückgeführt, mit unrecht. Vergl. seite 134.*

7. *II. Vor* ê. *Vor* ê *werden* k, g, h *in* c, z, s *oder in* č, ž, š *verwandelt. In* c, z, s *1) im sg. loc. der nomina auf* ъ*(a),* o, a: racê, bozê, dusê *von* rakъ, bogъ, duhъ; krêpъcê, blazê, susê *von* krêpъkъ, blagъ, suhъ; vêcê *von* vêko; rącê, nozê, snъsê *von* rąka, noga, snъha *usw. 2) im dual. nom. der nom. auf* o, a: vêcê; rącê, nozê, snъsê *von* vêko; rąka, noga, snъha. *Hieher gehören die adv.*

auf. ê, *daher auch* lьzê *in* lьzê jestь *licet von* *lьgъ *für* lьgъkъ. *3) im pl. loc. der nomina auf* ъ*(a) und auf* o: racêhъ, bozêhъ, dusêhъ *von* rakъ, bogъ, duhъ *usw. 4) im sg. instr., dual. dat. instr., pl. gen. loc. dat. instr. der pronom. declination:* tacêmь, tacêma, tacêhъ, tacêmъ, tacêmi. *5) im impt. der verba erster classe mit ausnahme der 2. und 3. sg.:* sêcête, strizête, vrъsête *von* sêk, strig, vrъh. *Eine nur scheinbare abweichung bilden die impt. wie* plačate *flete,* lъžate *mentimini aus* plakjête, lъgjête *neben den jüngeren formen* plačite, lъžite, *die mit formen des sg. loc.* plači *aus* plakjê *übereinstimmen: man vergl.* ištate *quaerite aus* iščjête *und* pojate *canite aus* pojête. *In allen anderen fällen treten* č, ž, š *ein, nach denen* a, *d. i. das ältere* ja, *für* ê *steht: 1) vor dem suff.* êj, jaj: obyčaj *consuetudo aus* obykjaj. lęžaja *gallina von* lęg *für* leg, *eig. die brütende.* brъžaj *fluentum beruht auf* * brъgъ *für* brъzъ. *Dunkel ist* lišaj *lichen. 2) vor dem comparativsuff.* êjъs, jajъs: krêpъčaj, mъnožaj, tišaj *von* krêpъkъ, mъnogъ, tihъ. *3) vor dem suff.* êlь, jalь: mlъčalь *silentium.* pečalь *cura.* prąžalь *offendiculum: vergl. das lit. suff. êlis m. êlê f. mit abweichender bedeutung. 4) vor dem suff.* ênъ, janъ: pêsъčanъ *ex arena factus.* rožanъ *corneus.* snêžanъ *niveus.* voštanъ *cereus von* voskъ. moždanъ *medulla impletus, nsl.* moždžani, možgani *cerebrum, von* mozgъ. *5) im impf.:* tečaahъ, možaahъ, vrъšaahъ *neben* pletêahъ, nesêahъ *usw. 6) vor dem verbalsuff.* ê, ja, *das aus wurzeln und nomina verba bildet:* buča, *inf.* bučati, *mugire.* mlъča *tacere.* drъža *tenere.* slyša *audire und* omrъzъča *odio esse.* vъzblaža *bonum fieri.* vetъša *antiquari von* mrъzъkъ. blagъ. vetъhъ. ubožati *entsteht aus* ubogjati, *nicht etwa aus* ubogьjati. umnožati *multiplicari ist* umnogjati, umnožati *multiplicare, frequent. von* umnožiti, *dagegen* umnožьjati. sьcati *mingere lässt ein aus* sьk *durch* ê, ja *gebildetes verbum* sьčati *erwarten. Aus der w.* blьsk *entsteht* blьstê *und* blьšta sę: *in jenem ist* sk *durch* sc (sts) *in* st, *in diesem durch* šč (štš) *in* št *übergegangen. Der grund der verschiedenheit zwischen* rącê *und* obyčaj *aus* obykjaj *ist nicht etwa verschiedene lautliche geltung des* ê *als ein hohes, dem i nahe kommendes* é *und als* ja, *da* ê *in* racê *ursprünglich wohl auch* ja *war, als vielmehr die relative jugend von* rącê, *eine ansicht, für welche man auf slovak.* ruke, nohe, *auf nsl.* rôki, nogi, *auf* dъskê *der vita Quadrati hinweisen darf. Wenn behauptet wird,* s *in* susê, tisê *sei nicht aus* h *hervorgegangen, sondern sei das ursprüngliche* s, *so ist dies unrichtig, da* sušiti *aus* susiti *von* suhъ *siccus ebenso unbegreiflich ist wie* duše *von* dusъ. *Die wurzelhaften bestandteile weisen* č, ž *usw. vor* ê, ja

in čavъka *monedula, lit. kovas.* čadь *f. fumus, das mit* kaditi *zusammenhängt.* čajati, čakati *exspectare;* časъ *hora.* čarъ *incantatio: lit. pakerêti.* čaša *poculum: in allen diesen fällen steht* ča *für* čja. cê *neben* ča *mit* i καί τοι. cêditi *colare: vergl. lit. skaidrus.* cêvь *in* cêvьnica *lyra.* cêglъ *solus.* cêlъ *integer: pr. kaila- in kailūstiskun valetudo.* cêna *pretium, lit. kaina, das nach Mikuckij im Šavelskij ujezd vorkömmt.* cêpiti *findere.* cêsta *platea.* cêstiti, *lit. skaistinti, neben* čistiti *purgare.* cêšta *praep. gratia.* cêsarь, *woraus* cьsarь *zap. 2. 2. 122. und r.* carь, *ist* καῖσαρ: *magy. császár begründet kein aslov.* časarь: *daneben besteht* kesarь. žaba *rana: vergl. pr. gabawo kröte.* žadati *desiderare: vergl.* žьdati, *lit. geidu, geisti, lett. gaidu, gaidīt exspectare.* žaliti, žalovati *lugere: lit. žêlavoti ist entlehnt.* žalь *sepulcrum.* žalь *ripa: vergl. alb. zāl-i sand, rinnsal eines winterbaches.* žarъ *in* požarъ *incendium: lit. žêrêti.* žasiti *terrere: got. usgeisnan, usgaisjan: befremdend ist wr.* has *terror.* zêlъ *vehemens, lit. gailus.* zênica *pupilla, wohl von* zêna: *w. zê, r.* pozêtь *spectare. Man merke* cêpiti *neben r.* raskêpiti: kostь ne bjaše prelomila sja prêki, no podlê raskêpila sja bjaše *izv. 674.*

8. III. Vor ь. *Auslautendes* ь *ist entweder ursprüngliches i oder ia, aus dem sich slavisches* jъ *entwickelte.*

a) Vor ь *aus* i *steht* č, ž, š *für* k, g, h: bъšь *in* bъšiją *neben* bъhъ *in* bъhъma *omnino.* lъžь *mendacium: w.* lъg. močь *urina: w.* mok. myšь *mus setzt* myhь *voraus: vergl. lat. mūs, mūrium.* oblišь *abundantia:* lihъ. obrъšь *pars superior:* vrъhъ. opašь *cauda: w.* pah. ozračь, ozrъčь *aspectus: w.* zrъk. plêšь *calvitium: č.* plchý. rêčь *verbum: iterativum* rêka *von w.* rek. rъžь *secale: lit. rugiei.* sušь *siccitas:* suhъ. sьčь *urina: w.* sьk *in* sьcati. tьčь *in* tьčiją *solum.* vetъšь *res antiquae:* vetъhъ. vrъšь *frumentum: w.* vrъh *triturare.* žlъčь *bilis: w.* gelk. *Die angeführten worte sind subst. gen. fem. Hieher gehören auch die adv. auf* ь: ręčь *manibus aus* ręka-i; *die indeclinablen adj.* različь *diversus:* liko. sąvražь *inimicus:* vragъ. srêdovêčь *qui mediae est aetatis:* vêkъ. *Auch vor* ь *für ia,* jъ *steht* č, ž, š: alъčь *fames: w.* alъk. dračь *saliunca: w.* drak, *vergl. bulg.* drakъ *virgulta.* inorožь *monocerotis:* inorogъ. ježь *erinaceus, griech.* ἐχῖνος, *lit. ežīs, ist wahrscheinlich* jezjъ. kličь *clamor: w.* klik. ključь *clavis: w.* kljuk. lъžь *mendax: w.* lъg. obračь *armilla:* ręka, *pol.* obręcz *f.* otročь *adj. pueri:* otrokъ. plačь *fletus: w.* plak. stražь *custos: w.* sterg. ženišь *adj. sponsi:* ženihъ. *Hieher gehört auch* mąžь *vir; das entlehnte* mьčь *ensis, got. mēkja- usw.;* križь *crux beruht auf dem ahd. chriuze.* *jedinačь *in* jedinače *pariter*

neben jedinakъ. č, ž, š *finden sich auch in suffixen:* bičь. igračь. ragočь. vrъkočь. kolačь; *wohl auch* gradežь *saepes, dessen suff.* ežь *vielleicht im lit. agis aus agjas in melagis lügner sein vorbild hat usw. Dunkel ist* svêžь *recens aus r. quellen: r.* svêžъ. *č.* svěží. *p.* świeży: *lit. svēžias ist entlehnt. Im inlaut ist* ь *regelmässig ursprüngliches* i, *vor welchem* č, ž, š *steht:* strъšьlъ *crabro.* kašьlь *tussis: w.* kah, *lit. kos, aind. kās.* ražьnъ *vallus neben* raždьnъ *stimulus, fuscina: vergl.* razga *neben* rozga *virga.* mlêčьnъ. dlъžьnъ. ražьnъ. vlažьnъ. gorušьnъ. grêšьnъ. strašьnъ; *daher auch* trъžьnikъ. brašьno *cibus setzt* brah- *aus* borh- *voraus: vergl. umbr. farsio speltkuchen Fick 2. 418. In* vlъšvьnъ *hindert* v *die wirkung des* ь *nicht.* vladyčьńь. prêizlišьńь. blizočьstvo. množьstvo. vlъšьstvije *aus* vlъšvьstvije. ženišьstvo. *aus* bêžьstvo *fuga wird* bêstvo *zogr. sav.-kn. 76: selten ist* bêjstvo. vražьda. alъčьba: *w.* alъk. hlačьba: hlakъ. lêčьba: lêči. vlъšьba *für* vlъšvьba. skačьkъ *locusta:* skaka. družьka. težьkъ, žežьkъ *bestehen neben* tęgъkъ, žegъkъ *aus den* u-*themen:* tęgъ, žegъ. brъčьhъ πλόκαμος: *s.* brk. hlêbopečьcь. sačьcь. krъčažьcь. mêšьcь *pera.* grъčьskъ. mnišьskъ. *Man merke* nedažьlivъ. oslušьlivъ. strašьlivъ *neben* strahlivъ; skrъžьtati *frendere neben* skrъgъtati. *Dunkel ist* krъčьma *caupona, ursprünglich wohl poculum: vergl. nhd. krug: č.* kerzma *scyphus in einer handschrift des XIV. jahrhunderts. Dass vor* ь *für i nur* č-*laute vorkommen, hat darin seinen grund, dass* ь *für i durchgängig der stammbildung und die formen der älteren lautschicht angehören.*

b) Vor ь *aus* jъ *gehen* k, g *in* c, z *über. Es sind durchweg jüngere formen:* borьcь *pugnator.* vênьcь *sertum.* junьcь *taurus von* junъ: *lit. jaunikis sponsus von jaunas.* otьcь *pater von* *otъ *in* otьńь: *aind. attā. griech.* ἄττα. *Man füge hinzu* sicь *neben* sikъ *talis. Die veränderung des* gjъ *in* zь *für* zjъ *findet in mehreren aus dem deutschen entlehnten wörtern auf ing statt:* kladęzь *puteus scheint ein got. kaldigga- von kalda- vorauszusetzen: vergl. nsl.* studenec: *eine andere form ist* kladenьcь. kъnęzь *neben* kъnęgъ *princeps: ahd. chuning, vergl. got. kunja- geschlecht: andere denken an* konati. pênęzь *neben* pênęgъ *denarius: ahd. phenning. pr. pl. acc. penningans.* useręzь *neben* useręgъ *inauris beruht auf einem got. *ausahrigga- ohrring.* vitęzь *miles: vergl. den namen vittingui bei Trebellius Pollio und der withingi (wikingi) bei Adam Bremensis. Abweichend ist aslov.* gobьzъ *abundans aus got. gabiga-, gabeiga-. Dunkel ist* *retęzь, *klr.* reťaz, *č.* řetěz, *p.* rzeciądz, wrzeciądz *usw. lit. rêtêžis. Diese themen werden in der stammbildung den auf* g *auslautenden themen*

gleichgestellt: kъnęžьskъ. kladęžьnъ *neben* kladęzьnъ. pênęžьnikъ. vitęžьstvo. *Das russische bewahrt das* g *der worte auf ing:* kolbjagъ *bus. 395.* korljagъ: rimljane, nêmьci, korljazi *karolinger nest. 2.* varjagъ βάραγγος. *In dem wurzelhaften teile der worte finden wir* č, ž, š *in* čь: začь *cur.* čьto *quid: aind. ki.* čьtą, čisti *numerare: aind. čit, kit.* -čьną, -čęti *incipere: vergl.* konь *in* iskoni *ab initio.* žьvati, žьvą *und* žują *mandere: ahd. chiuwan.* žьdati *exspectare neben* goditi: *lit. geidu. lett. gaidu. ahd. kit geiz.* žьzlъ, *richtig* žezlъ, *virga: lit. žagarai dürre reiser. lett. žagars: lett. zizls ist entlehnt.* žьmą, žęti *comprimere: man vergleicht aind. ǵāmi verwandt.* žьnją, žęti *demetere: lit. genêti die äste behauen.* zьdati *aedificare, womit lit. žëdu bilde, forme zusammengestellt wird.* šьd *ire aus* hed, hьd: *vergl.* hodъ, *aind. sad mit dem praefix ā herzugehen.* pьcьlъ, *wofür auch* pьklъ, *wird als* pьkjülъ *gedeutet.* kocьlъ *neben* kocelъ *ist ahd. hezil.*

Man hat behauptet, plačь *sei aus* plak *nicht durch das suff.* jъ (*ia*), *sondern durch das suff.* ь *(i) hervorgegangen, und hat dafür jene casus der subst. wie* plačь *geltend gemacht, die mit den casus der* i-*declination übereinstimmen, wie pl. nom.* stražije, *pl. gen.* vračej *aus* vračij, *pl. acc.* mąži *sup. 55. 5.* (viždą vy mąži rastomъ dobry) *usw., so wie den satz aufgestellt, die* i-*declination gehe wohl in der* ъ*(a)-declination unter, nicht aber umgekehrt jene in dieser. Was nun diesen satz anlangt, so halte ich ihn für unrichtig und berufe mich, da die* i- *und die* u-*declination in dieselbe kategorie gehören, auf jene casus der* ъ*(a)-declination, die nach der* ъ*(u)-declination gebildet sind, wie pl. nom.* dvorove, straževe, *sg. voc.* mąžu *usw. Vergl. 3. seite 19. 33. Wenn man die subst. auf* teľь *zur* i-*declination rechnet und sich dabei auf lat. auctoribus beruft, so ist dies ein irrtum, da das suff.* teľь *nicht dem lat. suff. tor, sondern dem suff. tor-iu- entspricht, abgesehen davon, dass auctoribus nicht zur i-declination gehört.*

9. IV. Vor e. *Vor* e *geht* k, g, h, *selbst in jüngeren formen, in* č, ž, š *über 1. Im sg. voc. der nom. masc. auf* ъ *(a):* vlъče, rože, pastuše *von* vlъkъ, rogъ, pastuhъ: *so auch* vlъšve *von* vlъhvъ. *2. Vor dem* e *der verbalflexion, es mag* e *der thematische vocal oder ein bindevocal sein: praes.* rečeši, možeši, vrъšeši; *aor.* reče, može, vrъše *aus* rečet, možet, vrъšet; *impf.* bêše *erat aus* bêšet. bêašeta, bêašete *aus* bêahete *usw.* rečenъ, moženъ, vrъšenъ *von* rek, mog, vrъh. pьšeno *von* pьh *aus* pis. *3. Vor dem* e *des suff.* es*:* očes, ižes, ušes, *daher die sg. gen.* očese, ižese, ušese *usw. Der sg. nom. fehlt, denn* oko, igo, *got. juka-,* uho, *got. ausan-,*

gehören zu den gen. oka, iga, uha. *Der sg. gen.* ličese *gehört weder zum nom.* *liko *in* dlъgolikъ, *noch zu* lice, *gen.* lica, *dessen* ce *aus* kje *so entstanden ist wie* zь *in* kъnęzjъ *aus* gjъ. čelesьnъ *praecipuus führt auf ein mit* čelo *frons verwandtes thema* čeles. *Das aus* ložesno *uterus erschlossene thema* ložes *lautet im sg. nom.* lože: *dieses ist im aslov. der einzige regelrecht aus einem thema auf* s *sich ergebende sg. nom. seite 73. nsl. besteht* olé, *sg. gen.* olésa *ulcus. Vergl. 2. seite 320. Die sg. nom. der thema* očes, ižes, ušes, ličes, čeles *sind ebenso wenig vorhanden als die sg. nom. der aus dem dual. sich ergebenden themen* očь, ušь *f., die sich lit. finden: aki, ausi. In mehreren anderen suffixen:* većerъ, *lit. vakaras;* stežerъ, *lit. stegeris;* mьšelъ *aus* mьhelъ: *aind. miša betrug;* srъšenь, strъšenь; krečetъ: kovčegъ *ist dunkel. Im wurzelhaften teile der wörter:* bъčela *apis, die summende: w.* bъk; čeljadь *familia soll mit* čelo *zusammenhangen und eig. capita bedeuten:* jadь *ist wohl suffix;* čelo *frons, das nicht mit aind. śiras caput verwandt ist: vergl. lett. kjēlis;* čemerъ *venenum, lit. kemeras, ahd. hemera;* čerênь *tripus, richtig wohl* črênъ; česati *pectere: lit. kasu grabe;* četa *agmen, das nicht mit aind. čit zu vergleichen;* četyrije *quattuor;* čeznąti *deficere steht mit* kaziti *in zusammenhang;* žegъzulja *cuculus, wr.* żażula, *lit. gege, lett. dzeguze;* želêti *lugere, cupere*: *želavoti ist poln.;* želъvь *testudo: gr.* χέλυς: zelъvь *soll älter sein;* žena *mulier: pr. genno, ganna;* żeną *ago, inf.* gъnati, *neben* gonъ, gonją, goniti *wird mit aind. han (ghan) schlagen, abaktr. ǵan, lit. genu kappe, nach Szyrwid auch schlage, lett. dzenu treibe in verbindung gebracht;* žeravije *carbones;* žestъ, žestokъ *durus;* žezlъ *virga.* zelenъ *viridis, lit. žalias.* zelije *olera.* zemlja *terra: lit. žemê.* cerъ *terebinthus, eig. zereiche, ist entlehnt. Das gleiche gilt vom r.* žemčugъ, žemčjugъ *gemma, eig. margarita, das an griech.* ζάμυξ, ζάμβυξ *erinnert Pott 2. 1. 811: lit. žemčiugas ist slav. In* żeładь, żeładъkъ, želêdьba, zelêzo, žeravь *ist* e *zwischen* ž, l *und* ž, r *eingeschaltet.* żegą *uro wird mit lit. degu und mit aind. dah (dagh) zusammengestellt, mit unrecht: auf* raždegą *für* razżegą *darf man sich nicht berufen, da* zž (ždž) *unter allen umständen* žd *werden kann.* dj *würde s.* gj; *č.* z; *p.* dz *ergeben: s.* žditi *IV. entspringt aus* žž, žьž. *r.* žludi *hat sich des* e *wieder entledigt. Das suff.* ište *ist aus* isko-ije *entstanden. Vergl. 2. seite 274.* ьce *aus* ьkje *314.* že δέ *vero:* iže *qui, eig. ille vero,* ὅγε, *daher urspr. nicht reflexiv. Neben* že *besteht* go: negъli, nekъli *aus* negoli: *aind. gha, ha, griech. abweichend* γε. *Mit* že, go *den ursprung teilend, ist* zi *davon im gebrauche einigermassen verschieden:*

onъzi, sъzi *ille, hic, wobei* zi *nur eine hervorhebende wirkung äussert. lit. gi: kur gi? wo denn? dùki gi gib doch. aind.* *ghi, hi. *abaktr.* zī *denn, also. armen. zi.* z *in* zi *ist nicht auf slavischem boden entstanden.*

Der durch folgendes e *hervorgerufene consonant erhält sich auch dann, wenn durch eine metathese auf denselben* r *oder* l *folgt:* črênъ, člênъ *aus* černъ, čelnъ *usw.* žlêdą *aus* želdą, *das nach Bezzenberger, Beiträge zur kunde usw. 59, auf einem europ. ghal beruht.*

Die wandlung des ke *in* če *ist zwar urslavisch; es sind jedoch manche* ke *von der lautlichen umwälzung nicht ergriffen worden, die sich bis heute nachweisen lassen. So besteht nsl.* krez *neben* črez *für* krêz *und* črêz: *jenes beruht auf* kerz, *dieses auf* čerz. *nsl.* krêpa ubit lonec *tolm. neben* črêp. *klr. gilt* kerez *neben* čerez. grъlo *hat urslavisch* gerdlo *gelautet, das im č.* hřídlo (gerdlo, grêdlo) *erhalten ist und das man nicht aus* žřídlo (žerdlo) *entstehen lassen kann; so ist auch č.* hříbě *zu erklären, nämlich aus* gerbę; *č.* hlíza, hláza, *neben dem* žláza, *beruht auf* gelza; *ebenso entspringt aslov.* krъtъ *talpa aus* kertъ; *krъtъ: *s.* krt *spröde entsteht wohl aus* kertъ: *got. hardu. griech.* κρατύς. *Ich glaube ferner als thema für* gaga *in* izgaga πύρωσις, *für* gasiti *exstingere und für* kaziti *corrumpere die formen* geg, ges *und* kez *ansetzen zu sollen, von denen die erste als* žeg *I, die letzte als* čez *II. vorkömmt. nsl.* žrêbelj *nagel und č.* hřeb *sind wohl mit ahd. grebil zusammenzustellen.*

10. V. Vor ę: *vor* ę *gehen* k, g, h *in* č, ž, š *über: 1. vor dem suff.* ent, ęt: otročę *puer:* otrokъ. mьštę *mulus für* mьščę: mьskъ *aus* mьzgъ. *2. Vor dem* ęt *der 3. pl. aor.:* bišę, dašę, jęšę *aus* bịhęt, dahęt, jęhęt, *d. i.* bihent *usw. Aus einem thema* bis *müsste sich notwendig* bisę *ergeben, wie* jęsę *aus* jęs *von* em; *dagegen* bêhą *erant aus* bêhont. *Abweichend sind die partic. praes. act.* pekę, tlъkę, mogę, strъgę *custodiens,* vrъhę *triturans, die auf* peką, tlъką *usw. beruhen. Vergl. 3. seite 95.* pekę, mogę *können wohl nicht durch* peką, mogą *erklärt werden, eher durch die annahme, dass in dergleichen worten* ę *nicht vollkommen so wie in* otročę *gelautet habe: im nsl. usw. ist dergleichen häufig. In den wurzelhaften teilen findet man* č, ž *und* c, z: čędo *infans: vergl. deutsch kind.* čęstъ *densus.* čęstь *pars: vergl. aind. čhid, abaktr. sčid (sčindajēiti) spalten, das* štęstь *erwarten lässt.* -čęti *aus* -čenti, -čьną *incipere.* žędati *sitire: vergl. lit. gend in pasigendu desiderare.* żęlo, *p.* żądło *stimulus, hängt mit lit. gilti stechen. gelù, gelonis, gīlīs. lett. dzelt, zelt nicht zusammen:* żęlo *kann mit nsl.* żalec *nur durch die*

annahme vermittelt werden, es sei en *einer w.* gen (*vergl.* ženą) *in* ę *und in* ê *übergegangen: lit. gin-klas.* žęti *aus* žemti, žьmą *comprimere.* žęti *aus* ženti, žьnją *demetere: vergl. lit. genêti.* šęga *iocus.* šętati sę *fremere. Dagegen* cęta *numus, got. kintu-.* zębą *dilacero, woher* ząbъ *dens, womit lit. žaboti verglichen wird.* zębnąti *germinare: lit. žembêti.* zętь *gener: lit. žentas gener neben gentis cognatus, affinis.*

11. VI. Vor je *findet man* c *in dem deminutivsuff.* ьce: vinьce: vino. slъnьce: *slъno. srъdьce: *srъdo. ьce *ist die neutralform von* ьcь *m.* ьca *f., lit. ikja, ikê.* lice *facies ist aus* lik *entstanden: c beweist die jugend dieser formen. Man beachte den sg. voc.* otьče *von* otьcь. ąže *beruht wohl auf w.* ęg: ąges *seite 268.* lożes *auf* loges. *Die comparative* pače. lьže, liše *setzen* pakje. lьgje. lihje *voraus.* lъžeši *mentiris ist* lъgješi.

12. VII. Vor ja *gehen* k, g, h *in* č, ž, š, *in jüngeren bildungen in* c, z, s *über.* alъča *fames: w.* alъk. luča *radius: aind. w. ruč. lit. lukêti (aussehen nach), warten.* moča *palus: w.* mok. pritъča *parabola, kroat.* pritač: *w.* tъk. sêča *caedes: w.* sêk. smrêča *cedrus.* tąča *pluvia.* vodoteča *canalis: w.* tek. norica (norica, iže sutь slovêni *izv. 670) aus* *norikъ νωρικός *ist ein collectivum durch* ja. *Dunkel ist* pečatь *sigillum: man denkt an* pek-jatь. luža *palus: lit. lugas.* lъža *mendacium: w.* lъg, *got. lug, liugan.* mrêža *rete ist dunkel.* osteža *chlamys: w.* steg. velьmoža *optimatum quidam: w.* mog. duša: *w.* dъh: *vergl. das entsprechende lit. dvasê.* junoša *iuvenis:* *junohъ, *č.* jinoch. suša *siccitas:* suhъ. *Neben* suša *besteht* sušь, *beide aus* suhъ, *jenes durch* ja, *dieses durch* ь *gebildet: dagegen ist bemerkt worden,* suša *sei aus* sušь *durch erweiterung mittelst des* a *hervorgegangen, daher* sušьa, suša; *eben so soll* straža *aus* stražь *entstanden sein: die ansicht halte ich für unbeweisbar und was dafür angeführt wird, dass* stragja *nur* straza *ergeben könnte, für unrichtig.* vênьčati *beruht auf* vênьkjati: vênьčê *zogr. kr.* branča *mar. ist lat. branchia;* čaval *wahrscheinlich it. chiavo.* ca *aus* kja *findet sich in dem häufig vorkommenden suff.* ica: bolьnica *mulier aegrota.* gorьnica *editior domus locus.* junica *puella: vergl. lit. jaunikê aus jaunikja; ferner in dem primären suff.* ca: jadьca φάγος *vergl.* 2. *seite 315. Neben* bolьnica *wurde eine masculinform* bolьnicь *vorausgesetzt, eine voraussetzung, die nicht nur entbehrlich, sondern sogar unrichtig ist, da die masculinform nur* *bolьnikъ *lautet.* za *aus* gja *kommt vor in* jęza *morbus, nsl.* jeza *ira: lett. w. ig: idzu, igstu schmerz haben, verdriesslich sein. īdzināt (ing) verdriesslich machen.* polьza *utilitas, r.* polьga: *w.* lьg *in* *lьgъ, lьgъkъ. stьza *semita:*

w. stьg, stignąti. *Verschieden sind* riza *vestis,* slъza *lacrima, daher sg. gen.* jęzę *und* rizy, slъzy *usw.*

Wenn aus verben der ersten oder zweiten classe verba iterativa gebildet werden, so geschieht dies durch das suffix a, *vor welchem* k, g, h *meist in* c, z, s *übergehen, ein übergang, den man durch die annahme erklärt, a sei ursprüngliches* ja: *daher* sъtęzati *aus* sъtęgjati. *Dafür spräche p.* źwierciadło, *daher aslov.* *zrъcjati. zrьcêlo *bus. 156. Die annahme wird dadurch bedenklich, dass sonst nur* a *als iterativsuffix auftritt. Vergl. 2. seite 455.* bręcati. gracati *neben* grakati: *s.* graknuti. klicati. lęcati. męcati. mlъcati. mrъcati *neben* mrъkati. nicati. ricati *neben* rêkati. sêcati *neben* sêkati. sęcati. smrъcati. strizati. ticati, têcati *neben* têkati. tlъcati. tycati: pritycati, pritucati *comparare.* vycati. drъzati: sъdrъzati *horrere.* dvizati. mizati. pręzati: strêlami oprezahomь *men.-mih. 260.* sęzati. stizati. strъzati *radere.* tęzati *neben* tęgati. trъzati, trêzati *neben* trъgati. vrъzati *iacere misc.-šaf.* zrъcati: prozrъcati *providere.* zvęcati. žizati *neben* žigati, žagati. nasmisati sę *neben* nasmihati sę *und* nasmêhati sę. *Vergl. č.* míchati *und aslov.* mêsiti; *aslov.* bliscati *neben* blistati *aus* blьsk. *Vergl. 2. seite 456. nsl.* scati, *aslov.* šьcati, *wofür klr.* scaty, ssaty *und* scety *verch. 68, ist ein verbum III, daher nsl.* ščim, *es ist wie* sъpati *zu beurteilen: w.* sьk.

Der unterschied zwischen sъgrêšati *und* polagati *beruht darauf, dass jenes aus* sъgrêhia, *dieses aus* polog(i)a *hervorgegangen ist. Vergl. meine abhandlung ,Über die steigerung und dehnung der vocale in den slavischen sprachen'. Denkschriften, Band XXVIII. 89.*

13. VIII. Vor ju. *Vor* u *für* ju *stehen č-consonanten:* žują, žьvati *mandere aus* gjują: *vergl. ahd. chiwan, chiuwan.* župište, žjupilište, *sepulcrum, cumulus.* žuželica, žjuželь *insectum: nsl.* žužek. *s.* žižak. *lit. žižêti.* šuga *scabies: b.* šjugъ, *s.* šuga *usw. Vergl.* ošajati sę *mit* ohati sę *izv. 578. abstinere. Unenträtselt ist das weit verbreitete und historisch wichtige* župa χώρα *regio. nsl.* župa *gemeindecongress Wochein. kroat.* župa *familia luč. s.* župa (budimьskaja. budimlьskaja. rasinьskaja. rašьskaja *danil. 25. 115. 170. 293:* ili u gradu ili u župê *chrys.-duš.)* župa *pagi sub curatore mik. regio, paroecia, populus stul. ar.* župa *für* selenie: *davon* županъ. *mgriech.* ζουπάνος. *mlat. zupanus, jupanus regionis praefectus. iopan. hispanus.* županъ krъčьmьničьskь *qui super caupones erat constitutus. nsl.* župan *dorfrichter.* županja *f. rib.* žъpanja *und* špąja. *b.* žjupani *šaf. ok. 23. s.* župan *villicus mik. r.* županъ *Karamzinъ I. 76. nota 170. pr. supûni. lit. zuponê hausfrau. Hieher gehört auch magy. serb. türk. išpan, nsl.* špan: *daher*

rumun. župъn *dominus. mhd. sōpān adelicher herr. suppan Haltaus 1596. barones et suppani urk. 1189. bei Kosegarten 1. 156. nsl. die Tragomer sup in einer urk. 1625. Mitteilungen 1863. 38. bair. gespan, gespanschaft Schmeller.*

14. IX. č, ž *so wie* c, z *stehen vor den consonanten* r, l *im aslov., nsl., b., kr., s. und č.: dies beruht darauf, dass in den genannten sprachen die lautverbindungen* tert, telt *in* trъt, tlъt, *das ist* trt, tlt, *und in* trêt, tlêt *übergangen sind, und dass sich auch nach diesem übergange* č, ž *und* c, z *erhalten haben: 1)* crъky *aus* kerky, cerky, *nicht* čerky, *ahd. chirihhā, doch b.* črъkvъ; *kr. besteht* crêkva, *jetzt* crikva. *nsl.* cvrknôti *ist vielleicht wie* cviliti *zu erklären, während aslov.* crъkną̨ti *pipire neben* krъkną̨ti *besteht. Das* z *von* zrъcalo *speculum und* zrъno *aus* zercalo *und* zerno *ist wie* z *in* vezą̨ *veho zu beurteilen, worüber weiter unten. Für aslov.* zlъva *bietet p.* żełwica. črъnъ. črъstvъ. črъta. črъtogъ. črъtъ. črъvь *setzen mit* ke *anlautende formen voraus. Dasselbe gilt von* črъmiga, črъpati, *wofür auch* črêmiga, črêpati *vorkömmt.* štrъbina *beruht auf* skerb-, ščerb-. člъnъ *entsteht aus* čelnъ. *Mit s.* čvrljak *vergleiche man* čevrljuga. *Wie* črъnъ *ist* žrъdь, *lit. žardas holzgerüst.* žrъlo. žrъlъ. žrъny *und* žlъčь *neben* zlъčь. žlъdêti. žlъna. žlъtъ. žlъvij *zu erklären. as.* krьvašь *ist Gervasius. kr.* crsat, trsat *ist tersacte.* krk *curictae, name der insel Veglia.* žely *ulcus würde im sg. g. wohl* žlъve *aus* želve *lauten. nsl.* žvrgolêti *zwitschern ist abweichend.* šlъkъ *ist aus russ.* šëlkъ *slovenisiert: vergl. seite 29.* grъlo *beruht auf* gerlo, žrêlo *auf* žerlo: grъlo *ist die ältere form, die auf* gorlo *deswegen nicht zurückgeführt werden darf, weil aus diesem* gralo *entstehen würde. Aslov. existiert* žlêsti *neben* žlasti *wie* tetrêvь *neben* tetravь, *wie* žeravь *aus einem älteren* žerêvь, žrêvь *entstand;* žlêd *beruht auf* geld, *es mag dieses sonst unbekannte wort entlehnt sein oder nicht. 2)* zrêti, zrą̨, *aslov.* zьrêti, zьrją̨, *spectare aus* zerti: *vergl.* zrъcalo *und* zrъno. črêda *aus* kerda, čerda: *wie* črêda *sind entstanden* črêmušь. črêmъsa. črênъ. črêpъ. črêsla *pl.* črêslo. črêsti. črêsъ. črêšnja. črêti *aus* čerti, čerpti. *črêtъ. črêvij. črêvo. žlêbъ. žlêdą̨. žlêdica. žlêza. želêzo *aus* žlêzo. žrêbę. žrêbij. žrêda, *das wohl mit* žrъdь *zusammenhängt.* žrêlo. žrêti *vorare.* žrêti *sacrificare: vergl. lit. girti rühmen. garbê ehre usw.* šlêmъ *aus* šelmъ *vergl. seite 29. 31.* zlato *entsteht aus* zol-to, *dessen* zol *aus* zel' *durch steigerung des* e *zu* o *erwachsen ist. Abweichend ist nsl. s.* čvrčati *zirpen. nsl.* čmrkati *muttire. Das s. ersetzt* čr *durch* cr: crъnorizьcь. crьvenъ *lam. 1. 23. 26. sind daher s.*

15. k *wird namentlich in entlehnten worten manchmahl durch* g *ersetzt. So liest man neben* jeretikъ αἱρετικός, jeretici *nicht selten* jeretigъ: jeretigь *lam. 1. 21.* jeretizy *1. 24. 26. für* jeretizi. jeretižica αἱρετική *prol.-rad.* zlatigъ: zlatigь *lam. 1. 31. für* zlatikъ. glistirь *misc.-šaf. 162:* κλυστήριον. *Selbst in slavischen worten findet man diese veränderung:* gniga *strum. für* kniga. gnida *niss steht für* knida: *griech.* κονιδ, κονίς *aus* κνιδ. *ags. hnitu. ahd. niz aus hniz.*

gnêtiti *accendere wird mit pr. knaistis titio und mit ahd. gneisto funke zusammengestellt.* gnêzdo *nidus wird von manchen von den gleichbedeutenden worten der verwandten sprachen getrennt.* t *in* gnetą *depso passt nicht zum* t *im ahd. knetan.*

16. Oben wurde gesagt, dass bozi *aus* bodzi *und dieses aus* bogi *hervorgegangen ist, wie sich* raci, *d. i.* ratsi, *aus* raki *entwickelt habe.* bozi *bildet die fast ausschliessliche regel der jüngeren denkmähler, während die älteren* bodzi *neben* bozi *desto häufiger bieten, je älter sie sind. Beide aslov. alphabete, das glagolitische und das kyrillische, haben eigene zeichen für* dz *und* z, *das kyrillische* s *und* ʐ, *selten* ƨ *für* dz, з *hingegen für* z: *die verwandtschaft der glagolitischen zeichen ist unverkennbar, nicht minder die der kyrillischen. Ich gebrauche im aslov.* ʐ *für* dz, z *hingegen für* з. *I. Glagolitische quellen. Im cloz. findet man nur* ʐêluto *I. 140. neben* zêlo *I. 567. 774.* knęzъ *I. 89.* kъnęzę *I. 104.* bozê *I. 586.* polьzę *I. 220.* polьzą *II. 71. usw. Zogr. a.* boʐê. druʐêmь. kladęʐь. kъnęʐь, knęʐi. mnoʐi. noʐê. oblęʐi. pênęʐь, pênęʐii. sluʐê. ʐêlo. ʐvêzdy, ʐvêzdahъ *und, nach Sreznevskij, Drev. glag. pam. 122,* aʐъ. *b.* kъnęʐi. mъnoʐi. noʐê. otvrъʐi. pênjęʐъ, pênęʐju. skъlęʐъ *numus.* stęʐati sę. vrъʐi, vъvrъʐi, vъvrъʐête. ʐêlo. ʐiždeta *neben* kladęzi. mnozi. pênęzь. polьza. stьzę *in a. assem.* boʐê, boʐi. brêʐê. druʐêmъ, druʐi, druʐii. jęʐą. kьnęʐь, kьnęʐi. mъnoʐê, mьnoʐi, mnoʐi. nedąʐê. noʐê. pênęʐь, pênęʐu. podviʐajte sę. pol'ʐa, polьʐę. pomoʐi. proʐębnetъ. sъtęʐająštema sę, sъtęʐanie. vrъʐi. ʐêlo. ʐvêzdahъ. ʐьlyj. *In anderen glagolitischen denkmählern und zwar im mariencodex* ʐêlo *marc. 1. 35.* mъnoʐi *Sreznevskij, Drev. glag. pam. 109. 111.* noʐê *108.* pênęʐu *103. neben* pênęzu *101; im evangelium von Ochrida* druʐii *83; auf einem blatt aus Macedonien* m'noʐi *233.* otvrъʐêm[ъ] sę *229.* polьʐьnъ *235.. II. Kyrillische denkmähler. Im apostol von Ochrida aus dem XII. jahrhundert.* s. ʐ: knąʐemъ *Sreznevskij, Drev. slav. pam. 371. für* knęʐemъ. stratiʐi *371.* stąʐaą są *272. für* stęʐaę sę: tą *für* tę *ist selten. Im slêpč. apostol aus derselben zeit.* s. ʐ: boʐê. druʐi. polʐi *ibid. einl. 113. Im*

Pogodin'schen psalter aus dem XII. jahrhundert. s. ƨ: boʐê. knęʐь, knęʐi. mnoʐi. noʐê. ʐêlo *ibid. 53. In einem menaeum aus dem XII—XIII. jahrhundert.* s: nebrêʐêmъ. podviʐa *neben* podviza. raždiʐaą. ʐvêzdy *neben* zvêzda. ʐvêrь. ʐvękъ. ʐižditelju. ʐêlo. proʐębyj. mnoʐi. noʐê. stьʐą. juʐê *ibid. 63. Im žeravinьskyj ustavъ:* proʐębь *ibid. 70. Im zograph. trephologion aus dem XII—XIII. jahrhundert.* s: ʐvêzdy *344.* isteʐaemъ *345.* stъʐę *345. Im sbornik sevast.:* druʐi ʐvêzda. mnoʐi. noʐê. trъʐê. *Aus den pannonischen und bulgarischen quellen fand* ʐ *den weg in die serbischen. So findet man in einem serb.-slov. menaeum aus dem XV. jahrhundert.* s: knęʐju. ʐêlo. ʐvêri *zap. 2. 2. 72. In einem leben des hl. Sava in der Wiener Hofbibliothek:* črьtoʐê. mnoʐêmi. noʐê. ʐêlo. ʐyžde *für* ʐižde. ʐvêzda. ʐ'mie; krьtovê noʐê *misc. In den russ. quellen wird* s *meist nur als zahlzeichen gebraucht, so in den izbornik von 1073 und 1076; im ostrom. finden wir neben* s *zweimahl* ƨ *38. a.; 281. a.; später bis zum beginne des XV. jahrhunderts wird nur* ƨ *angewandt zap. 2. 2. 11, das zuletzt dem* s *weicht zap. 2. 2. 60.* ƨ *findet sich als zahlzeichen auch in bulgarischen quellen: im apostol von Ochrida Sreznevskij, Drev. slav. pam. 273. 275; in den kyrillischen randnoten des mariencodex; in der bulgarischen handschrift von 1277 starine I. 87. J. Dobrovský, Slavin 430, wollte* s *nicht als lautzeichen anerkennen, meinte jedoch später, Institutiones 32, es sei sitte geworden — mos obtinuit — im anlaut* ʐ *zu schreiben:* ʐvêzda. ʐvêrь. ʐelie. ʐlo. ʐmij. ʐlakъ. ʐêlo. ʐênica. *In einer von I. Bodjanskij in den Čtenija 1863. II. herausgegebenen russ.-slov. quelle findet man* s *als zahlzeichen 6. und als lautzeichen in* boʐê *4. 6. 14. 23.* otvrъʐi *4.* ʐla *4.* sleʐami *5. 20. 28.* obraʐi *8.* obraʐê *28.* mnoʐi *9. 12. 20. 23. 28.* druʐii *9.* druʐi *21.* boʐi *9.* mnoʐê *11.* sluʐê *11.* jaʐykъ *11. 16. 21. 28.* vъʐiska *11.* riʐy *13. 28.* ʐêlo *13. 16. 17. 19. 22. 23.* sъteʐaemъ *14.* steʐaše sę *28.* obrêʐanii *14. 15. neben* obrêzanii *14. 15.* stъʐę *15.* raʐidoša *19. 21.* jaʐju *20. 28, d. i.* jęʐą. vraʐi *21.* lobʐa *22.* ʐvêzda *22.* knęʐь *22.* knęʐi *23.* otvrъʐaetь *23.* polʐu *26.* sъʐidaniju *27.* ʐloby *29.* ʐ *findet sich in bulg. denkmählern, und zwar im Kyrillus hierosolyt. aus dem XI. jahrhunderte:* boʐê. mnoʐi. polʐê *(sg. nom.) Sreznevskij, Drev. slav. pam. einl. 37; im psalter von Bologna:* boʐi *242.* vraʐi *365. 369. 378.* otъvrъʐi *364.* otvrъʐêmь *355.* raždiʐaetъ *366.* ʐvêstъ *stellarum 361.* ʐvêremъ *368.* sъʐiždi *363.* sъʐiždątъ *364.* ʐêlo *358. 370. 375. 378. 379.* do ʐêla *370. 372.* knęʐi *355. 371. 379.* knęʐemъ *356.* pomoʐi *353. 375. 376.* mnoʐi *241. 243. 379.* noʐê *373.* stąʐa. *376 für* stьʐa. stąʐą *371.*

für stъȥą. istęȥaątъ sę *354: ausserdem* vъzъdviȥati. ȥiždą. sъȥydaą. polъȥa. pomyȥaąštej. trъȥati *einl. 129. 130. 131; im Pogodin'schen psalter aus dem XII. jahrhundert.* ȥ: boȥi *248.* boȥê *250. 253.* vraȥi *248.* ȥvêrije *259.* ȥvêriny *248.* ȥvêzdy *257.* ȥênicą *247.* knęȥa *257.* loȥa *248.* loȥijemъ *257.* noȥê *254.* snêȥi *258; ausserdem* ȥêlo. knęȥь, knęȥi. noȥê *einl. 53; im slêpč. apostol aus derselben zeit.* ȥ: boȥê *314.* otvrъȥi *311.* druȥii *317.* noȥê *319.* polъȥa *315; ausserdem* blaȥemъ *statt* blaȥêmъ. vraȥi. stąȥaą są *für* stęȥaą sę *einl. 113.* polȥi; *im apostol von Ochrida.* ȥ: blaȥê *281.* vraȥi *281.* otvrъȥe sę *286 für* otvrъže sę. druȥi *279.* druȥii *286.* ȥvênęštii *299 statt* ȥvьnęštii. knęȥъ *288.* mno i *294. 296.* mъnoȥê *276.* noȥê *283* polъȥa *299.* polъȥi *300.* polьȥą *299; ausserdem* boȥi, boȥê. podviȥaąi są *statt* podviȥaęi sę. raždiȥaą. ȥvêzda. ȥvêrie. ȥvęcaą. sъȥiždetъ. lьȥê. pomoȥi. naȥi. slъȥy. osąȥaą *statt* osęȥaę. rastrъȥavъ. vъstęȥaą. stąȥaą są *statt* stęȥae sę *einl. 96. 161; in einem triodion aus dem XII—XIII. jahrhundert.* ȥ: knęȥъ *336.* knęȥę *341; in einem paremejnik aus derselben zeit:* ȥvêremъ *265.* ȥvêrej *266.* knęȥę *264.* stъȥę *264. 265.* ȥvjarę *statt* ȥvêrę *einl. 69; im evangelium von Dêčany aus dem XII—XIII. jahrhundert:* vrъȥi *386.* druȥêmъ *389.* vъžiȥająï *385 statt* vъžiȥajęi. uȥrętъ *385.* ȥêlo *392.* mnoȥi *391.* mnoȥii *392.* mnoȥê *388.* sluȥê *386; ausserdem* ȥvêzdy. ȥiždąštej. proȥębaetъ. knęȥemь. pomoȥi. pênęȥь, pênęȥy, pênęȥniky. stęȥaąšte *einl. 140; im evangelium von Chilandar aus derselben zeit:* brêȥê. vrъȥête. druȥii *351; im Ephraem syr. aus dem XIII—XIV. jahrhundert:* črьtoȥê *399; ausserdem* mnoȥê. ȥêlo *einl. 147; im pat.-mih. aus dem XIII. jahrhundert.* ȥ: blaȥi, blaȥii *112.* boȥê *95. 126.* neboȥi *159.* brêȥêhь *44.* druȥi *83. 102. 103. 108.* druȥii *54.* druȥêj *96.* druȥêmь *95.* nedąȥê *79.* ȥvêzda *69.* ȥiždąštej, sьȥiždetь *45.* ȥêlo *2. 14. 57 usw. im ganzen neun und zwanzig mal.* ȥêlu *109.* knęȥi *114.* knęȥii *112.* polȥę *48. 52. 59. 61. 62.* polȥą *104.* polȥ[ą] *77.* polȥi *47. 73.* mnoȥi *2. 4. 69. 153. 175.* mnoȥê *4. 9. 44. 81. 148.* mnoȥêmi *3. 4.* mnoȥêhь *15.* moȥi *142.* pomoȥy *82.* pomoȥi *85. 137. 156.* noȥê *2. 49. 51. 106. 109. 155.* trьȥê *154.* istęȥaą *79: auffallend ist* otьvrъȥi *aperi 131; daneben* bozê *65.* brêzê *119.* polzę *60.* mnozi *153.* mozi *17 usw.; in einem späteren denkmahle aus der Bukowina:* boȥi. vrъȥi. druȥii. knęȥь, knęȥi, knęȥę. mnoȥi. nedąȥê. noȥê. pol'ȥa. pênęȥь, pênęȥę; *in der prič̌a trojanska.* ȥ: ȥvêzdy *24. 4.* ȥizdь *30. 19.* ȥizdati *9. 14.* ȥizdaaše *9. 16.* ȥizdaahą *9. 19.* ȥiždati *I.* zaȥizdati *42. 17.* priȥizda *I.* sъȥizda *I.* sъȥizdati *I. neben* zizdalъ *I.* prizizda *I.* ȥêlo *I. 16.*

22; *41. 21.* do ʐêla *14. 3.* viteʐa *I. 7. 19; 40. 8.* vьгъʐi *5. 23.* s: pirʐê πύργος. mnoʐi *neben* mnozi. *Man bemerke, dass in der chronik des Manasses* c *für* z *steht:* vъcimati, caklania *und* cicdalъ, pricizda *für* vъzimati, zaklania *und* zizdalъ, prizizda *zap. 2. 2. 23. 24. Auch in späteren aus Russland stammenden quellen liest man* knjaʐja. ʐilo. ʐiždušč*ej* *pam.-j. b. 14. 15. 20. 41. 52. 56.* rozdraʐivъ *tichonr. 1. 175. Die Ragusaner schreiben* cora, *das sie* dzora *sprechen; auch* spenca *wird wohl* spendza *lauten: bei Vuk Stef. Karadžić* spenza, spendje *und* spendžati. *Dass der bischof Konstantin im X. jahrhundert* ʐêlo *und* zakonъ *unterschied, kann nicht bezweifelt werden Sreznevskij, Drev. glag. pam. 23. In denselben fällen gebraucht* dz *das bulg. der von den brüdern Miladin herausgegebenen volkslieder:* bladze *53. 120. 148. 276.* diredzi *3. von* direg *für* direk. drudzi *337.* dzvezda *15. 83. 139. 173. 193. 256. 472.* dzvere *12.* dzvekni: dinar dzvekni *426.* dzizd, dzid *253. 528.* dzizd dzizdosano *531.* dzidale *253.* dzizdanje *3.* dzvono *stück 534: poln.* dzwono, zwono. *oserb.* zveno. kovčedzi *159.* mnodzina *376.* moldzeše *mulgebat 361.* nejdzin *19. 39. 90 neben* nejzin *159. 499: aslov.* nję zi *(aind. gha, ha) und suff.* inъ. nodze *5. 17. 25.* skъrsnodze *60.* polodzi *448 von* polog. predlodzi *43.* presnedzi *349. von* presneg *für* presnek. sъldza *20. 30. 31. 71.* soldzi *245. neben* slъza *50. Bei Cankov 7. liest man* dzvêzda *stella.* dzêrnъ mi sъ *mihi apparuit.* ondzi *ille.* dzadnicъ *nates.* dzvunec *campana neben* zvêzdъ. zêrnъ mi sъ *usw.; in M. Leake's Researches in Greece, London 1814, finden wir* trutzi *384.* tiretzi *398.* notzi *400. d. i.* drudzi. diredzi. nodzi; *auch die Bulgaren von Vinga in Ungern sprechen* dzvezdi. ondzi *neben* zvezdi, onzi. *Die tatsache, dass pannonische und bulgarische denkmähler* ʐ *an jenen stellen bieten, wo später und noch gegenwärtig hie und da* dz *gesprochen wurde und wird, zeigt, dass die angeführten buchstaben nicht den laut* z, *sondern* dz *hatten, ein satz, der mit den lehren der lautphysiologie vollkommen übereinstimmt:* dz *aus* gj *wie* tz, ts *aus* kj. *Diese lautliche geltung von* ʐ *einer- und von* z *andererseits erklärt das vorhandensein verschiedener buchstaben in beiden aslov. alphabeten. Die richtige ansicht wurde bereits von P. J. Šafařík in den Památky hlaholského písemnictví 18 aufgestellt, wo auf die aussprache der Moldauer hingewiesen wird. Dass uns die griechischen und lateinischen umschreibungen im stiche lassen, kömmt davon her, dass der laut* dz *dem griechischen und dem lateinischen fehlt, daher* ζελώ *und* ζεπλέα *bei Banduri und* zéllo *und* zémia *im abecenarium bulgaricum für* ʐêlo, zemlja. *Wenn jedoch Chrabrъ im X. jahr-*

hunderte lehrt, der Grieche könne mit seinen buchstaben die worte bogъ, životъ, zêlo, *richtig* ѕêlo, *usw. nicht schreiben; wenn er unter die vierzehn buchstaben, die dem Griechen mangeln, auch* ѕ *anführt, so dürfen wir daraus schliessen, dass* ѕ *nicht den laut des griechischen* ζ, *d. i. unseres* z, *gehabt hat. Eine spur dieser lehre finden wir bei einem grammatiker des XV. jahrhunderts, bei Konstantin dem philosophen, mit dem wir durch herrn Gj. Daničić bekannt geworden sind: nach ihm ist die wahre bedeutung der buchstaben* ѕ *und* з *vergessen:* ne vêdoma, gde koe položiti *Starine I. 13; nach ihm gehört* ѕ *unter die neun buchstaben, die mit dem griechischen nichts gemein haben:* ta sъ grъčьskyimi tьčiju nikoeže učestie imutь *16; derselbe lehrt, man müsse schreiben* ѕêlo *und* ѕvêzdy *und dagegen* зemlja, зnaemь: imatь otьlučьny glagoly ѕ otь see з *19: unmittelbar darauf wird dem* ѕ *im serb. nur ein zahlenwert eingeräumt:* ѕ tьčiju otь čislь srъbьsko êstь *30. Auch im serb. findet man* dz *neben* z *in Crna Gora und der benachbarten meeresküste:* dzipa, dzora, dzub *statt* zipa, zora, zub, *eine erscheinung, deren grund nicht im italienischen ‚zio' zu suchen ist Vuk Stef. Karadžić, Poslovice XXX. Auch sonst kann* g *in* dz *übergehen, so slovakisch in* stridze *von* striga, *wofür č.* střize *von* střiha; *man beachte auch die dialektischen formen klr.* dzełenyj (verblud pase koło morja koło dzełenoho *kaz. 67),* dzerkało, dzvizda, dzveńity, dzveńkaty, dzvôn, dzvonyty, dzvonok, dzvenkôt *neben* zełenyj *usw.* kukurudza *neben* kukuruza *und* dzer, džyr *Schafmolken, rumun. zer, das nicht lat. serum ist. Im poln. geht* g *regelmässig in* dz *über:* szpiedzy, srodzy, nodze, niebodze *von* szpieg, srogi, noga, nieboga; *man beachte* dziob *schnabel.* dziobać *picken:* dziobie mak *rog. 45. Pott 5. 300.* dźwięk. *Wie* g *in* dz, *so ward ehedem ohne zweifel* g *in* dž *verwandelt: man findet bulg.* gъmdži *neben* gъmži *es wimmelt.* dželezo *neben* železo *eisen.* polodže *neben* polože *deminut. ovum in nido romanens Cankov 7.* bedže *sg. voc. von* beg *milad. 178.* bedžici *313.* nodžište *106.* nodžina *512.* knidžovniče *341; im serb. hat man* džasnuti *für aslov.* žasnąti *stupefieri;* džak *saccus für nsl.* žakelj; džep *funda neben* žep; džebrati *für č.* žebrati; *im slovak.* stridžisko *von* striga; *im klr.* džereło *fons gen. 7. 11.* džavoronok, džur *neben* žavoronok, žur. *Welches gewicht den vereinzelt vorkommenden formen* inoroždь *monocerotis mladên. für* inorožь *von* inorogъ *und* hudoždьstvo *lam. 1. 147. für* hudožьstvo *von* hudogъ, hądogъ *beizumessen sei, ist schwer zu bestimmen. Vergl. meine abhandlung: ‚O slovima* ѕ, ʒ'. *Rad. IX.*

Im vorhergehenden wurden die mannigfaltigen wandlungen von k, g, h *dargelegt. Was noch zu beantworten ist, ist die schwierige frage nach der physiologischen erklärung der angenommenen vorgänge und nach dem alter der einzelnen im vorhergehenden betrachteten laute.*

17. Über die vorgänge, wodurch die k-*consonanten in* č- *oder in* c-*consonanten übergehen, ist folgendes zu bemerken: die veränderungen von* k, g, h *haben ihren grund darin, dass das aslov. in seinem einheimischen wortschatze* k^1, g^1, h^1 *nicht kennt, dass daher demselben die lautverbindungen* ki, gi, hi *usw. fremd sind. Wenn demnach im pl. nom. der* ъ*(a)-declination* k *mit* i *zusammentrifft, so muss die articulationsstelle von der grenze des harten und weichen gaumens nach vorne gerückt werden, wobei ein* t *entsteht, das sich mit einem parasitischen* j *verbindet, welches in* z *übergeht, daher* ki, tji, tzi, tsi, ci: raki, raci. *In anderen fällen geht das parasitische* j *in* ž *über, so vor dem verbalsuffix* i: ki, tji, tži, tši, či: vlaki, vlači. *In ähnlicher weise entsteht* dz *aus* g, *mit dem unterschiede, dass sich hier das* d *vor* z *nur in den ältesten denkmählern erhalten hat:* gi, dji, dzi, zi: bogi, bodzi, bozi; *während das* d *vor* ž *selbst in den ältesten quellen nicht mehr vorkömmt:* gi, dji, dži, ži: ubogi, uboži *pauperem facere. Wer die hier dargelegten lautentwickelungen mit denen von* tje, dje *zu* tše, dže *und zu* tse, dze *vergleicht, wird sich von deren richtigkeit leicht überzeugen, namentlich dann, wenn er von* tši *usw. zu* ki *usw., nicht umgekehrt fortschreitet; er wird einsehen, dass es nicht anders sein kann: unsere einsicht in den ganzen process würde freilich gewinnen, wenn die physiologie uns über die entstehung des* tji *aus* ki *belehrte und uns zeigte, auf welche weise* j *in* ž *und* z *übergeht. Dass* j *in der tat in* ž *und in* z *verwandelt wird, das zeigen, wie bemerkt, die veränderungen des* tje *und* dje: *aslov.* vraštenъ *und* každenъ *aus* vratženъ *und* kadženъ, vratjenъ *und* kadjenъ *neben p.* vracony *und* kadzony *aus* vratzen *und* kadzen, vratjen, kadjen *von* vrati, kadi. *Vergl. seite 222. Der unterschied zwischen beiden reihen von verwandlungen besteht darin, dass bei* k, g, h *sich der übergang des* j *in* ž *und in* z *in derselben slavischen sprache vollzieht, während der wandel des* j *in* z *bei* t *und* d *in einigen slavischen sprachen stattfindet, in anderen dagegen die verwandlung des* j *in* ž *eintritt. Diese ansicht wird wahrscheinlich auf widerspruch stossen, indem man* c *auf* č *zurückzuführen geneigt ist. Ascoli, Corsi di glottologia I. 203, sagt: ,Vedemmo di sopra, come č, pure essendo suono unico e momentaneo, pur si risolva in t + s + š, e così ǵ si risolve*

in d + ź + j, ora, la stretta complessa, non preceduta da contatto, ci ridurrà a s + k (= š), ź + j (ž), e per semplificazione della stretta stessa, si può finalmente arrivare a semplici s, ź.' Auf romanischem gebiete tritt c, d. i. k, vor i, e usw. in den beiden östlichen sprachen als č, in den vier westlichen als sibilant ç, d. i. slav. s, *auf. Es scheint nun, dass man sich aus cedere, d. i. kedere, zunächst čedere, it. cedere, und aus diesem sedere, fz. céder, entstanden denkt. Wer sich an die übergänge im slav. erinnert, wird eher geneigt sein sowohl čedere als sedere unmittelbar aus kedere hervorgehen zu lassen und sich den übergang etwa so vorstellen: ke, kje, tže, tše, če und ke, kje, tze, tse, se. Vergl. die deutsche aussprache von cedere. Wie sich jedoch die sache in den romanischen sprachen auch verhalten möge, slav.* c *aus* č *hervorgehen zu lassen, geht nicht an. Man beachte hier griech.* θρῆσσα *aus* θρηκjα, θρητjα, θρητζα, θρητσα *und* ἐλάσσων *aus* ἐλαχjων, ἐλατjων, ἐλατζων, ἐλατσων. *Curtius 654.*

Ich halte daran fest, dass in einer früheren periode die č-, *in einer späteren hingegen die* c-*consonanten an die stelle der* k-*consonanten traten. Wenn gesagt wird, dass in der stammbildung vor bestimmten vocalen die* č-, *in der wortbildung hingegen die* c-*consonanten eintreten, so ist dies allerdings richtig, denn neben* otročištь *besteht* otroci, *allein die antwort ist wenig befriedigend, da man fragen muss, wie es denn komme, dass vor denselben vocalen* k *in der stammbildung* č, *in der wortbildung hingegen in* c *verwandelt wird. Wenn andere meinen,* c *sei aus* č *hervorgegangen, und dabei voraussetzen, ehedem habe der pl. nom.* otrokъ otroči *gelautet, woraus* otroci *entstanden sei, so bedarf diese ansicht wohl keiner widerlegung, da es unbegreiflich wäre, warum sich ein teil der* č *erhalten hätte, der andere dem* c *gewichen wäre. Die erklärung scheint in der annahme zu liegen, neben* otročištь *habe der pl. n.* otrokê, *der impt. in der 2. 3. sg.* pьkê *usw. bestanden, woraus sich später* otrocê *(lit. -kai),* pьcê *und daraus* otroci, pьci *entwickelt haben. Nach dieser hypothese wären in verschiedenen perioden verschiedene richtungen in der entwickelung der* k-*laute herrschend gewesen: auf die* č-*periode wäre die* c-*periode gefolgt. In die letztere periode fallen bildungen wie* kъnęzь, pênęzь, userezь *neben* kъnęgъ, pênęgъ, useręgъ *aus kuning, phenning, *ausahrigga- usw. Für diese ansicht spricht der umstand, dass die verwandlung in die* c-*laute nicht so consequent durchgeführt ist als die in die* č-*laute, daher r. sg. loc.* bokê *usw.: wer hier die analogie der anderen casus von* bokъ *für bestimmend hält, wolle an die impt.* peki, pekite *usw. nicht vergessen.*

Bei der betrachtung des alters der k-*consonanten und jener, die damit zusammenhangen, wird vor allem* h *behandelt; dann das daraus entstandene* s *und die beiden damit nicht unmittelbar zusammenhangenden* s; *das auf slavischem boden entstandene* dz, z *und das vorslavische* z; ž; g; c; č: *dieser teil des buches schliesst mit der betrachtung von* k̑. g̑. h̑. *Das* h *von* jahati, zêhati *usw. entspricht dem desiderativen s des aind. his, dips, īps aus han, dabh, āp usw.*

18. Während slav. k, g *auf ursprüngliches* k, g *zurückgehen, beruht slav.* h *auf ursprünglichem* s: ąhati *odorari hängt mit aslov.* on *in* vonja *odor, aind. an, aniti, got. an, durch* *an-s *zusammen.* blъha *pulex: lit. blusa.* dъhnąti *spirare beruht auf dus aus aind. dhū: vergl. lit. lett. dus.* grahъ *faba, aus urslav.* gorhъ, *lit. garšva L. Geitler, Fonologie 117.* hlъpati *in* ishlъpati *scaturire.* vъshlêpati *neben* vъslêpati *ist wohl identisch mit* slъpati: *aind. w. sarp, sarpati.* hobotъ *cauda hängt mit* ošibъ *und griech.* σόβη *zusammen. Curtius 383: w. sab.* hoditi *ambulare: w. aind. sad.* hrabrъ *pugnator: vergl. die unbelegte aind. w. sarbh, sarbhati ferire.* hraniti *custodire, nsl. nutrire: vergl. aind.* **sar, abaktr. hareta genährt.* hyra *debilitas: man vergleicht lit. svarus taumelnd, schwer: mit* hyra *hängt r.* chvoryj *zusammen. as.* jelьha *alnus: ahd. elira und erila. nhd. eller, erle. holl. else. lit. alksnis, elksnis für alsnis, elsnis. pr. alskande.* juha *iusculum: pr. juse, aind. jūša m. n.* jahati *vehi beruht auf* *jās, *aind. jā.* kašьlь *tussis: aind. kās, kāsatē, lit. kosu, kosti: ursl.*kah. kъhnąti, kyhati *sternutare: vergl. aind. kšu, kšāuti.* lêha *area: lit. lîsê, ahd. leisa, lit. lira.* lihъ *malus: lett. lēss mager. lit. liesas p. chudy; listu chudnę Szyrwid 27. 101.* mahati *vibrare: w.* ma *in* manąti, *daher* ma-s. mêhъ *pellis: lit. maišas, lett. maiss, aind. mēša widder, fell.* muha *musca: lit. musê.* mъhъ *muscus: lit. musai pl. ahd. mos. lat. muscus: klr.* mšeď *flechte ist wohl* mъšadь. orêhъ *nux: lit. rëšutas, lett. rēkst, pr. buca-reises.* pazuha *sinus, d.i.* paz-uha: *lett. pazusē, pad-usē: mit* uha *vergl. aind. ūsa (amsa), griech.* ὦμος, *lat. umerus, armen. us.* pêh: pêšь. *p.* piechota *pedites aus* ped-s. pьhnąti *calcitrare.* pьšeno: *aind. piš, pinašṭi, lat. pis in pinsere.* pęstь. pryhati *in* pryhanije *fremitus: vergl. aind. pruth, prōthati pusten:* prŭt-s. pyhati *frendere.* puhati *flare setzt* **pus aus aind. pu, punāti flare voraus. lett. pūsis windstoss. lit. put, pusti.* ruh- *in* rušiti *solvere, p.* ruch *bewegung: lit. rušus tätig.* slyh *in* sluho *auris,* slyšati *audire ist slus, aind. śru, śṛṇōti. lit. klausīti. pr. klausīton. lett. klausīt neben sluddināt hören machen. ahd. hlosēn audire.* smêhъ *risus beruht auf* smi-s: *aind. smi, smajatē, lett. smeiju, smēt.* smêh-ъ: *andere ziehen*

smê-hъ *vor.* snъha *nurus. nsl.* sneha: *ahd. snurā. aind. snušā.* spêhъ *studium, celeritas:* spê-s: *lett. spēks kraft ist entlehnt.* soha *fustis.* o-sošiti *abscindere,* rasohъ, *č.* sochor, *vergleicht man mit aind. šas, šasati metzgen.* srъhъkъ *asper aus einer w. sars: vergl.* srъstь *pili.* styh: *č.* ostýchati se *sich scheuen:* styd-s. suhъ *siccus,* sъhnąti *siccari: lit. sausas, aind. šuš, šušjati für suš.* tuh: potuchnąti *quiescere.* tušiti *exstinguere: pr. tusnans acc. stille. aind. tuš, tušjati.* tihъ *gehört wohl nicht hieher:* tjuh *würde etwa* štih *ergeben.* ušes, *sg. nom.* uho, *auris: lit. ausis, got. ausan-.* vetъhъ *vetus: lit. vetušas.* vêh: *nsl.* vêter vêha: vê-s. vih: *klr.* vyvychnuty. uvychaty śa *neben* zvyvaty śa *verch. 72.* vlahъ: *griech.* Βλάσιος, *dagegen* blažь: *lat. Blasius.* vrъhą *trituro: griech.* ἀπό-ϝερσε. vrъhъ *vertex, lit. viršus, aind. varšman höhe: dass dem* h *in* vrъhъ *das š des lit. viršus zu grunde liege, halte ich für falsch.* zêh: *nsl.* zêhati *hiare: vergl.* smêhъ. *aserb.* неGорьнь: *griech.* μέροψ. *aslov.* časъ. *s.* stas *statura.*

Im aslov. entsprechen hądogъ *peritus.* hlêbъ *panis.* hlêvina *domus.* hlъmъ *galea.* hyzъ *domus den got. wörtern handuga-. hlaiba-. hlija- oder hlijan-. hilma-, ahd. hëlm. hūsa-. Es ist daher slav.* h, *d. i.* χ, *aus deutschem h hervorgegangen.*

Das ältere s *wechselt nicht selten mit dem jüngeren* h: *es liegt hierin ein beweis, dass die lautgesetze keine naturgesetze sind.* česati, čehati *nsl. bei Linde:* osmorgać. čymsaty, čymchaty *klr. rupfen verch. 80.* črênsa *nsl. prunus padus. r.* čeremcha *usw.: zwischen* m *und* s, h *ist ein vocal ausgefallen.* dręselъ *für* dręslъ *neben* dręhlъ *tristis,* dręhnovenije *aslov.: w.* dręs. kołysaty *und* kołychaty *klr. agitare.* -mêsъ *aslov. und* pomicha *klr. impedimentum.* morochъ *r. feiner regen und* morositь *nieseln: das wort ist wahrscheinlich mit* mrakъ *verwandt.* -noch: wodonoch *p. dial. für* nosiwoda. pojasa: opojasat' *und* opojachat' *klr. bibl. I.* poros *klr. loderasche.* porosnut' *klr. für* rosporošyty *und* porochno *wurmfrass.* prosyty *und* prochaty *klr. bibl. I: aind. praš.* res: ures, resiti *und* ureha *kr. ornatus.* slêpati *neben* vъshlepati *für* -hlêpati *svrl.* ishlьpati *scaturire men.-mih. 341.* słyzhavyća, sołzenyća, sołhanka *klr. glatteis und* chłyzanka, chołzanyća *verch. 65.* posmisati *und* posmihati *aslov.* sztursać *und* szturchać *p.* trjasti *und* trjachnutь *r.* tъstь *aslov.:* test *und* tchán, tchyně *č.* vlъsnąti *balbutire neben* vlъhvъ *magus aslov.* vołos *und* vołochatyj *klr.:* vołochata škôra *rauchleder.* žasъ: užasъ, užahъ *aslov. und* žach *klr.* nežachłyvyj *bibl. I.* huhota *sup. 221. 11. mag ein schreibfehler sein. Hieher gehört der pl. loc. auf* hъ, *wofür ausnahmsweise* sъ: rabêhъ. ramêhъ. rybahъ. têhъ *neben č.* dolás, lužás,

polás 3. *seite 16; der pl. gen. der pronominalen declination:* têhъ. sihъ: *im pl. gen. und loc.* nasъ. vasъ *ist* s *bewahrt: ich teile* na-sъ, va-sъ *auf grund von* dolá-s *usw. Anders Leskien, Die declination usw. 148. Im aor. haben die vocalisch auslautenden themen nur* h: bihъ. byhъ, *während die themen auf consonanten neben älterem* s *jüngeres* h *bieten:* vêsъ *und* vêhъ *aus* ved-sъ *und* ved-hъ *3. seite 77. 78. Die formen* biste. byste *usw. beruhen auf* bisъ. bysъ, *denn* ht *würde* št *ergeben. Wir haben demnach den aor.* byhъ. by *aus* bys-s, bys-t. byhovê, bysta, byste. byhomъ, byste, byšę *und das impf.* bêahъ, bêaše. bêahovê, bêasta, bêaste *neben* bêašeta, bêašete. bêahomъ, bêaste *neben* bêašete, bêahą. byšьstvo *substantia setzt ein nomen* byh- *voraus.*

Regelmässig geht zwischen vocalen stehendes s *in* h *über:* blъha. *Dass sich auch hier* s *manchmal erhält, ergeben einige der angeführten formen.* žasъ *lässt sich durch die w. gand-s, gend-s erklären.* brašьno *beruht auf* bors-, *woraus* brah-, boroch-, broch-, vlasъ *auf* volsъ, *woraus* vlasъ, volosъ, włos. *Auf* dъhnąti, sъhnąti *usw. haben vielleicht auf* hъ *auslautende formen wie* duhъ, suhъ *usw. eingewirkt. Anlautendes s kann vor vocalen in* h *übergehen:* hodъ; hrana *aus* horna *hängt wahrscheinlich mit der w. sar zusammen. sr geht in* hr *über in* hromъ, *aind. srāma. In* prochaty *beruht* h *auf ś, das sonst* s *wird: aind. praś.* hohotati *cachinnare kann man mit aind. kakh, kakhati vergleichen.*

Einige h *sind bisher nicht erklärt:* bъhъ *und daraus* bъšь *f.* čehlъ *velamen: vergl.* česati. gluhъ *surdus.* grohotъ *sonitus. r.* grochatь *ridere: vergl.* glasъ *aus* golsъ. ohajati sę: ochaj śa sego *izv. 578: vergl.* ošajati sę, otъšajati sę. hohlovati *bullire.* hotêti, hъtêti *velle: man vergleicht lit. ketêti. pr. quoitê. p.* chować. hramъ *domus. klr.* chrustáčka *cartilago.* hubavъ *pulcher: matz. 6. vergleicht aind. śubha schmuck, hübsch.* hudъ *parvus, tenuis: lit. kudas ist entlehnt.* hyra: *s.* hira *serum lactis ist wohl mit s.* surutka *verwandt und daher mit aslov.* syrъ. kohati *amare und* raskošь *voluptas stellt man mit lit. kekšê hure zusammen.* lihva *usura: vergl. got. leihvan: pr. līkt verleihen ist wohl entlehnt.* lihъ *redundans: lett. lēks überzählig ist entlehnt.* rah: *nsl.* rahel *locker erinnert an aind. arš, aršati fliessen, gleiten: vergl. r.* rochljadь *für* vjalyj, slabyj čelovêkъ *aus* rohlъ 2. *seite 209.* rêšiti *solvere: vergl. lett. risu, rist das ‚binden' und ‚auftrennen' ‚schlitzen' bedeuten soll Ullmann 226.* tihъ *tranquillus: lit. tīkas ist entlehnt. Ebenso dunkel ist eine grössere anzahl anderer* h *enthaltenden worte.*

Aus dem oben gesagten ergibt sich, dass h *jünger ist als* k, g, *dass es erst auf slavischem boden entstanden ist.*

19. Bei der frage nach dem alter des s *sind drei verschiedene* s *auseinander zu halten.*

I. Es gibt vor allem ein s, *das aus dem* h *hervorgegangen ist:* mêsi *pl. nom. von* mêhъ. *Das auf diese art entstandene* s *ist jünger als das ihm zu grunde liegende urslavische* h. *Wenn dem entgegen behauptet wird,* mêsi *habe das ursprüngliche* s *bewahrt, das* s *desselben sei nicht aus* h *hervorgegangen, so hat man vergessen, dass unter dieser voraussetzung der sg. voc.* mêše *unerklärbar wäre, der notwendig* mêhe *voraussetzt: dasselbe gilt von* mêšьcь; slyšati *ist nur aus* slyh, *nicht aus* slys *begreiflich usw. Wenn man dies deswegen unbegreiflich finden sollte, dass in der sprache nicht wurzeln und themen, sondern fertige worte, daher die nomina in bestimmten casus überliefert werden, wenn man sich demnach vorstellt, aus ursprünglichem mēsas sei* mêhъ, *aus mēsāt* - mêha *usw. entstanden, so kann diese im allgemeinen richtige vorstellung in diesem falle nicht richtig sein, es muss vielmehr angenommen werden, es sei auf slavischem boden die form* mêhъ *massgebend geworden und zwar entweder als sg. nom. oder dadurch, dass die form mit* h *in den meisten, in zwölf unter den sechszehn verschiedenen, casusformen auftritt; dem sg. nom. scheint auch in der natürlichen, durch keine reflexion beeinflussten rede eine hervorragende stellung zuzukommen. Mit dem aorist steht es merklich anders: da erhält sich das ursprüngliche* s *dort, wo es durch einen nachfolgenden consonanten,* t, *geschützt ist, daher* vêsta, vêste *von* vês *neben* vêsę *von demselben* vês *und* vêšę *von* vêh, *wobei jedoch oserb.* plećeštaj, plećešće *und nserb.* plešeštej, plešešćo *beachtung verdient: hier hat die aus dem der bildung nach verwandten imperfect ersichtliche praeponderanz der* h- *vor den* s-*formen ein anderes resultat herbeigeführt.*

II. Das zweite s *verdankt seinen ursprung einem älteren k. In den indoeuropäischen sprachen unterscheidet man nämlich ein zweifaches k, von denen das eine durch k, das andere durch k*[1] *bezeichnet werden kann: das erstere k bleibt, natürlich abgesehen von den auf slavischem gebiete und sonst sich vollziehenden späteren wandlungen, in allen sprachen k: aind. katara. abaktr. katāra. (armen. okn oculus). griech.* κότερος (πότερος). *lat. cuter in ne-cuter. got. hvathara-. lit. katras. aslov.* kotorъ *in* kotoryj. *Das zweite k, k*[1]*, hingegen ist im aind. abaktr. armen. lit. slav. wandlungen unterworfen: aind. ś. abaktr. s. armen. s. lit. š. slav.* s: *alt: dakan. griech.* δέκα. *lat.*

decem. air. deich aus dec-n. cambr. dec. got. taihun, dagegen aind. daśan. abaktr. dasan. armen. tasn. lit. dešimtis. slav. desętь. *Dieses aus k^1 entstandene slav.* s *begegnet uns in folgenden themen, von denen einige nur lit. (š) und slav.* (s) *nachgewiesen werden können.* desętь *decem: aind. daśan usw.* desiti *invenire: aind. dāś, dāśati gewähren: die zusammengehörigkeit ist nicht einleuchtend, die vocale nicht zu einander stimmend.* desna *gingiva: vergl. klr.* jasna, *pl.* jasły. *aind. daś, daśati mordere. armen. ar-tas-uk̔* δάκρυ *Derwischjan I. 21. griech.* δάκνω: *doch auch lit. daknûti beissen Geitler, Lit. stud. 80: p.* dziąsła *pl. os.* džasno. *ns.* źêsno *beruhen auf einer w.* dęs, *aind. dãś.* desьnъ *dexter: aind. dakšina. lit. dešinê, dagegen got. taihsva-: ausfall eines* k *vor* s *ist im slav. möglich.* kosa *coma: vergl. aind. kēśa. armen. gēs.* krъsati: *č.* krsati *deficere, tabescere. p.* karślak *verkümmerter baum: lit. karšti, karšu alt werden. aind. karś, karśjati abmagern.* lososь *russ.: lit. lašis, lašišas, bei Kurschat nur lašiša.* mêsiti *miscere: aind. miś in miśra mixtus. mikš, mimikšati miscere. lit. mišti, maišīti.* mlъsati: *č.* mlsati *lecken, naschen: vergl. aind. marś, mrśati berühren.* nesti *ferre: aind. naś, naśati erreichen. lit. nešti, dagegen griech.* νεκ: ἐ-νεγκ-εῖν. osmь *octo: aind. ašṭan. abaktr. astan. lit. aštûni, dagegen griech.* ὀκτώ. ostrъ *acutus: aind. aś, aśnōti durchdringen. lit. aštras, aštrus neben akuota p.* ościsty *Szyrwid 94. griech.* ἄκρος. ἀκ-ωκ-ή. *lat. acies.* osla *cos.* osь *achse: lit. ašis, ešis.* ostьnъ: *lit. akstinas.* osъtъ *genus spinae. lit. ašaka gräte neben akotas hachel an den gerstenähren: ahd. ahsa. griech.* ἄξων *usw. wird vielleicht von* ostrъ *zu trennen sein.* pasti *pascere, servare: aind. paś, paśjati sehen neben spaś sehen: vergl. abaktr. śpaś, śpaśjēiti sehen, bewachen. armen. š: pšel, pš-nul betrachten neben spasel abwarten. Vergl.* рьsъ *canis, eig. custos: andere denken wohl richtiger bei* рьsъ *an aind. abaktr. paśu vieh. Slav.* pastyrь *(w. paś) und lat. pastor (w. pā, daraus pasc: pasc-tor) sind wurzelhaft unverwandt Fick 1. 132. 252.* pelesъ φαιός *pullus: aind. prśni bunt. lit. palšas fahl: griech.* πέρκος. pêsъkъ *sabulum: vergl. aind. pãśu neben pãsu. armen. posi Derwischjan I. 7: lit. pëska ist entlehnt.* prasę *porcus: lit. paršas, dagegen lat. porcus. ahd. farh.* prositi *petere: aind. praś, prččhati. praśna frage. abaktr. pereś. pereśka preis, eig. forderung. lit. prašīti, piršti, dagegen lat. precari.* prъsi *pectus: aind. parśu rippe.* prъstъ *digitus: aind. sparś, sprśati berühren. lit. pirštas.* рьsati *scribere: aind. piś, pĩśati ausschneiden, bilden, dagegen got. faiha- gestalt: apers. pis in nipis einreiben, schreiben gehört zu pis, pinsere.* рьsь *canis: aind. paśu. got.*

faihu-. Abweichend lit. pekus. pr. pecku. rysь *lynx: armen. lūsan'n Derwischjan I. 50. lit. lušis. Vergl. 2. seite 319.* sąkъ *surculus: aind. šāku: armen. mit. š: šakil sprössling Derwischjan I. 31. npers. šāch. lit. šaka.* sêdъ *canus ist* sê-dъ: *vergl.* si *in* sijati. sêmь *persona.* sêmija ἀνδράποδα. *russ.* semьja *familia: vergl. aind. šēva, šiva traut. lit. šeimīna gesinde. pr. acc. seimīns. lett. saime. saimnēks. Vergl. auch aslov.* posivъ *in der bedeutung ‚benignus' mit got. heiva-fraujan- hausherr. Unverwandt ist lit. këmas dorf.* sêno *foenum, eig. gedörrt: aind. šja: šjāna gedörrt. lit. šënas.* sêrъ *glaucus.* sêra *sulfur. nslov.* sêr *flavus. aslov.* sêrь. *s.* sijer *rubigo: aind. šīra hell-gelb. lit. širmas. pol.* szary *entsteht aus* siary: *befremdend ist čech.* šerý. sijati *splendere: aind. šjā, šjātē brennen. šjēta, šjēna weiss: dagegen got. haisa- fackel. Mit* sijati *ist* sêvanije *splendor verwandt.* sikora *p. meise. nsl.* sikora *usw., č.* sykora *geschrieben, beruht auf einer w.* sik, *wie das p. zeigt: verschieden davon ist die w.* syk: *p.* syczeć, *das mit lit. šaukti zusammenhangen mag.* siňь *caeru-leus: aind. sjēna weiss.* sipěti *č. zischen: vergl. lit. šaipīti aus-lachen.* sirъ *orbus: vergl. šeirīs witwer.* sivъ *canus: vergl. aind. šjāva braun. armen. seav dunkel. npers. sijāh und aind. šjāma dunkelblau. lit. šêmas blaugrau. lit. šivas canus:* sivъ, siňь, sijati *sind wurzelhaft verwandt.* slama *stipula: ein lit. šalmas fehlt: lett. salms: dagegen griech.* κάλαμος. *ahd. halam.* slana *pruina: lit. šalna: vergl.* slota. slatina. slatina *palus: lit. šaltinis quelle, eig., wie aslov.* studenьcь, *kalte quelle, wie Kurschat das wort erklärt.* slava *gloria: lit. šlovê. Vergl.* sluti. slêmę *trabs: lit. šalma.* sloniti *lehnen. nsl.* slonêti *intrans.: lit. šlëju, šlëti. lett. slēnu, slēt. aind. šri, šrajati. ahd. hlinēn. griech.* κλίνειν. *Verschieden ist aslov.* kloniti. *č.* cloniti: *lit. klonoti s ist* klanjati sę. *Entlehnt ist auch lett. klanitē s.* slota *hiems. r. č.* slota. *p.* słota. *abaktr. šareta. npers. sard. armen. ṭurt Derwischjan I. 78. lit. šaltas kalt. Vergl.* slana. slatina. sluti *vocari: aind. šru, šrṇōti audire. abaktr. šru, šurunaoiti. griech.* κλύω. *lat. cluo. got. hlu (hliuman-). Mit* slu *hängt* slava *zusammen. Vergl.* sloves-, slyšati. sloves-: *aind. šravas. abaktr. šravaňh. griech.* κλέος. *Vergl.* sluti. slyšati *audire: aind. šruš-ṭa auditus. abaktr. šrus-ti f. auditus: davon* sluhъ *auditus. abaktr. šraoša oboedientia. Abweichend lit. klausīti.* slъ-zъkъ *lubricus: vergl. lit. šlaužu schleiche.* soha *fustis: vergl. aind. šas, šasati.* sokolъ *falco. nsl.* sokol *usw.: vergl. aind. šakuna: lit. sakalas ist entlehnt.* somъ: *nsl. s.* som. *č. p.* sum *silurus: lit. šamas. lett. sams.* somъ *ist aslov. nicht nachweisbar.* sorъ *in* vъsorъ

asper. nsl. osoren *severus. aslov.* srъninъ *e pilis factus: vergl. lit. šeras borste. šerti s sich haaren. aind. śalja stachelschwein.* sopą *blase vergleicht man mit lit. švapsêti, švepsêti.* sramъ *pudor. r.* soromъ *wird mit ahd. harm verglichen: verwandtschaft mit aind. śram, śrāmjati sich abmühen ist nicht zuzugeben.* srênъ: *nsl.* srên *pruina, russ.* serenъ: *vergl. lit. šarma, šalna, šerkšnas.* srênъ *albus: lit. širmas, širvas apfelgrau: vergl. das vorhergehende wort.* srъdьce *cor, deminut. von* * srъdo: *lit. širdis. armen. sirt, sg. gen. srtí: dagegen griech.* καρδία. *lat. cord-. got. hairtan-. air. cridhe. Abweichend aind. hrd. abaktr. zarezdan.* srъstь *pili: vergl. lit. šeras borste. aind. śalja stachelschwein.* strъpьtьnъ *asper: vergl.* sorъ *und lit. šerpeta splitter. Wenn die worte verwandt sind, so steht aslov.* strъp- *für* srъp-. suj *vacuus: aind. śūnja hohl, leer. abaktr. śūna mangel. armen. sin leer:* suj *soll für* svąjŭ *stehen, was unwahrscheinlich ist.* suka *r. canis hündinn: aind. śvan, sg. gen. śunas. abaktr. špan, šūni. armen. mit š: šun. lit. šů für švů, švans, sg. gen. šuns. šuva.* suka *soll für* svąka *stehen: griech.* κυών. *lat. canis.* sunąti *effundere: lit. šauti, šauju schiessen: aind. śu, śavati gatikarman ist unbelegt.* sverêpъ *ferus aus* svrêpъ: *vergl. lit. šurpti schaudern.* svьt: svьnąti, svьtêti, svitati *illucescere: aind. śvit, śvētatē splendere. armen. spitak weiss. npers. sipēd. lit. švit: švisti, švintu. lett. svīst neben kvitēt flimmern. Hieher gehört* svêtъ *lux: aind. śvēta; ferner* svêtiti. svêšta: *aind. śvētjā und got. hveita-.* svętъ *sanctus: vergl. aind. śvātra opfer. abaktr. špeñta sanctus. lit. šventas.* svraka *pica. nsl.* sraka *usw.: vergl. lit. šarka. švarkšu, švarkšêti quaken.* sъto *aus* sąto *centum: aind. śata. abaktr. śata. lit. šimtas: griech.* ἑκατόν. *lat. centum. got. hunda-.* sь *hic: armen. sa. zeitschrift 23. 37. lit. lett. šis, dagegen got. hi-mma, ei-hidrē. griech.* ἐκεῖ. *lat. ce, ceciter.* svrъčati *sibilare: lit. švirkšti: hiemit hängt vielleicht* svraka *pica zusammen.* syčeti *sibilare: lit. šaukti rufen neben kaukti heulen.* tesati *caedere: lit. tašīti und aind. takš, takšati, lat. texere, griech.* τέκτων, *hat* k *vor* s *eingebüsst.* trъsa, trъstь *seta: vergl. lit. trušas rohr arundo.* veselъ *hilaris: aind. uśant willig. abaktr. an-uśañt widerwillig, dagegen griech.* ἑκοντ: ἑκών. visêti *pendere: aind. viś mit ā in der luft schweben.* vьsь *vicus: aind. vēśa. viś-pati. abaktr. vaēśa. vīś-paiti. lit. vēš-pats, dagegen griech.* Ϝοῖκος, οἶκος. *lat. vicus.* vьsь *omnis: aind. viśva. abaktr. vīśpa. apers. viśa: lit. visas weicht ab: entlehnung aus dem slav. ist unwahrscheinlich.*

Die verwandtschaft der nun folgenden, manchmahl zusammengestellten worte ist teilweise problematisch; bei den wirklich verwandten

finden sich abweichungen: brysati *abstergere: lit. braukti streichen, abstreifen.* cêvь *in* cêvьnica *lira: lit. šeiva.* čelo, *lett. kjēlis, frons: vergl. aind. śiras. abaktr. śaraṅh haupt.* kamy (kamen-) *lapis: aind. aśman. lit. akmen-.* krava *vacca: abaktr. śrva hörnen.* krъmiti *nutrire: lit. šerti.* rogъ *cornu: aind. śṛṅga.* svekrъ *socer: aind. śvaśura aus svaśura. abaktr. qasura. armen. skesur f. lit. šešuras. griech.* ἑκυρός. *Vergl. zeitschrift 23. 26.*

Das hier behandelte s *ist vorslavisch, es ist jedoch der ursprache fremd. Nach Fr. Müller, Die gutturallaute der indogermanischen sprachen, Sitzungsberichte, band 89, besass jedoch schon die indogermanische ursprache zwei reihen von gutturallauten, die er vordere (k¹) und hintere gutturale (k) nennt.* s *in worten wie* desętь *ist keinesfalls auf slavischem boden erwachsen. Dem entgegen hat man behauptet, das slav. habe in worten dieser art ursprünglich* š *gehabt und habe es später in* s *verwandelt. Die berechtigung zu dieser theorie glaubt man im lit. gefunden zu haben, das in den betreffenden worten š bietet. Hiebei wird eine einheitliche lituslavische sprache vorausgesetzt, die für aind. daś in daśan zehn nur deš kannte, eine voraussetzung, die weder bewiesen, noch beweisbar ist. Dass im lett., das den š-laut kennt, die hieher gehörigen worte: desmit decem. mist misceri. nest ferre. astońi octo. ass acutus. palss gilvus. prasīt interrogare. sēns foenum. sams silurus. sirds cor usw. s für lit. š bieten; dass im preuss. dasselbe stattfindet, darf gegen die ansicht von einem lituslavischen deš angeführt werden. Die spaltung hinsichtlich des ś, die zwischen slavisch und litauisch eintritt, besteht auch anderwärts: die arischen sprachen des heutigen Indien haben die unterscheidung zwischen s und ś aufgegeben, es wird dasa für daśa gesprochen Beames I. 75. und vom prākrit sagt Lassen, Institutiones 219: ‚Solus huius sermonis sibilus s est, qui ś et š sanscritica in se continet.‘ Dagegen bietet das sich den arischen sprachen Indiens anreihende zigeunerische für ś regelmässig š: beš sich setzen: aind. viś, upaviś. biš zwanzig: aind. viśati. deš zehn: aind. daśan. kuš beschimpfen: aind. kruś. naš weggehen: aind. naś. ruš böse werden: aind. ruś, ruš. saštró schwiegervater: aind. śvaśura aus svaśura. šach kohl: vergl. aind. śākha. šastó gesund: aind. śasta faustus. šastír eisen: aind. śastra telum. šel hundert: aind. śata. šeló strick: aind. śulva. šeró kopf: aind. śiras. šil kälte: aind. śīta. šing horn: aind. śṛṅga. šošój hase: aind. śaśa. šučó rein: aind. śuča blank. šukár schön: aind. śukla licht, weiss, rein. šukó trocken: aind. śuškha. šulav fegen: aind. śudh rein werden, npers. šustan reinigen. vaš wegen: vergl.*

aind. vaś wollen, armen. vašĕn wegen. avg. vas kati desshalb. šun hören: aind. śru. šung neben sung riechen: aind. śingh in upaśinha. šut essig: aind. śukla. šuvló angeschwollen: vergl. aind. śvi schwellen. śūna angeschwollen. trušúl kreuz: aind. triśula dreizack. Sollen wir nun sagen, dass die heutigen arischen sprachen Indiens ehedem š für aind. ś besassen, es aber später in s verwandelten? Oder dass die vorfahren der Zigeuner s für aind. ś sprachen und es später durch š ersetzten? Weder das eine noch das andere. Aus altem k[1] *hat sich hier s, dort š entwickelt: bei den Slaven jenes, bei den Litauern dieses, bei den den Litauern so nahe verwandten Letten und Preussen s wie bei den Slaven. Es gibt keine lituslavische sprache; es hat auch keine einheitliche sprache gegeben, aus der sich litauisch, preussisch, lettisch entwickelt hätten. Vergl. A. Hovelacque, La linguistique 398.*

III. Das dritte s *ist ursprachliches s:* bosъ *pedibus nudis: lit. basas.* gasiti *exstinguere: lit. išgesịti.* glasъ *vox: lit. garsas.* kysnąti *madefieri, fermentari: aind. čūš, čūšati sieden.* męso *caro: aind. māsa. armen. mis. got. mimza-.* samъ *ipse: abaktr. hāma gleich.* sedmь *septem: aind. saptan.* sêsti *considere.* sêdêti *sedere: aind. sad.* sęknąti *fluere: lit. senku, sekti.* slêpъ *caecus: lit. slêpti celare. lett. slēpt: vergl. pr. auklipts occultus.* sočiti *indicare: lit. sakīti.* struja *fluentum: lit. srovê. aind. w. sru.* svoj *suus: aind. sava.* synъ *filius: aind. sūnu usw.* sъsati *sugere: lett. sukt, sucu. lat. sugere:* sъs *glaubt man aus* sŭk-s *erklären zu können.*

Das slavische besitzt demnach in der tat dreierlei s: *das ursprachliche:* sedmь, *das vorslavische, jedoch, wie meist behauptet wird, der ursprache fremde:* desętь *und das slavische, d. i. auf slavischem boden erwachsene:* mêsi *von* mêhъ.

20. Mit ausnahme von šestь *sex: abaktr. khšvas. aind. šaš. lit. šeši (Ascoli, Studj 2. 408) ist* š *durchgängig auf slavischem boden entstanden, entweder, wie gezeigt worden, aus* h, *oder, wie später dargelegt werden wird, aus* s, *das sowohl das ursprachliche als das aus k*[1] *entstandene sein kann.*

21. I. Eine entwicklung des g-*lautes ist* ʒ, *d. i.* dz, *in bestimmten fällen, namentlich der stamm- und der wortbildung; sie findet sich jedoch auch im wurzelhaften teil der worte: a)* kladęʒь. kъnęʒь. pênęʒь. skъlęʒь. vitęʒь; jęʒa, polьʒa, polьʒьnъ, stьʒa. *Daneben finden wir auch* obraʒi; loʒa, riʒa, slъʒa; podviʒati sę, pomiʒati, osęʒati, sъtęʒati sę, trъʒati, raždiʒati *und* lobʒati. *b)* boʒê. brêʒê. črьtoʒê. juʒê. nedąʒê. noʒê. pirʒê πύργος. sluʒê. lьʒê. druʒêmь. mnoʒi. snêʒi. stratiʒi. oblęʒi. pomoʒi. vrъʒi. nebrêʒêmъ.

vъvrъȥête. *c)* aȥъ. jęȥykъ. raȥiti sę. obrêȥanie. otvrъȥaetь. otvrъȥe sę. vъȥiska. ȥelie. ȥêlo. ȥênica. proȥębnąti. ȥidati. ȥlakъ. ȥъlyj, ȥloba. ȥmij. uȥrêti. ȥvêrь. ȥvęcati. ȥvękъ. ȥvêzda. ȥvьnêti. *Es sind dies die seite 251 nachgewiesenen worte mit* ȥ, *d. i.* dz, *die den stempel ihrer entstehung aus formen mit* g *noch an der stirne tragen. Man kann jedoch nicht behaupten,* dz *sei in allen diesen worten gleich berechtigt: man darf über das vorkommen desselben in jenen formen überrascht sein, die ein altes* z *darbieten:* aȥъ. jęȥykъ. otvrъȥati. vъziskati. uȥrêti; *dasselbe gilt von* lobȥati. loȥa. obraȥъ. raȥiti sę. obrêȥanie. riȥa. slъȥa: *in allen diesen formen ist eine verwechslung des* ȥ *mit* z *in der schrift vorauszusetzen, da die annahme kaum erlaubt ist, es habe sich bei einigen derselben uraltes* dz *erhalten. Das in der stamm- und wortbildung aus dem g entstandene* dz, z *gehört der slavischen periode an. Hieher rechne ich auch manches* z *in dem wurzelhaften teile der worte wie* zêlъ *vehemens, lit. gailas;* zvêzda, *lit. žvaizdê stern neben gvaiždika lichtnelke, lett. zvaigzne;* zvizdati, *lit. žvingu, žvigti;* zvьnêti, zvonъ: *dasselbe gilt von dem etymologisch dunklen* zъlъ *malus: wenn der s. g. Margarethen-psalter* zgłoba, zgłobić, zgłobliwy *bietet, so glaube ich* zg *als aus* dz *entstanden erklären zu dürfen, so dass* zgłoba *für* dzłoba *stünde, da man das wort doch unmöglich von* zъlъ *trennen kann: vergl. rumun. sglobjŭ petulans. Das vorkommen von* dz *ist im poln. bezeugt durch* dzwon *compana, aslov.* zvonъ *sonus, das mit aslov.* ȥvьnêti *zusammenhängt usw.*

II. Älter sind diejenigen slav. z, *die lit. ž gegenüberstehen, von denen nun zu handeln ist.*

Wie sich k in k und k^1 *gespalten hat, so sind auch g und* g^1 *so wie gh und* gh^1 *zu unterscheiden. g, gh sind wandlungen in* c-*laute nicht unterworfen, während* g^1, gh^1 *im abaktr., armen., lit. und slav. veränderungen unterliegen.* g^1*: aind. ǵ. abaktr. z. armen. ts. lit. ž. slav.* z. gh^1*: aind. h. abaktr. z. armen. z, ḍ (dz), ṭ (ts). lit. ž. slav.* z. *Daher agni: aind. agni. lat. igni-s. lit. ugni-s. aslov.* ognь.

Slav. z *für* g^1 *und* gh^1 *findet sich in den hier verzeichneten worten, denen jene beigefügt erscheinen, in welchen slav.* z *lit. ž gegenübersteht, wenn auch aind. ǵ, h usw. nicht nachgewiesen werden können. Einige von den angeführten formen bleiben problematisch: sie können von den sicheren leicht geschieden werden.*

Azъ, jazъ *ego.* gh^1. *aind. aham. abaktr. azem. apers. adam. armen. es für ez. lit. aš für až. pr. lett. ez: anders griech.* ἐγώ. *got. ik.* azno, jazno *corium detractum für* azьno, jazьno. g^1. *aind. aǵina. abaktr. izaēna. Vergl. aind. aǵa bock. abaktr. azi. armen.*

ait. lit. ožīs. *griech.* αἶγίς. ązъ *in* ązъkъ *angustus. gh*[1]. *aind. ãhu. ãhas. abaktr. ãzañh. armen. anḍuk angustus.* *ązъ, *aind. ãhu, in* ązъkъ *hängt mit* vęzati *für* ęzati *ligare zusammen: griech.* ἄγχω. ąžika *consanguineus und* ąglъ *angulus dagegen setzen eine w.* ęg *voraus.* bezъ *sine. gh*[1]. *aind. bahis draussen. bahja der draussen ist. lett. bez: lit. be wohl aus bež. Vergl. Pott 1. 390.* blazina *nsl. polster, matratze. gh*[1]. *aind. barhis matte. abaktr. berezis. armen. barḍ.* blizna *cicatrix. gh*[1] *wird mit ursprachlichem bhligh, lat. flīgere, got. bliggvan, lett. blaizīt quetschen, schlagen vermittelt: von der gleichen w.* bliz *stammt* blizь, blizъ *prope,* blizъkъ *propinquus, daher eig. anstossend;* blizпьсь *geminus, testiculus: griech.* ἀδελφοί, *mnd. broderen. č.* ublížiti, ublížovati, ublihovati *nahe treten, verletzen und aslov.* približiti *appropinquare.* bližika *consanguineus setzen eine w.* blig *voraus.* brêza *betula. g*[1]. *aind. bhūrǵa. osset. barze. lit. beržas. ahd. birchā.* brъzъ *citus. gh*[1]. *b. hat* g *neben* z: bъrgo *milad. 2. 52. 75. 158. 332. 525. p.* bardzo, *ehedem* barzo, *valde. aslov.* brъzina *beruht auf* brъzъ, brъžaj *auf* brъgъ. *Dasselbe findet statt bei aslov.* lêz *durat.,* lazi *iterat., das b.* leg *verk. 22. milad. 150. 305. lautet, und s.* izljeći, izljegnem *neben* izljesti. *Man vergl. aslov.* blaznъ́ *error. nsl.* blazen *stultus und klr.* błahyj *usw.* nizъ *und das auf* nigъ *beruhende* nižaje. brъzъ: *aind. barh, brhati stärken. barhaṇā valde; andere denken an aind. bhuraǵ, das aus bhurǵ entstanden sein soll.* drъzъ *audax, eig., wie es scheint, fortis. gh*[1]. *aind. darh festmachen. abaktr. dereza band. lit. diržas riemen: vergl.* drъžati *tenere, welches nicht auf* drъz, *das* drъzêti *ergeben würde, sondern auf* drъg *beruht Fick I. 619. 634. II. 581.* gryzą *mordeo: lit. graužiu, graušti. gružinêti.* gъziti* *p.* gzić *stechen, beissen, toben. lit. gužêti für r.* kipêtь, kišêtь. izъ *ex. lit. iš für iž. lett. iz. pr. is.* jazva *vulnus. lit. iž in suižu abbröckeln. pr. eyswo (aizwo) wunde. lett. aiza spalte im eise.* jazъ *canalis, eig. wohl agger. nsl.* jêz. *b.* jaz. *klr.* jiz. *r. dial.* ezъ. *č.* jez. *p.* jaz: *lit. ežê. lett. eža feld, rain.* jezero *lacus: lit. ežeras. pr. azaran acc.* ježь *erinaceus. gh*[1]. *griech.* ἐχῖνος. *ahd. igil. lit. ežīs, ažīs. lett. ezis:* ježь *beruht wahrscheinlich auf* jezjъ. lizati *lingere. gh*[1]. *aind. rih, rihati. lih, lēḍhi. armen. lizel, lizanel. lit. lëžti, laižīti. griech.* λείχω. *got. laigon. lat. lingere. Hieher rechne ich auch* językъ *lingua. armen. lezu. pr. insuwis (d. i. inzuwis). lit. lëžuvis.* loza *palmes: lit. laža flintenschaft neben lažda haselstrauch, lett. lagzda, lazda.* mêzьпъ *iunior: lit. mažas klein.* mlъza*: *čech.* mlza *monstrum. lit. milžinas gigas.* mlъzą *mulgeo. g*[1]. *Man merke b.* moldzeše *milad. 361: aind. marǵ, mrǵati. abaktr. marěz. armen.*

marḍel reiben. lit. melžu, milžti, apmalžīti, dagegen griech. ἀμέλγω. mьzêti. *gh*¹. *nsl.* mzêti, muzêti *stillare:* iz brêze mzi *aus der birke träufelt es: s.* mižati *V. mingere ist denomin. lit. mėžu, mīšti. lett. mīzu, mīst. mīzals. aind. mih, mēhati mingere. mihira. mēha. abaktr. miz. gaomaēza. osset. mēzun mingere. armen. mēz urina. mizel mingere. griech.* ὀμιχέω. ὀμίχλη. *lat. mingere zeitschrift 23. 25: lit. migla ist entlehnt. Abweichend aslov.* mêzga *succus.* mьgla *nubes usw.* nьzą *infigo: vergl. lit. nêžt, lett. nēzt jucken.* paziti *attendere: man vergleicht anord. speki verstand. Das wort ist dunkel.* plъzêti *repere: vergl. aind. sphūrǵ und* slъzъkъ. *Das wort ist dunkel.* rêzati *caedere: lit. rêžti, rêžiu. anord. raka Bezzenberger.* rъzati *hinnire. nsl.* hrzati: *ž ist aus dem praes. eingedrungen: klr.* eržaty. *r.* ržatь. *č.* ržáti: *lit. aržti Geitler, Fonologie 69.* slêzena *lien. gh*¹. *lit. blužnis, blužnê. aind. plīhan. abaktr. śpereza. npers. supurz: vergl. armen. paiṭaγn Dervischjan I. 56. griech.* σπλάγχνα. σπλήν. *lat. lien aus plēhen.* slъza *lacrima, eig. quod emittitur, effluit. g*¹. *aind. sarǵ, srǵati von sich lassen, ausgiessen und sargas ausfluss, tropfen. abaktr. harez loslassen. Zweifelhaft wegen sarg.* slъzъkъ *lubricus: vergl. lit. šlaužu, šlaušti schleiche und* plъzêti *aus* splъzêti. vezą *veho. gh*¹. *aind. vah, vahati. abaktr. vaz. armen. vazel. lit. vežu. griech.* Ϝόχος. *lat. veho. got. ga-vag-jan.* veznąti: *nsl.* poveznôti *modo inverso collocare:* vezel lonec: *vergl. lit. vožu, vošti mit einem deckel zudecken.* vrъzą: povrêsti *ligare. g*¹. *lit. veržiu, veršti. Vergl. aind. varǵ, vṛṇakti ḍrängen und abaktr. varez, varezjēiti wirken Fick 2. 233. 234.* vъzъ ἀντί: *lit. už.* ząbъ *dens. g*¹. *aind. ǵabh, ǵabhatē, ǵambhatē mit dem maule packen. ǵambha. abaktr. zafra rachen. lit. žambas kante eines balkens. lett. zōbas zahn. Damit hängt zusammen č.* zubadlo, *lit. žaboti frenare. žaboklis frenum. Dagegen griech.* γόμφος. *ahd. champ. nhd. kamm. Vergl.* zębą. zelenъ *viridis. gh*¹. *aind. ghar, ǵigharti, ghṛṇōti glühen, brennen. gharma calidus. hari gelb. hiraṇja gold. abaktr. zairi. garema. armen. zar̄ik flittergold: w.* zer, zьrêti *spectare.* zorja *splendor.* zelo *olus.* zlakъ *herba aus* zolkъ: *ein r.* zolokъ *usw. ist unnachweisbar.* zrakъ *visus aus* zorkъ. zlato *aurum aus* zolto. *lit. želti virere. žalias viridis. želmen-. žolê. žiurêti spectare. žerêti splendere. Davon dürfen auf gh zurückweisende formen nicht getrennt werden:* žlъčь *neben* zlъčь *bilis,* žlъtъ *flavus aus* želčь, želtъ; *ferners nsl.* golen *unreif* (golene hruške). golenec *unreife frucht, wofür auch* zelen *gebraucht wird.* gorêti *ardere.* gorьkъ *amarus.* grêti *calefacere:* gr-ê. *Schwierig ist die erklärung von* žarъ: požarъ *neben* žer- *in* žeratъkъ, žaratъkъ.

zemlja *terra. gh*[1]. *abaktr. zem f. armen. ṭamak'. lit. žemê, griech.* χαμαί. *lat. humus und abweichend aind. gam, sg. gen. gmas und ǵam, sg. gen. ǵmas.* zębą *dilacero. g*[1]. *Vergl. aind. ǵabh, ǵambhatē. abaktr. zemb zermalmen. zaf-an, zaf-ra mund, rachen. lit. žebêti. aslov.* zobati. *lit. zêbti: aslov.* zęb (zębnąti) *germinare. lit. žembêti mag mit* zębą *dilacero zusammenhangen und eigentlich ‚spalten' bedeuten Fick 2. 560: auch* zębą *frigeo gehört hieher: vergl.* ząbъ *zeitschrift 23. 25.* zętь *gener. g*[1]. *aind. ǵan, ǵanati nasci. abaktr. zan. armen. ṭnanil. lit. žentas gener neben dem abweichenden gentis cognatus: griech.* γίγνομαι. *lat. gigno.* zi *hervorhebend:* ovъzi, onъzi: *aind. hi aus ghi. abaktr. zī. armen. zi. Neben lit. gi, pr. dīgi, deigi besteht lett. dz in nedz neque und aslov.* že. *aind. ha, gha.* zidati *condere: lit. žēdu.* zima *hiems. gh*[1]. *aind. hima aus ghaima. abaktr. zima. armen. ḍmeṙn. ḍiun schnee. lit. žëma. griech.* χειμών. zinąti *hiare. gh*[1]. *aind. hā, ǵihītē. abaktr. zā, zazaiti auseinandergehen machen. lit. žioti, žioju. griech.* χαίνω. *lat. hiare.* zlъva *glos: vergl. griech.* γαλόως. *lat. glos.* znati *noscere. g*[1]. *aind. ǵñā, ǵanati. abaktr. zan neben žnā. žnātar. osset. zond kenntniss. armen. ṭanōth. lit. žinoti. griech.* γνω: γιγνώσκω. *lat. [g]nosco. got. kan.* zobati *edere. g*[1]. *lit. žebti. žebêti. aind. ǵabh, ǵambhatē vergl.* zębą. zovą *voco. gh*[1]. *aind. hu, havatē. hvā, hvajati. abaktr. zu, zavaiti. zbā, zbajēiti. armen. n-zov-kh fluch.* zrêti *maturescere. g*[1]. *aind. ǵar, ǵarati morsch, gebrechlich werden. abaktr. zaurva alt. osset. zarond alt. armen. ṭer alt. griech.* γέρων. *Hieher gehört auch* zrъno *granum. avg. zaṛai kern. lit. žirnis: daneben* žrъny. *lit. girnos pl. zeitschrift 23. 25.* zvêrь *fera. gh*[1]. *lit. žvêris. Für gh*[1] *spricht griech.* θήρ *neben* φήρ, νιφ *in* νίφει *snigh neben* θερμός *gharma.* zvêrь, ẓvêrь, *ursprünglich vielleicht schlange, kann mit aind. hvāra m. schlange zusammengestellt werden.* zvęgą *cano.* zvizgъ *sibilus. r.* zvjaga *blatero. lit. žvengti hinnire: hiemit ist aslov.* zvьnêti *sonare,* zvonъ *campana, p.* dzwono; *aslov.* zvęknąti, *b.* dzveknъ *zu verbinden. Vergl. got. qvainōn weinen.* zъlъ *malus, eig. wohl schwach: nsl.* slab *schwach und schlecht: vergl. aind. ǵur in verfall kommen, nebenform von ǵar, ǵarati. Vergl. seite 267.*

brêzgъ *diluculum ist zu vergleichen mit aind. bhrāǵ. abaktr. barāz: vergl.* mêzga *seite 269. unter* mьzêti. *Abweichungen:* gąsь *anser. osset. npers. ghāz. armen. sag aus gas. aind. hãsa. lit. žąsis neben žansis, žousis. s.* pizma *inimicitia ist ngriech.* πεῖσμα *und mit lit. pīkti zürnen unverwandt.*

z *findet sich in den aus dem deutschen entlehnten worten für s:* gonьznąti, genьznąti *salvari: got. ganisan genesen, gerettet werden.*

hyzъ *domus: got. hūsa-.* miza *nsl. tisch: dagegen aslov.* misa πίναξ *patina: got. mēsa-* πίναξ, τράπεζα *aus lat. mensa: vergl. aslov.* bljudo *patina mit got. biuda- tisch.*

z *tritt, wie es scheint, an die stelle eines ursprünglichen* zd: groza *horror.* groziti *minari: lit. grumzda minae. grumzditi minari.* gręznąti *immergi.* gręza *coenum.* grąziti *immergere: lit. grimsti, grimstu, grimzdau immergi. gramzdīti immergere.* z *und* ž *lieben es sich der sie begleitenden consonanten zu entledigen, daher* bozi *für* bodzi. božij *für* bodžij.

Dunkel ist slêzъ *malva, nsl.* slêz, sklêz, *p.* ślaz, *lit. žlugies bei Szyrwid 341.*

22. *Zu den aus* g *entstandenen lauten gehört auch* ž, *das, wie* z *in bestimmten fällen, wahrscheinlich erst auf slavischem boden sich entwickelt hat:* žaba *rana: pr. gabawo kröte.* žalь *dolor.* žasnąti *stupefieri: eine hypothese seite 60.* že *vero: lit. gi. aind. gha, ha: vergl.* zi. žegъzulja *in* žegъzulinъ *cuculi. č.* žežhule: *lit. gegužê. lett. dzeguze.* želêti *cupere, lugere: aind. har, harjati desiderare.* žely *testudo: griech.* χέλυς. žena *femina: pr. ganna, genno. got. qinōn-. armen. kin, pl. gen. kananț. abaktr. ghena, ǵeni. aind. gnā, ǵani.* žeravь *grus aus* žravь, žrêvь: *lit. gervê.* žica, *d. i.* ži-ca *aus* *ža *oder* *žija *nervus. b.* žicъ. *s.* žica *filum: aind. ǵjā. abaktr. ǵja bogensehne. lit. gija faden: hieher gehört auch* žila *vena, eig. sehne: lit. gīsla von gleicher bedeutung.* živъ *vivus: lit. gīvas. aind. ǵīv. ǵīva. armen. keal vivere. apak'inel reviviscere.* žlêdą *compenso aus* željdą. žlъdêti *desiderare: aind. gardh, grdhjati.* žьrą *voro.* žrêlo, grъlo *aus* žerą, žerlo, gerlo. *lit. geriu. armen. -ker in compositis. abaktr. -gara in compositis. garaṅh kehle. aind. gar, girati.* žьrą *sacrifico aus* žerą, *eig. wohl laudo: lit. giriu. aind. gar, gṛṇāti.* žrъny *pistrinum aus* gerny. *lit. girna. got. qairnu-. lett. dzirna. aind. ǵar morsch werden.* žьdati, žadati *neben* židati *desiderare: lit. geidu. lett. gaidu. Vergl.* žędêti. žьmą, žęti *comprimo.* žьnją, žęti *demeto: lit. genêti bäume beschneiden, hauen.* žьvą, žavają *neben* živają *mando. p.* żuć, żwać: *ahd. chiuwan.* stežerъ *cardo: lit. stagaras stengel.* ąžь *anguis: lit. angis. lett. ōdze. aind. ahi. abaktr. aži. armen. iž neben ōḍ. griech.* ἔχις. *ahd. unc:* ązjъ. *Hieher gehört auch der name des schlangenleibigen aals: aslov.* ągorь *in* ągoriščь. *lit. ungurīs. griech.* ἔγχελυς. *lat. anguilla.*

ž *ist in einigen entlehnten worten aus* j *entstanden:* židinъ, židovinъ *iudaeus. nsl.* židov. *s.* žudio, *sg. gen.* žudjela. žukъ *iuncus glag.* župa *glag.* županъ *vestis genus: mlat. jupa. kr.* žežin *ist lit. ieiunium.* ž *scheint unmittelbar aus dj, dž hervorgegangen.*

Deutschem s (tönend) entspricht ž *in folgenden worten:* papežь *papa: ahd. bābes.* župelъ *sulfur: ahd. sueful. Man merke* ž *in* križь *crux aus* *krjužь: *ahd. chriuze, krūzi aus lat. crux, crucem. Vergl.* kaležь *calix, calicem, das ahd. kelih lautet: kr.* kalež.

Ursprachliches g hat sich erhalten in: ąglь *carbo: aind. ăgāra. lit. anglis.* bogъ *deus: aind. bhaga glück, herr.* gadati *coniectura assequi. p.* gadać *loqui: aind. gad loqui. lett. gādāt curare: abweichend lit. žadêti sagen. Man beachte die teilweise auseinander gehenden bedeutungen und a für* a. gasnąti *exstingui: aind. ǵas, ǵasatē fessum esse. abaktr. zah abwenden. Auch lit. bewahrt das ältere g: gestu, gesti, woraus lett. dzestu, dzist.* glagolъ *verbum, d. i.* gla-golъ: *aind. gar, gṛnāti rufen.* gora *mons: aind. giri. abaktr. gairi. lit. girê wald: vergl. b.* gorъ. *s.* gora *wald und sp. monte berg und gehölz; im zürcherschen 's pirg berg und wald.* govędo *bos: aind. gō. abaktr. gāo. npers. gāv. armen. kov.* govьno *stercus: aind. gūtha. abaktr. gūtha. npers. gūh. armen. ku. kurd. gū.* griva *iuba.* grivьna *collare: aind. grīvā cervix. abaktr. grīva.* grъlo *guttur aus* gerlo: *aind. gar, girati.* igo *iugum aus* jъgo: *aind. juga neben juǵ, junakti. abaktr. jaokhta. armen. zojg paar. lit. jungas. jungti, junkti.* nagъ *nudus: aind. nagna. lit. nogas.* ognь *ignis: aind. agni. lit. ugnis.* pêgъ *varius: aind. piṅǵ, piṅktē usw. g ist im slav. wie im lit. zugleich der nachfolger des ursprachlichen gh:* degotь *r. teer: aind. dah, dahati. abaktr. daz, dažaiti. lit. degu, degti uri. degutas birkenteer. p.* dziegieć. dlъgъ *longus: aind. dīrgha. abaktr. darĕgha. lit. ilgas wohl für dilgas.* gladъ *fames: aind. gardh, gardhjati. got. grēdu-.* lьgъkъ *levis: aind. raghu rennend. laghu leicht. abaktr. reṅǵ hurtig sein. armen. erag rasch. lit. lengvus, lengvas.* mьgla *nebula: aind. mēgha. abaktr. maēgha. osset. miegha. armen. mēg. lit. migla, das jedoch entlehnt ist seite 269.* snêgъ *nix: aind. snih, snēhati feucht werden. abaktr. śniž, śnaēzhaiti. lit. snigti, sniga. snёgas.* stignąti *venire: aind. stigh, stighnōti. griech.* στείχω: stьza *semita ist auf slav. boden entstanden usw.*

23. Wie dz, z *aus dem g-laute, so ist* c *aus dem k hervorgegangen. Dies tritt ein in der wort- und stammbildung, seltener im wurzelhaften teile der worte. a)* raci *von* rakъ. sêci *von* sêk. racê, racêhъ *von* rakъ. tacêmь, tacêma *usw. von* takъ. sêcête *von* sêk. *b)* borьcь *pugnator.* slъnьce *sol.* bolьnica *mulier aegrota.* sêcati *neben* sêkati *von* sêk. *c)* cêditi *colare.* cêvь *in* cêvьnica *lyra.* cêglъ *solus.* cêlъ *integer.* cêna *pretium.* cêpiti *findere.* cêsta *platea.* cêstiti *purgare.* cêšta *praep. gratia.* nicь πρηνής *pronus überrascht: aus der w.* nik *würde*

ničь *zu erwarten sein: mit* sicь *aus* sikjъ *ist* nicь *nicht zu vergleichen.*

24. *Der jüngere ursprung des* c *im aslov.* cvilêti *plangere.* cvêliti *affligere, eig. facere ut quis plangat, und* cvьtą *floreo erhellt aus dem in anderen slav. sprachen erhaltenen* k: *č.* kvíliti *lamentari aus und neben* kviéliti, *eigentlich lamentari facere. p.* kwilić. roskwilać. kwielić: nie godziło się im ledwie dumy kwielić. *Vergl. klr.* zakvyłyt *bibl. I.* kviłyty *wimmern und* ćviłyty *schlagen verch. 77. r.* razkvelitь *tichonr. 1. 264. Dalь. und os.* cvila, cvela *cruciatus: man vergleicht ahd. quelan; andere denken an lit. kaulīti und ags. hvelan. č.* ktvu *aus* kvtu, kvísti. *p.* kwtę: zakwcie, *aslov.* zacvьtetъ, kvišć. *os.* ktu *florent für* kvtu, *aslov.* cvьtątъ. *ns.* kvitu, kvisć; *wr. gilt* cvisć *und* kvisć: *lit. kvëtka ist entlehnt. Dasselbe tritt ein bei nsl.* cvičati. *s.* skvičati *stulli und č.* kvičeti. *p.* kwiczeć, kwiknąć *gannire. klr.* kvyčaty *und* skovyčaty. *r.* kvičatь. *lett. kvēkt; nsl.* cvrčati *sonum edere und s.* skvrčati, kvrčati. *p.* skwierczeć. *Dagegen bietet aslov.* skver: raskvrêti *liquefacere, für nsl.* cvrêti. *p.* skwar *schmelzende hitze.*

25. *Wie ferner ž aus* g, *so ist* č *aus ursprachlichem* k *entstanden.* česati *radere, pectere: aind. kas; vikas findere.* četyrije *quatuor: aind. čatvar-. abaktr. čathwar. lit. keturi.* črъvь *vermis aus* červь: *aind. krmi aus ka₁rmi. lit. kirminis. lett. cirmis.* čь *in* čьto *quid: aind. ki-m. ki-s. abaktr. či-š. či-ṭ.* čьtą *numero: aind. čit bemerken usw.*

26. *Ursprüngliches k hat sich erhalten in* krъtъ *talpa: aind. kart, krntati schneiden.* krъvь *sanguis: aind. krū in krū-ra blutig. lit. kraujes. kruvinas.* kupa *acervus: abaktr. kaofa berg, buckel. lit. kaupas.* kъ *in* kъto *quis: aind. ka. lit. kas.* kъkъ *coma: abaktr. kača.* lik, lьk *in* otlêkъ *reliquiae: aind. rič, riṇakti.* lŭk *in* luna *luna aus* lukna, luča *radius: aind. ruč, rōčatē.* peką *coquo: aind. pač, pačati. abaktr. pač, pačaiti.* teką *fluo: aind. tač currere. lit. teku.* vlъkъ *lupus: aind. vrka. abaktr. vehrka. lit. vilkas.* vykną̨ti *assuefieri, discere aus* ъkną̨ti: *aind. uč, učjati gefallen finden. učita gewohnt. lit. junkti: ukis aus ukjas wohnhaus vergl. mit aind. ōka haus, wohnsitz und serb.* zavičaj *ort, an den man sich gewohnt hat, heimat, aslov.* *za-vyč-aj. *lett. jūkt. got. ūh: biūhts gewohnt.* -kъ *suff.* lьgъ-kъ *levis: aind. -ka: dhārm-i-ka gerecht usw.*

27. *Griech* χ *geht nicht selten in* k *über:* izь kersonê *neben* kь hersonu *lam. 1. 24.* krizьma *triod.-mih. neben* hrizma. krъstijanъ *slêpč.* kristijaninь *lam. 1. 149. neben* hristijaninь *šiš.* hristijanica *lam. 1. 30.*

28. *Ausser* č, ž, š *und* c, z, s *gibt es im aslov. noch eine verwandlung von* k, g, h. *Wenn nämlich diese laute in fremden worten vor* i, e, ь, ę *stehen, so gehen sie häufig weder in* č, ž, š *noch in* c, z, s *über, es rückt bloss ihre articulationsstelle nach vorne an den harten gaumen, wodurch* k *und* g *in* tj, gj *übergehen, während* h *jenen laut erhält, den Brücke 64. mit* χ[1] *bezeichnet. Der gleichen modification unterliegen* k *und* g *im serbischen in worten wie* ćeremida, ćesar, ćiril κεραμίς, καῖσαρ, κύριλλος *und* gjeorgjije, gjuragj, magjistrat γεώργιος, *magistratus usw. Dass das dem* ĝ *entsprechende glagolitische zeichen den laut des magy. gy, serb.* ђ, *gehabt habe, ist auch P. J. Šafařík's ansicht: Über den ursprung und die heimat des glagolitismus 23, der das magy. evangyeliom, angyal und gyenna für eine erbschaft nach den aus diesen gebieten gewichenen Slovenen erklärt. Dass sich in* levъgity *aus* i *ein j entwickelt habe und dass dieses j graphisch durch* g *ausgedrückt sei, ist unwahrscheinlich, eben so unwahrscheinlich, dass dem* ĝ *in den seite 188 behandelten fällen die rolle des den hiatus aufhebenden* j *zugefallen sei. Für serb.* ć *und* gj *wendet das kyrillische alphabet die zeichen* ћ *und* ђ *an. Die hier in frage kommenden laute werden auf verschiedene art bezeichnet: in den ältesten glagolitischen quellen findet man* k̂, ĝ, *das durch das glagolitische zeichen bei Kopitar nr. 12 ausgedrückt wird,* ĥ. *In den späteren denkmählern hat dasselbe zeichen die geltung des* j. *In den ältesten kyrillischen quellen wird* k̂, ĝ, ĥ *angewandt; spätere kyrillische denkmähler bieten das aus dem erwähnten glagolitischen zeichen entstandene* ћ *für* k̂ *und für* ĝ *neben* k, g *vor praejotierten vocalen:* kje *und* gje, kju *und* gju. *Ich gebrauche durchaus die zeichen* k̂, ĝ, ĥ: *Zogr.* k̂: gazofilak̂iovi. gazofilak̂iją. gazofulak̂iją. k̂enьturiona. k̂esara. k̂esarê. k̂esarevъ. k̂esarevaê. k̂esarevi. k̂esarijẹ καισαρείας. eliêk̂imovъ ἐλιακείμ. k̂insъ. k̂itovê τοῦ κήτους. k̂ifa κηφᾶς. parask̂evьĝii. pistik̂ii πιστικῆς. k̂ѡrinьju κυρηνίου. saduk̂ei. saduk̂ejska *neben* kesarevi. kesarevoe. kinъsъ. pistikiję. skiniję. skinopigiê *und in b.* kesarevi. kinъsъ. kinъsъnъj. sadukei. sadukeę. ĝ: aĝli. aĝly. anĝeli *b.* [i]ĝemonovi ἡγεμών. ĝenisaretьsk. ĝenisaretьscê. ĝen'simani γεθσημανῆ. ĝeoną. ĝeonê. ĝeeną *b.* ĝerĝesinьskyję. ĝer'ĝesi[nьską]. evaĝlie. evaĝliê. evaĝliju. evaĝeliju εὐαγγέλιον. leĝeonъ. leѡĝitъ. leѡĝiją λευί. leѡĝiinъ. naanĝeovъ τοῦ ναγγαί *luc. 3. 25.* ninevьĝitomъ. [ni]nevьĝitьsci. parask̂evьĝii παρασκευή. vit'aĝiją βηθφαγή. voanirĝisi βοανεργές. *Überraschend sind* ĝelьĝota. ĝelъĝota. ĝolъĝota γολγοθά. ĝazofilakiją *neben* gazofilak̂iją γαζοφυλάκιον *neben* angli *b.* geenê *b.* skinopigiê. ĝ *ist das zeichen für 30.* ĥ: arĥierei. arĥie-

reomъ. arĥiereova *neben* arhierei, ar'hierei. *Cloz. I.* aĝlъ *881. 889.* anĝlъ *866. 880. 898.* aĝlmъ *266. 467.* arhĝlomъ *266.* arhanĝmъ *469.* anĝlъskyję *558.* evnĝlьê *87.* evanĝlistъ *168. 178. 241. 665.* evanĝlskąją *28.* evanĝskymi *45.* eĝjupta *270. 300.* eĝÿpta *858.* eĝjuptêni *316. neben* vidъfagiję *43: 555. ist* paraskevьĝiją *zu lesen. Als zahlzeichen findet sich* ĝ *211. 230. 232. 386. 391. Assem.* anĝli. anĝely. areopaĝitъ. evanĝelie. evĝlistъ. evĝenъ. eĝÿpetъ. eĝÿpta. iĝemonъ. ĝedьsimani. ĝenada. ĝenisaretьską. ĝeonê. ĝeorĝij. ĝerĝesinьską. iĝemonu. lev'ĝij. levĝiją. levĝitъ λευίτης. leĝeonъ. paraskevĝii *sg. nom.* paraskevĝiją. serĝê *sg. gen.* skinopiĝia *neben* pistikyję. *Auch im assem. findet sich* ĝ *als zahlzeichen. Mariencodex.* evanĝlie. paraskevĝij. *Kiever glag. fragmente:* anĝelъ *zapiski imp. akad. naukъ XXVIII. 537. 538. Dafür bietet der ostrom.* angely. paraskevgiją, *die sav.-kn.* gemonu *109.* gerъgesinomъ *16.* gerьgesinьskyję *39.* egÿpetъ *139.* levьgiją *67.* leugitъ *41.* paraskevьgija *123.* vitьfagiją *72. neben* arhnĝlъ *149. Sup.* k̂: akak̂ij *50. 15.* afrik̂ia *132. 8.* thrak̂ia *142. 4.* patrik̂ij *433. 9.* pinak̂idy *107. 3.* halьk̂idonьskъ *15. 2; 442. 18.* pringk̂ips *123. 19.* primik̂irij *434. 27.* eÿdok̂ija *207. 8.* ekъdik̂ij *50. 15.* ezek̂ija *174. 5.* dek̂ij *73. 4; 94. 18; 132. 3.* isak̂ij *202. 19.* sik̂ilija *98. 2.* laodik̂ija *170. 1.* lik̂inij *61. 3.* mark̂ianъ *148. 20.* k̂itъ *298. 25.* k̂ivotъ *169. 18.* kapadok̂ijskъ *50. 10.* srak̂inьskъ *447. 28. neben* sracinъ *435. 17; 450. 24 usw.* nik̂ejskъ *79. 2; 140. 11; 147. 23.* neok̂esarija *434. 10.* sak̂elarь *92. 4.* sak̂erdon *50. 14.* mak̂edoni *94. 20.* k̂ela *90. 16.* k̂enturionъ *133. 16.* k̂erastъ *136. 27.* k̂esarь *326. 21.* k̂esarijskъ *163. 27.* ak̂ÿla *256. 3.* prisk̂ÿla *256. 3.* dek̂ębrь *420. 24.* dek̂ębrь *216. 12.* afrik̂ьskъ *132. 9.* patrik̂ь *433. 22.* rÿndak̂ь *88. 10.* ĝ: aĝĝij *50. 18.* frÿĝijskъ *101. 23.* ĝisterьna *434. 24.* traĝijanъ *445. 17.* serĝij *434. 9; 437. 14. neben* sergja *447. 26; 448. 26. d. i.* serĝa. maĝistrijanъ *13. 4.* aĝĝelъ *93. 6.* ĝeona *365. 18.* ĝeonьskъ *65. 24.* ĝeonьna *353. 28.* eÿĝenij *420. 11.* eÿaĝĝelij *213. 3.* k̂egeonъ *für* leĝeonъ. riĝeonъ *423. 29.* ĥ: raĥiilь *286. 25. Nic. bezeichnet* k̂ *und* ĝ *durch dasselbe zeichen:* k̂: skynofiĝiê *234.* ĝ. anĝelь. ĝenisьratьsku. ĝensaritscêmь. ĝeonu. ĝeonnê. ĝeonьskago. ĝerĝesinьskye. ĝetьsimani. evanĝelie. leĝeonь. leuĝiju. levĝi *sg. nom.* vitьfaĝiju *neben* kiriêmi χειρίαις *io. 11. 44. In Sreznevskij, Drev. glag. pam.* ĝeorъĝi *257. Man merke* sev'ĝiri *Sreznevskij, Drev. slavjan. pam. jus. pisьma 221.* egjupetъskyhъ *286.* geta *385. für* ἰῶτα. kjura *krmč.-mih.* kjupriêna *slêpč.* kitovê. kjurьjakъ. levgity *izv. 443. 595. 640.* kjedrьskъ *ev. 1372.* igjemonь.

gjeona. gjeorgije *pat.-šaf. In den späteren denkmählern fehlt jedes zeichen:* ninevgitomъ. aggelъ *bon.* legeonь. geonu *hom.-mih.* levgyją *ev.-mih.* pri kelari. eugeliamь. liturgiinamь. gramatikiję *lam. 1. 19. 27.* prikija *misc.-šaf.* carь kesarь. kesarьstvo *mladên.* levьgiją *tur.* rasplogenije. zahogenije *tichonr. 2. 367. für serb.* -gjenije. *Man merke* oporьčistъ ἐπορκιστής *op. 2. 2. 58.* k̂ *und* ĝ *würden im s., das ja die laute auch in einheimischen worten kennt wie* kraći, mlagji, *nicht überraschen: dass aber im aslov. für diese laute zeichen bestehen, ist sehr auffällig:* ĥ *ist auch dem s. fremd.*

E. Die c-consonanten.

1. C *lautet wie* ts, z *wie tönendes* s, s *wie tonloses* s. *Die namen dieser buchstaben sind* ci, zemlja *und* slovo: *von* zemlja з *ist zu unterscheiden* dzêlo ѕ, ʒ *und* ƨ *seite 251.*

2. c, z, s *gehen unter bestimmten umständen in* č, ž, š *über.*

A. Hinsichtlich der verwandlung des c *gilt als regel, dass vor den lauten, vor denen* k *in* č *übergeht, auch* c *in* č *verwandelt wird, weswegen man geneigt sein kann* konьčina *auf* konьkjъ, konьk-ina, *und nicht auf* konьcjъ, konьcь *zurückzuführen.* lovьčij *venator von* lovьcь. ovьčij *ovilis von* ovьca. masličije *olivae von* maslica. vьdovičinъ *viduae von* vьdovica. zajęčina *caro leporina von* zajęcь. vênьčitъ στεφανίτης *von* vênьcь. grъličištь *pullus turturis von* grъlica. dêvičь *virginum von* dêvica. lastovičь *hirundinum von* lastovica. pъtičь *avium von* pъtica. konьčьnъ *finis von* konьcь. nêmьčьskъ *germanicus von* nêmьcь. masličьnъ *olivae von* maslica. srъdьčьnъ *cordis von* srъdьce. opičьsky *adv. simiae modo von* opica. žьrьčьskъ *sacerdotis von* žьrьcь. otьčьstvo *patriae von* otьcь. vьdovičьstvo *viduitas von* vьdovica. otьčevъ *patris von* otьcь *neben dem unrichtigen* telьcevъ *vituli op. 2. 3. 93. von* telьcь. nističę *defluens aus* nisticję: *inf.* nisticati; *ebenso* nističąšti. obličaj *figura aus* oblicjaj *von* lice. grъnьčarь *figulus von* grъnьcь. konьčati *finire von* konьcь. otьčuhъ *vitricus von* otьcь. *Man merke* narusičavъ *subrufus von* *narusica *und* hądožavъ *peritus von* hądogъ. *Die verschiedenheit, die hinsichtlich der verwandlung in* č, ž, š *zwischen* c *einer- und* z, s *andererseits eintritt, ist in der relativ späten entstehung des* c *aus* k *begründet, ein satz, der in den veränderungen des jüngeren* z, *d. i.* dz, *z. b. in* kъnęzь *neben* kъnęgъ *usw. eine bestätigung findet.*

B. Hinsichtlich der veränderungen des z *ist zwischen dem jungen, auf slavischem boden entstandenen und dem vorslavischen* z *zu unterscheiden: für das erstere gelten dieselben regeln wie für* c, *daher*

knężij *principis.* knężije *principatus.* knęžištь *princeps iuvenis.* knęžiti *regnare.* knęžь *principis von* knęzь, *wofür auch* knęgъ. vitęžьstvo *militia in glag. quellen: daneben besteht* gobьzije *ubertas.* gobьziti *divitem reddere von* gobьzъ *abundas, got. gabiga-, gabeiga-. Neben* vъdrąžiti *infigere ist häufiger* vъdrąziti, *das mit* drągъ *tignum zusammenhängt.* z *in* dviza *movere ist zwar auf slavischem boden entstanden, kömmt jedoch vor* i, ę, ê, ь *usw. nicht vor:* dviži *impt. ist* dvizji, dvižę *partic. praes. act.* dvizję *usw.* pokažate *ist nicht* pokazête, *das diese form bewahren würde, sondern* pokazjête; *so sind auch die imperfecta wie* kažahъ, gъmьžahь *prol.-rad. 21. zu erklären. Für das vorslavische* z *gilt die regel, dass es eine verwandlung nur vor den praejotierten vocalen erleidet, es hat jede erinnerung an* g *aufgegeben:* gъmyžь *insectum von dem iterativen* gъmyz *in* gъmyzati. nožь *culter aus* nozjъ *von* nozi *infigere: vergl. jedoch pr. nagis feuerstein.* hyža *neben* hyžda *domus aus* hyzja *von* hyzъ *(vergl.* dažde *marc. 14. 30-nic. für* daže). *Ebenso* rogožь *papyrus und* rogoža *tapes von* rogozъ. *Dagegen* polьzevati *prodesse von* polьza. ąže *funis ist wohl* ągе *von* ęg, vęz, *während* lože *lectus unzweifelhaft* loges *von* leg *ist, daher* ložesьno. omražati *exsecrari aus* omrazjati *von* omraziti; *ebenso* prirażati *illidere von* priraziti. plъžą *repo aus* plъzją *von* plъz *in* plъzêti. lažą *repo.* lažaahъ. lažь. laženъ *aus* lazją. lazjaahъ. lazjъ. lazjenъ. plêžą, plêžesi. *impt.* plêži *partic. praes. act.* plêžę *aus* plêzją, plêzješi. plêzji *usw. von* plêz *in* plêzati. mrъžę *in* mrъžuštamь vodamь *mladên. aus* mrъzję *von* mrъz *in* mrъzati *congelari.* mrъža: *r.* merža *aqua congelata: w.* mrъz. maža *aus* maz-ja: *andere meinen,* maža *beruhe zunächst auf* mazь, *sei demnach eig.* mazь-a. *Praejotierte vocale nach* z *sind selten:* pênęzju *zogr. b.; selten sind formen wie* vъžljublją. *Nsl.* željar *inquilinus ist deutsch: vergl. mhd. sidelen; anders matz. 92; nsl.* žvegla *fistula: ahd. swëgala schwegelpfeife; aslov.* župelъ, *nsl.* žveplo, *sulfur: ahd. swëval, got. svibla-. Dass* ražьnъ *stimulus auf* orz- *beruht, ist aus r.* roženъ. *p.* rożeń *usw. zu folgern:* raždьnъ *weiset auf* razga, rozga *hin seite 244. Vergl.* nižaje *und die bemerkungen seite 268.*

C. Während c *in allen fällen jung ist, muss man bei* z *zwischen jungem und altem* z *unterscheiden.* s *ist wie altes* z *einer verwandlung in* š *nur vor praejotierten vocalen unterworfen:* našь *noster,* vašь *vester ist wohl* nas(ъ)jъ, vas(ъ)jъ: *vergl. lit. musu-jis der unsrige. lett. mūsejs.* fineešь *aus* fineesjъ. chamošь χαμώς: *dagegen* vьsь *vicus aus* vьsi. kaša *in* kašica *puls leitet Potebnja, Dva izslê-*

dovanija 24, von kas *in* kasatь, dratь, rvatь *ab, daher* kasja. paša *pascuum von* pas *durch* ja. byšę *futurus ist* bysję *von* bys. sulêjši *praestantior aus* sulêjsja *von* sulêjs. byvъši γενομένη *aus* byvъsja *von* byvъs. jefešaninъ ἐφέσιος. perъšaninъ *neben* perъsêninъ *persa.* glašati. mêšati. -našati. prašati. vêšati *aus* glasjati. mêsjati. -nasjati *usw.* mitušati *alternis pedibus calcare setzt ein mit* mitusъ *alterne zusammenhangendes* mitusiti *voraus.* višą *pendeo aus* visją *von* vis *in* visêti. nošą *fero.* nošaahъ. nošь. nošenъ *aus* nosją. nosjaahъ *usw. von* nosi *in* nositi. šiti *suere aus* sjuti: *w.* šь *aus* sjŭ. šuj *sinister, aind. savja, abaktr. havja, enthält im slav.* u *wie im aind. av eine steigerung des u:* šuj *ist* sjuj: *č.* šever *ist das md. schīf. Abweichend ist* blagoslovesenъ *für* blagoslovešenъ. pišą, pišeši. *impt.* piši. pišę. pišemъ *aus* pisją, pisješi *usw. von* pьs: pьsati. *Unrichtig ist* rušky *sabb.-vindob.* rušьskyj *lam. 1. 113. danil. 350. für* rusьskyj; *ebenso* mьčenošьсь *für* mьčenosьсь. pokošьnъ *conveniens findet man neben* pokosьnъ: *w. scheint* koh *zu sein. Abweichend ist* vьsь, vьsego *omnis aus* vьsjъ: *die prag.-frag. bieten* v̄ši. v̄šêčьskaê. *č. hat* všeho. *p.* wszego *usw. 3. seite 367. 440. Aus dem gesagten ergibt sich, dass in der verwandlung in* š *zwischen dem* s *aus ursprachlichem s und dem* s *aus ursprachlichem k kein unterschied obwaltet.*

Die gruppen zja, sja *usw. werden dem gesagten zu folge durch* ža, ša *usw. ersetzt. Die verwandlung des* sja *in* ša *geschieht dadurch, dass* j *in* χ *übergeht, denn* ša *ist [sχ]a Brücke 81;* ža *wird durch [zy]a dargestellt 84.*

3. A. c *kann nur mit* v *und* r *verbunden werden*: cvilêti. cvisti; crъky *aus* cerky; crъkъtênije *ist abweichend. Über* kv *für* cv *vergl. seite 273.*

B. Das tönende z *kann mit allen tönenden consonanten eine verbindung eingehen:* zvati. zvizdъ. zvьnêti. zdati. zlato. zmij. znati. zrakъ. z *vor einem tonlosen consonanten geht in das tonlose* s *über:* vesti *vehere aus* vezti. uvęstъ *coronatus aus* uvęztъ. istočьnikъ *sup. 13. 26.* vъstręse *162. 18.* isprositi *116. 14.* raspьra *350. 10.* neiskusьnъ *235. 27.* rashoditi sę *205. 16.* vъshvaliti *19. 8; ebenso* bes togo *7. 29.* vъs toliko *335. 22.* bes pravьdy *cloz. 1. 640.* bes pečali. bes poroka *ostrom.* vъs kąją *sup. 210. 19.* is hlêba *447. 11 usw. Selten ist* izъhvaliti *169. 21. Unrichtig ist* bezplačьnъ *322. 1.* izhoditi *296. 2. Zwischen* z *und* r *wird sehr häufig* d *eingeschaltet, es mag die verbindung* zr *wurzelhaft oder* z *zur praeposition oder zum praefix gehören: im letzteren falle ist* ъ *zwischen* z *und* r

ausgefallen: vъzdrydaete. izdreče. izdrąky *e manu.* bezdrazuma *sine ratione zogr.* izdrešti *cloz. I. 47.* razdrêši *460. 629.* razdrêšъ *784.* razdrêšająšte *78.* razdrušenье *618. 720.* vъzdradovati sę. vъzdradovašę sę. vъzdrastъ. vъzdraste. razdrêšite *und sogar* vъzstraste *assem.* vъzdrastetъ. izdrêšeniê *glag.-kiov. 432. 536.* vъzdrasti *sup. 23. 10.* vъzdradovati sę *112. 2.* vъzdrevъnovati *7. 5.* vъzdruti *52. 12.* izdrešti *51. 29.* izdreką *267. 5.* izdreče *115. 11.* neizdrečen'nъ *15. 22.* neizdričemъ *66. 26.* izdrędь *128. 10.* izdrędьnъ *429. 17.* razdrušiti *354. 1.* razdrêšiti *7. 25.* razdrêšenъje *373. 1.* nerazdrêšimъ *351. 22.* bezdrazuma *263. 9.* bezdrala *294. 16.* bezdranъ *61. 16.* bezdrąku *349. 27.* izdrova *5. 7.* izdrêky *60. 18.* izdrebrъ *368. 26.* izdrąku *135. 12; ebenso* izdrailê *363. 22.* izdrailъtinъ *'slêpč. Ungenau* izъdrailju *izv. 626. neben* izrailьtêninь *šiš. und* israilitinь *prol.-rad.; ferners* izьrasti *288. 11; ungenau ist auch* vъz'draste *183. 16.* iz'dreče *45. 2.* izdryę *steht für* izdryją *effodiam pat.-mih. 120.* vьzdryvaęšta *für* vьzdryvająšta *59. Man merke* lanity izьdraženy *105.* izьdricanie *95. und* vьzdradovati se *mladên.* vьzьdradovati se *io. 5. 35-nic.* izdravenia ἐξ ἰσότητος *2. cor. 8. 13-slêpč. šiš.* izdručenije. izdrьvani udove. kozê izdryvajušti se *prol.-rad.* vъzdrasti. vъzdradovati sę. vъzdrydati. razdrušenije. razdrêšiti *ostrom.* zdrêlь *maturus pent.* izdrodъ ἔκγονος. bezdrъpъtivъj ὁ ἀγόγγυστος. vъzdreklъnъj *antch.* izdrutila sę *svjat.-lam. 1. 102.* razdrêšitelьnъ λυτήριος *irm.* vъzdru *tichonr. 1. 33. Befremdend ist* nozdri, *s.* nozdra, nozdrva, *nares, von* nosъ, *das lit. nasrai, nastrai rachen lautet, womit nhd. nüster zusammenhängt, das daher mit ,niesen' nichts zu tun hat;* męzdra, *vielleicht von* męso: *nsl.* mezdra. *klr.* mizdra *usw.; p.* puzdro *theca, scrotum equi. č.* pouzdro. *s.* puzdro, puzdra, puždra *penis quadrupedum hängt mit got. fōdra- scheide, allerdings nicht unmittelbar, zusammen matz. 285.*

Vor erweichtem l, n *geht* z *in* ž *über:* vъžljubą, vъžljublją *neben* vъzljubi *zogr.* sъblažnją. sъblažńêjątъ. sъblaž'nêetъ. sъblažnaetъ *für* sъblažnja-. ižnego *d. i.* ižńego *zogr.* ižnego *cloz. I. 51.* bežnego *assem.* vъžljublenii. vъžljublenyę. bež nego *glag.-kiov. 534. 535. 536.* iž ńego *sup. 348. 22.* iž ńeję *97. 20. neben* iz ńego *sup. 8. 27.* iz njego *ostrom.; daher* skvožnja *foramen:* skvozê; blažnją. blažnjaahъ. blažńь. blažnjenъ *von* blazni; *minder gut* kaznêahu *prol.-rad. von* kazni. *Man vergleiche* blažńь *mit* kaznь *aus* kaznĭ. bližьńь *propinquus beruht auf dem adv. comparat.* bliže.

zt *wird* st: vъstręse *sup. 162. 18.* istrêzviti, *ungewöhnlich* izьtrêzviti *lam. 1. 150.* gonьsti *neben* gonьznąti. lêsti *von* lêz.

lêstvica *von* lêz. ispokastiti *vastare kann mit* kaz *in* kaziti *und mit* čez *in* čeznąti *zusammengestellt werden.* ztlo *geht in* stlo, *dieses in* slo *über:* maslo *unguentum aus* maztlo, mastlo *von* maz. veslo *remus aus* veztlo, vestlo *von* vez. uvęslo *diadema aus* uvęztlo, uvęstlo *von* vęz. zdn *büsst meist* d *ein:* praznina τὸ λεῖπον *von* prazdьnъ. *Befremdend ist* zd *in* ljubьzdni otьci *greg.-mon. 87.* zp *wird* sp: isplêti. bes piry ἄτερ πήρας *zogr.* zk, zh *wird* sk, sh: isklati. nishoditi *neben* nizъhoždenьju *zogr.*

zc *wird entweder* sc *oder* st *oder* c, *selten* s: *a)* iscêlją. iscêli *zogr.* iscêlenьe *cloz. I. 461. 600: ungenau* bezcênnago *940* iscêliti. iscêlitelь *assem.* iscêliti *sup. 243. 17.* iscêlêvša *luc. 7. 10-nic.* neiscêlna *lam. 1. 27.* iscêliti *95.* und *prol.-rad. b)* istêli *matth. 21. 14-zogr.* istêlitъ *sup. 86. 27; vergl.* blistati, bliscati *von* blьsk. *c)* icêľją. icêlitъ. icêlite. icêli. icêlьše. icêľeny. icêlêetъ *usw.* icrъkъve *ex ecclesia zogr.* icêlją. icêlitъ. icêlê. icêlêę. icrkve *assem.* icêlêti *sup. 14. 3; 225. 7; 445. 25.* icêliti *226. 14.* icêlenьje *408. 1; 413. 14 usw.* icrъkve *167. 24.* icrъkъvъ *148. 9.* icêliti *sav.-kn. 23.* icêlêję *11.* icêliti *prol.-rad.* icêljajeta *izv. 638. d)* isêli *matth. 4. 24.* isêlê *8. 13-zogr.*

zz *wird* z: bezakonьe *cloz. 1. 365.* bezakonьnъ *sup. 115. 7.* bezlobьnъ *130. 14.* vъzavidêti *288. 26.* vъzъvati *35. 29.* vъzyvati *374. 25.* vъzъvati. vъzьrêti *ostrom. Ebenso* bezakona *sine lege sup. 214. 2.* bezapętija *430. 10.* bezъlobi *sine malitia 270. 4.*

zs *wird* s: vьsmijati sę *sup. 128. 16.* vьslêdovati *79. 3.* rastojati *19. 21.* isêčenъ. rasypati *ostrom.* besapogъ. bestraha. isъnъmišta *zogr.* besêmene. bestuda. besъmąštenija. besyna. besytosti. besъblazna. isvojeję. isvętaago *sup.* židove rasuše se *mladên.* rasêčenь *lam. 1. 110. Selten* razьsla *mladên.*

zč *wird entweder* št *oder* č: *a)* beštęda ἄτεκνος *luc. 20. 28;* beštьsti *marc. 6. 14.* ištędьê. ištistiti. raštьtetъ *luc. 14. 28. zogr.* beštislъnąją, beštislъni *cloz. 1. 176. 771.* beštinьnъ *sup. 381. 29.* beštislьnъ *337. 23.* ištezną̨ti *399. 9.* ištazati *353. 10.* ištędia. beštedьnь *mladên.* ištezną̨ti. ištistiti. ištьtenъ. ištędije. ištrêva *mit* щ. ištędije *ostrom.* ištezną̨ja. raštitaja *izv. 455. 614. Seltener* besčinьnъ *sup. 296. 10.* besčinaje *237. 26.* besčьstvije *241. 29.* besčьstije *54. 17.* vъsčuditi sę *220. 27.* besčędъnъ *182. 9.* besčisla *sabb.-vindob.* iz'čisti *assem.* bezъčьstvovati *sup. 157. 22.* bezъčuvьstvьnъ *87. 21.* vъs'čuditi sę *40. 14.* is'čeze *372. 15.* izъčitati *134. 8.* isьčisti *enumerare.* isьčitajemь *mladên.* rasьčinihь *šiš. und* razъštinihъ *slêpč. 1. cor. 16. 1. b)* bečьstij *matth. 13. 57.* ičrêva

zogr. ičistiti. ičistišę. ičrêva. ičьteni *assem.* bečislьnъ *sup. 422. 29.* bečismenьnъ *333. 4.* bečьstvuję *393. 18.* bečьstije *286. 1.* bečьstьnъ *336. 5.* ičrêpati *296. 20.* ičrъpati *431. 9.* ičazati *438. 20; ebenso* bečinu *446. 26.* bečьsti *69. 16.* ičrêva *46. 29.* bečina *bon.* račrъlo *greg.-naz. 141.* bečisla. bečismene. bečislьnii *hom.-mih.* ičistiti καθαρίσαι *marc. 1. 40-nic.* bečьstnikomь *lam. 1. 143.* bečьsti *krmč.-mih.* ičrъplęšti ἀλλομένου *io. 4. 15-ev.-buc. für* -plją-.

zž *wird regelmässig durch* žd *ersetzt:* iždenete *expelletis.* iždenątъ. vъždelêšę *zogr.* vъždelêhъ *cloz. 1. 672.* iždeną *expellam.* vъždędati sę *sitire assem.* vъždelati *sup. 184. 10.* vъždelêti *389. 18.* iždegošę *4. 8.* iždeną *275. 4.* raždešti *120. 6.* raždizati *271. 2.* raždъzi *105. 13.* raždъženъ *108. 29.* raždeną *286. 4.* raždigahu *mladên.* ognь iždeže *hom.-mih.* iždegajušte *krmč.-mih.* raždeni *dissipa antch.* iždьgu *uram izv. 665: nach demselben gesetze entsteht* raždije *ostrom. aus* razga. *Man merke* vъžčędahъ sę *kryl.-mat. 13; in den prag.-frag.* vъžčelenije *für* vъždelênije *und* vižčь *für* viždь *Sreznevskij, Drevnie glag. pamjatniki 52. Ferner* ž'degątъ *ap.-ochrid. 229.* ždegutь *šiš. 238. Auch im č. tritt* žd *für* zž *ein:* roždí *von* rozha, míždíti *von* mízha, moždĕnice *von* mozh; zabřeždĕnie *beruht auf* brêzg. *Im č. geht auch* zz *in* zď *über:* rozdĕv *das aufreissen des maules aus* rozzev: *vergl. Listy filologické 4. 305.*

zš *wird* sš, šš, š: išъdъ *sup. 436. 15.* išedъ *111. 19.* rašъdъ *214. 4.* išьlъ. raširjati *ostrom.* išьstije *hom.-mih. Seltener ist* izšedъ *sup. 163. 12.* izъšъdъ *147. 8.* izъšьdъ *ostrom.* nizьšьdьše *triod.-mih.; befremdend* ištъdъše, ištьdъše *ostrom.* iščьlo *izv. 629. mit* щ.

zs *wird* s *mit dehnung des wurzelvocals in* vrêsъ *aor. aus* verzsъ.

p. zgłobień *lautete ehedem* złobień, *heutzutage besteht nur die form mit* g: zgłoba. zgłobić. *Ebenso b.* razglobi se *milad. 245.* izglobi *534. s.* zglob.

C. s *geht verbindungen ein mit* r, l, n; t; p, v, m; k, h: sramъ *(b.* sram, stram. *r.* soromъ, stramъ), slava, snopъ; stanъ; spêhъ, svoj, *das jedoch* sfoj *lautet;* skutati, pasha, *das fremd ist. Vor* d, b, g *muss* s *tönend werden, d. i. in* z *übergehen:* zdravъ *aus älterem* sъdravъ: *falsch* sьzdravь *io. 7. 23-nic.;* zdêjati *hom.-mih. aus* sъdêjati; zborь *hom.-mih. aus* sъborъ; z gospodemь *hom.-mih. aus* sъ gospodemь; *aus* istъba *tentorium, das auf dem mlat. stuba beruht, entsteht* izba; zvęzati *sup. aus* sъvęzati. *Die gruppe* sr *wird manchmahl durch* t *getrennt:* ostrъ *acutus: w.* os *mit suff.* rъ; pьstrъ *variegatus: w.* pьs *gleichfalls mit suff.* rъ; sestra *soror. pr. svestro*

neben lit. sesů (sg. g. sesers). got. svistar. aind. svasr; ostrovъ *insula: praef.* o *und w.* sru *fluere: mit dieser w. hangen auch* struja *flumen und* struga *fluctus zusammen: lit. strovê neben srovê, ahd. stroum;* strêgą, strъgą *custodio ist mit lit. sergu, daher* straža, *zu vergleichen; neben* srъšenь *crabro besteht* strъšenь, strъšьlъ; *neben* sracininъ *saracenus kömmt* stracininъ *vor; neben* srêda *medium liest man* strêda; *lit. struba brühe; dass* strъža, strъženь *medulla mit* srêda *zusammenhangen, ist eine ansicht, die durch nsl. ž statt* j *bedenklich wird vergl. seite 218; p.* strzežoga, śrzezoga *frostbrand hängt mit nsl.* srêž, strêš. *p.* śrzež *zusammen. Dunkel sind* bystrъ *citus, worüber Daničić, Korijeni 150;* strêla *sagitta usw. Dieselbe einschaltung zeigt got. svistar, eine form, die auf -sr- beruht und vielleicht auch nhd. nuster; sie findet sich im lit.: aštrus scharf, neben dem ašrus vorkommen soll; gaistra, gaisra wiederschein; įstra, įsra Inster; straigê, sraigê schnecke; strovê, srovê strömung; strutoti fliessen; lett. mistra mischmasch: lit. išdroditi verraten ist entlehnt.*

Vor erweichtem l, n *geht* s *in* š *über:* umyšljaj *cogitatio aus* umysli; pomyšljati *cogitare aus* pomysljati; myšlją *cogito aus* myslją*;* myšljaahъ. myšľь. myšljenъ *aus* mysljaahъ *usw; neben* osьľь *asini aus* osьljъ *liest man* ošľь: čeljustiju ošleju *lam. 1. 164; neben* posъľją *mittam* pošľją; *ebenso* oklošnją *mancum reddam aus* oklosnją. oklošnjaahъ. oklošńь. oklošnjenъ *aus* oklosnjaahъ *usw.; aus* prъvêsьńь *primus entsteht* prъvêšńь, prъvêšьńь*; ebenso ist* dьnesьńь *und* dьnešьńь *zu beurteilen: verschieden ist* vyšьńь *qui supra est von* vyše.

Utro *mane entsteht aus* ustro: *vergl. oserb.* jutry *pl. ostern und lit. aušra f. aurora und aind. usra matutinus: w.* us, *aind. vas; auch* jato *cibus* (nê vъkusila ni jata ni pitija *sup. 402. 21.) scheint für* jasto *zu stehen: w.* jad; poslani *prol.-rad. ist selten für* postьlani. sttl *wird* sl: otraslь *palmes aus* otrast-tlь; tripêska *sg. g. steht für* tripêstьka: tripêstьkъ *simia, richtig* tripęstьkъ; krilo *ala, wofür nic.* krelina, *hat anlautendes* s *eingebüsst: p.* skrzydło: *lit. skrëti, skrëju in der runde tanzen. lett. skrēt volare;* męzdra, *minder richtig* męždra, *membrana:* vrьbova mêzdra *misc.-šaf. 160. ist ein rätselhaftes wort, dessen* ę *nicht gesichert ist: nsl.* mezdra *die zarte haut auf frischer wunde.* medra *membrana hung.* mezdrou, znôterna mehka skorja têh dreves *Linde.* mezde *leimleder. klr.* mjazdra *borke. r.* mjazdra, mezdra *nach Linde strona sierciowa skory. č.* mázdra. *p.* miazdra *häutchen.* miezdrzyć *mięso wyrzynać: zusam-*

menhang dieses dunklen wortes mit mêzga *succus arboris ist unwahrscheinlich.* nozdri *nares, r.* nozdrja, *ist von* nosъ *durch* rъ *abgeleitet:* nodri *greg.-naz. 102. ist ein schreibfehler.* jazdrъ *in* vъsporena jazdrъ ῥινότμητος *ist ein zweifelhaftes wort.*

ss *wird* s *mit dehnung des vorhergehenden vocals in* nêsъ *aor. aus* nessъ.

Zwischen s *und* l *scheint manchmahl* k *eingeschaltet zu sein: aslov.* vъslanjati *neben* vъsklanjati; sluditi *neben* skluditi; vъslêpati *neben* vъsklêpati *stockh.;* slêzъ *und nsl.* sklêz; *nsl.* solza *und* skuza *aus* sklza. *Regelmässig findet dieser einschub statt in der schreibung der slav. worte bei den Deutschen: doblisclaug* dobljeslavъ. *dobramusclo* dobromyslъ. *miramuscle* miromyslъ. *stradosclauua* stradoslava *neben primusl* primyslъ *Aquileja und dobramuzlj* dobromyslъ *Salzburger verbrüderungsbuch. Dunkel ist* visla *im pl. loc.* visljahъ *meth. 7. vistula.*

smoky, *got. smakkan-, steht wahrscheinlich für* svoky: *griech.* σῦκον *aus* σϝέκϝον *Ascoli, Studj 2. 405. 409.*

4. In manchen fällen scheint z, s *eingeschaltet zu sein:* udobьnъ *neben* udobьznъ, udobiznъ, *das mit lit. dabšnus zusammengestellt wird;* ljubьznъ *neben* ljubьzdnъ, *womit man pr. salubsna trauung vergleicht;* žiznь. basnь. pêsnь *usw. 2. seite 119: vergl. pr. biāsnan furcht.* clovêčьskъ, člověčьstvo *2. seite 179.* lękotь *neben* lękostь: *vergl. lit. lankatis haspel.* ązostь: *aind. añhati.* plъnostь: *lit. pilnatis 2. seite 169. usw. lit. dūsnus freigebig. Wenn man hier von der einschaltung eines* z, s *spricht, so tut man es, weil die verwandten sprachen ein solches* z, s *meist entbehren; die natur dieses* z, s *ist noch unerforscht. Vergl. 2. seite 119. und got. filu-snā-.*

5. Nach c *finden wir nicht selten praejotierte vocale:* ocju *patri.* slъnьcju *zogr.* ocju *864. 908. cloz. 1. 83.* slъnъcju *329. 333. 852.* čjudotvorcju. korabicju. ocju. slêp'cju. slьnьcju *neben* slъnьcu *assem.* slъnъcu *mariencod.* hristorodicju *krmč.-mih.* korablicju. ovьcjamъ *ev.-tur.* unicju. ljucju *für* licju *izv. 652. 660.*

6. Die verbindungen st *und* zd *verändern sich vor den praejotierten vocalen in mehreren slavischen sprachen auf eigentümliche art.* st, zd *gehen in* št, žd *über, daher* puštą, jaždą *aus* pustją, jazdją: *im glag.-kiov., in welchem* tj *in* c *übergeht, wird* stj *in* šč *verwandelt:* očiščenie *532. 535.*

A. hrąštь *scarabaeus aus* hrąstjъ *von* hręst. krъvopuštь *venae sectio aus* -pustjъ *von* pusti. leštь: *r.* leščь *cyprinus brama. p.* leszcz *neben* kleszcz: *lett. leste, daraus ehstn. lest butte.* okoštь *gracilis, eig.*

ossosus, aus okostjъ *von* kostь; *ebenso* slaštь *iucundus.* vêštь *peritus.* vlaštь *proprius von* slastь. vêstь. vlastь; čęšta *fruticetum aus* čęstja *von* čęstъ; tlъšta *pinguedo aus* tlъstja *von* tlъstъ; *ebenso* pušta *desertum von* pustъ: radoštę *pl. laetitia nicht etwa aus* radostьa, *sondern aus* rado-tja, *wie nsl.* velikoča. *serb.* bistroća *usw. zeigt 2. seite 173. Dagegen* tьšta *socrus durch motion aus* tьstьa, *serb.* tašta. prigrъšta *manipulus aus* -grъstь. puštij *vilior aus* pustjij *von* pustъ *wie* ljuštij *aus* ljutjij *von* ljutъ *2. seite 322.* krъštati *baptizare aus* krъstjati *von* krъsti. mьštą *ulciscor.* mьštaahъ *ulciscebar.* mьštь *ultus. partic. praet. act. I.* mьštenъ *partic. praet. pass. aus* mьstją. mьstjaahъ. mьstjъ. mьstjenъ. *Falsch ist* krъstenьe *cloz. 1. 98. für* krъštenьe. *Wie* trja, *so geht auch* strja *in* štrja *über:* oštrją *acuo aus* ostrją *von* ostri. *Man füge hinzu* *brъštь: *nsl.* bršč. *r.* borščь. *p.* barszcz. *os.* baršć. *lit. barštis ist slav.;* jašterъ *lacerta. klr.* ješčur *gefleckter salamander. č.* ještěr. *p.* jaszczur: *dagegen os.* ješćeŕ *otter. pr. estureyto, also* jašterъ *aus* jastjerъ, jastjurъ: *vergl.* gušterъ *lacerta. nsl.* guščer. *b. s.* gušter; šturъ *cicada. nsl.* ščurek, ščiriček, čriček *gryllus. s.* šturak *stulli. r.* ščurъ. *č.* štír. *p.* szczur; štirъ *scorpio: nsl.* štir *hung. Alles unklar.*

B. prigvaždati *clavo iungere aus* -gvazdjati. zagvoždą *clavo figam.* -gvoždaah. -gvoždь *partic. praet. act. I.* -gvoždenъ *aus* -gvozdją. -gvozdjaahъ -gvozdjъ. -gvozdjenъ. upraždьnaetь καταργεῖ *luc. 13. 7-nic., richtig* -njajetъ, *lautet meist* upražnjajetъ: žd, ž *beruhen auf dem erweichten* n. *Man merke* prigvožgij *lam. 1. 5. für* prigvoždij *und* prijazgja *lavr.-op. 37. für* prijažda.

Hieher gehört vielleicht dъždь *pluvia. nsl.* deš, *sg. g.* deža. *b.* dъš (dъžd). *s.* dažd. *klr.* doždž. *r.* doždь. *č.* déšť. *p.* deždž. *os.* dešć. *ns.* dejšć. *Die russ.-aslov. formen* dъžgja. odъžgjaetь *lam. 1. 5.* dъžčitь *mat. 13.* dъžčêvnyj *26. beruhen auf der ersetzung des erweichten* d *durch* gj *und dieses durch* č. *Dass dem* dъždь *nicht eine w. dhadh zu grunde liegt, zeigen die s. usw. formen.*

7. *Nach dem gesagten geht* stja, zdja *in* šta, žda *über:* puštą, jaždą *aus* pustją, jazdją: *daneben* čiščenie *und* roždžije (rožčije). skja, zgja *wird gleichfalls durch* šta, žda *ersetzt:* ištą, moždanъ *aus* iskją, mozgjanъ. skê, zgê *wird in* stê, zdê *verwandelt:* eleonьstê, dręzdê, *formen, neben denen auch die älteren* eleonьscê, dręzdzê *bestehen.* zč, zž *ergibt* št, žd: beštьsti, iždeną; *neben* beštьsti *findet man* bečьsti. *Dabei ist das etwas seltene* št *aus* sš *nicht zu vergessen:* ištьdъ *neben* išьdъ *qui exiit.* zc *wird* st: istêliti: *daneben besteht ausser* iscêliti *auch* icêliti *und* isêliti. zz *geht čech. in* zď

über: rozděv *aus* rozzev. *Von einzelnen erscheinungen ausgehend möchte man* puštą, jaždą *aus* pusštą, jazždą *erklären: wer alle formen zu rate zieht, wird die älteren formen* puštšą, jaždžą *zu grunde legen und in* puštą, jaždą *eine erleichterung der form durch ausstossung des dem* št, žd *folgenden* š, ž *erblicken. Er wird demnach auch* ištą, moždanъ *aus* ištšą, moždžanъ; eleonьstê, dręzdê *aus* eleonьscê (*d. i.* eleonьstsê) *und* dręzdzê *entstehen lassen und in den älteren formen* očiščenie *und* roždžije (roždčije), eleonьscê *und* dręzdzê *eine bestätigung dieser ansicht finden.* ištate *quaerite ist aus* ištšate *entstanden. Hier fällt zur erleichterung der gruppe der dem* t-*laute folgende* c- *oder* č-*laut aus, während in* icêliti, bečьsti *der dem* t *vorhergehende* c- *oder* č-*laut schwindet:* istsêliti, beštšьsti, *und* isêliti *das* t *selbst ausfällt:* istsêliti. *Man sieht auch hier altes neben neuem:* stja *wird zwar gemieden, jedoch nicht immer auf dieselbe weise ersetzt. Das nsl. hält im osten die älteren formen fest:* puščati, *auch im rez.* púšćat; moždžani, *das im westen* možgani *lautet: letzteres hat sich demnach der gruppe* ždž *auf andere weise entledigt als aslov.* moždanъ. *bulg. folgt hinsichtlich des* stja, zdja *der aslov. regel. serb. bietet* očišćen *und* očišten *neben* uhićen *Daničić, Istorija 395. čech.* puštěn, *alt* puščen, *und* hyzděn *neben* chycen, rozen *und* zhromažďuji, zohyžďuji. *pol.* puszczę, zagwożdżę *neben* tracę, sądzę. *Das čech. und pol., die aus* tje, dje *mit veränderung des* j *in* z tse, dze-ce, dze (ze) *bilden, lassen aus* stje, zdje *mit veränderung des* j *in* ž puščen, puszczą *entstehen: singulär und weder zur ersten noch zur zweiten regel stimmend ist p.* oczyścion *koch. 2. 35. Vergl. Archiv 1. 58.*

8. *Der ursprung des* zd *ist mir in vielen formen dunkel.* brazda *sulcus, womit vielleicht s.* brazgotina *cicatrix zusammenhängt: vergl. s.* bazag, *nsl.* bezg *mit lit. bezdas holunder;* bręzdati *sonare: vergl. lit. brizgêti. lett. brāzt;* brъzda *neben* brъsta, *nsl.* brzda, bruzda, *frenum: vergl. lit. brizgilas;* drozgъ *carduelis: klr. č. p.* drozd. *aind. tarda. lit. strazdas. lat. turdus. anord. thröstr. ahd. droskelā, drosgilā.* *drozdъ *ist älter als* drozgъ: *das anlautende* d *steht für* t *in folge einer angleichung an den auslaut, die auch in* zlьza *und* prozlьziti *sup. 71. 24; 232. 22. wahrzunehmen ist. w. ist wahrscheinlich trad (trnatti) spalten;* gnêzdo *nidus: vergl. lit. lizdas. aind. nīḍa aus nisda, nasda von nas wohnen. ahd. nëst: die verwandtschaft von* gnêzdo *mit den übrigen worten für ‚nest' wird indessen bezweifelt;* gorazdъ *peritus;* gręz *in* gręznąti, pogrąziti *vergleiche man mit lit. grimzd, inf. grimsti;* groza *horror.* vъzgrozditi. groz-

denьstvo ognьno *pat.-mih. 178. a. mit lit. grumzda: vergl.* loza *und lit. lazda;* grozdъ, grezdъ *uva;* gruzdije *glebae neben* grudije, gruda; gvozdь *clavus;* gvozdь *silva: nsl.* gojzd: *unrichtig ist die herbeiziehung des ahd. hard;* jazditi *vehi. p.* jazda, jezda: *vergl.* jadą *vehor. lit. jodīti. lett. jādīt;* jęzdro *neben* jędro *cito; s.* jezgra *für aslov.* jędro; mьzda *merces: abaktr. mīzdha. got.* μισθός. *got. mizdōn-. ahd. miata; č.* ozd, *ungenau* hvozd, ozdnice, *siccatorium. nsl.* ozdica. *p.* ozd, ozdnica, *daher lit. aznīča, ist germanisch: ags. āst; nsl.* pezdêti, *p.* bździć, *hängt mit* *prъdêti, *w.* pard, *zusammen; nsl. p.* pizda. *č.* pízda. *lett. pīzda. pr. peisda;* pozdъ *im r.* pozdoj *dial. und in* pozdê *sero, das mit* po, podъ *und lit. pa verwandt scheint: neben* poz *kömmt auch* paz *vor im aslov.* pazderъ, *p.* paździor; *nsl.* pazduha, pazdiha *und im č.* paždí *achselhöhle, eig. unter der schulter:* uha *für aind. ãsa.* pazuha *steht für* pazduha: *lett. duse, paduse.* paz *findet sich auch in* paznogъtь *usw. lit. panagutis: vergl. pos-nagas;* uzda *habena: klr.* uzdečka, vudyło. *r.* obuzovatь *dial. kolos. 35;* zvêzda *stella: lit. žvaigždê;* zvizdъ *sibilus neben* zvizgati. *Aus dem gesagten ist ersichtlich, dass* zd *mit* zg *wechselt:* drozgъ *und* drozd; zvizdъ *und* zvizgati: *vergl.* muzga *lacuna mit lit. maudīti waschen*; *dass ferner* zd *neben* d *vorkömmt:* gruzdije *und* grudije; jazditi *und* jadą; jęzdro *und* jędro. *Man merke ferner s.* brzdica *neben* brzica *locus ubi flumen per silices deproperat*; *r.* privuzdъ *neben* priuzъ *dreschflegel*; sъzizdati *o perev. 24. und* sъzidati; *s.* gmežditi *depsere neben* meždenik *vergl. man mit lit. migu, migti drücken.*

9. Auch die lautverbindungen sk *und* zg *erleiden teilweise eigentümliche veränderungen.*

A. ski *wird nicht nur* sci *sondern auch* sti: farisêjsci. ľjudьscii. ninevьǵitьsci *zogr.* zemъstii *im jüngeren teile derselben quelle.* poganьscii *cloz. 1. 843.* ijudejstii *assem.* nebesьscêj *glag.-kiov. 533.* koprъsti i kjurinejsti *slêpč.* kiprьscii i kirinêjscii *šiš. act. 11. 20. In jenen formen, in denen* k *in* č *übergeht, tritt analog dem* st *aus* sc *für* sk št *aus* šč *ein: impt.* išti, ištite *von* isk *nach V. 2, nicht nach V. 3, da in diesem falle* isti, istête *zu erwarten wäre: vergl.* beri, berête *und* pьci, pьcête; mьštij *mulorum von* mьskъ *aus* mьzgъ; gąštij (guščij *in einer späteren quelle*) *anserum steht für* gąsъčij *von* gąsъka; voština *alveare von* voskъ *cera;* têštiti *fundere in* pêny têštiti ἀφρίζειν *spumare vergleiche man mit* tisk: *p.* ciskać *eiicere;* tъštivъ *sedulus ist secundär und daher nicht von* tъsk, *sondern vom adj.* tъštь *abzuleiten. Abweichend ist* pustiti *dimittere, das, wie*

r. puskatь *zeigt, auf* pusk *zurückgeht, woraus sich ergibt, dass* pustъ *zunächst auf* pusti *beruht: mit* pusk *hängt das neben* pustiti *gebräuchliche s.* puštiti *zusammen. Das mit lit. skaudus empfindlich, got. sku in us-skava- vorsichtig, ahd. skawōn schauen, zusammengestellte* čuti, čjuti *intelligere, nsl.* čuti, *č.* čiti, *p.* czuć *usw. hat, wenn die zusammenstellung richtig ist,* č *an die stelle von* št *treten lassen.* št *für* č *bemerkt man im aslov.* ląšta λόγχη *lancea, nsl. kr.* lanča, *magy. láncsa: das klr. bietet* Iača *und das befremdende* Iašta *pisk. 61, jenes entspräche einem aslov.* lęšta. skê *wird* scê *oder* stê: galilêjscêmь, galilejscêmь. gomorscê. g̃enisaretьscê. iordanьscêj. ijudejscêj. nebesьscêmь, nebesьscêemь. sodomьscê. eleonьscê, eleonscê. člověčьstêmь; *daneben* galilêjstêmь *zogr.* eleonъstê *im jüngeren teile derselben quelle; damit hängt zusammen:* bliscaję. bliscająšti sę *luc. 9. 29.* bliscanьemь *zogr. neben* blistati, blistanije *anderer denkmähler: aslov.* blьštati *gehört zu III. 2. Der cloz. hat* sc: vavilonьscê *350.* heruvimьscêmь *38.* plъtъscêj *151. Der assem. bietet* st: bêsovьstê. galilejstêmъ, galilejstêj. eleonьstê. ierusalimъstê; *der sup.* sc *und* st: humijanьscê *12. 12.* asijstêj *6. 7.* nebesьstêemь *49. 8.* pastê *289. 21; 302. 3.* vъ klimatêhъ ahajstêhъ *slêpč. neben* vь klimatêhь ahajscêhь *šiš. 2. cor. 11. 10; der ostrom. ebenso* sc *und* st: genisaretьscê. ierusalimьscê. sinajscêj. ierdanьscêj *neben* člověčьstêj. jeleonьstê. galilejstêemь; *svjat.* scê: apostolьscêehъ *pl. loc.* božьscêemь *usw.;* žьrьčьstê *greg.-naz; im leben s. Quadrati (Kodratъ) findet man* krъstijanьscê *neben* dъskê. *Dem* ča *aus* kja, kê *entspricht* šta *aus* skja, skê: blьštati sę *splendere von* blьsk: *lit. blizgêti.* lьštati sę *splendere von* lьsk. tъštati *urgere von* tъsk: *vergl.* tъsnąti sę *aus* tъsknąti sę *festinare.* vištati *hinnire von* visk: vozviščavъ *tichonr. 2. 151.* koni viskaahu *laz.* pištalь *fistula von* pisk. ištate *quaerite aus* iskjête *von* isk. pleštate *plaudite von* plesk: *vergl.* vęžate *ligate von* vęz *3. seite 90:* skь *d. i.* skjъ (skь *für* skĭ *scheint nicht vorzukommen) wird* štь: plištь *tumultus von* pljusk. pryštь *ulcus aus* pryskjъ *von* prysk. tъštь *vacuus aus* tъskjъ *von* tъsk: *aind. tuččha aus tuska: lit. tuščas ist r.* toščij. gąštь (gušče salo *in einer späteren quelle) anserum steht für* gąsъčь *von* gąsъka. ske *wird wie* skje *in* šte *verwandelt:* išteši *quaeris aus* iskeši *nach V. 3.* iską *oder aus* iskješi *nach V. 2.* ištą. pišteši *tibia canis aus* piskješi; *hieher gehört auch* ristati *currere, wofür auch das ursprüngliche* riska *in* riskanije *vorkömmt:* rišteši *aus* riskješi *oder dem späteren* ristješi: *in diesen worten ist* sk *ein verbalsuffix vergl. 2. seite 480. Das suffix* ište *ist eine verbindung des suffixes* isko *mit dem suffix*

ije, *woraus* ьje, je *vergl. 2. seite 274:* kapište ἀνδριάς, βωμός, ξόανον, ξόανα. nyrište *castellum.* poprište, popьrište *stadium, wofür auch* prъpьrište *zogr.* prьprište, pьprište *und sogar* pьprištь *pat.-mih. 38. 117: vergl. r.* poprištъ *und* popryskъ *var. 86. 91 und 2. seite 274.* trêbište rekše crьkvište *krmč.-mih. 127.* vrêtište *saccus.* žrъtvište. *Man beachte* sudišči *prag.-glag.-fragm.* skja *wird* šta: ploštadь *platea aus* ploskjadь *von* ploskъ. skorolušta *cortex, wofür man aslov.* skralušta *erwartet:* lušta *ist mit* luska *hülse, woher nsl.* luščiti, *verwandt. Hieher gehört auch s.* kraljušt, kreljušt, krljušt. *Dunkel ist* klêšta *forceps, das auf ein thema auf* sk *oder* st *zurückgeht: man kann an* klesti *im č.* klestiti *kappen, behauen denken: vergl.* štipьci *pl. zange und nsl.* ščipati *zwicken. In dem wurzelhaften teile der worte finden wir mit zahlreichen ausnahmen dieselben verwandlungen.* ski *wird* šti: *štirъ *integer, aslov. nicht nachgewiesen: klr.* ščyryj *aufrichtig. r.* ščiryj. *č.* štirý *lauter, rein, manchmahl* širý. *p.* szczéry, *richtig* szczyry: *vergl. got. skeirja- klar, deutlich;* štitъ *scutum aus* štjutъ, skjutъ: *vergl. lat. scutum. lit. skīdas scutum. kiautas hülse und aslov.* skutъ: i *für* u *wie in* libo, židovinъ *usw.* sk *geht im glag.-kiov. in* šč *über:* zaščiti, zaščititъ *531. 535. 536. 538. Man merke* ščedrota *prag.-frag.* skê *wird* scê, cê: scêglъ *solus.* scêglo *adv.* κατ' ἰδίαν *seorsim: neben* scêglъ *kömmt* cêglъ *vor. serb.* cigli, cikti: *vergl. r.* ščegolь *stutzer, brautwerber und dial.* skogolь *brautwerber. p.* szczegoł *das einzelne, besondere;* scêpiti *findere:* proscêpiti *pat.-mih. 42. 148. neben* cêpiti *109. nsl.* cêpiti. *b.* scepi. *s.* scjepati *živ. 79. klr.* rozščep *spalt.* šçipa *steckreis.* ščipa, skypka *span.* ščipyty *pfropfen.* ćipok *leitersprosse. p.* szczep. *os.* šćepić: *r.* raskêpitь, skepatь, raskepina *und* ščepatь. *lit. čěpas donal. cëpas Szyrwid 361. lett. škjeps spiess. aslov.* scêpi *ist denominativ: p.* szczep *entspricht wohl einem aslov.* scêpъ. sc *geht p. leicht in* szcz *über:* scyzoryk *und daraus* szczyzoryk. skê *wird ferner* stê, tê, sê: stênь *m. umbra. nsl.* stênj. *s.* stjenj. *r.* stênь. *č.* stíň. *os.* sćên: *w. ski im aind čhājā. griech.* σκιά: *daneben* *tênь *im nsl.* tênja *und im p.* cień; *ebenso* sênь *f. umbra, tentorium im nsl.* sênca *für aslov.* *sênьca. *kroat.* sinj. *č.* síň *atrium. p.* sień, sionka. *ns.* seń. *as. skîmo schatten, schattenbild. Zu derselben w.* ski *gehört* têlo σκῆνος *tentorium, imago, corpus. Verschieden von* stênь *ist* stêna *murus, das vom got. staina- m. nicht zu trennen ist.* skê *wird* cê: cêditi *colare: vergl. lit. skëdu, skësti verdünnen.* *cêstъ *in* cêstiti *purgare, wofür auch* čistъ *und* čistiti, *entspricht lett. skaist schön, eig. klar, während* čistъ *für* štistъ *lett.*

škjists rein. lit. kīstas. pr. skystan gegenübersteht. Befremdend sind cêlъ *integer und* cêna *pretium: jenes findet sich in der form* scêlъ, *deren* s *im verwandten got. haila vermisst wird; neben* cêna *kömmt* scêna *in* scêniti *vor, letzteres nicht nur aslov. sondern auch serb.:* s *von* scêna *fehlt im abaktr. kaēna strafe, so wie im lit. kaina, das nach Mikuckij im Šavelskij ujezdъ vorkömmt.* skь *wird* stь: stьgno *femur. nsl.* stegno. *klr.* stehno. *p.* ściegno, ścięgno: *ahd. skinkā crus. aind. khaṅǵ aus skang, daher* skьg-no, stьg-no. sk *geht in* št *über: mit* plištь *ist* pljuskъ *zu vergleichen;* štьgъtati, *aslov. in dieser form nicht nachgewiesen, nsl.* ščegetati, žgetati *titillare. r.* ščekotatь: *aslov.* skъkъtati; *r.* ščelь *rima.* ščeljatь. *klr.* ščełyna: *lit. skelti. lett. škjelt findere. lit. skilti findi; r.* ščetь *brosse à égrener du lin. b.* četkъ *bürste. klr.* ščitka *weberdistel. č.* štětka *bürste. p.* szczotka: *vergl. lit. skêtas rohrkamm;* štędêti *parcere, p.* szczędzić, *hängt mit* skądъ *inops zusammen: im č. entspricht* št *dem aslov.* št, *in den prag.-fragm.* šč: ščedrota; štьp *in* štьnąti *minui und* štьpь *eclipsis haben die w. mit* skąpъ *parcus, avarus gemein;* štrъbina *fragmentum aus* skerb-: *ahd. skirbi scherbe. Beachtenswert sind die veränderungen, welche ski im got. skiligga-, ahd. skillinc, erleidet:* stьlęzь *in* stlęzь, štьlęgъ. skъlęzъ *matth. 22. 19-zogr. b.* sklęzь. klęzь (klezь): *klr.* šeljuh *setzt das nhd. schilling voraus. Dunkel sind* štьbьtati, štebetati *fritinnire, womit* šьpьtati *zusammenhangen mag;* štenьcь *catulus, klr.* ščenja, *wobei man ohne grund an canis denkt: eine hypothese Rad 61. 172;* štipьci *pl. zange und nsl.* ščipati. *b.* štipa *und aslov.* šipъkъ *rosa, nsl.* ščipek; *ebenso dunkel ist* ješte *adhuc, nsl.* še, ešče *hung.* este *fris., b.* ošte, *p.* jeszcze: *die formen setzen* št *aus* sk st *voraus:* postedisi, crisken *fris., aslov.* poštędiši, krъštenъ. *Dasselbe gilt von* plaštь, praštь *pallium.*

Die gruppe sk *ist in einigen worten dunklen ursprungs: vergl.* iskra *scintilla mit r.* zgra *dial. p.* skra, iskra; krêk *in* iskrêknąti *obrigescere: vergl. lit. strêgti. got. gastaurknan;* lusk *in* lusnąti *strepere: aind. ruǵ zerbrechen: vergl.* luzgati *mandere;* skok *in* skočiti *salire: vergl. lit. šokti;* skorъ *citus: ahd. skiaro, skioro;* skyk *in* skyčati *ululare: lit. šaukti. lett. saukti rufen.*

B. zgi *wird dort in* ždi *verwandelt, wo* g *in* ž, *altes* dž, *übergeht:* roždije, raždije *palmites aus* rozdžije, razdžije *von* rozga, razga, *in mat. 13.* rožčьje. zgê *geht in* zdzê, zdê *über:* drędzê *sup. 9. 6.* drędê *lam. 1. 98. izv. 454. mladên. aus* dręzgê *von* dręzga *silva, daneben* dręzьzê *vost.: für* dręzga *findet man auch* dręska, *daher* drezьcê *men.-mih.;* moždanъ *medulla impletus aus* mozgjanъ

von mozgъ; izmъžditi *debilitare.* izmъždati *debilitari in* izmъždalъ *debilis: vergl. seite 77;* zviždati *sibilare aus* zvidžati *von* zvizg: *daneben findet man* zvizdati. *Vergl. lit. žvingti, žvëgti, daher vielleicht* zvig. zvizg. zvizd. svist; *nsl.* draždžiti *im osten, wofür sonst* dražiti, *irritare, č.* draždíti, *beruht auf* drazg-: *p.* drażnić, *r.* draznitь; dręždьnъ *silvae lam. 1. 98. aus* dręždžьnъ *von* dręzga. *Nach* z *hat sich, wie aus den angeführten formen erhellt, das ältere* dz *für* z *erhalten:* dręzdê *verhält sich zu* dręzdzê *wie* eleonьstê *zu* eleonьscê. *Und wenn* iždivą *für* izživą *steht, so liegt dem* iždivą *die ältere form* dživą *(aind. ǵiv) zu grunde: ursprünglich hiess es* izdživą. *Die entstehung des* zg *ist nicht überall klar: man vergl.* probrêzgъ *diluculum, č.* břesk *neben dem alten* zabřeždenie, *p.* obrzasknąć *mit aind. bhrāǵ glänzen, glühen. bhraǵǵ rösten; r.* ne brezgivatь (pticamъ ne brezgivalъ *ryb. 1. 14.) contemnere: nach acad. bedeutet* brezgatь *ohne* ne *dasselbe: aslov.* ne brêšti; obrêzgnąti *neben* obrъzgnąti *acescere; nsl.* brêzg *in* brêždžati *schreien:* kaj tako breždžiš? *Unterkrain;* luzgati *mandere: aind. ruǵ zerbrechen;* mêzga *succus. nsl.* mêzga. *č.* mízha, miza. *p.* miazga: *aind. mih aus migh;* mozgъ *medulla: aind. maǵǵā aus mazǵā. abaktr. mazga. ahd. mark: vergl. lit. smagenês pl. lett. smadzenes und lit. mazgoti mit aind. maǵǵ immergere;* mьzgъ, mьskъ *mulus, das mit aind. miś mischen verglichen wird Fick 2. 635;* rozga *virga, collect.* roždije. rožčьje *mat. 13;* zvizg *in* zviždati *sibilare: lit. žvingti, žvëgti; man vergl. aslov.* ąglъ, *r.* ugolъ, *mit r.* uzgъ *angulus dial.; pol.* jaždž, jaszcz, jazgarz *perca cernua. č.* ježdík *lautet lit. ežgīs und egžlīs; r.* morožžitь *nieseln stammt von* morozga, *das mit* morgatь *trübe werden zusammenhängt; r.* meluzga: mêl. *Hieher ziehe ich auch* droždiję *pl. mladên.* droštija *pl. faex, eig. trester, nsl.* droždže. *s.* drožda. *klr.* drôždži, drôšči. *r.* droždi. *č.* droždí. *p.* drożdże. *os.* droždźe. *ns.* drožďeje: *stamm* drozg *in der form* trosk *im nsl.* troska, troskje *bei Linde für* trošče. *nhd. trester. ags. därste. pr. dragios. lit. drage Bezzenberger. In r. quellen liest man* rožčьje *und* vъžčędahъ sę *mat. 13.*

zg *und* sk *wechseln miteinander in einigen worten: vergl.* blьstêti *mit lit. blizgêti:* zg *ist das ursprüngliche: aind. bhrāǵ fulgere;* obrêzgnąti *acescere mit p.* obrzask; mьzgъ *und* mьskъ; trêska *und č.* tříska *neben* dřízha, *worin alle consonanten tönend geworden sind;* vrêsk *in* vrêštati *und r.* verezglivyj *usw.*

10. In einigen fällen geht s *in* z *über:* črêzъ *neben dem älteren* črêsъ. *Hieher gehört vielleicht auch* zьdъ *neben* sъdъ *murus, eig.*

quod conditum est: sъdê. zdati. zъdati *usw.: vergl. chorv.* zišit *consutus.* zi svojum vojskum *usw. hung. serb.* zad, zid.

11. Der griechischen gruppe σμ *steht aslov.* zm *gegenüber gemäss der aussprache der späteren Griechen:* glikizmo γλυκισμός. hrizma μύρον, *eig.* χρῖσμα, *nic. hom.-mih.* kuz'ni *für* κόσμια *prol.-rad.* matizmъ ἱματισμός *zogr.* orizmo ὁρισμός *gram. 22.* pizma *odium* πεῖσμα. pizmatorъ *inimicus.* prozmonarь. zmaragdъ, izmaragdъ σμάραγδος. zmilakija σμῖλαξ. zmirъna σμύρνα *bon.* zmjurna *lavr.-op. 46.* zmrъna *cloz. I. 888. 889.* zmÿrъna *sup.* zmÿrno *assem.* zmÿr'no *ostrom.* zmъrno *zogr.* izmirna *men.-mih.* ozmureno vino *assem. Die vereinzelt vorkommende schreibung* ζμικρός, ζμέρδειν *spricht für die tönende natur des s in der gruppe* σμ *schon im agriech. Leo Meyer 1. 197.*

F. Die č-consonanten.

1. Š *ist der laut, den Brücke durch [sχ] ausdrückt; tönt die stimme mit, so entsteht der laut* ž*: [zy]; č ist tš 81—84.* j *wird von Brücke durch y*[1] *bezeichnet. Die namen dieser buchstaben sind* črъvь. živête. ša*: das unter den massgebenden denkmählern nur im glag.-kiov. vorkommende* šč *heisst* šča.

2. Nach č, ž, š *geht die praejotation regelmässig verloren:* mąčą, tąžą, strašą; mąčaahъ, tąžaahъ, strašaahъ; mačenъ, tąženъ, strašenъ *aus* mačją, tąžją, strašją *usw. von* mąči, tąži, straši, *verba denominativa von* mąka, tąga, strahъ. *Unrichtig ist es* blaženъ *beatus von* blagъ-enъ *abzuleiten.* istačati *effundere entsteht aus* -tačjati *von* -toči; umnožati *multiplicare aus* -množjati *von* -množi, *während* umnožati *multiplicari dem* bogatêti *gegenübersteht. Neben* istačati *ist* istakati *in derselben iterativen bedeutung gebräuchlich:* istakati *stammt wie* istačati *von* istoči*: der unterschied beruht darin, dass das erstere sein* i *eingebüsst, das letztere bewahrt hat; wie* istakati *ist auch* polagati *ponere aus* položiti *zu deuten: so besteht auch* prilogъ *emplastrum neben* vračь *medicus von* priloži *und* vrači, zaloga *pignus neben* oblača *vestitus von* založi *und* oblači. *Wer* istakati *als ein denominativum ansieht und auf* tokъ *zurückführen will, bedenkt nicht, dass* istakati *dann perfectiv sein müsste.* prikljužaj *casus aus* priključi *steht formen wie* brъzêja *gegenüber 2. seite 82.*

Die praejotation nach č, ž, š *ist jedoch namentlich in den ältesten quellen vor allem dann nicht selten, wenn ein* u *folgt: hier wird auch auf* št *und* žd *rücksicht genommen.* čjueši. čjuete. čjusta. čjulъ. čjuždaahą sę. čjudesa. žjupьlъ. o šjują. šjuica. sjumъ. byvъšju.

hodęštju. hotęštju. ishodęštju. mrъkъšju. prikljucьšju sę. sêdęštju. sъzъdavъšju. vъzležęštju. ziždąštju. meždju *usw. zogr.* čjueši *cloz.* *1. 667.* čjuêše *2. 41.* nečjuvьstvьe *2. 113.* čjudesa *1. 205. 304. 631. 811. 833. 880; 2. 121.* čjudesъ *1. 253. 614.* čjudesemъ *1. 743.* tęžju *1. 145.* ašjutъ *1. 6. 539.* byvъšju *1. 127. 756. 935.* otъrekъšju *1. 129.* otъvrъzъšju sę *1. 595.* prodavъšju *1. 394.* vъskrъsъšjumu *1. 731.* meždju *assem.* čjueši. čjuetъ. čju. čjuste. čjudesъ. čjudotvorcju. čjudite sę. čjuždaahą sę. mąžju. šjuica. slyšavъšjuju. šedъšjuju. vъsiêvšju *assem.* šjuma. šjuica. byvšju *sav.-kn. 14. 56. 58.* šjumęštju. bolьšju. rekъšju *greg.-naz.* čjuvьnь. na čjuv'nêmь mori. čjudesa *mladên.* čjudo. vračjujutь. prijemьšju. byvšju *hom.-mih.* vlačjuštago *triod.-mih.: pannon.* vlačęštago. čjudotvorьcь. pritčju. byvъšju. roždьšju *krmč.-mih.* očjutêše ᾔσθετο: *pannon.* očjuštaaše *sentiebat.* čjudesemь *prol.-rad.* plačjušti se. dušju. slyšju. vьlêzьšju *nic.* šjumenь. ašjutь *lam. 1. 94. 98.* čjudesy. krilu ptičju. žjukovinu. tęžju. dušju *tichonr. 1. 63. 154. 257; 2. 16. 280.* žьnčjugomъ. rêžjutь. mižjušče *izv. 618. 667. 692. Man füge hinzu* čêsъ *zogr.* učję *cloz. 2. 45.* pritъčją. člověčją. lobьžją. položją. ištją *usw. assem. Die praejotation nach* č, ž, š *und nach* št, žd *ist schwer zu erklären, und wenn die bildung der genannten laute aus* kj, gj *usw. nicht so fest begründet wäre, wären formen wie* čjuješi, hotęštju, hodęštju *geeignet die ganze theorie zu erschüttern. Man muss annehmen, aus* kju *sei zuerst* tšu, ču *und aus* ču *durch parasitisches* j *erst* čju *entstanden. Über das parasitische* j *vergl. J. Schmidt, Beiträge 6. 129.*

3. Dass žr, žl *häufig durch einschub des* e *getrennt werden, woher* žeravь, želêzo, *ist seite 19. gesagt. Im s.* ždrknuti *deglutire ist* d *eingeschaltet wie oft zwischen* z *und* r. *Vergl. seite 278.*

4. šьs *geht in* s *über, daher* poslustvo *für* poslušьstvo *Sreznevskij, Drevnie slav. pamj. jus. pisьma 317. Ähnlich wird klr.* ždьs *in* z *verwandelt:* rôzdvo, *aslov.* roždьstvo *neben* rozьstvo, *das wahrscheinlich* rostvo *gelautet hat.* dъšt *scheint durch* st *ersetzt zu werden:* pastorъka *aus* padъšterъka: *aus* pastorъka *ist* pastorъkъ *entstanden.*

5. A. Der consonant j *hat weder im glagolitischen noch im kyrillischen alphabete ein eigenes zeichen: im letzteren haben die verbindungen* ja. je. ju. ję *und* ją *eigene, combinierte buchstaben, von denen im glagolitischen alphabete* je *fehlt, während* ja *mit* ê *durch dasselbe zeichen ausgedrückt wird.* ji *fehlt beiden alphabeten: zwischen dem sg. loc., pl. nom. instr.* kraji *und dem sg. nom.* kraj *unterscheidet die schrift in den älteren denkmählern nicht: erst in späten quellen*

finden wir krai, краи *für* kraji *und* kraĭ, край *für* kraj. *Dass* lučii *in* ne bi lučii bylъ *einsilbig war,* lučij, *ergibt sich daraus, dass dafür auch* luči *geschrieben wird. Ob* ladiica *zogr. zwei- oder dreisilbig war, lässt sich nicht bestimmen: dass es ursprünglich* ladijica *lautete, ist unzweifelhaft. Dieser mangel des einen wie des anderen alphabetes beruht darauf, dass beiden das griechische alphabet zum vorbilde gedient hat, dem der buchstabe* j *fehlt, wie der sprache der laut unbekannt ist.*

Einige schreibungen zeigen jedoch, dass die schreiber den mangel eines j *fühlten und demselben abzuhelfen strebten:* buii, *d. i.* buji *greg.-naz. 200, wofür sonst* bui; otъ suiihъ *act. 14. 15 bei vost., d. i.* otъ sujihъ, *sonst* suihъ *geschrieben;* priležі iemь *ev.-mih. b. und das nach meiner ansicht unrichtige* iide *mariencod. Sreznevskij, Drevnie glag. pam. 110. für* ideže *ostrom. Hieher gehören auch die schreibungen* іѣсти іѣденнꙑ своєѣ *usw. vergl. seite 54.*

B. Man kann zwischen praejotierten und postjotierten vocalen unterscheiden. Im letzteren falle ist j *stets ein consonant:* krai, *d. i.* kraj; *im ersteren falle ist* j *im anlaute so wie im inlaute nach vocalen gleichfalls ein consonant:* jama. kraja; pričti, vêru'ęi *ostrom. für* prijęti, vêrujęi; *dasselbe was in* krają, *tritt nach* č, ž, š *und nach* št, žd *ein:* čjuti, чюти; *auch nach* s *mag* j *als consonant gelten:* vьsją *usw. Nach* r. l. n *hat jedoch die praejotation die bestimmung die erweichung der genannten consonanten anzuzeigen:* cêsarju. učitelja. konjemь, *d. i.* cêsaŕu. učiteľu. końemь. *Weiches* n *vor* i *wie in* ńiva *kann nur durch das erweichungszeichen ausgedrückt werden.* r *hat früh die erweichung einzubüssen angefangen, daher* moru *neben* morju. rje *ist ziemlich selten:* o gorje tebê *hom.-mih. 14.* morje *prol.-rad. 109.* borjete *šiš. 190: nsl.* morje, cesarja *hat kein erweichtes* r, *die verbindung* rj *beruht jedoch auf einem solchen: anders s.* mora. ćesara.

C. Dass in gar vielen fällen die praejotation vernachlässigt wird, geht aus dem über weiches r. l. n *gesagten hervor:* glagolę. molą sę. volą *cloz. für* glagolję. molją sę. volją *vergl. seite 205. 208. In den glagolitischen quellen stehen manchmahl praejotierte vocale für unpraejotierte:* desjęte *marc. 10. 32.-zogr. Häufig in dem jüngeren, wahrscheinlich bulgarischen, teile* ją *für* ą: bjądeši. bjądjątъ. desnją. desnjąą devętją. otidją. mjąžъskъ. mogjąi. pristjąpъ. obrêtją. rjącê. sjątъ *neben* sątъ. ženją *mulierem. Im assem* ję *für* ę: grjędą. knjęzь. ležęštję. načjęsę. otročję. pjętь. vъspjętь. raspjęti. raspjęsę *neben* raspęsę. rêšję. sję. sjędi. *Im ochrid.* priložišję. sję. vêrovašję.

In den prager fragmenten: sję. *Im sup.* kъnjęzu *160. 1.* rêšję *99. 22.* sję *8. 23; 99. 22.* tję *76. 25.* protjęgъše *75. 21:* mję *176. 19. ist ein druckfehler für* mę. *Mit* ją *für* ą *vergleiche man* livrju λίτραν *io. 12. 3.* rjuky χειρός *io. 10. 39. nic.* je *für* e *in den nachstehenden worten schreibe ich dem einflusse des russ. zu:* dostanjetь *ostrom.* otъkrъvjenъ ἄστεγος *antch.; ebenso* umrjetь *šiš. 56. 229.* koljesnicami, peljeny *prol.-rad. und* počjetanьje *izv. 426. für* dostanetь. otъkrъvenъ *usw.*

D. Anlautendes e *ist den slavischen sprachen fast ganz fremd; dasselbe gilt von dem inlautenden nach vocalen: daher* jepiskupь. jeterь *krmč.-mih.* jedemьle *tichonr. 1. 94. für* jedemle. 'eda, *d. i.* jeda *ostrom.* veselije. e *steht für* je *notwendig in den glag. quellen, sonst neben* je *häufig:* eterъ *bon.* etъ ἐπίασεν *io. 8. 20.-zogr. für* jętъ. *Wenn gegen praejotiertes* e *im anlaute das lit. in worten wie elnis, ežeras, ežīs angeführt wird, so folgt daraus allerdings, dass* jelenь, jezero, ježь *auf unpraejotierten formen beruhen, es folgt jedoch daraus nicht, dass die Slovenen Pannoniens im neunten jahrhundert* elenь, ezero, ežь *gesprochen hätten. Aus* agnecь *cloz. I. 850. neben* êgnьcь *324. 325. folgt, dass das wort* jagnьcь *lautete; und wenn der zogr.* avê. avili, *sav.-kn.* agoda *19.* ajca *54. bietet, so werden wir dennoch* javê. javili. jagoda. jajca *als die wahre aussprache ansehen; auch werden wir* dêjanij *sprechen trotz* dêanij *cloz. I. 64.* jako *trotz* ako; *ebenso halte ich* ju *iam.* juha *iusculum für die wahre aussprache trotz der manchmahl vorkommenden schreibung* u. uha.

E. j *ist entweder ursprachlich oder auf slavischem boden entstanden: jenes tritt ein in* jego. jemu. jemь. jeterъ. jelikъ. jakъ. j *in* dobrъj, **добрън**; dobryj, **добрыи** *usw.: aind. ja.* jadą *vehor: aind. jā.* jarъ: *nsl.* jar *veris: abaktr. jāre.* pojasъ *cingulum: abaktr. jāh.* junъ *iuvenis: aind. juvan. abaktr. javan.* juha *iusculum: aind. jūša.* jętry *fratria: aind. jātar. Auf slavischem boden entstanden sind zahlreiche* j, *die teils im anlaut stehen, teils zwischen vocalen eingeschaltet sind: a)* javê *manifesto: aind. āvis.* jamь *edo: aind. ad.* jętro *iecur: aind. antra.* jesmь *sum: aind. as.* jesenь *f. auctumnus: pr. assanis. got. asani- f. usw. b)* -ьje, -ije *ist aind. ia:* gostьj, gostij *pl. g. entsteht aus* gostь-j-ъ. dêješi, biješi *aus* dê-e-ši *usw. Manche von diesen* j *sind dem urslavischen abzusprechen: hieher gehört* jad, *wie aus* obêdъ, medvêdь *hervorgeht; ferner* jęti, *wie* rąkojętь *neben* rąkovętь *zeigt: man vergleiche* obęti, otęti. jagnę *agnus, wovon* obagniti sę *usw.; doch ist dies nicht für alle worte*

zweifellos. j *in* językъ *lingua steht wahrscheinlich für* l: lęzykъ: *vergl. armen. lezu: w. ligh (lih), rih (righ). lat. lingo. Dunkel ist* j *in dem mit* na *zusammenhangenden* naj *in* najvęšte, *wofür nsl. im osten* naj, *im westen* nar, *das auf* naže *führt, im ap.* na *besteht. Man merke* dunaj, dunavъ *danubius.*

F. Der consonant j *bewirkt zahlreiche veränderungen im vocalismus und im consonantismus.* jo *geht in* je *über seite 17. 195.* jŭ *wird durch* ь, ju *durch* i *ersetzt seite 80. 83: diese assimilationen beruhen auf der verwandtschaft des* j *mit dem vocale* i. *Die lautverbindung* ьj *geht durch dehnung des* ь *zu* i *in* ij *über:* imênije *aus* imênьje. velij *aus* velьj; *ebenso wird vor* j ъ *zu* y *gedehnt:* dobryj *aus* dobrъj. *Die dehnung kann in beiden fällen unterlassen werden seite 122. 145. 186.* rja. lja. nja *werden zu* ŕa. ĺa. ńa *seite 204.* tja, dja *werden in* šta. žda *verwandelt seite 215.* pja. bja. vja. mja *werden durch* plja. blja. vlja. mlja *verdrängt seite 228.* zja. sja *weichen dem* ža. ša *seite 277.* stja, zdja *werden* šta, žda *seite 283. usw.*

Zweites capitel.

Den consonanten gemeinsame bestimmungen.

A. Assimilation.

Die assimilation von consonanten besteht darin, dass ein consonant dem andern irgendwie näher gebracht wird: massgebend ist regelmässig der zweite consonant. Das zusammentreffen ist meist durch den ausfall eines vocals bedingt. a) Ist der zweite consonant tönend, so wird es der erste gleichfalls; ebenso umgekehrt: α) gdunja *neben* kidonije κυδώνιον μῆλον. izba *aus und neben* istъba. β) opšteno-živьсь *aus* obьšteno-. lekkyj *aus* lьgъkyj. oblekьčiti *aus* oblьgъčiti. iscêliti *aus* izcêliti. *Man merke nsl.* jispa *neben* izba. *b) einen fall der assimilation erblicke ich auch in dem übergange von* kji *in* tji, *von* gji *in* dji *usw.:* raci, *d. i.* ratsi, *aus* ratji, ratzi. bozi, *ursprünglich* bodzi, *aus* bodji *usw. Vergl. seite 256. c) ein* c-*laut geht vor einem* č-*laut in den letzteren über:* beštęda *beruht auf* beštšęda *und dieses auf* bezčęda *seite 284.*

B. Einschaltung und vorsetzung von consonanten.

A. Eingeschaltet werden consonanten a) zur vermeidung des hiatus: n: vъnęti *aus* vъ ęti *seite 189. 212.* v: rąkovętь *aus* rąkoętь.

j: dêjati *aus* dêati *seite 187: über* g, g̑: eÿga εὖα, leωg̑iją λεύϊν *seite 188. b)* l *zwischen den* p-*consonanten und den praejotirten vocalen:* kupljenъ *aus* kupjenъ, kupьjenъ, kupijenъ *seite 228. Die einschaltung des* l *findet statt, weil die* p-*consonanten im aslov. der erweichung nicht fähig sind, daher aslov.* kupljenъ *neben p.* kupiony. *Der grund, dass sich aus* bijenъ, bьjenъ *kein* bljenъ *entwickelt hat, liegt in der festigkeit des* i, *das zwar zu* ь *geschwächt, jedoch nicht vollends verdrängt wurde. Aus dem gleichen grunde ist im aslov. aus* vъpiją, vъpьją *kein* vъplją *geworden, das erst im r.* voplju *vorkömmt. c)* t, d *zwischen* s, z *und* r: pьstrъ *aus* pьsrъ. izdrąky *aus* iz rąky *seite 278. 281. B. Vorgesetzt werden consonanten meist um bestimmte vocale aus dem anlaut zu verdrängen. Die vorsetzung ist mit ausnahme des* j *vor* e *keine notwendige.* j: jepiskupъ ἐπίσκοπος *seite 7. 198.* v: vęzati *aus* ęzati *seite 234.* n: nadra *aus* njadra *seite 213.* g: gąsênica *aus und neben* vąsênica, ąsênica *eruca: vergl.* eÿga. leωg̑ją.

C. Aus- und abfall von consonanten.

a) Ausfall von consonanten.

r *fällt aus in* bratъ *aus und neben* bratrъ, *das auf einem älteren brātra beruht; in* dąbъ *und in* ząbъ *seite 225. 234.* t *und* d *fallen meist aus vor* l, *vor* n, *vor* m, *vor* h *und* s: plelъ *aus* pletlъ. sêlъ *aus* sêdlъ. svьnąti, -bъnąti *aus* svьtnąti, bъdnąti. damь *aus* dadmь. obrêhъ, povêhъ *aus* obrêthъ, povedhъ. ištisę, probasę *aus* ištьtsę, probodsę *usw. seite 225. 226. 227. Es schwindet ferner* d *vor* z *und vor* ž: bozi *aus* bodzi; bože *aus* bodže *seite 251. 255.* ze *aus* dze, dje *für das regelmässige* žde *seite 219. Dasselbe geschieht im nsl.* žeja *aus* žedja, *aslov.* žęžda. p *fällt aus vor* n, *vor* t, *vor* s: kanąti, sъnъ *aus* kapnąti, sъpnъ. pročrêti *aus* počerti, počerpti. osa *aus* opsa. slêzena *entsteht aus* splêzena *seite 233.* b *schwindet vor* n, *vor* t, *vor* s: gъnąti *aus* gъbnąti. greti *aus* grebti. osoba: *vergl. lit. absaba seite 233.* v *entfällt nach* b: obetъšati *aus* obvetъšati *seite 234.* s *entfällt im anlaut:* vęd *aus und neben* svęd *seite 236. Die gruppe* sc, *d. i.* sts *und* šč, *d. i.* štš, *kann im aslov. auf mehrfache weise erleichtert werden: neben* iscêliti *besteht* icêliti, *d. i.* i(s)tsêliti; istêliti, *d. i.* ist(s)êliti; *selten ist* isêliti, *d. i.* is(t)-sêliti. *Aus* beščьsti, *d. i.* beštšьsti, *entsteht* bečьsti, *d. i.* be(š)tšьsti; beštьsti, *d. i.* bešt(š)ьsti *seite 284.*

b) Abfall auslautender consonanten.

Das gesetz der vertilgung der ursprünglichen endconsonanten im slavischen ist zuerst von Bopp ausgesprochen worden. Vergl. grammatik I. 113. 154. Es trifft 1. t: vlъka *sg. gen., aind. -āt.* vedi, *aind. -ēt aus -ait.* bądą ἔστωσαν *2. seite 70. und oben seite 102.* vede *duxit, aind. -at.* telę *aus* telęt, *sg. gen.* telęte. bery, byję *für* berą, biją *aus* -ąt, *aind. -ant, sg. gen. m. n.* berąšta, bijąšta *aus* berątja, bijątja. to, *aind. tat. Dagegen* vedetъ *ducit, aind. -ati. Nach dem verstummen des* ъ *der 3. sg. praes. konnte auch das* t *abfallen:* besêduje *sup. 285. 23.* blêdêje *121. 24.* byvaje *246. 17.* igraje *176. 27.* ishaždaje *303. 5.* podobaje *276. 22.* porêje *323. 11.* bąde *26. 6.* drъzne *435. 9.* otъmešte *115. 10.* povine *386. 6.* sъsęde *299. 16.* hъšte *117. 1; 128. 22.* sêdi *389. 26.* są *28. 1; 105. 7; 388. 3; 410. 15 usw.; in* e *385. 29. cloz. I. 82. assem.* je *sup. 84. 20. sind beide consonanten abgefallen:* jestь. *Aus dem praes. stammt das* tъ *des aor. und des impf.:* ubitъ. prijętъ. umrêtъ. êstъ *comedit.* bystъ. dastъ; možaašetъ. vъprašahutь *šiš.* (vъprašahątъ) *3. seite 68.*

2. s: synъ, *aind. sūnus;* synu *sg. gen., aind. sūnōs.* synove *pl. nom., aind. sūnavas.* synъmi *pl. instr., aind. sūnubhis.* vedi, *aind. -ēs aus -ais.* vede *duxisti, aind. -as. So ist auch* *nebe, *wofür* nebo, *sg. gen.* nebese, *aus* nebes *entstanden vergl. seite 73: für* nebe *spricht nsl.* olé, olésa; *ferners č.* nebe, nebese *und ap.* niebie, *pl.* niebiosa, *so wie os. ns.* ńebjo: *č. sg. gen.* nebe, *p.* niebia, *os. ns.* ńebja *so wie das č. dialekt.* nebjo *erklären sich durch den übertritt des thema unter die* o*(a)-themen 3. seite 359. 431.* s *ist auch im comparat.* dobrêje *abgefallen 2. seite 322; ebenso im partic.* hvalь *und* hvalivъ *neben dem sg. gen. m. n.* hvalьša, hvalivъša *2. seite 328: die formen* hvaľij, hvalivyj *zeigen, dass sie durch zusammenrückung entstanden sind. Die personalendung der 1. pl.* mъ *wird auf mas zurückgeführt, zu dem* me *stimmt. Daneben kömmt* mo *und* my *vor, formen, von denen die letztere mit dem pronomen* my *identisch sein dürfte seite 15.*

3. r: dъšti, mati *aus* dъšter, mater *durch die mittelstufe* dъštê, matê: *vergl. seite 120. Aus* bratrъ, *das auf älterem brātra beruht, entsteht* bratъ.

v *fällt nicht ab, denn* svekry *beruht nicht auf* sverkrъvь, *sondern auf einer auf ū auslautenden form, die dem sg. gen. usw. zu grunde liegt:* svekrъvь *verhält sich zu svaśrū wie* brъvь *zu bhrū.*

4. m *fällt nach kurzen vocalen und nach* i *ab, daher nach* e: matere *sg. acc., aind. -ram: vergl. seite 14; nach* ъ *aus ă:* azъ,

aind. aham; vlъkъ, *aind. -am; ebenso* berąštь, hvalьšь, dobrêjšь *aus -tjam, -sjam, und* vedъ, vêsъ, vêhъ, vedohъ *duxi und* vedêahъ *ducebam. Nach* ъ *aus ŭ:* synъ, *aind. -ŭm; nach* ь *aus ĭ:* gostь, kostь, *aind. -im, und nach* i *für* ь *(nach seite 110) s.* kosti *sg. instr. aus* kostim *wie* rybą *aus* rybām*: neben* kosti *ist ein jüngeres* kostim *nachweisbar, dessen* m *älteres* mь *ist.* kostiją *ist durch* ryboją *hervorgerufen. Für* kosti *aus* kostiją *lassen sich vielleicht lit. formen anführen Archiv 3. 287. Was den aor.* bimь, bimъ *anlangt, so trenne ich es wegen seines von den massgebenden quellen festgehaltenen* i *und wegen seiner syntaktischen bedeutung, worüber 3. seite 81, von* byhъ, *glaube jedoch nach abermahliger prüfung des gegenstandes, dass dessen* mь, mъ *dem praes. entlehnt ist. ām geht in* ą *über, daher sg. acc.* rybą. *Auch das* ą *des sg. instr.* rybą, *wofür auch das auf ein thema* -oja *weisende* ryboją, *beruht zunächst auf -ām*; *ebenso die sg. instr.* mьnoją, toboją, soboją, *in den lebenden sprachen auch* mьną, tobą, sobą *von einem thema* mьna *usw., woher auch* mьnê *usw. Dasselbe gilt vom* ą *der 1. sg. praes.:* vezą, *zunächst aus vezām: ā von ām ist aa* (a_1)*, nicht āa seite 101. 183. vezām hat nach Brugman (Osthoff und Brugman, Untersuchungen 1. 13) sein m von den tempora mit secundärer personalendung bezogen. Dem gesagten zu folge wird ām zu* ą *und zwar durch on, woraus õ, d. i.* ą. *Im inlaute ist aus am zunächst on und daraus erst* ą *entstanden:* dąti *aus damti, domti, donti; ebenso* ęti *aus emti, enti. Wenn trotz* rybą *und* vezą *aus -ām dieses in* ъ *übergeht, so muss verkürzung des ā zu a angenommen werden:* vlъkъ *luporum,* rybъ *piscium aus -ām, -am, wie* vedъ *aus -am. Anders Leskien, Die decl. usw. 84. Die pl. gen.* nasъ, vasъ *scheinen ebenso erklärt werden zu können: na-s-ām wie tē-š-ām vergl. seite 79.* ma *des dual. dat. instr.* vlъkoma, rybama *beruht auf mām, dessen end-m vor der speciellen entwickelung des slav. abgefallen sein wird. Den aind. sg. acc. mām, tvām, svām entsprechen pr. mien, tien, sien, aslov.* mę, tę, sę, *dafür aind. mām, tvām: als mittelform zwischen* mę *und mām nimmt man mên an, das sich vom aind. durch den helleren vocal unterscheide. Oben ward angenommen,* ъ *in* vlъkъ *lupum entstehe aus am: den übergang bildet eine form* vlъkom *vergl. seite 76. Ehedem war ich geneigt, eine mittelform* ą *anzunehmen, gestützt auf* są *aus sam (seite 78) und auf die regelmässige schwächung des* ą *zu* ъ *im bulg., erscheinungen, denen ich nun den lit. pl. gen. ponuñ, ponung, Kurschat 149, hinzufügen möchte, der einem aslov.* *pano *(daraus* *panъ) *entspräche.*

5. Ursprüngliches n *mit oder ohne folgenden consonant wird verschieden behandelt:* mъ *des pl. dat. wird auf ein ursprüngliches mans, das preuss. vorkömmt, zurückgeführt: als mittelformen werden muns, mus angenommen. Das* i *des pl. acc. der i-declination beruht auf ins:* tri, *lit. trins neben tris Archiv 3. 295. Eben so sind zu deuten* gosti. kosti; *analog* syny, *dessen* y *auf ursprünglichem uns, aind. ūn, beruht. In diesen fällen hat sich kein nasal entwickelt: dass mans kein* mą *ergeben hat, ist bei dem positione langen a befremdend; in den beiden anderen fällen fehlt der nasale vocal wegen des i und u. Dass beide gedehnt sind, darf aus ns erklärt werden vergl. seite 122. In allen übrigen fällen resultiert aus vocal und n mit oder ohne folgenden vocal ein nasaler vocal: welcher? dies ergibt sich entweder aus dem helleren oder dunkleren klang des a (a_1, a_2), denn nur von diesem vocale kann die rede sein, oder daraus, ob auslautendes* ą *erhalten oder zu* ę *geschwächt wird.*

ę *entsteht A) aus dem helleren klange des a,* e: ę *entspringt aus an,* en: korę *aus* koren, *sg. g.* korene: *hier zeigt sich die verschiedene behandlung von ursprünglichem em und en:* matere, korę; *eben so* bremę *aus* brêmen. ę *entsteht ferner aus* ant, ent: otročę *aus* otročent, *sg. gen.* otročęte. vêsę, vêšę, vedošę *duxerunt aus* vêsent, vêhent, vedohent; *ebenso* bêšę *aus* bêhent. *Dagegen entspringt* ą *aus* ant, ont: vedą *duxerunt.* vedêahą *ducebant. Jung ist b.* dadohъ *dederunt aus* -hą. *Die differenz zwischen dem ent des zusammengesetzten aor. und dem ont des impf. und des einfachen aor. ist sicher nicht alt: ob darin mit recht ein streben nach differenzierung des aor. und des impf. erblickt wird, ist sehr zweifelhaft.* pletątъ *plectunt ist aus* pletontъ *vollkommen erklärbar: in* hvalętъ *laudant ist eine aus* hvalintъ *entstandene form* hvalentъ *anzunehmen. Andere sind geneigt ein* hvaljątъ *vorauszusetzen und meinen,* ją *habe sich zu* ę *zusammengezogen, ehe noch das gesetz der erweichung bei den consonanten geltung erlangt hatte: so wollen dieselben auch* vêdętъ, jadętъ, dądętъ *erklären, indem sie sich auf* vêždь *usw. berufen; auch die 3. pl.* hotętъ *neben der 1. sg.* hoštą *wird so gedeutet: was dieser lehre entgegensteht, ist die unnachweisbarkeit der zusammenziehung des* ją *zu* ę. *Das suffix* men *ergibt* my *(aus einstigem* mą) *und* mę: kamy *aus* kamą, kama$_2$n: *lit. akmů, akmū neben akmun; dagegen* brêmę *aus* brêmen. kamą *kann allerdings auf -mans beruhen, allein der endconsonant übt auf den vocal keinerlei einfluss, wie* vêsę *aus* vesent *zeigt. Bei* kamy *muss eine bei* brêmę *nicht eintretende verdumpfung des ursprünglichen a-lautes in der end-*

silbe angenommen werden. Bulg. kámik *beruht auf* kamy, kámъk *hingegen auf* *kamąkъ.

ę *resultiert B) aus der schwächung des auslautenden* ą. *Hier werden auch fälle behandelt, in denen* n *für* m *eintritt. Wenn aus* ant, ont *nach dem gesagten* ąt *entspringt, so kann das partic. praes. act. im sg. masc. und neutr. nur* grędą *iens lauten, wie es* hvalę *aus* hvalint, hvalent *lautet: das letztere gibt zu keiner erörterung veranlassung: sg. gen.* hvalęšta *usw. Was jedoch* grędą *anlangt, so erscheint das* ą *desselben nur in* grędąšta *sg. gen. m. n.,* grędąštę *f. usw.* grędą *wird durch* grędę *und* grędy *ersetzt und die vergleichung der casusformen zeigt, dass* ę *und* y *nur im auslaut auftreten, ein umstand, der die vermutung rechtfertigt,* ę *und* y *seien schwächungen des* ą, *hervorgerufen durch die stellung dieses vocals im auslaute.* grędę *ist die in alten denkmählern manchmahl auftauchende und den entsprechenden formen der lebenden slavischen sprachen zu grunde liegende form,* grędy *hingegen als aslov. regel anzusehen 3. seite 95.* ę *für* ą *erhält sich nur nach* j *usw., daher* biję. zьrję, straždę *usw. Die differenz von* grędy *und* biję *ist in dem* j *usw. gesucht worden,* ę *für* ą *stehe in folge des* j, *eine ansicht, welcher nicht nur das neben* grędy *vorkommende* grędę, *sondern vor allem die formen* bijąšta *usw., nicht* bijęšta *usw., entgegengesetzt werden darf. Die wirkung des* j *auf folgendes* o *ist jünger als die entstehung des der wirkung des* j *nicht unterliegenden* ą *aus* on. j *hat* ę *nicht hervorgerufen, wohl aber die schwächung des* ą *zu* y *gehindert. Manche haben zwar erkannt, dass die veränderung von* ą *in* ę *nicht einer erweichung zuzuschreiben ist: sie glauben jedoch die veränderung dem streben nach differenzierung zuschreiben zu sollen, da überall, wo man* ę *neben* y *finde, eine unbequeme zweideutigkeit die folge der erhaltung des* ą *gewesen wäre. Dass* ę *durch schwächung des* ą *entstanden, kann durch formen wie* blęd, *das zu* blądъ *gesteigert wird, seite 184, durch p.* ręka *und* rąk *wahrscheinlich gemacht werden, abgesehen von analogen erscheinungen im lit. und lett. Archiv 3. 261. 301. Was das nur im aslov. vertretene* grędy *anlangt, so wird wohl auch zugegeben werden, dass dessen* y *schwächer ist als* ą. *Die regel lautet demnach: das auslautende* ą *des partic. praes. act. wird nach* j *usw. im auslaut notwendig zu* ę, *ausserdem zu* ę *oder zu* y *geschwächt.*

Wenn wir nun formen finden, in denen nach j *usw. notwendig* ę, *sonst entweder* ę *oder* y *steht, so können wir mit einiger wahrscheinlichkeit diese formen auf solche zurückführen, die auf* ą *auslauteten. Hieher gehört a) der sg. gen. der* a*-stämme, in denen dem*

aslov. staję *nsl.* ribe *und aslov.* ryby *gegenüber stehen: dass in* ribe e *dem aslov.* ę *entspricht, kann nicht bezweifelt werden. Man kann daher als urslavische form* dušą, rybą *ansetzen und sich dabei darauf berufen, dass* staję, ryby *ohne annahme der silbe am, an mit natura oder positione langem a nicht erklärt werden können. Mir scheint der aind. sg. loc. der ā-stämme zur grundlage der erklärung geeignet:* stają, rybą *würden demnach auf stajām, rybām beruhen: ām ergibt nach dem oben gesagten* ą: *ęs des lit. manęs ist bei seite zu lassen, es würde* ryby *nicht erklären 3. seite 4. Leskien, Die declination usw. 123. Wir haben nun* grędą: grędę: grędy - rybą: *nsl.* ribe (rybę): ryby *und* biją: biję - stają: staję. *Was von* staję, *gilt auch von dem sg. gen. f.* toję, *der von* toja *auf dieselbe weise abgeleitet wird wie* staję *von* staja: *nsl. usw.* te *ist wie nsl.* ribe (rybę) *zu beurteilen. Für verfehlt halte ich demnach die zusammenstellung von* toję *mit aind. tasjām.* toję *ist vom nsl.* te (tę) *nicht zu trennen: beide sind nach der nominalen declination gebildet wie lit. tos: wenn gesagt wird, im fem. erscheine* j *anstatt eines š aus sj, so ist dies ein irrtum. Vergl. meine abhandlung: ‚Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination‘. Sitzungsberichte band 78. Bezzenberger, Beiträge usw. 1. 68.*

b) Der auslaut des pl. acc. der ъ(a)-stämme ist ą: grędą: grędę: grędy - rabą: *nsl.* robe (robę): raby *und* biją: biję - mąžą: mąžę. *Das* ą *von* rabą *beruht auf ursprünglichem ans, woraus aind. ān. Vergl. preuss. got. -ans: vilkans. vulfans.*

Was vom pl. acc. der ъ(a)-stämme, gilt c) von dem gleichen casus der a-*stämme:* grędą: grędę: grędy - rybą: *nsl.* ribe (rybę): ryby *und* biją: biję *wie* stają: staję. ą *entsteht aus ăns, preuss. ans usw. A. Leskien, Die declination usw. 105. Der pl. nom. der a-stämme ist ein wirklicher pl. acc. Wie im slav., fallen auch im preuss. die pl. acc. m. und f. vollständig zusammen.*

y *von* grędy *hat man dem vernehmen nach als nasaliert angesehen und demnach ein zweifaches* y *angenommen: das nasalierte* y *soll wie etwa rumun.* жн *in* мормжнт *gelautet haben. Diese annahme ist nach meiner ansicht unbeweisbar.*

Anders ist kamy *neben* imę *zu erklären: vergl. seite 299.*

Es würde noch erübrigen von dem comparativ und dem partic. praet. act. I. zu sprechen, wenn diese formen wirklich einen nasalen vocal enthielten. Schwierig ist die deutung der pl. acc. ny, vy *und des pl. nom.* my, vy *seite 164. 3. seite 45. Vergl. Müllenhoff 437.*

Was hier über m *und* n *vorgetragen wird, ist das resultat einer neuen bearbeitung dieses schwierigen gegenstandes, zu welcher*

mir K. Müllenhoff's Abhandlung: ‚Zur geschichte des auslautes im altslovenischen', Monatsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Mai 1878, veranlassung geboten hat. Was ich hier lehre, weicht teilweise von dem ab, was im buche über denselben gegenstand an mehreren stellen, vorzüglich seite 44. 101, dargelegt wird. Wenn ich auch weit entfernt bin von der meinung das rätsel gelöst zu haben, so hege ich doch die hoffnung, die arbeit werde einiges dazu beitragen, dass ein anderer dem geheimnisse näher tritt: diese hoffnung ist ja doch die einzige befriedigung, die dergleichen arbeiten gewähren können. Die neueren arbeiten, die diesen gegenstand oder einzelne punkte desselben behandeln, sind ausser der erwähnten schrift K. Müllenhoff's folgende: A. Ludwig, Über einige nasale formen im altslovenischen. Sitzungsberichte der königlich böhm. gesellschaft der wissenschaften. Prag 1874. 169. A. Leskien, Die declination usw. Leipzig 1876. A. Brückner, Zur lehre von den sprachlichen neubildungen im litauischen. Archiv 1878. III. 233.

D. Verhältniss der tönenden consonanten zu den tonlosen.

Die tönenden consonanten im auslaute, d. h. nach ъ, ь, *werden tonlos:* gradъ *lautet* gratъ; *daher auch* ʒvêstъ *stellarum bon. Ausserdem ist zu bemerken, dass nach einer regel des späteren griechisch in entlehnten worten* t *und* k *nach* n *tönend werden:* lendij λέντιον. janьgura ἄγκυρα *seite 212. Einige, teilweise zweifelhafte, fälle des wechsels von* t *und* d *bietet seite 224. In einigen worten sinken alle consonanten zu tönenden herab:* trêska,. *das klr.* triska *und* droska *splitter, č.* tříska *und* dřízha *span, lautet usw. Man vergleiche lit. šiurkštus und šiurgzdus rauh Kurschat 225. Dem lat. scabies, it. scabbia, entspricht rumun. zgaibę. alb. sgjebe (zgjebe) neben skjebe A. de Cihac, Dictionnaire 254.*

E. Metathese von consonanten.

Der wichtigste fall der metathese von consonanten tritt bei den gruppen tert *und* tort *ein:* brêgъ *aus* bergъ. mlêti *aus* melti *seite 31.* brada *aus* borda. mladъ *aus* molodъ *seite 85. Wenn aus* berzъ *und* velkъ - brъzъ *und* vlъkъ *entsteht, so ist keine metathese, sondern ausfall des* e *eingetreten seite 29. In den späteren quellen findet man* dьvrьnъ *für* dvьrьnъ. sьvtêti *für* svьtêti. pomьžariti: *w.* mьg *usw.*

ZUSÄTZE. VERBESSERUNGEN.

12. z. 9. vepr҄ь: *die ableitung vom aind. vap, vapati, Potebnja, Къ ist. 200, wird unsicher durch ahd. epar, nhd. eber, lat. aper. 28. z. 29. Die entstehung von* blêskъ *und* mênъ *ist mir zweifelhaft. 41. z. 13.* wrzeciadz *lies:* wrzeciądz. *42. z. 3. Mit* sęštь *prudens vergleiche man das europ. sent, vertreten durch lat. sentire usw. Brugman, Das verbalsuffix ā usw. 34. 43. z. 25. litt. lies lit. 45. z. 31. In* vêdętъ *habe ich* e *als bindevocal angenommen, in* sątъ *hingegen* o, *allerdings wenig consequent. Vielleicht ist* ą *dem einsilbigen* sątъ *ebenso eigen wie* ę *dem zweisilbigen* vêdętъ. *Wenn andere* vêdętъ *aus* vêdjątъ *erklären, so fragt es sich, warum nicht* sjątъ *gesagt wird. Abgesehen davon ist* ę *aus* ją *nicht nachgewiesen. 53. z. 18. und 103. z. 12. In dem ā der verba von der form jā-ti, psā-ti wird ein suffixales element erkannt. Dieses ā wird im slav. durch* a *und* ê *vertreten:* a: bra *in* bratrъ *Brugman, Das verbale suffix a 46.* gra *in* grajati *50.* gra *im s.* granuti *illucescere, vergl. 50.* gra *in* gramada *62.* pla *in* planąti *neben* polêti. ra *in* rarъ *39.* tra *in* trajati *42.* vla *in* vlajati: *vergl. lit. vel: velti. lett. vel: velt.* zna *in* znati *46.* ê: blê *in* blêjati *52.* drê *in* drêmati, *das denominativ ist und* drêm- *vorausgesetzt.* drêmati *ist mit dormio nicht zusammenzustellen, denn es gibt kein* derem-, drem- *43.* grê *in* grêti *51.* jê, *woraus aslov.* ja *in* javъ, jadą *3.* prêti: *r.* prêtь *sudare 52.* sê *in* sêjati *33.* sê *in* sêno, *wenn* sê *auf śjā beruht und* sêno *mit aind. śjāna trocken geworden identisch, nicht aus* si *(śi) gesteigert ist: vergl. 6.* spê *in* spêti *24.* vê *in* vêjati, vêtrъ *27. Dass* brati sę *pugnare,* klati *mactare,* mrêti *mori nicht hieher gehören, sondern aus* borti, kolti, merti *entstehen, ist klar. Auch* slana *kann nicht auf einer w.* sla *beruhen. Dass* bьrati, stьlati, zvati, mьnêti *nicht wie* gra *in* grajati *und nicht wie* grê *in* grêti *zu beurteilen sind, zeigen die praes.* berą, stelją, zovą,

mьnją, *nicht* bráją *usw., abgesehen von dem* ь *in* bьrati, stьlati, mьnêti, *trotz lat. stratus, aind. mnā und aind. huā 10. Dass indessen* a *in* gra *und* ê *in* grêti *die vorbilder von* bьrati, mьnêti *und* želêti *waren, ist nicht unwahrscheinlich vergl. 70. 60. z. 7.* žaba *wird mit pr. gabawo kröte zusammengestellt. Wenn man sich auf eine form* gêba, žêba *beruft, so soll damit nicht ein älteres* gêba, žêba *als dem* žaba *zu grunde liegend vorausgesetzt, sondern nur ausgedrückt werden, dass hier* a, ja *dem* ê *anderer formen gegenübersteht, was ja für so zahlreiche fälle nicht geläugnet werden kann. Die richtigkeit der zusammenstellung vorausgesetzt, entsteht die frage, durch welche mittelformen* žaba *mit gabawo zusammenhängt.* a *in* žaba *unmittelbar von ai abzuleiten scheint mir nicht möglich. Die frage ist vor allem: wie entsteht ai aus älterem a? und weiter: wie hängt ai mit den durch* ê *dargestellten lauten oder, wenn dieses nicht in frage kommen soll, mit* a, ja *zusammen? 61. z. 12. abaktr. śtāvaēsta neben aind. staviṣṭha zeigt, dass der stammauslaut eines mehrsilbigen adjectivs vor dem suffix des superlativs und folglich auch des comparativs in der sprache des avesta erhalten bleiben konnte wie im slav. und preuss. Göttinger gel. anzeigen 1878. 276. 78. z. 38. auslant lies: auslaut. 85. z. 8. bardhā lies: bhardhā. 93. z. 24. Die behauptung hinsichtlich des dem aslov.* ą *entsprechenden nsl.* ô *ist dahin zu berichtigen, dass* ô *nur langes* o *ist, daher* moudri *und* boug *hung., aslov.* mądryj *und* bogъ: *auch nsl.* e *für aslov.* ê *ist gedehntes* e: pet *und* led, *aslov.* pętь *und* ledъ. *94. z. 38.* bąbьnъ *and. bumba. 101. z. 22; 192. z. 15. lit. rankoje, in dessen e ich das slav.* ê *und das lit. e von vilke suchte, wird ganz anders erklärt Leskien, Die declination usw. 45. 102. z. 24.* mara *mentis emotio,* omarêti *animo moveri beruhen auf der w.* mer. *Eine steigerung des* e *zu* a *bietet auch* posagъ: *vergl. lit. segiu binde um, binde an Brugman, Das verbale suffix ā usw. 22. Ferners* val- *in* valiti: *w. vel im lit. lett. 109. z. 24. A. Die i-vocale lies: B. Die i-vocale. 111. z. 17. v. ist zu tilgen. 114. z. 29.* tęgъkъ *und* tężьkъ *beruhen auf* tęgъ, *d. i.* tęgŭ *und* tężь, *d. i.* tęgja. *Das gleiche verhältniss findet statt zwischen lit. gražu und gražia, zwischen got. hardu und hardia, zwischen griech.* πολυ *und* πολιο *und zwischen aind. āśu zu *āśja Göttinger gel. anzeigen 1878. 276. Vergl. lit. saldus neben saldžiam. 116. z. 4. Auch der glag.-kiov. bewahrt* ь *im auslaute des suffixes des sg. instr.:* mь. *120. z. 21. Auf* dъšti *und* mati *aus* dъštê *und* matê *mögen die nominative der fem. auf* i *eingewirkt haben. 164. z. 17. Während des druckes erhalte ich ‚Die sprache in Trubers Matthäus‘ von Fr. Levec. Laibach. 1878.*

Der verfasser untersucht 10. 43. den sg. g. der zusammengesetzten declination m. und n. und kömmt, auf Trubers singuläres zlejga, zlêga *gestützt, zum resultate, durch zusammenziehung und rückwirkende assimilation sei aus* zla + jega *zuerst* zle + jega, zlejega, zlêega, zlêêga, *endlich* zlêga *entstanden: ebenso* zlêmu *aus* zlu + jemu, zle + jemu, zlêemu, zlêêmu, zlêmu. *Dadurch werde es klar, warum das unbetonte* êga, êmu, êm *in der zusammengesetzten declination die volkssprache zu* ŭga, ŭmu, ŭm *sinken lassen konnte, was mit* e *(aslov.* e) *doch nicht so leicht geschehen wäre. Dagegen ist zu erinnern, dass die volkstümlichkeit von* zlejga, zlêga *nicht unzweifelhaft ist und dass* ê *für* e *im accent seinen grund haben kann wie das* ê *in* v nêmar kaj pustiti; *es ist ferner zu beachten, dass* oje *unzweifelhaft in* e *übergeht in* mega *aus* mojega *usw., während* e *aus* aje *sonst wohl nicht nachgewiesen werden kann, und dass das serb.* dobroga, *das auch im osten des nsl. sprachgebietes gehört wird, nicht von* dobra + jega, *wohl aber von* dobro + jega *stammen kann, man wollte denn ein älteres* dobro + joga *annehmen; endlich ist nicht zu vergessen, dass nsl.* e *für aslov.* e *ebenso leicht wie* ê *in* ъ, ŭ *übergeht:* kámъn: kamenь; ízmъd *neben* izmed; pъró *neben* pero *usw. Diese gründe bestimmen mich vorläufig an meiner ansicht festzuhalten, nach welcher aus* oje *durch assimilation des* oj *an* e *vor allem* ee *und daraus* e *entsteht, nicht etwa durch auslassung von* oj, *wie man mir zumutet seite 193. 167. z. 26. Man füge hinzu* klivati *aus* kljuvati: nejasytь čadoljubiva pъta estь, proklivaetь rebra svoja *Vostokovъ, Lex. 2. 135. sub voce* pъta. *172. z. 10.* omuliti sę *adfricari. 225. z. 38. Zu* čislo, vęslo *kommen noch* veslo *und* *črêslo: *nsl.* črêslo. *klr. r.* čereslo *hinzuzufügen.* pręslo *ist etymologisch dunkel Beiträge 7. 241: wer bei* pręslo *von der bedeutung des r.* prjaslo, *fach, ausgeht, wird die ableitung von* pręt (prętati) *wahrscheinlich finden. 225. z. 39. Bei* gąsli, jasli *nehme ich wie bei* lêtoraslь *ein dem* tlo *verwandtes suffix* tlь *an. J. Schmidt, Beiträge 7. 242. hat sich für* slь *als das wahrscheinlichere ausgesprochen: derselbe lässt* myslь *aus* man-slь *hervorgehen und schwankt bei* črêsla *lumbi, das er mit anord. herdhar schultern zusammenstellt, so wie bei* remeslo (remьstvo) *zwischen* tlo *und* slo. *Vergl. 2. seite 101. 226. z. 12. Wenn das suffix des partic. praet. act. II.* lъ *auf* tlъ *beruht, was nicht unwahrscheinlich ist, so hat es sein* t *in vorslavischer zeit eingebüsst: für das urslavische ist* lъ *anzunehmen 2. seite 94. 227. z. 8. Über* čismę *vergl. Beiträge 7. 243. 227. z. 10. Für* sedmь *gegen* sedъmь *spricht die entstehung des wortes aus* sept-mь *und das r.* semь. *227. z. 22.* kopysati *hat*

mit kopyto *nur die w.* kop *gemein:* ysa *ist ein davon unabhängiges verbalsuffix, wohl nominalen ursprungs, das mit* yha *im nsl.* sopihati *anhelare von* sop *identisch ist.* *230. z. 21. Über r.* dvumja *vergl. Archiv 1. 56.* *233. z. 39.* glina: *vergl. griech.* γλία. γλίνη. γλοία. *lit. glutus zähe Orient und Occident 3. 312.* *238. z. 1. Zu den versuchen, aslov.* št *aus* kt *usw. zu erklären, tritt nun ein neuer hinzu Archiv 3. 372. Es ist hier nicht der ort die neue erklärung zu widerlegen. Ich bemerke nur, dass nach meiner ansicht ein urslavisches* tji *angenommen werden muss, woraus sich die formen aller sprachen ganz regelmässig ergeben vergl. 215. Wie* tji *aus* kti *entsteht, mag als zweifelhaft angesehen werden: ich denke an metathese, wie sie im serb.* dojdem, dogjem -дођем- *vorliegt. Richtig ist, dass* kt *nicht notwendig* št *usw. ergibt, wie* plet *aus* plekt *usw. zeigt: allein dieser umstand steht auch der neuen erklärung entgegen, welche aus* pekti *nicht* pešti *usw., sondern* peti *erwarten lässt. Vergl. V. Thomsen, Mémoires de la société de linguistique 3. seite 106—123.* *239. z. 8. Mit* lysъ *kahl, eigentlich licht, ist aind. rukša glänzend zu vergleichen.* *241. z. 18.* žica *filum, nervus ist aind. ǵjā bogensehne* βιός, *identisch, wie es scheint, mit ǵjā gewalt* βία. *Vergl. aslov.* sila *vis und* silo *laqueus: das bewältigen wird unter dem bilde des bindens vorgestellt.* *257. z. 28. Hinsichtlich des auslautenden* ê *ist das verhältniss des lett. pl. nom. grēki zum lit. grëkai und des lett. adv. labi zum lit. labai lehrreich.* *274. z. 14 und 188. z. 34. Dem griechischen* παρασκευή *steht in den ältesten aslov. denkmählern* paraskevьǵija *(thema) gegenüber. Wenn man voraussetzt,* παρασκευή *habe im munde der Griechen des neunten jahrhunderts wie jetzt, paraskeví, gelautet, so ist die aslov. form unerklärbar: sie wird es nur durch die annahme, zu jener zeit sei, vielleicht nur dialektisch, paraskevgí gesprochen worden. Um dies wahrscheinlich zu machen, darf man auf die im griech. dialekt von Bova in Unteritalien gebräuchlichen formen wie vasilégguo, xaforégguo, zulégguo für* βασιλεύω, ἐξαγορεύω, ζηλεύω *hinweisen Rivista di filologia. 1878. fasc. 10—12. eggu für* ευω *ist auch tzakonisch. gguo, ggu scheint aus vgo, vgu entstanden. Das homerische* κατεσκεύϝασε *ist zu alt, als dass ich es wagte mich darauf zu berufen. Vergl. G. Curtius, Etymologie 584. 597 und W. Hartel, Homerische studien III. 37—39, dem ich die anregung zur gegebenen lösung verdanke.* *281. z. 18. s.* žditi *urere, w.* žeg, žьg, *entsteht aus* ždžiti, *dessen* ž *nach* d *ausgefallen ist.* *282. z. 35. Zu got. filu-snā- menge ist noch hinzuzufügen hlaiva-snā und mit z arhva- znā.* *285. z. 40.* gręzditi sę στύφεσθαι *condensari.* kosti suhy žilami sъgrezdivšeje se preklonьše se *danil. 31.*



sъgrъzditi *contrahere.* sъgrêziti sę συμφόρεσθαι, συμπίπτειν, ἀναστρέφεσθαι. *288. z. 12. Man füge hinzu nsl.* klestiti *(d. i.* klêstiti) *in* zelenje klestiti *frondare lex. 290. z. 1. aslov.* mozъčiti *debilitare:* bojaznь i mozъčitь i vêkъ sušitь *timor et debilitat et robur exsiccat:* mozъčiti *steht für aslov.* mъžditi *(vergl.* mъždivъ *tabescens), das in r. quellen* mъžčiti *lauten kann.* izmьždalъ. pomoždati *debilitare. Vergl.* promьždati *nutare. r.* mozglъ *schwindsüchtig.* mozglivъ *kränklich. Zusammenstellung mit* mozgъ *ist unstatthaft.* mъzg *hätte unter den* ъ*-wurzeln 143. z. 36. nach* mъt *angeführt werden sollen. 302. z. 16. Die abhandlung: ,Kleine beiträge zur declinationslehre der indogermanischen sprachen' I. Von H. Osthoff in ,Morphologische untersuchungen' I. 207. konnte nicht mehr benutzt werden. H. Zimmer's anzeige von A. Leskien, ,Die declination' usw., Archiv 2. seite 338, enthält manche beachtenswerte bemerkung über diesen gegenstand.*

ABKÜRZUNGEN.

Aquileja: die so bezeichneten personennamen, wie es scheint, ausschliesslich dem slov. volksstamme angehörig, sind entlehnt aus: ,Die evangelienhandschrift zu Cividale von L. C. Bethmann'. Neues archiv usw. II. Archiv für slavische Philologie. Herausgegeben von V. Jagić. 1876. ff. Ascoli, I. I., Studj critici. II. Roma, Torino, Firenze. 1877. Bell.-troj. Trojanska priča bugarski i latinski na svijet izdao Fr. Miklošić. Starine III. Bezzenberger, A., Beiträge zur geschichte der littauischen sprache. Göttingen. 1877. Bibl. Ruska Biblioteka I. Onyškevyča. I. Lьvôvъ. 1877. Brugman, K., Zur geschichte der nominalsuffixe -as-, -jas- und -vas- zeitschrift 24. 1. Dakoslovenisch: s. meine abhandlung: ,Über die sprache der Bulgaren in Siebenbürgen' Denkschriften band VII. Geitler, L., Starobulharská fonologie. V Praze. 1873. Geitler, L., Litauische studien. Prag. 1875. Geitler, L., O slovanských kmenech na u. Listy filolog. i paedagog. II. III. Glag.-kiov. Rimsko-katoličeskij misalъ vъ drevnemъ glagoličeskomъ spiskê. Zapiski I. Akademii naukъ XXVIII. 259. Vergl. 490. Grot, I. K., Filologičeskaja razyskanija. Sanktpeterburgъ. 1873. Izv. Izvêstija I. akademii naukъ. Sanktpeterburgъ. Vol. X. Kolosovъ, M. A., Očerkъ Istorii zvukovъ i formъ russkago jazyka usw. Varšava. 1872. Kolosovъ, M. A., Zamêtki o jazykê i narodnoj poezii vъ oblasti sêverno-

velikorusskago narěčija Zapiski XXVIII. Lam. *V. Lamanskij, O někotorychъ slavjanskichъ rukopisjachъ. Sanktpeterburgъ. I. 1864.* Leskien, *A., Die declination im slavisch-litauischen und germanischen. Leipzig. 1876.* Leskien, *A., Die vocale* ъ *und* ь *in den sog. altslovenischen denkmählern des kirchenslavischen. Leipzig. 1875.* Mar. *Marko Marulić von L. Zore in programmen des gymnasiums von Cattaro, 1876, 1877.* Matz. *A. Matzenauer, Cizí slova ve slovanských řečech. V Brně. 1870.* Mikuckij, *St., Otčety o putešestvii in den Izvěstija der russ. Akademie. Band II. III. 1853—1855.* Müllenhoff, *K., Zur geschichte des auslauts im altslovenischen. Monatsbericht der k. preuss. Akademie der wissenschaften Mai 1878.* Potebnja, *A., Dva izslědovanija o zvukachъ russkago jazyka. Voronežъ. 1866.* Potebnja, *A., Kъ istorii zvukovъ russkago jazyka. Voronežъ. 1876.* Rad *jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti. U Zagrebu.* Schmidt, *J., Zur geschichte des indogermanischen vocalismus. Weimar. 1871. 1875.* Sreznevskij, *I. I., Drevnie slavjanskie pamjatniki jusovago pisьma. Sanktpeterburgъ. 1868.* Starine *na svijet izdaje jugoslavenska akademija. U Zagrebu.* Szyrwid, *C., Dictionarium (lit.). Vilnae. 1713.* Šulek, *B., Pogled iz biljarstva u praviek Slovena. Rad. XXXIX.* Thomson, *V., The relations between ancient Russia and Scandinavia. Oxford and London. 1877.* Tichonr. *N. Tichonravovъ, Pamjatniki otrečennoj russkoj literatury. Sanktpeterburgъ. 1863.* Večernyći, *klr. zeitschrift. Lemberg.* Verch. *J. Verchhratskyj, Znadoby do slovarja južnorusskogo. U Lьvovi. 1877.* Vost.-gram. *Grammatika cerkovnoslovenskago jazyka. Sostavlena A. Ch. Vostokovymъ. Sanktpeterburgъ. 1863.* Zagoskinъ, *N., Opytъ ukazatelja slovarja kъ svedennomu tekstu ustavnychъ gramotъ. Izvěstija i učenyja zapiski I. kazanskago universiteta. 1876.* Zap. *Učenyja zapiski II. oddělenija I. akademii naukъ. Sanktpeterburgъ. 1854—56. I. II. 1. 2.* Zeitschrift *für vergleichende sprachforschung. Berlin.* Zogr. *Evangelium zographense.*

